C25

C25

Dit boeck hoert toe dē Cruysbroederē in Marienvreed

C 25

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Vorderdeckel lose

¶ Hier beghint die tafele of die in houdinghe des boecx

¶ Ten irsten die verrisenisse ons heren als nicodemus bescrijft dat irste knoepken

¶ Op paesdach een sermoen dat ander knoepken

¶ Die glose vpt ewangelium des dinxdaghes vridaghes ende saterdaghes na paeschen dat iij knoepken

¶ Een sermoen van den heilighen sacramente dat iiij knoepken

¶ Die miraculen van onser lieuer vrouwen dat v knoepken

¶ Op ons heren hemelvaerts dach ewangelium ende een sermoen dat vj knoepken

¶ Op pinxterauent ewangelium ende prophecien dat vij knoepken

¶ Op der heiligher drievoldichs dach dat ewangelium dat viij knoepken

¶ Van den leuen onser lieuer vrouwen dat ix knoepken

¶ Van sunte augustinus sermonen tot den broeders in der woestenijen dat x knoepken

¶ Van Josaphat ende barlaam hystorie dat xi knoepken

als nycodem9 beschrijft

Hyr geet aen die vpuestenisse ons he
ren ihesu xpi als nycodem9 beschrijft

Nv secht ons nycodem9
die guede leerre wat
vā der droefheit die maria eñ
die ander vrienden gades hadde
die wyle dat ihū in den graeue
lach eñ oek secht hie van der
vpuerstentenisse ihū xpi Doe
die gude luede bynnē ihrlm
des gewaer worden dat die
vrienden cristy so seer bedroeft
waren So gingen vel guder
luede eñ gude vrouwē vm
maria die bedroefde moed' toe
troestē do sie die teder maget
so bedroeft sagen Do was daer
geselscap van vel gueder vrou
wen ende oek guede mānē
die daer bedrueft warē eñ dāe
sie wat heme gegaen was eñ
sie werden beweget to schreien
Want mariē druck eñ liden
was so groet daer vm so wor
den vel luede mit oir bedrueft
die oir trane nauwe vp ge
hoelden en konden sie en mos
ten schreien die by marien
quamē Also bedrucht so ginck
die sedige maget eñ wart ge
leit in iohānes huys daer
nā sie werdelicke ontfenck
Do kende oir die bedructe mod'
xpi vmē do sie in dat huys was
to dē gueden ludē eñ vrouwē eñ
neygede em vrientelicke myttē
houede eñ danctē em seer wāt
om oir liden leet was

Doe sprack maria nicodemus
eñ ioseph vā armatien
toe eñ seide o gy guede mānē
eñ vriende myn lieue soen ihū
cristy moet v dit eñ alle deugē
lonē Do sprack nycodem9 tot
mariē o guede vrou v lieue
soen is dat loen eñ alle guet
Do sprack ioseph vā armatien
o lieue vrouwe laet dat grote
suchtē af eñ denck om die guet
heidt eñ glorie die wy vercrigē
sullen aū middel dē doet ihū unes
gebenedidē soens Do was ma
riē der werder maget so lieue
to der groter gelouē die sie had
den ende maria bat om seer
ernstelicke dat sie volherdende
daer in bliuē solden Die negē
nycodem9 eñ ioseph vā armatiē
der reiner maget eñ gingē vā
daer Do gingen die vrouwen
mit om eñ seiden en is ma
rien der vrouwē soen niet doit
wat seggy dan dat ons oir soe
ne lonē sal Do sprack nycode
mus tottē vrouwen wy hebn̄
ihū onē sone begraeuē mer
vp dē derdē dach so sal hie wed'
vp staen vā der doit ende ver
urouwē al die gene die in em
gelouē Do seiden die vrouwen
was ihū oir soen dan ēē pphete
Do antwarden nycodem9 ende
sprack ia hie eñ al die ander
pphetē hebbē vā desen ihūm ge
schreuē dat hie een hē alre
pphetē is Do die vrouwē dat
hoerden do sloegen sie voir oir
herte eñ warē bedroeft ende
gingen en wech mit groten
schreien eñ suchten Do gesun
den nycodem9 ioseph vā arma
tyen eñ beualen die ene den
anderē gade eñ sie belaueden

3 C 25

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

malck anderē to hoeldē dat om
Jhē beualē eñ gebadē had doe
ginck elck in syn huys ende
senden al dese dinge onē gesin
de eñ sie suchtē daer vm mit
groten rouwē Do bat Joseph
vā armatien synre vrouwen
ock eñ ock syne soen dat ore
beyder kint was dat sie toe
saemē wolde gaen eñ besien
dat cruce onē herē Jhū cristy
Eñ dat sie dan voert ginge to
dē grauen daer hie dē soene
gades in begrauē had ende
do hie em dat gesegget hadde
so gingē sie eñ besagen dat
cruce eñ gingē voert in orē
hof to dē grauen ende vielen
daer voir neder up or knye
eñ ābeden Jhm die daer doit
in begrauē lach Do wordē
sie om Jhē vil so seer bedroeft
eñ schreyden bitterlicke seer
vm der groter v̄smadenissen
vnd die om die princen der
Joedē gedaen hadden Do keer
den sie weder vm in Jhrsm
eñ seidē Joseph al dat sie ge-
sien hadden Eñ Joseph sterctē
sie in den rechten gelouen
eñ laueden gade dat hie so
vel geleden had vm d' mēsche
selicheit wil

Hoert nu voirt wat dese
deuote leerre secht van
marien Jhē werde modr' vā ore
groter droefheit wo rechte
sedich eñ erlich dat or die
werde modr hielt in ore
groter droefheit Do die be
droefde modr maria was
gaen sittē in dat huys mit
sunte Johānes eñ mit vel an
deren vrienden Do ādachte
die sedige moder eñ maget
al dat lydē ende pine die die
felle Joeden Jhm orē lieuen
soen angedaen haddē myt
woerdē ende mit werken die
wile dat sie by om gewest
had dat sie sach of hoerē moch
te eñ al dese dinge ādachte
maria mit enē droeuigen
herten eñ mit wysslicken
gelate Do sprack Johānes tot
mariē onser lieuer vrouwē
Och lieue gudertierene werde
vrouwe settet doch v herte en
wenich in roste eñ to vreden
want gy doch seluer wal wet
tet dat dese dinge vmer aldus
geschien mosten want dat
was so voir gesien ind' wysh
des vaders · dat Jhē v gemindē
soene aldus liden moste ende so
in syne glorie to gaen Doe
sprack die bedroefde moder tot
Johānes / waer syn nu die
mylicke woerde des vaders die
vredet eñ troestet / eñ dat lieflic
ke ansien myns kyndes Jhu
xpi · waer is nu die doegt die
groet was die om Jhē or mey
ster plach to bewysen Da wart
daer groet geschrey eñ such
ten des herten Eñ als elck
alre sedichste eñ stillictiste con
de om dattet die moder xpi
niet hoerē en solde so gerne
hedden sie se to vreden gehat

Doe meydinn vā onser
lieuer vrouwen gegāe
was eñ was gaen sitten in syn
huys Do quamē die princen

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

der priesterē tot em eñ senden
Hsūu een meister in israhel
waer vm so heb dy dan jhm
den bedriegher begraeue Doe
sprach nycodem⁹ tot om lieue
gy hebt xpm gedoet eñ ick
heb on begrauē vm al dat
hie wil · mach hie doen leuē
want hie heuet sie leuēdich
gemaecht die daer lagē eñ
wazē doit Eñ die om syn
leuē hebū genamē die sullē
weder dalen in den ewighē
doit eñ al die gene die in
jhm den gades soen geloeuē
die sullē gaen in dat ewy
ge leuē Do senden die prin
cen ende die meisters tot
nycodem⁹ geloefdy dan dat
jhs die bedriegher eē got is
Do antwoerde nycodem⁹ ende
sprach Ich geloeue dat jhs een
got is eñ een soen des almech
tigen vaders die alle creature
ren gescaepen eñ gemaect
heft eñ alle mēschen moetē
voir em comē tot sine ordel
Die dan sine gebade gehoeldē
hebū die sullē myt om gaē
in sine ewige glorie · eñ die
in om niet geloeuē en wil
len die sullen gaen in die
ewige pine der hellē Do sey
den die princen tot nycodem⁹
wy sullen noch mer mit v
hier af sprecken als die fest
dach gedaen is

Doe gingen die princen
van nycodem⁹ eñ qua
mē to joseph vā armatien
eñ seiden joseph vrient dat
gy v vā uwer edelheit so ge

weddert hebt dat is ons seer leet
wāt gy hebt jhm dē bedrieg
begraeuē daer vme suldy
seer confuys werdē of gy
mort synre droegerien mysdae
ken Do antwoerde joseph vā
armatien eñ sprach dat be
gin al der gemre die dat leuē
hebū dat hebdy verordelt to der
doit eñ wy hebbē on in die
erde begrauē eñ des derden
dages sal hie weder upstaen
vān der doit eñ vurouwē al
die gene die in om geloeuen
Do die scriuē eñ die phariseen
dit hoerden so gedachten sie
der woert die jhs gesprachen
hadde eñ och so haddē sie wal
gehoert dat longinus vā jhs
bloede siende was wordē eñ
sie gedachtē och up vel dingē
die jhs den volcke to segghen
plach eñ gedachtē och der
woert die jhs gesprakē had
tot om seluer Dit geslechte dat
in ausyel gewonnē is dat
begeert een teiken vā dē hemel
want et sal om geschien uut
der erden want so als jonas
was in den buick des wal
vissch so sal des mēschen soen
wesen in dē hertē der erden
eñ up dē derden dach sal hie
weder upustaen van der doit
Dit eñ vel ander dingen auer
dachten die princen eñ die
phariseen ende die scryben
van ew Hier vme vergae
derden die princen der priestē
ren ende deden to saemen coe
mē al die oelden des volckes
eñ die meisters van den ew

Dese namē so te saemē emen
met· eñ quamē tot pilat9 eñ
seidē hē richter ons gedenct
dat dese ihū die bedrieger seide
do hie noch leuede dat hie an
den derdē dach weder op solde
staen vā der doot daer om hē
richter so bidde wy v dat gy
van uwē lueden wilt gebiedē
dat mē syn graff hoede tot an
den derden dach toe op dat sy
ne iongerē niet en coemen
eñ stelen den licham by nach
te wt dē graeue eñ dan so
mochten sie den volcke seggē
dat ihūs op gestaen wē vā der
doot eñ dan solde die leste dwee
linge vel arger wesen dā die
irste Do sprach pilat9 to den
princē der ioeden· siet dat gy
luede hebt die dat graff hoedē
als gy best cont eñ moeget
Do gingē die princē hen ende
versekerden dat graff myt dē
wechters eñ teikenden dē steen
des graeues eñ beualent den
ridders eñ heitent em ernste
licke waerē Do kierdē die prin
cen weder in iherusalem

Nycodem9 secht do dit ge
schiet was Do aldroegē
die princen ende die pharyseen
ende die meisters van dē ew
dat sie iosep vā armatien wol
den vangen want hie in
ihm̄ noch geloefden· hier om
quamē sie weder tot om eñ
seiden Ioseph geloeuestu noch
in ihm̄ den bedrieger Do sprach
Ioseph eñ seide O gy ongeloe
uige princē oldē eñ wisen
in dē ew/ en wildy noch in ihe
sum niet geloeuē eñ gy hier
so vel wonderlicker dinge ge
sien hebt die al om ihūs will
gescheden· kundy ock iet ge
sien of merkē woe sijn dode
bloet blinde luede siende maect
Gy luede hebt dat gy siet ende
merket mer my dunckt gy
sint blint eñ doef want gy
en loeuet die dingen niet die
gy seluer siet wildy immer blit
werden dat gy got niet en siet
eñ en geloefdy noch in ihesū
niet dat hie xp̄s die gebenedy
dē gades soen is daer die pphe
ten af gesprakē hebn̄ Do ant
worde em een prince die cayphas
heite eñ sprack meyndy dat die
pphetē vā ihūs geschreuē hebn̄ dat
hie die gelauede xp̄s solde wesē
of meynstu dat dese teikene vā
gade coemē eñ dat wonder dat
hier geschiet is Ioseph vrient
dat en wilt immer niet geloeuē
want ihūs was een bedrieger
eñ een verleider des volcks Do
sprack Ioseph tot om lueden gy
luede heit to wesen beleeuers
eñ leerres/ eñ gy pharyseen
uwen regel en beleefdy niet
eñ gy meisters gy en leert
den ew niet Eñ om dat ihūs
den rechten wech leerde eñ be
leefde eñ die warheit prisde
daer om hebdy en bemijt Gy
princē eñ gy oldē des volcks
om dat ihūs v houerdich straftē
eñ v gyricheit laettē eñ om
dat hie v mylde heit wesen
eñ reine vā hertē eñ oetmodich
eñ guedertierē eñ sachtmoedich
eñ vredesam vā leuē Ende om

dat hie v dit gesacht eñ veel
ander doegeden heft eñ geleert
eñ v sunderlinge myne heft
bewijst daer vm hebdy om ge
doet Mer an den derden dage
sal hie v̄rijsen vā der doet/ eñ
v leuē sal daelen in dē doet vm
uwer misdaet wil die gy an
Jhm bewijst hebt eñ gy nach
tant met en geloeuet Doe
wordē die princē eñ dē mey
sters toernich eñ vengē ioseph
eñ dedē on besluten in ene
caemer vā stenē muerē daer
gene natuerlicke lucht vā
den hemel' comē en konde
Do besegelden die princē die
sloette vā den doerē eñ sattē
vier ridders vor die doer eñ
beualē om joseph ernstelick
to bewaerē tot dattet hoichtijt
van paesschē gedaen were
Do gingē die princē eñ die
meisters vā dē ew eñ seiden
als onse festē geleden sin so
willē wy weder caemē/ ende
bliuet hie dan vp sinē onge
louē so willē wy om dan doen
doeden Aldus sloeten sie omē vast
eñ gingen hen

Nv hoert wat een leerre
tughet eñ secht dat Jhō
dede do hie gecruyst was
eñ gestoruē eer hie nochtant
begraeuē was daer ich v
noch niet af geseget en heb
dat gy gerne moeget hoerē
Do Jhs sinē gheest gegeuē had
in die handē sijns vaders
do quā in der hellen ēē won
derlick groet geluyt do warē
al die vaders in groter vroudē
vm dat sie bschouden die grote
claerheit Eñ do die duuelē die
vroudē vā dē vaders hoerdē do
quamē sie tot lucifer orē prīcē
eñ baetsappē om die vroude
der vaders daer hie sat in dē
afgront der hellen Do antwor
dē lucifer die princ eñ sprack
wat vrouden mach om ge
schien daer sie sittē in der
duysternisse eñ in der steede des
doedes· ten were dat die prince
der glorien tot om queme Eñ
die en mach hier niet komen
dan doir een menschelick wesē
eñ die swaerheit des vleis is
om to swaer an to nemē Do
sprack een duuel to lucifer
die joedē hebbē enē mensche
gecruyst die vel wonderlicker
teikene plach to done/ Eñ is
die selue die ons lazarus nam
do hie on v̄wecten vā dē doet
Eñ vm dat hie ons so vel schae
den dede mit teikenē die hie
dede/ daer vm heb ich dē joedē
geraden dat sie on gecruyst
hebbē Mer ich weet wal dat
hie een mēsche is want hie
heuet onsprekelick lyden eñ
anxt voir den doet gehat Eñ
ich heb by om geseeten vp
den cruce· mer ich en vind
geen smette der sundē in om
hier vm so twiuelt my so wie
dat hie is of hie die prince der
glorien yet mach wesen Ist
dat hie een mēsche is so sal
hie werdich wesen hier to coe
mē want ich weet wal dat
et by sinne doit is Want hie
riep mit ener swaermodicheit

stẽme eñ sende my got myn
got waer vm hebstu my ge
laten · hier naer moet hi viner een
mensche wesen Do sprack die
prince der hellẽ tot om / siet
dat gy em hier niet en laet
coemen vp dat hie ons onse
roeff niet en neme eñ vp
dat hie ons niet in meerre
pine en brenghe Dit sende die
prince der hellen eñ noch vel
anders des gelickes dat sal
men nach hier na in der
myraculen vertellen so als
symons twe soene beschreuẽ
hebben die do in der hellen
waren ende do Jhũs vut der gra
ue verrees do dede hie sie ock
vpstaen va der doet / dese twe
broeders hebbẽ dit bescreuẽ eñ
ock mede dat nie v hier kun
digen sal nit leste va den
myraculen die nycodemus
beschrijft Eñ ock sal nie v dae
een wenich af seggen als sie
geschiet sin Wat Jhũs i der hel
le dede

Nv hoert wo dat
Jhesus vor die helle qua
ende die poerte der hellen to
stukẽ sloech want hie dede
dat mit sijnre groter macht
eñ moegentheit Do dit gesch
iedn do waren die vaeders
in groter vrouden vm dat
ansien ons scheppers eñ ons
gads die myt groter claerh
tot om qua eñ myt eynre
ongetelder schaer der engele
die daer ock mit Jhũ qua
me mit onspreekelicker vrou
den van sanghe eñ van laue
daer sie Jhũ seer mede lauede

eñ geloefden in om Eñ do alds
die helige vaders dat wonder
sagen dat Jhũs selue tot om qua
mit so vel ontellicker glorien
Do sprack adam va vrouden Jck
sie die hant die my maecten
va den slym der erden Doe
sprack noe Jck sie die hant
die my die arcke dede maken
die ons onthelt in der vloet
der diluuije Do sprack loth ick
sie dẽ hẽ die my heet gaen
vut sodama eñ gomorra do
sie verbranden eñ versoncke
Abraham sprack Jck sie dẽ hẽ
die my vut mynẽ magẽ eñ
vut mynẽ kyndrẽ eñ lande
heet gaen vp dat ick om wa
rige offerhande mochte doen
Moyses sprack ick sie dẽ hẽ
die · die gebade mit sinẽ vinger
in die stenẽ tafel schreeff die
gebade eñ die vlieden dinghe
eñ do spijsden hie my xl daghe
eñ xl nacht mit synre leven
eñ mit sijnre glorien Job
sprack ick dat lecht daer alle
creatuerẽ af werde vluchtz
syn naem moet wesen ge
benedijt Die oelde symõ spack
dit is die hẽ die my lauede
dat ick een terte sien solde
eer ick storue / eñ ick sach om
eñ ontfenck om in mynen
armen do bekande ick die
pine die om eñ synre moder
an gedaen solde werden Do
sprack Johannes baptista dit
is die hẽ die my verblijde eer
ick geboren wart eñ ick was
verblijt do ick om doepte in
der Jordanẽ wat ick sach den

heligen geest vp vm dacte in
sinne gedaenten eener schoner
witter duue do hoerde ick die
vaderlike stēme die to my sprak
Dit is mȳ gemynde soene dae
my wal to is ē ick my wal
in behaege hoert om. do gaf
ick dat getuch ē seide · siet dat
lam gades dat af duet die sun
de der werlt Do vrouden om
die propheten ē die patriarchē
ē al die ander helige sielen
ē elliick laueden gade met su
derlingen lāue als gy noch
hier na sult hoerē Aldus gro
te vroude hadde sie in gade ē
anbeede Jhm̄ mit grotē laue
Doe die helige vaders aldus
verurout worden do stoerē al
die duuelen vā der hellē enwech
Doe die helige vaders dat saghē
do bekanden sie die grote mȳne
ons gades die hye om seluen
daer bewijsde wat hye daer
seluē tot om quā ē hye sie
wt der hellen wal hed doen ve
mē myt eenē gedachten hed
hye gewilt mer dat dede sine
grote mȳne die hye aunloede
lick bewijst had in der werlt
die wolde hye ock bewysen in
der helle want hye brachte
daer mit om die glorie der
hemelen Do quamē al die he
ligen vaders tot Jhm̄ ē do be
kenden sie drie personē eenē wa
rē got to wesen Do bekanden sie
Jhm̄ mit sange ē vā groter
iubilacie des herten drie · die
grote schaer der engelē hadde
die daer comē warē die stonde
al in broederlicker mȳnen ē
in groter liefden ē sie gebene
dieden god mit sange ē mit la
ue ē onse lieue here sach sie
alle vrientelicke an daer sie
al grote vroude af hadden Do nā
onsē hē adam by der hant ē
al die seelige sielē volgeden om
do brachte sie Jhs in dat para
dijs der weelden Do quam die
guede moerdener die dismas
heite int paradys daer Jhesus
selue gelaest had dat hye mit
om daer solde wesen Eñ die
moerder was vor sijn hoeft
geteikent mit eenē cruce dat
teikē had om een engel gege
uē do hye starf daer vm en was
hye niet in die helle mer doe
Jhs mit desen vrienden in dat
paradijs quam do warē enoch
ē elyas in groter vrouden ē
vrageden Jhesum vel wonderlic
ker dingen ē vrageden of sie
bliuē solden in dē vleisch ē
niet en solden wesen als die an
der vrienden Do sprack Jhs tot
om gy sult bliuē in den para
dijse der weelden tot dat enckerst
my leerre kompt dan so suldy
mynē naem kundighē ē leren
Eñ daer sal hye v vm doen doden
to Jhrlm ē v lichamē sullen
liggen iij daege ē enē haluē
vp der straten dat v niemant
en sal doere grauen Eñ dan sul
dy apenbaerlick vrijsen vā der
dot Dit ē vel ander dingen
sprack god tot om luede mer
dat ander sal mē v noch bet v
clarē als mē v die myraculen
beduydt

Onser vrouwe droefheyt
ende rouwe

Nycodemus secht en wemich
vā onser lieuer vrouwen
der bedructer maget wo dat sie
or hadde na dē dat or soene be
grauē was en̄ hoert ock van
dēn anderē vrienden die ock
vmē Jhō dōt seer bedruckt wa
ren en̄ ock van dē rou den sie
an der moder sagen Des an
derē daeges na dat Jhū begrauē
nē was do quamē die discipu
len tot onser vrouwen Et was
vp den saterdach des sabbothes
des margens seer vroe do qua
mē desē vriende tot onsr̄ vrou
wen en̄ sie saten in dē husē
mit beslaten doeren want
sie waren vueert voir die
vrienden der Joedē Daer sat
onse vrouwe seer bedroeft
mit orē twē susterē en̄ Johā
nes en̄ magdalena en̄ som
ge anderē vā Jhō vrienden
die tot onser vrouwē comen
dorsten Dese vriende dachten
vp dē vrydach vorleden ende
satē ende sagen die ene vp dē
anderen als die luede pleegē
to done die mit groten druck
beswaert sint hier na quamē
Jhūs Jongerē alto male ende
saten by den vrienden neder
ende begonden to seggen vā
onē hē onē meister en̄ sie
berispte om seluer dat sie so
vā orē meister gescheiden
warē en̄ em so gelatē had
den do on die Joeden vengē
Do verteelden sie wat om onse hē
Judas gedaen had nū die
ene ende dan die ander ende
van den sprekē en̄ andenckē
so wart daer groet geschrey en̄
die moder des genē die hemel
en̄ erde geschaepen heuet
die was ock wonderlicke seer
bedroeft Die apostolen en̄ die
ander vriende waren ock seer
bedrueft van den druck ende
lyden dat sie an onser vrou
wen sagen Dus saten sie vp
den hoegen vierdach en̄ en
wisten anders niet to done
dan to suchten en̄ to schreien
of vm Jhē lyden to dencken
En̄ dan spraken sie weder
wat die Joeden onsen here
gedaen hadden vā dē ver
smade woerde en̄ vā dē last
licken slegen en̄ vā der on
uermeetenre pinē die sie
menichuoldelicke in om dedē
En̄ hier af gebenedyden en̄
laueden sie gade en̄ sterckten
die ene den anderen in der
gelouē Mer onse vrouwe
hadde enen sekerē hape en̄
enē volcomē gelouē dat on
se hē verrisen solde want in
marië so bleef volcomē ge
loue sonder enige twiue
linge in Jhū doet en̄ na Jhū
dode en̄ ock vp dē saterdach
En̄ hier vm is marië toe
geschreuē die saterdach en̄
al had onse vrouwe dusda
nygen sekeren hape noch
tant en mochte sie niet
vrolick wesen want sie dach
te altoes vp die pine ors
lieuē soens Dus satē die vrie
de mit onser lieuer vrouwē
tot dattet dē auent wertē al
totter sonnē ondergank En̄

do et te vespertyt quā dat
et gheorlooft was to arbeiden do
ghinck maria magdalena
eñ die twie and' marie eñ cof
ten durber salue daer sie ihm
mede meynden to saluen eñ
daer om en ginghē die ma
rien voir vespertyt niet/ wāt
den saterdach most mē vieren
vā des vrydaghes to vespertyt
tot des saterdaeghes to vespertyt
Als⁹ ghinghen die drie marien
mit gemeyghede hoefden ende
mit simpelen gelate so als se
dighen meghedn wal weghet
eñ als guede meghedn wal
to hoert/ ende sie quamē we
der mit groter haest/ eñ sie
bereiden om die salue to ma
ken do warē sie al die nacht
daer al onledich aner eñ die
apostelē holpē om ock eñ on
se vrouwe halp om mede eñ
ock holpē om die ander vrien
de mit arbeide eñ mit rade of
mit gueden woerdn die sie
tot om sprakē dit deden sie
al wt groter mynen die sie
tot ihm onē herē hadden

Woe ihs toe den oelden vaders in
dat paradys quaem

Hoert wat dese leerre vā
ihm secht do hie in dat
paradys was by dē heilighen
vadrē do lauedē sie om ent
lick mit groter mynē/ do ihē
een wylken by om gewest
had eñ mit enoch eñ elyas
ghesprakē had die om myt
groter vrouden anbeede eñ lauē
den daer na sprack ihē to dē
seelighen vriendē/ die tyt come

als vā my ghesprakē is ick
wil gaen eñ v̄werckē mynen
lichaam eñ troestē my and' vrie
de die noch in groten druck
mijns lidens sijn do quamē
al die heilige vriende eñ anbe
den ihm mit groter vrouden
eñ mit blijden herten eñ sie
baden al onsen herē dat hie
vmer geringe weder queme
op dat sie syn gloriosē lichā
mochtē sien eñ vā synre glo
rie mochten verblijden ende
sie ock dan mochtē bekēnen
in synre mynen wo dat sie
ock in dē lesten sedel gheclarifi
ciert soldē werden/ eñ op dat
sie vā sinē gloriosen lichaam
mochten verblijden dat sie so
langhe hadden begheert to sien
do nam onse hē orlof eñ schey
de van daer ende des sonnen
daghes in der daegeraet do
quā onse hē to den graeue
mit ener groter schaer der
enghelen do bewijsde ihs sine
grote moegentheit want
hie nam sijn heilighe lichaam
wed' an nochtant bleef dat
graf beslaten/ eñ hie clam
weert mit synre eygenre
cracht wt den graeue/ aldus
verrees onse hē wt den graeue
Do wart daer ene grote eert
beuinghe so dat die gheene ver
veert worden die dat graff
hueden eñ worden recht ontdaē
als doden eñ vielē ned' totter
erden vā grotē wonder wāt
sie meynden ihs doden lichaam
to waerē/ eñ hie ghinck by om
hen al leuendich do ghinghen

die ridders vā den graeue hen
vm dat sie dat wonder begeer
den to sien want sie en dorstē
by den graeue niet bliue vā
grote angest den sie hadden vā
ihūs verrisenisse **Woe ihūs toe ma**
In deser seluer **rien quaem**
vren do onse hē verrees do had
maria magdalena ēn salo
me ēn maria iacoby gelost
genamē vā onser lieuer
vrouwe ēn gingē mit oer
saluē ten graeue wart vm
dat sie wolde gaen ēn saluē
ihūs licham so als mē do die
ersame ioede plach to done
mer onse vrouwe en ginck
do niet mit om liedē want
sie bleef in dē huse in oren
gebeede ēn lach al vp oeren
knyen in mynētlike gebee
de **D**o onse vrouwe dus myn
nētlike beedē ēn oer trane
so vluteliken storten wt grot'
begeertē die sie had to den be
schouwen der verrisenisse
oers soens **D**o onse hē dese
grote begeertē sach do en conde
hie om synre moder niet lā
ger ontholdē/ mer ihūs quā
by marien staen in witten
cledrē die een getuch warē
synre glorioser verrisenisse
ēn hie stont by oer mit enē
schonē claren ansicht daer al
vroude wt vloeydē **D**o groe
ten ihūs syn moder mynlike
ēn sprack wt rechtē vreede
Myn lieue moder stant vp
in vreeden want dēs menschē
soen is vresen van der doet
Do stont onse vrouwe vroēt

lick vp ēn sach vp oere lieuē
soen mit groter vrouden ende
sie anbeede om mit blijdē her
ten **D**o saten die twee to saē
me mede ēn maria sach syn
schone natuerlicke ansicht
an ēn syn hoeft daer die
dornē crone vp gestaē had
Ēn ock sach sie vp die wondē
synre handē ēn synre voete
ēn synre syden **D**o vraegede
maria oeren soen of der pphe
ten scriffture al veruult we
re ēn of al lyden van om
gescheiden were **D**o antwor
den onse hē synre moder ēn
sprack dat alle blijschap ēn
vroude mit om were sond'
eniche we **Ē**n ihūs seide synre
moder wat hie gedaen hed
die wile dat syn licham in
der erden geleegen had dat
hie die heilige vaders wt der
hellē verloest hed/ ēn wo dat
die engelen mit om tē graue
ue quamē/ ēn wo dat hie
mit al dē vrienden quā in
dat paradijs ēn vel ander
dingē seide ihūs synre moder
die in den ewangelien niet
gescreuē en sint mer in
anderē boecken is der velle
bescreuē soals die leeraers
tugen **E**t is ock guet to ge
louen dat ihūs syn moder irst
troestē want sie in onsprec
keliche rouwe was vm oers
lieuē kindes doet/ daer vm
heuet sie ihūs irst getroest
eer ymant vp der erdē **Ē**n
daer na syn ander vriendē
en ytlick daer na dat sie seer

vme em bedroeft ware̅ Do
sende Jh̅s synne moeder dat
hie Joseph va̅ armathien v̉
loesen wold die vm sinen
wil in den kerker was ge
daen Do gesunde Jh̅s sine
moeder ende gaf om die
benedictie ende scheiden
van daer

Als Jh̅s va̅ synre weder
moeder gescheiden was
Do quam hie en̄ apenbaer
den om Joseph va̅ armathie̅
die em wenlick begraeuen
had Ende daer vm in den dat hie
van den joeden geuange̅ was
en̄ in ene̅ stenen kerker be
staten en̄ die dor toe besegelt
was Ende na de hochtyde
van paschen so meynden
om die joeden to doden hier
vm quam Jh̅s tot Joseph
va̅ armathien en̄ droeghde
om syn angesichte van de
tranen en̄ custen om ende
traeste om vrientelicke en̄
Jh̅s heet Joseph bynē xl
daegen ut sinen huse̅ met
gaen en̄ hie sende om ock
vel ander dingen die me̅
in desen boeck sonnighe noch
vinden sal Do vuerde Jh̅s
Joseph va̅ daer in syn stat
van armathien die xl myle̅
va̅ Iherusalem lach en̄ die
segelen van den doere̅ die
bleue̅ on te braken en̄ hed
Aldus troeste̅ Jh̅s syne vriende
in der noet Ende Jh̅s satte do
Joseph in syn huys mit
beslate̅ doeren en̄ hie gaf
om die benedictie en̄ schey
de van daer

Doe qua̅ Jh̅s tot Jacob den
mynre die gesworen had dat hie
niet eten en wolde bynnen
ses daegen of hie en saege
Jh̅m verresen va̅ der doet
Do troesten om onse he̅ ende
al die gene de by om were̅
en̄ sprack decket die tafele
en̄ brenget hie spyse to desen
broet Do nam Jh̅s dat broet
en̄ brackt en̄ gaff om ende
sprack myn lieue broeders
nemt en̄ et va̅ desen broet
want des me̅schen soen is
verresen van der doet Do ath
Jacob va̅ den broet en̄ wart
gesterket va̅ der doet nochtan
en hungerden om niet so seer
na de natuerlicke̅ broet als
er dede na de ewighe̅ broet en̄
va̅ beide wart Jacop gespyset
en̄ genoedt mer nu wort
hie in der ewichen gesiedt
Do sagen die vriende Jh̅m al
vrientelicke an en̄ hie gaff
om die benedictie ende scheide
van daer en̄ quam weder
tot synre moeder die on mit
groter vrouden an sach Do
sende Jh̅s synre moeder dat
hie die vriende getroest ende
verblyt hedde hier was onse
vrouwe ock seer verurout en̄
sie lauede one̅ soen mit groet
vrouden

Do als ick v began to
seggen van de drie marien
die to Jh̅s graene wolde gaen
dat was maria magdalena
en̄ maria jacoby en̄ maria
salome dese ginge̅ mit oire̅

salue to d̄ graeue Do sie qua
mē buten der stat do auer
dachten sie dat lydē ons
heren ende in allen steden
daer onse hē yet merkelic
geleden had daer boegeden
sie oir knyen vp die erde to
mit groten suchte en̄ screye
en̄ seiden hier stonden wy
do ihē syn cruce droech en̄
syn mod̄ viel hier neder
to der erden of sie dot ge
west hed hier keerden om
ihē omme tot ons vrouwen
hier stieten om die pynres
wredeliken neder ter erde
omme dat om duchte dat hie
niet seer en ginck hier
leide ihē syn cruce af ende
sat en wenich vp desen steē
hier dwongen die prinen
ene dorpman die simon cy
renus heit en̄ was rufus
en̄ allexanders vader desē
man droech ihē cruce hent
hier toe Do gingē sie bet
voert en̄ seiden hier wart
ihē ontcledet en̄ genegelt
an dat cruce Do worden sie
seer bedroeft en̄ vielen ned̄
mit wtstortenden tranen
en̄ sie custen die erde die
nochtant roet was va ihē
bloede Do stonden sie vp ende
gingē tot sine graeue ende
seiden wie sal ons af doen
den steen van der dueren des
graeues Do sagen die vrou
wen dat die ridders een stuc
ke weges van den graeue
stonden die dat graf hoeden
solden dese ridders en dorsten

bij dat graf niet comē so seer
worden sie veruaert ende die
vrouwen schaemdē om to d̄
ridders to gaen En̄ als sie
weder ten graeue wart sa
gen do sagen sie d̄ steen af
af gedaen en̄ een engel
sat daer vp den steen En̄
syn ansicht was als ene
blixem ende sine cleder ware
witter dan die snee en̄ die
vrouwen worden veruaert
do sprack die engel tot hun
en veruaert v niet Ick
weet wal dat gy ihm̄ soect
die gecruyst is hie is vp
gestaen hie en is hier niet
compt ende siet die steede
daer die hē lach en̄ gaet
haestelicke en̄ segt sine disci
pulen en̄ peter dat hie v
voir gaet in galileen daer
suldy en sien als hie v ge
sacht hevet Do desē vrouwē
int graf sagen en̄ ihm̄ niet
en vonden do warē sie v̄uaert
en̄ dachtē om die woerde des
engels en̄ al suchtende keer
den sie weder to den jongeren
Do saiden sie mit drouigher
stēme dat lichaem ons here
is vp genamē sie hebn̄ en
gedraegen wy en weten
niet waer sie en gelaten
hebn̄ Dese vrouwē en deesses
ihē mair niet seggen wat
sie meynden dat ihē mod̄
wat geslapē hed want sie
allene in ene caemer was
gegaen Hier die moder had
so vel vrouden van ons
heens vpuerstennisse dat sie

to den vrient niet en qua
Eñ ock en dorsten die marie
niet seggen dat ihūs in der grae
ue niet en was want sie
meynden want die ridders
een stucke van der graeue sto
den dat sie ihūs lichā en
wech hedden gedraegē Ende
daer om seiden sie to der jon
geren wy en weten niet
waer sie on geleeget hebbe
Als peter eñ johānes
dat hoerden do liepē
sie ock to den graeue so seer
als sie conden Eñ onser vrou
wē twe sustere eñ magdale
na liepē om na want die
bergherte oirs herte eñ die
gedachten oire sielen die lie
pen vluchtelike na mit gro
ten arbeyte dat sie ihūm niet
vinden en solden Do quam
johānes eer to den graeue
dan peter dede Do quā peter
ende ghinck int graf eñ hie
seide wo dat lacken an die
side leeste daer ihūs in gewes
den had gewest Do ghinck
johānes ock int graff ende
hie sach ock als om peter
gesacht had noch en versto
den sie die schrifture niet
dat ihūs boven van der doit
op to staen Do worden dese
discipulen bedroeft eñ ghin
gen van daer eñ suchtē eñ
schreyden bitterlicken om
dat sie ihūm niet en wiste
to vinden Do ghingen sie we
der in die stat van iherlm
mer die vrouwē bleuē by
den graeue staen in grotē
vrou Do weende oir magda
lena eñ sach int graf ende
sach twe engelen mit wit
ten gecleet die eene tē hoefde
eñ die ander te voeten Do
sprack magdalena sie hebbē
mynē here en wech gedraegē
Ick en weet niet waer sie
en geleacht hebbē ende dat
seide sie do sie die ridders
sach gaen do meynde sie
dat on die ridders en wech
hedden gedraegen die was
die sake daer om dat sie
seide ick en weet niet waer
dat sie en geleeget hebben
Als magdalena dit geleeget
had do keerden sie oir vme
to den anderen twē marien
die by oir stonden ende et
geschiede dat sie alle drie
veruaert worden van groten
arbeyte eñ wolden en wech gae
Siet do sie om vme
keerden eñ wolden en
wech gaen do sagen sie twe
māne by om staen mit
blenckenden cleedrē eñ seide
wat suecty der leuendigen mit
den doden hie en is hier niet
gedencket wat hie v to seide
do hie mit v was in galy
leen eñ sprack dat des men
schen soen auergelevert solde
werden in die hande der sun
deren eñ vā om gecruust solde
werden eñ des derden daeges
verrisen solde van der doit Do
gedachten sie der woert nochtan
en worde sie niet getroest al
wast dat sie die woerde des
engels hoerden want sie en

10

schreen gene̅ enighe mer de̅ ihe
der engelen Do waren onser
vrouwen twie susteren also
vervuert dat sie neder in de̅
hof ginghen sitten mit groter
droefheit een stucke va̅ de̅ grae
ue want sie dachten weert dat
sie dat onser vrouwe̅ gesecght
hedde̅ dat oer soen en wech
gedraeghen waer dat sie dan
in also groten druck geualle̅
wee̅ Magdalena stont ock in
groten druck by de̅ graeue
want sy had so grote mynne
tot onsen ihe̅ dat sie niet en
wiste wat doen of spreecken
wolde En oer dochte dat sie
sunder ihm niet leuen en
mochte en̅ sie en conde̅ daer
niet vinden noch sie en wiste
niet waer sie en suecke̅ solde di
daer ihe begraeue̅ hed geweest
daer vme bleef sie by de̅ grae
ue staende en̅ haepte en dae̅
to vinden Dit was een wond̅
lick brant der mynnen die de
in magdalene̅ was wat sie
had gehoert va̅ e̅ne engel dat
ihs verresen was en̅ daer niet
en was en̅ daer na va̅ twen
engelen die oer vraegede̅ wae̅
om dat sie schreende en̅ wat
sie sochte of sie de̅ leuendighe̅
mit de̅ doden sochte en̅ die
seide̅ oer dat ihe upgestaen
were va̅ der doet en̅ leuede̅
Nochtant en gedachte sie der
woirt niet want sie en con
de hoere̅ noch spreecke̅ noch ge
dencken dan van oere̅ gemyn
den ihm Do magdalena so
seer schreyden en̅ sie van den
engel niet getroest en mochte
werde̅ do en konde oer ihs om
selue̅ niet langer onthoelden
hie en moste come̅ en̅ troeste̅
sie die om mit beme̅der be
gerten so seer mynde want
sie en mochte sijne niet lang̅
ontbeeren so groetlick was
sie om ihs bedroeft

DEe ihs dese grote begger
te sach want hie alle
gedachten der herten kent
Do seide hie dese dingen sijnre
moder want hie do in grae
vrouden by oer was en̅ hie
seide oer dat magdalena so
seer bedroeft was en̅ hie wil
de gaen en̅ troesten se Do sprack
maria vrientlicke tot oeren
soen lieue kint sende daer
e̅ne engel en̅ laet sie troeste̅
en̅ bliuet noch een weinich
by my. do seide ihs sijnre mod̅
ws dat magdalena niet va̅
den engel getroest en mochte
werden Do gesunde ihs sijn
moder en̅ gaf oer die benedixie
en̅ scheide van daer Do qua̅
ihs tot magdalene̅ en̅ sprack
waer vm schreistu Do kende
oer magdalena vme totte̅ ge
ne̅ die daer sprack en̅ ihs ape
baerde om selue̅ daer magda
lenen mer hie was in der
gedaente̅ als een hofma̅ en̅
sprack wijf wen suecty Do
meynde magdalena datter
een gardener geweest hed en̅
waende joseph va̅ armatijen
sijne̅ hof daer dat graf in stont

Do sprack magdalena hebstu my
nē hē genamen so segt my
waer gy on geleegt hebt eñ
ick sal on vp boeren of hen
draegen want sie meynden
dat on die gerdener vp een
ander stat begraeue hed · dae
om seide sie hebdy on hen ge
draegen so segt waer dat gy
on geleegt hebt Do sprack Ihs
tot oir Maria Als magdale
na dit hoerde do beande sie
Ihm an sijnre spraike eñ sie
sach vp om ende sprack Mey
ster sy · dy dit als of sie segn
wolde · gy sijt de gene den ick
seer suecke waer vm heb dy
v my so lange verborgen
do viel maria neder to sine
voeten eñ begonde die to cus
sen Do sprack Ihs en wilt
my nicht ruren want ick
en bin noch niet geclume
tot myne vad' dat mach
me eens deels aldus verstae
du en geloeues in my noch
niet volcomelick dat ick
verresen bin vā der doet eñ
die cracht en dyne siele die
gy ontfangen hebt vā my
nen vaeder want gy meent
my doet to vinde als een
gestorue mesche Daer vm
en sy dy niet werdich dat
gy myn helige glorioese le
uendige licham sult taste
aver ganck eñ segt myne
broeders dat ick sal vp cli
me tot myne vaeder eñ
tot uwen vaeder tot myne
got eñ tot uwen got Do stōt

magdalena vp eñ sprack
mit Ihm eñ sach on an
mit groter vrouden Do sprāck
Ihs mit magdalene eñ schey
de van daer Do ginck mag
dalena tot de twen anderen
marie die ock in d' hof lare
sen stucke wegges van den
graeue eñ waren in grote
druck ons heren do vertel
de magdalena den twen ma
rien wat oir Ihs gesecgt
had Do ware dese vrouwen
seer vnsout van der vrisenisse
ons lieue here eñ sie ware
ock seer bedrucht vm dat
sie Ihm niet gesien en had
den Do gingen dese vrouwe
in die stat van Iherusalem
vm dat sie dat den discipu
len wolden seggen wat
Ihs tot magdalenen gesecgt
hed Mer eer sie in die stat
quame so apenbaerde om Ihs
den drien marien eñ sprack
got gruet v gy vrouwē do
die vrouwē dit hoerde do wa
ren sie noch mer verblijt
dan me seggen mach do
vielen sie neder vp oir knye
eñ helden sine voete do ston
den sie vroelick vp mit grot'
mynen eñ vrouden ende
sagen Ihm an Do sprack Ihs
to den vrouwē dat sie solden
gaen eñ seggen sine broe
derē dat hie om voir ginge
in galileen daer solden sie
em sien ende mit om
spreke so als hie en gesecgt had

Woe om Ihs peter vtoende

Do quamē die vrauwen
to den discipulen eñ seidē
dat ihũs vp gestaen were vā
der doet eñ seidē ock wat
hie gesegt hed Do peter dat
hoerde do was hie droeuich vm
dat hie ihm̄ niet gesien en
had do en mochte hie van
groter mynnen niet rester-
et en were dat hie ihm̄ ock
gesien hed Do ginck peter
van den discipulen eñ liep
weder to den graeue want
hie en wiste niet waer dat
hie om vinde solde dan daer
hie begraeuē was Eñ peter
en vant ihm by dē graeue
niet mer in den wege quā
hie om toe daer hie ginck
Do knyede peter neder vp die
erdē bat vergiffenisse eñ ge
nadē want hie om v̄saect
had eñ so schentelick van
om gescheidn was eñ pe
ter schreydn bitterlicke seer
vm der sundn wil Do ver
gaf onse hē peter syn sundē
eñ sprack weset myn voert
mer getruwe eñ sterckt
dine broedrs Do stont peter
vp mit groter vroudn eñ
hie had vel vrūntelicker
woerdē mit ihm̄ Enē do
peter die benedictie ontfā
gen had do ginck hie endē
seidē dat onser lieuer vrou
wen die ock in groter vrou
den was Hier na kierden
em peter tot sine jongerē
of broedrē die noch seer be
droeft waren eñ seidē om
al die dingen die om ihũs ge
sacht had Eñ vā der tijt voert
so was peter ihm̄ alte getrou
eñ bleef by om hent mē dē doet
Doe ihũs vā peter gescheidn
was do quā ihũs weder in dat
paradijs to den heiligen vadrs
den hie gelauet had weder
to coemen want sie en haddē
ihm niet gesien sint dat hie
verresen was van der doet Do
quā daer mit ihm eyne grote
mechtighe schaer der engelen
Do die heilige vadrs dat grote
wonder sagen dat hie mit
sulker onsprekelicker glorie
tot om quam/ eñ mit so on
sprekelicken sange dr vroudē
ende spoel der engelen so groet
als mē dencken mochte Doe
daer al dese vroudē geschiedē
die seer groet was so qua
mē al die heilige vadrs one
hē to gemoeten eñ sie knie
den nedr ter erdn mit gro
ter mynnen eñ anbedē ihm
ock mit groter blijtschappen
van sange eñ van loue eñ
vā alre eerberlicker werdicheit
die mē niet al vvt sprecken
en mach noch des mēschen
herte en is des niet mechtich
to verstaen noch wirt to seg
gen want sie mynden oeren
herē mit alre herten eñ mit
al oere sielen daer vmē en
mach mē dat loff niet vol
dencken Uyt deser onsprec
kelicker vrouden was ihũs
vp den paessch dach mit den
heiligen vadrs in dē paradyse

Hoert nu een weinich wat
jhūs dede up den paesdach
doir al dat dat hie mit desen
helighen vaders in dus groter
vrouden was nochtant en
wolde jhūs ons arme sonder
mēschen niet vergheetē wāt
op den paesdach do et der ves
pertijt neecten Do sprach
jhūs tot den helighen vaders
dat hie wolde gaen en troestē
een deel van sinē anderē vrien
den die om noch niet gesien
en hadden sint dat hie ver
resen were van der doet Ēn
do dat die helighe vaders hoer
den do knielden sie neder op
die erde ēn anbeeden jhūm
mit wonderlicker groter
wynnen ēn mit jubilacien
van sanghe ēn vā laue ende
baden om dat hie geringhe
weder tot om queme do gaf
om jhūs allen die benedictie
ēn schiede van daer omtrint
vespertijt des paesdaghes do
ginghen twe van sinē jonghe
ren uut der stat vā jhrlm
tot enē casteel dat hiete emaus
dat lx stadien lach vā jhrlm
Dese ginghen ēn spraken
onder een van al dē dinghē
dat jhēn gheschiet was ēn
et gheschieden do sie hier af
spraken dat jhūs seluen by
om quā ēn ghinck mit om
Mer oir oghen en beanden
om do niet want hie ghinck
by om in een ghedaente ees
pelgerijms do sprach jhūs
tot om wat sijn die woert

die gy sprecht al gaende ēn
sint droeuich Do sprack een
van den discipulen die cleo
phas hiete Bistu een pelgr
rom in jhrlm ēn en weetz
niet wat daer gheschiet is do
antworde jhūs ende sprack wat
is daer gheschiet Do seiden sie
om vā jhūs nazarenus die een
waerachtich prophete was in
woerden ēn in werken in
der leringhe voir gade ende
allen menschen Ēn wo om
die princen der priesteren
mitē den pharyseen auergeleuert
hebbē to gheselen ēn to ver-
doemē in den doit ēn sie heb
ben ghecruyst so dat hie is ge
storuē ēn wy hadden gehaept
dat hie Israel solde verloest hebbē
ader nu en doeuē wy om niet
belijen want bauē al dit so
ist nu die derde dach dat dese
dinghe gheschiet sint Mer somy
ge van onsen vrouwē die ock
in om gheloefden de hebbē om
bedroeft ēn sin veruert want
sie voir der dagheraet to der
grauē waren gegaen Ēn
do sie jhūs lichaem niet en
vonden do quamē sie weder
tot ons dat sie een visiaen der
enghelen hadden ghesien ende
die seide dat hie leuede Ende
somighe man vā onsen vrien
den die ghinghē ock to dē grae
ue die vonden et so als die vrou
wen geseeght hadden mer sie
en vonden jhūm niet Do sprack
jhūs tot em o gy dwasen ende
traghen van herten in der

gelouen van allen dinghē die
die pphetē van om gesprakē
hebn en hoerde die xpm̄ met
to lyden ende so te gaen in sy
ne glorie Do began om ihesus
van moyses an en̄ vā al den
pphetē to seggē en̄ hie sende
om al die scrift die van ihō
gesprakē was en̄ aldus so
neecten sie den casteel daer
sie wesen en̄ gaen woldē
Do birde em ihō vme recht
of hie vorder gaen wolde
mer die jongerē baden om
mit sineyken dat hie mit
om in gaen wolde En̄ sede
hē blivet mit ons want
et is auent en̄ die dach is
to hant en wech Do ginck
ihō mit om in en̄ et geschie
de do ihō mit om was gaen
sitten ten eten do nam hie
dat broet en̄ gebenedyede en
brackt ontwe en̄ gaft dē dis
cipulen Do worden oer ogen
upgedaen en̄ sie bekanden
ihm̄ in dē breeken des brodes
Do ontfoer om ihō uit oerē
ogen Do sede sie ondr een
ander mitandren en was
onse herte niet bernende in
ons do ihō mit ons sprack
in dē wege en̄ ons die scrif
tuer vertelde Do stonde sie
up in der seluer uren ende
ginghē weder in ihrlm daer
sie die jongerē vergaedert
vonden en̄ seidē den jonge
ren die mit om waren ende
seiden dat ihō waerlick upge
staen were Do apenbaerde sy

mon petrus wat ihō tot om
geseegt had daer hie tot om
quam in den wege Do vtelde
die twe discipulen oec wat
ihō in den wege tot om ge
seegt had en̄ wo sie om bean
den in der breekinge des brodes
want wanneer ihō broet brack
so wast so gelijck gebraken als
ment mit enigen messe
solde mogen sniden

Lucas secht als dese jon
geren dus vā ihm̄
spraken do stont hie int myddel
van om en̄ sprack vrede sy mit
v ontfrucht v niet ick bint
Do warē die jongerē verveert
en̄ bedroeft en̄ meynden dat
sie enē geest gesien hedden
Do sprack ihō tot em waer
om sy dy veruert ende laet
die gedachten up stigen in
uwen herten Besiet myn han
de ende myne voete want
ick dat seluen bin Tast my
en̄ siet my want geeste en
hebbē vleysch noch bene als gy
my siet hebn̄ Do hie dat ge
secht hadde do toende hie sijn
hande en̄ sine voete En̄ do
sie noch niet volkoemelick
en gelovden en̄ seer vwon
derden do sprack ihō van
vrouden hebdy hier yet dat
mē eten mach do brachten
sie om een stucke visch en̄
hoenich raet Do ihō voir om
ludē geeten had do sprack hie
dit sin die woert die ick tot
v sprack do ick nochtant mit
v was want et moet al ver

vult wesen dat in moyses ende
gescreuen is van mi en in
den prophete ende in den psalme
Doe dede ihesus op den sin so dat
sie die scriftuer verstonden Ende
sprac ihesus aldus ist van den
propheten gescreuen dat ihesus
uut minnen moste liden die
brengt sine minne mit om
in sine glorie en seuende tot om
laden Dat gy van my gesien
ende gehoert dat suldi kundy
gen alle menschen en predicke
penitencie den volcke ende ver
giffenisse ore sunden
Dye iongeren die to weren
droeuich waren en vuerrt
die worden verblyt mit onspre
kelicher blyscap dat en solde
geen herte moegen dencken
Wo werlike dat die iongeren
onsen heren wort dienden wo
vlietlike dat sie die spise om
voir satten myt wat minne
dat sie on an sagen mit wat
groter vrouden dat sie on an
sagen mit wat groter vroude
dat sie sine woert hoerden en
wo wonderlike seer dat sie
on mynden dat en mach gee
tonge volsprecken noch herte
gedencken Do ihesus aldus mit
sine iongeren gesprake had
do ware daer al die iongeren
ons here sonder thomas den
me dydimus heite En oec
en was daer iudas scarioth
met die sine meyster verraden
had want hie had om seluen
gehangen Do ihesus sine iongere
ve aldus vertroest had do gesunde

hie sie en gaf om die benedic
cie en voer uut ore ogen Do
quam ihesus to den heligen vaders
die in den paradyse waren
mit groter vrouden en oec qua
me daer vel engelen mit om
in dat paradiso Die engele die
dienden ihesum eerwerdelicken
mit iubilacien en mit sange
van laue en mit minnentlicher
melodien vol vrouden en van
glorien die men niet volbrengen
en mach Do dit die vaders
sagen en dat eerlicke ansien
ore scheppers do bekanden sie
in al ore crachten en machten
die minne en die dogede die om
got bewijst had en sie kneden
voir ihesum neder en anbeden
om mit groter minnen ende
mit onsprekelicher vrouden
van laue en van sange Woe die
ridders ihesus verrisenisse kundigeden
Nu behoert wal dat men
een weinich segge van den
ridders die dat graff hueden
die wile dat ihesus begrauen
was op dat sine mirakulen
niet verborgen en bleuen
hoert doch wo dat dese rid
ders verueert waren do ihesus
upstont van der doot ende
sie dat wonder vernamen
want daer geschieden een
eertbeuinge En van anxt
vielen sie neder op die erde
do stonden sie weder op als
sie irst konden en liepen
een stucke weges van den
graue om dat sie dat won
der sien mochten dat by den

graeue gescheide want sie en
deesten by den graeue met blij
uen Do saghen sie dat Jhō by
den graeue ginck en velle
schoene jongelinghe mit om
dat waē enghele ons heren
mer die ridders meynden
dattet al jongelinghe gewest
hedden Dese enghelen ginge
mit Jhū in suspecteliker
wonden en claerheit nochtat
bleef dat graff beslaten ende
noch saghen sie vel ander din
gen die by dē graeue gesche
den die on wonderlick duchtē
wesen to vtellen die ich nu
niet al seggē en mach Doe
dese ridders dit wonder saghē
do worden sie vuert van den
jongelingen en en dorsten
by dat graff niet coemē Do
liepen sie haestelick in Jhe
rusalem en seiden dese dinge
vel gueder joeden die sie mey
den dat vriende weren des
suetē Jhū en seiden woe al
dinge geschiet waren ende
wat sie gesien en gehoert
hadden Dit geruchte quā onder
die joeden wo dat Jhō vpgestaē
were van der doit Do dat die
pharyseen hoerden en vna
men do liepen sie to dē prin
cen der priesterē en to den
meysters van den ewe en
seiden wo dat dat geruchte
onder dat volck queme dat
Jhō vpgestaen were van der
doit Hier af was om allen
seer wonderlick to moede Do
dachtē die meysters vā der ew

ende seiden aldus Dese dwelinge
die dus onder dat volck is co
mē die is auermids Joseph vā
armatien geschiet want eer
wy on viengen do seide hie
openbaer dat hie vp solde staē
van der doit Hier vm moeten
wy Joseph doeden of dese twee
dinge en sal anders niet van
den joeden verdreuen werden
Do ginghē die princen der pries
teren to rade mit dē seuerste der
pharyseen en mit dē olden scry
ben des volcks en mit dē mey
sterē vā dē ew wo sie Joseph
best ter doit mochten brengē
want hie een man van groter
herlicheit was Hier vm seide
die meysters to den princen
Wy willen Joseph van armatiē
vragen wil hie die dingen
weder ropen die hie van Jhō
gesecht heft en seggen dat
hie een bedrieger is so willē
wy on to liue laten Ende en
wil hie dese dinge niet vor
den gemeynē volcke weder
roepen so willē wy on apen
baerlick doen doeden en dan
en dor die gemeynte niet
seggen dat Jhō vpgestaen is
van der doit want wy der
mochten Joseph niet er
ontslagen tho doeden Ende is
dat sacke dat Joseph dese dinge
voer den gemeynē volcke we
der roept dat sal om eue gro
te smaecknisse wesen Hier vm
laet ons dit sus doen vp dat
om die gemeynte te bet hoer
dat yet mer to seggen dat

joseph gesecgt heuet Dus
sullen wy dan deser twivelin
ge een eynde krighen En
die was die niet den sie an
droeghen om josephs wil

Doe gingen die princē
mitten meysteren to
den kerker daer sie joseph
in beslaten hadden ende deden
die segelen van der dueren die
do nochtant heel an der doerē
stonden als die princen seluē
besegelt hadden vp auentuer
of yemant enighe sloetele to
den sloeten gehad hed anders
dan sie seluen hadden Doe
quamē sie in den kerker
mer sie en vonden joseph
niet daer om allen seer won
derlicke to moed af was
do deden sie die hoeders vā d̄
kerker tot om koemē ende
vraghden om of sie yet wys
ten waer joseph vā armathie
were of waer hie bleuē moch
te wesen Die den kerker hoe
den die antworden den prin
cen en̄ seiden so als ghy ons
hebt geheden so gaue wy
om gysterē waeter mer wy
en hebbens ander niet ge
sien of gehoert sint dat gy
om seluen in den kerker be
sloeten en̄ besegelde seluen
die sloete toe en̄ droeghē ock
die sloetele mit v Do ginghē
die princen wt den kerker
en̄ sie waren seer bedroeft
dat sie joseph niet en vondē
Do quā daer een to den prin
cen en̄ sprack dat die ridders

dat Ihū graff werē koemē
en̄ sechten dat hie vp were
gestaen van der doet Doe
die princen en̄ die meysters
dese woert hoerden do waren
sie noch mer bedroeft en̄ ser
den wo mach dit grote won
der geschien en̄ wo mach dit
toe coemen dat dus grote
twivelinge compt onder dat
volck Do ginghen die princē
mit den meysters to raed
en̄ ontboeden die ridders to
om to koemē den sie dat graf
beualen hadden to waeren
Do ginck die bade en̄ seide d̄
ridders of om Ihū yet gesta
len were dat sie dan vmmer
to den princen niet en soldē
coemē want sie werē ghe
wroeghet voer den princen
dat sie seluē gesecgt solden
hebben dat Ihūs vpgestaen
were van der doet Hier
vmmē sin die princē seer toer
nich hebdy v yet hier in ver
sumet so en raed ick v niet
dat gy voer die princen co
mpt Do gingen die ridders
mit den baden en̄ quamē
to den princen en̄ to d̄ mey
steren der joeden Do vraghedē
die pharyseen den ridders of
sie Ihū graf wal bewaert
hedden Do antworden die
ridders en̄ seiden wy hebbē
wal bewaert en̄ ock niet
geslapen die wile dat wy
Ihm waerdē Do seiden die
princen der priesterē to den
ridderē wo koemē die luede

dan to seggen dat ihs weder
leuet ende vpgestaen is van
der doit anders dan sie dat
van v gehoert hebbē. hier
vm sande wy van onser=
lueden to den graeue want
sie v daer niet vonden en=
hebben do sagen sie den steē
van den graeue gewentelt
mer sie en sagen ihm noch
v daer niet Do sprach een
van den meisters der ioedē
by auentueren dese ridders
hebn̄ een weinich geslapen
en̄ dan sin ihs iongeren=
gecomē en̄ hebn̄ onsē mey
ster gestalen vte dē graeue
en̄ nu seggen sie dat hie
vpgestaen is van der doyt
aldus compt die dwelinge
onder dat volck

Als die ridders dese dinge
hoerden do seiden sie to
den princen der priesterē en̄
to den phariseen en̄ to dē mey
sters van der ewe Hoert wat
wy v seggen sullen dat hebn̄
wy gesien en̄ gehoert. des
neme wy got van isrrahel
to tuge dat ons so moet ge
schien so als dese dinge waer
sijn Wy vier ridders satē
huden by den graeue recht
do die dachgraet schoen luch
ten En̄ wy seiden onder een
van vel dingen die ihesus
gedaen hadde in sinē leuen
en̄ ock seide wy vā anderen
dingen die dair geschieden
in ihs doit En̄ do wy hier
af satē en̄ spraken so wart

daer eine grote eertbeuinge
by den graeue en̄ van angt
so vielen wy neder ter erdē
so dat wy nauwe vpgestaē
en konden. en̄ wy stonden vp
ende hadden nochtant angt
vā veruernissen en̄ liepen
een studie van den graeue
do stonden wy en̄ sagē en̄
dachten wie dat wonder
beduden mochte Do sagen
wy ihm by den graeue wan
deren en̄ vel schoenre ion
gelinge mit om nochtāt
bleef dat graff al geslaten
Daer na quamen die ion
gelinge wat nare do sagē
wy een wonderlick groet
lecht onder om en̄ mit den
lechte ginck ihs van den=
graeue Do wy dit wonder
sagen do worden wy seer
veruert van groten angte
ende wolden en wech gaen
do sage wy drie vrouwen=
vte der stat comē en̄ haddē
bussen in orē handen doe
meynden wy dat sie quemē
om ihs lichaem to saluen=
mer do sie by dat graff qua
mē do hoerde wy dat een=
van den vrouwen seide wie
sal ons den steen vā der doerē
des graeues doen Do quā eē
vā den iongelingen mit
wittē cledere gedect die wen
telde den steen vā den graeue
sijn ansicht blencte als eē blix
em Do wy dit wonder sagen
do worden wy vueruert en̄ die
schone iongelinck ginck staen

by die vrouwen ende seyde so
luide so dat wijt hoerden Gy
vrouwen en weset niet ver
veert Ick weet wal dat gy
ihm̄ soeckt die gecruyst is
hie is opgestaen hie en is
hier niet mer gaet haeste
lick eñ segt sinen broedrē
dat hie opgestaen is vā der
doot eñ hie geet v voir in
galileen daer suldy en sien
als hie v voir geseget heeft
Wer compt eñ siet die stee
de daer die hē ihū in lach
Eñ wy en dorstē by die vrou
wen niet coemen dat wy
int graff hadden gesien
wy worden so seer verueert
dat wy by den graeue niet
en dorsten bliuen eñ van
grotē angte liepen wy in
die stat Do die meysters ende
die pharisen dit hoerden ende
die meysters ock do seiden sie
to den anderē ridders Hebdy
dit wonder ock gesien ende ge
hoert als dese ridders seggen
Do antworden sie so als onse
geselle secht so hebn̄ wy ock
gesien eñ gehoert eñ wyen
kūnens ock niet al wt ghe
spreken so als wy gesien eñ gehoert
hebn̄ Woe quaet ānas eñ cayphas
Doe annas warē op die ridders
eñ cayphas desē dinghe
hoerden do seidn̄ sie mit on
dingen woerden to den ridders
Segdy dan dat ihū leuet eñ
opgestaen is van der doot Do
seidn̄ die ridders wt eenen
monde want gy ons na ihm̄ vraech

so seggen wy v dat wy ge
sien eñ gehoert hebbē anders
en sullen wy v niet seggen
want wy weten wal dat gy
noch vā ihū myraculen hoert
Do seiden die meysters van
den ioeden tot om wy hoerē
v getuych wal mer wy en
geloeuē v deser dinghe niet
Do seiden die ridders tot den
meysters eñ to dē pharisen
dat en is geen wonder dat
gy ons niet en geloeuet
want gy en woldn̄ dē goedē
niet geloeuen daer gy so
menich schoen myrakel af
sagen eñ hoerde gy hebt en
nochtant gecruyst ende ge
doot Nochtant hebbē wy en
hudn̄ leuendich gesien ende
wy hebbē ock vā uwes selues
ioeden gehoert dat v Ioseph
vā arimathien ontfuert is
den gy om ihū wil geuan
gen hebt om dat hie en eer
delick had begrauen ende
desē ihū ioseph en wech ge
voert Do seidn̄ die princen
wie heeft v gesacht dat ons
ioseph ontfuert is dat is ge
logen eñ daer omme willen
wy den loegener vā v gewy
set hebben Do seidn̄ die rid
ders to den princen hie heffet
ons in dorfredn̄ gesacht dar
om en wil wys om mit
geenre quaetheit lonen Do
seidn̄ die pharisen to den
ridders wy sullen v dat so
aff nemē dat gy swijgē sult
mer to seggē dat ihū opgestaē

wo quaet anas eñ cayphas ware op die ridders

is van der doot Mer segt
ons waer dat jhūs jongere
ende meyster gelaten hebbē
want wy weten wal dat
sie on v gestalen hebben
of dat gy des mit om lude
eens sint want wy en sin
so dum niet dat gy ons
sulcke droegerie set wijs
kunnen gemaecken hier
vmme segt ons waer jhesus
bleuē is Do antworden die
ridders eñ seiden wy sagē
jhūm mit enē groten lechte
by den graeue eñ mit den
lechte wordē wy sinne quijt
over die schone jongelinck
die de steen vā den graeue
wentelde die seide to den
vrouwen dat jhūs voir om
hen ginge in galileen eñ
anders en weten wy vā
jhūm niet Do seiden die prij
ster to den ridders wy wil
len v joseph vā armatyen
laten sien wildy ons jhūm
leueren of laten sien Do
seiden die ridders to dē prij
ster dat en moechdy noch
wy niet doen want joseph
is vā jhesus geuuert in syn
stat vā armatien eñ jhūs
is mit sinē vrienden in
galileen

Doe die prinsen eñ die
meisters dat hoerden
do worden sie seer bedroeft
eñ seiden onder een Et en
were geen wonder quae
me dese twedrachte onder
dat gemeine volck dat sie
dan al solden geloeuen in
desen bedrieger eñ seggen
dat hie xpūs eñ gades soen
were ende dan so ghingen
al onse dingen to niete
eñ wy solden voir niet ge
acht werden eñ wolde wy
den dair yet tegen seggē
of doen so solde ons die ge
meynte verdriuē Do deden
die prinsen der priesters al
die meisters vergaederē eñ
die olden des volcks ende
die scriben eñ die phariseen
eñ ock gemeynlick die clere
scap do ādroegē sie gemey
lick in onē raed eñ vergae
derden vel geldes dat gauē
sie den ridders Do baden die
prinsen den ridders eñe bee
de eñ seiden wy begeerē dat
gy dit om onsen wil doet
want wy willent nu ende
to allen tijden tegen v ver
dienen wy weten wal dat
jhūs een bedrieger is eñ al
dese dinge die nu aldus gescie
die heuet hie mit bedriechlic
misten geordiniert die wile
dat hie leuede Eñ hier vm
begeerē wy dat gy aldus segt
als me v vm jhūs vraget dat
sine jongerē by nachte qua
mē eñ stalē dat lichaem vt
den graeue die wile dat wy
sliepen eñ nu en wete wy
niet waer dat sie on hen ge
draegen hebn Do baden die
meisters den ridders eñ sey
den siet dat gy ernstelicke
by desen worden bliuet en

onthoelt wal dat wy v ghese
ghet hebn̄ vp dat v weert vm
mer aldus lude Eñ ist dā dat
v ymant vraghet waer vmme
dat ghy dan seiden dat jhē le
uede eñ vpghestaen were vā
der doot / so segt dat ghy om tot
eynre finadmisse seind vm dat
sine jonghere by nachte qua
mē eñ stalen on wt dē graue
Eñ segt ock dat ghy ghemeynt
hed dat syn dode lichaem nye
mant en solde ghename hebn̄
daer om sliepen wy onbesor
ghet want wy dachtē dat die
dode niet vp en mochtē staen
mer om dat et jhē die bedrie
gher geseecht had dat hie vpstaē
solde van der doot eñ wy wal
wistē dat et ghelaghen was daer
vmmē heb wijt vp schimp ge
sacht Eñ ist dat v die richter (wil)
doen correieren so sullē wy om
wal anders raden eñ maken
v vā allen laste vrij eñ wat
v daer af coemē mach / Ner
siet dat ghy vmmer doet als
wy v gheseecht hebn̄

Doe name die ridders dat
ghelt vā dē princen dat
sie om gaue ende lauederij
om dat sie so alle dinghe vā
jhū segghen solden waer sie
quemē of waer ment om
vraghede Do sekerde om die
ridders dat siet wal doē wo
lden so als sie vā dē meysters
geleert warē eñ dese ridders
swoerē ock eyn̄ groten eet
Dese valsheit vpsierden die
meysters vā den ew mit den
pharizeen / do ginghē die ridders
hen eñ seiden den volcke als
sie vā dē meysters geleert warē
Dese boesheit kūdighede die joede
vort eñ sie meynde onder om
dat die ghuede jhē een bedrieg͛
was nochtant dede hie om
menich schoen myrakel in
sine lidē do on die joeden ge
uanghen hadden eñ in die vre
synre doot. eñ eer hie begrauenē
wart eñ do hie vreeſ vā der doot
eñ in die verwoeminge die hie
dede den boesen ridders eñ in
der apenbaringe synre discy
pulen eñ in der vroude die
hie dede sinē vrienden Eñ in
synre vpuaert in den hemel
eñ in der nedersendinghe des
heilighen ghestes den hie bela
uede eñ gaf on sinē vrienden
Eñ een vā al desen doeghede en
wolden die boese joeden niet
geloeuē

Woe thomas twivelde

Hoert nu

Geen wenich vā jhē jon
gheren die do vā den joeden in
groten anxt warē Eñ ouer
saten vellē to saemē in bessla
tenē doerē dit was vp den
achten dach dat jhē vpgestaē
was vā der doot Do was daer
thomas mede dē mē dydimus
heite eñ sat mit dē anderen
jonghoren in dē huse Do seide
die ander jongherē tot om wy
hebbē jhm onsen hē gesien
hie is waerlick vpgestaē vā
der doot Do sprack thomas tot
den anderē discipulen et
en sy dat ick in sijn handē sie

die gaete daer die negele door
gingen en̄ ick mijne vinger
in die steede sette en̄ ick myn
hant steeke in syn syde andirs
so en geloeue ick des niet Dese
jongeren saten mit beslaten
doeren vm den anxt den sie
hadden voir die princen der
joeden Do quā Jhūs in de besla
tenen huse en̄ stont in dat
myddel van sine jongeren en̄
sprack vreede sy mit v daer
na sprack Jhūs tot thomas ald(us)
thomas brengt hier dinē vin
ger en̄ siet die sin my hande
en̄ brengt hier dijn hant en̄
steeckt sie in my syde en en
wilt niet ongeloeuich wesen
mer geloeuich en̄ getruwe
Do viel thomas op sine knien
en̄ sprack du bist myn hē en̄
myn got Do sprack Jhūs tot em
thomas wantu my gesien
hefs so geloefstu mer selich
sin die my niet en sagen en̄
nochtant geloeuē Do sende
Jhūs em allen vel goeder lere
en̄ kundigede em dat ryke
gades Do hoerden die jongerē
gerne die guede woert ende
sie saten en̄ sagen al op syn
daer gloriose angesichte daer
sie al seer af verblijt warē want
sie de gade lauede mit en
spreckelicker vrouden

Hyer na sprack Jhūs to de
vrienden Gaet hen in
in galileen op den berch vā
thabor daer sal ick tot v ko
mē en̄ spreecken mit v ende
gy sulen vervrouwen Doe

blies Jhūs op die jongerē ende
sprack ontfanckt den heilgen
geest wen dat gy die sunden
ontbindet den sint sie ontbondē
en̄ wen dat gy sie ophoelt de
sallē sie op gehoelden wesen
Do troesten sie Jhūs vā den ryke
gades en̄ gaf em die benedic
tie en̄ vuer tot erē ogen
do warē die jongeren verwont
en̄ waren starck in de gelo
uen hier na gingen die
vrende op den berch vā tha
bor daer quā Jhūs tot em en̄
sprack my is alle moegentheit
gegeuen in de hemel en̄ in
der erden hier vmme gaet en̄
predicket en̄ leert allē men
schen en̄ predickt em penitē
cie en̄ aflaet vā erē sundē
en̄ doept sie in den naemē
des vaders en̄ des soens en̄
des heiligen geestes en̄ leert
em dat allen to done dat ick
v geboden heb en̄ weset al
len mēschē troestelick ende
sterckt sie in de geloeuen En̄
en wilt niet verueert wesen vor
konijnge en̄ voir princē der werlt
want ick bin altoos mit v tot
der werlt einde toe En̄ wat gy
de vader bidt in mynē naem
en̄ volcomelicke geloeft dat
ick v dat doen mach dat sal
v vā mynē vader geschien
Do knieden die jongerē voir
Jhūm neder en̄ anbeedē em
mit groter vrouden Do sach
sie Jhūs al vrientelicke an en̄
gaf em die benedixie en̄ vuer
tot erē ogen van daer

Dxe bleuen die iongerē
Dene wile tyts in galy
leen eñ Ihs bleef een wyle
tyts van om do kregen die
iongeren gebreck an onre
noetdruft do gingen onre so
mige visschē vp die see van
tyberien daer was symon
peter eñ andreas syn broed'
eñ thomas die dydymus
heit vñ nathanael vā cha
na galyleen eñ iacop eñ io
hānes sebedeus kinder ende
noch een ander ionger ons
herē die meynēnie dat phy
lippus was dese discipulen
worpen oir net in die see ende
arbeiden al die nacht mit vel
arbeids / eñ vā al der nacht
en vonden sie niet / mer des
margens vroe do stont Ihesus
vp der see eñ sprack kinder
hebdy yet geuangen Do sende
die iongeren neen wy / ende
sie en wisten niet dattet Ihs
was do sprack Ihs noch tot
om kynder en hebbe ghy
geen porspise die nū eten
mach die iongerē sedē neē
wy Do sprack onse hē tot
om werpen settet v net ter
rechter hant wt van der
scheppe so suldy wal wat
vangen / do sattē sie dat net
ter rechter hant wt do ven
gen sie so velle visshe dat
sie oir nette nauwe vpge
holden en konden so vel vissch
hadden sie daer inne do sprack
die ionger die Ihs minde simō
peter et is die hē die ons toe

spreckt Do peter dat hoerde dat
et die hē was do vm gorden
hie om mit enē rock want
hie by na al naeckt was eñ
trat wtē scheppe vpt waeter
eñ ginck tot Ihm mer die
anderē quamē mit den schep
ant lant want sie en warē
niet veerre dan twehondert
cubitus na waren sie by dē
land do toegen sie dat nette
mit den visschen an om do
die iongeren vpt lant qua
men do sagen sie kalen ende
visshe daer vp liggē braden
Do sprack Ihs tot om brenget
vā den visschē die gy geuan
gen hebt Do clam peter vp
waden meer eñ sie toegē dat
net vp mit vel groter visshe
want der was hondert ende
liij by getal eñ ock warē daer
vel ander visshe nochtant
en was dat net niet gescheert
hier af warē die iongeren in
groter wonden eñ sie lauede
gade mit bliden herten Doe
sprack Ihs to dē iongerē comt
eñ etet van der spijsen die ick
v wer leggē / do nam Ihs broet
eñ gebenedydent eñ brackt
eñ gaft den discipulen eñ gaf
om van den visschen des ge
licks Eñ onre geine en vragde
de em wie dat hie were want
sie wistē wal dattet Ihs was

Doe sie sus geeten hadden
do sprack onse here Ihs tot
Symon petrus Symon iohā
nes soen myndy my mer dan
dese petrus sprack Ja ick here

du weets wal dat ick dy mynne
Ihs sprack tot om so hoedt my
lāmer Do sprack Ihs anderwer
ue tot om symon johānes soen
mynstu my/ do sprack peter
Ja ick here du wetest wal dat
ick dy mynne Ihs sprack so
hoedt myn schaep Do sprack
Ihs derdewerf tot om symon
johānes soen mynstu my / do
wart peter bedroeft want om
Ihs driewerf vragede mynstu
my Do sprack peter here gy
kent doch al dinck wal en̄
es en is geen noet dat men
dy yet secht gy wet wal hē
dat ick dy mynne Do seit Ihs
tot peter so hoedt my schape
en̄ volget my voerwaer seg
ge ick dy do gy jonger warē
do gorden gy v seluen ende
do gyngy waer gy wolden
mer als gy oelt weerdt so
sal dy een ander gorden en̄
leiden dy waer gy niet en
wilt en̄ mit wtgerectē han
den sulstu my volgen Dit sprack
Ihs vp dat peter mochte we
ten mit wat dode hye god
beheegelick mochte en̄ solde
wesen Do kiert sich peter
vme en̄ sach den jonger
volgen den Ihs mīde Do sey
de peter tot om en̄ sprack hē
wat sal mē desen doen Ihesus
sprack ick wil dat hye aldus
bliue tot ick weder coeme
wat geet dy dat an volge du
my na Die jongerē meyden
dat Ihs gemeynt hed dat Jo
hanes niet steruē en solde

Do warē sie al verblijt mit
onsprekelicker vrouden en̄
gaf om die benedictie ende
vuer en wech vt orē ogen

Hoe ihs in dat para
dys quam

Doe quā Ihs in dat paradys
tot den heligen vaders die
in groter vrouden warē vā
den beschouwē ons herē ende
ons gades Do sagen sie Ihm
al vrientlicke an en̄ beede
on an mit grotē laue Do
Ihs aldus quam mit junni
dis en̄ vā sinē jongerē ge
scheiden was do waren sie
ock in groter vroudē ende
wonderlicke seer verblijt en̄
niet allene vm die vysche
die sie geuangen hadden
aver vm dat sie Ihm gesien
hadden en̄ mit om gespra
ken hadden Do kierden die
discipulen weder in Jhrlm
en̄ seiden den anderē vrien
den ons heren Do warē sie
ock seer verurout en̄ sie la
ueden al gader mit onspree
kelicker vrouden Hier na
apenbaerden ock Ihesus om
seluen mer dan vyfhon
dert broeders die ock al in
Ihm geloefden en̄ verlangē
hadden nader rijcke gades
Ende dese broeders waren
mit lijden vergadert alumis
groten anxt den sie hadden
van den princen der joeden
mer vp wat steden dat sie
vergaedert waren dat en
weet ick niet bescreuen

Mer Jhesus quã tot om ende
troesten sie en leerde om
vel gueder seeliger gueder
wert eñ Jhũs sende om vel
van den rycke gades want
dese broeders mynden Jhũ mit
groter begerten Ende stede
lick lauede sie gade mit ore
gebode daer vm en mochte
ore Jhũs niet vergeeten hie
en moste dese broeders troeste
eñ om mit synre gracien
to hulpen coemen Do vbly
den hie sie mit onsprekelick
vrouden Daer na gaf hie
om allen die benedyere eñ
vuer wt oñe oge

In Van den miraculẽ ons hẽn
desen boeck sin sominge
myraculen gescreuẽ
die de vier ewangelisten
niet en schriuẽ nochtãt sal
mẽ die niet geloeue want
sie sin van den heligẽ leer
res bescreuẽ Die ierste die
daer een getuch af is dat
is onse helige vader Jhero
nymus eñ die guede jacob-
die mynre Ende die weuerda
ren leere paulus eñ die wy
se meister nycodemus dese hebbẽ
die ander myraculen bescreue
die de ewangelisten niet en
bescriuen Eñ ore alre getuch
is waerachtich eñ ock dede
Jhũs menich myrakel in sinẽ
leuen die niet bescreuẽ en
sin Want in synre doet ge
schieden vel myraculen die
mẽ v niet en lest eñ ock in
die vpuerstentenisse vã synre

dat Eñ ock in die vpuerdinge
die hie sinẽ vrienden dede eñ
ock in synre vpuaert ten he
mel Ende ock do hie dẽ helige
guest sande sinẽ vrienden eñ
so als dese dinge do geschieden
en solde nyemant volkoemelicke
nit moegen spreken want er
hebben wonderlick eñ aenlock
licke vel gewest daer vm solde
den meschen vdrieten to hoerẽ
Eñ ock so sin vã Jhũs werken
genoech gescreuẽ daer die gue
de meschen wal by moegen ge
leuen Eñ alle scriftuere eñ
alle dinge die Jhũs ye gedede of
die hie noch doen sal nochtant
en sold die boeck mensche daer
niet an geloeuẽ Mer die
ewangelisten hebbẽ ons een
deel van Jhũs werken gescre-
uen van den die ons meest
orbers in moegen brengen
Want et is ons arme creatue
ren een groet troest dat Jhũs
so duck tot sinẽ vrienden quã
Eñ ock so sagen die gene die
besundiget waren ja die berou
hadden ende die de sunden af leeten
die heuet Jhũs vblijt eñ getroest
Dat moegdy merkẽ by dẽ sun
digen vrouwen die Jhũm sagen
nochtant en waren sie vã Jhũm
niet vurvrout noch ock niet ge
troest want sie en lieten ore
sunden niet af Peter had ock
groetelicke gesundiget mer
hie had groet berou weder in
wedderkeringe der tranẽ eñ hie
was ock in den willẽ niet mer
to sundigen eñ daer vmẽ heft

on god ock vblyt ende getroest
Ock so heft Ihūs sine vriende me
nichwerf getroest want hie
quam na synre verisenisse dick
to sine vrienden die seer vā syn
re doet bedroeft waren eñ ge
west hadden die en liet hie niet
ongevisant noch ongetroest wāt
hie macten dick sine wande
ringe mit om Eñ dan verou
den hie die sedige maget syn
moder ende ock verblijden hie
dick die vrouwē die om dick
in groten lyden to den graue
sochten Eñ dan quā hie to dē
heligen vaders in den parady
se eñ verblyden die mit onsprecke
licker vrouden eñ so boden sie
om an ellick mit sunderlingē
laue Aldus verblydt Ihesus die
helige vaders ende sine ander
vriende die hie mit sinē durba
ren bloede verloest had ende al
dese wonderlicke myrakulē heft
Ihūs om onsen wil gedaen vp dat
wy niet twiuelen en sullen
in dē geloue daer vm is Ihūs
moegentlicke veresen vander
doet Eñ wanderde na synre
verisenisse vp deser erden .xl.
daege ende .xl. nachte eñ ath
eñ dranck apenbaer mit om
lueden Eñ daer na vuer hie
mit sinē licham to hemel
eñ nam syn vtuerkarē vrien
de mit om die hie verloest had
vut der hellen die vuerde Ihesus
do in dit hemelrijck Die vrou
de die do daer was die was
onsprecckelick to vertellen Eñ
al die vroude die de seelige

sielen gebruken der sullen wy
deelachtich werden eñ sie ge
bruken ist dat wy Ihm nymē
ende sine gebade hoelden ende
wy sine pine auerdencken eñ
synre leer na volgen eñ wy
Ihm vlitelicke anbeeden mit
al onser gedachten in die wer
ste cracht onser sielen Eñ wy
om eñ onsen euenē kersten
menschen mit al onsen wer
ken dienen want den armen
sullen wy een onderstant
wesen Aldus sullen wy god die
nen dach eñ nacht in peny
tentien eñ in beeden in vastē
eñ in wacken Eñ duerachtich
to blyuen in al dat ons toe
compt to lijden Ende ist dat
wy dat wt godlicker mynnen
wilhendu daer in to dē ynde
to dienen so sullen wy in Ihm
verijsen eñ mit om to hemel
varen eñ gebruken die vrou
de sonder ynde mit allē seely
gen sielen Amen

Op paesdach ey sermoen

Wie sal ons den steen af doen
van den graeue

IN der tyt cofte maria
magdalena maria
iacoby eñ maria salo
me costel salue vm dat sie
hym daer mede saluē wolden
op den irsten sonnedach van der
weeckē vroe eer die sonne op
ginck so quamē sie to der
graeue Do seiden sie onder ein
wie sal ons af doen den steen
van den graeue eñ do sie vmme
sagen do worden sie den steen van
den graeue eñ die steen ~~was~~
was groet Do gingen sie in
dat graf eñ sagen einen jon
gelinck sitten to der rechter
siden eñ was becledet myt ey
ne blenckeder stolen eñ sie wor
den veruæert Do seide die en
gel tot den vrouwen eñ wilt
v niet vuerē ick weet dat gy
suecket hym die gecruyst is
hie is op gestaen hie en is
hier niet compt eñ siet die
steede daer sie on geleget
hadden gaet der gaet eñ segt sy
nen discipulen eñ peter
want hie is v vor gegaen
in galileen daer suldy em
vinden als hie v voir gesacht
hadde

Die glose

IN desen ewangeliū
sint drie punten to ver
staen tot onser lere eñ to see
licheit onser sielen Dat irste
is wat got van ons gedaen
wil hebben ende dat verstae

ick by der saluē die sie cofte By
der saluē verstae ick drie pun
ten die onse lieue herē van ons
gedaen wil hebben Ten irste
so is die salue weeck daer by
verstae ick sachtmoedicheit eñ
een sacht herte dat wil got
hebbē daer vm secht hie seelich
sin die gaene die sachtmoedich
van herten sin want sie sullē
dat hemelrick besitten Sacht
moedicheit is een doeget daer
mē got mede trecket wt der
schoet syns vaders daer vm
is ons noet dat wy sachtmoe
dich sin op dat wy huyden des
guden paesdaeges dat helige
licham ons lieuē heren ont
fangen moegen Dat ander
punte is die salue is heilsam
daer by verstae ick dat wy al
dinck int beste trecken sullen
want dat hoert to broederlicker
mynnen eñ truwē Eñ broeder
licke mynne behoert al den genē
to hebbē die nu onsen lieuen
heren ontfangen willen Want
sunte augustinus secht Et wi
ein in broederlicker mynnen
dat is ontfanget onsen herē
mit gueder geheler herte Ten
derden male so maket men
die salue van vel cruden daer
by verstae ick dat wy vel doege
den vergaederen sullen in onsen
herten so moege wy onsen he
ren saluen in den heligē graue
dat is in onsen herten
Sunte bernardus secht Ick sal
vroe mit der marien hym suecke

in d̄ graeue mit hertlicker
mynne/ eñ dat mit d̄ gelich
ten eñ mit den ogen Aldus
moegen wy mit desen drien
manien onsen lieue herē sal
uen Ander wylen sullē wy
on saluē in den armē mēsche
mit almissen eñ onsen troest
want wy sullen sie mit onsen
gueden woerden troesten d̄ ge
uen den wy niet geheuē en
kūnen want wat wy den ar
men doen dat doe wy god
seluer Sunte augustynus
secht god heuet ons die armē
gelaten als tot enē testamēte
in sinē gedenckē Dat ander pūt
Dat ander punte is wanneer
dat wy d̄ dienst gadts doē sul
len/ eñ dat verstae ick in den
dat sie vroemargens to graeue
gingen Hier in so vinde ick
drie punten die mē vroe doē
sal Dat irste is mē sal vroe
een reyne doegentlick leuen
an nemē eñ leren so mach
ment int older weten dat
mē daer na wel leuē mach
Sunte bernardus secht rey
nicheit in der ioeget dat is
een leeyen der merteler in der
werlt Hier vp so en dencken
die arme gecke knechte ende
dieren niet want sie suekē
mer die onreynicheit dan die
doeget der suuerheit Aldus
verdriuē sie oir machtē eñ
verdriuē sie eñ verdonckerē
oir consciencie dat ander is
dat wy vroe lerē sullē dat is
soberheit vā eeten eñ vā drinckē
dat sullen wy vroe leren so en
verkrenckē wy onse natuer
niet want wat die mensch in
sine ioeget leren dat en kūnē
sie int older niet wal gelaten
Sunte augustinus secht aldus
mechterenheit. vā spysen mit
onderscheit is seer nutte in
der consciencie of hie seghē
wold Als dat lichaem mit on
derscheit gedwongē is dan
heuet die consciencie vreed
dit is alte seer tegen die yon
ge gecke luede die vroe in
die tauernē gaen dobbelē ende
drinckē eñ heure kersten niet
sie sin nauwe weden dat der
de is verduldicheit in ōderwet
dat moet men vroe lerē want
gued gewoenten sin in der
ioeget beter to leren dan in
den older/ daer vmē laet ons
vroe beginnen guet to done
vp dat wy ihm in d̄ grae
ue vinden moegen Sunte
bernardus secht eē gued
consciencie wil altyt geuriet
wesen in den ōderwet of hie
seghen wold wildy god sue
ken mit eiuer gueder consi
ciencien so weset verduldich
in den ōderwet Dat darde pūt
Dat derde punte is waer
wy onsen herē vinden sullen
eñ dat verstae ick in den dat
ick sprack/ daer suldy on sien
dese baetscap waer wy ihm
vinden sullen quam ons vā
derden puntē Den irsten van

den vrouwē die onsen heren
sochten want en hedden sie
Jhm niet gesocht so en hed
em och die engel niet ge
sacht By desen drien marie
die Jhm so vroe sochtē vstae
ick rechten rouwe ende vol
koemē bicht ende rechte pe
nitencie voir die sunden. hier
mede so macht mē Jhm vyn
den Dese marie stont vroe
op want sye wolde onghe
hindert wesen vā dē joedē
daer by vstae ick dat wy
vroe penitencie doen sullē
so en hindert ons onsē qua
de gewoenten niet Aldus
deden dese marien daer om
seide em die engel dese
boetschap Ten anderē ma
le so cregen sie die vroude
van den engel. en die boet
scapen ons drie dingen /
Dat irste is dat die engel
oir boetscap wal verstont
want hie sprach gy suect
Jhm die gecruyst is ochs of
wy Jhm altijt sochten mit
onsen gueden werkē dat
were ons seer groet noet
want hie seluen secht suect
ende gy sult vynden Dat
ander is dat sie die doegede
wert leren solden want hie
seide. gaet en secht siner /
apostolen ende peter Ghy
sult weten dat hie sunte pe
ter sunderlinge noemde om
twe dingen Dat irste is
om dat hie koemme weser /
solde ende dat hie on lieuer
had dan eine anderē Dat
ander was om dat sunte
peter dat hoeft vā dē apos
telen was recht off hie seg
gen wolde gy sult al an
em hoefden Dit is dan dat
ander punt dat ons die
engel boetscappten wert so
wysden ons die engel waer
dat wy Jhm vynden solden
want hie seide hie is v voir
gegaen in galileen daer
suldy em vynden By galy
leen vstae ick eine verwan
delinge of verwandelen wt
deser werelt dat is in dat
ewige leuē want daer is
ons Jhesus voir gegaen
Sunte bernardus secht Jhs
ginck tot sine hemelschen
vader en dat hemelrijck was
em onderdanich myn herte
ginck vā my ende volgede
em na Aldus dan so moete
wy Jhm volgen mit onser
begerten ende mit onser /
gueden werken tott tijt to
dat wy coemen tot em in
dat ewige leuen

Nu sprach ick int irste
in desen sermoen wie
sal ons af doen den steen va
den graue By den steen dē
men af doen sal verstae
ick drie punten Dat irste
is hardicheit der sundiger
mesthen want sunte ber
nardus secht oir herte is
verhardt gelijck enen steen
die in em seluē hart is en
daer vnse en smaect ens
oir gebet Dat ander is caeltheit
des sunders want sie sint

vertoeldet ē verhardt in der
ghanten ghades Dat derde is sie
sijn swaer als een steen want
sie sijnt traech tot den dienste
ghades dese steen moet irst aff
ghedaen wesen eer dat wy got
sien moeghen By der doeren
van den graeue so verstae ick
onse consciencie so wanneer
die steen der sunden van der
consciencien is dan so moe
ghe wy ons seluen bekennē
wy leesen dat em got vijff
werff apenbaerde sinen jon
geren Ten irstē so apenbaer
de hie om marien magda
lene gelijck enē greuer
of enē hofman of als een
gardener ende spraeck mit or
Eñ ten leste seide hie tot or
wijff en wilt niet schreyen
Ten anderen male so apen
baerde hie om lucas eñ cleo
phas ende dat was tusschē
iherusalem ende emaus
do sie mit droefheiden myt
em seluen vā em spraken
Vort so apenbaerde em ihesus
doe hie tot sinē jongherē quā
in beslatenre doerē eñ spraeck
vreede sy myt v ick bynt
Ten derden male so apenbaer
de om ihūs noch eens mit be
slatenre doerē do sie meynde
dat hie een gedwas gewest
hed Ten vierden male so apē
baerde em ihūs noch eens do
sijn disciplulen vp den mer
waren do saghen sie enen
menschen vp den lande staē
eñ johannes seide et is onse

here Eñ do dat sunte peter
hoerde do seide hie lēe sijn dy
dat so keghet my dat ick tot
v coeme eñ sunte peter
schoerte sick vp eñ spranck
wt den scheppe opt water
Ende do hie by na to lande
was gecomen begonde hie
to ewuelen ende begonde
to sincken ende spraeck here
helpt my do spraeck onse hēe
cleyne vā geloue waer vm
suldy ewuelen Ende do sie
to lande quamē so wolde sie
visschē vp den talen brade Aldus
so heuet om got sinē vrende
geapenbaert mer sie hadde
den steen der sunden vā orē
herten gelacht ende daer
vm so waren sie werdich got
to sien laet ons dan ock hudē
vā daghe ende altijt bidde on
sen lieuē heren ihūm xpm
die om onsen wil gecruyst
eñ vreesen is dat hie onse
herte also bereide ende wy
ons also bereiden moetē dat
wy onsen heren moetē sien
in deser tijt mit sijnre got
licker genaden eñ na de
ser tijt in den ewighe leuē
Des wil ons allen gunne
die vader eñ die soen ende
die helighe geest Amen

Collacie ter vesp wt myroedem euāgelii

Quarynus ende benedictus
des olden symons kyn
der die sijn myt xpō opuer
resen ende hebben em geape
baert eñ getoent Annas

ende carphas ende gamaliel
ende helden em vertelt allet
dat cristus onse lieue here ge-
daen heuet by der hellen eñ
seiden tot em aldus Do wy
waren mit allē onsen vaders
in der duysternissen eñ in der
gevenckenisse so iss to male
haestelicke geworden eyne gul
den sonnē heitse eñ mit
purpuren versiert eñ een
conynclyck lecht auer ons
schynende Ende ter stont so
heft sich onse vader Abraham
des menschelicken geslechtes
groetlicken verblijt ende ver
urout seggende Voerwaer
dat lecht is dat lecht des
ewigen scheppers die om on
sen willen em geweerdiget
heuet to senden dat ewige
lecht Ende daer na sprach
Ysayas mit luder stēme dit
is dat lecht des vaders die
soen gades als ick v to voe
ren geseget hebbe do ick noch
leuende was in der erden
do ick seide Dat volck dat daer
wandelende was in der duys
ternissē heuet gesien een
groet lecht Daer na sprach
Symeon onse geberer mit
groter blyscappē seggende
Glorificiert den here want
ick heb xp̄m do hie ee ionck
kint was in mynē handē
ontfangen in den tempell
Eñ wart vermaent auer
midts den heligen geeste to
sprekē Nu laet hē dine knecht
na dine woerdē in vreed

Daer na so sprach eyne hande
mensche gelyck of hie eer
heremyte gewest hed seggende
aldus Ick byn Johannes die
xp̄m heb gedoept eñ voer
syn ansichte bereit dē wech
des heren eñ bin voer comen
ende ick en gewijst mit myn
nē vinger sprekende Siet
dat lam gades dat op boert
die sunde der werlt ende ick
bin daer vm neder gecōmen
op dat ick v apenbaer makē
solde want hie na by is ons
to visitieren Do sprach Seth
do ick ginck to der poerten des
paradyses om den herē to biddē
op dat hie my senden siner
engel ende geuen my vā de
oly der barmherticheit op dat
ick dat licham mynes vaders
adams saluē moechte do hie
sieck was Do apenbaerde my
die archengel michael eñ seide
to my en wilt niet arbeiden
mit den tranē to storten om
den oly der barmherticheit
want in geenre wijs en mach
stu dat vercrygen ten sy dat
als wāneer dat ist veruult
eñ vergaen syn vijfdusent eñ
twehondert iaer Do dat die
patriarchen eñ die pphetē alle
gader hoerden do worden sie
verblijt mit groter vroudē eñ
blyscappen Do dat die prince
van der hellen eñ die vorste
des doides sathanas sach die gro
te vroude eñ blyscap der patri
archen eñ pphetē Do sprach
hie totter hellen bereide dy ende

ontfange Ihm die em ublyt
to wesen die soen gades die
is huden to dage vruchten
den doet sprekende ayn siele
is bedroeft tot in den doet do
antworde die helle en̄ sprack
ist sache dattu mechtich byst
wie is dan die gene mēsche
die den doet ontfruchtet off
die dynre mogentheit weder
steet want ist sache dat hie
secht dat hie den doet ontfrucht
so wil hie dy vangen ende dy
sal we werden ewelicke ende
ūmermeer Do sprack sathanas
Ick heb on alls bereert en̄ dat
volck alls tegen om ūwecket
ende ick heb dat speer alreede
gescherpt ende heb die galle
mit den edick gemenget en̄ dat
holt des cruces bereit ende sin
doet is na by vp dat ick on to
hant brenge to dy Do ant
worde die helle en is hie niet
die gene die lazarum ūwecte
vā der doet den ick hadde in
mynē banden Do sprack satha
nas hie isset do sprack die hel
le ick beswere dy doer al dine
doeget ende doer die myne en
wil den niet hier brengen tot
my want ick heb gehoert dat
woert synre cracht ende byn
daer af verueert ende beuede
alls seer dat ick lazarum niet
en mochte beholden Der he
sloech sich to saemē als een
arent mit alre snelheit spre
gende en̄ is vā ons gegaen
En̄ do hie dat gesproken had
en̄ noch sprack do wart ge

maeckt een stēme als een don
re sprekende doet vp v poertē
gy vorsten ende coninck der
glorien sal daer in gaen Tot
deser stemen so liepen die se
uele geeste to saemē ende
die metalen poerten mit oen
ysseren grendelen besloetē sie
Do sprack dauid en heb ick
niet geprophetiert seggende sie
sullen belyen den herē die
to braken heuet die metalē
poerten ende die ysserē gren
delen to braken Ende to hant
wo recht een stēme gehoert
doet vp v poertē gy princen
ende werdet verheuē gy ewi
ge poertē en̄ die coeninck der
glorie sal daer in gaen Doe
dat die helle sach dat hie to
twen malen riep Do antwor
den sie gelyck of sie niet en
wisten wie dat hie were of
dat sie em niet en kende en̄
sprack wie is dese coeninck
der glorien Do sprack dauid
die starcke here en̄ mechtich
in den stryde hie is die coninck
der glorien Do to hant so quā
die coeninck der glorien ende
verluchten die ewige duster
nisse mit synre godlicker claer
heit en̄ reckten vt sine hande
en̄ hielt die rechterhant adams
ende sprack vrede sy dy myt
alle dinē kinderē ende myt
mynen gerechtigen en̄ dam
vp vā der hellen en̄ al die lie
ue heiligen sin em geuolgen
Ende die hēe helt adam mit der
hant ende seide en̄ beual em

Sunte michael den archengel
eñ leiden sie aldus in dat pa
radijs Welcke den to gemoete
quame twe oelde mans van
vel jaren Eñ sin van om ge
vraget vā d' als vā d' helige
wie sij dy die mjt ons niet
en hebt geweest in dē onder
sten doot ende alsō mit d' licha
me int paradijs gesat sint
Ende een and' em antworde
em ende seide Ik byn enoch
die hier gevuert bin eñ dit
is helijas die mit eñe vuer
igen waegen hier gevuert
is geworden Ende wy en sul
len den doot noch niet smaekē
mer in der tocomst antekerst
so lange sullē wy hier ver
halen blyuē eñ dan sullē
wy mit em vechten eñ vā
em sullē wy gedoot werden
Ende na drien daegē ende
eñe haluē dach sullen wy
vā den volcke op genamen
werden Ende als hie dit segge
de siet do quā een ander auer
ende brachte een teiken des
cruces in sine scholderē Eñ
hie wart gevraget wie hie
were Eñ hie antworde ende
seide ick was een moerdener
die mit xp̄o gecruist byn eñ
ick geloeuede in em eñ dat
hie were my schepper Eñ ick
bede tot em eñ seide here ge
dencket mijns als du coemes
in dyn rijcke Eñ hie seide tot
my vorwaer segge ick dy du
salst noch huden mit my sij
in den paradijse eñ hie gaff
my dit teiken des cruces seggēde
d' dit salstu draegen eñ gaen
dren in dat paradijs Eñ ist
dat dy die engel niet en wil
laten in gaen die daer is een
hueder des paradijses so toen
em dat teikē des cruces ende
sprech tot em Cristus die nu ge
cruyst is heuet my hier ge
sant Eñ do ick dit gedaen
had ende gesprakē do dede die
engel to hant op die poerte
ende in leiden my ter rechter
hant des paradijses ende satte
my daer Do carinus eñ leu
cius dit al vertelt hadden so
sint sy ter stont vā daer ge
namen ende sint vort an niet
meer gequest Sunte augustinus
secht in eñe boeck aldus
Ter stont die ewige stemme do
xp̄s neder qam ter hellē is
verschenē eñ heuet geblencket
die stemme als die sonne Ende
die poerteners der hellē helden
onder hem dese woerde mit styl
len angt gemurmuriert Wie
mach dese wesen die so vreeer
lick is eñ niemant en heuet
ye alsulken stemme ende blenckē
den schyn ontfangen onse helle
ende die werlt en heuet nye
alsulken gesant in onse ghe
selscap Hie is een beschimper
hie en is geen schuldiger hie
en is geen to brecker hie en is
geen sunder Mer een bereuer
wy sien enen richter eñ ge
nen bidder hie compt to vechte
eñ niet to hulpen to coemen
Hie compt sie vā hier to vloeke

ende met hier to bliuen

Dit is die glose opt ewangelium des donredages na paeschē

D yt ewangeliū dat dese
 weeck wt genamen
sint leest mē vp dē paesdach
Hier vm dat dit ewāgelium
als huden vp desen donredach
hier gene glose an heuet so
heb ick dese glosē hier vā mȳ
nen hier to geschreuē Sunte
marcus die helige ewange
liste schrijft in sijne lestē capittel
Elck menschē gy sult weten
dat alle menschē vā naturē
gerne hoerē wat nyes of wat
wonderlicks Hier vm so sul
len wy merchen desē nagheschreuē
dingen Wy sien dat
in den natuerlicken dingen
dat got onsē hē to male won
derlicke dinge eñ werckē heft
gedaen vter sijnre gotlicker
mogentheit eñ heft die geor
diniert na sijnre myldicheit
eñ guedertierenheit eñ dat
is also to vstaen dat die schep
per wart gedwongen vā den
creatuerē got vā den mēschen
welcker dat seer wanderlick
is in onsen ogen Eñ hier
vm so secht die pphete dauid
Wonderlick is got in sinen
wercken want wy sien dat
die boeme ende die planten
wassen van der erden sie bloey
en eñ brengen vrucht ende
werden rijpe Ende als die
vrucht rijpe is so vgaedert
mē sie eñ vā den vruchten
so leuet die crancke natuere

Eñ wort als die tyt compt so
werden die blomē doere gelijck
als of daer geen leuen in en
is Ende doch wanneer dat die
tyt des somers weder compt
so bloeijen sie echter also dat al
die menschen in orē ogen eñ
herten verblijden to sien Mer
dorr wat manierē eñ mate
dat dit geschiet die mate eñ
manier en weten wy niet
mer dat is allene den genen
kundich ende bekant die sie
eñ al die gansē werlt heuet
macht to scheppen eñ den he
mel to regieren in sijnre
moegentheit Die nu geeste
lick to vstane by den boem sul
stu verstaen den menschen
na den dat sunte matheus be
schrijft in sinē ewangelio in
den sesten capittel Een guet
boem brenget of machet gue
de vrucht ende gelijckerwijs
als in den voerschreuē natuer
licken boem als wy sien dat
hie wt geet al hemelicke vā
der erden eñ groent louet
eñ wesset eñ brenget vrucht
eñ dorret een tyt eñ brenget
den blomen Also ist ock mit
der menschelicker natueren
Die werdt gebaren genoech
van der erden in der ioget eñ
sie groent in der ioeget sie
brenget loef in der starcheit
ende wesset vp in dē werckē
eñ brenget vrucht eñ in den
older so wort et rijpe ende ver
dorret want die blader val
len aff ende die telgen Ende

dat is wanner die macht ēn
die crachten gebreckelicke wer
den / ende die mensche ver
donkert in den ogen ēn in
der lenghe so weecht hie sick ēē
tijt lanck ēn steruet / ēn in
den daeghe des ordels so groent
die mensche weder ōme als
hie vā der doit vp steet Ende
dese vorsprocken punten be
wijset die helighe pphete Job
ende secht aldus Dat holt
dat een hapen heuet isset
dat et besneden wort et sal we
der ōme groenen Ēn ald9 sal
die mensche ock doen / ēn hier
en sal niemant an twiuelē
want xp̄s ih̄s onse hē̄ got
ende mensche die wolde daer
om gebaren werden in der
naturen der mēschelicheit
van der jonfferē marien / ēn
groeyden ende bloeyden in
der starcheiden ēn maetten
guede vrucht in guedē wer
ken Ēn is begrauē ēn ge
steruē ēn apenbaerlicke in
een graff gelacht mit be
schouwinghe der mēschen wat
der velle was die dat sagen
Mer nu als huden so is hie
weder vp gestaen van der
doit ēn heuet weder ōme ge
bloeyt ende gegroent Ēn hier
ōme so sprack die pphete vā
em aldus / myn vleisch heft
weder ōme gebloeit wo dat
geschiet is dat bewiset ons
dat ewangeliū dat wie vp
den paeschdach lest in dē ampe
der heligher myssen Sta dese /
als ons sunte marcus be
bescrijft die dese dinghē alle
saemen mit sinē ogen apē
baerlicke gesien heuet segt
gende Maria magdalena
ēn maria jacoby ende salame
coften costelicke salue ēt als
dat ewangeliū vp dē paes
dach in helt Hier is toe
merken dat onse lieue hē
vp is gestaen in vierder
hande manieren ēn dat
om vierderhande sacker /
wil Ten irsten apenbaerlick
om der gheene wil die dat be
tughen solden Ten anderen
male mit groter eyghene
macht om dat hie die hely
ge geloue bewaren mochte
ende waeractich maken /
Ten derden male natuerlicke
om dat hie die natuer ver
nien wolde Ten vierde male
sonderlinghe om die tocomende
verrisinghe to bewijsen ēn apē
baer to maken / Ten irsten
so heb ich gesecht dat xp̄s ih̄s
onse hē̄ is vp gestaen van
der doit bewijslick ende sien
lick ende apenbaerlick om
troestinghe willen der ghetughe
want als huyden to daeghe
dat is vp den paeschdach so is
hie sinen jongheren geapen
baert sees werff als sinen ve
uertrouwen vrienden Ten irstē
male so verscheen hie der al
re gloriosester maghet mariē
sinre lieuer moder die on
ter werlt gedraghen had ēn
myt em in groten liden ge

west had / mer van deser apē
baringe en scheuuen die euā
gelisten niet want vā den
daer nie af twiuelen mach
en scheuuen sie niet niet in
desen so en sal doch niemant
twiuelen got en heb em irst
werf na synre verrisingen
geapenbaert marien der ionc
frouwen synre alre liefster
moder Want hie heuet sel
uen geseecht en̄ gebaden en̄
geleert du salst vader ende
moder eren Ende dat selue
dat hie geleert heuet mit
den woerden dat vulkede
hie mit den werken als
gescreuē steet in den werkē
der apostolen in den irster
capittel Ihesus begonde to done
en̄ to leren en̄ hier vm so
sochte em maria mit dē an
deren marien in dē graue
en om der groter cranchet
vul ende bedroeffenissen die
sie had Ock so seggen sunny
ge doctores dat die bloets
dropen die vp oer cleder ge
vloeyt waren onder dē cruce
van orē lieuē kinde wordē
geclarificiert in der vpuer
risinge ores gebenedyder
kinds waer vmē dat sie
verblijt want huden vā den
daege Ten anderē male
so apenbaerde em onse lie
ue herē Ihūs xp̄us huden van
den daege als vp den paesch
dach marien magdalenen
want do dese drie marien
quamen to den graue dat

daer was in den garde buē
der stat so en vonden sie dat
licham ons herē Ihesu niet
mer den engel stadēs in der
rechter syden des graues on
derdecket mit enē seer blenckē
den kleede en̄ hie sprack tot
em wen suecty ende sie sey
den Ihūm van nazareth Do
antworde em die engel hie
is vpgestaen hie en is niet
hier mer gaet ende segt sy
nen discipulen en̄ sonderlin
ge petro want hie wterma
ten droeuich is om dat hie
synē heren verloent heuet
want hie is vpgestaen ende
geet v voer in galileen dat
is in dat hemelsche vaderlant
ende daer suldy em sien van
angesichte to angesichte ge
lijck al hie v voergeseecht heft
Ende do sie gingen ende wol
dent den discipulen kundigē
do ginck maria magdalena
allene weder vmē tot der
graue Ende do sach sie twe
engelen enē totten hoefdē en̄
enē to den voeten ende sie seide
wat is dattu schreyes wijff
ende sie antworden want ick
mynen heren verlaren hebbe
Ende als sie achterwart sach
do sach sie den herē vā veers
staen in den garden mit enē
spaede ende sie meynde dat
hie een gerdener were gewest
ende sprack Ist dattu en vp
genamen heues so segt
my waer heuestu en geledt
als mynē herē vp dat ick en

vp neme Do antwoerde on
se hē marien magdalenē
ende in den woerden so bekā
de sie on eñ stont ter stont
vp ende wiep oir neder
voir sine voete vp dat sie
die mochte kussen Eñ onse
hē seide tot marien en wil
my niet ruerē vm des wil
wantu my suechest al tivy
uelende Ten derden male
so apenbaerde em onse hē
den drien marien gelijck
want do maria magdale
na onsen herē gesien had
was sie seer verblyt Ende
ginck ter stont totten ande
ren marien als maria sa
lome eñ maria Jacobi vp
dat sie om dat segghe moch
te Do gingen die drie ma
rien to saemē tot den dys
cipulen ende in den wege
so apenbaerde em onse hē
seggende tot em weset ge
gruet eñ sie kusseden sine
voete Ende do verhengede hye
dat sie em rueren mochtē
want sie geloefden dat hye
vpuerstaen was vā der doet
ende hye seide em gaet eñ
segt mynē broederē want he
is vpuerstaen van der doet
eñ also heuet em onsē hē ten
derden male geapenbaert Ten
vierden male so heuet em on
se hē geapenbaert allene petro
want dese drie marien do sie
em dat geseget hadden dat
hye vpuerresen were vā der
doet do liepen ter stont twie
discipulen totten graeue als
petrus ende Johānes want
sunte lucas secht Et liepē twie
to saemē als symon eñ Johan
nes eñ Johānes was ionck eñ
voirliep mit haestichet peter
want peter die oldeste was eñ
Johānes vorquā peter eñ quā
eer totte graeue eñ hye en
ginck daer niet in ayer doe
peter quā do ginck hye ter
stont in dat graf eñ hye vāt
dat linen cleet eñ dat syde
schone cleet in welchē dat dat
lichaem jhū in gewonde was
ende ock den sweet doeck den
hye vp sine anghesichte hadde
Ende aldus gingen iohānes
ende peter van daer ende en
vonden em niet Ende do ginck
petrus in een hemelike steede
in den garden vp dat hye
schreijen mochte ende daer
apenbaerde em jhē eñ troestē
em vp dat hye niet vertwiue
len en solde als sunte lucas
secht Die hē is vpuerresen
vorwaer eñ heft sick geape
baert symoni ende also heft
hye sick huden to dueghe als
vp den paeschdeghe ten vierde
male geapenbaert Ten
vijften male so heft em onse
hē als huden vp dē heligen
paeschdach geapenbaert den
twen discipulen die daer
gingen in Emaus vā jhe
rusalem to vesperti als
dat bewyset dat ewangeliū
vp dē manedach na paschen
dat in helt vā dē pelgeryn

eñ alſo heuet onſe hẽ em ten
vijften male geapenbaert Ten
ſeſten male ſo heuet em onſe
lieue ihũs xp̃s huden to daege
als vp den helighen paeſdach
geapenbaert ſine diſcipule
in den huſe daer ſie dat auet
mael maeten ende daer ſine
bleuē om anxtes willen der
ioeden eñ deden die doeren toe
Ende onſe hẽ ginck dor die
beſlaten doeren tot em ende
ſeide vrede ſy mit v en wilt
niet ontfruchten ick bunt eñ
deſe apenbaernighe is des auēts
geſchiet vp den paeſdach daer
thomas niet mede en was
Ten andrē male ſo is onſe
lieue here ihũs xp̃s huden vā
den daeghe als vp den paeſdach
van der doit vp geſtaen mit
eygenre macht om to bewee
ren ende to veſtigen die kerſ
tene gelove Hier ſo ſullen
wy merken wie is ye ge
weſt die em ſeluen van der
doit vpuerweckē mochte ver
weer nyemant dan xp̃s on
ſe lieue here die heuet em
vpuerweckt mit ſynre eyghe
re macht want hie ſeluen
in den ewangelio ſecht dat
ſunte matheus beſchrijft my
is gegeuē alle macht in he
mel ende in erde Ende ick
die macht myn ſiele to ſettē
of to geuen ende heb ſie macht
weder vmme to nemē na der
verrijſinghe Wy leſen een fy
guer in der coninge boeck
wo dat die prophete heliſeus vp

verweckten een doit kint
mer dat en dede hie niet an
mids ſynre eygenre macht
mer auermids der godliker
macht want hie bedede em
mit groter oitmodicheit ende
leeghede em ſeluen vp dat kīt
mit ſinen bloten lichame vp
dat hie dat vleiſch des kyndes
verwermdē mit ſinē lichame
ende alſo verweckten hie dat
kint Wy leſen ock in dat
ſelue boeck dat die bene des
propheten heliſeen weder tranſ
figureert vp een ander ſteede
Ende wanneer dat ſine bene
eniges kyndes bene ruerde
dat doit was dat ſtont vp
van der doit ende dat ghe
ſchiede alte ſaeme in der
macht gades om dat die ioe
den ende die ongeloeuighen
in der kerſtenre gelouen ge
ſtichtighet ende geſterckt
worden Ende dat is wal apē
baer in den helighen ewan
gelien in vel ſteeden dat on
ſe lieue hẽ iheſus xp̃s mit ey
genre doeghet ende godliker
macht is van der doit vp
geſtaen want an dē gue
den vrijdaeghe do hie begrauē
wart do ſpraken die felle ioe
den tot pilatus Here gebiet
dat mē dat graff bewaere
ende hoede want deſe verlue
re des volcks heuet geſacht
dat hie na drien daegen wil
vp ſtaen van der doit Eñ vp
dat dan die verleider ons ver
leide ende ock dat om ſyne diſ

cipulen met en stelen ende
seggen welke dat hye vā der
doit sy upgestaen Do liet py
latus dat toe segelen dat graf
mit sinē segel daer die stene
vergaedert waren by ēē and'
Ende hyerden ende leende iiij
ridders die sterckeliche gewa
pent waren up dat sie drie
daege ende drie nachte dat
graf solden hueden om dat
hie gesecht had ich sal des
derden daeges verrissen van
der doit Mer in der seluer
nacht do xp̄s vpuerstont vā
der doit so is daer geworden
eine grote eertbeuinge so dat
die hueders sin geworden
of sie doit hedden gewest
ende sie vluen van daer
Ende xp̄s onse hē stont vp
mit syzeinre macht ende be
slatens graeues alsō dat die
segele niet en to brakē Ende
als die vrouwen des marges
vroe doe die sonne nauwe
lick was up gegaen tot den
graeue gingen mit desen
heiden seggende wie sal ons
den steen van den graeue we
telen want hie to male groet
is Ende hier vme so is xp̄s
mit groter gotlicker eyghen
re macht ende doegede vp
gestaen Ende dit heuet een
rehande priester mit twivel
achtigen gepinse averdacht
woe dat by tosamen mochte
dat xp̄s mit beslatenē grae
ue vp mochte staen Voirt
so lach sijn gordel daer hie

mede gegordet was by om
als hie on om sinē lichamme
hadde to geslaten eñ hoerde
een steme Gelijcker wijs dat
xp̄s is wt gegaen wt der gul
denne poerten dat is wt der
reinen kuysschen licham ma
rien ongequest eñ beslaten
eñ dijn gordel in dine ange
sichte Alsō is xp̄s ock vp gestaē
ende wt den graeue gegaen
sonder brekinge der segulen Eñ
hier vme dan so is xp̄s mit
groter gotlicker cracht ende
macht vp gestaen van der
doit om dat hie die helige
kercke ende kersten gelone
confirmeren ende vestigen
wolde Ten derden male so is
onse hē ihū xp̄s vpgestaen vā
der doit vp den heiligen paes
dach natuerlicken vp dat hie
vm dat hie die natuer ver
nien wold eñ steet noch eens
vpuliegende Want ysydorus
die secht in den natuerlichen
dingen So wāneer die voegel
Fenix selt is drie of vierhon
dert iaer eñ et is een enich
voegel ende en heuet genen
gesellen als ander voegele mer
hie vlieget allene in den ber
gen die armenen heiten eñ
genoempt sin ende in dē ber
gen die libanus genoempt
sin Ende wāneer dat hie
voelt dat hie selt worden is
so leert om sijn natuer dat
hie vlieget ende suecht die al
re edelste telger van den alre
edelsten boemen die hie vind'

kan Ende in den alre hogeste
berghe den hie vindet vp dat
alre souerste vanden berghe
so maecht hie een nest van
den holte ende van der wyrow
eck ende vlughet dan vp tot
der heiten der sonnē ende
arbeit so langhe mit vlieghē
en mach of en kan Ende
also mit groter haestichen so
suecht hie dat nest ende dan
so ontfenget hie auermids
der heiten van der sonnen
ende hie verbrent em also in
den neste Ende van der assche
des seluē voegels so wert des
derden daeges een ander vo
gel van der natueren na
den willen gades Ende die
vluget dan ock syn tyt also
langhe dat hiet ant eynde
brenget ende also en is niet
mer dan een fenix in der
werlt Ende also wolde xpc
vernyen die menschelicke
natuer die alsoe verolt was
om der sunden wil onser
irster olders ende dat in
den holte des heligen cruces
mit eygenē willen eñ syn
licham daer an to steruē auer
mids dat vuer der gotlicker
mynnen ende heuet dat ver
nyet an den den derden dae
ge auermids synre heliger
vpuerstontenisse Ock so lee
sen wy een figuer in den
boeck exody dat moyses vā
gebades weghen gades ons
heren setten xiij roeden die
doere waren in den tempel

Ende onder den roeden en was
gene die daer groende ofte
bloeyden dat die dertiende roe
ke die aarons was Geestelick
got van hemelrick heuet
gheschaepen twaelf natueren
der dinghen Als die negen
choer der enghelen daer na
die tyende natuer die was
volmaecktheit der beestē eñ
alre dierē die geschaepen
waren voir den menschen
Na den dieren so schoep got
den mēschen to heile die vis
sche ende die crupende die
ren ende dat geuoegelte on
der welcken natueren die
dertiende natuer was die
menschelicke natuer Want
die menschelicke natuer
was die leste geschaepē niet
dat en gheen als der andrē
en solde vernyet werden auer
myds der verresinghe Ende
hier vmme so wolde xpc onse
herē die irste wesen die die
menschelicke natuer ver
nyen wolde eñ clarificerē
Gelyckerwys als die roede
aarons die doere was ende
gesat was in die doere ende
wart weder vmme bloeyende
ende brachte bloemē ende
louer ende vrucht want wat
sie brachte schone dattelen
die vel schoenre warē dan sie to
voerē gedragē had eer dat sie
besneden was Ende also ist
wal openbaer dat xpc had
vā der doeghe als vp der paeschdach
is vpgestaē vā der doot om

die natuer to vermijen Ten
vierden male so seggye ick
dat onse lieue hē ihūs xpūs
is sonderlinge opgestaen
van der doit om to bewijsē
die tocomende gemeyne
verrisinge alre menschē
Want der is velle hude vā
den daege ende oic was
velle voir xpūs die niet en
wolden gheloeuen dat een
mensche die in die assche
geleeget were dat is die
doit were ende in die erde
begraeuē dat die weder om
mochte op staen vā der doit
ende leuen Ende hier vmme
so lesen wy in den boeck eze
chiels do die pphete ezechiel
predicten den ioeden die toecō
mende opuerstentenisse doe
en wolden sie des niet geloeuē
Ende hier vm so vertoende on
se hē ihūs xpūs den pphete ezechi
el een groet velt vol ver
droegen benen der doder
menschen die gestoruē waerē
Do sprack onse hē to den pphe
te ezechiel siestu dese bene die
sijn der doder menschen doe
antwerde die pphete ezechiel
here ick sie sie Do sprack on
se hē tot em seggye em in
mynē woerde dat sie op
staen Ende die bene sijn in
enen ogenblick alre saemē
een yegelick geworff tot den
anderen gecomen Daert
hoerden to wesen eñ eer
ighelick in sijne stede eñ sie
stonden alle gader up enen

weten ende die ledauwē com
men op ende sie en hadden
nochtant geen leuen Ende
onse hē seide nu roepe die
vier winde vā den vier hoec
ken der werlt eñ die sullen
wedeleuen den geest des leuēs
Ende pphete ezechiel sprack o
gueide winde oesten westen
zuden eñ noerden blaset
auer dese bene op dat sie
weder vmme leuendich moe
ten werden ende ter stont
so sijn sie alle gader leuen
dich worden ende der was
sen to male eine grote schaer
Do sprack onse here alse ick
here die v geschaepen hebbe
van enē wreende alse vernie
ick v vā uwē grauen Dusse
lieliche dese visioen die maeckt
ons wal apenbaer die toecō
mende verrisinge Want al
mids die bene die in der vel
de lagen so werden ons be
teykent die menschelicke sie
len ende die lichame die daer
ligghen in der asschen auer
al die werlt eñ beroeuet sijn
des geestes des leuens Ende
so wanneer dan dat die dach
des oirdels compt in welcken
daege dat alle dingen geueuē
ende apenbaer sullen wesen
Ende xpūs onse here die huden
is opgestaen van der doit
to compt wen dat die vader
alle dinge gegeuē heuet in
sine handen eñ sine moe
gentheuden alle dinge onder
danich sijn want dat mer

geuet dan sine leden en ee
ygelick been voeget sick an
sine steede ende sullen bedect
werden mit den vleische
Ende dan so sal een ygelick
mensche in sinen ierste vley
sche sien sinen gesontmeet
ker want als Job secht In
mynen vleische sal ick sien
de werken myne gesontmeec
ker Ende hier vme dan so
wolde xpc onse lieue he hu
den dat is vp den heiliger
paesdach verrisen va der
doet vp dat em een ygelick
bevinden solde totter tocome
der vpuerstandinge laet
ons dan onsen lieue here
bidden tot allen tijden dat
wy van onsen sunden moete
vpuerstaen en nummermer
weder totte sunden gaē ayer
dat wy dat ewige leuē mit
onsen lieuē heren moeten
besitten des gunne ons allē
saeme die vader en die soe
ne ende die heilige gheest Amē

Des vrydages glose opt
D ese glosa euangelium :~
of bedudinge en hoert
niet vp dit ewangeliu mer
sie is van den hoichtide van
paesdaege Als wy dan vinde
in der apostolen werk gesche
uen wo dat die waerheit der
heiliger vpuerrisinge ons
lieuē heren Jhesu xpi der
jongeren gades in vel argu
menten ende bewisinge ge
apenbaert is want ssie em
na sinre vpuerrisinge heb
ben waerachtich gevonden
mit em spreekende wandrē
de ende etende ende ock sine
gloriose wonden en lijctekē
niet allene gesien en hebbē
mer ock getast Als sunte
Johannes en lucas seggen
mer want ons dan weinich
verluchtende were die licham
licke verrisinge of vpuerstē
tenisse ons lieuē here Jhu
xpi die to eren Ten were dan
dat wy ock sorchuoldich we
ren dat wy van der doet on
ser sielen ock vpuerstonden
Na den als sunte pauwel
secht tot den romeren wo
dat xpc onse here is vpge
staen van der doet auermids
der glorien sijns hemelschē
vaders Ende also sullē wy
ock wandren in der ver
nyinge des leuens en hier
vm so sullen wy waerlic
ken vpuerstaen van der
doet der sielen ende nemē
des exempelen van der
lichamlicker verrisinge
ons here Jhu cristy Dat
erste exempel ons heren
vpuerrisinge is wat onse
here stont haestelicke ende
boelde vp na sinre doet
want des derden daeghes
Ende dat hier vme vp dat
sijn gebenedijde vleisch niet
gesien en wrede dat et ver
rottinge lyden solde of van
den wormē verteert solde wer
den gelijck anderre menschē
lichame Want dauid secht

Des vrydages glose opt ewangelium

En wilt niet geuen dinen
heligen dat hie sien moeghe
die verrottinghe Ende alse ghe
lickerwijs sullen wy haestelic
ken als wy in die sunden ge
uallen sijn weder vmme opstaen
ende en sullen dat niet langhe
vertrecken of verbeiden vmme
tweerhande perickel Dat ons
daer af comen mach Dat eyrste
op dat die gewoente des sunden
gens niet gewandelt en wer
de in die natuer ende dat wy
dan namaels niet en moeghen
opstaen of van den sunden la
ten Dat ander perickel is des
lichamelicken dodes na der dat
vergaen is ende verlaten die
hape des rouwen ende der bichten
Ende om beider perickulen
willen so steet gescreuen in
ecclesiastico En wilt niet ver
draeghen of vertraghen to be
keren totten heren ende du
en salst niet laten staen van
den enen daeghe totten ande
ren sprekende Ick wil my
marghen beteren want die
toern gades compt alte haes
telicke ende onuersienlicke
ende in der tijt der wraken so
wil hie dy verstroyen Alsoe he
uet gedaen die helighe apos
tel sunte peter die ter midder
nacht sundigede ende in den
haenen kraide do dede hie pe
nytencie want sunte matheus
secht do sunte peter gedenckende
de was des woerdes ihesus gencke
hie ut voer die doeren ende
screyden bitterlicke Ende oeck

steet gescreuen in sunte lucas
ewangelium weset bereyt want
in der uren als gy v des niet
en vermoedet so compt des
menschen soen Dat ander ex
empel ons gesontmekens is
want hie is gensselicken opge
staen van der doet ende hie
en liet niet van sinen gebe
nedyden lichame in den graue
ue In welcken exempel wy
werden geleert of wy van der
doet onser sielen willen vol
komelicken opstaen so en
sal in ons niet verborgens
ende ongebichtes bliuen van
allen quaden werken die
wy mit gemuchten gedaen
hebben die guede werken die
wy mit traecheit versumet
hebben ende dat en sal niet
ongestraffet in ons bliuen Al
so dat wy ten eyrsten van al
onsen sunden droefheit hebn
Na den dat sunte augustinus
secht in den boeck der peniten
cien Die gene die penitencie
doen wil of sal die moet van
allen sunden berouwe hebben
Ten anderen male dat in der
bicht niet en sy dat ongebich
tet bliue noch ongeroert van
den quaden dat wy gedaen
hebben ende van den gueden
dat wy versumet hebben ende
sonderlinge die dootlicke sun
den Na den als gescreuen
steet in ecclesiastico Du en
salst niet dine sie niet te sine
wesen die waerheit to seggen
ende oeck so secht die abt astatons

Die mensche en sal niet hee
len in synre bicht dat hem
straffen mach ende die pphe
te iob secht Myne weeghe
sal ick straffen in sine anghe
sichte ende hie sal werden
myn gesontmecker en al
so en bliuet niet ongepinni
get sonder genoech dier
voir die sunde na den als
sunte matheus secht Ghy sult
doen vrucht der werdiger
penitencien op dat so wie
em vindet swaerlicke gesu
diget to hebben also vel to
mer sal hie leren genoech
to done vā der materien
ende sunden die hie gedaen
heuet Dat derde exempel on
ses heren ihū xpi is ende
onses gesontmekers want
hie is vpgestaen vā der dat
ewelicke want hie en sal
niet weder steruen na dē
als sunte pauwel secht Cris
tus is vpuerresen van dē
doden hie en sal nu niet
steruen die doit en sal em
vort an niet auer em her
scappen of macht hebben
want auermids sinen doet
heuet hie onsen dot to bra
ken Ende hier vm dan so
sulle wy auermids der peni
tencien van der dat onser
sielen vpstaen als ons voir
geleeget wert so dat wy myt
alsulken vpsat ende gueden
willen begheerte hebbē nū
mermeer to sundighen en
tegen dat gebot gades to done

ende dit is dat onse hē selue
secht als sunte iohannes
beschriuet Gaet hen ende en
wilt niet mer sundigē recht
of hie seggen wolde dat sal
dyn vpsat wesen ende dat sal
dyn wille wesen so dattu nu
vort an van deser tyt niet
mer sundigen en wilst noch
dine got vmme dine sunden
niet mer vertornen en wilst
want als sunte augustinus
secht Die penitencie is idel
ende to vergeues welcke dat
die nauolgende sunde be
vlecket Dat vierde exempel
onses gesontmekers is wat
hie na synre vpuerrysinge
als van den lichamliken
gesate volkomelicke ende vol
maecte liefde tegen die sine
bewysde na den als sunte
iohannes secht Do hie die
sine lief hadde gehat die
in der werlt waren so heuet
hie sie gemynt vnt eynde
en hie heuet dat veruullet
als die wyse man seeget
Die gene die vrient is die
mynt alle weeghe Ten an
deren male so bewysde hie
em die liefde des mondes
want hie sprack mit em
die woerde des vredes ende des
heils Die woerde des vredes wa
re dese want hie sprack drie
werf tot em die vrede sy mit
v als sunte iohan secht in
sine xx capittel Ende also he
uet hie ock die woerde der
heylsamheit mit em gehat

eñ gesprake Want als geschreuē
is in d' werkē der apostolen dat
hie em do viertich daege na syn
re doit alle daege em verscheen
eñ mit em van d' rycke gades
sprack Ten derden male so be
wysde hie em der werken der
mynen Want hie heuet em
sich gewerdicht den discypel to
verschinē die em in synen
groten lyden drewerf ver
loende ende wenden niet
in der bekennē seggende ende
sweerende dat hie en niet gekant
en hedde Eñ alsus so verscheen
hie ock maria magdalenen
die hie van seuen duuelen
dier sie mede beseten was
voer synre passien verloest
Ende deser groter liefden sake
mag die beschreyinge oere
sunden Want hie en versmade
die sundaren niet als die
pharriseen deden welcke dat
hie wiste versaent to wesen
mit gade auermids penyten
cien Want hie heuet ver
welt dat geschreuen is Ecle
siastico in den viij capittell
Du en salst den menschen
niet versmaen die em be
keert van sinen sunden noch
du en salst niet in dinē byn
nensten gedencken em die
gebreecken synre sunden to
vermaenē of wie to werpen
Want wy leider allegader in
der gebrechicheit sin Ende
willen wy dan weten ende
verstaen of wy waerliken
mit cristo van der doot onser

sielen verresen syn So sullen
wy onse consientie ende onsē
leuen wal auersien ende
merken dat wy dat leuen
der sielen dat gat is na d' als
sunte augustinus secht welke
dat wy auermids der sunde
verlaren hebben dat wy dat geest
telicke aummds werdiger peni
tencien mitter verrysinge
van d' doot der sunden weder
hebbē Eñ of wy in den herten
hebben die waerachtige eñ on
geueinsde mynne Eñ in d' mon
de die woerde des vreedē eñ der
waerheit eñ in den werken
die to der waerachtiger mynn
gades eñ des euēnn menschē
behoerlick is dat wy die hou
den eñ doen ende bewisen als
wy schuldich sin Wāt d' dan
als sunte Johannes secht kin
der niet en laet ons lief
hebbē mitten woerden of mit
der tongen mer mitte wer
ken ende in der waerheit
Eñ ist dat wy ons alsus vinde
leuende in der sielen so en
sullen wy niet mystruwen
wy en hebbē die waerachtige
teikene der gotlicker mynnen
Dat vyfte exempel onses ge
minnekens is Want na synre
opuerresinge van daege to
daege bereide hie em to synre
hemeluaert Wāt hie en bleef
niet lange op d' erden als hie
upgestaen was vā der doot
dan allene so lange dat hie
wy sach mitte eñ oberlick to
wesen synre heliger kerken

Also den mijn alre liefsten Ist
dat wy van der doet der sielen
in desen voirseiden manieren
gheestelicke sijn opghestaen ende
mids heiliger conuersacien
ende wanderinghe so sijn wy
bereidet ons bereidende totten
hemelschen wonynghen to wā
deren Also ons sunte pauwel
vermaent totten colosenen
in den anderen capittell seggen
de Ist dat ghy myt cristo ver
resen sijt so soeket die ghe
ne die bauen daer cristus
is in der rechter syden sittende
eñ die bauen sijn die smaecket
ende niet die op der erden sijn
Want wy en hebben hier
gheene blivende steede mer
laet ons een toecomende soe
ken Hieromme kinder bidden wy
den onsen lieuen heren
Jhesum cristum dat hie ons
gunnen wil op te staen van
den doede onser sielen eñ ons
mosten bereiden myt deuocien
en als wy van hen sullen
scheiden dat wy den rechtē
wech to den ewighen leuen
moeten wandren ende daer
comen sonder enich hinder
des boesen ghestes Des gunne
ons allen die vader ende die
soen eñ die heilighe gheest Amen

Glosa des saterdages opt ewāgelium

Cristus onse
lieue here is gheoffert
worden to desen paesschen een
werdich offerhande sinē hemel
schen vader in den altaer des
cruces om onser salicheit willē

die daer is dat leuendighe broet
eñ spijse der sielen Waer om
laet ons die spijse nutten eñ
ontfanghen eñ eten niet in dē
desem der older sunde of quaet
heiden daer in der blenckender
spisen der reynicheiden eñ der
waerheiden mit berouwe ende
bichte onser sunden Dese woer
de sint des heiligen apostels
sunte pauwels In welkē woer
den wy vier puncten merken
sullen die die apostel hier in
ruert Dat irste punte is wat
hie ons die passie ons lieuē
heren daer ynne vermaent
eñ verkundighet seggende toe
onsen paesschen is cristus
gheoffert worden Dat ander
punte is wat hie ons wyt to
den heilighen sacramente dat
to ontfanghen sprekende eeten
wy of ontfanghen Dat derde
is want hie die ghene die
niet bereit en sijn verbiet
to den heilighen sacramente
te gaen daer hie secht Niet
in den desem der olden sun
den of der quaetheit Dat vier
de punt dat die ghene die
daer willen gaen to dē heili
ghen sacramente onderwijset
ende leert seggende Mer mit
onsē pueren ghueden willen
der reynicheit eñ der waerheit
Ten irsten is te weten dat die
heilighe apostel sunte pauwell
mit rechte eñ bequemelicke
eñ moegelicke die passie Jhū
xpī ons herē ons in desen
worden vermaent eñ ver

kundiget Want al die gene die
daer willen gaen toter tafelē
gades eñ dat helighe sacramen
te ontfanghen willen die sullē
die glorioese passie ons lieuen
heren jhesu cristi ende syne
gotlicke mynne die hie tot ons
sunderen heuet gehat myt
grooter werdicheit eren ende
dack danckende wesen Want
als die helighe apostel sunte
pauwel ende ock sonderlinghe
na den woerden die got selue
gesprocken heuet Also ducke
als gy dat doet so doet in
myne gehuechenisse Sunte
lucas secht ende sunte pau
wel Also ducke als gy dit
broet etet ende desen kelick
drincket so sulde den doet des
heren verkundighen Eñ sun
te peter secht dat xp̄s in den
vleische gepassijt is ende gy
sult mitter seluer gedachtenis
se gewapent wesen Ock secht
sunte pauwel totten hebreen
wedervmme gedencket des ghenes
die alsulke passie ende doet
geleden heuet van den sunderē
tegen em seluen wedersprecken
de Ende en wilt niet vertra
gen in der passien ons lieuen
heren die in uwen herten to
ouerdencken mit werdiger
danckberheiden Ten anderen
male so is to merken wo dat
ons die apostel noedt dat wy
totten heligen sacramente gaē
sullen eñ dat licham ons he
ren ontfanghen eñ eten In desē
woerdē moeghē wy merken

dat onse lieue here jhūs xp̄s in
synen lesten auentmale dat
selue dede do hie dat werdighe
helighe sacramente in setten
sprekende to sine discipulen
Nemet eñ etet dit is myn lichā
Als sunte matheus in den xxvi
eñ sunte marcus in den xiiij ca
pittel sechghē Eñ by desen anderē
so is to merkē dat in den beghin
ne der heligher kerken na dat
onse here was vp ten hemel
geuaeren dat sine discipulen
warē dat broet brekende by
den husen Als men dat wal
apenbaer vindt in den werkē
der apostolen welke brekinghe
des brodes na sommighe vermo
den verstaen wort van den he
ligen sacramente to ontfangen
Mer daer na wart aldus geor
dineert eñ vonden dat die de
uote menschen mer driewerf
in den jaer to den heligen sacra
mente solden gaen Als to pa
schen to pinxsten eñ to midde
winter Daer na so ist geor
dineert eñ geuonden ende van
der heliger kerken gebadē dat
alle kersten menschen die tot
ore jaren comen sin eñ onder
schiet weten van den heligen sa
cramente wat sie geloeuē sul
len Eens in den iaer sullē to den
heligen sacramente gaen Als
dat wal apenbaer is in den geest
telickē rechte in den Capittel dat
daer begint van der peniten
cien ende vergheuenisse welke
vnsferden dat mē verstaē sal
van den lekē Mer die priestere

die daer toe geordiniert sijn dat
sie dagelicx to den heiligen sacra
mente gaen die sullen vel yn
niger wesen dan ander lude
want sie werden in der meschen
vermoeden heiliger gehalden
Ende daer om sullē sie om ock
to vlitelicker bereiden dat sie dat
heilige sacramente ontfangen
eñ dat ampt der myssen celebre
rē Mer die geordende men
schen eñ die geestelicke begeue
ne meschen eñ die in enen
volmaecten state sijn eñ leuen
io wal dat sie gene presters
en sijn so sullē sie doch duck to
den heilegen sacramente gae
Eñ dat is sonderlinge eens in
der maent als dat wal apen
baer is in clementins Sunte
augustinus secht Alle daege
dat heilige sacramēte to ont
fangen dat en laue ick noch
ick en mislaue des niet ader
alle sonnedaege so vmaen ick
to den heiligen sacramēte to
gaen verbo gratia die sonder
dotsunde is eñ ene guede
vpsat heuet die sunden to
latē eñ vint an steede eñ ston
de eñ orsaecke der sunden to
schuwen Mer ist dat die ge
dancke des menschen in den
wille is to sundigen so segge
ick dat hie sine siele meer be
swaert in den dat hie dat he
lige sacramente ontfanget
dan hie sie claer eñ reyne mae
ket Ock so steet in den scharen
boeck gescheuē Jo wal dat
ymant myt der sunden be
hoepet eñ vlecken is eñ ange
vochten eñ niet en kan quijt
gewerden der fantasien der sunde
hie sal doch voert an ene guede
willen hebbē niet mer to sun
digen eñ maeckē ene vpsat
die sunden to wedrstaen ende
die to schuwē Eñ ist saecke dat
hie to den heiligen sacramēte
gaen wil so sal hie genoech
doen voer die sunde mitten
den tranen eñ gebede Eñ sal
een guet berouwe hebn in
die ontfarmherticheit eñ gue
ontruwert to den heiligen sa
cramente seker eñ onbeanx
tet Mer dat segge ick vā den
ghenē die niet mit dotlic
ken sunden beswaert of be
vleckt en sijn Dit voersede die
heiligen vader sunte augus
tijn sal ick also verstaen als
onder der converten of penite
tien Also dat die gene den die
dotsunde niet en beswaert
ader dat hie genoech doe mit
den tranen ende mit gebede
die mach seker toe den heiligen
sacramēte gaen eñ weert
ock saecke dat hie niet gebicht
en hed dan allene die bicht
des sacraments Mer ist sae
ke dat om die dotsunden be
simte of in der conscientie wre
gen so en sal hie in geenre
wijs voer om neme dat hie
to den heilige sacramēte gae
ongebiecht io wal dat die bicht
in der saecke niet genoech en
is Ten sy saecke dat daer sy
waerachtich berouwe eñ een

vast upsat vortan met mer
to sundigē Welker sin drie
punte die tegenwordich sin als
berouwe bicht eñ die wille
vort an niet mer to sundi-
gen So en weet gheen sacke
geschien waer om dat die men
sche niet to dē heligē sacramē
te solde gaen als hie dēsē drie
punten aver em heuet Ten
derdē male so is to wetē dat
sunte pauwel verbiedet to dē
heligē sacramente te gaē al
die gene die onbereit sin wel
ke die hie ock hier tospreckt
eñ secht als mit dēsen woerdē
Niet in dē oldē deisem noch
in dē deisem der quaetheit en
der schalcheit dat is in dē oldē
sunden In dēsen woerdē so duet
hie ons to verstaen dat wy
sullen merkē dat die gene
die noch besweert sin in den
oldē sunden dat die niet en sul
len to den heligen sacramente
gaen Eñ dat sullē wy vstaen
als hie secht Niet in dē deisem
der oltheit Eñ ock die ghene
die mit daechelixen sunden be
swaert eñ beulect sin Ick en
segghe niet daechelixe sunden
dat sin sunden die genadelick
sin ¶ Mer die doetlick sin die en
sullen ock to dē heligē sacramē
te niet Eñ dat meyndē hie mit
dēsen woerdē daer hie secht Eñ
ock niet in dē deisem d' quaet
heit eñ der schalcheit want
sunte pauwel secht die sacke
hier van to dē corinthen in dē
vi eñ seggende Vorwaer so

wie dat daer eth dat broet eñ
drincket dē kelick des herē on
werdich die sal schuldich wer
dē des lichās eñ des bloedes ons
herē Die nempt dat heligē sa
cramēte onwerdelicke als dat
licham eñ dat bloet xp̄i die in
dotsundē die hie gedaen heuet
eñ mittē werken volbracht eñ
begerte heuet eñ wille to volbrē
gen Eñ den sonder waer bicht
to dē heligē sacramēte gheet son
der waer berouwe eñ werdige
bicht eñ starckē vastē upsat
vortan niet mer to sundigen
Eñ hier om so secht hie vort
in den seluen Capitel Een yge
lich mensche prouue en seluen
en als9 van den brode eth eñ vā
den kelick drincke Die mēsche
die proeuet em seluē wal die sy
ne conciencie in der waerheit an
keset eñ anerhoert Eñ ist sacke
dat hie in der conciencien vindet
enē gebuerlichē vastē gueden
bequemelicken volmaectē ge
loue die dē sacramēte to behoert
Eñ ene puer reine conciencie on
beulect eñ onbeswaert vā allen
sunden Ick segghe doetlicke sundē
die volbracht sin mit werken
die auermids der werdiger pe
nitencie gepurigeert sin Eñ
ock puyr claer eñ reyne ende
sonderlinge vrende van allen
dotsunden to done eñ mit
werdiger deuocien to dē heligē
sacramēte em bereit heuet to
ontfane die em also vindet
die mach sonder anxt eñ sond'
vervērnisse onvervēert daer

to gaen myt gueder betruwē
der barmhertichert des herē
ihu xpi Over ist dat em die
mensche in der presumpcie
veer vindet daer af gesat als
nu geseecht is eñ onbequē
melick in der bereidinge
Dat is dat hie em vindet in
der sulken sunden noch beuler
ket eñ in den dorsen der boesh
toerns eñ haets eñ der schalc
heit van drochte to droghe wente
lende eñ besmette eñ die niet
niemat vnrechtiger pointe
eren wegheden of em daer
to keeren Eñ enē vpsat to
helbē niet mer to sundige die
em also voelt die en sal in gee
re wijs to der heiligen sacra
mēte gaen Want em wort
geseecht der sunte pauwell
in dat selue capittel Die ghe
ne die daer etet dat broet of
dat lichaam ons herē eñ drinc
ket syn bloet onwerdelick die
eth ende drinckt em seluen
dat gerichte der ewiger ver
doemenisse eñ verordelt dat
lichaam ons heren Ten veer
den male so sullen wy mer
ken in wat dat die ghoene
die to den heiligen sacramēte
gaen willen geleert werden
Eñ et is to weten wo dat die
ghoene die daer willē to gaen
to der blencken der suet claere
spisen der waerheit die sall
em purgierē eñ reynigen
sonderlinge van drien sunden
Als sunderlinge van der sunden
der hande mit welkē dat hie

dat heilige sacramente ontlijuē
eñ aenrasten sal dat die niet be
vlect en sin mit enigen sunden
van tasten eñ dat heert ster den
priesteren to dat sie dat merkē
Eñ van der sunden des mondes door
welken dat hie dat heilige sacra
mente wil ontfangen dat hie
daer mede gene laegene en
spreeke of achtersprake aver
bede eñ gaed dancke Eñ van der
sunden des herten in welken
herte dat hie willen hever dat
heilige sacramēte in to leggen
Guede menschen bidden wy
den gaede onsen lieuen heren
dat hie ons wil reyne machē
van allen sunden dat hie eene
werdige wenstede in onsen
herten eñ selen vinden moit
dat hie van ons eñ wy van om
nummermer en moeten gesche
den Des gonne ons allen die
vader ende die soene eñ die he
lige geest Amen

ET was een koninck
in yndien die geheten
was auenier rijck eñ
mechtich eñ vroem in stryde eñ
glorioes in allen wertlicke voort
ganghe mer na der siele was
hie versmacht ende vel quade
eñ ock al ghegeuen totte dienst d'
afgoden En doe hie aldus in
vel weelden na der vleisch leuede
so was nochtant een dinck dat
sijne blijschap vmmrede eñ dat
sijn herte quelden dat was dat
quat der onvruchtbaerheit Want
hie en konde geenen soen gekrij
gen Ende dat geslechte der kersten
eñ die menichte van der moenic
ken die in sinē lande een enghe
lick leuē leiden eñ in der gracien
gades seer voortghingen Die ver
smaden des coninx gebuniste eñ
en ontfagen sijn dreyginge to
male niet Want vel vā een
wasser die van begeerten der
ewiger salicheit eñ die na der
dat dorstich waren om ennig
mynne Waer by dat sie ock son
der vreese der volcke predicten eñ
niet anders in sinē monde en
hadden dan onsen herē ihm
xpm Eñ velle vā den volcke
wasser die oir leringhe ontfen
gen also vel dat ock menighe
vā den edelen volcke eñ senato
res alle dinghe lietē eñ worde

moencke Eñ doe dat die koninck
auenier hoerde so wart hie ont
steken mit vnweerdicheit eñ sette
to hant een gebot dat mē alle
kersten dwingen solde dat sie
xp̄s gelove verlochenē solden
eñ versienden oeffen om mye ge
dreicte vā tormenten Eñ drey
gede em mit mijen manieren
van doot em an to done so dat
ter ock doe menighe waren die de
tormenten ontfagen eñ des coe
ninx vermaledide gebade ghe
hoersam waren Menighe waren
daer ock die des coninx ongen
nadicheit openbaerlick ende
in sijn ansicht berispten eñ
eynden oir leuen mit marte
len Menighe wassen ock die
em verborghen in der woeste
nien eñ in der gebercheit

Hier beghint een sermoen
van den heilighen sacrament
onses heren ihesu cristi

Die glorioese name ihu
cristi ons heuē here
den alle enghelen eñ
heilighen eren mit groter wer
dicheit die die doden leuende
maket die hie mit sijnre
eyghenre cracht ruert in
ewigher salicheit Wtstorte
salue der liefden die alle
gheeste duet ontsinnen myt
onse suetichheit Die sy nu
in deser tijt gelauet ende ge
eert in der ewicheit Amen

Ten irstē wo men een ver
staen sal eñ sijn lere leert
hie enen yghelickē mēschen

Lieue ghemynden in
onsen heren Ihesu
cristo Ick hape ende
betruwe eñ sonder twiuel
dat hie v versien gheroepen
vercaren ende ghemynt he
uet in der ewicheit Niet al
leen v mer ock al die ghene
die professien gheweerlick
wie sijn ansichten in sijn duet
Eñ dat sie al die ghene die
ock ongheueinsdelick verkie
sen eñ ewelick to dienen to
lauen eñ to mynnen Eñ dit
is em een ghewarich ghetuich
eñ een seker teiken dat sie
got in der ewicheit versien
vercaren eñ gheroepē heuet vā
vrier gotheit mit sinen ghe
mynden in sijn conuent. Ver
sidy nach natuerus so nempt
hie orden an eñ doet professi in

mynnen in ghewariger heilich
verkiest ongheueinsdelick mit
reynen herten ende dan suldy gheuoelē
dat gy van gade ewelicke ver
caren sijt Want om sine ver
caren ghemynden heuet hie ghe
sant synen enighen soene die
mit om een is in der substan
tien ende myt ons een is in
der natueren Eñ hie heuet
ons gelauet ende geleert ende
ghemynnet totter doit toe ende
hie heuet ons verlost eñ
gheuryet van al onsen sunden
Ende dat heft hie ons allen
ghemeyne ghedaen ende ghemey
ne ghegeuen ende gelaten al
sine sacramenten Eñ hier om
wildy in mynnen verkiesen
dat sy v een teyken dat gy vā
ewicheit vercaren sijn Ende
up dat gy om des gelouet
ende wal betruwet so heuet
hie v ghegeuen ende gelaten
sijn vleysch ende sijn bloyt
in spise ende in dranke in
een dorgaende smaeck all
vwer natueren Ende die
smaeck sal v voeden ende
spisen tot in dat ewighe leuē
Want hie wil in v leuen
ende woenen ende hie wil
kliuen v leuen sijn got eñ
mensche ende alsoe male
vwe sijn Ist dat gy te male
sijn wolt sijn ende in em
wilt leuen ende woenē als
een hemels ghotlick mēsche
Eñ dit is die ouk ende ma
niere ewigher mynnen dat
ghy sijn sijt eñ niet vwes

selues Ende aldus heuet hye v
gewest ende v geleuet eñ blijft
v in der ewicheit Ende hyer
weest ende leuet eñ meynt
ende dient ende mynt to sijn
re ewiger eren nyet om loen
noch om gaue noch om sma
eck noch om troist ofte om
enich dinck dat v daer aff
werden mochte want ge
rechte mynne en suecket des
ons niet Ende daer om heft
sie got ende al dinck want
sie myt gracien natuer ver
wint Ende hyer om geuet
cristũ uwen brudegom all
dat gy sijt ende al dat gy hebt
eñ al dat gy vermoeget eñ
dyt doet myt vryhen milden
herten Ende dan sal hye v
weder geuen al dat hye is
ende dat hye heuet ende
dat hye vermach Dan so en
suldy in so nye so blyden
dach want hye sal op enen
sijn gloriosen mynnende her
te ende die bynnensten synre
sielen al vol glorien grun̄e
wonden ende trouwen ende
daer in suldy verblyden eñ
wassen ende to nemen in
hertlicker liefden Die ape
ne wonden synre syden sal
sijn uwe poerte in dat ewy
ge leuen ende uwe ingan̄ck
in dat leuendige paradijs
dat hye seluen is daer suldy
smaeken vrucht ewichs le
uens die ons gewassen is
op dat holt des cruces die wy
verloeren in adams lyued

ende in gewynnen in den oet
moedigen dot ons herē ihū
cristy die ons die leuendige pa
radijs is Want in em ende
wt em vloeyt die fonteyne
der ewiger gesontheit ende
wt sinen wonden vloeyt hel
som medicine alre qualen
ende siecheiden Die wer
ke is so starck dat hye verdry
uet al die serpenten der du
uelen eñ verwecket die ge
storuen sin in sunden ende
gift gracie ende dat ewige
leuen In die bynnenste ons
heren ihesu xp̄i vleyet
hoenich vloed hauen allen
smaeck ende suetecheit die
men gedencken mach Ende
mochty daer in comen ende
syne gesmacken ende geuoe
len so verwyndy lichtelick
die werlt v seluen ende al
dinck Want hye sal v wysen
den wech der mynnen tot sine
vader dan hye seluē ginck eñ
die hye seluen is Eñ daer
sal hye v toenen ons syne
mensheit eine werck offer
hande is sinen vader Ende
dese mensheit heuet hye v
gegeuen mit al den dat
hye geleden heuet dat hye lose
lick daer mede to haue compt
voer sine hemelschen vader
want hye heuet den vrede
gemaect ende wy sin vry
Eñ hyer om suldy xp̄o uwe
offerhande presentieren ende
auleuerē eñ offerē mit oet
modigen milde herten al

Se uwen schat daer ghy mede
ghelooest ende ghecocht synt En
hye sal v mit em saluē sinē
vader offeren als sine ghe
mynde vrucht daer hye af
ghestoruen is Ende die va
der sal v mit sinen soen ont
fanghen in een mynlich be
helsen Ende daer werden alle
sunden verghenen ende alle
schult betaelt ende alle doe
gede volbrocht ende hief
mit lieve beseeten In desen
besitten suldy v verwindē en
verselen lauende in mynen
eñ mynne in v ende mynen
den gerechten ontspronck all̄
selicheit Want nyemāt en
compt to dē vader dan auer
mids den soene En sine pas
sien ende pynen dat eñ die
ghesteent in mynen Dye
anders ontfaen eñ ontfynnē
ende infaen willen die sin
bedraghen ende dat sin all
dieue ende moerdeners die
hoeren alle ten hellschē vuer.
Mer heuet die soene mit
em v gheoffert sinen vader
mit syme doet so sy di be
helset in mynen eñ mynne
is v ghegeuen als een pant
daer gy mede ghecocht synt gha
de altoes to dienen ende als
een soen die mede gheerft is
mit rycke gades Ende god
en kan syn pant niet ghe
nuten noch gheloesen Want
dat pant is al dat got selue
is eñ vermach Ende dese pant
ende dese werde dat is die he

lighe gheest die is uwe brugt
schat daer v Ihesus v brude
gom mede ghecoft heuet in
syns vader rycke Sempt dan
mer mit groten ernste dat
gy vaste besittet ende behoudt
v pant ende v enicheit der
mynen mit Ihū uwē gemī
den brudegom Want in enic
heit der mynnen werden wy
altoes van nyes verlarē die
gade erlick laue eñ dienen
Ende dat sin drie partyen vā
menschen daer al die sammi
ke die got dient in beuanghe
is Die irste partye dat sin
gueitwilge ende dedsame
menschen altoes verwynne
de ende steruende den sunden
Die ander partye dat ynnighe
rycke leuende menschen
volbrenghende hoicheit in alre
doeghden Die derde partye dat
sin verheuen verclaerde mē
schen altoes in mynnen steruen
de ende vernyetende in enic
heit mit gade dat sin die sta
ten offe in orden daer alle
wysen van helicheide in wer
den ghesteent Ende als dese drie
state to gader comen in enē
menschen so leuet hye dan
na den willen gades Nu mer
ket dan die drie staten eñ die
leuet mit oren onderscheiden
Ick sie v tonen ende ver
claren op dat ghy v seluen
wel bekennen moeget eñ
niet beter noch helighe
en mach syn dat gy sijt dat
irste eñ dat nederste leuen

Dat irste principael pūt inwen
leueden leuen

Dat irste
ende dat nederste leuē dat
wt gnade ghebaren is ende die
helighe gheest gheuet ende driuet
dat is ghenoemt een doechsam
leuen steruende den sunden
ende totomende den doechden
ende dat leuen beghint aldus
Die helighe gheest die toent sy
ne ghenade in des menschen
herte Ist dan also dat die men
sche die gracie ontfanghen
wil so opent hie gnade syn
herte ende sinen wille ende
ontfaet die ghenade ende dat
in werken gnades mit enen
blyden moed Ende alre hant
verwerpet ende verwinnet
die liefde gnades al die onghe
ordyneerde liefde alre creatuere
daer met alleine onghecontende
noch neyghinghe noch lust der
creatueren Want helich leuē
is een ridderschap dat men
mit stryden behelden moyt
Ende hier om wildy eē guet
leuen hueren ende daer yn
ne bliuen sonder ende so
moechdy gnade ongheueynsdelick
hauen al meynen ende myn
nen Die meyninghe sal v al
tois leiden daer ghy mynt
Ende mit mynen suldy oeffe
nen behelsen ende besitten dat
ghy mynt Ende hier in sul
dy sonderen al v leuē ende
uwes lieues altois mit luste
pleeghen so suldy in elcken in
keer smaecken eñ ghevoelen
die guetheit gnades Ende also

gnade puerlick mynnen to syn
re ewigher eren op dat ghy ewe
licke mynnen moeghet Ende
dit is die wortel ewichs leuēs
ende ghewarigher mynnen die
smerghenckelick is die ghy
altois oeffenen sult in ver
gheeten ende vertyen uwes sel
ues Ende hier om hoeet v
bauen al dinck dat ghy niet
en suoeket in mynnen uwes
selues ouer smaeck of eny
ghen troest of enich dinck dat
v god gheuen mach in tyt of
in ewicheit Want dat is
contrarie der volmaectheit
ende der gheordenierder cary
taten Ende et is oncke der na
tuere die gerechte mynne ver
droeghen duet Eñ alre suuer
ist to bekynnē den bloedighen
doerñ menschen die ons
wanē te syn ende altois on
ghewin suetē Nochtant suldy
weten al dat ghy begheerē moe
ghet eñ vel mer daer to dat
sal v mynne gheuen sonder v
toe doen Want hebdy ghepa
rishe gotlicke mynne so hebdy
allet dat ghy begheerē moeghet
Dat en is anders niet dan al
tois sonder enich aflaten gna
de to mynnen ende also suldy
steruē alre eyghenheit eñ myn
ne sal v leuen syn Want myn
ne haue v begrypp dat is haue
den gheest ons herē daer mede
suldy verheuen syn rosten
eñ weuē in eenheiden, mit
gnade haue v reedelicke vstant
Ver die mynne die in v is dat

is die gnuege gade̅ en̄ v guet
willicheit Hier in hebdy rijch̄
ende volheit al uwer deechden
en̄ daer mede leuet got ende
went mit midden v mit sijn
re gracien ende mit sijnen ga
uen Ende daer moegdy altoes
gussen ende to nemen in sine
behaegen ende want mer die
mynne tusschen gade en̄ v dat
is eue helige vpgaende begeer
te in die eer gades mit danke
ende loue en̄ mit alre oeffenin
ge tussche v en̄ gade va̅ mynne
Die mynne mitter oeffeninge
die sal altoes v̄meren aunmids
bekaren des heligen ghestes
En̄ uwe guetwillicheit ende
lust uwes herten die mynne
die beneden v is dat is een wt
vloeyen der caritaten tot uwen
euen kersten mit werken der
ontfarmherticheit in alre wijs
dat hie des behoeft en̄ ghy beke̅
nen moeget In deser mynnen
suldy houlden v guede gewoe
te en̄ v regule ende guede se
den ende guede werken Ende
alle geordende saticheit van
buten na der gebade gades
ende die ordynancie der hely
ger kerken Hebdy kennisse
der mynnen en̄ sy dy oec ghe
noech in desen vier wisen
en̄ manieren so sydy uwes
selues geweldich en̄ so moegt
dy bvynnen die werlt wae
langer wo meer steruen den
sunden en̄ oeffenen een deuch
sam leuen En̄ hie om sijt
onuerbelt en̄ uwes selues

geweldich ende hebt uwe sie
le in uwen handen so moegt
dy altoes als ghy wilt v̄keren
v ogen en̄ v herte in den he
mel daer v schat is en̄ v
lief ende also behouldy een
leuen mit em ende en laet
die gnaue gades in v niet le
dich sijn daer ontfenck v mit
rechter liefden opwaert in den
loue gades en̄ nederwaert in
allen wijsen van doichden
en̄ van gueden va̅ buten sijt
onbecomert ende ledich van
herten Also als ghy wilt daer
al ende keuen al ansien mae
get den genen den ghy mynt
Ende dit is der mynnende liche
to done want waer lief is
daer is dat oge ende daer
des menschen schat is daer
is sijn herte sprecht onse he̅
seluen Ende hier om mit
groten ernste en̄ mit harde
luker mynnen ende liefsten
suldy mynnen oeffenen voir
dat ansichin ons heren wat
dat is die niet gades en̄ oec
dat beste deel uwes leuens
dat ghy haue̅ al oeffenen en̄
verkiesen sult Ende allene
dat dy dat beste ende dat hoech
ste deel is nochtant moety
hoelden uwen seden en̄ uwe
regule uwe guede seden en̄
uwe guede gewoenten ende
alle guede werken ende oef
feninge van buten ende dit
is dat nederste ende dat minste
deel in een helich leuen dat
got van ons en̄ va̅ alle men

schen wil hebben ende dat sy de
em van sinen gebaden ende
van rechte schuldich. Ende dit
suldi sonder sorge ende sonder
anlaet vā herten oeffenen
ende altoes voir den ogen
gades want wtwendich is
seer gepriset in der schriftuere
daer sorge is gelaestert. Wort
mer ist dat gy leest of singet
of beedt ist dat gy die woerde
verstaen moecht so merket de
sin ende die sententie van de
woerden want gy dient voir
den ansichte gades. Ende ver
staet di ock die woerde gades
niet of sidi in een hoger ver
heuen so bliuet daer by ende
holdet uwe eenuoldighe ghe
sichte so gy langest moeget
tot gade ende meynt ende
mynt altoes die eer gades
Ist ock dat in uwen gebeden
of in uwe oeffeninghe vreemde
gepinse ende vreemde belde of
onrechte gedachten in vallen
waer af dattet sy dat is allees
als gy des gewaer werdet
ende tot v seluen compt en
ontsiet v niet want wy sin
onschadich. Mer keert v we
der haestelicke mit meynyn
ghe ende mit mynnen to gade
Want al toent die viant ken
nene ende sine merse en en
kompt gy des niet mit liefden
so en bliuet sie uwe niet. En
hier om wildi lichtelicke ver
wynnen so verkiesst em ver
heuen ingekiert gemoede so
dat gy liever wandert in pyn

wendigher oeffeninge vā my
nen dan in wtwendighen wy
sen van gueden werken. Hebt
di ock die const inwendiger
oeffeninghe ende in kiernisse to
gade ende is v natuer ock ge
neicht mit lust wtwart to
spreken ende to hoeren na
gemuechten en na lust der
sinden. Volghdi der natuere
na oeren genoegen so suldi
afnemen ende verkoelden
in mynnen en in deegeden
Ende alsō suldi der genaden
gades ontuallen ende got
sal v vsmaden en verwerpe
Ende dan suldi achter wer
den dan enich wertlick men
sche die nye gade en bekande
Mer woldi steyden tegen die
gemuechte ende lust der na
tueren so suldi seker vwyn
nen ende gracie verkrigen
ende lof to gade die sal wassen
ende toe nemen wo langer
wo meer van daeghe to dae
ge. Wort mer een simpel on
verstandich mensche die ger
ne leuē solde na den liefsten
willen ons heren ihū cristi
hie sal mit otmoedighen her
ten begeeren ende bidden gade
dat hie em geue den gheest der
wysheit to leuē na den alre
liefsten wille ende na sinen
behaeghen. Mach hie dan const
ende wysheit verdraegen son
der vermanen ende verheffen
got sal em seker geuen wysh
Ende en is des niet hie bliue
in synre simpelheit ende die

ne gade onnoeselicke na sine(n)
besten verstaen dat is sijn beste
Voertmeer als v behoert to
spreken tegen enigen men
schen hie sy geestelick of wer
lick syt voersinnich behoet
ende gewandt in woerden
ende in manieren ende in
gelaticheit alsoe dat niemant
uwes geargert en werde ende
altoes hebbet lieuer to swy
gen ende to hoeren dan to
spreken Dat gerecht waer
achtich ende ongeueinst in
woerden in werken in den
in laten wandert altoes van
bynnen voer die ogen gades
Ende als gy auermids taele
ende antwoerde verbeldet ende
vermaddelt werden tusschen v
ende gade ende gy dat beken
net ende beuoelt so suldy v
schaemen ende mit ene(n) een
uoldigen schouwen hoestelick
v weder in keeren voer dat
anschyn uwes gades Ende al
so lange als gy uwes selues
geweldich syt blivet altoes
in to keeren als gy wilt so
suldy altoes vrede behoelden
ende sonder vreese leuen van
doetsunden Ende hier om so
rade ick v dat gy schuwet en(de)
vlyet sorge ende onlede van
herten ende ongestadicheit
ende menichuoldicheit der
menschen ende sunderlinge
ongeoerloefde liefde wertlicker
menschen Dencket ende be
geert een ynnich ende inge
keert leuen ende dat oeffent

so lange dat v inkeer ende in
sien mit verstandigen ogen
also licht ende also gereyt al
se wtkeer ende wtsien mit
lyflicken ogen Ende als gy
uwer vyf synne pleegen moet
in noettroffen uwes selues
ofte uwes euen menschen hoe
dat v ogen ende v oren dat
gy geen druck en trecket mit
genuechten mit luste ofte
mit liefden dat uwe herte ver
belden ende vermadden mach
tusschen gade ende v Want
ongeoerloefde lust en(de) liefde
sold v vaen ende also wordy
ongeweldich uwes selues ende
verlioert uwen vryen inkeer
tot gade daer al v salicheit
an leget Wilt v ock in spysen
ende in dranke ende in alre
noettroft uwes lichaems dat
gy niet en leuet na eysche
uwes vleysches ende lust der
natueren Want sueter lust
ende genuechte in v seluen of
in enigen creatueren so sy dy
afgekeert ende so en moechdy
niet mit gade leuen noch de
sunden ouersteruen Voert
ist dat v in vallen onsuuer
belden slapende auermids drome
ende wakende auermids sien
ende hoeren of gepeinsen of
inbrengen des vyands also
dat gy verwecket werdet in on
kuisschelicker genegentheit
ende lust der natueren so ma
ket een cruce voer v herte en(de)
spreket een Aue maria en(de) bid
gade dat hie uwes ontfarme

Ende begeert hulpe eñ gebet
alre heiligen ende alre guede
menschen ende nempt voer
uwen ogen die glorie gods
to verliesen die helsche pyne
to verkrighen gode verbelghen
ende van om to scheiden ende
van al synen heilighen ende
gemynden Ende hier af sul
dy v mit rechte ontsien ende
vroemelicke stryden eñ ver-
laten v op den dort ons here
ende op sine hulpe ende sine
genade ende hie en sal v niet
afgaen aver ghysult seker ver-
winnen ende altoes wassen
in gracie ende in meer do-
gheden Ende als gy voer uwe
priester to bichte compt ghy
en dorvet niet seggen wat
v gedroempt heuet of wat
v invallet van gepeinse ende
och en is droem noch inval
geen sunde want niemant
en mach em daer voer hoede
want wy en werkent seluē
met aver lust ende gemuech-
te die daer af compt dat is
een dagelicsche sunde Ende
als men die gemuechte benode
ende bekent ende daer by blijft
willens sonder stryt so wort
die sunde meerre aver ist dat
men gemuechte begeert ende
sueket mit gepeinse in onsu-
veren belden so is die sunde
noch swaerre so men ock on-
kuscheit in wandelinghen
mit einighen personen in
woorden of in werken of in
enigerwijs ende men dat oef-

fenen wil so wort die men-
sche verbeldt ende onvuesdich
ons selfs ende onkusche
lust wasset in em eñ onsui-
vere begeerte ws langer ws meer
sine reden verdomt ende my-
ne to gade vergeet Ende hie
vallet in een beestelick leven
sonder volbrengen der werkē
van buten Ende die en aldus
genoecht wil hie versoenen
mit gade hie belijde sine sun-
de voer gade ende voer sinē
priester mit bedroefden ot-
moedigen herten ende hie
sal seker genade vinden Eñ
ist ock dat traecheit swaerheit
of bedroefheit genoecht [illegible]
in der naturen ende gy syt
sonder smaeck of lust ende
sonder trechē geestelicker
dinge arm ellendich begeue
ende gelaten van allen troest
te uwe gade in ôdrecte tot
enigher oeffenynghe vā buten
of vā bynnen Ende also swaer
of gy dan die ende smechē sult
en ontsiet v niet mer geuet
v aver in die hande gods
ende begeert dat syn eer ende
syn wille geschie Die donck-
bedroefnisse sal schyer aver
schieten ende vergaen ende
dat lecht der claerre sonnen
ons heren ihesu cristy sal v
beschinen in meerre troest
ende gracien dan gy to voere
gevoelden Ende die hebdy ver-
kreghen avermids een ver-
tyen uwes selues in ootmoe-
dighen avergeue in allē do-

ghen ende in alre swaerheit
ende daer om sal die gracie gha
des vervullen al v binnenster
ende so suldi dan weten dat
v got mint Ende daer in sal
v verblijden herte ende sinne
ende al v natuer sal verwecket
werden mit godliken troeste
ende mit ghenuechlicker lust
in lijf ende in sielen Ende al
dat bloet in uwen aderen sal
verhetten ende vloeyen al v
lede door ende v herte sal oplu
ken teghen die rike gaue gades
in groten lusten eens nyen
leuens Ende v begherte sal op
gaen in ene vuerighe vlam
me in deuocien mit dancke
ende mit laue ende v ghemo
de sal neder gaen in onwer
den ende in een oetmoedich v
smaden uwes selues ende die
reden sal v toenē die sundē en̄
v ontbluuē en̄ menichuoldich
uwer ghebreken Ende hier in
suldi v misshaghen en̄ bedroeuē
ende dencken dat ghi alles troes
tes ende alre eren onwerdich
sijt van gade Mer dat hiet duet
van ewigher trouwen en̄ vrije
milder guetheit en̄ ontfarmher
ticheit die hie tot v heuet en̄
dit sal v begherte noch meer
verhetten in dancke ende in
laue Ende hier om [illegible] hebdi
kennisse uwes selfs so suldi al
toes nedergaen in onwerde ende
in versmaden uwes selfs en̄ we
der opgaen in groter werdicheit
tot gade die v ghespaert heuet
in uwē sundē ende vergift v

sider v vdienste ende veruult
heft mit sinen troeste en̄ mit
sinen godlicken gauen Ende
hier vm oeffent uwen opgach
mit begherten tot gade en̄ v
nedergaen in v seluen mit
oetmoet Ende also suldi altoes
wassen en̄ toe nemē in beiden
ende die gracie gades sal in v
vloeyen ende auermids welli
der natueren suldi bywilen
lachen en̄ bywilen weenē als
een mensche die dronken is
Ende ghi sult smaken en̄ voe
len menighe selsen wise die
de ghene bevinden die sulker
mynnē pleeghen Want lust
ende lieue sal v herte opluke
ende dan suldi gade mynen
ende danckē en̄ lauē ende in
allen suldi ontbluuē ende ont
breken Want al dat ghi doen
moeghet sal v cleine duncken
ende alse niet werdich teghen
dat ghi begheerē sult to done
ende dat uwe mynne eysschen
sal ende des hie wal werdich
is Ende hier in sal begherte
v herte wonden mit ene ghe
noeliken we Dat we sal al
toes wassen ende vernijen auermids
oeffinnighe begherlicker mynne
to gade En̄ dan suldi van myn
nen quellē bywilē sal v dun
ken dat v herte en̄ sinne scheerē
en̄ brekē sal en̄ dat v natuer
in begherlicken onstuer steruē
en̄ verderuē sal En̄ dat dit on
geduer also langhe als ghi leuet
niet vergaen en mach noch
en sal Mer als ghi mynst ver

maket so sal em got bergen en
syn hant vphouden ende sall
tusschen v en em setten een do
kerheit die gy niet door en sult
moegen doorsien Ende dan sul
dy claegen ende karten en car
men als een mun gebuten alle
(mensche) dach Nu sint die arme gad
ellendich gelaten spreckt die
pphete Laet em helpē dan dar
syn is ende hebt heuer in syn
huus verworpen ende v̄smaet
te syn dan so uwndren in dē
tabernackel der houerdigen
Heuet em got verborgen voer
dyn ansichten gy en syt em noch
tant niet verborgen want hie
leuet in v ende hie heuet v ge
geuen ende gelyckē syn spiegel
ende syn belde Dat is syn soene
Jhesus cristus v brudegom dan sul
dy claegen in uwen handen
voer v ogen ende in v herte
Want aldus spreckt sinte pau
wel dat em die sone gades he
uet geoitmoedicht ende is hier
neder vā dē hemel koemē en
heuet v forme angenamē om
dat hie ons daer in dienen
wolde van groter oitmoedich
spreckt hie dor dē pphete Ick
bin een worm ende niet een
mensche Ende do hie sine hemel
schen vader ende ons eerlickē
gedient had xxxiij iaer do qua
die tyt dat hie sinē dienst vol
brenghen wolde ende in eer
syns vaders ende om onse
noit steruē solde vā rechter
mynnen Ende in der meester
noit wart hie gelaten an dē

nederston del syns selfs van go
de en van sinen uutvercoren
vrienden ende van al der werlt
Ende ontfenck vā sine vianden
grot confusie ende schande ende
menichuoldige wonde ende hie
was sinen vader gehoersam tot
der doot Ende degeft vrientlik
en mylick al die schalcheit die
sine viande wisteren en geuym
sen konden niet mee des Juuds
En hie bat voer ons ende ver
...n ende ontschuldichde dē sun
der ende spreack vader vergift
em die sunde want sie niet
en weten wat sie doen Ende
hie wart gehoert om sine
werdicheit voer al die gene
die ommermer kemisse en von
onze sunden kringhen solden
Want sie en weten niet
wat sie doen en hie wart
gehoert om sine werdicheit
Ende bekende hie wel van be
gynne dat syn siele geschaepē
was ende dogen moste en ster
uen vom die sunden dē werlt
Nochtant do die tyt quam
dat hie steruē solde so wart
syn teder natuer bedrucket
ende bedrueft in angte vā py
nen ende bat sine hemelsche
vader oft moegelick were dat
hie em den kelck syner pas
sien af neme dat hies niet
en droncke ende hie en wart
niet gehoert want syn vadē
en wolde niet sparen ayer
hie wolde on gorselen ende le
ueren totter doot Na dē seuer
sten dele was hie altois seno

willen mitten vader al was die
natuer bedroeft ende verveert
nochtant was hie ghehoersam
ende vernam sinen ghenoeliche
wille ende sprack niet mynen
wil mer dyn wille gheschie
Ende hier ynne werde wy ghe
leert als wy bidden voer onse
sunden so en sullen wy niet
aflaten wy en werden ghehoert
Mer als wy bidden of beghee
ren verlaetenisse der pinen of
der dreghens wat wy liden om
onse sunden of om ander lueder
sunden daer in sullen wy ons
selfs verthien in ghedoechten in
ghehoersamheit al weer dat
deghen ter doit Dat ander punt

Ende hier ome leue wy
in doechten sonder verkiesen so
sullen wy altoes wynnen ende
niet verliesen Ende dit merct
aldus de om xpus auergaf in
den willen sijns vaders In de
auergheuen was die mynne
so starck ende so heet in synen
gheeste Ende die anxt so groet
in der natueren dat wt sine
liue vloeyde bloedich sweet tot
in die erde In sine willighen
auergheuen heeft hie ons ghe
leert myt synre mynnen om to
dienen ende sinen vader Ende
mit synre passien ende myt
synre doit heuet hie voer onse
scholt betaelt ende verghulden
Ende hier om moeten wy van
node sine syn in den hemel of
verdoempt in der hellen Die
hemelsche vader heuet ons

den mere gheschaepen myt
rechte sullen wy sijn eyghen
sijn Die soen gods heuet ons
verloest mit synre doit myt
rechte solden wy die sunde
straffen ende om dienen ende
leuen Die vader ende die soen
mitten heilighen gheeste hebben
ons ewelike ghemynt ende mit
mynnen beseeten mit rechte
sullen wy mynne weder
Die drie personen sijn een got
ende substancie ende natuere
hier om heert die drift ghe
mynne die den enen dient
die dient den anderen ende
die den enen versmaet die
versmaet den anderen Nu
sprach cristus in den ewan
gelis dat sunte matheus
beschrijft Salich sijn die ghe
ne den dorst ende honghert
na der gerechticheit Dat is
rechte dat wy gade gheue dat
wy schuldich sijn So cristus
sinen wille auergaf in de
wille sijns vaders daer me
de cochte hie ons ende myt
synre doit betaelde hie voer
ons ist dat wy em also volghe
willen so moegen wy onsen
eyghenen wille verthien ende
leuen in sinen willen ende
also wort sijn wip in ons be
stedighet Wy moeten ock on
se synne dwinghen ende onse
natuer verwynnen ende on
se cruce draeghen ende volghen
Jhesum na so verghelden wy
em die schult die hie voer ons
betaelt heuet Ende aluendes sy

nen dat ende onse willighe pe
nitencie so werden wy mit
em gheenicht ende sine willy
ghe knechte ende heere tot sine
rycke Mer daer wy onser
wille storten in sine wille
ende sijn wille onse wille wer
de daer sijn wy sine discipule
ende sine uutvercoren vriende
Want mer daer wy verheuen
sijn auermids mynne en onse
gedachten bloet ende onuerbeelde
staet als sie gescapen is van
gade daer werden wy gewracht
van den gheeste gades ende daer
sijn wy die soene gades verkeert
die weerde ende dan sijn ende
leuet daer na Do cristus die
soene gades van mynne om
onse noet steruen wolde Hie
gaf do sijn leuen in die han
de sijnre viande tot in der doet
Ende so was hie ghehoersam
knecht sijns vaders ende al der
werlt Hie gaf ock sine eyghe
nen wille sinen vader ende al
so volbrachte hie doe die hoech
ste gerechticheit ende leert ons
alle waerheit ende verhieffet
sinen gheest in een ewich see
lich ghebruken Ende do hie
sprack et is al volbracht vader
in dine hande beuele ic mynen
gheest Ende in dat selue woert
antwoerde die hoechste daad in
een ewelicken gheeden men
schen persone die cristus also na
volghen Here god der waerheit
du heuest ons verloest Want
wy en moeghen ons seluer
niet verloesen Mer also wy

cristo na volgen also als ick
voer bewyst hebbe mit al den
dat wy vermoeghen so werden
onse werken mit sinen wer
ken vereenicht auermids sijn
re gracien Ende also heft hie
ons verloest niet in onsen
werken mer in sinen wer
ken ende in sijnre verdienten
heeft hie ons vrij gemaect
ende verloest Hier sullen
wy die vryheit geuoelen so
sijn gheest verbernen onsen
gheest in mynne ende ver
sinken in dat afgront sijnre
genaden ende sijnre vryer
goetheit daer wart onse gheest
gedoept ende vrij gemaect
ende geeenicht in sinen gheeste
Hier daer sterft eygenheit on
ses willen in den willen gades
Also dat wy niet gewillen en
kunnen noch en moeghen dan
wat god wil Want die wille
gades is geworden onse wille
Ende dat is die waere rechter
caritaten ende mynnen dat wy
mids geheeren werden vte den
gheeste gades daer is onse wil
le vrij want hie is een mitte
vryen wille gades Ende daer
is onse gheest auermids mynne
verheuen ende opgenamen in
eynen gheeste in eenen wille in
eynre vryheit mit gade Ende
in dese godlicke vryheit is des
menschen gheest in vryheit
verheuen bauen sijn eyghen
natuer Dat is bauen pyne
ende arbeit en onwille / bauen
angst ende sorghe ende vreese der doet

ende der hellen ende ock des vee
gevniers ende ock hauen all
die suverheit der gewallē nach
in lijf ende in siele in tyt ende
in ewicheit Want troest
ende untroest nemen
ende geuen steruē ende leuē
ende al dat gevallen mach in
liue ende in sielen dat blijft al
onder die innighe vryheit der-
des menschen geest is heemelijc
den geeste gades Hier afe men
schen sijn arm van gheeste die niet
engens en hebben noch en be-
houden Ende hier om sijn sie se-
lich want die innighe gades is
or leuen Die sijn noch meer
selich want sie sijn sacht ende
ootmoedich ende hier om was
seer die natuer bedruckt ende
besmeert is sie hebbē altoos
vrede vā herten ende vā gheeste
Die sijn ten anderen male noch
selich want sie clagen ende
weenen om der dagelijcsche
vallen in gebreken ende in al
le menschen sunden En dat
got so onbekant ende so onge-
mynt ende so ongheeert sijn syn
re godlicker werdicheit Ende
hier wt wasset die vierde selic
heit dat is honger en dorst
ende ewighe vierighe lust dat
got gemynt sy ende gelouet
van allen creaturen in hemel
ende in erden Ende hier wt
compt die vijfte selicheit dat
is hertelicke ootmoedich begeh-
ren dat got sine gratie ende
sine genade late vleyen in
hemel ende in erde op dat sie

al wandele werden mit sinen
ghauen ende ein ewelicke dan
ken ende lauen Ende hier wt
compt die seste wyse der selic-
heit dat sijn die ghene die mit
reynen onbevlecten ende on-
verbelden herten die gauen
ende die gratie gades ontfaen
Ende hier mede opgericht
staen in dancbaren laue dat
sijn die ghene die gade schouwē
Wt desen schouwen wasset die
seuende selicheit dat is een
inwlich in keer in gade ende
in godliken vreeden na volgh-
de herte ende synne lijff ende
siele mit al den crachten ende
mit al den genen die selich
sijn of selich moeghen werden
dat is al anhangende en na
volgende den innichē inkeer
in gade ende in dat gesichte
godlickes vreeden Die dese
wyse in ein hebben die sijn
selich dat sie vrede merken
Want sie hebben vreede mit
gade mit ein seluen ende mit
allen creatueren ende hier om
heiten sie soene gades ende in
ein spreckt die prophete aldus
Ghy sijt gade ende soene des
alre oversten Want so spreckt
hie aldus Ghy sult steruen alle
menschen ende gy sult neder
vallen als een van den princē
Ende hier mede verstaet men
die leste wyse die ons heren
selicheit volmaectet Want ge
lickerwijs dat wy in der cracht
ons heren ihū xpī opstaen in
dat gesichte godlickes vreeden

daer wy soene gades sin Also
moeten wy ock weder gaen
in armoeden yn ellende ende
in becaringe in stryden tegen
onse vleisch tegen den viant
ende tegen die werlt Ende in
stryden moeten wy leuen ende
steruē als arme menschen
Ghelyckerwys dat cristus die
leuendighe gades soene deck die
een prince is buuen allē crea
tueren hie is weder gecomen
da weder geuallen onder die
voete alre sunderen in armoe
den in ellende in honger in
dorst in becaringe in versmaet
heiden in stryden in woeden
in dusten ende schanden ende
in alre swaerheit die hie van
buten ende van bynnē liden
mochte Ende hier in bleef
hie gehoersam ende sachtmoe
dich als een lam om ons to
beholden in syn rycke so is hie
gestoruen als een arm ellen
dich mensche Ende willen
wy dan salich werden ende
ewelicke mit em bliuen so
moeten wy ons seluen be
holden in sijnre genaden
Dat is dat wy onse vleisch en
onse natuer pinē ende cruce
mit wederstaen in der becarin
ge quade lust ende quaet
wille die in ons opstaen
mochte tegen die eer gades
Also dat wy altoos moeghen
opstaen mit onsen heren
ihesu cristo tot sine hemel
schen vader alse vrije soene
Ende ock mit em weder come

in doegden ende in becaringe
ende in alre swaerheit alse
sine getruwe knechte Ende
were wy also gecrefftent ende
geordiniert in doeghden dat
wy mit xpo in liden mochte
als wy wolden altoos nochtā
solde wy persecutie doegen
Want wy sin onstadich ende
menichuoldich van gepinse
ende in vallende bosde also lan
ge als wy leuen hier in der
tijt Ende hier om spreckt xpūs
Salich sin sie die persecutie
liden ende veruolginge om
die gerechticheit want dat
rijcke der hemel is oir Dit
rycke der hemelen dat is xpūs
leuende in ons mit sijnre gra
tien ende dat rycke der heme
len lijdt gewolt In der cracht
cristy die in ons ende mit ons
stryt so verwynnen wy dat
ende begrypent Ende als ons
die menschen vloeken ēn ver
maledyen ende veruolgen
ende al quaet vā v spreken
to onrecht ende mit loegenē
om dat wy gade dienen In den
daege sult ghy verdienen spreect
die hē ihesus cristus want onse
loen is vol auerulodich in de
hemelen want niemant
en sal gecroent werden dan
die wetlicke gestreden heuet
Ende hier om ist beter mit
cristo in tribulatien ende mit
doegen to syn dan sonder em
to syn in blytschappen ende in
weelden want hie spreekt dor
den propheten Die mensche die

in doegen is Want hie gehapet
heuet in my ich sal em verlos
sen ende bescheirmen want hie
heuet mynē naeme bekant
hie heuet my angheropen en̄
ich sal em hoeren mit em bin
ich in doegen Ich sal em vm
den ende glorificeren Ende op
een ander steed sprecht die pphe
te dauid Here du heuest my
een tafel bereit teghen die ghene
die my tribuleren ende die
my liden an doen
Dese tafele is dat altaer
gades daer wy ontfaen
leuendighe spijse die ons leuen
de maket ende stercket in doe
ghen ende verwynnet duet al
onse viand ende al dat ons
letten mach Ende hier om
sprecht xp̄s seluen tot allen
menschen Et en sy dat ghy et
myn vleisch ende drincket
myn bloet ghy en hebt gheen
leuen in v Nu sprecht hie
voirt Die et myn vleisch ende
drincket myn bloet hie heuet
dat ewighe leuen want hie
woent in my ende ich in em
Ende dat sonderlinghe in woenē
dat is ewich leuen Ende om
dat wy hier leuen moetē in
enen gheestelicken strijde so
behoeuen wy spijse die ons
stercken moeghe Ende also
dat wy al stryden ende verwy
nen ende al verwynnende
stryden Ende dit verborghen
hemels broit dat nyemant
ghegheuen en wert dan die
al stridende verwynnet Ende

dat ock nyemant en weet dan
diet smaecht ende ontfaet
Nu hoert myne vyende myn
alre liefsten in xp̄o en̄ mer
ket d'u sin wildy ontfaen
dat licham ons heren in den
heilighen sacramente also dat
tet ghade eerlick sy ende v see
lichlick So suldy hebben im
prumen in v die maria die
moeder gades in oir hadde
ende oeffende doe sie onsen he
ren ontfenck Ende hier om
suldy oir discipulen wesen
ende oir camerier ende sitte
tot oire voeten vpdat sie v
leren moeghe mit oiren ex
empelen wo ghy leuen sult
want sie is auermeisterssche
alre doegheden ende alre helic
heit Dat irste punte dat
maria hadde ende ghy hebben
moet dat is reynicheit Dat
ander is ghewarich kennen
gades Dat darde is oitmoe
dicheit dat vierde is vrije
willighe begherlicheit Nu mer
ke dan dat irste punte dat
is reynicheit in v spieghell
marien Die was reine van
beghinne dat sie ontfanghen
was van alle ghebrecke beyde
daeghelicx ende doetlicx Ende
hier om sprack die bade gades
die enghel gabriel tot oir al
dus God gruet v vol ghenaden
die here is mit dy Al dat voll
gratien is dat is reine ende
al dat reine is dat is vol gra
tien Ende hier om wildy vol
gratien syn ende onsen here

ontfaen so macht mit marien
reine sijn Proeft ende merct-
den dat ansichte uwer consciencien
ende dat ghy daer yeman vindt
dat god misshaecht dat beclae
ghet ende belijt met oetmoedi-
ghen herten voir gode ende uwe
priester Ende al dat ghy weest
weeghet ende weest vermaent
ende schaemt dat en verghet
niet noch des en laet niet acht
of ontbliven Daer vraeghet v
seluen als uwen dat want
so suldi suuer ende reyne wer-
den van andren ghebreken die
daeghelix sijn ende ghemeyne
des een yemant ghehoeden en
mach Daer af helt corte wer
de ende sijt bekommert met lich-
ten rouwen ende bitterheit
van herten ende van al uwer
sunden daeghelix ende doetlick
Ende hout al dinck helpt grote
gelouen ende mylick betruwe
in gode want dat sint dinghe
die sunden vergeuen Also als
onse here sprect in den ewange
lien in menighen steden Dijn
geloue heuet dy ghesont ghe-
maeckt ende dit is dat irste
punte als ghy reine sult sijn
mit marien to ontfanghen
onsen heren Der buten all
suldi v hoeden van lenghe to
bichten mit vel woerden mit
die solde v to onrosten ende to
dwaelinghen bringhen ende scrup
pelosheit maken want heldi
vel woerde in der bicht der
gheen noit en is als van dae
ghelicschen sunden Ende wildi

v seluen niet mit uwen dene
dan mit betruwen in gode so
blijft di altois onnerlicht ende on
gheleert van gode ende so en
cundi niet bekennen tusschen
groet ende clene tusschen mer
re ende mynre uwer ghebreken
Ende als yet ontblivet dat
ghy plaeghet to bichten na uwer
ghewoenten des nochtant gheen
noit en is als van daeghelische
sunden so sidi verbeldt bekunct
ende bedroeft als of ghy niet
ghebicht en hedt ende lichte vel
meer want in uwe consciencie
daer mit rechte solde ghelove
hope ende mynne wesen to go
de daer is angst ende vrese ende
ertijen natuerlike mynne uwes
selfs Hier van macht v hoeden
ende bewaeren wildi reyne
sijn mit marien ende in onse
kaemer bliuen ¶ Hier na
volghet dat ander punte dat
niemant helpen en machs
en sy reine van consciencien
dat is ghewarich kennen gades
dit hadde maria bouen allen
menschen die ye ghewordden
naist onsen saen die seluen
die wijsheit gades is Nochtant
do die enghel gades die baetschap
brachte marien do wart sie
vertzaeget ende pinseden mit
ghetrouwen dat dit sijn mochte
Do sprack die enghel en ontsie
die niet maria want du he vindes
uest gnade voir den here Du
salst ontfaen ende winne ene
soen den du sinen naeme salst
heiten Jhesus Die sal sijn gro

er ende gheheeten soene des alre
oeuersten Ende die here dat
is die hemelsche vader die
sal em geuen den stoel dauids
sijns vaders ende hie sal regi
neren in iacops huys in
ewicheit ende sijns rijcks
en sal geen eynde sijn Doe
sprack maria to den engell
wo sal dit gheschien Want
ick en kenne ghenen man
dat is ick sal reine bliuen
Doe antwoort die engell
die heilighe gheest sal in dy co
men van bauen neder ende
die cracht des alre oeuersten
sal dy beschemen Ende daer
om dat heilighe dat van dy ghe
baren sal werden sal heiten
die soene gades Ende siet ely
zabeth dyn nichte sie heuet
ontfanghen in oerre oldheit
enen soene Ende dit is die
seste maent oerre onbeuenkte
nisse die gheheten is onbedrech
lich Want gade en sal geen
dinck onmoegelick sijn Doe
maria dese woert hoerde en
wel verstont dat was sie ghe
leert van den engel en nach
vel meer van den helighen
gheiste Do sprack sie Siet
hier die dierne gades ons
heren Do sie gaf verhoeff
ten hoechsten do setten sie
oer seluen ten nedersten
ende dat leerden oer die wijs
heit gades Want hoocheit
en mach niet staende bliuen
dan in nederheit Die tuy
get wal der engele vall

die uit den hemel vielen Ende
wat is hoger dan die soene ga
des ende wat is nederre dan
die knecht gades ende al der
werlt dat was marien soen
xpus Ende wat is hoger dan
die moder gades ende wat is
nederre dan die dierne gades
ende al der werlt dat was ma
ria Die gaf ock oeren willen
weer in die vryheit gades
mit groter begherlicheit ende
sprack woirt tot den engell
myr gheschie na dinen woer
den Do die helighe gheest ver
hoerde dat die moder gades
bequeme was do sande hie
xpum in marien zael die ons
verloest heuet van alre quale
Dit aldus sin wy geleert
van marien ende van den en
gel wo wy ontfanghen hebben
in onser nature

Wort sullen weten wo wy
ontfaen sullen den sel
uen gades soen in lief en in
siele in den helighen sacramen
te Dit leert ons die ioedsche
wet in figueren ende die kers
tene wet in der heligher schrift
Ende bauen nature en schrif
tuere ende allen twiuel ver
heft ons kersten gheloue ende
versekert ons in die ghenade
gades Ende ock leert ons die
schrifture ende die oeffeninge
der heligher kerken die ghestaen
heuet van beghinne der helyg
ger kerstenheit ende en mach
niet dwalen Ende ock leert
ons menich exempel dat ons

die heligen bescreuen hebben
Ende hier om wil ick v seg
gen vijf punten van den
heligen sacramente die or
berlick sijn to weten allen
menschen Dat irste sal we
sen van den tyden dat onse
here em seluen gaf synen
iongeren in den heligen
sacramente Dat ander pun
te van materien ende for
men des heligen sacramen
tes Dat derde punte van der
wonnen die hie ons bewijst
heuet in den heligen sacra
mente Dat vierde punte vā
wise ende manieren woe
hie seluen em gaf bedeckt
ende verborgen in den helig̃e
sacramente niet apenbaer
in der formen als hie do was
ende nu is in dē hemel Dat
vijfte sal sijn onderscheit der
personen die ten heligen
sacramente gaen Sommige
in ewiger seelicheit ende so
mige tot oere ewiger ver
doemenisse

Nv verstaet
die tyt ende die figuer
van onsen heligen sacramē
te Doe got auermids moy
ses die kinder van israhell
leide vt egypten lant vp
den viertienden dach vā der
appelscher maent die altois
na der merten begint dat
waren die irsten paesschen
der ioeden Do gebot moyses
van gades wegen dat men
in een yegelick huys een ge

braden lam solden eten ende mit
den blode van den lāme solden
sie bestryken die dorpelen van
den huse ende den onderdorpell
ende daer mede worden sie be
schermt vunder gheer dart
ende van alre quale Want
in der seluer nacht dede on
se here al die irst gebaerne
in al egipten van menschen
ende van beesten Ende moyses
leide dat volck onses heren vt
egipten dor dat rode meer
in die woestenije daer sie ons
ses spisede xl iaer mit hemelsche
brade Ende hier mede was be
teikent onse helige sacramen
te alle teikene ende figueren
der ioeden sijn volbracht ende
onse helige sacramenten sullē
bliuen tot in dat eynde der
werlt Ende dan sullen sie ock
vergaen mer die waerheit di
daer in verborgen is dat is
ewich leuen die sal bliuen in
der ewicheit Men verstaet wan
neer een conynck of een wijs
landes heer wil pelgrym
macsie in veren landen so we
get hie sine genoten to gader
ende beuelt een sijn lant sijn
volck sijn kinder ende sine fa
milie dat sie dat al regieren ēn
bewaeren in pays ende in vre
den to der tyt dat hie weder
compt in sijn lant Alse gelicker
wijs xp̄us die ewige wijsheit
gades conynck der conynghē
ende hē alre heren do hie den
loep sijnre pelgrimmaedsiē vol
bracht hadde in deser werlt ab

wold hie vaeren in sijns vader
lant ende ten lesten daghe we
der comen ten oordel Ende voir
den dach dat hie storuen wolde
do stichten hie een groet fest
dat was een auent eeten
Ende daer to naeden hie die
mynste pernaen deser werlt dat
waren sine apostolen want
hie wolde om besetten ende be
neelen sijn helighe sacramen
ten sijn volck ende sijn rycke
In desen feste was bereit een
paeschlam dat sie to gaeder
aten na wise der ioedscher
wit Ende dat paeslam was
ene wisse vorgaende figuere
va onsen heligen sacramente
Ende hier med nam die figuer
een eynde die ghestaen xiiij hon
dert iaer ende lxxxvij dat was
van der tyt dat moyses leide
dat ioedsche volck wt egipten
lande Ende in desen feste gaff
xpus der ioedscher wit onse wt
ganck want dat waren or lest
te paesschen Ende hier begon
de hie onse wit ende onse irst
te paschen Ende hie was son
der mate mechtich wijs myl
de ende rycke Ende al was hie
bedruckt in der natueren hie
was nochtant in den gheeste
bly lieflic ende blyde Ende
hie hadde sonderlinghe lieue
gheste dat waren sine apostole
want hie des anderen daghes
storuen solde ende van em
vaeren so wolde hie maken
sijn testament ende dat wold
hie laten sine lieue apostolen

ende auermids em allen gelo
uighen tot in den lesten dach Dit
testament heuet hie vaste bese
ghelt mit sijnre doit ende all
die apostolen na em Dit testa
ment dat hie ons ghelaten
heuet dat is hie seluen in de
helighen sacramente ende all
dat hie verhiesten mochte got
ende mensche Ende hier om
is dese fest groet want hie is
selich ende ewich ende Jhesus
cristus van marien gebaren
conynck hemelrijcks ende ert
rijcks die heuet dese fest gestichet
Ende hie is oick van sine hemel
schen vader een weluercaren
ewich bisscop der kerstenheit En
hier om dede hie die irste misse
die ye gedaen was daer hie
sine priester med wijede ende
bisscop ordenierde gelijckerwijs
dat die prophete moyses die irste
sacrificie dede in der ioedscher
wit Daer hie aaron sine bro
der ordenierden ende wijede
bisscop ende priester to sijn Ende
gaf em macht ende gewoelt
gades volck to regieren to der
tijt dat xpus queme Ende hier
om do xpus gecomen was en
hie ons gedient hadde xxxiij
iaer got ende mensche Do gaf
hie oelof der ioedscher wit want
sie was figuer ende do begon
de hie seluen die irste sacrificie
to done in kerstenre wit Want
hie was die irste bisscop ende
daer in ordenierden hie sine pries
tere ende sine bisscoppe Ende hie
gaf em ende sinen nauolgere

syne macht dat sie syn volck or
dineren ende regieren in gelic
ken staten tot op den lesten dach
dat hie weder comen sal ten ordel
Ende hie begonde dit ampt
onser myssen to vesperent
D Ie gelyckerwys dat
melchisedech die ouerste
priester to abrahams tyden offer
den broet ende wyn als een rech
te figuer ende oec eyne materie
van onsen heylighen sacramente
was Also nam cristus onse ouer
ste priester in synre sacrificien
broit in sine heylige ersame
hande ende hie hieuede op sine
ogen tot sine hemelschē almech
tighen vader ende danckede em
ende gebenedyden dat broit
ende brackt in stucken ende
sprack Nempt ende ettet et is
myn lichaem Daer na in der
selver wys so nam hie den ke
lick mit wyne in syn ersame
heylige hande ende danckede
anderwerue synen vader ende
gebenedyden den wyn eñ gaf
synen discipulen ende seide dryn
ket hier af alle dit is die kee
lick mijns bloeds des nyen
ende ewigen testamentes een
verborghen teiken des geloue
die vur v ende vel menschen
sal wt gestort werden in ver
gevenisse der sunden Siet aldus
hebdy materie ende forme on
ses heylighen sacraments Dye
materie is broit ende wyn
die forme dat syn die heylighe
woerde ons heren daer hie
sprecht Dat is myn lichaem

Dus verwandelde hie dat broit
in die substancie syns li
chams Siet also dat dit broit
to mete gemaeckt mer syn ant
werden dat wart die lichaem
ons heren Siet een nye licha
mer die selue die daer ter ta
felen sat ende ath ende danck
ende sprack tot synen discipulē
den hadde hie voir em in den
heylighen sacramente also dat
sie em sagen mit oren vt
wendighen ogen ter tafelen
sitten dat was em eyne groet
blyschap daer dat sie oec sa
gen den seluen lichaem in den
heylighen sacramente mit orē
inwendighen ogen des gelouē
was em noch meere blyscap Eñ
niemant van em allen en vra
geden em meister woe mach dat
syn want sie wisten wal die
hemel ende erde van niet mac
kede hie mach oec wal verwan
delen die ene substancie in die
ander of hie wil ende daer hie
wil Ende die mit enen ogen
blicke dede al die wateren van
egipten verwandelen in bloet
Ende lots wijff in eynē steen ende
vt der drogher steenrutzen dede
vloeyen een starcke reuier van
wateren ende menich ander groet
wonder dat bescreuen is in den
olden testamente ende oec in
dat nye dat em al dinck moege
lick ende ondertanich is Nu mer
ket dan al dat broit dat hie in
synre consecratien voir hadde
ende dat alle priesters voir hebbē
in allen steden in allen altaren

ende in al der werelt dat is
een nature van brode ende
dat verghaedert al in consecratien
als ene materie ende een een
voldichte substantie des lichaems
ons heren in den heilighen sacra
mente avermids rechter an
dacht ende die woert der con
secratien ende al dat to voeren
broet was dat wort die lichaem
ons heren Ende al sijn die hostye
en ghedeilt mallic sijden van
entricke dat heilighe sacramente
is een ende dat levendighe
lichaem ons heren is een ende
onghedeilt in allen den sacra
menten Ende aldus sullen wi ock
gheloeuen die consecratien des
wijns dat is dat bloet ons here
ende dat is in allen kelicken al
die werelt dore niet mer dan in
een Want men en mach niet
deilen noch minren noch meer
ren Ende al sijn die consecraty
en ons heren lichaem en bloe
des ghedeilt ende onderscheiden
in materien ende in formen
der woert in ghedenckenisse
ende in bekenninghe Al sijn
twie sacramente sie verghae
deren in ene waerheit ende
sie sijn een cristus Want
die levendighe lichaem ons
heren in der hostien een is
niet sonder sijn ersten bloet
in den kelick en mach niet
sijn sonder sijn lichaem daer
mede levet Ende aldus is
cristus onghedeilt ende alte male
in elcken dele des heilighen sacra
ments ende sonder lyeffe wey

ten broet ende ghegheven ander
drinck dan wijn ende een
luttel waters mach tot on
sen heilighen sacramente sijn
dat beteikent ons dat cristus
was onnoesel sachtmoedich
ende ontverheuen onder
allen menschen Ende hie
was dat edele weitkoern
dat ghestoruen is ende ghe
vallen in die eerde ende he
uet ons ghebracht velle vruch
ten dat is onser aller leuen
in kerstenre ghelouen Hie
is ock die waerachtighe
wijnstock den sijn vader
gheplant heuet in onsen
wijngaerden der heiligher
kerken Wt sinen wonden
vloet ons balsem ende wijn
die edele weke ende smaeck
dat den minnenden dronc
ken sijn

Dit derde punte so wie
dat dronken wil wer
den van van minnen hie
sal ansien ende maken een
verwonderen in twen punc
ten minnen die ons cristus
bewijst heuet in den heilighen
sacramente die so groet ende
so diep sijn dat sie niemant
to gronde begripen noch ver
staen en mach Dat irste pun
te leert ons dat cristus ghe
ghegheuen heuet an der siele
sijn vleisch in spisen ende
sijn bloet in dranck Alsulck
wonder van minne en was
nie ghehoert to weren Nu
is der minnen natuer altois

gheuen ende nemen ende
ghenomen werden ende dit
is beide in ygelicken dye
mynt Cristus mynne is
ghierich ende mylde al ghift
hie ons al dat hie heft ende
al dat hie is hie nympt
ons ock weder al dat wy heb
ben ende al dat wy sijn ende
hie eyschet ons mer dan wy
gheleisten kunnen of moeghe
Sijn honger is ommate
groit hie verteert ons al
wt den gronde want hie
verteert dat march wt on
sen benen nochtant gheue
wijs om niet Ende woe
mis om bet gunnen woe
wy om bet smacken Ende
wat hie op ons teert hie
en mach nyet vervult wer
den want hie heuet den
mersenel ende sijn honger
is sunder mate Ende al sijn
wy arm hie en achtes niet
want hie en wil ons nicht
laten hijrst werf bereit hie
ons sine spise ende verber
net in mynnen al onse
sunden ende onse ghebreke
Ende als wy dan ghesuuert
sijn ende in mynnen bruden
so gaepet hie als een ghyr
dier al verslinden wil. Wat
hie wil onse sundeliche leue
verwandelen in beteringhe
in sijn leuen dat wy voll
gracien ende vol glorien die
ons allen bereit is. willen
wy leuen ende ons seluer
vertyen ende die sunden laten

Noch ye wy sien die gierighe
lust die cristus heuet tot on
ser seelicheit wy en mochte
ons niet ontholden wy en
solden om in die keele vlieghe
Al luden mynne woerde won
derlicke die mynnen de ver
staen sie wal Jhesus mynne
is van edelre arth daer sie
teert daer wil sie wesen Al ver
teert ons ihesus to male in
om dier voir ghift hie ons
om seluen ende hie ghift ons
ghiestelicken honger en dorst
sijns to smacken mit ewigh
lust Hie ghift ons ghiestelicke
honger ende onser hereliker
liefden sinen lichaam in spise
Ende als wy den in ons
eeten myt ynnigher deuocie
ende teeren so vloeyt wt
sinen lichame sijn gloriose
hyete bloit in onse natuer
ende in al onse aderen End
also werden wy ontfenghet
in mynnen ende in hereli
ker liefden tot om Ende also
doruloeit lief ende siele mit
lustelicken ghiestelicken smac
ke So ghift hie dan sijn leue
vol wijsheiden ende tuechy
den ende leringhen om na
volghen in allen leringhen
in allen doeghden Ende dan
leuet hie in ons ende wy in
om Hie ghift ons ock sine
siele myt volre ghenaden op
dat wy altoes staende bliuen
mit om in mynne ende in
doeghden in sijns vaders
lande Ende hauen al dat so

toent hie ons ende belauet
ons sine gotheit in een ewich
gebruken wat wonder ist dat
sie inbliuen die dit smaken
ende vinden Doe die conin
ginne van osterlant an
sach die rijcheit die ere die
glorie des conincks salomons
so gebrack oec oer giest va
verwonderen ende sie quam
van oer seluen ende vell
in onmacht Nu merket
dan salomon syn rijcheit
sine glorie wie cleine dat
sie was tegen die rijcheit
ende glorie die cristus selue
is ende ons bereit heuet
in den heiligen sacramente
Want al moegen wy ont
sien al dat synre mensheit
to behoerende is ende in on
se gedueren bliuen Alse wy
ansien sine gotheit die wy
wir ons hebben in den he
ligen sacramente so verwon
dert ons so seer dat wy ons
seluen moegen onthoegen
in den gheeste in auerwese
licke mynne als wy vielen
in onmacht van verwon
deren ende van ongeduere
vor die tafele ons heren
Mer mit deuocien ende
mit hertelicker liefden ete
wy ende teren die mensheit
ons heren in onse natuere
want liefde trecket in oer
al dat sie mynt Ende mit
alsulker liefden teert ende
trecket onse here onse natue
re in em ende veruullet mit

synre genaden ende dar
wassen wy groot ende ont
hoegen ons seluen in eyne
godlicke liefde bouen redene
daer wy mit onsen gheeste teere
ende verteigen mit bloter
mynnen sine gotheit Syet
daer ontmoeten wy siner
gheeste dat is sine mynne
die sonder mate groot is
die onsen giest ende al onse
synne ende werken verbrent
ende verteert ende trecket mit
oer in ewicheit daer wy
welen ruste ende ewighe
selicheit Siet aldus sullen
wy altoes eten ende werden
gegeten ende mit mynnen
opgaen Ende dit is onse
leuen in ewicheit ende dit
meynden xpus do hie sprack
tot sinen discipulen Myt
begeerten hebbe ick begeert
dit paeslam mit v to eeten
eer ick doeghe Pascha beteyc
kent ons xpm den wy ete
in den heiligen sacramente
gelyckerwijs dat die apostole
mit cristo in den auent
eeten to gader ontfengen
dat heilige sacramente als
spijse die dat licham voedt
Ende in den heiligen sacrame
te ontfenck een ygelick dat
licham ons heren alse syne
ewighe spijse aumnd gelove
mynne ende begeerte want
gelove ende mynne sijn die
mont der sielen daer sie me
de ontfangen en eeten den licham
ons heren mit al sine ledden

Nyet als hie daer ter tafelē sat
die gotheit had hie verborgē
in die substantie sijns lichaems
ende ook in den heilighen sacra
mente Want sijn lichaem
was doe noch sterflick hedden
sie en gheeten mijt oren tan
den et solde em we gedaen heb
ben ¶ Mer hie gaf em hare
natuer dat ondlicke leuē sijns
vleisches ende sijns bloeds sijnre
sielen ende sijnre gotheit ende
dat was oir gheestelicke spise
ende die sijne ende onser alre
Nochtant bleef hie in em sel
uen al dat hie was ongedeilt
ende ongewandelt in sijnre
natueren ¶ hie gaf em allen
die substantie die hie ontfan
gen hadde van der onbeulect'
maget marien sijnre gebe
nedider moeder mit der nat'
sine menschelicke natuer hie
gaf em seluen alte male en
ongedeilt in twien maniere
dat was sijn lichaem onder
die gedaente van brode ende
sijn bloet onder die gedaente
van wijne Ende in een yghe
licken al ende ongedeilt Want
sijn lichaem is een leuende
onthoilt sijns bloeds ende sijn
bloet is een leuende onthoilt
sijns lichaems ende die siele is
onser beider leuen Ende dese
drie to gader sijn een leuē on
gedeilt dat xpc is ende dat hie
sinen discipulen gaff en ons
allen gelaten heuet in dē he
lighen sacramente Want ge
lyckerwijs dat al die hostien

die al die priester voir hebben
in der consecratien die sijn all
een substantie ende een woirt
ongedeilt Also sijn sie in der con
secratien een substantie ons
heren die men niet deilen en
mach. Ende aldus spreke ick
ook van den wijne dat men
consecreert in dat bloet ons
heren Ende hier om yghelick
droepel van den keelick of
yghelick broecsken van der con
secratien der hostien wo cleine
dattet is daer schijn vā broet is
dat is xpc alte male geheell als
hie in den hemel is Want al
sijn die stucke ende die hostien
gedeilt in allen landen in me
nigerwijs dat helighe sacram
te is een ende xpistus is een en
ongedeilt in al dat sacramen
al eertrijcke dor Want gelijc
kerwijs dat des menschen siel
is in al sinen leden ongedeilt
ende sonder stat also leuet dat
gloriose lichaem ons herē in
den helighen sacramente al eert
rijcke dor al ongedeilt en sond'
stat op dat hie gemeyne sijn
moechte al sinen leden Dat
sijn al die gene die sijns begre
ren in kerstenre gelouē en
hie is yghelicken in een sun
derlinge wijs na den dat hieō
behoeft ende begeert ende dit
heit Comune dat is gemey
ne Want wij ontfangē al
dat lichaem ons heren gemey
ne in den helighe sacramēte
en yghelick sunderlinge al dat
die andre ontfaen in die ghe

meynheit ende die ghemeynheit
Ende al ist dat die priesters in
der myssen dat helighe sacramēt
te ontfanghen in twien manie
ren sie ontfaen doch niet meer
dan die leken Want is die
offeracie ghedeilt in den keelick
ende in der hostien Cristus is
alto male ontdeilt in ijtelicke
Nu mochte een onghesoeninch
of mensche dencken off pinsen
aldus Dat helighe sacramente
dat xp̄s sacrierde dat athen die
apostolen alto male die do by em
waren wat ist dan dat die pape
nu maken Tot deser vraghe
antwort xp̄s selue do he sprack
to sinen discipulen alre hant
na syme offeracien Also dick
sprack hie als ghy dese dinghe
doen sult so sulldyt doen in ghe
denckenisse myns dat is in
mynre mynen mynre passien
ende mynre doit Ende dat ick
byn ghewaerachtich god en mē
sche ende alles dinghes mechtich
in hemel ende in erden Dese
woerde die ontfenghen die aposto
len vt dē monde ons here also
als hie sie meynde dat was al
sine pphetie ende syn ghebot ende
sine gotlicke macht Die hie em
gaf ende sine nauolgheren dit
ampt to done tot in den lesten
dach Ende hier om alre hant
na syme vpuart do sie dē he
ligen gheest ontfanghen hadde
die em leerde alle waerheit
Ende do begonden sie dat ampt
der myssen in der persone ons
here ihu xp̄i En sijn gheest sprack
dor oeren mont in der offeracie
dit is myn lichaem ende myn bloet
Ende so ordenierden sie bisscoppen
ende priesteren van syme weghē
ende in sinen naeme ende ghauē
em macht die sie van gade ont
fanghen hadden priesters ampt to
pleghen in al der werlt Ende aldus
is die helighe kerke fondiert in
xp̄o ende xp̄s leeft in oer ende
is een van beghynne ende sie sal
staende bliuen wt oren dienste
tot in den lesten dach Ende in der
offeracien des helighen sacramē
tes so sin alle priester willighe
instrumenten ons heren ihesu
cristy ende hie spreckt dor elcks
mont ende dor oere alre mōt
Dit ys myn lichaem en myn
bloet ende ytelick priester con
secreert dat lichaem ons heren
in der waerheit Ende hier
mede laet ick die irste punte
van mynen die ons xp̄o ghe
wyst heuet ende in den helighē
sacramente

Dat ander

Dat ander punte vā mynē
dat hier na volghet dat is
dat wy merken daer hie spreckt
in der consecracien dat is die
keelick myns bloeds die om v
ende om vel mēschen ghestort
wort in verlatenisse der sundē
Dese woerde sprack hie do hie syn
bloet consecrierde in dranck sy
nen apostolen ende ons allen
ende daer na to hants wtstorte
wolde ende sterue van mynen
voir onser alre sunden aceerde
myne en was my gheheilt dan die
sone ghades syn leuen ghaf tot

in den doot ende kochte ons
mit synre doot tegen gerechticheit
syns vaders om dat wy ewe
licke mit em leuen solden hie
offerde ons ende em mit synre
oetmoedigher doot der genadicheit
syns vaders Ende die vader
heft ons mit em ontfangen in
dat hemelsche erue syns soens
Ende hier om heuet xpus sine
consecracie gedeilt vp dat wy ge
dencken sullen den kostelick en
synre passien den hie vā mynne
dranck daer hie ons mede ver
loesden van der ewiger doot
ende kochte ons tegen sinen
vader leuen der gracien ende
der glorien ende dit leert ons
die consecracie syns heiligen
bloeds Mer die consecracie syns
heiligen lichams leert ons en
wijst grootheit synre mynne
in den dat hie ons geestelicke
spijsen ende voeden wil mit
em seluen op dat hie in ons
leuen moege en wy in em
gelijckerwijs als wi gesacht
is hie is van mynnen gestoruē
in onse leuen Ende hie leuet
in ons vp dat wy ewelicke le
uende bleuen in em Siet
dit sint twe punten vā myn
nen die sin groot ende nye
mant en mach sie to gron
de versynnen Ende altoes
als wy misse hoeren ofte
ten heiligen sacramente gaen
so sullen wy ons hier mede
verbelden ende synre myn
nen gedencken vp dat wy
ons selfs vergeten en in

synre ewen alre vremder myn
vercijgen Ende als ons degen
ende hijden to compt so sullen
wy ssyns daegens dencken en
em volgen in gehorsamheiden
ende in gelatenheiden ons selfs
al totter doot Ende also sullen
wy synre mynnen gesmacken
daer hie ons in vertauen ende
gemynt heuet in der ewicheit
sonder begyn

Nv vinde ick vier puntē
van der ewiger mynnen
gades die sin so hoge ende so
groot dat al die heilige schrif
tuer daer in geworteld is
Dat irste punte is dat got den
menschen geschapen heuet
tot sinen belde ende tot synre
gelijckenisse Dat ander pun
te is dat die soene gades die
ewige wijsheit van mynnen
angenamen heuet menschē
licke natuer ende heuet die
gebeldet mit synre personlicheit
Dat derde punt is dat die sel
ue soene gades ihūs xpūs van
mynnen gestoruen is en heft
ons verlost mit synen dier
baren bloede ende gewasschen
in der dopen van al onsen sun
den Ende also heft hie ons ba
uen onse natuer mit em ge
sucht in den geeste synre
mynnen Dat vierde punte
synre mynnen is dat hie ons
heuet gegeuen sijn vleisch
ende syn bloet ende al dat hie
van onser natueren ontfan
gen heuet ende al dat hie is
got ende mensche in spijse ende

in dancke op dat hie in ons
ende wy in em ewelicke leuē
Nu merket dese vier puntē
mit groten ernste ick sal se
v noch bet verclaren Got hie
uet die werlt ewelicke ghe
mynt also dat hie ons ghe
geuen heuet sine enighen
soen in desen vier wysen In
den ersten leert ons die heily
ghe schrift dat got die hemel
sche vader heuet alle dinghe
gheschapen tot sinen belde
ende tot synre ghelijchenisse
Dyn belde dat is sine soene
ewighe wysheit synre seluer
daer ynne leuen alle dinghe spreket
sinte iohannes Al dat ghemaect
is dat was leuen in em Ende
dit leuen was anders niet
dan dat belde gades daer got
ewelicke alle dinghe ynne be
kent heuet ende is orsaeke al
re creatueren Ende aldus is
dit belde dat die soene gades ewich
is voir al gheschapenheit Ende
tot desen ewighen belde sin wy al
ghemaect want na desen ouerstē
dele onser sielen dat is eyghendum
onser ouerster crachten Daer
sin wy ghemaect als een leuen
de ewich spieghel gades daer
got sijn ewighe belde in ghedrucket
heuet ende daer nimmermeer
ander belde in comen en mach
Altoes blivet die spieghel vā den
ansichyn gades daer em wort
hie ghewerckt in den belde dat
hie ontfanghen heuet In desen
belde bekende ons got eer wy
gheschapen waren in em seluē

Dit belde is weselick ende persoen
lick ende allen menschen ende
ygelick mensche heft dit altoe
male gheheel ende ongedeilt ēn
alle menschen en hebben onder
om allen niet mer dan een
mensche Aldus sin wy allene
verenyghet in onsen belde dat
gades belde is/ende onser alre
orspronck onses leuens ende
onses ghewerdens daer onse
schaepen wesen ende onse leue
sonder myddel in hanget alse
in sijn ewighe saeke Nochtan
en wort onse gheschapenheit
niet got noch dit belde gades
niet creatuer Want wy sin
gheschaepen tot den belde dat
is dit belde gades to ontfane
ende dat belde is ongheschaepen
ewich die soene gades dat
belde gades is in den wesen
gades wesen ende weselick Ēn
in der natueren die selue na
tuere Die natuer is vrucht
bar vaderlicheit ende vader
In der vruchtbaerheit der na
tueren is die vader in den
soene ende die soene in den
vaeder daer in den vader is
die soene soenlick ende onghe
baren als in blivende vrucht
synre natueren Ende daer
heldet die die natuer vaed
lick altoes to gheberen ende
soenlick sonder onderlaet
ghebaren to werden Mer in
der gheburten is een ander
persone ewich vutgaende als
ene bernende ghloet oirre
beider mynne in allen crea

tueren die daer to bereit sijnt
dat auer onse siele altoos be
reit is Want et is bloot en
ongebeeldt altoos siende ende
neygende in sijn beghyn en
daer om is een ewich leuen
de spiegel gades altoos son
der onderlaet ontfaende die
ewighe geboert des soens dat
beelde der heiliger driuoldich
daer en got in bekent al
dat hie is na wesen en na
personen Want dat beeld
dat is in wesen ende in el
ken persone Al dat die per
sone is in naturen · ende
dat beelde hebben wy alle als
ewich leuen sonder ons
seluen voir onse gescaepen
heit ende in onse gescaepe
heit is dit beelde auer wesen
ons wesens ende ewichs le
uens Ende hier wt heuet
die substancie onser sielen
drie eygenscappen die een
sijn in der naturen Die
irsta eygenschap der sielen
is ongebeelde weselicke blooth
daer mede sijn wy een ghe
lyck ende geeynt den vad
ende sijnre godlicker naturen
Die ander eygenschap mach
heiten die ouerste reden der
sielen dat is een spiegelicke
claerheit daer in ontfange
wy den soene gades die ewi
ge claerheit In die claerheit
sijn wy een gelyck mer in
den ontfaen sijn wy een mit
em Die derde eygenschap noe
men wy die vonke der siele

dat is een natuerlicke inighe
neygentheit der sielen in oi
ren oirspronck daer inne
ontfange wy den heiligen
geest die minne gades Inder
in neyginge sijn wy gelyck
den heiligen geest mer in
den ontfane werden wy een
mit minnen en een geest
mit gade Ende dese drie eyge
scappen sijn een ongedeilde sub
stancie der sielen ende een
leuende gront eygendom
der ouerster crachten Dese
gelijcheit mit der eninge
is in ons allen van natue
ren mer sie is den sunder
verborgen in oiren eygene
gronde auermids grofheit
der sunden Ende hier om
willen wy leuoelen ende
beuynde dat rycke gades dat
in ons verborgen is so moe
ten wy hebben een doeghent
som leuen van bynne ende
wal geordyniert van buten
in rechter caritaten christum
na to volgen in alre wys
Also dat onse gratie ende
minne ende doeghede verheuen
moegen in dat ouerste ons
seluen daer got in leuet en
regniert Want die salich
die got seluen is die en
moeghe wy niet beschouwe
noch geuoelen in natuer
licken lechte mit gheenre
konst noch behendicheit
sonder die genade gades
Ende hier om heft got die
ouerste cracht onser siele

ghescaepen gelijck te ontfaen
dat is sine gracie ende sine
gauen daer in werden wy
verheuen ende vertoont bo
uen natuere ende een gelijck
in mynen ende in doegeden
Ende auermids onse natuer
licke gelijcheit die wy mit
gade hebben in gracien en
in doegeden so wert onse me
morie verheuen in onghe
belde blootheit Ende onse ver
staen in eenuoldigher waerheit
ende onse wille in godlicke
vrijheit Ende also sijn wy
em gelijck auermids gracien
ende doegeden ende mit een
geenichet bouen gelijck in
salicheiden Ende dit is dat
irste teiken der mynnen dat
got bewijst der menschelicke
natueren daer hie ons mae
kede to sinen belde ende to sijn
re gelijckenisse Maer do adam
die irste ongehoorsam was so
dat hie brack dat gebot ons
heren do wart hie ongelijck
auermids der sunde en ver
loren dat paradijs ende den
ingancke in dat rijcke gadz
ende wy alle mit em Ende
hier wt mirke dat ander
teiken van mynnen dat got
ons allen bewijst heuet
dat is dat hie sinen enij
gen soen gesant heuet in
onser natueren also dat
hie is een mensche mit ons
ende onser alre broder hie
heuet em saluen geneddert
ende ons verhaeghet Ende ge

aient ende ons gerijckt hie
heuet em versmaet ende ons
ge eert Al heuet hie em ge
nedert hie en heuet em niet
ontedelt want hie bleeff al
dat hie was en nam dat hie
niet en was hie bleef got
ende hie wart mensche up
dat die mensche got worde
Hie heuet em gecledet mit
onser alre menscheit als een
coenynck die em cledet mit
den cleder sijns gesyndes
ende synre knechte also dat
wy alle sijn mit em in ene
clede menschelicker natuere
Maer hie heuet die siele en
dat lichaem dat hie ontfenc
van der reynre maget ma
rien bouen al sonderlinge
gecledet mit enen conynck
licken clede dat is sine got
licke persoenlicheit dat deet
en behoirt nyemant van
natueren dan em allene
want hie is got ende men
sche in eynre personen daer
sullen wy daer mit em ge
cledet sijn dat moet sijn au
mids sijnre gracien Ende
dat wy em also seer mynnen
dat wy ons saluen vergheten
kunnen ende aulinden onse
gescaepen persoenlicheit so
werde wy geenichet sijnre per
sonen der ewigher waerheit
Want gy wal wet dat alle
kindre gebaren werden van
natueren des toerns manslacht
en lantbreeker in dat rijcke
gadz auermids den irsten me

scken die gade onghehorsam
was ende verlois die gena
de die hie ontfangen hadde
tot onser alre behoef die van
em gehaven solden werden
in menschelicker natuere
Ende om dese sunden to bete
ren so sande ons die vader
sinen soen ende die soene
ontfenck onse natuer ende
die helighe gheest die volbrach
te die gebuerte onser mens
heit ende dit en is niet ge
noich die sunden to vergke
uen want die vader wolde
die sunde wreken na ge
rechtichet hier om leuerde
hie sinen soene to steruen om
die sunden Ende die soene
was em gehorsam tot der
doit ende die helighe gheest
volbrachte dit werck in my
nen Ende dit is dat derde
punte van mynen dat ons
die soene gades verlosst heuet
mit synre doit ende gecocht
ende betaelt voir dat ansichyn
synes vaders mit sine duere
blode also dat wy leuen auer
mids synre doit Ende hie heuet
ons gewasschen in der fon
teynen die wt synre siden
liep van blode ende van water
Want mitten blode sin wy
verloist ende mitten water
sin wy vereenicht mit sine
gheeste in mynen Ende aldus
bliuen wy altois in em wat
wy sin in em een gheestelick
lijf Ende dit beteikent ons
dit water dat men mit den

wyne in den keelick duet
daer men consecrert syn bloet
Want mit den water dat ge
enicht is den wyne in der
consecratien so verstaen wy
cristus volck dat mit em
geenicht is ende leeft mit
sinen blode Ende dit leuen
en mach nyemant gewe
len noch helben dan gelo
uige kersten menschen
die mit xpo geenicht sin in
mynen Ende hier na volgt
dat derde punte van mynen
dat xpus syn werdicheit vur
den die in em geloeuen ge
laten heuet Dat punte mer
ken wy in den dat hie sie voe
det ende ontholdet mit edelre
spisen ende drancke dat is
syn vleysch ende syn bloet
dat em al mit rechte to behoert
want hie sprack selue Die
et myn vleysch ende drincket
myn die woent in my ende
ick in em dit is gheestelick to
verstaen alse die heilighen ende
die engelen in den ewigen
leuen die xpum eten ende
drincken sonder tant ende
sonder mont Want xpus is
leuendich hemels broit dat
die vader in die werlt gesant
heuet dat wy mit mynen
eten ende teeren in onsen
gheeste gelijckerwijs dat die
engelen doen ende die helighe
in den hemel Ende gelijcker
wijs dat xpus seluen ons al
len verteert in em mit syn
re mynen Die aldus teeren

ende werden verteert die
helben een ewich salich leue
in xp̄o Ende sie moegen al
tans eten ende drincken en̄
mit mynen ons seluos al
tois gedencken nochtant
ontfangen sie mer dat he
lige sacramente ende sin
heilbelicker ende bereider daer
to dan ander menschen wat
sie nymmen wise ende off
mijnste der heliger kercken
also als cristus geordinert
ende geset heuet to synre ere
ende to orber syns volcks
Ende hier om sin sie altois
wissende ende to nemende
in staten ende in werken
van binnen ende van buten
want al dat sie binnen helbē
in den gieste dat ontfangen
sie ock van buten in den he
ligen sacramente Aldus so
sin sie helich in den ontfane
ende noch heliger in den
helben ende alre helichst in
helbende ende ontfangende
mer die dat ontfaen in doet
sunden onwerdelicke die ver
ordelen em seluen Ende dees
ock met ontfaen in dē gieste
off int helige sacramente
die sin doot voir gade want
sie leuen in bloter naturen
sonder genade Mer wy ont
fangen sullen ende eeten en̄
gheteeten werden dat heb ick
hier voir gesacht

Nu sin vel menschen
ende onuerstendel die
broder willen sijn dan xp̄o
die die wijsheit gans is De
se menschen dencken ende
vragen welck die sacke en̄
waer om dat sy dat em xp̄o
gelaten heuet in den sacramē
te verborgen ende bedeckt
met bloet als hie was ende
nu is in den hemel hier to
antwort die schrift aldus
Al dat got gemaeckt heuet
dat is harde guet ende al dat
van gade is dat is wal geor
dinert Nu sprecht die prophe
te ysayas dat den volcke dat
wanderde in dat konninck
ricke der schaeduwen der doot
is gebaren een lecht dat is
cristus Ende dat lecht spreet
sunte iohan luchte in duyster
heiden ende donckerheiden en̄
sie en konden's niet begripen
want sunte pauwel sprecht
dat wy nu sien als in enen
spiegel en̄ in gelyckenisse mer
in den ewigen leue sullen wy
sien va anschyn tot anschyn
die glorie ons herē ihū xp̄i
en̄ wy sullē em claerlicke ken
nē alse hie ons nu bekent
Mer hier moege wy em kenē
in dē lechte des gelouen ghe
lijckerwijs als die apostolen
deden beide voir synre doet en̄
na synre verrijsenisse sie sagen
enē menschen ende geloefden
dat hie got was ende die gotli
kheit der mensheit vbergen
was Also sien wy dat helige
sacrament mit onsen werlē
digen ogen en̄ geloeuen dat
ons daer in verborgen is

dat licham ons heren Want
seeghe wi dat glorióse licham
ons heren in sinre claerheit
als hi in den hemel is wi en
mochtens niet verdraeghen
Want onse oghen sin sterflicke
ende solden onse oghen verlie
sen ende al onse sinne solden
gebreken allene in der claerhē
des lichams ons heren ihesu
xpi Nu merket dan die gheest
telicke claerheit sinre sielen
ende sinre gotheit wes onbe
grijpelicke groet dat sie is En̄
hier om sulde weten dat on
se hēre ihūs xp̄s alle sine gauē
daer onse gheestelicke leuē an
licht die sin al bedeckt en̄ be
wonden in den heilighen sacra
mente Ende in wtwendighen
sienlicken teiken als die heily
ghe dope die een yngaanck is
des ewighen leuens die wert
volbracht in water en̄ mit
woerden die daer to behoeren
ende in menichuoldighē ande
ren gauen die ons xp̄s ghe
uet in der heiligher kerken die
sin al bedeckt in sunderlinger
wijse dat is in Cresom in oly
en ende in woerdē in werken
in teiken in sacramentē in
rechter ordinantien na dē dat
elck behoeft Ende die hēr alre
gauē ihūs xp̄s die heft ons
sijn vleesch ende sijn bloet mit
al der cracht van sinen woer
den bedect ende verborgen in
den heiligen sacramente also
dat wi hier wanderen moegē
in al sinē gauē mit wisten

ende mit claren glorioesen schou
wen Ende hier om sin dat
dwase menschen die ewich
leuen en̄ glorie gades willen
brenghen in tyt of tijt willē
brenghen in ewicheit Want
dat is beide onmoegelick Want
seeghe wi onsen herē als hie
is in den hemel so weert ons
onmoegelick dat wi sijn
licham solden eten ende sijn
bloet drincken Mer nu etē
wi dat heilighe sacramente
mit onsen tanden ende in dē
heilighen sacramente eten wi
sijn vleesch ende drinckē sijn
bloet in onse siele aldus
gheloue ende minne En̄ also
wenē wi in em gheenicht
en̄ hie in ons ende mijlicke
ewinghe heuet die wijsheit
gades xp̄s gedicht in sinen
gheeste ende volbrucht mit dē
werken die mijlicke ewinghe
die xp̄s helbē wil mit ons al
len Want al die ostien die
wir den priester liftigen all
ertricke dair eer ment con
secriert so ist al een substancie
des brodes ende in der substā
cien ontfanghē wi al dat mit
ons wesēlick is dat is lands
breetheit ende grootheit ende
al dat den lichame to behoert
alsō alst mitter substancien
een is dat ontfangen wi al
Ende alse aldus dat heilighe
sacramēte so is dat licham
ons herē in allē landen in al
len steeden en̄ in allē kerken
En̄ also moeghe wi ein heffen

hoeren ende draegen in bussen
ende in sybocrien neme en ge
uen ende ontfaen in menigher
wijs ¶ Mer also als hie in den
hemel sit mit handen en mit
voeten ende mit al sine ledden
in een anschouwen sijnre en
gelen ende den heiligen in
sulker glorien also en vwan
delt hie die stat niet mer hie
is een altoes tegenwordich ¶ En
also in deser wise en moegen
wy em niet ontfangen noch
nu noch nummermeer Want
na de lesten daege dat wy mit
onsen gloriosen lichaem in den
hemel comen so sullen wy alle
mit em en by em sijn en sullē
beschouwen sijn gloriose an
schijn mit onsen lyflicken ogē
¶ En wy sullen horē sine suete
mynentlicke suete stēme mit
onsen inwendigen oren ende
hier af sal al onse synne ende
onse herte veruult werdē mit
sijnre glorien dat wy versmel
ten sullen vā mynnen en van
blijschappen in em en hie in ōs
weder ¶ Ende al is dit die mynste
glorie des hemels om dat sie
van buten comen en sinlick
is nochtant en moechten wy
also lange als wy hier sijn dit
anschijn ons heren niet beschou
wen in sulker claerheit want
onse synne en moechtens niet
verdraegen ¶ Ende hier om moech
ten wy hier wanderē in kersten
re geloven en ontfangen dit
heilige sacramente mit ynnichey
den in werdicheidē in mynnen

op dat wy na desen leuen dat
ewige leuē ende salicheit smae
ken ende vinden Amen

Vā onderscheyt d' psonē

Hyer na volget onderscheyt
der personen die dat he
lige sacramente ontfangen
sullen beide in geesteliken
staet ende in wertliken staet
¶ Die irste partie daer ick af be
gynnen wil dat sijn menschen
die mortherticħ sijn van na
turen als die begerende wer
den mit der gracien gades ist
also dat sie volgen ende gehor
sam sijn der gracien so wort
oer gunst en oer lust so heet
ende so seer beweeget in der
liefden tot der mensheit gades
ons herē dat sie lichtelick ver
smaden ende vertijen al dat
in der werlt is Op dat sie ons
liefs plegen na geeringe en
na lust onre begeerē ¶ En wat
sie onsen lie niet naerre come
en kunnen dan in den heilige
sacramente so vallen sie in on
gedurere ammich ynnige liefde
ende ongemoerde begeerte die
sie hebben to den heiligen sacra
mente ¶ Also dat em bywijlen
duncket dat sie ontsynnen
sullē ende verwuen en mochtē
sie dat heilige sacramente niet
verkrigen ¶ Der deser menschē
en vint men niet vele en dit
sijn al meyst vrouwen of ionck
Frouwen ende luttel mānē wat
sie sijn van weycker complexien
ende onuerheuen en onuulucht
in den geest ende hier om is

ow oefuringe sinlick ẽn lustich
ende to male verbeldet mit der
mensheit ons herē ende sie en
kūnen gevoelen noch verstaē
wo me onsen heren ontfangē
mach in den gheeste sonder dat
helighe sacramente Ende dit is
die sacke dat sie vā binnē quellē
in luste ende in begerten die
sie to gade hebben ende em en
kan niemant gevullen getroos
ten noch geholpen nach ock ge
vreeden wer dat sie ontfangē
hebben dat helighe sacramente
dan sin sie altoes to vreden ende
pleeghen ons lieves in rosten
in gheesteliken smaecke ende
in overvloediger suetheit
in siele ende in lichame tottes
mals dat sie gracie ende oeff
ninghe vernympt in der na
tueren ende in allen crachten
der sielen Dan vallen sie we
der in lust ẽn in begerte ende
in ongeduer als of sie nye to
voeren ontfanghen hedden over
herte gaupet ende gempt als
of sie ontsinnich weren ōme
van mere to ontfanghen dat
helighe sacramente Dese men
schen gelicken wal den koen
ninxken dat onsen herē bat
dat hie neder queme in caphar
naū ẽn genese sine soen die
beghunste to sterven ẽn onse
hē antwerde Et en sy dat gi
wonder ende tekene siet so en
geloefdy niet Do sprack dat
koninxken here compt neder
eer myn soene sterve hie en
geloefde niet dat onse here

tuen soene ghenesen moch
te hie en queme tot em in syn
huys ende lechte syn hant op
syn hoeft of dede een ander te
ken daer hie mede genese Al
so gelyckerwys sin ock dese
menschen nit hefft gevallē
op dat helighe sacramente dat
een gewarich teiken is des
lichams ons heren dat hie
daer tegenwerdich is Ende hier
om moeten sie quellen in on
geduere avonds lust ende be
gerte des heligen sacraments
Dan ropen sie totten priester
ende tot onsen herē hie kompt
hie neder in mijn huys in
den heligen sacramente eer
ick van mynen sterve Dese
menschen sin koene ẽn stolt
ende onbevryspet van gauen
sunden ende vry gemaecket
van gade alse lange als dese
wile duert Ende hier vme
maegen sie dat helighe sacra
mente ontfanghen op de son
nendach ende ock op ander
daeghe als ment em geven
wil Mer ist dat ment em
niet geven en wil dat is
die wille gades dan sullen
sie denken ende merken dat
woort dat onse hē sprack to
den coeninxken ganck dyn
soene levet Want dyn siele
die gelovet nyet ende be
geert dat helighe sacramente
to ontfanghen die is vol ge
naden ende sie levet in ga
de ende got in oir ende hier
mede sullen sie em troesten

als sie best moegen Dan sin
dese menschen alre meest va
wendr oploren ende neyge
lick va natueren Ende hier
om als sie em bereden of oeffe
nen willen in die mensheit
ons heren mit luste en mit
liefden so werden sie somelick
geerende ende beweeget tegen
oeren wille ende tegen oere
danck in geestelicker lust want
oer oeffeninge is noch sienlick
ende leeft in vleysche ende in
bloide ende wo sie dan mer
op em sullen sijn en lieflicke
mer bewegingen ongeordent
wo sie mer wisset ende bewe
get die nattiere in onordenie
ende gebreke Hier sullen sie
dat verwynnen ende oer na
tuer reyne beholden in den
dienste ons heren so moeten
sie ons selues vergeeten ende
oer angesichte keren alre ma
le in em den sie mynen dan
so werden sie mit em verbeldt
in siele in liue in herte ende
in synne ende also werden sie
reyne ende verwynnen al dat
em deren mach Ende dit is
dan die irste partye va men
schen die dat helige lichaem
ons heren in den heligen sa
cramente werdlicke ontfangē

Die ander partie

Hyer na volget die ander
partye die hoger is dan dese
Ende dit sin menschen die sub
tyl ende verstendich sin van
geeste ende daer to neygelick
ende ontwysch van natueren

als dese menschen die gracie
gades ontfangen ende dur
ende bliuen so moeten sie due
wil sterden want dat vleysch
is contrarie den geeste Ende
hier om so verkiesen sie een
ingekiert leuen ende oeffin
ge in den geeste wor dat ansicht
ons heren ende hier om so ont
vlien sie alle bekaringen ende
anstane in vleysche ende in
bloide Ist dan dat sie mer ge
leuen hapen ende betruwen
in gade dan in oer oeffeninge
of in al oer werken so wer
den sie verheuen bauen oer
redelicke verstaen ende gotlic
ken lechte Vort mer ist dat
sie dan bliue in gotlicken ver
heuen lechte ende mer mynne
ende begeeren dat bauen ree
den is ende onbegrypelicker
dan all dat sie mit reden
begripen ende verstan moe
gen so is oer geloue volmaect
ende oer mynne fondert in
oeren rechten graet ende sie
sin vrij ende bekennen gade en
waerheit ende wortele alre
duegeden Nochtant bliuet
leuende die creatuere in
vleysch ende in bloide in lust
in swaerheit in traicheit
ende in alre ongeordinierder
neyginge die sie to voern had
de Ende als dese menschen dit
in em geuoelen ende merken
so laten sie em versmaen in
em seluen allet dat gade con
trarie is ende onē geeste en
dat em hindert ende lettet oer

beste to veruolgene ende dan la
ten sie die sienlicheit en vlien
inwart in den gheeste voir dat
ansichyn ons heren mit gelo
ue ende mit deuocien ende mit
oetmoedighen gebeede Ghelijc
kerwijs dat sunte pauwel dede
do hie becoert wart in d' vley
sche want daer antwoerde die
gheest ons heren den oetmoedi
ghen gebeede dat die gracie
gades starck genoich is alle
becoringhe weder to staen Wat
in cranckheiden wort die doe
get vollbracht in allen den
genen die striden ende mit
oeren gebeede vlien in oere
gheeste voir die tegenwordich
gades Dese menschē gelijcken
wal enen man die hiet c
Centurio die was gelouich
in den gheeste mer hie was
heiden ende onbesneden in
der naturen hie hadde ond'
em hondert gewapender mā
ne die em dienden ende ge
horsam waren in alre tijt
Mer hie hadde enē knecht
in sinen huse die lach on
mechtich ende quellick ge
quellet van den viant en
daer voir bat hie onsen
herē dat hie em gesont
maeckede Ende onse hē ant
worde ick sal comen ende
genesen em Do antworde
centurio hē ich en byn niet
werdich dat gij compt ond'
myn dack mer segghet
mit enē woerde en mijn
knecht sal gesont werden

Do belaude sick om onse hē
van des mans gelove ende in
der seluer vren wart sijn knecht
gesont Ghelijckerwijs also
langhe als dese menschen ge
voelen in der naturen on
kuyssche neyginge ende lust
to den sunden also langhe wer
vermyddelt ende gehindert
lust ende liefde tot der mens
heit ons heren also langhe is
oir knecht dat is oir lijflicke
natuer crank ende oeren
gheeste contrarie ende wort
quellicke gequelt van den
viant Want sie en wil den
gheest niet volghen mit luste
ende mit liefden in d' dienst
ons heren ihesu xpi Mer de
se menschen en helben ghene
begerliche lust tot den heilige
sacramente also langhe als sie
aldus striden mer sie sprekē
mit oetmoedighen herten here
ich bin onreyne ich en bin
niet weert uwes lichams in
den heilighen sacramente dat
gij compt onder dat dack mijs
onreynē lichams Here ick
bin ock onwerdich alre ere en
alles guedes ende alles troistes
dat die guede menschen helbē
van v Ende hier vmme mote
ick altoes weynen ende claghē
ende mit vasten gelouē wan
deren voir v ansichyn En al
byn ich arm ende gelatē ick
en sal v niet laten mer ick
sal v roepen ende biddē sonder
vp houden to der tijt to dat v
gracie ende mynne en ghelo

ne mijne knecht gesont make
ende dan sal ich v lauen ende
dienen mit siele ende mit ly
ue ende mit gebeldheit mijns
selues ende al mijnre crachten
Siet aldus leuet die ander par
tye van giestelicken menschē
die gade noch het behaeghe dan
die ersten Want al sijn sie
cranck ende becart in der na
tueren sonder troist eñ suetich'
van gade sie sijn nochtant in
oeren gieste wel gelouen duo
rien ende gotlicker mynnen
ende sie mochten duevil strijde
tegen den duuel die werlt ende
oir eygen vleisch Ende hier
om behouen sie in den gieste
starcke spise daer siet al mede
verwynnen moegen eñ dat
is dat lichaem ons heren in
den heiligen sacramente dat
sullen sie altoes ontfanghen
als sie van orden helben off
van ampte of van gueder ge
woente of ander giestelicker
menschen daer sie by sijn

Die derde partie

Dye derde partie van gueden
menschen die hier na volgē
die sijn noch wel hoger ende be
liger verheuen in den gieste
ende in der natuerē Ende dat
sijn inkierende menschē die
altijt die gratie gades in oe
ren inkieren mit verheuenē
vrien gieste wandrē voer dat
anschijn gads inkierende eñ
nauolgende herte ende synne
siele ende lijff mit al den lijf
licken crachten Dese menschen

sijn geweldich oers giestes ende
oere natueren Ende hier om
helben wy gevangen vreede
geuonden want al moegen
sie bewegret werden bywilen
in der natueren sie vechten
harstelicke tegen want gene
beweeringe noch gheen ge
breck en mach in oen duerē
want sie hellē warach bekēnisse
ons heren dat is synre gotheit
ende synre mensheit Ende die
bekēnen oeffenen sie mit ge
beeden gieste in oerē inkierē
mit bloter mynnen verheuen
voer die natuer der gotheit En
in oeren wider mit herte
licker lieften gebelt to der
mensheit ons herē wo sie
mer kēnen eñ mynnen woe
sie mer smackē ende voeden
wo sie mer begeerē ende lust
sueken ende geuindē eñ vindē
dat mit herte ende mit siele
eñ mit oerē gieste inwen
Dese menschen gelijckē enē
man daer mē af lest inde ewā
gelio dat lucas beschrijft die
sacheus hiete die begeerde ons
he to sien wie hie were mer
hie en konste en mit gesien
om die scharē van den volc
ke want hie was kort ende
cleine Do voer liep hie alle
scharē eñ clam op enē boem
daer hie voer hen gaen solde
Do hie daer quā sach hie den
mā eñ sprack sachee haeste
haestelicke neder want ich
moet heden bliuē in dynē hu
se Ende hie clam haestelicke

neder ende ontfenck onsen hē
mit groter blyscap in syn huus
eñ sprack Siet hē half myn guet
geue ic den armē eñ heb ic
yemant onrecht gedaen dat gel
de ic vieruolt Do antwoerde
onse hē ende sprack huden is
desen huse grote salicheit ge
daen in den dat dese mensche
is geworden in den gheeste Abra
hams sone want auermids
sinen geloue is hie opgeclōme
ende ihm den hie begerde to sien
heft hie gesien ende bekant eñ
gehoersam as hie neder gecōme
ende ihm den hie bekande ende
mynde heft hie oitmoedelike
ontfangen in syn huus ende
milde weulderende heft hie syn
guet gegeuen ende vieruolt
syn onrecht betaelt Eñ aldus
is hie gerecht gemaect eñ syn
leuen ende syn naeme is in
dat boeck des leuens gescreuē
Ende hier vm is hie selich ende
selich ende ihē blyft woenende
in em hier eñ meer ewicheit
Nu merket desen menschen
dan daer ic voer af seide wo
sie desen gelicken Want sie
begeeren ihm to sien wie is
hie Ende hier to is allene re
den ende natuerlicheit to kort
ende to cleine ende hier omē
vorlopen sie alle schaerē ende
alle menichuoldicheit der cre
atuerē Ende auermids geloue
ende mynne clymmen sie in den
boem ons gedachten daer die
geest onuerbeeldet ende ongehin
dert staet in synre vrijheit

daer wert ihē gesien bekant
ende gemynnet in synre gotheit
Want daer is hie altoes tegen
wordich den vrien verheuen
gheeste die in synre mynnen em
seluen onthoeget wert Daer
is hie in vloeyende mit volre
gracien ende genaden daer hie
sprecket tot em allen Gaet haes
telicke neder want hoge vrylic
gheeste sin mach niet staende bliuē dan
in der nederre gehoersamheit vā
mede Want gy moet in my
bekennē ende mynnen god eñ
mensche hoocheit bauen alle
ende geneedert onder al Ende
also sulde mynes gesmacken
als ic v ouergegeuē bauē al ende
bauen v seluē in my dan moet
ic in v huus comen ende woe
nende bliuen mit v eñ in v
ende gy mit my ende in my
Eñ als dese menschen dit bekenē
smacken ende geuoelen so gaē
sie haestelicke neder in groter
versmaetheit ons selfs eñ sprekē
mit oitmoedigen herten in
rechten mishaegen ons leuens
ende al onze werken Here ic
en bin niet werdich mer ic
bin onwerdich dattu comes ond
myn dack als dat ic dyn lichā
in den heiligen sacramente ont
fangen solde in dat sundige
huys mynes lichams ende my
re sielen mer here syt myns
genadich ende ontfarmt v
mynes armen leuens ende alle
gebreke Siet alse lange als
em dese menschen em seluen
ansien oer gebreke eñ oer one

bliuen so misshaegen sie em seluē
ende oeffenen em in innewendich
preesen ende in oitmoedigher ver
smaetheit ende in gewarighen
hapen voir den oghen gades
ende na der wijs dat sie aldus
nedergaen in misshaeghen ende
versmaetheide em seluen in
rechter oitmoedicheit / na der
wijsen behaeghen sie gade ende
gaen op voir sijn anschijn in
rechter waerheit Hier om is
oir leuen ende oir oeffeninghe
inkier in gade ende dat tot em
seluen Die inkier is mit ver
heuen vrijen gheeste in inny
licker werdicheit tot gade ende
in gade Die welker is tot em
seluen dat is een misshaegen
ende vermeeten ons ende al
dat sie gueder werken doen
of doen moegen van butē of
van binnen die sijn voir em
alre male ongeachtet ende onghe
weegen ende recht als niet
weert en sy dunckt em voir
dat anschijn Die staen in
em seluen tusschen in sien
ende wesen / ons selfs altoes
geweldich / elcks altoes to plee
gen als sie willen · oir insien
is reddelicke geworttelt in ca
ritaten of oeffeninge in gue
den seden ende helighen werkē
geordenieert in allen doegheden
ende altoes wandelende voir dat
anschijn ons herē Ende hier
om bliuen sie suuer ende rey
ne van consiencien ende altoes
wassende ende to nemende in
gracien ende in allen doegheden

voir gade ende voir allen men
schen Ende oir insien is brueken
reddelick ende gebelt ende in
wisen ende by wilen bauē redde
beldeloes ende sonder wise Alst
reddelick is so ist ock begeerlick
ende vol wijssheiden Want die
staen voir dat anschijn der myn
nen ende der guetheit gades
daer men alle wijsheit leert ende
sin geweldich oitmoedich ende vrij
Hier om nemet sie voir dat an
schijn ons heren ihū xp̄i ende
sprecket Here gy hebt gesproken
sonder my so en vermoeghe gy
niet Gy hebt ock gesproken
Ten sy dat gy eeth myn vleisch
ende drincket myn bloet gy
en hebt geen leuen in v ende
gy hebt voir gesproken die eeth
myn vleisch ende drincket myn
bloet hie woent in my ende
ick in em Here nu bin ick
een arm sunder ende onwer
dich der hemelscher spijsen die
gy seluen sijt Nochtant hebdy
here v gegeuen ende gelaten
den sunder die em seluen miss
haeghet ende mit rouwen sine
sunde belijet ende beclaeghet
ende in v geweldich betrouwen
heuet Want gy hebt ons ge
leert dat gy niet gecomē en
sijt to roepen die rechtuerdighe
menschen mer den sunder
dat hie bekiere ende penitten
cie doe van sinen sunden Ende
hier om bin ick koene ende
vrij ende vergheete mijns selfs
ende alle mijne gebreke in
uwe genade Want gy sprecket

seluen Coempt tot my alle die
arbeit ende gheladen sijt eñ ick
sal v vermaken Ende ghy spreect
ock dat ghy sijt onse leuendighe
broit dat van den hemel neder
comen is die daer af eth hie
leuet ewelicke Ghy sijt ock een
leuendighe fonteyne die ons
vloeyt auermids den heligen
gheeste wt uwes vaders herten
ende hier om wo ick meer eete
wo my meer hungert eñ woe
ick meer drincke wo my meer
dorstet want ick en kan v niet
verswelghen noch verteeren mer
ick bid v hĕ om v eddelheit dat
ghy my verswelget ende vteert
also dat ick mit v ende in v
leuende werde ende dat ick lee
uende my seluen onthoeghen
moeghe bauen alle wysen eñ
oeffeninghe in onwysen Dat
is in weselose mynne daer ghy
uwes selues salicheit siet ende
alre helicheit Mer die vrucht
moeten wy soeken mit wijsen
ende mit den heligen sacrame
te ende mit den heligen leuen
ende wy sullen sie vinden wise
loes ende sonder mate in ewy
gher grondeloser mynnen Wy
sullen ewelicke in ons seluen
bliuen ende salich sijn eñ wal
geordiniert in glorioser wisen
ende sonderlinghe na der mate
synre doegheden ende synre myn
nen Ende wy sullen bauē ons
seluen gades gebruken ende
in een leuē wyseloes eñ bauē
reden in grondeloser mynnen
die hie seluen is Ende die dit

verstaen ende aldus leuen sie
moeghen alle daeghe dat helighe
sacramente ontfanghen als men
em gheuen wil want sie sijn
wal geordeniert gracioes ende
vol doeghden in inkerende in
wtkier ende in al oiren oeffenin
ghen Ende hier om sijn sie die
derde partie van menschen ende
die hoechsten ende edelsten ten
heligen sacramente te gaen eñ
oir oeffeninghe ende leuen licht
in vier punten Dat erste pun
te dat is suuerheit der consien
cien van allen grauen sunden
Dat ander punte is onnatuer
licke wijsheit ende insien ende
wtsien dat is in beschouwinghe
ende in werkene Dat derde
punte is gewarighe oitmoedich
van herten van willen eñ vā
gheeste in seden in woerden ende
in werken Dat vierde punte
is gestoruē to sijn alre eyghen
heit dat is eyghenheit des wil
len in den vrijen willen gades
verheuenheit der verstentenissen
in der auerheit der waerheit die
got seluen is die bloete eenuol
dicheit der gedachten dat is
die woeninghe der gotheit
Nu merket dese vier punten
mate onser lieuer vrouwē leue
eñ oeffeninghe do sie onsen herē
ontfenck want sie was een
reine suuer maeget eñ al vol
gades genaden Sie was kuisch
eñ wijs in vraghen eñ in ant
worden den enghel eñ hie leerde
oir die waerheit Sie was groit
vā oitmoedicheit eñ dat toech den

soene gades uit den hemel in
onsẽ duel ende sie was gestor
uen ons eygen willen duer-
om spraeck sie Siet een dierne
des heren my gesche na dine
woerden Nu merket al was
maria weerdaren bouen alle
creatueren die moder gades
to syn Conyncginne to syn des
hemels ende der erden nochtan
vernoende sie oir seluen die
dienrynne ende dierne gades
to syn ende al der werlt En
hier om do sie onsen herẽ ont
fangen hadde do ginck sie mit
groten haeste in dat geberch
te als een oitmoedige dierne
dienen elizabeth sunte iohan
nes moder baptisten to der tyt
dat sunte Johan gebaren was
Also als onsẽ lieue hẽ ihũ xpõ
oir soene got ende mensche do
hie consecrert hadde dat hely
ge sacramente ende gegeuẽ
sinen discipulen ende ock sel
uen ontfangen hadde do schort
te hie voir em een linen cleet
ende knyelde voir sine discipu
len ende wiesch em oir voete ende
droechde sie em ende sprack Ich
geue v een exempel alsõ als
ick gedaen hebbe dat gy ock
sonderlinge sẽ enẽ anderẽ duet
ende dient Ende hier om die
menschen die in orden sint wo
hoffe dat sie schouwen of leuẽ
ende al ontfangen sie alle dae
ge dat helige sacramente ist
dat men oen ampte beuelt of
prelate kiest also dat sie dienẽ
moetẽ der gemeynheit in den

dingen die orberlick sin ende
sonder sunde dat sullen sie
lieflicke ende gerne doen Ende
al voelen sie ock in oirzen inker
ende in oirzen gebeede hinder
ende belden van den dingẽ die
em beualen sin ende die sie
berichten moeten ende al sin
sie sorchachtich om die uterste
dinge die der gemeyntheit to
hoeren Ende om al dit en sullẽ
sie niet af latẽ noch oir ampte
upgeuẽ noch em seluẽ ontlae
den mer gehorsam syn totter
doit gades ende onzẽ prelatẽ ende
den conuente in allen dingen
die erlick ende guet sin ende or
berlick der gemeynten also
lange als sie in onzẽ inkier
to gade mynne of vrese ende
werdicheit beholden Ende in
onzẽ inkier em seluẽ vẽsmaẽ
ende vernyniẽ ende dat sie doen
moegen ende lyden dat sullẽ
sie al cleine weegen als niets
weert van rechter oitmoedich
Ende by den conuente ende by al
lẽ menschẽ sullẽ sie sachtmoe
dich syn ende blyde milde ende in
gelijcken bereit mit ondersche
de synre noit in rechter liefde
Die desẽ regule holden sie sin
prelaten of subiecten sie moe
gen altoes ten heligen sacrmẽte
gaen als sie willen gelijcker
wys als sie to voerẽ deden wat
sie sin nu gelijcker den leuen
ons herẽ ihũ xpi ende der schrif
tueren ende den hoechstẽ heligẽ
dan sie to voeren waren Sie heb
ben die rechte wortel warachti

beschouwens ende werkens ende
alre doegede Ende dit selue mey
ne ick ock van allen menschen
die buten orden sijn eñ in kier
eñ eenheit behoulden vā gade
Eñ daer to vlitier mit werkē
der caritaten tot onrē euē kerstē
mit alre wijs na dat sijs behs
uen Dese sijn al edeler hoger eñ
naer onsen heren dan die ge
ne die siens ende inkiers al
lene plegen sonder vlitier
in werken van caritaten/ dat
is dat sie ons selfs geweldich
sijn ende ons euē kersten dies
behouen in eniger mate in
siens ende inkiers allene wal
plegen ende sine naisten in
noet wil brengen hie en hadde
noch inkier noch schouwē to
leuen mer hie is bedragē in
al sinen wesen Mer bauē al
dink so hoedet v voir dese

Die vierde partie

Hier na volget die vierde
partije van menschen die ten
heligen sacramente gaen/ eñ
dat sijn guetwillige menschē
die ongheuynselicke die eer ga
des minnen ende ons selues
selicheit die em prime to hou
den oir orden oir regule eñ al
le guede gewoente die sie ge
hoort hebn eñ beschreuē vinde
van den orden die voir geweest
hebben mit wordē eñ mit wer
ken dat is wo sie hebbē sullen
dat is wo sie em hebn sullē int
choir int capittel int reuenter
eñ vp den dormter eñ int siek
huys In singen in spreken
in vasten in etē in disciplinē
Siecke ende gesont altois na den
regule ende na vermoegen
der naturē in rechter bescheer
denheit allē eygen willen to
vertijen in oitmoediger ghe
horsamheit altois in gesontheit
wat guedes to oeffenen Ende
als men siecke is sachtmoedich
ende verdueldich ende altois spa
den verwijnnen vleisch eñ bloet
eñ alle wertlicke dinge siet
dit is een gemeyne wech alre
gueder moenicke eñ nōnen
Mer als sie em versūmē in
doen of in latē in armoeden
in to vol of in to luttel in
welkerwijs dat die consiencie
tuyget of wroeget dat sunde is
dat sullen sie oitmoedelicken
claeghen ende belijen mit wu
nen van herten voir oiren
priester ende penitencie doen
na sinen wille eñ gade wall
betrouwen eñ also sullē sie tē
heligen sacramente gaen vry
licke vp die genade gades altois
als siet gemeenlicke van sel
den hebben of van gueder ghe
woenten plegen Ander geest
telicke menschen die buten
orden sijn in gueder oeffenyn
ge onderdanich gade eñ der
heliger kerken ende oiren
oeuersten in vastē in vieren
ende in al der ordinancie gue
der kersten menschen na macht
eñ behendicheit die sullen tē
heligen sacramente gaen by
rade oirs priesters alsē men
plecht daer sie woenachtich sijn

Die vijfte partie

Hyer na volget die vijfte
partije die ten heligen sacramē
te gaen dat sint curiose men
schen die em seluen behaegen
in dien dat em duncket dat sie
gerechtich sin subtijl ende wijs
in doen ende in laten bauen
anderen menschen sie sin vnū
lachtet van gade ende hier om
so achten sie van em seluen
ende van oren werkē groot se
hebn alre meest gewoende wijs
se want sie willen helich schy
nen ende dat men sie ock vor
helich holde Sie willen altoes
vordel hebben vor ander men
schen in bichten eñ dat heligte
sacramente to ontfangen ende
al meer Is ymant dan die em
gelijcket so belgen sie em ende
werden bedroeft want em dā
duncket dat men em onrecht
doet dat ymant vor em gae
sold want sie sin swaermoe
dich ende ongelyert eñ gerne
sin sie geeert eñ gelauet ende
noch genedert ende gedrucket
Heliger mānne prys ende ge
nade der natueren nemen
sie gerne van gheenen dinge
willen sie gewijst werden
of berispet sijn ayer sie wellē
seluen wisen leren eñ beris
pen ygeliken die em genaket
Al ist dat sie in der kerken seffen
achtich sin in leesen in beedn
in knielen in stanē wijsen
als sie to huus comen so sin sie
schalck ende wreet kiuen ende
schelden eñ onureedelick by to
sijn orren baden ende al die
gene die by em sin Hoechfaert sin
sie stolt ende koene duuvil to
den heligen sacramente te gaē
want al dat sie doen dat dunct
em recht walgedaen of cleine
gebreck of andere menschen
schult die by em sin Ende also
lange als die mensche em sel
uen behaeget so is hie noch
houerdich in sinen gieste eñ
die gebreke die uit der wortelen
comen die en kan hie niet
wal bekēnen want em dunct
dat hie altoes werdich is ende
altoes recht heuet in allen
dingen Ende al moegen dese
dinge onschuldich werden vā
dootsunden auermids inkennisse
der menschen ende die menich
voldige bicht die sie doen oir
leuen is nochtant harde sorche
lick ayen moet sie in der bicht
duuvil wederstaen schelden eñ
castien van houerdien eñ spre
ken em mit der waerheit aldus
to mit vresen ende op die ge
nade ons heren so mach men
v dat heligte sacramente geuē
op hoochtijden up dat gy niet
misshapen en sult noch onuer
duldich worden Der werdt
otmoedich eñ sachtmoedich
so moechty altoes ympm eten
ende leuen wassen ende to ne
men in allen dochden

Die seste partie

Dye seste partie van menschē
die dat heligte sacramente ont
fangen dat sin gemeenliche
al die ghene die ousen hē ende

ons selues selicheit alsō lieff
hebben dat sie willens ende we-
tens niet voir nicht nimmermer
dotsunde en willen doen ende
auermids vreede ende die mynne
gods ende ons selfs so willen
sie holden sine gebode ende der
heliger kerken in doen in latē
in allen dingen die van rechte
ende van noode moeten sijn
Ende eens in den iaer dat is
to passchen willen sie bichten
ende beken onzen priester oir
sunden deme ende groit onge
uynsdelick also als sie die ge
daen hebben na aire wijs dat
sie schuldich sijn ende bekennē
moegen ende dan willen sie
ontfangen dat helige sacra
mente na der tijt ende na
der gewoenheit gueder kerstē
re menschen Ende sie willen
altois gerne gehorsam syn eñ
penitencie doen voir oir sun
den na den wille oirs priesters
ende na wijse ende maniere
onze moeder Die aldus leuet
dat is een gemeyne wech in
den hemel den alle kerstē mē
schen van noode holden moetē
die behoulden sal syn eñ noch
tant mit swaire penitenciē
ende mit groten veegevuer

Die seuede partie

Hyer na volget die seuen
de partie van allen menschen
die got versmaet ende onweert
heuet den en sal men dat hely
ge sacramente niet geuē in
den leuen noch in der doot et
en sy dat sie bekieren ende pe

nitencie doen Die irsten dat
sin heiden ende ioeden ende alle
geslechte die ongeloeuich sin
Die anderen dat sin quade
kersten menschen die xp̄m
blasphemieren ende v̄smaen
ende van sinen heligen sacra
mente niet en holden of die
niet en geloeuen dat xp̄s in
den heligen sacramente is des
altaers in vleische eñ in bloide
Dese sin al verdoempt mer in
will ende becaringe sonder vol
bort van willen dat besteet wal
mit genaden Hier om sal mē
strijden. ende verwynnen mit
geloue so verdient men loen
ende niet verdoemen Mer he
liger lichter ende bester ist
sympelick to wandren bauen
reden mit geloue sonder pine
ende strijt Ander quade duuel
sche menschen sin ende vinrmē
die seggen dat sie xp̄s sin of dat
sie got sin ende dat oir hant
hemel ende erde gemaect heuet
ende dat an onze hant hanget
hemel ende erde ende al dinck
dat sie verheuē sin bauen al die
heligen sacramente der heliger
kerken Ende dat sie niet en be
houen noch sie en willen ende
noch wijse der heliger kerken
ock niet ende al dat die helige
xp̄t tal vel hebn̄ gescheuen
dat versmaden sie ende daer
en holden sie niet van Der
onwijse ende oir quade seden
eñ beestelicke gewoenten die
sie seluen gebonden hebn̄ die achten
sie helich ende groit weerdē ende

de seuende partie

mynne to gade hebben sie wt een
verkeuen kennisse guede ende
quaede des willen sie ledich stae
Dinwyse bauen redeln hebben sie
in een besonder ende hier om
dunckt een in onzen wane dat
in den lesten daege alle redeliche
creatueren guede ende quaden
engelen ende duuele sullen
werden een wyselois wesen en
dat wesen spreken sie sal got
selich syn van natueren ende
sonder kennysse ende wille Diet
ende merket want dit is wal
die solste ende quaetste opinye
of vermoeden die ny gehoert
en was va begynne der werlt
Nochtant in dit ende in gelyc
ken dingen werden menschen
wal beclagen die gheestelick schy
nen ende quader sin dan die
duuel want onse ongelouve we
derspreken heiden ende joden
natuer wyt ende reden Alle
schriftuere gueden ende var
quaden engelen ende duuelen
gades woerd ende werken
want onser alre gemeyne
gelove leert ons dat got is drie
heit in eenheit ende eenheit
in drieheit ende synre natue
ren is bekennen ende mynnen
een seluen ende in een seluen
syns selues gebruken Ende
dese drie sin onwandelbor in een
ende ewich sonder begin en son
der eynde Hie is in een seluen
orden ende wyse ende spiegell
alre creatueren ende na synen
exempel heft hie aller menschē
dinck gemaecht in ordē in wy
se in mate in gewichte en alds
is hie in allen dingen ende all
dinck in een Mer dat leuen dat
wy van gade hebben dat is een
mit gade ende selich va natue
ren mer een ander leuē hebbe
wy mit den engelen dat got
gescaepen heft van niete en
dat ewelicke bliuen sal en dat
leuen en mach niet selich syn
van natueren mer dat mach
geschien dat et selich werde au
mids der genaden gades Ist also
dat wy gratie verkrigen gelove
hape kennysse ende mynne so
werken wy duegede die gade be
haegen ende also werden wy ver
heuen bauen ons seluen ende
mit gade vereenicht mer geen
creatuer en mach got werden
Ende also gelyckerwys die enge
le in den hemele die en waren
niet gescaepen to syn va natue
ren mer sie ontfengen al dat
sie hebben bi der gratien gades
Ende die een tokeerden bekenden
ende mynden die worden selich
ende gade gheenicht in een ewich
gebruken nochtant en werden
sie niet got noch nummermeer
en moegen Mer sie bliuen all
staende voer dat anschyn ons he
ren ende yegelick sunderlinge
mit onderscheide in syn stat en
in syn orden die hie ontfangen
hadde van gade in natuere in
gratien in glorien en mit ewy
gen verdienten Ende also sullē
sie ewelicke bliuen en wy mit
om allen bekennende mynnende
danckende en lauēde en bauē al

dinck gads gebruken ygelick
in sinen staet en̄ ygelick in sinē
orden mit engelen na den dat
hie des werdich is ende hier ver
dient heuet mit doegeden Ende
hier om so spreckt onse here dat
onsē engel altoes beschouwet
dat ansichyn ons heren dat in
den hemel is Ende also gelyc
kerivinge alse guede engele to
bernde ende selich sin Also kier
den die valsche engelen mit hou
dien van gade vp em seluen in
behaegender edelheit en̄ schoenh
die got gegeuen hadde onse na
tueren ende versmaden gracie
ende to kier to gade ende alto hāt
worden sie verdoempt en̄ velē
neder wt den hemel in die ver
maledijde droefheit daer sie ewe
licke in bliuen sullen Nochtāt
sin sie quader dan eních duuel
die gewijnsde ongeloeuige men
schen die got versmaden en̄ sine
gracie Die helige kercke en̄ oer
sacramenten die helige sacrāēte
en̄ alle oeffeninge van doeghdē
ende spreken dat sie leuen buuē
alle wisen wiselosen ende dat
sie also ledich sin als di sie niet
en waren Ende dat sie niet en
helben bekennē noch minne wil
len noch begeeren ghene oeffe
ninge van doegeden mer sie
sin alles ledich Ende om dat sie
sundige werken en̄ onreyne
quaetheit bedriuen sonder consci
encie ende sonder vreese so sprekē
sie wort dat in den lesten dieste
des ordels engele ende duuele qua
de en̄ guede dese sullen alle een

eenvoldige substancie werden der
gotheit ende daer inne sullē sie
alle ewelicke seelich sijn sonder be
kennen ende minne to gade in
den sprekene sin sie geen natuer
Wet dat is die meeste abusio ende
die quaetste ende die sotste ongelo
ue die ye ghehoert was desen
menschen en sal men dat hely
ge sacramente niet geuen leuē
de noch steruende noch begrauē
mit anderen kersten menschen
mer men sal sie mit rechte
bernen want sie sin von gade
verdoempt ende behoeren den
helschen putte ween ende diep
Wort suldy weten al die in dat
sunden sin die der werlt volgen
in een beestelick leuen sonder
vreese ende reuerencie ende mī
ne to gade ongehoersamheit to
gade ende der heliger kerken en̄
kersten wt dese en sullen ten he
ligen sacramente niet gaen noch
die houerdich sin ende oer naes
ten verdrucken ghyrich vreck
ende ongenadich ende tornich
nidich wreet misdadich schelde
sweeren vloecken ende steyden
wokeren verkopen ende geens
vermyden behendich schalck en̄
bedriegen quaet verreeder valsch
ende ongetruwe in allē daden
swaer en̄ traech in allen doeghdē
onbereit vlicich snel in sunden
haestich ende heet ongenuechelick
gulsich als een swijn vroe ende
spade dronken syn eeten drinckē
en̄ vullen oren buick dat is oer
got hier vme sin sie des duuels
spot Die willen al oer wete vullē

mit spijsen ende mit dancke
sonder mate want hier wt
compt een onreynsche lust dat
den lichaem ghemuetelick is in
ghelate in woerden ende in wer-
ken ende dienen also den duuel
want sie sijn dienres der sunde
ende die duuel is oir rechte hē
Nu merket dit quade volck
die gade so afghevallen sijnt en̄
gades gratie niet en begeeren
desen menschen en sal men dat
helighe weerde sacramente niet
gheuen/ten sy dat et em berouwe
ende sueken genade ende begh̃e-
ren die gratie gades ende oir
misdaet beteren willen/ende
hier om als em die sund' bekeert
ende sine misdaet voir dē priest'
beliet ende claeghet ende wil pe
nitencie doen dan heuet em
got ontfanghen Ende die priest'
sal em verblijden mitten engelē
ende mit den heilighen ende sal
em gheuen dat helighe sacramē
te in wat tijden van den iaer
dat hiet begeeren Mer die altois
sonder kennysse leuet en̄ sonder
bekieren ende rouwe ende in
oire quaetheit bliuen/steruet
sie of leuet sie men en sal em
dat helighe sacramente niet
gheuen noch mit den kersten
menschen niet graciē want
also langhe als die menschen
quaetwillich bliuet ende sond'
rouwen van sinen sunden so
en mach em die paus niet ab
solueren noch al die papē die
leuen Sterft hie also hier
hie moet verdoempt sijn Nu

vint men vel sulker menschen
die wal natuert van gueder
oplexien sijn/ blijde van moede
milde ende ontfarmhertich en̄
heit van bloede ende licht ghee
vende en̄ beweecht tot gade na
datter gheschaepen is daer sie
mede wandelen dese vallen by
wilen in menichuoldighe gro
te sunden Mer wanneer sie vā
gueden menschen yet gueds
sien of hoeren so werden sie
lichtelicke gheruert in anxt en̄
in vrese van oeren sunden en̄
bekieren mit rouwē in peniten
cie Ende sommighe andren comē
in kennisse oirs selues aūmede
met ende vrese des doots ende
sommighe in behoerlicken tijden
als in der vasten aūmids ser
monen ende ander ghewoentl'
van penitencien die men dan
ghemeynlicke plecht to done in
der heiligher kerken also dat sie
van binnen gereynicht werden
mit rouwen ende bekennē oere
sunden ende volghen der gratien
gades Ende claeghen ende belijen
oir sunden ende begheeren gade
ende der heiligher kerken ende allen
menschen genoech to done na oir
ren vermoeghen/ende also werden
sie een willen mit gade en̄ moe
ghen ten heilighen sacramente gaen
op die genade gades Ende al ist
dat sie dicwil vallen sie sijn al
tois licht beweecht ende bereyder
weder op te staen dan ander men
schen die wreet en̄ schalck sijn van
naturen Ende als sie staende
bliuen so nemen sie niet to in

gracien dan ander menschen
dan die ongenaturert ende on
genadich sin
Voert mer alle menschen
die in der vasten mit gue
der gewenheit ongeveynsdelicke
oer bicht spreken mit rouwe vā
herten ende penitencie ontfangē
van oren priester ende vort
an begeeren to leuen na wille
ons heren In doen in laten in
gerechter caritaten gades ende
ons euen kersten Dese sullen al
le onsen heren ontfangen des
paschens mit raed ons pries
ters mit gewarigher oetmoedich
van siele ende van liue
Nv verstaet dat alle menschē
die in der werlt leuen in sulken
state die mit gade staen mach
ende mit der heiliger kerken ende
die gudes willen sin dat sie staen
de bliuen mit der hulpe gades
ende em onthoilden van grauen
sunden ist in echtscap of daer
buten in ambocht of in dienste
In copende of vercopende eñ in
alre wise van meeringē in
arbeide of in rechter comenscap
wetens of wetens niemant
to liegene noch to bedriegene
noch niemant to nemen dat
sine is noch to onthoilden mer
gewarich ende gerecht in allen
dingen nemen ende begeeren
to leuen na den gebaden gades
niemant haeten of benijden
noch ock misnoegen mer ge
nadich ende ontfarmhertich
elcks die sijns behouet Ghemis
misse to hoeren eñ sermonen

biese reuerentie minne to gade
ende tot allen gueden meschen
oetmoedelicke claegen ende be
lijen sine gebrecke voer den
priester ende gehoersam sijn in
penitencien ende in allen gue
den werken Doet al dese gue
de menschen al sin sie onledich
ende menichuoldich in wereli
ken dingen in oere noodtruft
to wernen ende daer gerne die
em to hoeren offe den armen
mede to deilen / sie mogen
nochtant vrijlich dat heilige
sacramente ontfangen op
die genade gades altoes to hoich
tijden als sies begeeren want
al wassen sie dickwil in dage
lixschen gebrecken sie sin na
oeren vermoegen guetwil
lich eñ gerecht in allē dingen
Nv merket mit vlijte welke
guetwilige menschen sin
eens willen mit gade in done
in latene ende in gedogene
guetheit in den willen is ge
saetheit ende wort gebaren vte
den heiligen gueste Ende hier
om is die guede wille een le
uendich instrument daer got
mede werket dat hie will
guetheit is des menschen wil
le dat is gades in gestorte min
ne daer hie gade mede oeffent
ende alle deghede Ghuetheit
onses willen dat is die gnade
gades ende onse aunatuer
licke leuen mit stridden ende
verwinnē al onser sunden Die
guede wille gheenicht der gnade
gades maket ons vrij eñ ver

heft ons bauen ons seluen ende
veremicht mit gade in den be
schouwende leuen Die gheest
wille in sinen inkeer to gade
is een gheest gheuoeget mit ewi
gher minnen ende in sinen utkeer
is hie een hen hinne gheuoeder wer
ken van buten ende in em heft
caritate die heften ons here bauē
em is hie seelich ende gade ghe
eicht ende auenade em schouwē
wi die sunden ende verteyghen
een doeghentsam leuen Ende in
em hebben wy rueste ende vreede
in allen dinghen ende als wy
aldus leuen so moeghe wy onsē
lief ontfanghen altoes als wy
willen in den helighē sacramente
ofte mit minnē in onsen gheeste

Dat derde punt

Dit derde principael punte
van beschouwenden leuen Ende
dat irste van den gheesteliker
leuenden leuen dat binnē ons is
Nu sin sommighe menschen die
hauē alle oeffeninghe der doegh
den in em beuoelen en̄ keren
den een leuende leuē dat to gade
der gheuoeghet is gheschaepen
en̄ ongheschaepen god en̄ die
natuere Ghy sult weten dat
wy hebbē een ewich leuē in
den belde der wysheit gades
dit leuē blyft in den vader al
toes en̄ vlayt ut mit der soen
ende is weder ghenoicht in die
natuer mitten helighē gheeste
ende aldus leuē wy ewelicke in
onsen belde der heligher dryeli
ende die ewelicke eenheit
Ende hier ut hebbē wy een
gheschaepen leuen vloeyende
ut der seluer wysheit gades
ende daer in bekent god sine
macht sine wysheit en̄ sine
gotheit Ende sin belde is daer
lyue mede leeft in ons ende ut
sinē belde heft onse leuen dat
gheschaepene daer wy sinen
beld dat wy ontfanghen hebbē
mede ghelycken Want onsē
leuē is altoes leuende zydende
ende neyghende in den oerspronck
onser gheschaepenheit daer
leuen wy ut gade ende tot
gade ende god is in ons ende
ende dit is een leue
der leuen dat in ons allen we
selick is ende in bloter na
tueren want et is bauē ha
pe ende gheloue bauē gracie
en̄ al oeffeninghe van doeghden
Ende hier om ist een sijn
leuen sijn wesen en̄ sine wer
ken ende dit leuen is verborghen
in gade ende in der substancie
onser sielen Want in ons
allen van natueren so moe
ghen sulke menschen verstaen
sonder gracie ende sonder ghe
loue of enighe oeffeninghe vā
doeghde ende dit sin ledighe in
ghekeerde menschē bauen
svenlicken belden in die blote
eenuoldicheit ons wesens
ende leuens daer dunckt
em dat sie seelich sin Ende
sommighe menschen wanen
god to sijn ende sie en achte
ghene dinck goet oft quaet
in den dat sie em ontbelden
kūnen en̄ in bloter ledicheit

die eyghen wesen vinden ende be
sitten moeghen Die sijn valsche
ongheloevighe menschen daer
ic voer af ghesproken hebbe
in der sevender partien dan
men dat heylighe sacrament
niet gheven en sal Want sie
sijn in allen bedraghen ende
vermaledijt voer gode ende
van der heligher kerken
Nv hevet up voghen bauen
reden ende bauen alle oefeni
ghe van duegheden ende siet an
mit mynnenden gheeste mit
schreyenden oghen dat levende
leven dat oerspronck en drae
gher is alles levens ende al
re salicheit Dat is an to sien
als een glorioes afstroom der
rijcheit godes ende als een
levende fonteyne daer wy
ons gheeneycht mit gode in
gevoelen welloeyende mit
al onsen crachten mit gracie
ende mit menichvoldighen
gauen ende elcken sonderlinghe
na dat sies behoeven ende
werdich sijn In deser fontey
nen des levenden levens
sijn wy alle mit gode vereenicht
Ende in der reuieren sijnre
genaden sijn wy gadelic ende
ontfanghen al mit onderschey
de ysselick dat em to behoert
Nochtant bliven wy altoes een
delinge vereenicht in caritate
ende in menschelicker nature
ren ende bauen al in dat
levende leven daer wy mit
gode vereenicht sijn Die ver
eenynghe die wy mit gode heb

ben die is bauen reden ende
sijnne daer sijn wy in enen
gheeste in enen leven mit
gode Dat leven en mach
niemant gheestelick bevynden
noch besitten hie en sy daer
inder mynne ende die genade
godes sijns selfs ghestorven in
dat levendighe leven ende in
die fonteyne gedoept ende
anderwerf in gotlicker vrij
heit in den gheeste godes altoes
blivende ende gode gheeneicht
in dat levende leven Ende
die mynnen rijcheit ende volheit
sijnre mynnen altoes vernijen
ende welloeyen mit sijnre gra
cien in allen dueghden Siet
dit is een ewich hemels leven
ghebaren vut den heligen ghees
te ende altoes vernijen tusschen
ons ende gode Want godes
werck is ewich in die ledich
onser sielen ende wy hebben
al een ewich leven mit den
soene in den vader Ende dat
selve leven vloeyt ende wort
ghebaren mit den soen ewich
bekent ende ghemynt in den
heligen gheeste ende aldus hebben
wy een levende leven dat
ewich is in gode voer alle
gheschapenheit ende vut den
levenden leven heft hie ons
gheschapen Daer mede niet in sijn
re substantien noch van sinen
leven mer van nyete ende
onse gheschapen leven hanget
in sijn ewich leven dat wy in
gode hebben alse in sijn ewighe
sake die sijn eyghen is van nature

pen Hier om is onse gheschae
pene leuen een leuen sonder
middel mit den leuen dat wi in
gade hebben ende dat ewighe le
uen dat wi mit gade hebben
dat is sonder middel een mit
gade Want hie is een leuende
exemplaer een lecht alles dat
hie ghemaeckt heuet ende hie is
een sacke ende orsake alre crea
tueren Ende hie bekent em sel
uen ende al dinck in em seluen
ende al dinck onderkent hie
mit bescheide in een spieghell
sijnre wijsheit In belden in
ideen in formen in reden dat
is alle waerheit ende leuen
ende dat leuen is hie seluen
Want in em en is niet dan sijns
seluen nochtant sijn alle dinghe
in em sonder em seluen als
in onse eyghenre sacke Hier
om spreckt sinte Johan Al dat
ghemaect is dat was leuen in
em ende dat leuen is hie
seluen Wi hebben alle bauen
onse gheschapenheit een ewich
leuen in gade als in onse le
uende sacke die ons gheschae
pen ende ghemaect heft van niete
Mer wi en sijn niet got noch
wi en hebben ons seluen niet
ghemaect mer want ons got
ewelicke ghewoelt heuet ende
bekent in em seluen so heft he
ons ghemaect niet van na
tueren noch van noet mer
van vrijheit sijns willen
Ende hie bekent alle dinghe ende
al dat hie wil vermach hie to
done in hemel ende in erden

Ende hie luchtet in ons ende on
se waerheit ende vertoent ons
em in dat oeuerste onser gheschae
penheit ende verheeft onse ghe
dachten in puerheit ende onsen
gheest in godlicke vrijheit Ende
onse verstaen in auerbelde
licheit ende hie verclaert ons
mit ewigher wijsheit ende
leert ons staeren ende schou
wen sine grondlose rijcheit
daer is leuen sonder arbeit
In die fonteyne alre ghenadich
daer is smaecken ende ghevoele
ewigher selicheit in volkomenre
suetheit sonder al verdrietheit
Nu laet ons al auerliden dat
mit der tijt vergaet so moeghe
wi ons in minnen verbliden
want ons dat ewighe leuen
bereit is

In den beghinne der werelt doe
got den ersten menschen make
wolde in onser natueren do
sprack hie in der drievoldicheit
der personen maken wi den
menschen tot onsen belde ende
tot onser ghelijckenissen Dat
is een gheest sijn spreken dat
is sijn bekennen sijn werken
dat is sijn willen wal gheordent
Ende hie heuet yeghelicks men
schen siele gheschaepen als een
leuende spieghel daer hie dat
belde sijnre natueren in ghe
drucket heuet ende also leuet
hie ghebeldet in ons ende wi
in em Want onse gheschaepen
leuen is een sonder middel
mit den belde ende mit den leuen
dat wi in gade hebben dat een

sonder middel in gade is niet
et leuet mit den soene wt
den vader ende vloeit wt em
beiden mit den heilegen gheeste
Ende aldus leuen wy ewelicke
in gade ende got in ons Want
onse gescapenheit leuet in
onsen ewigen belde dat wy
hebben in den soene gades Ende
onse ewighe belde is een mit
der wysheit gades ende leuet
in onse gescapenheit ende
hier vmme vernyet die ewighe
gebuert ende dat wtvloeyen
des heiligen gheestes in die leddich
onser sielen altoes sonder
onderlaet Want got heuet
ons ewelicke bekent geminnt
ende vercaren Ende ist also
dat wy em [illegible] weder wil
len bekennen mynnen ende
verkiesen so syn wy salich
ende selich ende ewelicke ver
caren Ende onse hemelsche
vader sal ons vertoenen in
dat oeuerste onser sielen sy
ne gotlicke claerheit Want
wy syn syn rycke ende hie
woent in ons ende regniert
geliickerwiis dat die sonne
des hemels mit oeren ra
dien doirschynt ende vlucht
ende vruchtbaer maket al
die werlt Also doet ock die
claerheit gades die regniert
in dat oeuerste onser gedachten
sie geeft wt in allen onsen crach
ten daer blenckende radien
dat sin godlicke gauen Const
wysheit ende redelick verstaen
daer gemerck ende onderschiet

in allen deegden ende hier
mede is gecieit die rycke
gades in onser sielen Aen
mynne sonder mate die got
seluen is die regniert
als eene gloit van bernenden
colen hie heft wtblenckende
bernende glensteren die ont
funcken die vuerighe mynne
herte ende synne wille ende
begerte ende der sielen crach
te in stormen ende in woed
ende in ongeduerige wiselose
mynne Doet dit sin die wape
ne daer wy mede stryden te
gen die vreselicke ongeheuere
gades die al die mynnende
gheeste wil verslinden in ons
selfs herte ende bekennen sie
Rechtaert wapent sie in ons
mit oeren gauen ende ver
licht onse reden ende gebiet
ende riet ende leert ons dat
wy ons weeren ende stryden
ende onse recht in mynnen te
gen oir behoulden also lange
als wy moegen ende hier toe
geeft hie ons cracht const ende
wysheit Die treckt al onse sin
licke crachten in een ynnich
heit gemoeden sie doet onse
herte mynnen begeeren ende
smaken sie geeft onser sielen
schouwen ende staere Die geeft
ons deuocie ende doet ons
mit bernender mynnen op
waert staren Die geeft ons
verstaen ende kennisse ende
smaeck ewiger wysheit sie
grundet die mynnende cracht
ende doet des menschen gheest

bernē ēn smeltē in waerheit
waer sij anschijn Hier hier
mit onse weden wisten ende
ende altoos mit onderscheit
want onse tracheyen werden
eenvoldich in minnen ende
swigen ende nygen den an
schijn des vaders want die
openbaringe des vaders ver
heft die sielen eenvoldich su
uer ende reyne ende ledich
onze dinck Ende in die puer
ledicheit vertoent die vader hi
in gotlike claerheit In die
weden en mach comen reden
noch gemerk noch onderscheit
die moet al daer onder bliuen
want die claerheit sonder lecht
verblint die redelike ogē Also
moeten sie wiken den onbegri
pelicken lechte mer die eenvoud
dige ogen hauen verstandich
ende den gronde der reden die
sin altoos open ende schouwet
ende staert mit bloten gesichte
dat lecht luchtet mit den seluē
lechte Daer is oge teghen oge
spiegel tegen spiegel belde te
gen belde mit desen drien sin
wi gade gelijck ende een ge
enighet want die sie in onsē
eenvoldige ogen is een leuendich
spiegel dat god gemaect he
uet tot sinen belde eñ daer
hie sijn belde in gedrucht heft
Sijn belde dat is sine gotlicke
claerheit daer mede heft hie
aueruloedich verbeldt dē spie
gel onser sielen Also dat daer
geen ander claerheit noch
geen ander belde in comen

en mach mer die claerheit
en is geen middel tusschē ons
eñ gade Want sie is dat selue
dat wi sint ende dat lecht daer
wi mede siet mer niet onsē
ogen die sien want al is dat
belde gades sonder middel in dē
spiegel onser sielen ende een ge
enicht nochtanne en is dat belde
die spiegel niet Want gt an
woort niet creatuer mer die
enicheit des beldes in dē spie
gel is groet ende so edel dat die
siele genoempt is dat belde ga
des dat wi ontfangen hebben
ende draegen in onser sielen
dat die siene gades die ewighe
spiegel die wijsheit gades daer
al in leuen ende ewelicke ge
beldt sin nochtant en sin wi niet
die wijsheit gades Want so
hedden wi ons seluen gemaect
ende dat weer onmoegelick eñ
ongelone want al dat wi sin
ende al dat wi hebben dat hebbē
wi van gade ende niet vā ons
seluen Ende is die edelheit on
ser sielen sie is den sunderen
veer ende ock menigen men
schen ende al dat wi bekēnen
moegen in lechte der naturē
dat is onuolcomen sonder smack
ende sonder geuoelen Want
wi en moegen gade niet schou
wen nach sijn rijcke vinden in
onser sielen sonder sijn hulpe
ende sijn genade ende onsē
gewarige oeffeninge sijnre
mynnen

In den naemen ons herē ihu
cristi die een ewich spiegel is

sijns selves hie vertoent em dan
hie wil en dat sijn die ghene die
ons self vertijen ende sijnre
graciën volghen in doen in late
in allen doeghden ende aenmdi-
gelove hope ende minne en al
onse werken verheenen sijn in dat
blote gesichte onser sielen dat is
dat simpel oghe altoos open bave
reden in den gronde onser ver-
standicheit daer in vertoent ons
die ewighe wijsheit daer mede
is verlicht onse blote gesichte
dat is dat simpel oghe onser
sielen Ons wesen ons leven ons
werken is schouwen vlieghen
ende hapen ende onse ghesciae-
penheit altoos onthoeghen altoos
sonder onme sien ende wederkae-
ren Salich sijn die oghen die god
vertoent sijn rycke ende sine
glorie dat hie selve is Want
onse hemelsche vader leeft in
dat rycke onser sielen als in
em selven Daer gheeft hie ons
sine onbegrijpelicke claerheit
boven onse verstant in dat ey-
ghendom onser verstandicheit
ende die vader met den sone
vloeyen in ons ene gloriose min-
ne boven wille ende boven
werken onse wille in den gronde
onser ghuetwillicheit dat is le-
vendighe vuerighe vonke der
sielen daer gebeert die vader
sinen soen ende daer vloeyt
onser beyder minne grondeloes
Meer dat woirt gades en kun-
nen wi niet begripen noch
onse begrijp en mach daer in
niet comen Want al onse

trachten met onsen werken
moeten swijghen ende lijden
die overformighe gade daer
wi gewracht werden ende al
kennet den gheeste onses heeren
daer sijn wi sone gades van
genaden daer werden wi ge-
eenvoldicht Want al onse
trachten gebreeken in onsen
eyghen werken ende smelten
ende vervlieten in dat aenschijn
der ewigher minnen gades Ende
hier om is dat geheeten een
vermeende leven in minnen

Nu verstaet verhevenheit
van gheeste Want hier
mede onthoeghet die mensche
al sine trachten ende onse wer-
ken ende toent in sinen ledighen
staet ende in sijnre eenvoldi-
gher aert ende in puerheit van
gheeste onse ledighe state dat is
blote onmerbelheit onsen eenvol-
dighen aert dat is schouwen ewi-
ghe waerheit puerheit van gheeste
dat is gheenicht te sijn met den
gheeste gades daer gevoelen wi
ons enich met gade Die enich-
ghe die wi met gade gevoelen die
is waerlick ende vernijet altoos
tusschen gade ende ons in den
dat wi gevoelen anderheit die
ons niet rusten en laet in ons
selven want al sijn wi boven
reden wi en sijn niet sonder
reden Daer om gevoelen wi
dat wi gerne minnen ende ge-
minne werden altoos wenmen
ende wederkeren in ons selve
gaen ende comen als die blix-
em des hemels niet wi in min-

nen met wonen en̄ krijgen
dat is swemmen tegen dē strom
wy en kūnen onse gescaepen
heit niet ombeeren noch auer
lijden Ende hier om is onse
ewighe verkrijgen ende sijn
versinken tusschen ons ende
gade daer wy mit em vereni
ghen in sunderlingen auermo
de vā wonen want die leue
dighe fonteyne des heiligen gheest
tes daer wy mit gade vereni
ghen die heft ene wallende ader
dat is gades gratie die is so
starck ende so stuer dat wy
niet en moeghen komen in
dat affgront synre grondeloss
wonen Ende hier om bliuen
wy altois staen krijgende in
onbegrijpelicher rijcheit Dit
sijn die eyghenscappe der sielen
natuere ons leuen ende ons wer
ken hier mede is sie gade gelijck
in onze hoechster edelheit daer
sie antwoert der heiliger drieuoudicheit
gades daer is der sielen natue
re ledich ongebeelde wonynghe
des vaders syn tempel ende
syn rijcke ende gebeert sinen
soene dat is sine claerheit in
die apene staerende ogē der
sielen Ende hie vloeit synen
gheest dat is sine mynne in
dat ewighe krijghen des gheestes
daer hie altois tenghet in ewicheit
In onsen werken bliuen wy
altois gelijck in puerheit on
ses gheestes dat wy geuoelen in
ons dat wy schouwen ende kri
ghen in een ander dan wy sel
uen sijn hier mede sijn wy ghe

lijck Mer in sinen werken
werden wy gewroeget nū sine
gheeste ende draghen die auer
ewighe synre claerheit ende
synre mynnen Daer sijn wy
gelijck den soen gades Ende
als wy in ons geuoelen dat
wy werken ende krijgen in
em ende dat wy gedraghen ende
gewroeget werden van em dat
bekennen wy in al sine lechte
ende wy smaken ende geuoe
len in den gheeste synre mynne
ende in der enyghete sijn wy een
gheest ende leuen mit em mer
altois bliuē wy creatueren
Want al sijn wy auerformt
in sinen lechte ende auergheest
in synre mynnen wy bekenne
ende beuoelen ons een ander
ende hier om moeten wy al
tois schouwen ende krijghen
in em Ende dit werck sal ons
ewelicke bliuē want onse
gescaepenheit en moeghē wy
niet verliesen noch so puer
auerlijden wy moeten altois
een ander vā gade bliuē want
al heft die soene gades onse
natuer angenamē ende em
seluen mensche gemaect hie en
heft ons niet got gemaect
Want menich mensche leuet
in sunden ende wort verloren
Mer eersten heuet een siele die
gescaepen is van niet en̄ daer
to enē lichaem vā den reynen
bloede marien der reyne maghet
Ende die siele mit den lichaem
heft hie angenamen ende
em geeinicht also dat is gha

des soene ende ihūs marien soene
ende leuendighe xp̄us hie eñ got
hemelrijcks ende ertrijcks Want
sine siele is eenfoermich mit
der wijsheit gads nochtant
en is sine siele met got noch
gads natuere noch die nature
re gads en mach niet werden
creatuer Mer die twie natue
ren auermenget ende were
nicht in ene gotlicke persone
ende dat is ihūs xp̄us hie is alle
ne mit gade bauen alle creatue
ren een moegende leuende per
re in hemel ende in erden ende
niemant mer em gelijck
want sine mensheit was ver
uult mit al den gracien ga
des Ende mit volheit alre he
licheit ende al dat ander heily
gen hebben gehat van begyn
ne der werlt of hebben moe
gen ewelicke dat is gedeilt va
partien na den willen gads
Mer die mensheit ons heren
heft ongedeilde volheit alre
grauen allene ontfangen
daer hie mede veruult ende
veruullen mach alle creatue
ren Eñ hie is allene oersae
ke al des guets dat wy van
gade hebben ofte verkrigen
moegen

Dre gracie ons herē ihū
xp̄i moet ons vluchtē
in alre waerheit des ons
noet is Want in der begyn
ne do syn siele geschapen
ende gheenicht was der mensh
gads was syn reden so claer
ende sine verstentenisse so ver

lucht dat sine siele bekande
alle creaturē mit onderscheide
die gewerdt of ommermer ge
werden solden ende sine mens
heit ontfenck van bauē vā
sinē hemelschen vader cracht
ende machte alre dinge in he
mel ende in erden Also dat
hie mochte nemen ende ge
uen doden leuende maken
teikene ende myracule doen
also velle als hie seluē wolde
sonden verlaten ende gracie
geuen ende ewich leuen Eñ
al dat got gemaect heuet
dat was synre mensheit onder
geworpen na sinē wille ende
die heilige geest roste in synre
selen ende in synre men
schelicker natueren mit all
sinen grauen ende maecte em
rijcke ende auervloeyende in
al den genen die syns behoif
den ende begerden Hie was
oetmoedich ende verduldich ont
farmherttich vol genaden ende
vol trouwen gehoirsam gelatē
willen ende onschuldich Ende
hie gaf em seluen versmaet
ende verworpen onder allen
mēschen hie baegde sine knyen
ende anbede sinen got eñ vader
ende hie leuende em in der dat
op dat wy selich mochtē syn eñ
mit em ewelicke leuen Hie is
onsē regel ende onsē spiegel
daer wy na leuē solden Sine
mensheit is een lanterne der
claerheit gads die verlucht heft
hemel ende erde ende ewelicke
verluchtē sal Syn gebenedide

name Jhesus was ewelicke voir
sien gecoren eñ vercaren eñ vā
den engel gebaetscapt der maget
marien sijnre moder dat hie sal
de sijn gods soene eñ oer soene
got ende mensche in eynre per
sone Ende also is hie ons gege
uen ende heft ons geleeft gebedet
ende geleert mit sijnre doet ge
cost ende verloest ende onse sunde
afgewasschen in sinē heiligen blo
de Ende hie is opgeuaeren ba
uen alle hemele ende alle chorē
der engelen ende sit geseten to
der rechterhant sijns vaders ge
lijck em in eren ende machte
Ende voir em boeghen alle knyen
want hie is alre herē hē eñ koe
ninck alre coninghen ende sijn
rijcke en heuet ende noch be
gijn nochtant sterken sommighe
dwase ongeloevighe mēschen dat
cristus een afgot sy nochtant en
hadden sie wijsheit noch verstant
noch genade gods macht noch
deughē ende hier om behoeren
sie den hellschē vuer want der is
mer een got eñ een cristus Ende
hie is got ende mensche eñ nye
mant mer dan hie allene eñ
in den lesten daeghe als hie sal
ordelen guet ende quaet so sul
len sie wal beuynden dat sie ver
doemde menschen sin eñ niet
got dat sie ock niet xp̄s en sin
dat wil ick v claerlick bewijsen
Want die menscheit ons herē
ihū xp̄i en heft geen bestaen op
oer seluen want sie en is niet
ons selfs persone gelijck dat al
le ander menschen sin mer die

leene gods is oer onderstant
ende oer forme Ende hier om is
sie conformich mit gode eñ au
mids der eyninge is sie twijs eñ
inechtich alles des dat onder
gode is Ende also is die mensch
ons heren ontfangen in gods
edel ende twijs helich ende seelich
bauen alle creatueren Ende hie
is allene erfgenaem in dat rijcke
gods van natuerē eñ vā gena
den Want hie is die irst gebarē
van vader ende vā moder prima
ende worde al sijnre broedere Eñ
willen wy sijn twijs eñ wenlich
hie wil ons mit em eruen eñ
deilen sijn vader rijcke ende dat
heuet hie ons gelauet ist dat
wy em dienē dat wy sullē sijn
daer hie is mit liue eñ mit siele
in den saele der glorien gods Al
so sullen wy daer ewelicke sijn
mit em ende ygelick glorios
in die stat die em to behoert ge
deelt mit onsen werken gesiert
eñ volbracht in deughden ende in
mynnen Ende ihūs sal ons toe
nen sijn gloriosē anschijn claerre
dan die sonne eñ wy sullen hoe
rē sijn lieflicke stēme sueter dā
enich sanck Eñ wy sullen sittē
tot sijnre tafelen eñ sal ons die
nen als een edel prince sinē ge
myndēn gesinde eñ sijn weuer
caren vrienden hie sal ons schen
kē die eer eñ die glorie die hie
ontfanghē heft vā sinē hemelschē
vader eñ die eer sullē wy om
gūnē mer dan ons seluē Ende
die meynde hie do hie sprack vad'
ick wil dat al die gene die du my

ghegheuen heuest dat sie sijn mit
my daer ich bin up dat sie sien
moeghen die claerheit die du my
ghegheuen hebbes die sullen wy
sien ende daer sullen wy meer
auerdadt wesen hauē al onse
werke ende hauen onse werken
te ende also sullen wy ons ver
blijden in ons ende in em ende
die blijtscap sal sijn in herte ende
in siele in sin ende in lijf vol
ende auerwlopende ewelicke sonder
sonder eynde Ende dit is die meest
te selicheit die wy hebben sullē
mit onsen lieuen herē ihū xpō
in sinen ewighen rijcke

Nu verheft alle uwe gemode ende uwe blote gesichte
bouen alle hemele ende bouen
al dat gheschapen is Ich wil ons
toenen dat leuende leuen dat
in ons verborghen is daer onse
ouerste selicheit in gheleeghen
is ende daer ich voir af ghespra
ken hebbe mer niet genoech ver
claert ende allene bin ich in
die materie niet ordelicke vort
ghegaen Ich hebbe niet vorsien
ne ende niet voir racht ghedae
Ende dat my de ontbleeff dat
wil ich nu volden Nu siet ende
verstaet gy alle die in godlicke
lechte verheuen sint ich en
spreke tot niemant anders nie
sie en moechtens niet verstaen
dat leuende leuen dat got in
ons ghesticht heuet dat ver
staet mit vier punten Dat
irste punte dat is des leuens
natuere Dat ander punte is
sine oeffeninghe Dat derde puēt
is sijn wesen Dat vierde pūte is sijn auerwesen

Die natuere Dat irste punt

Dat ewighe leuens is ons ute
gade ghebaren ende sie is ewich
mit gade sie leeft ute gade in
ons ende ute ons weder in
em Want bij willens heft
ons die hemelsche vader ghe
wonnen ende vercaren in sij
nen soene Ende hier om sin
wy soene gades van genaden
ende niet van natueren
want [illegible] die genade ga
des is ons auer natueren
ende ewich leuen dat nyemant
vinden en mach noch sien
sonder die genade gades aer
willen wy ewich leuen vinden
ende sien in ons so moeten
wy auermids mynne ende
gheloue ons seluen bauē reden
ontheeghen tot in onse een
voldighe oghen daer vinden
wy die claerheit gades in ons
ghebaren Ende sie is dat belde
gades dat ontfoermt heuet on
se eenuoldighe oghe daer en
mach gheen ander belde in
comen Ghedichtant moeghen
wy in ghehaeuene lechte al
dat bekennen dat mynne is
dan god is als hiet ons ver
toenen wil Dat belde gades
ontfaet ygelick gesichte on
ghedeilt ende heel Ende et is
ouch ygelick al ende blijft
in em seluen een ongedeilt
ende dat belde bekennen wy
niet em seluen daer wy dat
ontfanghen Mer daer wy

auerdraeghen sijn ende transfor
mert dat is auerformert
in sine claerheit derselben
wy ons seluen vergheeten en
sijn een mit em ende als leuē
wy in em ende hie in ons
nochtant bliuē wy gescheidē
in substantien ende in na
turen Die claerheit gadēs
die wy sien in ons sie en he
uet begin noch eynde tijt noch
stat pat noch wech forme noch
gelienne noch pauwe sie be
uet ons to male beuaen be
grepen ende dorgaen ende
onsē eenualdighe gesichte so
wijt ontdaen onsē oghe mogen
ewelicke apenstaen wy en
künen sie niet beluken Ende
aldus helden dat irste punte
welck dat die natuer is ewichē
leuens wt gade gebaren

Dat ander punt

Hyer na volget dat andē
punte dat sal sijn vā der oef
feninghe des leuendē leuēs
tusschen ons ende gade gdu
verstaet ende verheft uwe
inwendighe oghen in uwen
hoechsten daer gy ewich mede
sijt in gade want ewich mit
gade to sijn dat is onsē leuē
dighe staet die ewich is daer
woent got in ons ende wy
in em die eyninge is leuen
de ende vruchtbar ende sie
en mach niet ledich sijn
want sie vernyet altois
in mynen ende in myer
vandinghe aūmids die won
derlicke inwoninge die nū
niet scheiden en mach die is
trecken ende volghen geuen eñ
nemen want onsē hemelsche
vader woent in ons ende hie
vant ons mit em seluen ende
verheft ons bauē reden ende
gemerck eñ maecht ons blue
van belden ende treckt ons in
onsē begin daer en vinden wy
niet anders dan wilde woeste
ongebelde bloetheit die altois
antwort der ewicheit daer
gift ons die vader sinen soen
ende vandet onsē ongebelde ge
sichte mit der grondeloser claer
heit die hie selue is ende ersche
ons ende leert ons dat wy
staerē ende schouwen die claer
heit mit oir seluen Ende daer
vinde wy die claerheit gadēs
in ons ende ons in oir ende
ons daer mede geenicht Ende
al heuet hie ons begrepen
wy en künen em niet begry
pen want onsē begripen is
creatuer ende hie is got ende
hier om laten wy onsē gesich
te met hoger lopen ende na
volghen eyndelick lanck ende
breyt hoge ende diepe wysē
loes al sonder maniere Ende
al sin wy altois ewich myt em
eenualdigerwijs wy en moeghē
niet verheelen noch vervolgē
dat ons onbegripelick is Hier
sien wy den vader in dē soene
ende den soene in dē vader wā
sie sijn een in der natueren
ende also leuen sie in ons
ende geuen den heiligen gheest
onze beyder mīnē die een na

niete ende een god is mijt
em beiden ende in ons mit
em beiden woent want god
is in em seluē ongedeilt Ende
die heilige geest gyft em seluē
ende daer med rueit ons
die bernende woncke onser sie
len ende dit is begin ende or-
spronck ewiger mynnen tus
schen ons ende gade Dessen-
ge der mynnen is vrij ende
en schampt oic niet Die na
tuer is ghierich ende milde
sie wil altois eischen ende
bidden geuen ende nemen
Gads mynne is ghierich ende
eyschet der sielen al dat sie is
ende al dat sie vermach Ende
die siele is rijcke ende milde
ende wilt al geuen der ghi-
riger mynnen dat sie eischet
ende begeert mer sie en machs
niet volbrengen want on-
geschaepenheit moet ewichli
bliuen sie en mach oic niet
ontilien nach sie en kan die
niet gelaten Ende hier om
mynne trecket verslint ende
verbrent ende eyschet der sie
len dat oir onmoegelick is
ende begeert oic die siele ver
sinken ende vermeten in
mynnen sie moet nochtant
ewich bliuen ende niet ver
gaen Wantmer die mynne
gads is oic grondeloes ende wijl
de sie biet ende toent der siele
al dat sie is ende dat wil sie
oir geuen als vrijelicke Nu
is die mynnende siele sonderlin
ge gulsich ende gyrich ende

gaept wyde ende wilt al hebbē
dat oir vertoent is mer sie is
creatuer ende en mach die al
heit gads niet begripen noch
begaepen Ende hier om moet
sie gieren ende gaepen dorstich
ende hongerich bliuen ende
wat sie mer gieret ende eyndt
wo sie bet geuoelt daer on-
der die rijcheit gads ontbluet
ende dit is oeffeninge der myn-
nen in onsen leuende leuen
Ende dat dit waer is moege
sie sien ende geuoelen die de
ser mynnen pleegen

Die darde partie

Hier na volget die derde partie
ende punte van den leuen des
wesens daer wy mit gade sijn
ende bauen alle oeffeninge
van mynnen in een ewich
gebruken dat is bauē werke
ende gedachten in een salich
sijn ledich bauen enige me
gade in enicheit daer nye
mant werken en mach dan
god allene want sijn werck
dat is hie seluen ende sijn na
tuer ende in sinē werken sijn
wy ledich ende auerformt ende
een mit em in sijnre mynnen
mer niet een sijnre naturen
want so weren wy god ende in
ons seluen te niet dat is beide
onmoegelick Mer wy sijn
daer bauen redeen in een claer
weten daer en weten wy niet
onderscheides tusschen ons ende
gade want wy sijnt bauen
ons seluen ende bauen alle
redene omgeest in sijnre mynē

in synre mynnen daer en is er
schen noch begheeren gheuen noch
nemen mer een salich leuen
ende weselick loen alre
heilighen ende alre engelen En
dit begheerde onse lieue here ihesus
do hi sprack vader ick wil dat
al die du my ghegheuen heues
dat si een sijn alse wy een sijn
niet alse hi een is want hi
is een mit sinen vader in der
natueren want hi is god En
hi is ock een mit ons in
onser natueren want hi is
mensche ende leeft in ons
ende wy in em auermids synre
gracien genaden ende gueden
werken Ende aldus is hi mit
ons verenicht ende wy mit em
in synre genaden ende mit
em mynnen wy ende oeffenen
onsen hemelschen vader Ende
in mynnen ende in oeffeninghen
sijn wy enich mit onsen hemel
schen vader mer niet een so
hi is Ende die vader mynt
ons ende wy em weder ende
tusschen mynnen ende ghemynt
werden gheuoelen wy altoes
onderscheit ende anderheit ende
dit is die art ewiger mynnen
Mer daer wy bouen alle oef
ninghe van mynnen beleset
ende bouen sijn mit den vader
ende mit den soene in enicheit
des heilighen geestes daer sijn wy
al een gelijckerwijs dat cristus
god ende mensche mit sinen
vader een is in onser beider
grondeloser mynne ende in der
seluer mynnen sijn wy al vollen

bracht in een ewich gebruken
dat is een salich ledich wesen
dat onbegrijpelick is in allen
creatueren Voertmer in onsen
ledich wesen daer wy een sijn
mit gade in synre mynnen
daer begint een ouerweselick
schouwen ende gheuoelen Dat
hoechste dat men geworden mach
dat is steruende leuen ende le
uende steruen vt onsen wesen
in onse ouerwesene salicheit
wanneer dat wy auermids gra
cien ende die hulpe gades ons
selues geweldich sijn alsoe dat wy
ontbelden moeghen altoes als
wy willen tot in onsen ledighe
sijn daer wy mit gade een sijn
in dat grondelose afgront der
mynnen daer ons wal genoe
get want wy hebben gade in
ons ende sijn salich in onsen
wesen auermids dat inwerken
gades daer wy een mede sijn in
mynnen mer in wesen noch in
natueren Mer wy sijn salich
ende salicheit in gades wesene
daer hi syns selfs gebruicket
ende onser alre in sine hoghe
natuere dat is der mynnen
strome die ons verborgen is
in duusterheiden Ende niet
weten sonder gront ende dit
niet to weten is een onoogent
kelick licht dat god wesen ende
ons ouerweselick ende ein al
leine weselick want hi is syns
selfs salicheit ende gebruket
sich in synre natueren Ende
in sinen gebrukene sijn wy ge
storuen ende ons seluen ont

sonken ende wel verlaten na
wijse ons gebrukens. Aer
niet na wijse ons leuens
want onse mynne ende syne
mynne sin altois gelijck en
een in gebruken daer syn
geest onse mynne vp geslape
heft ende in em verswolgen
in gebruken ende in salicheit
mit em. Ende waer ick sitte
dat wy een mit gade sin dat
is to verstaen in mynnen en
niet in wesene oft in nature
ren want gades wesen is
ongeschaepen ende dit is
sonder mate ongelijck got en
creatuer. Ende hier om al
macht verenigen ten mach
niet worden. Ghengte ock on
se wesen to niete so en solde
wy niet kennen noch mynnen
noch salich syn. Mer onse
geschaepen wesen is an to
sien als ene wilde woeste
woestenye daer got in leeft
die ons regiert. In dese woes
tenye moete wy wesen wise
los ende sonder manyere.
Want wy en kunnen wt on
sen wesen niet comen in on
se auerwesen anders dan
mit mynnen. Ende hier om
sin wy salich in onsen we
sen ist dat wy leuende myn
nen ende wy sin salich in
gades wesen ist dat wy in
mynnen ons selfs gestoruen
sin in syn gebruken. Altois
leue wy in onsen eygen we
sen auermids mynnen ende
altois steruen wy in gades

wesen auermids gebruken. Ende
hier om is dit genoempt een
steruende leuen ende leuende
steruen. Want wy leuen mit
gade ende steruen in gade.
Saelich sin die doden die al
dus leuen ende steruen. Want
sie sin geerft ende becant in
gade ende in syn rycke.
Nv bidde al onsen lieuen
heeren mit rechter myn
nen voer al die gene die dich
ten ofte schriuen om onse
bekennen ende voer diet lee
sen ofte hoeren dat sie werden
verkaren in dat rycke hier
bauen daer al die gesinde
ewelicke sonder eynde gade
benedien. Dat wy dat vercrijgen
dis help ons Ihesus die soene
gades so dat wy alle gaeder
mit em voer synen hemelschen
vader moegen verblijden daer
ewich loen is. Ende altois vrou
de pleegen ende gade to lone
ontfaen daer lieues ogen
blencken ende edele stemmen
luyden. Die gloriose soene daer
sullen wy ons verblijden in
mynnen auerlyden. Onses lie
ues anschyn is seer schone
daer inne sulle wy glorieren
ende altois iubileren. Wy
syn koene ende vrij want
wy sullen regneren mit
gade ende hie sal ons ore
meren ygelicken in sinen
trone. Dan sullen wy pleegen
synre mynnen. Hie sal ons
em seluen to lone geuen
In em sullen wy woenen ist

dat wy onderlinge mynnen
so sullen wy genade verkrygē
ende synre glorien werdyn zu
laet ons sine gebode holden
want hie een gewarich got is
in drieheit der personen mit
rechte sulle wy om mynne
den wy also bekēnen ende al
so mechtich in sinen werken
ewelicke sal men om louen
selich is hie die synre begere
de is dat wy em also mȳne
ende dienen dat wy onse
mßiet also bekēnen ēn synre
gebruken moeten in ewich
Amen Eyn schone gebet tot on
sen lieuē herē ihm xpm
O Alre suetste here ihesu
schepper ende hē alre cre
aturen Ich arme sundige
mensche ligge vor die voete
dynre hoicheit geuallen Al
myn ropen dat is genade ent
lieue here en versma my dyn
arme wesē niet O myn suete
vader bewijse in my dyne
godlicke aert want dyn na
tuer is ontfarmen Eya ont
sluet my dyn milde hert
want ichs niet verdienen
en kan so laet v genade
vleyen want du bist ene fon
teyne der guedertierenheit
ende guetheit een orsprounck
ende een afgront alre ge
naden Want dat betuyget
sunte peter sunte pauwell
manasses dauid ende mathe
ende die sundige maria mag
dalena ende voirt andere vel
sunderen die du in sunden

heuest onthoilden ende to dy
getagen ende omerdient mit
deyssen groetlicke versiert
Ende in der glorien hoge ver
heeuen O mylde hē dit duet
my to dy vleyen dit duet my
in dy hapen O hē al heb ich
dick die helle verdient myt
mynē menichuoldigen sunde
dit macket my nochtant een
guet betruwen O lieue hē
ich bidde dy en wilt my nu
dan niet weygeren want du
my heues gegeuen dattu
niemant heues geweygert
Du heues my lange verbeit
ende verwacht in mynē sun
den ander liede sin daer ine
gestoruen O hē we nu vell
sunden hebbe my getagen
die anderen sint daer yn
geuallen we nu vel sunden
hebbe my geropen die and
ren sin daer ynne gebleuē
O lieue here ihū xpe en laet
mi niet an my arme sunder
verlaten bliuen myn lange
bidden ende myn ducke rope
ende myn grote hapen ende
gansse betruwen dyn godlic
ke waeryren Ende lieue here
en laet my ock niet ontgelde
myne cleine beteringe ende
myn trage voirtgaen in de
geden ende in gueden werken
O mynnentlicke suete hē ende
hemelsche vader laet in v
genade bauen gaen al myne
gebreche Ende en laet my in
mynen menichuoldigen sun
den niet verderuē Ich dyn

arme creatuere dat dyn got
heit geschaepen ende gemaect
heuet O suete here ende myn
ewige got in der hellen we
re ich lange tijt begraeuen
gewest om mijnre sunden
wille auermids dyne ghe
rechtichheit en hedde my uwe
grondelose gotheit ende gena
dicheit niet onthoulden Ende
hier ome milde vader so be
geer ich arme sundige men
sche genade van dy ende ey
sche van dy ontfarmherticheit
ende vergiffenisse al mijnre
sunden die ich ye tegen dy
misdaen hebbe mit worden
mit werken mit gedanckē
mit versumelheiden myt
geselschap of mit my seluē
hemelick ende apenbaer En
bidde dy laet my hier in des
tijt genadelicken purgieren
ende reynigen na dinen
willen Ende laet my to stae
den comen dinen bitteren
doit ende dijn durbar bloyt
dyn apene borst dorsteken
als ich hier sal rumen en
scheiden van desen ellendy
gen dael der tranen ende de
se werlt begeuen Ende en laet
my dan lieue here niet be
swiken mer laet my dan
trouwelicken dijn genade
verschinen Ende dan ont
fanget dijn arme dartaen
hertichheit ende wilt myn
ellendige naeckede siele ont
fangen in dijn rijcke als du
dedes den moerdener an den

cruce Daer om so laet my in
dy jubylieren ende mit vro
licken tongen discantieren
ende singen allelluya in den
ewigen leuen Amen

Hier beghint een deel vā miraculen ende exempelen van der gloriosen ende wonderlicher moeder ende maget marien vā bisscop pē monicke ridders eñ andrn

Dat was een deuoet mā een cappellaen ende hie en konde anders gene mysse dan van marien onser lieuer vrouwen Ende die las hie dicke in oir ere hier aff so wart hie gewroeget voir den bisscop Ende die bisscop ontboit om haestelicke ende do hie voir den bisscop beqwam dat hie anders gene mysse en kunde Do berispede sen die bisscop swarlicke als enen verleider ende hie suspendierde on van sijnre offysien ende verboit om meer mysse to leesen Daer na apēbaerden oir maria den bisscop ende versprack on seer Ende sie vraghede om waervme dat hie oiren cappellaē so quellicke to hedd gesprakē ende dat hie on van sijner beneficie gedaen hedd Ende sie seide om weert dat hie on niet weder en sette tot sinen officiū dat hie dar binnen drtich daeghen steruē solde Die bisscop wart verveert ende dede den priester weder comen ende biet om vergiffenisse Ende hie beual om dat hie anders gene mysse en dede dan van onser lieuer vrouwen

Vā eynē riddr die seir deuoet was

Dat was een ridder die seer deuoet was marie ons lieuer vrouwen ende die seer gerne tornoyen vuer Op een tijt do hie totten tornoy wart vuer so reet hie voir ēē cloestken dat in die eer onser lieuer vrouwen gesticht was Ende hie reet daer yn om mysse to hoeren ende do men daer die ene mysse na der ander dede ende hie der geen laten en wolde to hoeren om die mynne onser lieuer vrouwen Ten lesten als die myssen al gedaen waren so reet hie wten cloester haestelick totten tornoye wart Ende siet die vā dē tornoye quamen om to gemoete die seiden om dat hie alte vrom geweest hed Ende do sie dit al seidn die daer weren ende sommyge quamen ende seidn sie werē sijn geuanghen Do verstont hie dat om die gloriose conyginne ende maget maria geeert had ende hie seide om allen wat hie gedaen had Daer na begaff hie sich in een cloester eñ diende marien sijnre vriendynnen al die daege sijns leuens

Vā twe broeders die in orē pruuel iaer waren

Dat waren twie broeders in orē proeuel iaer van der ordn sunte bernards die sonder orlof van sympelheidn wt dē cloester gingen om to spoelen ende to

baeden Ende et geuiel dat sie
sich wtgedaen hadde vp oir
naecte lijf. ende do sie in den
waeter gingen do nam sie
die stroem en wech alte hants
ende sie verdroncken Desauen
des so mysten men sie inden
closter ende die broeders wa
ren daer om al bedroeft ende
gingen sie soeken al dat clost'
dor ende men en konde sie
nergent geuynden Des nach
tes waren daer vysschers in
den waeter die sie vengen in
oir nette. ende sie waenden
om der swaerheit wille der
vphaelinge dat sie grote vis
sche geuangen hedden Ende
als siet besagen so wazent
kinder ende hadden platten
vp den hoefde. ende daer by be
dachten sie dat sie to de clost'
hoerden ende brachten sie daer
dat ende naecte als sie se ge
uangen hadden ende doe
waren die broeders noch mer
bedroeft Ende sie gingen to
capittel ende to rade wat sie
mitte doden lichame daer
solden. weet men sie solde be
graeuen of niet Ende die
stemme der broedere auerdroege
want sie sonder orloff weren
wtgegaen dat sie daer omme
to banne weren. ende dat
men sie niet begraeuen en
solde vp einige gewyeder stede
de meer dat men sie setten
solde bauen die erde als me
bannige lichame plach to done
Den abt den heiligen water pe

ment des dat men sie met be
graeuen en solde om dat sie in
onnoeselheiden waren wtgegaen
Ende vermaende al sine mede
broeder dat sie em wolden onse
lieuen heren helpen bidden dat
hie oen wolde apenbaren off
sie verdoempt weren of behald
Des die abt die heilige vader so
ynnichlicke bat dat hie gehoirt
wart. ende in een visioen
wart hie geuuert vp enen ho
gen berch daer recht tegen
en auer een groet berch
was Ende daer sach hie een
die schoenste myldste ionffer
vp staen die hie ye mit ogen
gesach. ende had dat schoenste
mynlicste kynt op oiren arme
dat men gedencken mochte
Ende tusschen desen bergen
was een ledich daer sach hie
twe naecte kynderken die vie
len vp oir knyen ende hoeuen
an to singen Salue regina
misericordie etc ende so vort vp so
dat sie aldus vp clommen dat
gebeerchte so dat sie quamen
by der schoenre mynentlicker
ionfferen Ende als sie geson
gen hadden O clemens o pia
o dulcis maria. do omsloech se
die mynentliche ionffrou mit
oiren mantel Ende hie wart
der schoenre ioncfrouwen mit
den kyndere quijt. ende et wart
oen na bedudet dattet die kind'
kens weren sijnre doden Ende
dat sie by der verdiensten d'schoen
re mynentlicker maget marie
behalden weren. ende dat hie se

solde begraeuen Ende voort an
die antiffen van salue regi[n]a
na to allen completen solde
singen doen **Van probus sus[ter]**
Dat was een helich ter
vader die probus geheten
was die sat up een tijt by sine
broedre eñ vertelde em dat hie
hadde een sust[er] die ene deine
jonffer was Ende op een
nacht quam oir maria die
moder ons heren to voerē in
enē visioen mit vel ionfferen
mit witten cledren ende dat
jonfferken dat onser lieuer
vrouwen dat sie mit oir in
oir geselschap wesen mochte
Do vragheden oir onse vrouwe
of sie in orren dienst leuen
ende sie antworden oir Ja Do
gebot oir onse vrouwe dat
sie oir hoeden solde vā lachen
ende van spelen ende dat sie
des dertichsten daeghes comen
solde in oiren dienst mit dē
ionfferen die sie daer sach Dit
kint leefden voort an in oire
dienst des sich oir vader ende
moder verurouweden dat oir
dochter also verwandelt was
ende sie vertelde om wat sie ge
sien had Daer na up dē seluē
dach die oir geseecht was quā
sie to dē eynde eñ onse vrouwe
mit dē seluē ionfferē die sie to
voerē gesien had quamē al
tot oir Ende sie sach begeerlick
up onse lieue vrouwe eñ riep
Ick coeme ick come vrouwe
Ende mitte gaf sie dē gheest eñ
sie vuer wt den meghdeliken

licham weenende onder die
helighe meghede Hier om secht
peter gregorius drake dat die
mensche also menigerhande
sunden onderlinch geworden
is Daer om ist to vermoeden
dat die stat van den hemel
rick sal meest veruult worden
mit kinderen **Vā eyne clerck**
Dat was een rijck clerc he
die leefde seer wertlicke
mer sonderlinghe so diende hie
marien onser lieuē vrouwen
In der kerken so plach hie sie
to grueten seer oetmoedelick
ende sprack die engelsche grue
te Aue maria ende daer na
sprack hie seelich is dat lichā
dat dy gedraeghen heft eñ die
borsten die du gesaghen hebst
Dese clerck waert sieck ende so
seer geswint dat hie syn tonghe
ende syn lippen at ende solde
em seluen verderft hebben
hedde sies em niet benamen
die by em waren Do sach
hie een schone persoen by sine
bedde staen dat was syn en
gel ende hie hoerde dat syn
engel sprack lieue meghdelic
ke vrouwe ansiet desen dyē
rē die gerne die dy plach to
lauen mit synre tonghen
ende anders geen werck en de
de hie als hie quā in die ker
ke Eñ want gy syn ene fonteyn
ne der genaden so wilt desen
menschen ontlaeden vā synre
groter siecten Die genadighe
coninghinne maria waer do be
weeghet mit medelide eñ quā

tot om die altois den armen helpt
die sie anroept om hulpe ons
moederliken troestes Sie quam
by em daer hie lach vp den bedde
ende stack oer glorióse gheboernich
de borste an sinen mont ende
daer drop wt die auersuete ghe
boernichde mellick vp syn lippē
ende vp syn tonghe ende daer af
wart hie alre male ghesont in
al sinen leden ende in sinē sin
nen Ende die en sach gheen men
sche dan hie ende hie stont vp
ende gaf syn guet om gades
wil ende in die eer marīē den
armen ende liet die werlt en̄
leuede vort an in enē helighe
closteren leuen al die daghe
sijns leuens Ende hier om secht
sunte bernart niet en is den
enghelen lieuer niet en is gha
de ontfenckeliker niet en is den
menschen nutter dan in der
angenamener vergaderinghe
to wesen ende gerecht ghehoorsam
to syn Vā ener heilligher nōne

Daer was ene nōne en̄ was
rokeloes en̄ scheen wert
lick vā buten Do quam oer
een siecte an ende sie lach ende
bereide sich ter doit do quā oer
priorsche ende seide oer vā onsen
here om dat sie rokeloes had
gheweest Ende die priorsche
ginck vort in die kerke daer
een moenick lach ende beeden
sich ende sie bat om dat hie be
de vor die nōne want sie lach
ende bereide oer ter doit met
ende hie dede des anderē daghes
lach die moenick vp die seluē stede

in der kerken do quam daer so
grote claerheit by om dat em
duchte dat hiet niet verdraeghē
en mochte ende hie bat gade
dat hie sine sonne behoulden
moechte Ende hie seghende em
ende seide woff tu van gades we
ghen bist so spreckt Do sprack
die siele der nonnen ghesteren ver
ende deede dat bin ick ende ick
vaer nu to hemelrick wart
Owy seide die moenick woe
moechte ick des ghelouen gij
wart doch so rechte rokeloes
nu segt my waer mede gij
des verdient hebt dat gij behou
den syt Sie antworde wattr
ick en was ny so rokeloes ick
en hielt altoes vijf aue marīē
onser lieuer vrouwen ter ere
in oer vijf suetheiden die sie had
onder den cruce Dat irste aue
maria was in die ere der vrou
wen den sie hadde do sie oer
lieue kint sach hangen tusschē
twen dieuen Dat ander was
in die ere der vrouwen den sie
hadde do sie sach dat dat ansicht
ons lieuen kindes so mismaect
was Dat derde in die ere der
vrouwen den sie hadde do sie
sinē sueten mont sach drinc
ken edick ende galle Dat vier
de was in die ere der vrouwē
den sie hadde do sie sach ons
lieuen kindes adren scheren
Dat vijfte in die ere der vrou
wen den sie hadde do sie oer
lieue kint sach verscheiden
an den cruce ende syn licham
swart was Om dat ick des

vander heiligher none

vrouwen gedachte tot elck aue
maria so seide onse lie to my
dat ick nummermeer pyne noch
rouwe hebben en sold in hel
le noch in vegevuer eñ daer
om bin ick nu dus claer Eñ
vaer nu to hemelrijck waer
mit marien onser lieuer sue
ter vrouwen ende mit al den
hemelschen geselscap

Van eynē broder dar onse vrouwe toe quā

Dat was in sunte Bernarts closter in hyspa
nien dat primeriet heit daer
worden twee Jongelinge be
uert ende begaue om in
dat closter die seer deuotelick
ende die mit oren leuen and'
luede exempel ware daer vā
die ene sunderlinge deuot eñ
vuerich was in den dienst ma
rien onser lieū vrouwen alsō
dat hie geheel om seluē gaff
marie tot ener offerhande Al
so dat hie in al oeren getiden
to singen ende to leesen dede hie
al mit groter andacht niet
allene in elcken verse mer
ock in elcken woerde hadde hie
marien in sinne gedachtē Al
so plach hie oer gerijde mit gro
ter deuocien to oeffenen Ende
do hie aldus xvij iaer in der
orden geweest had do wart he
seer sieck ende do sprack hie tot
sinen broederen die om diende
aldus Ghisterē do visiteerden
my maria onse moder ende
vorseide my dat ick auer viij
daeghe vā hene varen sal Ende
daer to sprack sie wanttu my
vur alle sterflicke menschen ge
dient heuest tot eenre bequemer
offerhande so sal ick dy weder
bewysen dat ick my menschen
en dede ende sie omhelsede om
mit oeren armē om sinē hals
ende cussede om vrientlicke

Van broders die de duuels saghen

Te eenre tijt stonden broeders eens mar
tens vroe by enē water ende
hadden onnutte reeden to saeme
do hoerden sie ene rumelinge
gelijckerwys of daer een schep
hed comē varen daer luede in
weren Do spraken die broeders
tot den die sie sagen comē ende
vraegeden om wat luede dat sie
weren Do spraken sie weder wy
sin al duuele ende vuerē eens
broders siele die heitē ebodius
die hiep avert' seden ende nu
heb wy om gegrepen Do begon
den die broeders to ropen o hey
lige maria onse troesterssche
ende onse hulperssche compt
ons nu to hulpen ende bidt
onsen lieuen heren vor ons
Do spraken die viande van der
hellen gy hebt ene guede hul
perssche angeropen want en
hedde des niet gedaen wy hedden
v al in die helle gevuert om
dat gy buten tyden so onnut
telicke reeden Do gingen die
moenicke weder in oer closter
ende beterden om vā oerē ge
breken ende dienden marien
onse hulperssche danckbaerlicke

Vā eynē dieff

Et was een dieff die stal al dat

hye brengen konde/ mer ummer
so diende hye seer marien der
coninghynne/ ende sommighe din
ghen dede hye die sy seer ont
fenckelick waren Alse langhe
stal hye dat hye geuanghē wart
mitter diessen ende wart ter
stont gehanghen Do quā die
mylicke ionffer maria sine
vorsferdhster die niemāt achte
en let die sie mit hertē mynt
ende sie hoef on op by sinen
voeten drie daeghe al hanghen
de dat om niet en derde noch
en gescheden Als dit die luede
saghen quamē sie tot em ende
vraegheden om wo dattet to we
re gecomē dat hye noch leef
de Do seide hye dat maria die
koninghynne van hemelrick
syn vorsfeddhster by em stonde
ende dat sie on up hielde by dē
voeten Als dit voir den richtē
quam do dede hye on van der
galghen nemen ende to hant
ghinck die dief in een order
ende wart een helich vader
Ende hye diende marien al die
daeghe synes leuens Van vdo
den schoelre exēpel

Et geschiede int iaer dō
herē do mē schreef xē
ende .l. onder den keiser otte die
derde by meyborch in zassen een
veruerlick teiken dat ny ge
schiet en was daer mē by we
ten mach wo quaet dattet is
in prelaetschap onwiislick to le
uen ende dat guet xp̄i eñ der
heliger kerkē onrecht to gebru
ken eñ die ondersaten to ver

derben mit starcke der sunden
ende nōnen to beulecke die ga
de gegeuen sint In deser vors
stat was een schoelre die nae
me geheitē was vdo ende hye
was dom vā synne so dat hye
die conste niet wal gelerē en
konde so dat hye seer geslaegen
wart Op een tijt do hye seer ge
slaegen was ghinck hye witer
scholen in die grote kerke die in
sunte mauricius eer gesticht
was daer bat hie onsē lieuer
vrouwen ende sunte mauricius
om subtijlheit van synne ende
hye wart in sinē gebede ontsla
pen daer toende om onse vrou
we ende seide Ick heb dyn gebet
verhoert ende dyn verdiet an
gesien eñ ick en geue dy niet
alle conste mer du salst na des
ertschen bisscops doit in sunte
mauricius kerke bisscop wesen
ende die kerke beuele ick dy Ist
dat gy sie wal regiert so sal ick
v wal lonen ende regierdy sie
quellick so suldy steruē an lijf
ende an sielen Do sie die gespra
ken had scheide sie van danne
Dese iongelinck wart ontwac
ket ende hye ginck weder ter
scholen ende als hye sinē mont
op dede verwan hye sie al mit
disputeren ende hye schen die
wiseste in consten to wesen
Hier af warē sich die clercken
verwonderende ende seiden wan
kompt em dese konst Is dit niet
vdo den wē ghisterē sloech als
ene beest eñ nu schint hye to
wesen een philosophus daer

v vdo d' schoelre

na auer twe iaer starf die bis
scop van merlborch eñ vdo wart
bisscop gemaect ende daer leef
den hye ene wile tyts erlick eñ
wal in Ende do hye in der eren
was vergat hye des raeds syns
moeder marien eñ syns selfs sa
licheit eñ dienck der wallust
ende verdede den schat der kerke
mit werltlike wiue ende mit
gesceiden misdede hye eñ ont
sach om niet dat al man syn
leue haeten Auer menich
iaer daer na als hye die kirch
eñ al die werlt ontgewicheden
ende op een nacht mit eyner
abdissen was in enē cloester
dat hete dat dael der lilien daer
hoerde hye een stēme verver
licke luden ende seide aldus
Cessa de ludo .&c. Dat is hoelt
op vā dē spele vdo want ghy
hebt genoech gespelt Mer en
gaf hye niet om des margēs
hielt hye em weder in der ghe
woenten noch harder dan een
steen Des anderē nachtes hoer
de hye die selue stēme ende des
derden nachtes daer hye by der
abdissen lach in der onkuysheit
hier af versuchten hye om
mer hye en liet niet af ende
hye riep margen mer hye en
dede gene penitencie hoert
wonder dat ick niet swigen
en wil Auer drie maende sol
de een canonick van meidel
borch die geheitē was fredericus
in sunte mauricius choer syn
gebet daen voir die gemeyne
kerke eñ sonderlinge voir die

syne eñ bat dat onse lieue here
dē bisscop haelē wolde of dat hye
sijn leue beterden hye wart ver
hoert ende daer quā een ansien
lick visioen dat eyntelick was
allen prelaten vā quadē leue
Daer hoerde hye enē wint
comen die dē lampen vt dede
do wart hye veruaert eñ hye
hoerde een stēme do quamē
twe iongelinge mit kersen
voir dat altaer elck voir enē
hornwinck daer na twe anderē
die ontspreiden een tapijt Die
ander brachten twe gulden stoele
Daer na quam een ander als
een kemp mit enē getagenē
swerde ende riep midden in dē
kerken Alle gy heiligen der gir
gebleent in deser kerken be
graeuē sijnt compt tot ordel gades
Do quā daer ene grote schaer
blenckende beide mā eñ wiue
sommich ridder coninck bisscop
ende iongen mit choer eñ elck
sat sich na sinē verdienste Daē
quamē ock xij mānē daer
was een ander schoenre dan die
sonne eñ had ene crone op sy
nē hoefde dat was onse here ihūs
xpūs mit sinen xij apostolen
ende dē beeden sie alle gaeder
an ende satten on op enē stoel
den coninck des hemels daerna
dan die mane ende sterne Eñ
daer by die reyne maget maria
ende oir volgeden ene grote schaer
van ioncfrouwen ende al die he
ligen knyelden erlick voir oir
ende xpūs quā oir tegen ende
nam sie by der hant eñ satte

sie by em vp enē stoel. Ten
lesten quā sunte mauricius
die hertoch mit sinē legyoen
die to gaeder onsen heren an
beeden ende seiden rechtuerdighe
richter gheuet ordel ende bleuē
staen erlicke biddende. Do ant
worde em xp̄us eñ seide wat
suecstu. Do seide hie brenghet vor
den bisscop van der abdissen zy
de. Do ghingen sommighe die em
daer iamerlicke brachten. Do
em maricius sach sprack hie
ende seide Here here ordele die
is vor niet een bisscop mer
een wolf niet een herde mer
een rouer ende een beulecker
dines volckes. Myn vrouwe
dyn moder die gaf em wysli
ende beual em mynre kerke
ende sie beual em dat hie sie
wal solde regieren of hie solde
steruē an lyf ende an sielen
hie heft em ende die kerke to niet
gebracht ende dine bruut lelick
beuleckt daer om richt auer em
Do sach on die richter an ende
seide wat duncht v guet dos
sprack die kempe hie is des do
des schuldich. Die richter ende
sin heilighen tractierden wo hie
steruen solde. Do sprack die richter
hie sal sijn hoeft verliesen
want hie sonder hoeft in on
reynicheiden gheleeft heuet
Do gebott die kempe dē bisscop
dat hie sinē hals vt reckē solde
do sprack daer een hoirt dyn
hant hent daer dat heilichdom
vā hier genamē is. Do stont
vor em een mit enē kelick

die kempe sloech on mit synre
hant in den nac. ende na elckē
slach viel vt sinē monde ene
heilichte hostie in den kelick
Ende onse suete vrouwe nam
sie al mit erē ende satte sie vp
dat altaer nyghende eñ sie ver
nichden sie ende ghinck weder
Do sloech em die kempe dat
hoeft af ende do ghingen al die
heilighen en wech. Dese canonick
Fredrick die dit sach ontwaecke
de want so wat hie veruaert
ende vant int choer een lecht
ende ontfenden die lampē we
der Ende als em noch twiuelde
ghinck hie totter steeden ende hie
sach enē kelick vpt altaer staē
mit hostien ende des bisscops
hoeft van dē liue ende heldoer
Do riep hie O dit is een groet
wonder ende een bekent ordel
et is gruwelick to vallen in
die hande des leuendighen go
des. Want die hie spaert ende
em dan niet en beteren
die verordelt hie. Do slot hie die
dooren van der kerken eñ en
liet niemant in gaen eer hie
die clerichie vergaedert hadde
ende seide daer wat hie gesien
had. Op den seluē dach een syn
re cappellaen die bruno geheiten
ten was den hie om ene boet
scap gesant had. Eñ do hie we
der to huis keerde so wart em
vp den weghe seer vnkent do
bant hie sijn peert an sinen
arm by enen boem eñ sach
in sinē slaep die vande hees
telicke comē mit wapenē eñ

daer wart een die meeste op eñe
stoel gesat ende een ander schaer
quā daer ende riepen winket
winket vdo compt Do waert
vdos siele daer gebracht mit
vierigen ketenen Do spraek
sathanas eñ seide willecome
vdo een vmeerre ons rijckes ick
bin bereit dy vñ al onse vrien
de to lonen ende vdo swech
al stille Do sprack die viant
vdo onse vrient is mede
daer om troest on ende geeft om
eeten Ende vdo en wolde der
spisen niet ende helt sijn
hoeft af Do deden sie om
in sijnē mont pedden slan
gen swenel ende noch en
spraek hie niet Do geboet
die viant eñ seide brenget
on to bedde eñ auer een vre
brenget on weder Daer so
was een putte mit eñe dec
kel daer quā eene vlāme
vte die op tottē hemel ginck
die horne steene eñ ock wat
verrenden daer wart hie in
geworpen ende daer na tae
gen sie on vte gelijck eñē
vloyende ysere ende brachtē
on oren prince Do lachtē
die prince ende seide O prince
bisscop en hebdy niet een
suet bat gehat Do sach vdo
dat hie al verdoemt was
eñ begonde to blasphamie
ren ende to vmaledidn eñ
seide Vermaledijt bistu
sathanas ende al dijn ge
sinde eñ al dijn ingeuen
eñ al dijn gebot Vermale

dijt sy got die my geschaepē heft
vmaledijt sy die erde die my
droech vmaledijt so moetē myn
olders sijn die my wonnē Verma
ledijt sijnt alle creaturē in he
mel ende in der erden Do ley
de die prince mittē vianden on
hande to sacmē ende seide waer
licke dese is werdich by ons to
bliuen want hie kan wal on
sen dienst Laten ons brenghē
tottē principael stoel der ver
doemder [illegible] ende laeten in
oren beueele ende in oere lere
Hier mede wielen sie an die
siele ende worpen sie onmidzech
licke in der helle mit sulken
geruchte of al die berghe to hope
hadden geslaegen Die cappel
laen die der sach was in grotē
anxt Do wijsden die prince der
duuelen mit sijnē vinger op
den cappellaen ende seide Bet
dat die derck v niet en ontsa
want hie heuet altijt sijn met
geweest ende sijn geselle Ende
want hie hulpe des mets was
so sal hie ock mede delachtich
wesen der wrake daer om so
doet on in den putte by sinen
hē Do quamē die viande ende
grepen na em ende em duchte
dat hie begonde to vlien mit
den wart hie ontwakende eñ
dat peert had em by na sinē
arm to braken dat hie nau
we opt peert conste gecome
dat hie to huys quam Ende hie
seide wat hie gesien ende ge
hoert hadde Do hie vnam dat
sijn hē doet was so toende hie

sinē arm eñ vā ante was hie
gedaen worden In kennisse der
waerheit die borgers diet sa
gen ende hoerdē dat grouwelicke
ordel gades namē sie dat lichā
eñ worpēt in een onlant up
dat die helsche honde daer me
de spelden ende werpent hier
ende daer daer die lantlude
doch groet verkeert vā hadden
Daer na worden sijns to nide
dat siet to puluer verbrande
ende worpent int water Do
gingen al die vissche en wech
die in den water warē totter
tijt dat mē die letteinye sanck
ende penitentie dede Do dede onse
hē die vissche weder comē hier
af is noch een ander getuuch
dat is dat bloet vā bisscop vā
dat daer storte ende licht noch
up die leye also in gedruckt
oft een were mit dē mormerstē
Ende up die steede daer hie ont
hoeft wart spreit mē noch altois
tapiten ende als mē singet
Te deū laudamus so boert men
sie up ende dan velt men in
gebede up dat die gene diet
sien om daer voer hoeden sullē
dat sie niet verdoempt er
werden mit vls Dit is ge
daen om to waernen die
prelaten der heiliger kerken
ende alle onnutte bisscoppen
dat sie em sullen omsien dat
grouwelicke ordel ende die stren
ge vaert Vā eynē broder

Es was een broeder in enē
doist ende was een verne
wonsser in den lichā in dē orden

gekomen ende hie diende onse
lieuer vrouwē ynnichlicke en
hie en plach niet to bichtē dan
tot xiiij daegen eens Ten leste
wart hie sieck eñ lach up sijn
leste eynde ende began to beuē
ende to sweten vā grotē ang
te ende had iamerlick morss
beer ten lesten began hie to
ropen O moder der barmher
ticheit maria compt mij nu
to hulpen in mynē groten ant
woldichen noeden ende hie
wart genamē ende wart ge
voert voer gades ordel ende
wart verordelt tottē vegevuer
Do quā onse moder der barm
herticheit maria eñ bat vor
em ende sprack O hertlicke he
ue soene waer om sendestu on
sen broder in dat vegevuer
na dē dat hie een reine ionff
rs ende die eñ mij gerne ge
dient heft mit goeden wer
ken Do sprack onse lieue hē
dat dede ick daer om dat hie
so selden plach to bichten doch
so wil ick sijnre onfarmē an
mids uwen beden op dat hie
em beter Do quā hie weder
tot em seluen ende bichtē de
decker ende hie diende do me
ren onser moder sijnre veuen
dynnē deuotelicker dan hie voer
gedaen hadde Vā eynen ande
ren broder

It was een guet
broder den duchte dat hie niet
werdich en was ons lieue herē
lichaam to ontfangen ende hie
en ontfengs niet mitten an
deren broederen Daer na quam

maria onse vrouwe tot em gaē
ende gaf em schult daer an
om dat hiet gelaten hadde en̄
hie sprack maria moder ick bys
onwerdich do seide onse lieue
vrouwe wie mach dos werdich
wesen gy en suldes daer ome
niet laten/ mer gy sult v seluē
daer to bereiden als gy best
kont Ende gy sult mynē lieue
soen bidden dat hijs v werdych
maeke Vā eynē rycke mā
I was een rijck mā die gaf
em in eñ orden mit sulken
vorwerden dat hie vleisch eten
wolde/ als die ander broeders
moes aten ende die maester
gerichte so ach hie vleisch Do
sach die rijcke mā op een tijt
die koninginne vā hemelrick
maria onse lieue vrouwe dat
sie quā gaen in dat reuenter
en̄ die volgede na een schoen
jongelinck die droech eine bus
se in syn hant En̄ die kony
gynne maria ginck al ome
ende nam wat sonderlinx
water bussen ende dede einen
ygeliche broder wat in syn
schottel Ende do sie quā tot desen
die sonderlinge spise had do
ginck sie vor em hen ende
en gaf em niet/ do wart hie
seer bedroeft ende weende
Des nachtes quā maria onse
lieue vrouwe tot em en̄ sprack
myn lieue soene/ Ick wil ge
uen den broederen voetsel van
hemelscher spisen om dos wil
len want sie die guede wal
smakende spise ontbeeren/ Doet
ock also so mach v geschiē als
den broederen Ende na der tijt
en wolde hie nye sonderlinge spy
se hebn̄ ende ach wort an stede
te spise mit den broederen

Vā eynen ridder die eyn moerdener was

I was een
ridder die had in eynē gemeyne
wech een castel ende berouede
sie al die vor dat castel hen toegē
sonder enige ontfarmhertich
Mer hie geeuren marie dae
gelix ende om geen dinck dat
om tocomende was en liet hie
dat achter Et geschiede dat een
religioes man vor em hen
toich ende die ridder beual to
hant dat me em berouē solde
Dese heilige mā bat den roeuers
dat sie on leiden wolde tot ome
hie want hie hed em wat he
melicx to seggen Do hie vor
em gebrucht was so bat hie
om dat hie al syn gesinde vā
den castele vergaederen dede
dat hie em dat woert gades
predicken moechte Do sie all
vergaedert waren sprack hie
sie en sint hier noch niet al
want hier gebreckt ymant
en̄ do sie seiden dat sie daer al
weren Do seide hie besiet erns
telick ende gy sult dat vinden
dat ymant gebrecht do seide
een dat die camerlinck alle
ne gebreke/ die guede man sey
de men sende na om en̄ men
brengen hier Do hie quā ende
den gueden man sach so sloech
hie vreselick syn ogen ome en̄
begonde to schreijen en̄ wanckel

den mitte hoefde gelijck eñe sot
ende hie en dorste em niet naer
re komē Ende die guede man
seide em ick beswer dy by on
sen here ihm xpm dattu ons
segghest wie du bist ende waer
om dat du hier gecomē bist
Ende hie antworden ick moet tz
segghen tegen mijne danck
want ick besworē bin Ick en
bin geen mensche mer ic du
uel die eens menschē gelijc
kenisse angenamē hebbe ende
heb hier xiiij iaer mit desen
ridder gewest want onse pe[ij]
te sende my hier dat ick em stē
licke wachten solde eñe dach
dat dese ridder sijnre vrouwen
marien groete niet en sey
de dan solde ick macht auer
em gehat hebben ende hebben
on gehebt om dat hie dan on
se gewest solde hebben want
hie in quaetheiden sijn leuen
gheeyndt had want op den
dach hie eer die groete seide
so en mocht ick geen macht
in em hebbē Ick heb dach ende
nacht gewacht ende hie en
liet enen dach niet hie en
groeten sie Do dit die ridd'
dus hoerde so ontsach hie em
ende viel voer des gueden mās
voete ende bat genade ende be
terde voert sijn leuen Eñ die
guede mā sciedwort totten duuel
Ick beuele dy in dē naeme
des heren ihū xpū dattu nu vā
hier gaest daer du nyemāde
deren en moegest die der mo
der gades dient Do hie dat ge

sacht hadde do vuer die duuel
van stont en wech

Woe die viant tot eynē brod' quā

In ener tijt was een broder die
hadde onse suete vrouwe maria
seer lief / eñ dit benijde die viāt
ende quā totten broder in gelijcn
te onser sueter vrouwen ende
seide em vel dinge Ende den bro
der twiuelde wat dit were eñ
seidt den prior Do sprack die
prior lieue kint als hie wed'
compt so spiet em onder sijn
ogen Ist die duuel hie is seer
houerdich hie en mach dat
niet lijden Ende ist maria on
se lieue moder sie is so deghene
lick eñ so oetmoedich sie en sal
v geen schult daer vā geuen
Ende do die viant quā totten
broder so dede hie als em sijn prij
or geheten hadde ende hie spiede
em in sijn ogen Ende to hant
wart die viant geschandelijert
ende hie v'smaden die v'spijeng[e]
ende vuer to hant vā den bro
der ende die brod' bleef voert
dienende sijnre lieuer vrou
vrouwen marien

Vā eynē klerck die onse vrouwe groeten

In was een clerck die seer deuoet
was tot onser lieuer vrouwē eñ
hie plach sie alle daeghe to groe
ten mit desen v blijscappē te
gen dat we dat sie leet vā ons
soens v wonden also of hie sie
daer mede wolde troesten eñ seide
aldus Weset blide wimster gades
onbeulecte maget weset blide
du die blijscap ontfangest vā
dē engel Weset blide du die ge

wonnē hebt die claerheit des
ewighen lechtes Wesēt blijd help
ghe winster gades ende suuer
maeghet du bist allene een on
besmette moeder dy lauē alle
creatueren west voer ons een
ewighe hulpster Do dese clerck
van groter siecheit synre doot
meeten so begonde hie om to
ontsien ende onse lieue suete
vrouwe openbaerde om ende
seide Even waer om ontsiest
tu dy dus seer die my so duck
blyscap hebst gebaetschapt we
set blijde ende om dat ghy ewe
lecke blijd wesen moeghet so
compt mit my

vā eynē ōsuveren klerck

Et was een clerck die edel
ende riicus vā leuē was noch
tan mynde hie marie want
hie plach oer getijd deuoteliick
to lesen Ende vp eenre nacht
wart hie geruckt voer dat oer
del gades ende onse lieue here
seide tottē genē die omtrint
hē om stonden onderscheidt wat
ordel dese ontfanghen sal vā dat
hie gedaen heft want ghe syn
sculdaet langhe verdraeghen
heft ende gene beteringhe in
om en vant ende daer om gaf
onse lieue hē die sentencie als
om allen goet duchte dat hie
verdoempt solde wesen Nu
stet maria onse lieue vrouwe
stont vp ende seide tot onē soen
lieue kint ich bidde dynre
guedertierenheit dattu latest
dese sentencie vā synre verdoeme
nisse en laet om noch leuē om

mynē wil die mit synen werkē
den doot verdient heuet Onsē
lieue hē seide tot marie moeder
ich geue dy om dynre beeden
wil vp dat ich an synre bete
ringhe gewaer mach werden
Ende maria keerde oer totten
clerck ende seide ganck eñ en doe
niet meer sunde vp dat dy niet
quaders en schie Do dese clerck
ontspronghen was so bekeerden
hie syn leuē ende ginck in een
cloester ende daer starf hie in
enē helighen leuē in den dienst
marie synre lieuer vorsprechsteren

Van eynen dief

It was een dief die stal al dat hie kry
gen konste aver duck bat hie
marie dat sie om niet en liete
steruē sonder biecht eñ berouwe
synre sunde eñ hie vaste alle sa
terdaghe in marie onser lieuer
vrouwen eer Ten lesten wart
hie geuanghen mitten dieften
eñ was vt geleit om to dodē
mē sleptē om mē henck om vp
mē sloch om mit scarpē swer
den mē en mochte om in geenre
wijs doden Do seide die dieff
ich weet wal et is om niet
dat ghy v seluē pynighet auer
mij Ich en mach niet steruen
auermids der hulpe ende bescher
minghe marie onser lieuer
vrouwē voer dat ich gebiecht heb
Do haelde mē om enē priester
ende hie seide om al syn schult
eñ sunde mit grotē ruwen
ende starf do to hants ende hie
vuer to hemele auermids hul
pe synre verblijdster marien

Id was **Van eyne clerck exempel**
een clerck die onse lieue vrauwe
seer mynde ende oir getyde deuoe
licke helt Eñ do syn vader ende
moder doit waren om datter geen
erfftander anders en waren so bleef
om dat guet allene Do wart hie
gedwongen vā sinē vrienden dat
hie een wijf nemē solde ende syn
erue beteren Op enē dach do hie
voer sine brulofte to houden ginck
do vant hie in den wege ene ker
ke Ende do gedachte hie marien
onser lieuer vrouwen dienst
ende ginck in die kerke eñ begā
oir getyde to lesen Eñ maria
onse lieue vrauwe apenbaerden
om ende seide sinelick tot om
o sot eñ ongetruwe waer omme
letstu my Ick die dine vriendyne
bin ende dyn bruyt eñ du ver
kuyst voir my een ander bruyt
Hier mede quā deser clerck in rou
we eñ keerde sich weder to sinē
gesellen ende hie veinsde om eñ
do die brulaft gedaen was so
liet hiet al ende liep ter midder
nacht wt̄ huse ende ginck
in een cloester ende diende daer
marien sinre wtuercorenre
vriendinnen deuotelick al syn
leuē **Vā eynen wyue die marie**
n oir kynt nam

I eenre tijt was een wijf die oirē
mā vlaren hadde eñ sie had enē
enigē soen den sie seer mynde op
een tijt wart oir soen geuangen
vā sine viant ende wart gela
cht in enē kerker Do sie dat hoer
de so weynden sie alte seer eñ bat
seer ernstelicke onser lieuer vrou
wen dat sie oirē soen verlossen
solde Ten lestē do sie sach datter
oir niet en halp wat sie bat do
ginck sie allene in die kerke dair
marien belde stont ende sie ginck
voir dat belde eñ sprack aldus daer
to O heilige maget ick heb dy
dicke wel gebeeden om die verlo
singe mynre kinders eñ noch en
hebdy niet gehoert Ick anrope
dyn hulpe daer myn kint eñ ick
en geuaele geuē troest Daer om
gelijcke dat my myn kint geuā
ue is so wil ick dy dyn kint
ock nemē eñ setten in een seker
stede tot enē pande voir myn kint
Ende do sie dat seyde do trat sie
naerre eñ nam marien oir kint
dat sie op oirē schoet hadde ende
ginck daer mede to huus waert
eñ bewant dit kindekyn in een
suuer cleet ende sloet in oir kiste
ende was blide dat sie dat pant
hadde voir oiren soene Dier do
andrē nachtes apenbaerden oir
maria den jongelinck des wijfs
soen ende dede den kerker op eñ
heten wt gaen ende seide soene
du salst dynre moder seggen dat
sie mir myn kint weder geue
om dat ick oir oer kint heb ge
geuen Ende hie ginck wt eñ
quā tot synre moder eñ vertelde
oir two dat maria on verloest
hedde ende sie wart harde blide
Ende sie nam dat belde des kin
derens ende ginck in die kerke
ende gaf marien onser lieuer
vrouwen oir kint weder eñ seyde
O maria lieue vriendynne ick
danke dy dat gy my mynē soe

ne hebt weder gegeuē Eñ dae
om geue ick v mynē soene wed'
want ick bekēne dat ick mijn
kint weder ontfangen heb des
gy altijt gelauet moit wesen

Vā eynen clerk

Is was een clerk die diende marie
onser lieuer vrouwen deuoetlick
in sinen gebede ende altois was
dat slot van sinē gebede dat hie
sie begerde mit gantser ynicheit
to sien Op een tyt so lach hie
in sinē gebede eñ onse vrouwe
sine vriendynne die quā daer
eñ sprack em to ende hie wert
veruaert wante hie daer nye
mā en sach eñ hie vraghede
wie daer were Do antworde ma
ria syn wtuercarē vriendynne eñ
seide Ick bin hier die gy so seer
begeert hebt to sien mer gy en
moeget my niet sien gy en
moet blint werden van der claer
heit die du sien solste Do sprack
hie O mijn wtvercaren vriendynne
dat ene oge sal ick to luken eñ
mittē anderē oge wil ick blint
wesen up dat ick dy sien mach
ende sie liet on sien Ende dat ene
oge ginck om to hant ut want
dat oge en mochte die schoenh'
ende die claerheit niet lyden eñ
to hant riep hie eñ bat dat hie
sie mitten anderē oge noch eens
sien mochte hie wolde alte male
blint wesen Ende maria syn sue
te vriendynne liet on noch eens
sien ende hie ouer mitten oge als
mittē anderē Do maria onse vrou
we sine vriendynne sine grote myn
ne eñ begeerte sach die hie bewijs
den tot on do gaf sie em beide sijn
ogen weder ende hie diende on
daer na noch langer dan xl iaer

Van eynen monick den onse vrouwe leerde

Id was een monick die leuede seer helich
ende do hie lach ende solde steruē
do hiet em die prior by gehoersam
heit dat hie em seggē solde wat
gade behaegheliket were in al
sinē leuē dat was em swaerlick
to seggen mer om dat loen to heb
ben van gehoersamheit so seide hiet
ende seide O suete vader ick hebbe
harde seer geuochten tegen die
viande sie hebbē my dick eñ mē
nichwerf torment gedaen Op
een tyt hadden sie my so lede ge
daen dat ick dachte wert al al
le dinge to laten ende daer to my
seden Do ginck ick to onser lieuer
vrouwen marie om hulpe my
to bewarē tegen myne viande
ende sie leerde my dat ick doen
solde drie dinge Dat irste was dat
ick arme clede solde draegē ende
armelicke spijsē solde eten so dat
my genoegen solde wat mē my
voer brechte vā spisen ende dat
ick altois bereit solde wesen tot
allē dingen die mē my hiete doe
willichlick ende hier mede solde
ick al myne viande verwynnen
die seide my onse vriendelicke mod'
maria Do seide hie mijn lieue va
der ick rope v tot eenre orkonde
dat ick dit al gedaen heb eñ die
is gade bequeme gewest eñ ma
rien onser lieuer vrouwen

Id geschiede **Van theophilo**
in den iaer ons heren do mē schreef

v^c ende xxxviii. Die was in cecilien
een man die theophilus hiete
Ende alse fulbertus die bisscop van
camerich secht so dede theophilus
des bisscops dienst so wal vor
al den volcke tot dat die bisscop
doet was ende om do koeren tot
enen bisscop Mer dese guede man
liet em genuegen dat hie des
bisscops dienst dede en heuer
hadde dat me enen anderen bis
scop maecte Ten lesten dede die
die bisscop af setten van sine amm
bochte ende hie wart seer onge
duldich also dat hie to raede gink
mit enen ioede die een touenere
was wo hie weder an sinen dienst
comen mochte Ende die ioede
maende den duuel en hie quam
ende theophilus vloeckende bi
des duuels rade gades ende sijnre
moder ende den kersten gelouen
Ende doe hie dit al dus gedaen had
ende den duuel em op gegeuen
had do screef hie een letter mit
sinen bloede ende gaf den brief
den duuel besegelt mit sine
vingeryn Ende des anderen
daeges so brachte die duuell
to dat die bisscop theophilum
weder in vrintscappen ontfinck
ende satte oen weder an sinen
dienst Ten lesten quam hie weder
tot em seluen ende hadde groten
rou dat hiet gedaen had ende
hie viel mit al sinen herten an
die moder gades ende bat oer
dat sie om helpen wolde Up
een tyt apenbaerde em ma
ria in enen visioen ende be
rispede on van sijnre quaetheit

en hiete om dat hie des duuels
versacken solde Ende sie dede em
weder bekennen gades soen en
alle kerstendom ende aldus
brachte sie on weder tot ga
des versoene en onze vrient
scap Ende tot enen lyctteiken
dattet em vergeuen was so
gaf sie em weder den brief
den hie den duuel gegeuen had
ende leiden op sine borst tot
enen teyken dat hie waren sol
de dattet em al vergeuen were
Ende doe theophilus den brieff
sach so was hie harde blyde
ende hie seide voir den bisscop
ende voir al den volcke wat
em geschiet was Ende doe sie
alle dat grote wonder hoerden
danckten sie seementlicke ga
de ende onser sueter lieuer
vrouwen ende theophilus
starf daer na bynnen derden
daegen Van eenre vrouwe die
oure dochter man liet doden

In eenre tyt was een man en
een wyf en sie hadden een eny
ge dochter ende sie gauen oer
enen man En om oure dochter
wille hielden sie den man by
oen in oure huus en die moder
was desen iongelinck om oure
dochter wil seer vrientlick en
had on also lief als oer kint
Doe dat sommige quade lude sa
gen so seiden sie dat sie die met
en dede om oure dochter wille
mer om dat sie seluer gemeyn
schap mit om to done gehat hedde
Doe dat wyf dese valscheit hoer
de so toech sie oer dit seer an al

Van eenre vrouwe die oure dochter man dede doden

so dat sie anxt had dat die luden
daer af seggen solden ende oer
eer daer mede verliesen Also
luedende sie twe manne en seide
wolden sie oere dochter man
doden sie wolde vertrecken grote
verschullinge Op enen dach
sloet sie die manne in oerē kelre
ende sie sande oerē mā om eene
baetschap to gaen en sande oer
dochter op een ander stede Doe
hietē sie oeren soen dat hie in
den kelre ginge ende wyn bren
gen solde ende daer wart hie
van den twen mannen ṽmort
en die swegher leide on to bāt
op der dochter bedde ende dectē
to of hie geslapen hed Ende do
oer man en oer dochter comen
waren ende sie ter tafelen satē
so hiete die moder der dochter oerē
man wecken dat hie queme
eten ende do sie on doit vant
worden sie al weynende die eene
mittē anderē Ten lesten hadde
dat wijf van deser misdaet gro
ten rouwē ende sie bichtent
oerē priester Op een tijt wart
die priester en dat wijf schelde
de ende die priester verweet oer
dat sie oere dochter man hedde
doen doden Doe dit des jonge
linges vriende horden doe wart
dat wijf vor dat gerichte ge
bracht en mē gaf die sentencie
dat men sie bernē solde Do
sie sach dat sie steruē moste do
keerde sie oer tot marien onser
liever vrouwen ende sie ginck
in oer kerke ende anbeet sie
mit vel tranen Ende daer
na dwanck mē sie ute te gaē
ende men warp sie in een groet
vuer ende al die daer by stonde
sagen dat sie daer in bleef onge
quest Die richter die daer was
den hadde groet wonder ende ge
boet dat men oer niet mer doen
en solde en hie merkedē ernstelike
dat sie geene quetsinge en had
vā den vuer dan allene die won
de vā den spiete daer sie mede
gesteken was Ende do sie oer
vriende weder to huys hadden
ende sie weder deden genesen
mit salven ende mit baden
ende om dat onse lieve hēr niet
en wolde dat sie mer bevangē
solde werdē mit quadē geruch
te so haelde hie sie bynnen drie
dagen Aldus wart die vrouwe
avermids mariē der moder der
barmherticheit van den vuer
verloest

Van eynen ridder die syn guet verteert had

Id was een ridder die seer mechtich
ende ryke was ende do hie al syn
guet overgebracht had mit on
belmeder sotheit so quā hie to so
groter armoede dat om cleine
dinge gebraken die grote dinge
plach to gevē Dese ridder had
een wijf die seer ersom was en
onser vrouwē seer devotelike
diende Daer na so naecten een
groet fest dat dese ridder grote
giften plach to geven ende om
dat hie niet en had dat hie gevē
mochte so wart hie seer beschemt
Ende hie ginck in eene wildernis
se hent dat fest gedaen was op
dat hie daer avontuere wolde

sine quade auentuer en̄ syn
scheemnisse ontualen Do quā
tot om gheryde een eerlick mā
ende die vraghede om waer om
dat hie so droeuich were ende
do om dese ridder ghesacht had
de wat om gheschiet was Do sey
de hie wilde een luttel om my
ne wil doen ick wil v met ghro
nen ende gueds doen hebben
dan du to weren hadds Dese rid
der belaude dat desen mā ende
dat was die duuel dat hie al
doen solde wat hie wolde vp
dat hie dede dat hie om belaue
den Ende die duuel seide du salst
to huus weer en̄ to der stat sal
stu soeken ende du salst vinden
ene grote schat vā golde en̄ ghe
steynte ende vā siluer mer
ghy sult my hier brenghen to
deser steede dyn wijf Ende mit
der beloften so keerde hie weder
to huus wart ende hie vant in
der steede daer om die duuell
ghesecht hadde al dat guet na
synre beloeften Do hie dat guet
ghevonden had so cofte hie to
hant syn pallas weder en̄ quy
ten sijn lant en̄ myeden sine
knaepen en̄ hadde blijdscap en̄
ere Do die dach naecten die
om gheset was riep hie syn
wijf en̄ seide vrouwe ghaet sit
ten vp v peert want ghy moet
mit my rijden tot eenre steeden
daer ick to done heb Ende die
vrouwe wart veruaert en̄ gaf
oir mit deuocien tot marie on
ser sueter lieuer vrouwen en̄
sie volghede oire man Ende do

sie veeren gherede waē so vonde
sie in oiren weeghe ene kerke
Ende die vrouwe stont af vā dē
peerde ende ghinck in die kerke
en̄ oir mā beiden oir daer bu
ten En̄ do dese vrouwe mit de
uocien oir marie onser lieuer
vrouwen beual so wart sie sla
pende En̄ maria onse vrouwe
quā ghelijck vā lichame vā de
deren ende vā ghelaet na deser
vrouwen en̄ sie ghinck sitten
vp dat peert ende die vrouwe
bleef slapende in der kerkē en̄
die ridder meynde dat dat sijn
wijf ghewest Ende do hie ghe
come was to der steeden die
om ghesacht was so quam die
duuel mit alte groten gheruch
ende haestē om ter vrouwe
wart Ende do hie bi oir ghe co
me was so begonde hie to be
uē van groten anxte ende hie
en dorste oir niet naerre comē
Ende hie seide totte ridder
welsche man waer om helstu
my aldus bespot ende waer
om hebdy my dus groet quaet
ghedaen voir so vel gueds Wāt
ick had dy ghesecht dat ghy my
v wijf solde brenghen en̄ nu
hebdy die moder gads ghebracht
En̄ want my v wijf vel ōmachtich
duer so had ick my gherne an
oir ghewraken ende ghy hebt
my dese ghebrucht dat sie my
verberne sal ende sal my in
die helle werpen Do dat die
ridder hoerde so had hie groet
wonder ende hie en konde niet
ghesprechē vā anxte Ende ma

ria onse lieue vrouwe seide tot
em snoede gheest waer om be
vechtstu aldus mijn dienst ma
ghet dat en sal dy onghulden
niet bliuen Ende daer om ver
doeme ich dy mit dser sentencie
cien datta vallest in die helle
ende daer tu nummermeer en derst
die tot my deuocie hebben ald9
vuer die duuel van daer mit
groten geruchte Ende die ridd'
viel van den peerde ende viel
marien onser lieuer vrouwen
to voeten Ende maria berispte
em ende hiete on ryden tot sijnre
vrouwen die noch in der kerkē
lach en sliep eñ beual em dat
hie des duuels guet en wech
worpe Do die ridder weder ter
kerken comen was ende hie sijn
wijf daer slapende vant so wec
ten hie sie ende seide oir wo et
om gevallen was Ende do sie
to huys gecomen warē ende sie
al des duuels guet en wech
gedaen haddē so leefden sie
deuotelick vort an in onser
lieuer sueter vrouwē mariē
dienste Eñ altijts onser sue
ter vrouwē marien hulpe
so worden sie daer na rijcke
an dē guede ende an der sielē

Van syrebon den bisscop

In der tijt was een bisscop die
hiete syrebon die plach op die
feeste van sunte michaels tot
sijnre kerken to gaen en daer
bleef hie al die nacht beedin
gen ende hie wisten dē auent
Op een michaels nacht bleef
hie in der kerken so sach hie
dat maria die suete maget quā in die
kerke mit vell

meechdē ende apostolen ende
merteleren ende vel heiligen
Ende eene grote schaer van en
gelen die gingen ende bereide
dat altaer ende et was daer
licke schone mitter sueter ge
selscap Do vraechden sie marie
der coninghinnē wie daer die
misse solde singen Do seide sie
Ich wil dat sie syrebon singet
Do dit syrebon hoerde do waert
hie veruceert ende hie ginck
al hemelick en wech eñ noch
staen daer die voetstappen in
der kerken die hie trat van
anxte Do quamē die engelen
tot em eñ troesten on ende ley
den on voir dat altaer ende
hulpē on an doen eñ misse
singen Eñ als die misse ge
songhen was do nam maria
onsē moder die schone conin
ginne die corsufel eñ gaf sie
syrebon to lone voir die misse
die hie gesongen had eñ al
dat suete geselscap vuer wed'
op Do seide syrebon wo hie ge
uaren had ende toende die
corsufel die em maria onse
lieue vrouwe gegeuē hadde

Van eyne anderen bysscop

In was een bisscop die marien
onse suete vrouwe in groter
werdicheit ende deuotien had
ende ter middernacht ginck
hie tot onser vrouwen kerke
waert Ende onse lieue vrouwe
quā om to gemoete mit eenre
groter schaere van meechden
ende sie ontfenck on mit gro
ter eren ende leide em totter

kerken Ende twe van de ionc
geden songen vort ende seden
gesellinnen singen vp onsen
here eer doir xp̄us suete mynne
der soneyrnen sueten mont
ende die veerst songen al die
ander geselscap na Ende die
twe vorseide cantors songen
voir dese twe verse die hier na
volgen Die irste houierdige
viel vā groten lechte in groter
dieper donkerheit Also viell
ock die irste mēsche ter nederh
do hie em niet en onsach Als
leiden sie de heiligen man in
die kerke mit professien ende
die twe songen altoes voir en
die anderē antworden em daer
vp nu merket wo mylick die
suete moder gades oir dieners
visiteert mit hemelscher schae
ren die oir mit īnich dienē

Van eyner deuoter vrouwen

Id was ene vrouwe die sonder
linge grote deuocie had tot ons
lieuer vrouwen Ende sie had
by oiren huse ene cappelle ge
maect en sie had enē sonder
lingen cappellaen om dat sie
alle iaerge ene mysse vā ons
lieuer vrouwē hoerē wolde
Mer do dat fest onser lieuer
vrouwen lechtmissen naecten
so was oir cappellaen gegaen
om een sonderlinck orber so dat
die vrouwe vp de dach ghene
mysse helbē en konde Ende mē
lest anders niet vā deser seluer
vrouwen dat sie so vuerich in
der mynnē xp̄i was dat sie den
armen lueden oir cleder in die

eer gades ende onser lieuer
sueter vrouwen plach to geuen
Ende om dat sie oir mantel om
gaetz wil gegeuē had ende sie
schaemde oir also te kerken te
gaen so en mochte sie vp den
dach gene mysse helben En
do sie hier om groten rouwē
had so ginck sie in oir cappelle
of caemer en ginck liggen
voir dat altaer Ende to hant
wart sie vp genamē in den
gieste ende oir duchte dat sie
was in ener seer schoenne ker
ken Ende sie sach comē ene gro
te schaer megheden ende voir em
quā een alte schonen maget
gecroent mit ener cronē Ende
do sie al geseetē waren do quā
een ander schaer van iongelin
gen ende sie saten ock Ende do
quā daer een en brachte enen
groten korf wasskersen ende
gaf die irste kerse der schoenne
vrouwen die voir de anderen
meghden ginck en daer na
gaff hie den anderē meghden
ende de iongelingen ene kerse
En daer na quā hie tot deser
vrouwen en gaf oir ock ene
kerse die sie gerne ontfenck
Do sach sie door dat choir twe
komen die twe tertysen brach
ten ende subdiaken ende dyake
ende ene prester gecleet mit
missegewade ende sie gingen
totten altaer om mysse to doen
En deser vrouwē duchte dat die aco
lites waren sunte laurencius en sunte
vincencius en twe engele diake en
subdiake en die priest xp̄us En doe

vā ener deuot' vrouwe

die confiteor gelesen was do gy
ngen twe schone iongelinge vnd
den in dat choer ende begonden
die misse deuotelick mit luder
stemmen ende die anderen die in
den choer waren songen voirt
Do men ter offerhande gecomen
was so offerde die coninginne
ende al die meghede oir kersen
den priester ende ock al die ande
ren die in den choer waren al
knielende als men plecht Ende
die priester stont ende beide na
der vrouwen dat sie oir kerse
offeren solde ende sie niet comen
en wolde Do sande die conin
ginne enen baden tot oir ende
seide dat sie snellike dede dat
sie den priester so lange wach
ten dede. Sie antworde dat hie
voirt ginge in sijnre missen
want sie en wolde om oir ker
se niet offeren Do sande die
coninginne enen anderen baden
ende sie antworde den ock als
den irsten dat sie die kerse die
oir gegeuen was nyemant
geuen en wolde mer dat sie
die behalden wolde van deuocien
Do beual die coninginne den
baden ende seide gaet ende
bidt oir anderwerf dat sie die
kerse offere. ende en wil sies
niet doen so nempt sie oir
ute der hant Ende do die bade
tot oir gecomen was ende sie
niet doen en wolde dat hie oir
bat. so seide hie dattet em beua
len were dat hie sie oir nemen
solde Ende hie greep die kerse
mit crachte ende ghinck em

oir die kerse to nemen mer sie
helt sie ock vaste ende weerden
oir vromelicke Ende do sie dus
trecken die ene herwert ende die
ander derwert so brack die kerse
ende die ene helfte bleef den baden
ende die ander helfte der vrouwen
Mit deser groter onlede quam
dese vrouwe tot oir seluen ende sie
vant oir by den altaer daer sie
gelegen had ende sie had in
oire hant die gebraken was
kerse Ende sie had hier groet
wonder van ende dancten ons
lieuer sueter vrouwen seer als
dat sie oir up den dach niet son
der misse en liet mer dat sie se
liet comen to so groten fest Ende
sie leide oir wasskerse ernstelick
up Ende so wat sieken dat daer
waren daer men dese kerse up
leide die worden to hant gesont

Van eyner vrouwen die oiren
syn verloes

Id was ene
vrouwe do sie swaer mit kinde
was ende lach up een nacht in
den slaep oir duchte dat sie droech
een banier mit bloediger varu
wen geuerwet Ende do sie ontwac
kede verloes sie to hant oiren sin
Ende die duuel beuenck dat
wijf so dat oir duchte dat sie den
kersten gelouen den sie to der tijt
gehat had tusschen oir borsten
ende dattet to hant wt gaen sol
de van daer Ende do men sie niet ge
nesen en mochte so verwachten
die vriende een fest to comende
van onser lieuer sueter vrouwen
ende brachten sie do in onser lieuer
vrouwen kerke Ende daer wart

v eener vrouwen die oiren sin verloes

die vrouwe aenn(er)de genade ons
lieuer suet(er) vrouwen genesen

Van onser lieuer vrouwe

Id geschieden tot eenre tyt vp on
ser lieuer vrouwe nacht to lecht
misse do me sanck in der mette
Ad templu(m) sanctu(m) suu(m) dompna
tor dn(u)s Do qua(m) maria onse lie
ue vrouwe gaen in dat choer en(de)
droech oer gebenedijt kint vp
oer arme Daer quame(n) die he
lige engelen ende satten daer
vor dat altaer ene schone troen
daer ginck maria mit one(n) lie
ue(n) suete(n) kinde vp sitte(n) en(de) sat
daer al die wile dat me(n) vemte
sanck Ende sie sach die broeders
mynentlicke an ende do men
sanck gloria patri do nygeden
al die broeders Do stont maria
onse lieue vrouwe vp en(de) gaf
oer benedictie auer al die broed(er)
mitter hant ons lieue(n) kindes
ende so vuer sie weder to hemel
wart Die visioen sach een helich
vader daer by to merken te
waer die dienst gades gedaen
wort va(n) guden ynnigen kerste(n)
menschen mit reynre andacht
in berou oere sunden dat got
ende maria syn lieue moder
daer altyt tegenwordich sint

Va(n) eyre vrouwen

Id was een wyf die seer ghe
pynt was van ene(n) duuel die
oer apenbaerde ende sie had
mit vel raeds on wederstaen
als mit wijwater nu mit
dat ene en(de) dan mit dat and(er)
En(de) wat sie daer to dede sie en
mochte daer va(n) niet ontledich
get werden Ende een helich
man riet oer dat sie seggen
solde als die duuel tot oer que
me Sunte maria helpt my
Do sie dit dede so bleef die du
uel staende als of hye geslae
gen hed geweest mit ene(n) stee
Ende daer na seide hye een quaet
duuel moit em in sine buick
gaen die dy dit leerde ende to
hant vuer hie en wech ende en
quam daer na niet mer tot
oer Dese vrouwe mochte d(er) suet(er)
moder gades wal grotelicke
dancken mit alre ynnicheit
dat sie va(n) des duuels becorin
ge Also gudertierlicke verlost
wart

Va(n) eyne(n) bisscop die on se lieue vrou seer mynden

Id was een helich bisscop die onse
lieue vrouwe seer mynde ende
ernstelick dienden Op een tyt
qua(m) onse lieue vrouwe tot em
in den slape ende seide tot em
myn lieue mynre ick wil v ge
uen in vrentscappen ee(n) myn
alue die wil ick dat gy an doet
als gy myne misse singet
en(de) ick en wil niet dat sie ye
mant an doe dan gy en(de) gy
sult sie vinden vp uwe(n) secel
En(de) do die helige ma(n) ontwaec
kede do ginck hye tot sine secel
en(de) hye vant daer ene wonder
licke schone myne alue sonder
naet als maria sine vrendy
ne een gesacht had Ende die
helige bisscop was harde bly
de ende hye droech sie so lange
als hie leefde mer na syme
dot so qua(m) daer een ander bis

scop die seide dat hie sie wal an
den wilde gelijck als die gestor
uen biscops gedaen hed want
hie meynde des wal werdich to
wesen Ende alz hant als hie
sie an had so viel hie neder eñ
starf auermids synre groter
vermeetenheit Daer billiec
alle sunder an dencken moegē
onsē lieue vrouwe mit ynnich'
to eren

Van eynē broder die siek was

I was
een broder die lach sieck eñ ma
ria onsē lieue vrouwe quā tot
om mit sunte nycolays eñ mit
sunte katherinē eñ mit andrē
heiligen die wile dat die broders
metten songen Eñ sunte ny
colaus ginck onser lieuer vrou
wen an die ene syde eñ sunte
katherina ginck an die ander
syde Do began onsē lieue sue
te vrouwe to draegen dat die
broders oir oeden niet en hiel
den ende oir getyde ende oirē
sanck ende oir nygen Ende
onder des so sanck mē in den
choer gloria patri Do kuerde oir
maria onsē lieue vrouwe om
tottē choer wart mit al dē gon
die by oir warē ende nygede
syde ende stondē so mit groter
reuerentien bis gloria patri
ute was Do richten sie oir op
ende sprack vort mitten bro
der onder anderē woerden sprach
sie aldus baue al dinck sal mē
minnē eñ die heilige drivoldich'
mit groter reuerentiē Ende
hier sin somige broeders die dat
seer versumende in sint eñ en
willen niet nygen mit ynnich'
wanneer mē singet gloria patri
Daer om segt dit dē prior eñ
dē abt dat hie sie daer om be
rispe ende dat hie den broedrē
vermaene dat sie sich daer vā
beteren ende die heilige driuol
dicheit gerne erē Mit sichter
vindinge was dat daer die mod'
gods seluē quam eñ troeste den
armen broeder in synre cranchett

Van eynen klerck

I was
op een tijt een clerck eñ groet
meister die leefden seer devote
lick mer hie hantierde ontuch
heit mit vrouwē eñ ionfferen
eñ was ock gerne in tauernen
Mer hie en liet niet hie en diende
marien des heyligen auents
ende des saterdaeges anders en
dede hie oir geen sonderlinge de
gen Op een tijt lach die clerck
harde sieck in groter cranchett
Ende em duchte dat syn siele vā
synē lichaem scheiden solde ende
dat hē die viant vuerde ter hel
len Do gemoete em maria eñ
sie seide tottē viant laet staen
mynē clerck Do seide die duuel
et is myn clerck want hie
heft my gedient in allen sunde
daer om segt ick na der schriftu
ren dat hie myn is want
hie sonder berouwe gestoruē is
Maria sprack des wil ick een
ordel nemē voer dē apostel pe
trus ende paulus dat hie myn is
want hie my vel gedient heft
Do seide die viant daer en kome
ick niet want sie en segghen
anders niet dan sy gerne hoe

ren wilt Do sprack maria laet
ons gaen vor mynē soene
therne sprack die viant want
dat is een recht richter hie en
sal on niet onthalden van myn
nen rechte Ende als sie qua
men vor onsen heren ihesū
xpm̄ do seide die viant dat die
siele sijn were want hie hed
alte vel sunden gedaen die
hie enē brief brachte so lanck
ende groet datter wonder was
daer al des clercx sunden in
stonden En maria onse lieue
vrouwe des clercx vorsprecst
die brachte enē cleinē brieff
daer in stont dat sie die clerck
had gedient des vrydaegen
auens en des saterdaeges En
do nam onse lieue he die twe
brieue ende lachte ellick in
ene schale ende des viants
brief die wordt swaerre Ende
do dat onse barmhertige lieue
moder sach dat des duuels brief
meer wordt do warp sie oer
vingerlyn in die schale Doe
sprack onse lieue here o myn
nentlicke moder ick sie wal
dat gy desē siele seer mynt
Nu laet sie weder keerē in
oer lichaam wil hie v dienē
so is hie uwe en hie sprack
totte viant wil hie dy dienē
so is hie dyn Do nam maria
die siele en brachte sie weder
totte lichaam en sprack totten
clerck nu staet op en sie lach
te den brief by om en ginck
en wech Ende do loech hie syn
ogen op en verwonderde om

alte seer ende dachte o suete here
waer heb ick geweest in aldus
groter sorgen ende hie sprack
O en sach ick niet enē groten
brieff die vol was gescreuen
van mynē sunden ende hie
tasten al omē ende vant dē brief
ende hie sande haestelick om
den perister ende sacht om
al syn sunden wt den brieff
mit groten rouue Ende die
clerck bekende syn leuē ende
diende onser lieuer suuer
vrouwen va den daege wort
an al syn leuē lanck mit
groter werdicheit die syn vor
schilt togen den viant was ge
west mit groter vuericheit

Van eynen monick

Id was een moenick die stont
in der mettē op ene grote hoch
tijt ende die monick dachte dat
hie ein wolde sparen van lude to singē
als die andere deden en prinsde
dat om syn hoeft daer nu we
solde doen En do die dre erste
lexen geleesen waer do sach he
marien come va den altaer
die also schone was en sie qua
mit enē gulden nap ende der
volgede ene schone ionffer na
mit eynre kannen en sie gaf
al den broeders drinckē sonder
em allene Ende do Te deū wt
was qua sie noch eens en gaf
om allē drinckē sonder em do
en mochte hie des niet langer
verdraegen dat maria en wech
ginck en em niet en gaf En
hie riep seer lude O suete maria
geuet my ock drinckē En al die

v ene monick

moenicke saghen op em en ver
wonderde wat em was want
sie en saghen niet dat hie sach
En maria seide tot om ghi en
hebt niet to done mit mynre
visitacien want ghi hebt v sel
uer to seer ghespaert in der ste
me uwes sanghes ende daer
mede scheide maria van daer
Des middaeghes quamen die
broeders by een ende vraghede
desen broeder wat em ghescien wes in
der metten Do seide hie al dat
hie ghesien had van marie. aldus
ist altijt to gheloven dat maria
altijt den ghenen bystendich is
die hair myt duechden dienen

Van eynen monick die ghestorven was

In der tijt was een moenick
in enen cloester die starf ende wart
weder leuendich Do vraghede em
die broeders waer om hie so
droeuich were. do sprach hie ich
was voir dat gherichte ghebracht ende
daer wart ich beschuldicht dat
ich myn ghetijde roekeloes ghe
lesen hed ende wart daer om v
ordelt ter ewigher verdomenisse
Do quam onse lieue vrouwe ma
ria ende bat voir my ende sprach
o myn lieue soene laet my
doch des ghenieten al heuet
deser broder in dynen dienst v
sumende ghewest. nochtant
placht hie my to eren myt
innighen herten Do sprach onse
lieue here lieue moder om dine
wil so wil ich syn helle ver
wandelen in een veeghevuer
ende hie sal in den veeghevuer
wesen xl iaer Ende daer na starf
die broder anderwerf ende vuer
int veeghevuer ende was daer
xl iaer lanck Hier an sullen
alle gheestelicke luede ende alle
kersten menschen een exem
pel nemen ende leesen oir
ghetijde ende oir ghebeede mit yn
nicheit

Van eynen monick

Id was een gheestelick monick
die xxx iaer in enen cloester ghewest
had in den dienst gades Ende ten
laetsten als hie siecke wart ende
steruen solde so quamen tot em
menichuoldicheit der duuelen
ende wolden syn siele grype Ende
als hie dit sach begon hie to
roepen we my dat ich ye ghebaren
wart Och of ich ene pedde ghe
west hed of een ander snoede
beest we my dat ich ye orden ontfenck
Die monicke hoerden ende baden
onsen lieuen heren voir om Mer
do die ghene dat hoerde die em
diende quam hie tot em ende seide
vader wat is v dat ghi roepet
want ghi hebt doch altoes guet
ghewest Beyt my na maria
moder der ghenaden ende moder
der barmherticheit beschermet
ons voir den viant ende in der
vren des doodes ontfanghe ons
Als hie dit ghesacht had so riep
hie to hant anderwerf myt
claerre ende luder stemmen wal
my dat ich in enen orden ghegaen
bin Die monicke hoerden dat
ende seiden vader wy verwonderen
ons van dy dat ghi in also groten
stont roepet we my dat ich ghe
boren bin Hie antworde em
daer omme riep ich we my want

die duuelē waren bi mi eñ wold
myn siele grepen. Mer to hant
do ick angeroepē had die mod'
der ontfarmherticheit ende die
wort gesacht had maria Do quā
to mi maria die moder gades
ende iaechden vā mi al die du
uelen ende noedichden mi tott
ewiger blijtscap. eñ daer om so
riep ick na. wal mi dat ick
geboren bin. ende na desen woer
den so gaf hie sinen geest. Et
is ons tot eenre leren dat wi
altijt die moder gades anroepē
sullen in al onsen noeden.

Vā eynē monick die eyn on reyne suyte had exempel

It was een monick in enē cloester die onse
suete vrouwe seer mynde. Op eē
tijt quā den monick so grote suic
te an die so swaer was dat nye
mant bi em dueren en mochte
van stanck. so dat hie lach die
men waende dat hie verscheiden
solde. Al die broeders stondē omtrēt
em seer blijde omē dat sie sine
doet gerne gesien hedden Ende
in der tijt so duchte den sieken
moenick dat maria tot om quā
ende dat sie voir em sat op sijn
bedde ende dat sie nam oer ge
benedide borst eñ stack sie em
in sinē mont ende bestreeck om
al omē. Eñ sie sachte tot om
mijn lieue mōnic ick en will
niet die mi so vrientlicke ge
dient hebt dat gi aldus steruet
in dus groter onweerscap Staet
nu op want gi sijt nu al to
male genesen Ende als ma
ria onse lieue vrouwe en wech

ginck so dede hie sijn ogen op eñ
seide O lieue broeders waer om
so laet ir maria onse lieue vrou
we eñ wech gaen. Biet hier
sprack hie. sie heuet mi alte ma
le genesen vā mijner groter
sieckheit ende al die naue velen
vā sinē ansichte Ende hie diende
ende laueden marien mit deuocie
eñ innicheit bis in dat ende
sijns leuens. Vā eynē iode g

In eniger tijt sat een exempel
ioede in sinen huus ende ar
beide want stont een belde
gemaeckt vā onser lieuer vrou
wen. Die ioede sach harde ernst
telick op dat belde ende hie
pinsde dat dit die vrouwe we
re daer die kersten so grote
heilicheit mede dreuen ende al
so seer mynden ende die sie
segghen dat moder eñ maget
is Ende hie dachte dat hiet
in geenre manierē geloeue
en mochte noch dattet niet
wesen en mochte Eñ als hie al
dus sat eñ pinsde so dede em ma
ria sien dat vā den belde wter
tuint wiessen ouer vleeslicke bors
ten eñ wt der eenre borst viel
een droep mellicx tot enē tey
kē dat sie moder eñ maget was
Eñ wt der ander borst viel een
droep van olij tot enē teiken
dat sie was ene koninginne der
barmherticheit Als die ioede sach
die wonder schone myrakel do
riep hie mit luder stēme waer
licke dat is waer dat die kerste
segghē vā maria der konyngin
nen Ick geloeue mit al mir

men herten dat sie moder ende
maget is Ende die woech lert
sich kersten maeken ende diende
marien mit ynnicheit

Van eynē mā die al syn gelt verspoelt had

Id was op een tyt een man die had
al syn gelt verspoelt ende hie
wus also onverduldich dat hie
wt ginck dollen Do quā die vi
ant tot em ende seide wil dy
mynē wil doen ich wil v rijck
maken Ja ich seide die mā Die
want seide so moetu gades
verloechene en synre moder
en alre heiligen Do seide die mā
der moder gades en vloecheme
ich niet Ich hebbe liever in
desen ellent to bliuen daer ich
in bin Ende hie liep weder
ter stat waert do geviel syn
wech dor ene kerke ende als
hie in ginck voir den altaer
tegen den choer do neych em
maria onse lieve vrouwe en
dat sach die priester Do hiet
hie sinē koster besien wie dat
in der kerken were Do seide die
koster daer en weer niemant
dan een rybalt liep dor die ker
ke Do seide hie roepē tot my
ende als hie tot em quā doe
vraechden hie em vā wan dat
hie queme want onsē lieve
vrouwe neech em to do hie quā
tegen dat choer Ende als die
man dat hoerde so seide hie tot
den priester woe em geschiet
was ende weert so seide hie em
dat my die moder gades so gro
te mynne en vrentscap bewijst
heft so wil ich oer dienē so lange
als ich leve Do bekeerde hie sich
ende biechten syn sunde en dien
de onser lieuer suete vrouwe
danckbaerlick al die daeghe syns
levens

Vā eynē broed eñ exēpel

Id was een guet broder ende
wart siecke ende wart in de gheeste
gevuert voir dat ordel gades
Do stont maria onsē suete lieve
vrouwe voir den richter en dae
gede over die broeders en sprach
lieve kint Ich daeghe over die
broeders dat sie myn getyde so
rockeloes leesen ende al lachen
de Do seide onsē lieve he wy wil
len desen broder weder sende en
willen die broeders dan bidden
dat sie em beteren Also wart
die broder weder levendich ende
seide dit al den andrē broedre
die sich alst to vmoden is daer
van seer beterden

Vā drien klerken die ter schoelē laghen

Id waren drie klercke die lagen
to gaeder ter scholen ende die
twe plagen costelick to leven
na gemuechten der werlt mer
die derde leefde redelick Ende
plach to gaen in die kerke en
bede sich voir onser lieuer
vrouwen belde als die andre
warē in ydelheiden en verteerde
oer gelt onnuttelicke Also dat
die twe beneyden oeren derden
geselle om dat hie syn guet so
redelick hielt Want sie sochtē
verspraken to werden vā oeren
olderen om dat sie oer guet so
verteerden butē oeren derdē ge
sellen Ende vorsiendē eme niet

dat sie ene kostele maeltyt solde
doen bereiden Ende so wie dat
dan dat schoenste clenot toende
van synre vriendynnen die en
solde van der maeltyt niet geuē
mer die dat snoedste toende die
soldet al betaelen want sie
meynden dat hie des gelijcx
niet krigen en solde moegen
Ende aldus brachten sie on
mit schonē woerden daer toe
dat hiet mede doen wolde wat
oir meynynghe was dat hiet
al betaelen solde Do dese simpe
le clerck em bedachte die sorchde
hie dat hiet al betaelen solde en
hie ginck mittē bedructen syne
voir dat belde onser lieuer vrou
wen als hie plach ende hie
claegede oir syn noit mit de
uocien Ende daer na ginck
hie mit bedructē mode wande
ren vp een reuier ende daer
quā om to gemoete een die al
re schoenste conyngynne ge
croent mit einer cronē ende
mit vel ionfferen ēn hie en
dorste syn ogen niet vpslaen
Do spraek sie em to ende vraeg
de em wo hie so bedruckt were
ende hie hadt oir gerne vsaecht
mer hie en konde Also dat hie
oir ten lesten seide wo dat hie
in sorgen were om dat hie
niet en wuste waer dat hie
an sulkē klenot comē solde als
syn gesellen hedde Ende ock me
de want sie on benijde dat hie
syn gelt redelick to rade helt
Ēn sie dat oir so onnuttelicke
to brachtē daer om hadde sie

desen raet bedacht wo dat sie
om syn geldeken quyt ēn to on
gemacke moechten macken Do
antworde em maria dat hie
niet versaeget en solde wesen
ende sie gaf om ene appel ende
seide om dat hie gaen solde in
dat cloester daer by geleegen
was ende noeden den abt mit
em te eeten Ende die abt solde
den schoelre dan antworde dat
hie in xxx iaren buten des cloesters
niet geeten en hed dan wes
om maria die conyngynne ont
biet daer wil hie to gehoirsam
wesen Ende die abt vwonder
de em seer wo dit die clerck
aldus weten mochte ēn antwor
de den clerck dat hie niet en
wolde gaen als hie wolde Ēn
do die maeltyt reed was doe
quam die abt ende hie ginck
sitten by den clerck ten eeten
Ende do die maeltyt gedaen
was do brachten die twe clerc
ken oir clenoden her voirt
die seer schone waren ēn sie
meynden onse gesellen daer
mede to auer gaen Do dese
simpele clerck dese schone cle
node sach was hie seer bedruct
ende hie viel up sine knien
ēn boet den abt de appel Ende
die abt vruchtē den appel to
nemē want em maria den
appel gegeuē had mer hie
nam on by den stelle Ēn do
toech hie iterē appel dat schoen
ste insgewaet van syden dat
oirre emich gesien had Ēn dat
ginck veer bauē al clenode die

hebadde Ende als bleuē die twe
andre ofius eñ die clerck bleef
wort dienende marie onser lieu
sueter vrouwen die syn huysster
mit grotē vlite geweest was Eñ
hie bleef oer dienende mit grot
sinicheit al die dage syns leuēs

Va eyne coster ende va eyre costerinen eyn exempel :

MEn lest een boeck va on
ser lieuer sueter vrouwē
exempelen dat gaheiten is
morionale dat tot eenre steedē
twe cloester waren va sunte ber
narts ordē die niet veer van
een andrē en lagē Dat ene
van mānen eñ dat ander va
vrouwen daer die personen al
geestelick in leefdē na dē regel
onre ordē Eñ in dē twen cloes
terē warē twe personē die elck
in sinē conuent dat costerampt
bewaerde Dese waren beide seer
geestelick eñ vā enē gueden de
uoten leuen Eñ ouermids der yn
nicheit die sie haddē in dē diēstē
vā dienstbarheit so hadden sie ock
malcanderē sonderlinge lieff in
onsen here Also wat die ene be
hoefde in den cloester totter coste
rynen dienst dat dede die ene den
anderē waer hie mochte daer
waren sie malcanderē een onder
stant in Nochtant warē sie so
behoet dat sie by malcanderen
niet en quamē noch die ene dē
anderē niet to en sprack noch
an en sach Eñ beide waren sie
seer deuoet in dē denst ons here
ende synre lieuer moder marie
Eñ inne sunderlicheit so had dese
voirgenoemde broeder grote deuo
cie ende werdicheit tot onser
lieuer vrouwen So dat hie tot
oirre eren ende werdicheit een
belde dede maken als hie alre
schoenst eñ sierlixt mochte
Eñ onder oirē voetē so dede hie
des duuels belde makē na synre
manierē als hie alre gruwelixt
eñ lelixt mochte Eñ in desen
dienst marie onser lieuer sueter
vrouwē dierden hie lange tijt
Ten lestē do die viant die gueder
deuoter meyninge des cloesters
niet langer liden en mochte
Doquā die viant in sulker figu
ren als om die coster had doen
maken op eenre nacht als die
coster metten liden solde in sine
gemaecke eñ sprack em smelicke
eñ toernich to ende seide waer
om dedy my dese confusie dat gy
my dus lelicke doet malen ende
dat gy my legget onder dat scho
ne belde als onder die voete des
beldes dynre vrouwen daer ick
so vreselick ende so lelick by schy
ne to wesen Ten sy dat gy my
weder af doet ick sal v alsulke
confusie ende smelicheit an doē
eñ benidē dattet v rouwen sal
dat gy my aldus vertoent hebt
Do die coster dit sach eñ hoerde
ende die angst en weinich vledē
was do antwoerde hie den viant
eñ seide Ganck van my du viant
na dinē dreygen en vraghe ick
die gene dē ick diene die sal my
vā dinē handen wal vloesen eñ
mit dē so wart hie des viants
quyt Daer na auer lange tijt

de den coster dese dinge al vergee
ten weren en̄ een noetgent voir
en hoeden Doe quā die viant
weder die altoes vp der guader
menschen schaede ende hinder
vut is en̄ wolde een nu wreckē
an desen coster mit confusien
gelijck als hie een gelaeft had
Ende quā op eenre nacht in
den irsten slaep lange voir met
ten tijt voir des kosters celle In
die gelijckenisse der costerinnen
vā den voirseiden vrouwē cloest'
ende clapten voir des costers doere
die des geruchts om die tijt vā
der nacht ongewoene was
Hie stont op ende dede die doer op
en̄ vraechde wie daer were Die
viant antwoorde ich bin die cos
terinne van den vrouwē closter
dine vriendinne die v so lange
getruwe geweest heuet en̄ so seer
in uwer minnen quelle dat
ichs niet langer lijden en mach
Ende daer om bin ich vā groter
minnen vuten cloester gecomē
tot v ende ich heb mit mij gena
me al die beste clenoden vā on
sen cloester daer wij lange vp
moesten teere Nu kompt lich
telicke sonder merren en̄ nempt
mede allet dat gij krijgen en̄
gedraegen kont ende laet ons
to saemen trecken vuten lande
Also als die viant den coster to
sprack van buten also bekoerde
hie om ende vā binnen en̄ verblinde
em dat herte also dat hie niet
to antwoorden en wiste Der hie
wart verwonnē en̄ meinde
al waert ende quā vut sijnre

cellen ende vergaederde to hope
in eenen sack al dat siluerwerck
ende clenade van den conuente
die hie in sijnre hueden hadde
ende hie ginck mette viant vut
den cloester die hie waende dat
die costerinne geweest were Der
do sie to saemē een stucke wee
ges vā den cloester gegaen
waren Do riep die viant cloeg
licke ende seide Wapen mij mi
heb ich leider vergeten in den
cloester dat alre beste clenot dat
ich had lieue vrient sit hier
neder en̄ verwacht mijnre ich sal
haestelick lopen en̄ suckent en̄
comē weder Die koster geloef
dens en̄ bleef bij sijnre dieftē
sitten allene in dē velde En̄ do
die viant vā dē coster gescheide
was do quā hie in dat cloester
op dē dormter en̄ maecte een
groet geruchte en̄ riep luder
stemmen Wal op wal op ende
volget den coster den dief hie
heft al gestalen datter is en̄ is
daer mede en wech Die abt
stont op en̄ al dat conuent en̄
sie vonde al die sloete ontslaen
ende al genamē dat daer was
Ende sie gingen vuter cloester
den coster na ende met veern
vā den cloester vonden sie om alle
ne sittē mitter dieften do ven
gen sie om en̄ hie en wiste niet
wat hie seggen wolde Hie was
bedruckt ende beschaemt en̄ hie
en konste seluer niet geweten
hoe hie hier to gecomen was
Die brachten om to cloester sie sla
gen om mit beiden voeten inde

stock des kerkers tot des andren
daeges ende bevalen eñe vā den
moenniken alst tijt were dat hye
den metten luden solde ende sie
gingen al vp oer roeste Als al
die broeders to roste waren ende
die coster aldus smelick eñ ellē
delick in dē stock der kerkers
sat Do wart hye ombevāgen
mit groter bedrufheit eñ began
dē seer iamerlicke to schreyen eñ
syn misval to claegen Eñ die
hye norgent onder der sonnen
troest niet noch toeverlaet en
vant/ keerde hye em mit devo
ten herten tot marien der heil
suetter moder xp̄i die altijt een
troesterinne der bedroefder is
ende seide O lieve barmhertige
vrouwe over die sunders want
ghy kennet dat ick v mit devot̄
herten gedient heb Daer omē
door iuwe grote ontfarmherticheit
wilt my nu by staen in mynre
noet daer ick dus onnoeselicke
in gekomē bin Ende do hye al
dus in sinē gebeede was ende
hapē hadde an mariē der guder
tieren moder so sach hye dat die
viant tot om in den kerker quā
in der gedaentē daer hye om in
had doen malen ende begonde
sinē spot mit om to hebben eñ
seide wo heb ick v nu gehandelt
wat had ick v gedaen ende ge-
sacht Nu heb ick v der confusiē
gelont dat ghy my mit uwen
malen gedien hebt Ende die
coster sat bedrucht mit confusiē
ende hye en wiste niet to ant
worden eñ sweech Do seide die

viant nu heb ick dy dat onmer
gelont Mer doch maria dyn
vrouwe aumidy medlyden dat
sie to dy heft so heft sie my to dy
gedwongen aumids onre moe
genheit dat ick doen most dat
ick node dede Do quā die viant
eñ sloech den stock vp eñ verloeste
den koster uten stock ende hete
om weder gaen to synre sellen Eñ
die viant ginck weder sitten
in den stock des kerkers in die
gedaente des costers Die coster
was blide ende dancte eñ la
veden marie onser lever suet̄
vrouwen die om also guedertier
licke eñ so medlidelick had ge
holpen Ende die coster wachten
der mettē tijt ende do et by der
tyt was dattet vrwerck lopē eñ
slaen solde daer die ander monick
na wachte den bevalen was Do
genck die koster in dat choer
ende luden to mettē Do die mo
nick hoerde luden verwonderden
sick wie daer luden moechte
want hye daer by gewest had dat
me den coster in den stock der ker
kers sloet hye quā haestelick af
ende vant dē coster staen luden
hye wart seer vervaert eñ liep
tottē abt eñ tot al den broedren
eñ seide dat die coster vttē stock
des kerkers gebraken were Sie
stonden vp eñ quamē tottē ker
ker eñ sie vonden dē gestalte sie
dede den kerker vp eñ gingen
daer in Eñ als om suchte so
vonden sie daer den coster in dē
stock sitten Ende sie quamē in
die kerke ende vonden om daer

stien luden Do seinde die abt al
dese nacht heft ons die viant to
spotte gehat do nam hie wy
water ende besprengede die cost
die daer [lach] en hie ontfencht oet
moedelike Ende van daer ginck
hie voert mittē conuent weder
in den kerker daer om duchte
dat hie noch den coster vant sit
ten En do hie den mittē wy
water auer warp do vloech die
viant vā daer als een roeck
ende liet daer groten stanck Do
bekanden sie dattet die viant
was. do waren sie al wel to
vreeden van den costen En mit
hulpen onser lieuer sueter
vrouwen so bleef hie voert in
doegden Ende bleef voert die
nenck onser lieuer vrouwē als
hie ock voir gedaen had tot in
dat eynde syns leuens En hie
seide hier af in dat vrouwen
cloester om to ondersuecken of
sie hier af in der nacht yet ver
namē hedde. mer men en wiste
daer niet af eniger wys Dit
hielt die coster hemelick al syn
leuen. mer do die tyt quā dat
hie vā deser werlt scheidē solde
do apenbaerde hiet sinē abt wo
al dinck mit em geuaeren
was Ende dit exempel is ge
schiet to troeste al den genē die
onser lieuer vrouwen dienen
mit puricheit want sie nye
mant in gienē noed en begift

Van eynen ridder eñ exēpel

Men lest een exempel in sy
sarius onder onser lieuer
vrouwen exempelen Et was
een ridder ende liet die werlt
ende genck in sunte bernards
orden Ende om dat hie niet
geleert en was ende ock dat
om die monicke schaemden so
edelen man onder die conuer
sen to setten Do gauē sie om
enē meister of hie yet leren
mochte op dat hie onder om
liedē bliuē mocht Mer doe
hie lange mit sinē meister
geweest had so en konde hie
niet mer geleren dan twe wor
de ten lesten starf hie eñ men
groef on manck die anderen
moenicken Ende siet wt sine
graeue quam een schone lilie
gewassen. ende op elck blat
stont gescreuē mit gulden
litteren Aue maria Al die moe
nicke quamē gelopen to den
graeue dat grote wonder to
sien Ende sie groeuē dat graff op
ende vonden dat die wortele
van der lilien wt des ridders
herte door den mont quā Ende
alsoe bekanden sie mit wat groet
deuocien hie die twe woerde to
sprekē plach daer hie marien
onser lieuer sueter vrouwen
sa groten dienst eer eñ wer
dicheit mede bewysden **Vā eynē
ridder die oncuysch was eñ exēpel**

I was een ridder die daegelix
plach to sprekē voir den eē. l.
aue marien onser lieuer suet
vrouwe ter eren mer hie was
seer oncuysch Op een tyt die
had hiet achter gelaten In der
vrē der maeltyt stont hie op eñ
ginck in die kerke ende begon

de to sprekē aue maria Also dat
hie ontslapen watt Do apen
baerde om maria onse lieue
suete vrouwe ende brachte
om van der bester spijsen in
een seer suverne vat eñ seide
om dat hie ete Die antworde
dat hie es niet en moechte om
die onreynicheit des vaets
Do seide onse lieue suete vrou
we my hed ock wal behaeget
die spyse van de vijftich aue
marien mer om dynre on
reynicheit wil dyns onruyp
schen leuens so en ist my
niet ontfenclick. mit de ont
spranck die ridder eñ bekier
de sick van sinen sundlicken
leuen ende diende vort an
onser lieuer sueter vrouwe
in reynicheit Vā eynen
vader die onse lieue vrouwe

d geschieden eens nachts sach
dat een helich vader lach vp
sine bedde eñ sach dat maria
onse lieue suete vrouwe quā
gaen in dat slaephuus daer
die broeders sliepen Eñ oer
volgede een engel die droech
een vat mit wijwaeter ende
onse lieue vrouwe die had eñe
quast in oerre hant. eñ ginck
al omme dat slaephuus eñ be
sprengede ygelicken broeder
mit wijwaeter Do quā sie tot
eens broeders bedde daer keerde
sie oer vmme eñ sloech eēn ma
tel voer oer ogen eñ ginck
vā om eñ en besprengedes niet
Do maria en wech was ge
gaen do ginck die helige va
der ende wolde sien waer om
dat onse vrouwe die heilige ma
get also vā om gekiert was
Eñ hie vant on ontemelicke
eñ onscheemlick liggen slape
eñ hie wecte on eñ seide om wat
hie gesien hed Do wart die
broeder bedroeft eñ schreyde seer
ende wolde om daer vā beteren
Daer na quā do onse lieue
suete vrouwe eñ besprengde on
do vort mit den anderē broedrē

Van eynen ridder die onruysch was

d was een rijck vroem
ridder die en wolde geen wijf om dattz om
ongetemechte duchte wesē noch
tant en liet hie die vrouwē niet
Eens was een tornoy bevolē in
normandien daer hie toe reet
do quā hie don eñe poorte rijde
daer sach hie ene schone maget
die om wal behaegede ende hie
beual sine knechten dat sie se
brechten tot om in sijn herber
ge Ende die knechte gingen
totter maget olders ende gauē
om twe pont an gelde eñ deden
die maget wal ende leiden sie
mitter olders wille tottē ridder
Ende do sie daer quā eñ hadde
geeten do hiete men sie sonder
beiden to bedde gaen. ende sie sch
reyden ende dreef groten rouwe
eñ et was des saterdagen nach
tes die vel lueck aren onser lie
uer sueter vrouwē to laue do
sprack die ridder oer to waer
om dat sie oer so seer mishielde
Die sprack ick mach wal sch
reyen want ick heb gedacht ende
onser lieuer vrouwe reynicheit

ghelavet en̄ ick hed gherne in
een nonen closter gheweest daer
ick ghad en̄ onser lieuer sueter
vrouwen ghedient hed mer myn
olders waren to arm En̄ ick kan
onser lieuer vrouwen ghetuch
die my een arm clerck keent
die in mynre olders huys ghe
herberdicht was om gades wil
Ende ick hed lieuer to steruē
dan myn reynicheit to vliesen
Do vragede die ridder wo oir
naeme were sie antworde ma
ria Die helige ghest sprā in
des ridders sin dem in ein ver
koelde alle vleyslicke mynne En̄
hie laesden oir in die eer ma
rien of sie mit om ryde wol
de hye wolde sie brenghen in ee
nonen closter daer sie ghad
ende marien dienen moechte
Des marghens vroe reet sie
mit om en̄ hie brachte sie in
een nonen closter ende hie be
laesden der abdyssen dat sie se
ontfenge spaerde on ghot dat
hie leuendich bliuen mochte
hie wolde den closter guet doen
ende hie wolde sie alle iaer
eens vanden over onse lieue
vrouwe hochtide Mer die ridder
vrouwen ghedient hebbe
hie doit bleef op den velde des
tornoys en̄ wart daer begrae
uen Do sprach die abdysse die
ioncfrou an dat oir niet en
gheschiede dat oir ghelaeft was
en̄ versprach sie hertlicke also
dat sie schreyende wart en̄ viel
neder en̄ bat onser lieuer sueter
vrouwē dat sie oir vertoenen
wolde wo dattet mit onē ryet
den ridder were En̄ maria
openbaerde oir wo dattet mit
om was en̄ sprack lieue doch
laet dyn schreyen dyn vrient
is doit ghebleuen op de velde
Ende daer steet een schone rose
ghewassen seer walrukende op
syn graf en̄ by der rosen sal
mē bekennē sinē rechten be
ruuwen den hie had vor syn
sunden en̄ syn siele is behoude
aunnds die eer die hie my be
wyst heft in dy Ganck ende
segt der abdyssen dat sie on op
graeuē doe en̄ legge on in
oir gaert ende dat sie v mit
vreden late Die maget ghinc
mit blyde mod ende seide der
abdyssen mer sie en hielt daer
niet aff dat wel die maget
weder tot onse lieue vrouwe
en̄ bat oir dat sie se troesten
wolde Do sprach maria ghanck
ende segt oir dese sunde hebbe
ghedaen ende daer vā solde v
lichte spreken op dattet god
niet an v en wrecke Dit seide
oir die maget en̄ sie bekande
dattet also was en̄ to hant so
bichten sie oir sunden en̄ ghinc
mittē conuent op dat tornoys
velt ende vant syn graf by der
rosen ende dede on op graeuen
ende in onē cloester mit groter
eeren begraeuen Aldus milde
licke versuert onse lieue suet̄
vrouwe al die gheene die myt
gueden opsatte onser lieuer
vrouwen to eeren siek vā onē
sunden bekieren Vā mechtildis
der helligher maghet

Op een tyt lach mechtildis
in groter siecten als dat
sie ende begeerde vā onser lieuer
suoter vrouwen dat sie oir wol
de gewerdigen tot oir to kome
in die vre oirre doet ende oir
bystant wesen mit oire iegē
wordicheit maria quā en ape
baerde oir mit ene mynlicken
anschyn ende seide oir mech
tildis mijn geminde suster dat
wil ick alte gerne doen Ende
sie leerde oir drie aue maria
daer sie oir dagelix mede beede
solde Dat irste aue maria bidt
dat ick by dy staē in dijnre
vre des doeds v to stercken ende
van v to driuē al die macht
die tegen v is Also als got die
vader na sijnre grootdadicheit
ende almechticheit mynre siele
in twen delen heft verheuē mit
alre werdichster eren Also dat
ick na em bin die alre mechtich
ste in hemel eñ in erden Die an
der aue maria so bidt dat ick
in die vre des doeds dyn siele
besaete mitē lechte der beken
nissē op dat dijn gelone met
en werde beraert mit enigher
hande dwaelinge Alsē die soene
gades na sijnre moegentheit
eñ onsprekelicker wijsheit my
heuet alre kuysschelicst vsiert
ende vuult mit const eñ versten
tenisse Also dat ick bauē allen
heilighen mit meerre bekēnyn
ge die seelichste drieuoldicheit
gebruke Die my mit so groot
daerheit heft verlucht also dat
ick al den hemel verluchte als
die blenkende sterne in oiren
raedyen Ten derden aue maria
so bidt dat ick in die vre des do
des by dy sy instortende dijnre
sielen die suetecheit der gotlick
mynnen also seer mechtich in dy
sy so dat dy alle pine eñ bitterh
des doeds seer suete sy vte mynnen
Also als die heilige gheest my heft
volcomelicke ingestort die sue
ticheit sijnre mynnen des suete
sachtmoedich ende volcomē bin
ick gemaect so dat ick na got
die alre suetste ende die alregue
dertierenste bin ende hier mede
scheiden sie van daer Ende onse
lieue vrouwe gaf oir al dat sie
begeerende was van oir ende
mechtildis bleef onser lieuer
suoter vrouwen ene getruwe
dienresche al die dage oirs le
uens Vā eyne iongelinc daer
maria toe quam ēyn exempel ·
Id was een deuot ghestelick jon
gelinck die marien onser lieu
suoter vrouwen diende xxij
iaer om dat hie gerne hed ge
weten den liefsten dienst den
hie marien hed moegen doen
Hier na so apenbaerde hem
maria eñ sach seer vrientlicke
ende mynlicke op en mit oire
ionfferlicken oghen ende mit
eñe wtblenckende vñ vrolichē
an sichte eñ mit eñe mynlickē
lachenden mond Eñ maria
seide tot em Nu ansiet my wal
vā butē eñ van bynnen hie
sach sie an vā buten mit hert
licker onsprekelicker mynnen
Eñ sach vā bynnen in oir dat

alre glorificierste schoenste her
te dat in meddelicken sondisfou
wen ye beslaten was Do seide
maria gy hebt my lange ge
beden mit begerlicker mynē
om den liefsten dienst den gy
my to eren doen mochtē Eu
vp dat gy dat sult weten so de
ick v to weten dattet sint xxij
aue marie eñ so wie dat sie
alle daege lest vā mynē my
to eren den sal ick grote truwe
ende vrientscap der liefden be
wijsen in sinē leuē eñ in sijn
re doet Die irste twe sulden
spreken mynē orē to erē daer
ick mede hoerde die gruete des
engels daer om dat my alle ge
slechte salich heten Die ander
twe mynre gelouen dat ick
de geloefde dat ick eene moder
gades solde wesen Die derde twe
mynē ogen daer ick mede sach
die godheit schinen dor die
menscheit als die sonne dor
een glas schijnt Die vierde
twe mynē kniēn daer ick
mynē lieuē kinde den irsten
dienst mede dede die em van
menschelickē dienste ye gedaē
wart Die vijfte twe mynen
handē daer ich den genē mede
ophief die hemel ende erde ge
schaepen had Die seste twe
mynē mond daer ich de ge
nen mede cussede die eer
tabernakel ende eene wonin
ge is al der heiligen eñ al der
engelen Die seuende twe
mynē schoet daer ick de ge
nen in hielt die hemel eñ
erde onthelt mit synre werdi
ger moegentheit Die achte
twe mynen borstē to erē daer
ick den genen mede spijsden
die eene spise is eñ een leuen
der heiligen ende der engelen
Die negede twe mynē armē
daer ick den genē in droech
die hemel eñ erde ende alle
creaturē draget mit synre
werdiger moegentheit Die
tiende twe mynē wapē daer
ick mynen lieuē kinde mede
na geuolget heb in liefende
in leide Die elfte twe mynē
herten dat also vuerich was
dattet al die wonden ontfenck
vā mynes lieuē kindes lyden
Eñ want ick sach dat mijn
lieue kint so hogē hencke
dat ick om niet gereiken en
konde ende hie seide Wijf
wijf dine soene Des wie
my alle daege hier mede de
votelick dient eñ gruet die
sullen vā my helpen moder
licke gunstige geboertheit
ende in der vren oere doet sal
ick sie troisten tegen die beta
ringe oere viande Hier me
de scheiden sie van om eñ ver
bant om in onze mynnen Eñ
sie gaf em in der vren synre
doet starcheit tegen sine vyand
Eñ troeste en mitte troiste des
ewigen leuens

Van eynre vrouwen

It was eyne gue
de vrouwe die solde vpt velt
gaen. ende brengen oere mā
spise. Do en had sie nyemant
den sie oer kint beuelē mochte

als ginck sie totter wiegen en
segende dat kint mit desen
aue marien ende ginck vpt
velt Do sie weder quam do was
dat huys al verbrant en dat
kint stont midden in den vuer
en en deden em niet Want
onse lieue vrouwe hadde wal
bewaert aumidts dat die mo
der dat kint gesegent had
mitten aue marien Hier om
mach een ytlick vromich kersten
mensche altijt sijn siele sijn
haeue en sijn guet got ende
marien sijnre lieuer suetter
moder beuelen Want die
moder gades altijt eine vor
schilster is teghen al dat gene
dat den menschen an lijf
ende an siele deren mach
Id was Van eyne monick
een guet eerwaldich monick
die hadde vor eine gewoen
te so wanneer dat hie ginck
vor onser lieuer vrouwen
belde so sprack hie sijn aue
maria To eenre tijt sprack
hie tot onser lieuer vrouwen
aldus Ich gruete v altijt en
gy en antwort my nimmer
meer waer om laet dat
Daer na quam hie tot eenre
tijt vor onser lieuer vrou
wen belde en sprack Gegruet
sistu maria vol genaden die
here is mit dy ende du bist
gebenedijt onder allen vrou
wen gebenedijt is die vrucht
dijns buyckes Do sprack onse
lieue vrouwe tot em broder
gy sult ock werden gebenedijt

awerdt dese oitmoedicheit
ende goedertierenheit der sue
ter maget marien dat sie
den eenuoldigen broder so
mildelike antwort gaff daer
sich alle seelige kersten me
schen op troesten mogen die
oir dienende sint Van eyne
Id brod die Marien gruete
was een broder die hadde sond
linge werdicheit tot onser lie
uer vrouwen en plach alle
daege to spreken vier aue ma
rien Een aue maria oeren
heiligen herten want sie onsen
lieuen heren lief hadde van al
oire herten op dat sie om ge
werdichde to vercrigen rechte
liefde tot onsen lieuen heren
Daer na sprack hie oire rey
nen kuysschen lichaem een aue
maria want sie got in oirre
reynicheit ontfenck en droich
dat sie om wolde gewerdigen
een reyn oitmodich kuysch
leuen to vercrigen Daer na
sprack hie een aue maria
oiren heiligen borsten daer sie
onsen lieuen heren mede spijsde
Daer na sprack hie een aue
maria oiren heiligen handen
daer sie onsen lieuen heren
mede handelde ende oen mit
groter oitmoedicheit diende
op dat sie oen wolde gewer
digen to vercrigen rechte oit
moedicheit to dienen onsen
lieuen heren en sijne euen kersten
Dit plach dese broder to done
alle daege op een tijt quam
maria onse lieue vrouwe

tot om ende danckē em hier
af ende gaf om al die dingen
daer hie om om gebeden had
Als rechte mynne to gade ēn tot
sine euē kersten ēn vont oit
moedicheit cuysheit ēn barm
herticheit **Van eynen mon
nick die iosbertus hiete**
Id geuiel in eenre kerkē die
gesticht was in die eer onser
lieuer vrouwē in enē closter
dat dols geheetē was daer was
een monick die iosberus ghehe
ten was die had marien onse
lieue vrouwe in groter eren
ēn werdicheit Do dat he plach
aūmidz synre groter mynnen
die hie had totē werdigen nae
me maria In dē ersten voer a.
plach hie enē psalm to leesen
magnificat geheetē Ēn op
die ander letter A plach hie to
leesen ad dominū cum tribularer
voer R plach hie to leesen Retri
bue seruo tuorū Voer I plach
hie to leesen Inconuertendo voer
die leste A plach hie to lesen
Ad te leuaui oculos meos Ēn
an enē ygeliken psalm plach
hie to leesen een aue maria
ende een versikel post partum
virgo inuiolata ende eyn coll
Concede nos famulos Ende in
den iaer ons herē m ēn c°
ende lxxxvj op sunte andrees
nachte do die broders al to met
ten waren ende die mettē an
geheeuen was Do nam die
onder prior een abschonsy in
sin hant ēn ginck van choer
to choer ēn besach of daer ymat

noch geslapen hed die daer met
en were Do vant hie sie daer
al wtgenamē sinē vleischelike
broder iosbertū Do nam hie
die abschonsy ēn ginck op den
dormiter daer hie sich do aue
des to wiste to leggen plach
Do hie op dē dormiter quā voer
dat bedde sijns broders do lach
die broder iosberus daer doet
Do sach hie wt sinē monde
een alte schonē rose gewassen
die schone ontdaken was Ēn
in elcker oge sach hie och een
schone rose ende in elcker oer
sach hie ock een schone rose
Ende op die gene die wten
monde quam daer stont op
die erste letter van den naem
maria .a. ende dat erste vers
vā den psalm magnificat Ēn
op die rose die wtē rechteren
oge quā stont op die ander
letter A ende dat erste vers
ad dominū Ēn op die rose die
wtē luchterē oge quā stont
op die ander letter als R ēn die
erste vers van den psalm Re
tribue seruo Ende op die rose
die wten rechterē oer quam
stont op die vierde letter als
I ende dat erste vers vā den
psalm Inconuertendo Ēn die
rose die wtē luchterē oer quā
stont op die vijfte letter als
die leste A ende dat erste vers
vā den psalm Ad te leuaui ocu
los meos Do die onderprior
dese wonderlike dinge sach so
liep hie mit groten anxte in
dat choer ende seide dese dinge

den brueders Ende do die broe
ders dese dinge sagen do wor
den sie al veruaert ende mit
grote wonder beuangen ouer
mids wonderlicheit des mi
rakels ende en deesten desen
monick niet genaken daer
sie helden mit enen haestigen
boden den ertsbisscop ontbaden
daer sie onder geseten waren
die om seer in desen dingen
verblijt heft Ende gade ende
synre lieuer moder gedanckt
ende gelouet Want sie alda
sint erende die gene die em
mit deuocien dienen Ende die
bisscop heuet angedaen sine
bisscoplicke cleder ende maec
te processie mit torten mit vie
ren mit cruцen wyroick en
wywater en quamen so mitten
Conuent ende mitter clerisy
en daer die dode monick lach
Ende die rose die hie in sine
monde hadde toech die bisscop
wt die lichtelick wt ginck
ende dese bleef in oerre schoen
heit Ende die bisscop dede sie
maken in een schoen cristal
ende opt altaer setten daer sie
van allen menschen gesien
mochte werden ende die ander
rosen verderueden en vloeren
oer schoenheit Als groet die
barmhertichеit gades ende
marie synre lieuer moder
is dat mach men hier merken
Die bisscop nam dat lichaem
en groef voer dat hoge altaer
dat gewiget was in die ere on
ser lieuer sueter vrouwen daer

menich schoen mirakel en
teiken geschiede Woe ontfer
melick dat et onser lieuer vrou
we is dat men se duck groet

En ander exempel wo ont
fermelick dattet onser lieu
vrouwe is dat men sie duck
gruet mit deuoten aue marien
als men lest in libro apum dat
et was een jongelinck die seer
groet van edelen magen was
ende vel rijcker guedes van sy
nen olders beholden had Do
geuiel dat dese jongelinck een
leuen seer dwaeslicke regierde
na rade der dwasen ende voer
van lande to landen om to dob
belen ende to bouen En bracht
tet al jammerlicke to dat em
syn olders gelaten hadde also
dat hie arm en onsalich wart
en ten lesten achter lande liep
Mer al wast sake dat hie
syne dus dwaeslicke ouer
bracht hie behielt nochtant
syn reynicheit Do was daer
een ridder die syn oem was
die groet medelyden mit om
hadde om dat hie syne so sot
telicke auergebracht had Et
geuiel op een tyt dat dese jon
gelinck den ridder sinen oem
to gemoete quam Als die ridder
den jongelinck sach do sprack
hie tot om en seide O lieue
neue wo quelick voeget v
dat gy v guet dus quelic
auergebracht hebt ende dus
karmich achterlande loept
Want gy syt van groten ge
slechte en gy hadt enen goe

geestlicken vader ende ghy
moechten groot gewest hebben
hadde v wijsliicke gericht
Die jongelinck en achte op
dese woerde niet en sloech dat
mit lichtuerdicheit van han
den Do sprack die oem totten
neuen of hie om sine wil yet
doen wold die jongelinck ant
woerde dat hie gerne om sine
wil doen wolde Do sprack die
ridder of hie alle daege lesen
wold ter eren der werdiger
maget marien vijfticħ aue
marien een jaer lanck Die
jongelinck antwoerde al lachende en seide
dat hie dat wal eens dede ende
niet alle daege Die ridder die
sprack et is v sonderlinge gro
te noit op dat die moeder ga
des die ogen der barmhertichz
tot v keren wil en oer lieue
kint voer v onseelicheit bidden
dat hie dy to troeste ende to
baete comen wil Als dese jon
gelinck dese woerde hoerde do
seide hie dat hiet gerne doen
wolde ende hie scheide van daer
Als nu die tijt van enen jaer vm
gecomen was so geuielt dat de
se ridder den jongelinck sinen
neuen to sprack ende vraegede
em of hie sine gelofte och ge
holden hedde Do antwoerden
die jongelinck Ja ick heb sie
geholden ende my weer leet
dat ick sie niet geholden en
hedde want mijn dwaelinge
en is my nu niet so genuech
lick als sie my gewest heft
want sie is in mir seer gestor

uen Do sprack die ridder mit
blijscappen ende seide daer om
so moetty der moeder der gude
tierenheit ter eren uwer
dienst twiuoldich maken in
desen tocomenden iaer en gy
sult sie groeten daegelix mit
C· aue marie Do antwoerde
die jongelinck en seide dat
wil ick gerne doen en als
dat iaer omme was so quam
dese jongelinck totten ridder
sinen oem en seide dat hie al
mids den gebeede onser lieuer
vrouwen verloest were van
alre dwaesheit ende ydelheit
deser werlt en heb to hant
gheuden wil wal to done wat
ick hape dat mijn wille ge
stedicht is in my Do ant
woerde em die oem mit schrey
enden ogen ende seide Gebene
dijt so moet sijn die moeder der
gudertierenheit Neeue ick
segge v groten danck dat gy
gelooft hebt die rede uwer
seelicheit Lieue neeue nu en
begeer ick niet mer dan ick
v volstandich in den tocomen
den iaer vinde So moetty
noch dagelix der moeder der
gudertierenheit uwen dienst
driuoldich maken en ist sa
ke dat ick v volstandich vinde
so sal ick v dan een herlicke
brulofte maken Die jonge
linck antwoerde dat hiet ger
ne doen wolde en dese jonge
linck wart volstandich vonden
in sine gebeede En als dat
iaer omme was so dede die oem

dat hie gelaeft had eñ maecte
ene herlicke brulofft eñ men
maecte ene grote hof Eñ die
vrienden tsamende an beiden
syden eñ als die tafelen ge
dect waren eñ dat hantwater
gegeuen was Eñ die brudegom
mitter bruut ten eten waren ge
seten so wart die brudegom
gedenckende dat hie syn belofte
vā den anderhalf hondert aue
marien op den dach onser lie
uer vrouwen niet betaelt en
had auermids onleden Eñ als
hie dat dachte stont hie haestē
liken op eñ ginck tot sine oem
eñ bat em dat hiet luttel wil
de verholden dat men die spise
niet op en brechte tot dat hie
sine belofte betaelt hed Ende
die oem seide dat hiet doen solde
so is hie in ene caemer gegaen
ende gelyckerwys als hie on
in sine gebede bekant was te
mielick geleert to werden so
heft hie sich als hie alre deuote
liefste konde gekeert totter wer
der maget marien syn belofte
to betaelen Ende als hie die leste
vā den anderhalf hondert aue
marien vte had so apenbaerde
em die werde maget maria
claerre schinende dan die sonne
ende toende desen iongelinck
drie schone mantele eñ spraeck
tot em ende seide Nu bekenne
dijn drievoudich onsfanck aue ma
rien daer ghy my dagelicx me
de geciert hebt die hier in de
sen mantelen gescreuen staen
daer ghy my sonderlinge eer in

bewyst hebt eñ want ghy in
uwen lichaē al wast sake dat
ghy wekelos eñ vule gewest syt
ende nochtant dyn reynicheit
beholden hebs Hy sult alre hat
beuanghen werden mitter saecten
eñ du salst bynnen den derden dach
ghe behelicheit diner reynicheit
tot my komen Eñ als dese werdē
maget dese woerdē gesprakē
had so en sach sie die iongelinck
niet mer Do ginck hie wtter
caemeren eñ bat om allē dat
sie eten wolden eñ wesen myt
genuechten want dat eten were
om alre male vergaen ende hie
en mochte vp die tijt niet by
om wesen Eñ als sie al daer
ten eten geseten waren eñ myt
genuechten aten so ginck dese
iongelinck alleine in ene caem
eñ lachte sich seluer op een bed
de Eñ als die maeltijt gedaen
was so dede hie die bruyt roepē
eñ sine oem ende der bruut
vriende eñ sachte em al dinck
wo dattet mit em gelegen
were Eñ des derdē daeges starf
dese iongelinck gelijck als hie
voir gesacht had Eñ sine bruut
en wolde gheenē anderē man
nemē ende behielt oer reinich
ende starf ene selige maget
Wat groter genaden was dat
dat die iongelinck die so weke
lees gewest had eñ had nochtan
syn reynicheit bewaert bis in
dat ende syn leuens Vā eynre
nonnen eñ exempel

Men leest vā eenre heliger nonnen
die onser lieuer vrouwen myt

groter deuocien eñ ynnicheit
nacht ende dach to diene plach
Op een tyt als die nonne op
onē bedde lach so sach sie auends
eñe visioen die werde coninginn
ne hemelrijckes eñ ertrijckes by
oir staen die sie noemde myt
onē naem eñ sprack oir to mit
dusdanigē reden Eulalia myn
weuerdarē dochter slaepty Do
antworde oir die nonne eñ seide
O myn weuerdarē vrouwe Jck
en slape niet mer ick begeer
to weten waer om gy die daer
syt eñe coninginne der werlt
to my armē ōnutte maget ge
comē syt Do seide die werde ma
get maria O myn dochter en
vruchtet niet dat die guede
moder tot v gecomē is der gy
alle daege so oitmoedigē dienst
doet Ende ick vermaene v dat
gy my den dienst niet so haeste
licke en doen so sal hie my be
quemer syn eñ v nutter ende
eerlicker Want als gy my
mitter engelscher groetē gruet
so weet dat ick daer grote blijscap
vā ontfange ende sonderlinge
als men secht die hē is myt v
Ende die blijscap die ick daer af
ontfange die en mach geen
tonge wtspreecken Want den
duncket my dat myn gebenedide
soen in my is gelijcker wijs
als hie was do hie ein gewerdich
den vā my gebarē to werde Eñ
gelijckerwijs alst my do was ee
ōsprekelicke blijscap also ist
my nu ock als me my secht
in der engelschē groete die hē

is mitty Eñ als dese nonne dit
hoerde so was sie harde blide eñ
danckten ende lauede die mode
der barmhertichheit oire groter
guedertierenheit dat sie oir so
guedertierlick vmaent had eñ
ock getroest Ende also scheiden
maria vā der nonnē eñ vuer
vort to hemel Ende dese nonne
en heft dese vmaeninge
niet vergeeten want sie plach
in gewoentē to hebbē dat sie alle
daege also menich aue maria
las als menich psalm in den
psalter is Eñ want sie dese haes
telick plach to leesen wart sie
aldus vā onser lieuer vrouwe
geleert lansom to lesen om
dat sie daer te meer oeffe
ninge doen moechte Eñ daer
om heft sie voirt an die tijt
dese achter gelaten eñ allene
dat derde deel oitmoedelicke
ende deuotelicke gelesen hier
by moege wy merkē Alse
sinte augustinus secht dat
vel to leesen gaet niet ont
fenclick en is Mer die rey
ne pinige gebet mit gueden
herten eñ gansser begeerten

Vā eyne iōgelinck

Men lest in den boeck liber
apum dattet geschiede in den iaer
ons here .m. cc. en .l. Do was
in brabant een iongelinck
die na gemechte der werlt
~~der werlt~~ seer leefden ende
wat gebarē vā grote edelen
magen Dese al wast sake
dat hie der werlde gemechte
vol was nochtant plach hie

dachgelijcx to lesen onser lieuer
vrouwē ter eē anderhalfhondert
aue marie. Jn geuiel dat dese
iongelinck siech wart ende
wart vair dat gerechte voir
gebracht En als hie een deel
vā dat gelegen hadde so wart
dese iongelinck haestelick we
der leuendich eñ neich oetmoe
delicke synre suster toe. dē dāe
da by om sat En dat was een
nonne/ hie sprack tot oir suster
ick bin weder gecomē doet
my haestelicke dē priester haele
Ende dese iongelinck mit
grater vroelicheit synē herē
sobichte hie apenbaerlick voir
om allē eñ seide Jck was voir
dat gerechte gods geuuert eñ
wart vā dē boesen vianden son
derlinge van drien sakē ge
wroeget En als onsē lieue hē
die sentencie auer my geue
solde eñ my in die ewige pine
geworpē hebben solde Do quā
maria onsē lieue suete vrou
we eñ bat onsē lieuē gebenē
dyden soen dat myn siele wed'
comē moechte totte licham
eñ dat ick tyt der penitencie
ontfangē moechte Ende die
hē verwant der beede synre lie
uer moder eñ die ene sacke
daer om dat ick solde v'doempt
solde hebē geweest was dat ick
den priester den tiendē vā mynē
eygenē lande had genamen
Ende die ander sacke dat ick
mit mynē gesellē geesteliche
lieden oir vissche genamē had
Die derde sacke was dat ick ar

mer luede koern niet mynē
na my nam En do hie dat ge
sacht had. so vraghede em een vā
sinē gebueren woe mochtet to
comen dat gy hier ewelicke om
v'doempt solde hebbē geweest
want wy hadden v al daer
lick mit gueder hertē v'geuē
Da antwoerden die iongelinck
dat en was niet genoich daer
mede to comē tē ewigē leuen
want ick was sycker v mine
schaede to beleggen dan gy my
quyt to laten Do ginck dese
iongelinck eñ berijsde ene
yegeliken synē schaeden to bee
terē En als hie dat gedaen
had so starf hie in gueder
rechter geloue eñ alemydes
der engelscher geuoerte wart
hie verloest vā der ewiger
verdoemenisse Vā eyne Joede

It was een ioede die in crepel
ene busch vā den weuere seer
geslaeghe eñ gewont wart dae
leet hie grote pine eñ kelde En
nie gaf em luetel te eten daer
hie nauwe syn leuē mede moch
te onthalde want sie meynden
en geschat to hebbē vā al den
sinē dat hie had Als hie al
dus in der geuenckenisse was
wart hie ontslapen. en daer
quā em to voerē een schone
vrouwe die om al die band
mede. hie wart ontwacken
de eñ sach al omē of hie ymat
gesien kunde die om verloest
hed vitte benden Do sach hie
ene vrouwe so daer dat sie dat
lieue byne verluchte ende hie

vnitsede ende wie sie were die
en so vrientelicke verloest hed
Die sprack ick bin maria die
moeder gods die gy ende v ge
slechte weder spreect ende segt
dat ick dyn soen gods mit
en broech Nu bin ick gecomme
dy to helpen ende witter helle
to verloesen nu gaet wt en
volget my Do volgede hie ma
rien en maria leide en vp ene
hogen berch en liet en daer
achterwart sien daer sach hie
een gat in der erden staen dat
em seer verwonderde daer ene
grewelicke vlamme wt sloech
mit ene vulen stanck ende
menich iamerlick torment
En vel sielen die daer iamerlicke
getormment worden so dat hie
nun ande by na dat gebleuen
was Maria onse lieue vrou
we sprack tot em dese pyne
wachte na dy en na dine ge
slechte En weer dat gy niet
die doetsunde en wold kersten
Do leide en maria vp ene ho
gen berch daer toende sie em
mit blijscap dat hie en die sy
ne vtuercoren hadden Daer sach
hie ene wonninge die wtuer
coren claer en schone was va
sueten roeke en alre genuech
ten dat onmoegelick weer
wt to spreken Do sprack onse
lieue suete vrouwe siet dese
hogste glorie besitten die gode
dienende sie is gecoft mit ghe
mynes soens bloede Ist dat gy
kersten werdet so suldy dese be
sitten in den dat gy doet

lycke leuen Nu gaet in vrede
en gedencket wat gy gesien
hebt Ende hie ginck va stonde
en liet sick kersten doen ende
ginck in een cloester en wart
genoempt iohan en vnst heite
hie iacob Nu merket wo ou
erloeflick maria ouer barmh
ticheit den sonder bewisen
die dat ommers niet verdient
en hadde dan na der tijt rechte
ouer kennen mochte mit ge
louen en ynnicheit

Va eynen monick die wolter hiete en crepel

[I]d was een monick iunck van
iaren geheten wolter en staif
in einen cloester dat geheten
was eenerbach En do hie in
der vre synes steruens lach so
sach hie die boesen geiste om
em verfaerden en va onse ver
uerlicke gedaente so wart hie
in em seluer seer verueert
en began to ropen O min al
re heilichste en lieffste maria
myn beschermster verloest
my nu van desser veruerlic
verfaerdinge dessen boesen
geesten Ende hie verhaelde
dat woert dicwil Als die
gene die by em waren ver
hoerden dese ropinge so ver
wonderden sie om seer wat
sie wisten dat hie seer stil
plach to wesen en er was
niemant dat hie antwort
gaf daer hie om geuraget
waer Doch na eenre corter
tijt verhaelden hie em en
sprack mit oetmoedichen
genoech de hoefd willere

me alre liefste wtuercoren
verlosser Want mit uwer te
genwordicheit werdē al die
viande veriaeget ende vallen
neder tegen die erde Rechte
wort hoef hie sijn hant op te
gen die duuelen en̄ sprach sie
an mit smelickē verwitende
woerden Die leet hier mi lett
dier ende wenich verwerfdy
na een wenich tijts so gaf hie
de up sijne geest mit enē lach
den monde en̄ ansichte Ende
den engelen maecte hie vrou
de in den hemel · mer gheene der
ne doefheit in den cloester wat
hie was een gueet stedich ion
gelinck en̄ reine maget in dē
dienst **Vā eynē ionghē conuers Exēpel**

Jt was een deuoet con
uers broder en̄ was ionc vā iare
en̄ woende in enē cloester dat hiet
hiet Desē wart seer swaerlicke
siecke en̄ als hie in die leste vre
sijns leuens gecomē was do
begonde hie seer vrientlick te
lachen Die abt vraegede em wae
om lachē mi hie antwerde en
solde ick niet lachen Siet ma
ria onse lieue suete vrouwe die
Conninghinne des hemels is hier
by my tegenwordich · ende rechte
wort sal sie myn siele ontfan
gen en̄ sal sie brengē in dat
ewige leuen ende die lieue he
ligen Et is te vermoeden dat de
se deuote broder onser lieuer
sueter vrouwē sonderlingen
truwen dienst in sijnē leuen be
wyst heft Daer om onse lieue sue
te vrouwe em dus truwelick
en̄ mildelick bystendich was in dat
eynde sijns leuens **Van eynen Dyake eyn exempel**

Jt was
een clerck die dyake geheyten
was dese had so grote mynne en̄
liefde tot onser lieuer sueter vrou
wen dat hie daegelixs plach te
leesen tot oerre ere die seuē ge
tide van onser lieuer vrouwe
Mer om dat hie was edel en̄
hoge van geboerte want hie
een broder was des conincks vā
sicarien daer om wart hie vā
sine vrienden ende magē daer
to gebracht dat hie een edele scho
ne ionfrou solde getruwet heb
ben En̄ als em die ionfrou ge
sekert was en̄ aldus ende die hie
mit sine vrienden gehat hadde so
had hie onser lieuer vrouwē ge
tide versuymt · en̄ hie ginck
heimelick allene in die kerke
en̄ viel up sine knyen en̄ las
onser vrouwen getyde En̄ als
hie onder anderē woerden die hie
las sprack en̄ seide Weikaren
lieue vrouwe dochter vā Jherlm
wes suuerlick en̄ schone spyc
Do quā onse lieue vrouwe
staen in die kerke tusschen
twen engelen die sie leyden
en̄ ginck totte clerck en̄ sprack
em aldus to en̄ seide Byn ick
suuerlick en̄ schone als gy seget
Wo se compt dan to dattu van
my een ander vriendynne kie
sen wilste Siet my wal an en̄
bedencke v wal of gy ye so scho
ne vrouwe gesien hebt Die
clerck antwoerde weder en̄ seide
lieue vrouwe uwe claerheit

en schoonheit groot hauē die
claerheit der sonnē en der mane
en hauē al die schoonheit d'
werlt Gy sijt verheuē bauen
alle dinc Wat is v begeerte
en wat wildy reyne kuyssche
ioncfer dat ic doen sal Onse
lieue vrouwe sprack aldus
weder Ist sake die bruit die
v gheselcert is dat gy die min
minnē wil wile latē en v an
my vort holden so sal ic dy
ne vriendynne en bruit wesē
en blieuē Ende ist dat gy den
dach der ontfenenisse dat ic
in mijre moder licham ont
fanghen wart daer hier op de
achten dach vā der lester maet
werse en ander mēsche daer
to hoeldē so salstu vā mynē
soen ene crone der glorien
ontfaen in den ewighē leue
Na desen woerden scheit die
werlt moder en maget ma
ria vā den clerck En die clerck
begaf sine ioncfrou die om
gheselcert was en alle gemeyc
te der werlt en hie ghinck he
melicke buitē landes in een
cloister en wart ēē monick
En leefde vort an also ghestē
lick dat hie te lestē om sijnre
heilicheit wil gemaect wart
een patriarch en een ertsch
bisscop die ghenoemt was
aquilegia En also lange als
hie leefden so vierde hie dat
hoechtijt in die ere der ontfen
kenisse marie der moder ons
heren En al die gene die on
der em warē als prelaten ende
clercke gheestelick en werltlick
die bracht hie daer to dat sie
dese hoechtijt mede vierde Ende
hie starf in enē gueden gheeste
licken leuē

Vā eynē ertsch bisscop ēē exempel

I was in die
stat vā Toletana een ertsch
bisscop die gheheitē was hilde
fonsus die een seer gheestelick
mā was en mit vel deghent
licker werkē verciert Dese
heilighe bisscop onder sine doe
ghentlicken werkē so had hie
sonderlinghe die werde maget
maria in groter eren en my
nen als hie aldr deuoetlijc
mochte En hie maecte ēē boeck
van der reynicheit marie na
der alre bester formē die hie
conde welck boeck der werdr
maget marie sonderlinghe be
heeghelick was En sie apenbar
de om der heilighen bisscop en had
dat boick in orē ghebenedyden
hande opgeloikē en danckten
den bisscop mit dandelicker
mynnen vā sine arbeit Dese
heilighe bisscop die sonderlinghe
mynne in der mynnē marien
em ghenoecht had Do wold
hie deser werdr maget ma
rie meer ere bewisen en vā
sine welcke oir meer eren be
wijst hebbē Do gebott hie en
ordement dat me altois spre
xviij dach voir de gheboerte
ons lieue here ihū xpē een
hoechtijt holden solde van der
ontfenckenisse onser lieuer
vrouwē der werdr maget
marie. Want em duchte te

delick wesen dat me nijet een
solde die werde maget maria
daer got menschelicke natuer
van ontfangen had welker
hoichtijt in gemeynrē mit der
heiliger kerken gesat wart
als dese bisscop dese eer der wer
der maget bewijst had Do
openbaerde sie om weder sitte
de op enē stoel den sie daer gesat
had bij den hogen altaer ende
had een cleet dat die priester
an te trecken pleget dat wit
een albe heyten ende gaf dat
den bisscop ende seide tot om
Dit cleet heb ick gebracht wt
den paradyse gaders mijns soens
ende dit cleet suldy an doen
op die hoichtijde mijns kinder
en ock op mij hoichtijden en
op desen stoel saltstu sittē wan
du wilst Mer wet dat wanner
dat op desen stoel niemant sittē
en sal noch dit cleet an doen
sonder wrake dan gy alleine
Ende yst sake dat dat sick ymant
pijnt op desen stoel te sieten
ende dit cleet an te done die
wrake mijns soens sal op
om comē En als die werde
maget maria dese woerde
gespraken had so is sie van
daer gegaen ende dit cleet
heft sie den bisscop daer gela
ten Ende die helige bisscop be
hielt dat cleet mit groter wer
dicheit ende oetmoedicheit mit
groter deuocien in de dienste
ons herē en synre lieuer mo
der en hie leefden alle daege
meer ende meer in gueder

werken ende oefeningen Ende
vuer ten lesten tot onsen lieue
heren ende liet sinen nakoeme
lingen gueder exempelen Vā

eynē cōuers die hermā hiete

Id was een conuers in enen cloest'
die hemelrode geheitē was van
sunt bernardus orden Dese brod'
heitē hermā en woende op enē
uthof Dese broder was van enē
seynrē helgen leuē en hie ont
fenck hemelicke vel troestes vā
onsen lieue herē Mer de en
onsē lieue hē boden wader ge
ue nolde van sinē arbeide so
sande hie om een siecte des li
hams mer hie en ontbrack om
niet die blijtscap des hertē en
troist des geestes Als dese broder
ene wile tijts sieck gewest had
Die abt die gijsbertus heite ende
in der tyt abt was die quam
tot om en tot anderē sieken to
visitierē En die abt spraeck om
to ende seide hermē en schaem
sti dy des niet want broder goe
dert sal haue dy wesen in dat
rijcke der hemelen en noemde
em ock enē conuers die ock sieck
was ende namme dede iaerlant
in der orden gewest had hie
antworde meen vader wie gue
des dat om got doen wil des gan
ick om wal Do spraeck die abt
gy lacht altois want syn an
sichte was vā natueren gesat
to lachen Die abt spraeck helt
selof te gaen te choer en to dinē
werke hie antworde ick sall
gaen daer got wil die abt
spraeck waer gadi hie antworde

totē rycke d'hemelē Die abt vra
gede wāner sastu steruē hye
sprack na desē dagen in dē der
den dage als mē die mysse be
gint so bin ick hier ēn als me
dat ewangeliū begint so bin
ick ock hier aver eer dat ewā
geliū wt is so sal ick wesen
in dē rijcke der hemele Ende
my dunket dese drie dage
langer wesen ēn beswaren
my meer dan al die tyt myns
leuens die ick op ertrijcke ge
west hebbe Waer an bekendy
dese dinge sprack die abt Die
broder antwoorde maria die
werde mad' ons here heft my
hier gevisitiert ēn getroest
ēn heft my to gesacht dat ick
was ingenamē in dē hemel
daer ick verdienende te sien
die salicheit die ick vā d' mild'
gauē gades sal besitte Tot den
dage voort so visiterende on die
abt stedelike Die derde dach quā
als die tyt der myssen was an
staende so quā tot em broder
derick sijn dienre ēn seide brod'
herma mach ick gaē tott myssē
wantet in der vastē was hye
sachte neen laet die anderē gae
mer blyft mit my ēn bereyt
warm water daer mede gewas
sche sal werden ēn roept twe
broders tot v die' helpen want
et is die tijt dat ick vā hen
sal scheiden Do mē dat ewāge
liū anhoef quā die abt mittē
couent wtte choere ēn also want
die heilige siele als hye voorge
sacht had ontbonde vā dē lichā
ēn vuer sonder begruuer ten
ewigen leuē Och wo stanvich
telick heft die gude broder den
gotlicken dienst volherdt bis
in dat eynde sijns leuens daer
omme die seelige maget maria
ou mit oirē kinde vā desen ert
ricke in groter blijtscap gehaelt
heft

Van eynen mōnick die nae medicinen toe leuē plach

Id was een monick in enē cloest'
vā sunte bernarts orde Dese mo
nick eer hye in die orden quam
so had hye in der scholē gestudiert
vā vel medecinē Ēn do hie in
die orden quā so plach hye to le
uē na synre medicinē ēn en
liet em niet genuegē als die
ander broeders deden So ge
uielt op een tijt dat dese broder
mittē anderē broeders in den
choer stonde ēn sach dat die wer
de maget maria enē schonē
nap in oirre hant hadde ende
daer was een leepel yn ende
sach dat maria ginck in die
rechter syde vā den choer vā bro
der to broder ēn gaf enē yge
licken broder drinckē wttē nap
Ende als sie aldus die rechter
syde vā den choer op gegaen
had so sach hye dat sie oeck ginck
op die luchter syde vā den choer
ende gaf enē ygeliche ock mit
den leepel wttē nap drincken
Ēn als sie quā tot desen broder
die na synre medicinē leefde
so ginck sie voer-by ēn en gaf
em niet drinckē Dit sach de
se broder duwil als sie to met
ten waeē ēn sach dat sie oic al

taes vā om kiyrk eñ en bait om
mer so dat dese broeder vitterlicke
seer screyden eñ bat seer ernste
licke onser lieuer vrouwen dat sie
em doen wolde gelyck de anderē
broederē Onse lieue vrouwe ant
woerde om ghi en behoeft mynre
medicine niet want ghi hont v
seluē medicinē Eñ die broeders
die om seluē niet en konen hel
pen mit eingerhande medicine
die moet ich moederlicke besorgē
Do dit dese broeder hoerde schaemde
hie em seer eñ bat seer deuote
lick der werder maget dat sie em
genade doen wolde Eñ hie liet
sine medicine vaerē eñ beual
sich der werder maget marien
eñ leefde gelijck de anderē broede
rē eñ ontfenck die medicine
mitte anderē broederē vā onser
lieuer sueter vrouwen eñ starf
helich eñ selich

Van tween broeders in eynen cloester

[I]d was op een tyt dat die broeders
vā sinte bernarts orden in den
velde waren om dat koern toe
meyen Do quame twe broe
ders om die broedere to visiteren
in onē arbeit eñ om te helpen
Eñ als die twe broeders die ander
broedre vā verre sagē so sagen
sie een sonderlinge schone vrou
we die na or had volgen vier
sonderlinge schone Jonfrouwen
Eñ sie sagē dat dese alre schoen
ste Jonfrouwe ginck van broeder
to broeder eñ had in oere hant een
alre schonē sunerlickē doeck eñ
wyschen eñ ygelicken broeder daer
mede de sweet vut sinē ansichte
Eñ do sie dat sagen so hadde em
seer wonderlick dat die schone
vrouwe ende die ionfrouwen
so blidelick eñ so vroelich onder
den broeders gingen eñ wolde
daer in gestoert Want die broe
ders plagen sich to waere vā
allen vrouwen eñ dichtē so
dit wesen moechte Da wart om
geopenbaert dat die sonderlin
ge schone vrouwe die sie sagen
was die werde maget maria
eñ dat die vier Jonfrouwen
warē Elyzabeth katherina ana
eñ magdalena Eñ dat sie daer
warē om die broeders to sterkē
eñ vrientschap to bewisen ende of
ymant enych gebreck hed dat
sie om dat af nemē moechtē
Eñ als sie wat naerre quame
so sagen sie dat die glorioese ma
get die benedyde auer die broe
ders stoedt ende alre hant so en
sagen sie oer niet mer auer
het wat mylicker auer sieren ge
op den velde onder den broeders
in oeren arbeide was daer sie
die gloriose Coninginne hemel
rycks eñ aertrycks mit oeren
vriendynen so mylicke visi
teerden

Van eynē nouicius

[I]d geuiel op eenre nacht dat een
nouicius sat in sinē bedde inde slaep
huys eñ was in sinē gebede eñ
die ander broeders sliepē alle
gader Do sach dese broeder onse
lieue vrouwe maria in groter
claerheit in die caemer gaen
eñ een jonmaet ginck voer oer
eñ twe vrouwē volgeden oer
na Eñ ten irsten so lachte sie or

hant op der broders hoeft en
ghinck voirt ende besach die
bedden der siecke die daer la
ghen in rosten en ghebenedy
den sie Do ghinck sie ander
werff en lachte oer hant op
des voirgenoemde broders hoeft
ende sprack God ghebenedye al
le dyt lyer bliue en daer me
de so scheiden sie van dane Id
is to merken dat al die siecke
broeders in sulke staet des leuens
ghewest hebbe daer sie mit vrou
den in steruē wolden Die de mod
der seluer ghewerdichde aldus
to vanden Van eyne monick iock
van iare eyn exempel

Men leest dat in sunte bernts
oerden een ionck monickken
was dat daer seer ionck ende
clern in ghecomē was en was
ock seer onnoesel Do stont mē
dat in de closter een schone
belde van onser lieuer vrou
wen op den hoghen altaer
stont daer dit ionghe moni
ken grote begeerte to had en
vraghede op een tijt enē olde
monick sinē meister Waer
om dat die schone mylicke
vrouwe alsō op dē altaer
stonde en wat sie plegē to ete
Do antwerde die meister dat
sie die boeke plegē to vmaete
en tot allē dinghen to sien En
als dit monickē sach dat mē
desen belde niet te etē en brach
te so swegher al stille en plach
dagelicx sine prauende halff
to sparen en brachte dat
voir dat belde Do ghinck hie dā

an een zyde lyent ter tijt to dat
hie meynde dat sie die helfte
vā der prauēt op hed en plach
ock iamerlick to beclaeghen dat
hie oer niet mer ghebrenghē en
konde En wanneer hie weder
quam so warē die schottelē ghe
reynicht recht of sie ghewasschē
hedden ghewest so dat die monic
kē een dueuwil verwonderde en
seide Lieue mylicke vrouwe
dese schottelen sint seer schone
ende ghy en sint niet besmet
an uwē mond noch an uwē
handen nochtant en hebdy
niet daer ghy sie an schone
makē moeghet Mer lieuer
my dunckt dat ghy hyr wylē
grotē honger en dorst lydet
Waerlichen vrouwe ick en
mach des niet beterē Hier
na gheuiel dat een hoichtijt
quā dat die monicke dubbel
de prauent hebbē solden Ende
des daghes voir die hoichtijt
so quā dat monicken voir
dat belde onser lieuer vrou
wen seer blideliken en seide
Nu verblyde v lieue vrouwe
want marghen so suldy sat
eeten en hebbē hele prauent
want wy hebbē hoichtijt en
wy sullen alle gracie hebn
En als die dach quā en dat
conuent gheeten had en op
den dormiter warē so quā
dat ionghe monickē en brach
te ene grote schottel moess
en ander spise en seide lieue
mylicke vrouwe nu eet sat
En als hie die spise weder

v enē monic iock v iare

satte so waes to hant die schotte
len ledich en al reyne Do ser
de dat monike lieve vrouwe
gy hebt ommare haest gheeten
Ick merke wal dat gy by wy
len groten honger hebt mer
gy syt een reynlick wyff
gy eet deser grote schottell
moess op sonder beschallen Ende
als dat moniksken dyt eene
wyle tijts gedaen had so ver
dropts em ten lesten want
hie leet by wylen grote hon
ger en seide totten belde myn
licke lieve vrouwe ghy et
altois mit my wanner sal
ick eens mit u eeten Doe
sprach onse lieve vrouwe
dan dat belde en seide myn
lieve soen gaet tot uwen
vader den abt en segt om
dat gy over drie daghe mit
my eten sult Do ginck dat
moniken blidelick totten abt
en seide om wo dat onse lieve
vrouwe die op den altaer
staende mit om plach te eeten
En nu heft sie my weder ge
beden mit oer te eeten over
drie daghe ende sie heitent
my u segghen dat gy my
daer to sult bereiden en orlof
geven Do verstont die abt wal
dat hie sterven solde ende seide
totten kinde Ganck hen myn
lieve soen en segt dynre vrou
wen dat ick alre gerne ock
mit oer eeten solde Da liep dat
moniksken weder totten belde
in dat choer en seide Myn lie
ve weerdige vrouwe myn

vader die abt heft u vrientlick
dan bidden dat hie mede mit
u eeten moet Do seide onse lieve
vrouwe myn lieve soen segt
em hie sal mede eeten myt
ons Segt em over drie
daghe so ist pinxterdach als
men dan den ympnus begint
in der tertien so suldy beide
tot my comen En dat moniken
ginck en sachte dit den abt de
was die abt seer verblijt en
bereide em mitten kinde to ster
ven En als dy pinxterdach qua
en men den ympnus in der tertie
began de gaven sie beide ore
geest mit blijscappen ende
voeren in dat ewighe leven daer
em onse lieve vrouwe een
gemechelick wertscap bereit
had Want daer worden em
alle principe genadighe doegh
den en guade werken gelonet

Van eyne ionghe monick

It was een monike in eene
closter daer die monike seer
devotelick en heilichlick leef
den Do was in dit closter
een moniksken dat die olders
in dit closter gedaen hadn
om dattet gade dienen solde
En ock om dattet van der loes
heit der werlt niet weten
en solde daer om so deden siet
so ionck daer in In desen
closter stont een belde van on
ser lieuer vrouwe en hadde
eene alie op oere schoet Dyt
ionghe moniksken alse al dat
closter dor ginck so en vant
hie nergent syns gelijck daer

daer hie mede hed inoege speele
of vermaekinge hebn̄ Do plach
et to lopen in die kerke daer dat
ihesusken vp sijns moder schoet
sat en̄ plach sijn geselscap daer
mede to maken Nu hoert die
grote gudertierenheit des kin
des ihūs en̄ sijnre moder die
minlicke maget maria die
plach dat kint voir dat to
sitten opt altaer Als dit mo
niken begerde te spelen So
gaf em maria ihūs eppelken
op dat sie to gader solden spe
len dit geuiel dicwilike lange
tijt En̄ als dit ene wile ge
staen had so geuielt op een
tijt dat die overste van den
cloester dit moniken misse
den ende sochtet al dat cloester
door ende meynde oft et yet
gebreest hed ende sagent ten
lesten in der kerken staen
voir dat beld onser lieuer
vrouwen spelen mit ihesus
eppelken Die overste dede
dmersiens en̄ geluit mit
haeste Als dit moniken die
stemme sijns oversten hoerde
so wert it verueert en̄ schoet
vā den altaer en̄ behielt
ihūs eppelkē in sijn hant Do
quā die overste en̄ sach
dat ihūs sijns eppelkens quijt
was en̄ meynde dat dat mo
niken dit eppelken genamē
hed en̄ schaeldet en̄ berispedet
en̄ beual em dat hie ihūs sijne
appel weder geuen solde Doe
ginck dit moniken mit enē
bedroefden mode totten altaer

ende seide hoirt Ihesus dyn ep
pelken want du bist een
quaet klepperken Ende als
maria dese woerde hoerde ont
schuldichden sie ihūs en̄ maec
ten een sone tusschen oren
soen en̄ dit moniken ende
geuelden voirt an also lange
dat maria die hemelsche con
inginne dit moniken
hadde in die ewige vroude O
wat seliger kintsheit ende
onnoeselheit was daer dat
dit onnoesel moniken sijn
overspelinge had mitten co
ninck ende Conyngynnen he
melrijcks ende ertrichs

Vā sūte thomas bisscop

Men leest vā sunte thomas
die een bisscop van can
telenberch was in engelant
die een seer helich mā was
en̄ onser lieuer vrouwen son
derlinge to dienē plach Do ge
uielt dat hie op een tijt vt
englant verdreuē was vmmede
dat hie met dsentierē en̄ wil
de noch segelen tegen recht
der heliger kerken en̄ quam
in een cloester van sunte ber
nards orden in walsslant en̄
was daer ene wile tijts sijne
So lest me vā em dat hie do
voir sijne dede hemelick to
draegen plach haren cleder
naest sijne vel En̄ daer en wist
te nyemant af dat ene gheste
licke Iuncfrou ene cleysener
sche die sie em plach to make
ende to wasschen Mer want
hie auuersieus vt engelant

vernaeget wart ende hie en sel
ne van sulken cledere met be
sorcht en had so geneelt dat syn
hemde to braken was En wat
hie niemant en had den hiet
openbaren dorste van sine ge
sinde so ginck hie op een tyt
buten ant choer hemelicke
sitten ende wolde syn hemmet
weder neeyen en lappen mer
want om dat werck niet kun
dich en was woe hiet mae
ken solde of wo hiet bestaen
solde so was hie daer seer in to
lyden En als hie aldus to ly
den was quā die glorioese maget
maria die een helpster is der
genre die oer dienen ende
troeste desen heilighen bisscop
en spraeck em to en graete den
seer vrentlick en seide dat hie
wor oer niet vervieert en we
re En ginck by em neder sitte
en nam dat cleet uten des bis
scops handen ende neyde dat
selver mit oere gebenedyden
handen En als dat werck vol
maect was so en sach sie die
bisscop niet meer En die hely
ge bisscop dancte der mylicker
maget marien mit groter
devocien synre gratiē en aver
dachte die mylicheit der suet
maget mit grotē verwonderē

Va eyne monnick

Cezarius die be
schrivet van
ene monnick die lach op eenre
nacht op den dormpter en au
mids dat hie niet geslapen en
konde so was hie in sine gebee
de en sach daer op de dormpter
ene vrouwe vā wonderlicker
schoenheit die daer umme ginck
ende besach die bedde der broeders
die daer in rosten lagen en bene
dyden sie. mer een vā den broe
deren en benedyden sie niet en
en wolde oec niet an sien En
dit merctē die wakende broeder
nauwelick. ende des margens
do die wakende broeder den an
deren dit visioen apenbaerde
dat hie gesien had do bekande
hie dat hie des nachtes onwer
delicke gelegen had. en had
om wat van strengicheit der
orden verlicht Cezarius en
konde niet geweten of hie
sine riem ontgordet had of
syn hosen vertreeken of sine
rock ontknoept of der gely
ken dat die wenke maget
em daer om niet en dede als
den anderen synen broederen

Va eyne monnick toe clarevalle

Id geschieden tot eenre tyt to
clarevalle in de closter dat
daer die gude sunte bernt
plach to wone. daer was ee
devoet vader alt en seer gues
telick ende sach op een tyt
in ene visioen dat maria die
moder gades en aller barm
herticheit mit ene mylickē
suetē gelate ende in costelickē
gloriosen gewade draegende
die gebenedyde vruchte ores
lichams ihm xpm comende
in den capittellhuys der mo
nicken mit ene welcomene
convent vā gloriosen mo
nicken in welken capittell

Sie heft die hoechste steede ge
name die die abt of die pry
or in oer officium in de capit
tel pleegen te hebbē In desen vi
sioen is dese olde vader to ma
le seer verblijt en sunderlinge
in den beschouwen des glorio
sen kindekijns en̄ oec synre
mylicker moeder marien
So dat hie sie oec aenmoede oe
re groter claerheit met vol
comeliker en mochte beschou
wen mer mit wederslaeghen
oghen of als crancke oghen
in die sonne pleegen to sien
Hier na do dit gloriose capit
tel dus mylick was gheholdē
en̄ dat hemelsche conuent oer
loff solde hebbē So heft oer
die mylicke coninghinne ma
ria alre mylicst gheneyget tot
desen oldē vader die an oer
rechte syde sat en̄ oen gecusset
in sinē mont En̄ daer toe
heuet sie oen oeren gebenedi
den soen gheoffert op dat hie
oen volcomelicke in sinē arm
mochte omme grijpen ende
claerlicke beschouwē Daer
na keerde sie oer tot enē an
deren olden vader die an
oere luchter syde sat en̄ dede
oen des gelijckes En̄ aldus
is dit hemelsche conuent mit
mylicker vreuchden vā desen
twen olden vaders gescheidē
en̄ dit visioen heuet hier me
de een ynde genamē Van
welkē visioen die twe vaders
also grote suetichheit ontfen
gen dat oen duchte dat dat ca
pittel anders niet en was dan
ene caemer gades ende ene
poerte des hemels Hier ōme
also duchte als sie voer dit ca
pittelhuys ghinghē so neegen
sie altoes tegen die stat daer se
die mylicke moeder der barm
herticheit also gloriosekicke
in enē visioen haddē sien sit
ten Hier om so laet ons
dach en̄ nacht in dē dienste
mariē wesen Op dat wy na
desen leuē oer huldē moghen
verwerueñ en̄ mit oer ewe
licke verblijt wesen Amen

Van pateram een exempel

I geschiede in lombardyen in
enē cloester van sunte bernts
orden dat geheetē was carixey
In corten iaren voer deser tijt
was daer een monick die ge
heetē was paterā Dese mo
nick mynde unne groter begher
ten onse lieue vrouwe also
dat hie niet en mochte hoerē
sonder grote pine synes herte
ymant seggende of leesende
mit twivelachtighē weder
vā mariē lijflicker op nemy
ge in den hemel Als dese mo
nick in dit cloester xv iaer
in dit cloester had gewest en̄
was noch ionck vii iare Do
dit hoechtijt der opuaert on
ser lieuer vrouwē quā do liet
hie sinē abt dat hie dā noch
te in onrē naestē welhof we
sen En̄ hie seide om hie en
mochte niet hoerē sunte
Jeronymus sermoen noch in
den choer noch in den capit

tellinge̅ want em veruchte
voir die prime synes herte als
wir sacht is Die abt ontfen
chte sine helicheit en̄ consen
tierde sine bede Als dese mo
nick qua̅ by den wchaue de
nam en die engel gades op
in eenre wonderlicker vi
sen en̄ vuerde om een dichter
se weer by eenre cleine kerke
die by der borch synes vleyslicke
broders stont die een edel ma̅
was En rechte wort was die
engel van om· der dat peert
daer hie op sat ende syn knae
pe bleue̅ by der wt baue Ende
daer was een waeter dat me
sonder schep niet auer vaere̅
en̄ mochte tusschen der borch
ende der cappellen Als dese mo
nick daer sat en̄ verwonderde
om waer hie was of wat hie
to deser steede gecomen was So
qua̅ wter kerke̅ een alte scho
nen blenckenden iongelinck
ende baetscapte om met suet
myliker stemme dat em onse
lieue vrauwe ontboede dat hie
haestelicke̅ in die kerke solde
gaen en̄ sach daer sitten op
ene̅ stoel va̅ wonderlicker
schoenheit die heilige moder
gades in ene̅ gloerificerende lich
am en̄ omtrent der sate meny
ger leye ordine der heilige̅ Als
patriarchen prophete̅ apostolen
mertelere confessoren meeghde
weduwen ende echte luede En
et was none tyt va̅ den dienste
Die alte gloriosste maget als
sie en sach so genete̅ sie en en̄

heite en seer wilcome met
vrientlicheit En̄ sie seide tot om
patram myn lieue soen du sulst
hier hoere̅ beeter sermone̅ dan
Iheronimus sermone̅· en̄ als die
none gesongen was van den
omsitters Na corter tyt wor
den daer gesongen der ander
getyde als vesper complete
metten prime tertie sexte· en̄
die melodien der psalme̅ ende
der ander sanghe die daer ge
songen worden die ware̅ also
seer suete· en̄ der stemmen wa
ren met also groter versaeme
ninge in eendrachticheit dattet
nyemant wtspreke̅ en mochte
te Daer na toende maria
desen paternum een alte seer
mynlicke̅ gloriosen blyden
anschyn· en̄ seide tot om met
moederlicken gonste Patram
myn lieue broeder Ick weet
wal waer om gy syt wtge
gaen wt uwen cloister Gy
sult dat vorwaer weten dat
ick in beider substantie dat is
in lichaam ende in der sielen
bin ick glorificeert· ende in de̅
viertichsten daege bin ick ver
weet na myner verscheidin
ge Rechte none als maria
die gloriose maget dese woert
tot patra̅ had gesproken so
gesunde sie en en̄ scheide va̅
daer met al der hemelscher
vergaderinge En̄ de em die
moenick alleine wint in der
steede daer hie sat· na der welke
gades qua̅ syn broder daer
tot em daer voor af gesacht

is Hi want hie em daer al
leen vant en vraechde om
waer om̄e hie daer allene sat
of wen hie queme so seide hie
em al duch die by em ge
schiet were oetmoedelick op
dat nyemant geschandaly
siert en wort Do spraeck hie
verbeit hier broeder want dat
ick u een peert sende Een won
derlick duch geschiede. Als die
broeder haesten to synre wach
wart om een peert to haelen
so quā die engel gades en voer
de den monick in enē ogenblick
weder in die steede daer hie
en op genamē had Als die
broeder weder quā en sine bro
der niet en vant dē hie daer
gelaten had So duchte em
dat hie weghelopen was en
bedroefde em to male seer

Van eynen mōnick die drocke was

Men lest in enē
boeck dat marionael heet.
Dattet een monick was die an
nicht dā want of synre eygen
re crancheit so wt in des con
uents kelre gedrunckē had dat
hie alte male wt em seluē vā
verstentenisse scheen to wesen
wt welken kelre dat hie des
auents alte onghetempereert
ginck dor dat pant der ker
ken want Daer quā em die
viant in eens stiers ge
gelickenisse to gemoete also
gruwelick recht of hie en
mit sinē hornen dor lopen
wolde. mer to hants is daer
die verwinster des viants en

beschermde onsen dienre want
dese monick sach een alte schone
Joncfrou mit gesicht hangē
den hare die een sneewitte
dwecle droech in onre rechter
hant en̄ ginck by em staen en̄
beryspē dan viant wo hie degē
onsen dienre sulken duch be
gynnen dorste En̄ gebot em
dat hie sonder vertreck vā dan
solde gaen en̄ onsē knecht
niet meer verurē Mit desen
woerden scheiden die viant
en̄ ock onse lieue vrouwe haest
telicken vā om. mer do die
viant den wech ter kerken be
gonde to genaken keerden hie
tē anderē male weder to den
monick als een verwoet hont
bloeckende en̄ springende Mer
die voergenoemde ioncfrou is
weder by em gecomē als sie
iyrst was en̄ veriaechde noch
den viant van em mit onsen
woerden. en̄ daer mede sint sie
beide die ioncfrou en̄ die vy
ant echter vā dē monick ge
scheiden Ten latsten is die
monick in die kerke gecome
daer is echter die viant vel
eyslicker dan hie to voerē was
als een brieschende leewe al ge
reide tot em gecomē recht of
hie en verslinden wolde Mer
er em dese leewe wat misdede
so is dese voergenoemde ioncfrou
als sie to voerē dede by em ge
comē en̄ heuet dē viant to ma
le seer geslaeghen mit enre ro
den die sie mede brochte ende
spraeck aldus tot em. Vnnutte

nu met en wilst ghehoersam
wesen daer om moetv met de
se sleeghe ontfanghen. Mer be
ghuydy aldus met tot mijnen
dienē to comē so suldi hier
om noch meerre pine erve
lucke liden moeten. Eñ daer
mede wat die viant haestē
lucke als een roick vergaen
Do nam dese schone ionffrou
desen monick by der hant
ende leide en aldus tot sinē
bedde. Daer vā dat hie also
vernuchtert eñ verlicht
wart dat hie alte male tot
om selue quā. also of hie met
gedroncken en hed. Do sie aldus
to saemē bi dat bedde waren
gecomē do sloech die mylicke
ionchfrouwe dat bedde op ende
leide den monick daer op eñ
syn hoeft to male mylick
op dat oirkussen. Eñ daer
na schreef sie om een teikē
des heligen cruces op sijn
vorhoeft eñ seide ick begaer
vā v dat ghi margen totten
monick gaen wilt die also
is geheten. dan sie om noem
de by sinē naem die my een
getruwe vrient is. aldus dy
sinē dienst. dan hie om be
wyst eñ spreeckt gewaer-
dicht tegen om. Eñ wat hie
v gebiet dat volbrenget sond'
vertreckē. mit desen waerden
ro dese monick to male seer
verblijt eñ heft synre behaer
insteer mit groter otmoedich
aldus geantwoert. O alre myn
liefste vrouwe. Ick wil v mit
al mynē hertē vort an ge
hoersam wesen. Eñ wat ghy
gebiet dat wil ick mit al my
re macht volbrengen. Mer ick
bid v vrientlicke. alre schoen
ste eñ mylicste ionchfrou dat
ghy my uwen naem eer ghy
van my gaet werdiget to
seggen. Do spreack sie dat sie
weer maria die moder ons
heren eñ daer mede scheiden
sie vā om. Wo groetlick moch
te die monick die sick so no
dronckenschap ontgaen had
na den daeghe vort vā sijn
den wachtē ende marien diene
mit reinicheit die om so tru
welick in sinen noed bi stont

Van eenre abdisse eñ exempel

Et was een abdisse in enen
cloister die tot onser lieuer
vrouwē grote deuocie eñ wer
dicheit plach te hebbē. Do dat
sie daegelicx oir gebet tot on
ser lieuer vrouwē plach to spre
ken. Do lach sie in die leste
vre oirs leuens eñ solde ster
uen. do sach sie om oir vergae
deren ene grote schaer duuelē
Do wart sie sonderlinghe seer
beanxtet eñ veruceert ende be
gonde tot onser lieuer vrouwē
oir gebet to spreckē. Ende to
hantē sach sie weder vmme eñ
sach ene grote schaer vā heligē
engelen. eñ int middel der
schaerē vā den engelen sach
sie die gloriose maget maria
die moder ons heren die oir
troestelicke to sprach eñ seide
Ick heb duuel angesien dy

men oitmoedigē dienst eñ dyn
ynnighe deuote gebet Daer om so
apenbaer ick my v eñ doe v
te weten dat gy op de derde dach
te tercie tyt sterven sult eñ v
siele sal beholden bliuē Ende
gelyck als gy my nu gesien
eñ gehoert hebt segt vort
uwen susteren Och wat seel-
ger dienst was der abdissen
dat sie onser lieuer vrouwen
gedient had die sie so trouwe
licke loende Va eynen deuote
monick eyn exempel
Id was een monick in eñe cloester die
seer deuotelick sine orden hielt
Die ock die gloriose maget eñ
moder maria ynnichlicke dien
den want niet hie dede denckē
eetē sittē liggen hie had al
tyt die gloriose moder eñ ma
get maria in sine herte Dese
monick wart vā sinē abt ge
sant vut sinē cloester om een
sunderlinge saeke mer wat
hie olt ende cranck was so dede
mē om mede enē ionghē mo
nick tot enē geselle die om dē
den wech solde brengen Doe
dese twe vp de weghe waren
do geuelt om dat sie dor enē
groten busch eñ wildernisse
gingen die vol vā wilden die
ren was als vā lewen berē
eñ wulven Do sie in dat mid
del vā den busch quamē so
misten sie den rechte wech
eñ begonden to dwaele Also
dat sie uytē busch niet en
konden geraken eñ benach
ten daer ynne Do die auent
quam eñ begonde duster to
werden so warē sie seer to lyde
want sie anxt hadde dat sie ver
derft solden werden vā den dier
ren die daer in warē Do spraken
sie onder een wat sie best doen
mochtē die gueck alder sprack
hie wolde maria sine vriendy
ne syn wtvercoren vrouwe an
roepen Ihie viel op sine knie
eñ riep an die trouwe noithulp
ster die moder gades Do hie
syn gebet had gedaen eñ op
stont ontfenck hie troist in em
seluē want hie wal wiste dat
om die moder gades niet en
wolde laten mer dat sie om to
hulpen solde comē ende verloe
sen sie van den anxte daer sie in
waren eñ sprack sine broeder
to want hie starcker was dan
hie ende heit om op enē hogen
boem climmen eñ seege of hie
enighe stat seege daer sie en
nachtrouste moechte nemē Do
dese ionghe monick op sach auer
al die boeme des busschēs want
et was een seer hoge boem dā
hie op was Do en sach hie
niet veern vā om daer sie wa
rē een seer wal getymert cloest
eñ sprack de olden helige vader
to eñ seide O lieue vader ick sie
een seer schone cloester daer wy
noch wal gaen moegen Do
sprack die olde vader of hie den
wech wal kenen ende vinden
moechte hie sprack dat daer
een schone straete were die sie
al schier an dat cloester brenge
solde Dese twe broeders quamē

monick

an die cloester ende vonde den
abt mit sinē monnekē staē voer
dat cloester als om dese twe guet
lick en̄ minlick to ontfangen
Die abt nam sie by der hant
ende leide sie in die kerke op
dat sie irst soldē oer gebet doen
daer na leide hie sie int gast
huis Als sie daer quamē so
vonden sie die tafel gedecket
en̄ al dinck bereit Die gin
gen daer sitten by den vuer
en̄ dedē em guetlicke en̄ ver
gaven nuwen solaes die em
wart gedaen al dē anxt den
sie geleden hadde Alst quā daē
na omtrent middernacht so
stont dese oelde heilige guede
vader op als one sine metten
to lesen Als hie op was so hoer
de hie die monnikē to metten
luden in dē cloester. dit geluyt
der clocke was anxtelick ende
veruerlick to hoeren also dat
hie to male seer veruecrt was
mer doch hie greep einē moet
en̄ traest in gade en̄ marien
syme heuer moder en̄ ginck
by der kerken en̄ wolde die
monnike hoeren singen Als
sie die metten bestonden so
songen sie noch veruerlicker
dan die clocken luidende waren
En̄ vermaledyden gade ende
sprakē vel blasphemyen op
got als dit dese vader hoerde
so dachte hie dat sie veruallen
weren in misthroist en̄ dachte
dat hie des margens een ser
moen wolde doen vā der barm
hertichēit gades en̄ brengen

sie van der maledien totter
benedien Des margens vroe
bat hie den abt dat hie em
wolde gūnen een sermoen to
done vā der barmhertichēit
gades want em duchte dat
sie al in misthroist gevallen
weren Die abt hedt seer node
gehat mer hie beraede on
so seer dat hies niet weyge
ren en konste En̄ als hie be
gonde to predicken so ont
liepen om die monnike wtē
capittelhuis en̄ sloepen en
wech die eine voer en̄ die an
der na so lange dat daer nie
mant en bleef dan die abt
Do vragede die oelde vader woe
dat wesen moechte dat sie dit
woirt gades niet hoerē en moch
ten of en wolden Do sprack die
abt dat hie lange predicken
solde eer hie sie brengē solde
ten ewigen leuen want sie en
werē gene mēschen mer al
duuele van der hellen Ende
seide em wo sie maria daer to
gedwongen hed dat sie eer
cloester maken solden daer
sie oer knechte en̄ cappellaens
in herbergē solde Do hie dit hoerde
was hie noch mer veruecrt dan
hie to verē was Do seide die abt
en weset niet veruecrt mer
als gy wten cloester syt so siet
vmē en̄ siet wat hier bliuē
sal Do gingē sie haestelicke
vā dane ende als sie wter
poerten quamē so geschieden
daer so veruerlicken geluyt
vā den duuelen recht of al die

werlt gevallē had En sie sagten
omē ende bevondent dattz dat
wildeste gebroecte was dat daer
omtrent stant daer die moder
gades die duvelē to gedwongē
had een cloester to makē Ende
die quade olde water eñ die jon
ge broeder kunnen eñ laveden
die moder gades die onē dienre
to hulpen kompt in onre noit
eñ en let niemant in geenre
noit bliuē Vā eñre abdissen

Men lest in eyn exempel
Cezariū vā eenre abdissen
die seer strenghe vā leuē was
ende dede na onre machte die
streenycheit in onē cloester wal
holden eñ wat sie daer wolde
gebieden to holden dat vulde
sie ock mitten werkē Dese ab
disse aumnds bewaringhe eñ droe
gerije des duvels ontfenck sie
een kynt vā oren Pernmenst
Mer al had sie dese grote sunde
gedaen nochtant en liet sie niet
af die streenycheit onre orden
ende sie verberchdent als sie al
re langste conde Do verblyden
em die nonen vā den closter
eñ em was seer lieue dat sie
sulken saecke hadden op onr
vrouwe daer sie so mede afge
sat mochte werden want et
was tegen onre alre wille dat
sie so strengelicke leefde in de
orden Dese nonē screuen dat
heemelick onē bisscop dat hie
comen solde eñ setten onr abdisse
af want sie des niet werdich
en were Do die abdisse dat ver
nam dat sie verwroegt hadden

dat die bisscop comē solde so was
sie seer bedrouet eñ ginck heimelick
in een Cappellken daer sie alle
daghe der werder maget ma
rien allene eer plach to done
mit groter devotien eñ dede
daer onr gebede als sie plach
to done Als sie die gebede mit
groter devotiē gedaen had so
viel sie mit al den licham op
die erde eñ bat der glorioser
maget marie mit schreyen
den trane dat sie se verloesen
wolde vā der schande die onr
nakende were aumnds dat onr
nonen over onr brenghē wol
den eñ bidden voer onr oren
lieuē soen dat hie onr die sunde
vergeuē wolde En in desen ge
bede waert sie ontslapē ende die
moder gades maria quā tot
onr mit twen engelen eñ spr
ack tot onr eñ seide Ick heb dyn ge
bet gehoert eñ ick heb v van
mynē kinde vercreghē vergiffe
nisse der sunden eñ ock verla
tenisse der schanden En die mo
der gades geboet twen engelen
dat sie se verloesen solden van de
kinde eñ dat sie dat kint bren
gen solden eyne heremyte die niet
vere vā den cloester en woende
eñ sie hieten den twē engelen
seggen dat die gheme vā em be
gerden den hie dagelix in so
groter werdicheit plach to
hebben dat hie dat kint solde
holden vij iaer lanck Do dese
engelen dit gedaen hadden so
ontspranck dese abdisse eñ als
sie geuelde dat sie vā den kinde

verlost was so dancte sie gade
mit innichliker devocien en
ock der werdiger maget marien
Hier na quā die bisscop ende
ginck in dat capittelhuus als
om dese abdisse af te settē en
in penitencien te sette. Do
quā die abdisse int capittelhuus
en solde op oer steede by de bisscop
gaen sittē. Do gheboet die bisscop
dat me sie solde werpē wtē ca
pittelhuus mit groter onwer
dicheit. Doch sande die bisscop
twe clercken na der abdissen
die besien solden oft waer we
re dat die nōnen over oer
gesacht hadden. Als die clercke
quamē totter abdissen so en von
den sie niet als die nōnen ge
sacht hadden. Sie quamē totten
bisscop en spraken voir die ab
disse en seide em dat sie geen
kint en droeghe. Als die bisscop
dat hoorde so merckt hie dat
om die ogen niet gesien wt
gestelten werē ende hie ginck
seluer totter abdissen so en vant
hie geen teiken noch openba
ringe des kindes en hie viel voir
oer voete en bat oer dat sie om
vergeuē wolde dat hie oer die
confusie gedaen had ende gheboet
dat men al die nōnen die dit
over oer gesacht hadden solde
werpen witen capittel en tot
penitencie setten. Aver die ab
disse bat daer voir want al wist
sache dat sie dit in enē quade
mat gedaen hadden. Nochtant
hadde sie waer gesacht en sprack
oer bicht tegē den bisscop en seide

om wo dat sie die moder gades
verloest hed. Den bisscop verwō
derden seer ende sande twe clerckē
in die woestenye totten heremyte
die besien solden oft waer were.
Do sie daer quamē so vondē siet
als die abdisse den bisscop gesacht
had. En na den seuēden jaer so
nam die bisscop dat kint ende
satte ter scholen en et gaf sich
seer tot doeghdē. En do dese bis
scop doot was wart dat kint in
syn stat gesat ende wart bisscop
na em. Mit groter wonderlickē
doeghden bewysde onse lieue suete
vrouwe der abdissen voir dē cley
nen dienst den sie oer te done
plach.

Van enē ridder die ge iaghet wart vā sine viādē

It was een ridder die vā devocie in onser
lieuer vrouwen dienst was. De
se ridder wart op een tijt geiaecht
en veruolghet van sinen vianden
so dat sine knechte al vā om lie
pen ende auer vā oerē liue. En
die ridder liep in ene kerke daer
hie sich seluer vastē in maecte dat
sine viand niet tot em comen
en konden. Als sie dat sagen so
namen sie vuer ende ontstakē
die kerke en verbrunden sie. Als
desē ridder dit sach so viel hie na
der ter ende mit swaerre bedruct
herte en streccten sich neder voir
een altaer daer een belde op stont
vā onser sueter vrouwē recht
of hie sterven solde ende riep an
marien die moder der barmh
ticheit mit schreyenden devotē
stāne dat sie em in der vren
bescherme wolde. Maria die

maker der barmhertichheit sach an
die noet en ontfarmden synre
Die nam die duuelen van der altaer
ende sprenden sie op em ende hielt
daer op dat gebenedide lichaem
ons heren ihesu xpisti Also dese ker
ke aldus verbrant was so seide
maria totten ridder Nu staet
op ende gaet in vreeden ende
ist sake dat gy in mynen
dienst voert gaet en getrouwe
sijt mit volbrengen der duegede
so sal ick v ock altoes verloesen van
den ewigen dode Van eenen

keyser van romen

Men leest in ene boeck van onser
lieuer vrouwen exempelen dat ge
hieten is marionale Dat to ro
me een keyser was die had ene
guede eerberlicke vrouwe die
jonck was tot gaen en sie hadde
onse lieue vrouwe sonderlinge e
van herten lieff Dese keyser wolde
varen ouer meer totten heiligen
lande en beual dat ryke sine
broeder ende daer to synre lieuer
huysfrouwen Do die keyser en
wech was so wiep die broeder sy
ne boese liefte op die vrouwe
ende sprack oer to van onteeme
licken dingen des was die
vrouwe seer bedroeft en en wys
te ock niet wen sie dat claegen
solde Do hie deser woerde vel had
ende niet af en liet so bedochte
sie ene list ende sprack tegen
em Sal ick ymmer dese sunde
doen so laet doch also hemelick
syn dattet niemant en weet
Laet ons maken ene hemelicke
woenynge daer wy op moegen
wesen Hie wart seer blyde en het
ene toern to maken en seide
deser vrouwen die toern were al
reide Do gingen sie beide op den
toern Hie ginck voer ende sie
volchden na Do hie in den toern
gecomen was so sloet sie die
doer van buten toe en hielt een
vyff iaer lanck geuangen tot
dat oer here to huys quam Do het
sie een vut Hie quam voer sinen
broeder en ontfenck en guet
licke Hie began to schreyen
ende to claegen ouer die vrou
we en seide dat sie een boes
wyff were want sie vol man
ne gehat hed die wile dat
hie vut hed geweest Ende sie
had een daer ock ome gebe
den die ick des niet doen en
wolde Do dede sie my besluten
in ene toern Ende die wyle
bedreef sie oer boesheit mit
anderen mannen Doe die
keyser dit hoerde wart hie
seer tornich en van herten
seer bedroeft Des anderen
daeges quam die vrouwe
totten keyser en wolde een
ontfangen en willecome hiete
en nam en in oren arm
Do keerde die keyser syn hant
op en sloech sie an oer wan
gen dat sie ter erden storte
En geboet twe synre knech
te dat sie se nemen solden en
vueren sie int wolt ende
houwen oer den hals aff
Do sie die vrouwe int wolt
brachten so wolden sie oncuyss
heit mit oer doen eer sie se

derby do began sie gade ende
onse lieue vrouwe an to ropen
dat sie oer to hulpe queemen
ende bewaerden sie voir oneuer-
heit Als got wolde so quam daer
een mechtich heer ryden en̄ hoer-
de sie ropen Do reet hie daer to
en̄ sloch die twe knapen doet
ende vraechden der vrouwē wie
sie were Sie sprack sie en moech-
tet em niet seggen en̄ bat
em dat hie sie vuerde tot sine
haue ende helde sie voir sine
magher. Also dede hie en̄ vuerde
sie tot sine haue en̄ helt sie
voir sine magher en̄ beual sie
sinre huysfrauwen Die vrou
we had enen lieuē soen den be-
ual sie oer to bewaren Daer
quam der iongher vrouwē een
swaer heit seer to Die hee had
enē broder die was een ionck
ridder die quam tot deser vrouwē
ende belaechden oer grote dinghe
dat sie sine willen dede Die
versmaden oen en̄ en wolde
sine gauē niet Hier om begon
de hie sie seer to haeten ende be-
loch sie voir sinen broder en̄
sprack sie en wē niet eerber-
vuet sie daer in sinen haue
wen solde Die hee ende die vrou
we hadden sie seer lief ende en
hoerden na sinre reden niet
Do ginck hie des nachts daer
sie lach ende sliep mittē kinde
en̄ vermoerde dat kint en̄ dede
oer dat mes in die hant daer
sie lach en̄ sliep Do liep oer dat
bloet onder die side dat sie ont-
wakende wart Do riep sie

mit luder stemmen so dat al dat
gesinde daer to liep ende vonde
dat kint vermoert en̄ vonde
dat mes in der vrouwen hant
Do weenden die vader ende die
moder en̄ allet dat daer was
Do quam die moerdener gelo-
pen die dat kint vermoert
had ende greep die eerber vrou
we by den haer ende sloech sie
ende wolde sie doeden Do seide
die heer men en solde er doch niet
doeden ende geboet sine knechtē
dat men sie settē solde in eē schyp
en̄ vuerē sie auer meer dat
sie niet weder en queme onder
syn ogen Do sie vp dat meer
quamē spraken die knapen
totter vrouwē dat sie oren wil
de of sie wolden sie verdrencken
Do sprack sie sie wolde lieuer
steruen dan sie dat dede Doe
worpē sie die vrouwe vp eenre
plancken midden in dat meer
ende lietē sie allene driuen
so dat sie quam an een eylant
Daer waert sie ontslapen Daer
quam onse lieue vrouwe tot oer
mit groter claerheit en̄ troesten
sie en̄ sprack myn lieue vrien
dynne gy hebt vel bedruefnissen
armoede valsheit geleden des
sal dy nu een guet eynde we-
sen En̄ al dat onrecht dat gy
geleden hebt dat sal nu apen-
baer werden Nempt dat cruyt
dat onder uwen hoefde steet wel
lick lazarus mensche dat daer
van drincket in gades naemē
die wort gesont En̄ die gene die
dy onrecht gedaen hebbē die sint

lazarus geworde die salstu ge
sont makē mer sie moeten
irst oer sunden belyen Trecht
weder te heym dy en kent
niemant Do wart sie ont
wackende eñ brack dat cruyt
eñ daer quamē luede vaeren
by dat eylant eñ namē sie
in oer schyp eñ vuerden sie
to lande daer vant sie enen
mēschen die lazarus was
dē gaf sie drinckē van den
crude ende alto hant wart
hie gesont To hant quā die
mere eñ geruchte in dat lant
datter een mēsche gekomen
wēe die lazarus mēschen
gesont maecte Do was die
ridder die dat kint moerden
lazarus worden eñ die here
des ridders broder sand na
der vrouwe eñ bat oer dat
sie sinē broder wolde gesont
makē Do sprack sie ick wil
den gerne gesont maken
wil hie sine sunde bekēne voer v eñ
my eñ voer vij of viij guede
ander luede Do sprack die
ridder hie wolde lieuer steruē
dan hie dat dede Die broder
sprack gy sult dat ymmer doen
Do bekande hie syne sunden eē
deel mer hie en dorste niet seg
gen dat hie syns broder kint
vermoert had Die vrouwe
sprack hie heuet wat behoude
dat moet hie ymmer seggē Die
hē sprack tot oen Sprect doch
dyn bicht wte gronde dyns
herten die broder sprack Ick heb
seer tegen v mysdaen dē en

daer ick niet bekēnen Doe
sprack die hē broder ick laue v
ick wilt v alre male vergeuē
Do bekande hie dat hie die guede
vrouwe so valscheliche belagē
had eñ dat hie vā haets we
gen dat kint hed vermoert
ende hed oer dat messe in oer
hant gedaen Do die hē dat
hoerde do wart hie vā herten
seer bedroeft ende beclaechden
seer die guede vrouwe dat sie
vā synes kindes dot in groet
iamer comē was ende daer
om oer lyff verlaren hed Do
sprack sie ick bin die vrouwe
daer gy so iamerlick Got eñ
onsē lieue vrouwe hebn my
geholpen na mijnre onschult
Do gaff sie den ridder drincken
vā den crude ende hie wart ge
sont Do bat oer die hē daer to
bliuen die wyle dat sie leefden
Sie en wolde daer niet bliuen
eñ toech to Rome eñ maecte
vel luede gesont die lazerus
waren Do was des keysers bro
der die sie belagen had lazarus
worden doe die keyser dat vernam
dat daer eñe wyse vrouwe ge
comē was die de lazarie ver
dreeff so liet hie sie voer om
haelen eñ bat oer dat sie sinē
broder gesont wolde maken
Die sprack sie wolde dat ger
ne doen in deser maten dat
hie sine sunde bekēnen wyll
voer v eñ my eñ voer den ge
meynē niet Do sprack des
keysers broder des en wolde hie
niet doen al en solde hie num

merinne gesont werlt Die key
ser sprack hie soldt inner den
die bode sprack Ick heb an v
sunde gedaen bekenne ick die
hie gaen my an mynen lyf Die
keyser sprack hie woldt ein alte
male vergeuen Do sprack hie
nu hie die keyserinne so snoet
licke eñ valschelick belachen
had daer om dat sie so iamer
licke verdreven were geworden
Do besonde die keyser heymelic
ke te kamen eñ al die greve
mit om die daer gecomen
waren dat die guede vrouwe
so iamerlick verdreven was Die
guede vrouwe sprack to der key
ser Here ick bin v huysvrouwe
daer gy aff sprecket God ende
onse lieue vrouwe hebbē my ge
holpen na mynre onscholt Do
wart daer also grote vroude by
nen rome datter onsprekelic
was Do wolde sie die keyser we
der neme tot sunre keyserinnen
Do seide die paus totten keyser
dat sie onser lieuer vrouwen
gelauet hed dat sie oer begeuē
wolde in een closter eñ sie be
gaff oer in een closter eñ starf
heylichlick Wat groter wonder
stant geschach deser gueder
vrouwen om oer ser to helpen
den eñ dat sie aumids der hulpē
onser lieuer vrouwen to enen
gueden seligen eynde brachte
daer God vā gelauet moet wesē

Van sunte Elyzabet d' nonen

In der nacht der cristus gebare
wart vā marien do was die he
lige vrouwe sunte Elyzabeth in

groter innicheit Eñ sie bedach
te die baetscap Gabriels wo hie
marien gruetē daer verscheen on
die werlt maker my ende sprack
tot elizabeth Ick wil v leren dat
gebet dat ick sprack do ick in
den tempel woende daer my
myn olders in satten Van den
irsten so begreep ick in mynē
herten dat ick wolde hebbē God
den vader eñ altyt so pinsden
ick wo ick em allene beheeghe
lick mochte wesen te dienen
Op dat hie my geue sine gra
cie eñ ick dede my leerē die ee
eñ wt al den geboden die ick
vant in der ee so behielt ick
dat Mynne God wt al dinē
herten vā al dynre sielen eñ
van al dynre crachtē ende
mynne dinen euen mēschen
gelijck dy seluē ende du salst
hatē die sunden Do ick dit de
de do vertreech ick alle dechtē
wiltstu gracie hebben so ordy
nier aldus dine mynne so wort
v auulosedige doeget eñ gracie
Want so wil ick dat gy doet
als ick dede Ick stont op tot
midder nacht eñ ginck voer
dat altaer dat in den tempel
stont eñ bat mit al mynen
hertē dat my God geue dese
gebade stedelick to holdē ende
al die geboede der ee Also bat
ick om seue punten Ten irstē
om gracie eñ gade to mynen
vā al mynē herten sielen
ende crachten Ten anderen
male bat ick om mynē sel
ves naesten eñ to bekennen

al den wille mijns heren ende
dat ick moechte minne al dat
hie mynt Ten derde male to
haetē al dat hie haetet Ten
vierden male bat ick om oit
moedicheit eñ om verduldich
eñ om sachtmoedicheit eñ om
alle doechden Ten vijften ma
le bat ick om te levē die tijt
dat die maget gebarē worde die
xpm solde gebaren Eñ dat ick
sie sien moechte mit mynen
ogen eñ horen mit mynen
oren ende dienē mit mynen
handen eñ oren lievē soene
moechte anbeden op mynē
knyen in oren schoet Ten ses
ten male bat ick dat ick ghe
horsam moechte wesen to allē
gebuden eñ gesetten der bisscop
pen des tempels Ten sevēden
male bat ick oen dat volck ter
eren gades te bewaren Do ant
worden die heilige vrouwe el
zabeth Da alre suetste vrou
we en weerstu niet vol gracie
eñ vol alre doechden in dynre
tijt Do antwort maria my
duchte in mynē herte dat ick
were die alre onnutste ende
dat ick niet werdich en were
der gracie gades als dy oeck
duncket Mer got heft gedaen
an my als een meister die
spoelen wil op die santorie hie
set daer op een suet geluyt eñ
daer na spoelt hie Also heft
got myn siele myn lijf myn her
te eñ myn sin eñ mynen
geest geordiniert eñ gema
ect na al sinē willen Eñ

auermids synre gotlicker
wysheit so wart hie gevuert
vā den engel in den schoet
des vaders ende daer wart
hie mit onsprekelickē vrou
den vuie vangen Eñ daer
gaff ick vā my die alre suet
ste stēme ende die alre edelste
weelde ontfinck my dat my
duchte dat ick my en were
gebarē op eertrick noch
ock die werlt besien en hed
Des grote blyschap ende glorie
had ick mit gade eñ mitten
engelen dat my duchte dat
ick daer vā ewicheit gewest had
Ende do ick in der vrouden ge
west had also lange alst ga
de behaechlick was Do wart
ick vā den engel weder ge
bracht op die stede voer dat
altaer daer hie my genamē
had vte mynen gebede Ende
do ick to my seluen quā ende
my bedachte daer ick gewest
had vā groter bernender mi
nen die ick had to mynē he
re helsden ick eñ cussten ick die
erde die stene eñ dat holt ende
ander creaturē vā mynen
mynes scheppers Eñ my duch
te dat ick weer een dienstmaget
al der ioncferen die in dē tem
pel waren eñ begeerde vā al
mynen heren onder allē crea
turē verworpen to sijn om
die mynne des selvesten he
ren Nu suldy weten dat ick
tot enen sonderlinger gracien
hier bin gesant in deser nacht
daer om vraget wat gy wilt

ick sal v berichten Do sprack
elizabeth O vrouwe waer omme
so bedy mit so grotē vlyt dat
gy mochst sien die maget die
den soen gads berē solde Doe
antworde maria god die dede
my vel troestes ēn deuocii als
ick des troestes bevület was des
en mochte ick niet lydē Gens
dachte ick dat ick nūmermer
vā om scheiden en wolde ende
nam dat boick ēn las op dat
ick in my dwetten die p̄mech
ende vant in den prophete ysaias
dat ene maget eenen soen berē
solde Ds sat ickt in mynē herten
op dat ick daer die eer der magh
reynicheit holden wolde ende
wolde my ser gernē to dienen
ēn nūmer vā oer to scheiden
Ja auer al die werlt mit ser
to wunderen weer des noit Op
eyner ander nacht do ick myt
vlyte bat dat my god gerne to
leuen also lange dat ick die ma
get mochte sien ēn oer dienē
mit al mynre cracht Do wart
ick ombeuangē mit eyne schyn
die claerre was dan der sonnen
schyn Midden in der claerheit
hoerde ick een stēme die sprack
tot my du salst berē mynē soen
ēn den dienst dē du der magh
den woldest die sal dy gedient
werdē vā anderē lueden Ēn ick
wil dattu bist ene mod' mynes
soens ēn ene vrouwe ēn ene
gebiedrynē op dat gy macht
hebt ēn geuet wen gy wilt
Ēn mynre gracie en mach em
mer werden die v niet en myn

nen Ēn al die gene die dat loech
enē dattu byst ene moder des
soens die en moegen in mijn
rycke niet comē Du bedest dat
ick dy werdich maecte der magh
Nu holde ick vā dy also vel dat
ick v gheue vā my seluē ende
wie vā v niet gracie en bidt
die en sal niet getroest werdē
vā mynē soen Do ick dit hoer
de vā wonder ēn vā vruchten
viel ick in onmacht do quamē
die engelen ēn troesten my en
hoeuē my op vā der erden Daer
na gaf ick my nacht ēn dach
in bedingē ēn in dē lune ga
des ēn en mochte daer niet af
gesat werden ende also beden
ick des godlickē laues ēn doe
bat ick den vader ēn sprack O
du mynenlicke vader want
v behegelick is dat ick berē
dinē soen Geue my den geest
der wijsheit ende der versten
tenisse ēn also bat ick vmme al
le gracie des helighen geestes
Sonderlinge so bat ick om ge
waer ersamheit to hebn tot
sinē lieuē soen ēn dat mit my
gegeuē vā dē vader alre meist
Op eenre ander tyt apenbaer
de oer maria elizabeth ēn sprak
du salst weten die gracie die
ick had die wart my mit grote
arbeit ende sonder die gracie
der helicheit Want stedelicken
was ick in bedingen in dieper
deuocie in berrēder begerten
in vel weynēs In castyen des
lichāes ēn in al dat ick wiste dat
mynē hē behegelick was In woerde

in werken in daden eñ in ghe
dachten Ock sulde weten dat in
die siele cleine gracie compt dan
mit beedinghen eñ mit castijen
des lichams eñ na desen woer
den so wil ick altoes mit u wesen
eñ u sterken in gad

lxx Id **Van eyner devoter none**
ghescheden in enē nonen cloest
tot eenre tijt dat die corporale
ghewasschen worden daer men
mysse op plecht to done eñ die
worden tot eenre steden in enē
bongart ghespreit dat sie droeghen
solden Ende ene devote nōne be
waerde sie eñ sie bekende sie
mit cruudeken voer die sonne
eñ sie dachte hier plecht dat
suete ihesuskin marien lieve
kindeken op te legghen eñ anders
en moet daer niemant op legh
ghen Eñ hier had sie grote de
uocie in eñ et was by den avent
do sach sie vā veers een altē scho
ne joncfrou tot oer comē ende
had een schoen kindeken
op oirē arm Eñ sie dachte wat
meent dit wijf wil sie my nu
den mijn silencie breken eñ
die vrouwe mittē kind quam
vaste naere eñ do die nōne sach
dat sie by oir was so wart sie
by na verschaert eñ dachte nu
en sal ick niet teghen u sprekē
eñ kiende der schoenre vrouwē
den rugghe to Eñ do die vrou
we by oir quā so nam sie oir
kyndekyn eñ satter op die cor
poralen do die nōne dat sach
dat sie oir kint daer op leide
so riep sie O wijf wat duestu

daer en moet niemant op legh
ghen dan onse he alle rijc Ende
die vrouwe sprack dochter en
weset niet verschaert dit sint
myne kinders windeldoeke eñ
alte hande en sach sie niet mer
Do bekende die nōne datter on
se lieve vrouwe was eñ sie schier
den dat sie onse lieve suete vrou
we so bespien hadeñ was seer
droeuich Eñ dit corporael daer
dat kindeken op ghesceten had
roeck so wonderlicke wal Ende
daer en plach me niet dan op
grote hoechtijde misse op te done
eñ so was daer so sueten roecke
dat al die kerke datter om al
len verwonderde die daer warē
Wo gherne moechte sich ēē me
sche in gueck ghedachten eñ in
gueck werkē stellen op dat die
conynginne des hemels mit
oren sueten ghebenedijden soen
quemen eñ visiteerden een alsō
sie dese gheestelicke nōne dede

Id **Van eyne iongthe scholre**
was een ionck scholrekē ende
dat had grote devocie tot onser
lieuer suetter vrouwen beld
dat in der kerkē stont Eñ et
plach voer ene ghewoente to
hebben dat hie onser lieuer
vrouwē beld alle daghe een
krentskē vā blomē to macken
plach eñ vā den besten cruyde
dat hie vinden conste eñ satter
den beld opt hoeft Eñ do die ol
ders saghen datter so devot was
so brachtē sie in een cloester eñ
maectē daer een monnikē aff
Eñ doe hie cloester was so wart

et seer schreyende En die prior
vraechde om wat om dencken
hie meynde datter daer sine
schreyden want et in der seuen
was Die kint seide ich plach
onser lieuer vrouwē alle dae
ge een cransken to maken vā
blomen of vā cruut nu dunct
my ich en moet niet wt lo
pen vp den acker om blomen
als ich plach to done Die pri
or seide myn lieue soen du
salst lesen alle daeghe vijftich
aue marie en op elcke tijen
een pater noster in die eer onser
lieuer sueter vrouwen en al
so sildy een cransken maken
dat oer bet behaegen sal Dat
kint dede alsoe en ginck seer
in deuchden voert En doe hie
tot sinen iaren quā wart hie
om sijns gueden leuens wil
tot ene prior gekaren Ende
et geuiel tot eenre tijt dat hie
wanderē solde mit enē bruder
tot eenre steeden ende dat ver
namē moerdeners en quā
men om vā achter to dat sie
een moerden wolden Do wart
hie dinckende dat hie onser
lieuer vrouwen cransken vā
den daeghe niet gelecsen en had
En hie viel neder op sine knye
en las dat cransken en hie en
wiste vā den moerdeners niet
En die moerdeners stonden en
saghen dat een schone vrouwe
voir om stont die wile dat
hie las en nam wt sine mon
de die schone rosen en blomen
en maecte enē krans En do

dat leesen gedaen was do wyst
die crans vorsmaect en die scho
ne vrouwe satten op oer hoeft
ende sie en sagenen niet mer
Do riepen dese moerdeners to
desen gueden vader nu moet
sterue of gy en segst ons wat
vrouwē dat was die hier by
v stont Die prior seide kinder
wy en weten vā gheene vrou
wen sie sachten wy willent
weten en ock wat gy lesen
Do hie daer to gedwongen
wart do seide hiet om van be
ginsel wo hie onser lieue vrou
we daegelixe plach to eren
En sie vielen om to voeten
en baden om dat hie om oer
biechte hoerē wolde en sie beter
den oer leuē ende worden gue
de mensche En hie dancke
de onser lieuer vrouwen dat
sie die sunderen vā den onrech
ten weeghe also mildelike dede
bekeren Ende hie diende ock
onser lieuer sueter vrouwen
mildelicker voert an die tyt
sijns leuens dan hie to verē
gedaen had Vā enē clerck

It was een ionck scholierken
ende dat was seer innich tot on
ser lieuer sueter vrouwen en
et plach onser lieuer vrouwē
te bidden datter wel leren moech
te Ende onse lieue vrouwe ver
warf om gracie datter seer
to nam in deuchden in leerin
gen en in wijsheiden En daer
na do hie older wart bat hie
onser lieuer vrouwen dat hie
priester werden moechte en et

ghescheden alst hie wart priest
Eñ do dat ene wile gheleden was
do begheerden hie vā onser lieuer
vrouwē dat sie em daer to hel
pen wolde dat hie bisscop wor
de mer dat en gheschiede em to
hant niet ende hie en liet
niet af hie en bad sterkelic
ke mit groten trouwen Ende
hie maecte een verbont mit
onser lieuer vrouwen hie
wolde oer alle daghe lesen
vijftich pr̄ nr̄ eñ vijftich aue
marie op dat hie bisscop werdē
moechte Ende maria die wer
de moeder gades die halp daer
to dat hie bisscop gheraten wart
eñ do hie in desen staet ene wile
ghestaen had want hie wel onle
dicheit eñ ock verheuē was
van den staet der oetmoedigher
armoeden Do gheuiel dat hie
dat ghebet achter weghe liet dat
hie onser lieuer vrouwen ghe
lauet had Eñ in der tijt des sel
uen bisscops so was een ander
scholre die ock grote mīne
tot onser lieuer sueter vrou
wen had Eñ hie plach sie
daghelix mit sine ghebeedkē
to eren op sinen knyen eñ
et geuiel tot eenre tijt dat dese
scholre gaen solde dor enen
busch ende daer gemaect een
ken duecdelic waghen mer hie
en wiste niet wel daer op was
Eñ als hie wat bet vort ghe
gaen was so sach hie daer on
der enē boem staen een schoen
belde vā onser lieuer sueter
vrouwen ende hie was seer

verblijt ende sprack Mijn lie
ue vrouwe nv comdi hier to
staen Ja sprack hie in sich seluē
die auerdette waeghen heft bi
aventuerē eens beldemekers
ghewest eñ sal to sinen gelaet
sijn gewest daer om heft hie die
belde hier neder ghesat Ende die
clerck had dat belde gherne mede
vā dane ghedraeghen mer et was
so swaer dat hiet niet open con
de gheboerē Eñ hie schoerde een
stucke vā sijne mantel ende
henghet den belde opt hoeft eñ
groetede dat belde oetmoedelicke
eñ bestont vā dan te gaen In
den sprack onse lieue vrouwe
door dat belde Soen hoert
my eñ hie wart veruaert eñ
verwonderde sich eñ in groter
blijtscap quā hie weder omme
totten belde eñ sprack O lie
ue moeder xp̄i wat begerdi
sie seide tot em gaet hen totte
bisscop eñ segt em dat hie
v priester wije Eñ hie seide
lieue moeder gades daer bin
ick vel te swaeck eñ to arm to
eñ ock so en bin ick niet ghe
noech gheleert Eñ onse lieue
vrouwe seide daer en salt dy
niet an gebrekē gaet ende
segt em dat ick em ontbiede
Hie sprack o vrouwe hie en
sals niet gelouē mer sie sul
len my bespotten Eñ onse lie
ue vrouwe seide segt em dat
bijteiken dat hie my belaef
de .l. pr̄ nr̄ eñ aue marien
alle daghe to sprekē op dat hie
bisscop werden moechte Eñ do

hiet gewaeden was tot daer
na liet hie die loefinsse vaerē
eñ adieer woeste eñ heft nimāts
verscreē De clerck nā orloff
an onser lieuer vrouwen eñ
liep al schreyende vā groter
blijtscap omme dat een onsē lie
ue vrouwe so getroest had Eñ
do hie in des bisscops hof quā
ginck hie voirt voir dē bisscop
eñ sprack Here bisscop hie onse
lieue vrouwe ontbiet v dat
gy mi priester wijen sult Eñ
des bisscops knechte warē also
voirt bereit eñ sloegē hem mit
omē handen op sijn hoeft ende
seiden priestert hem van hier
Ende die bisscop en antworden
em niet want die clerck was
quellick gecleet eñ et duchte
em een dwaesken sijn Do seide
die iongelinck en wildijs niet
geloeuen so ontbiet sie v een
hantteken dat gy or lauede .i.
pater nost eñ .i. aue maria alle
daeghe to lesen op dat gy bis
scop werden mochtē ende doe
en helde or niet geholden
Do verwonderde em die bisscop
ende geboet sijne knechten dat
sie den Jongelinck in ene cae
mer brengen solden eñ sien
daer to eñ en daen em geen
arch want hie was becummert
mit anderē saken daer macht
an lach Eñ do die bisscop sijn
dingen gedaen had ginck
hie totten iongelinck in die
caemer eñ hiete die knechte
wtgaen en seide Soen wat
schiestu vā onser lieuer vrou
wen ende waer saechdy sie
Die iongelinck seide em alle
dingen als alst geschiet was
eñ wo onsē lieue vrouwe
oir beclaechde vā em Do ver
suchtē die bisscop eñ die cla
ne liepen oen auer sine
wangen Eñ hie bat onser
lieuer vrouwen dat siet om
vergeuē solde hie wolde sich
beterē eñ dienē oir al sijn
leuen lanck Eñ hie ginck eñ
haelde een boeck daer hie
en in proeuen wolde eñ do
hiet em voir brachte seide
hie Soen kanstu dit so wel
ick dy priester wijen Eñ hie
las dat wel bet eñ was daer
kunstiger auer dan die bis
scop seluē des verwonderden
em die bisscop eñ hie wijde
oen priester eñ hie had daer
so grote minne to dat hies niet
van om en wolde laten gaen
also langhe als sie stot niet
en scheide Eñ hie moste daer
singen sijn erstē misse ende
et geschiede dat hie sijn erste
misse sanck Eñ do hie comē
was als dat hie staen solde ten
offer so quā daer so wonder
licken schonen vrouwe dat
al die gene die sie sagen ver
blijt waeden daer sie alle na
maels genē twiuel an en had
den een was die moder godes
maria ende dese had dit voir
offerē Eñ do sie geoffert had
verschieen sie em allen vā den
ogen dat niemant en wiste
waer sie bleef Eñ et geschiede

iont de die misse wt was dat
die priester neder seech voer d'
altaer eñ gaf mit blijscappen
sijnē gheest op eñ sijn siele wart
mit vrouden ghevuert int ewi
ghe leuen Eñ die bisscop beter
den sijn leeue eñ betaelde on
ser lieuer vrouwen sijn gelof
nisse eñ starf een helich man

Van tween broederen die twydrachtich waren

In d' tijt dat sinte bernart was de wa
ren in sine cloesteren guede ma
ne vā heligen leuen Eñ die be
nijden die boese gheest ende pijnde
die te hinderē Sonderlinge van
den sande hie in onē gedachten
als dat die ene onwerdicheit hed
op den anderen als em tween
duchte Eñ die ene treech to hāt
berou eñ ginck d' anderen to
gemoete mit guedertierenheit
Eñ die ander bleef verhaerdt
eñ toghet al mit quaetste ende
liet sich dunckē dat oen die an
der die guede werkē al op schep
dē Eñ die guede broder en liet
niet af hie en bewijsden den
anderē mijnē waer hie moch
te eñ hie haepte hie solde den
anderē verwinnen mit doech
den mer tē baetē noch niet
Eñ do die verkierde broder sach
dat hie d' anderē niet toenich
makē en mochte op dat hie
mit em gekeuē hed So vy
sierde hie ene quade saeke vā
sinē broder die em an sijn eer
ginck eñ beloech oen also tegen
den abt Ende die abt verantwor
de on hier in eñ dede den broder

wter em comen eñ vraghede em
vā desen saekē Eñ die guede bro
der duchte dat al die ander broedrē
dier an gheschandeliseert soldē we
sen eñ hie solde daer mede ont
eert wesen al sijn daghe Eñ hie
liet ootmoedelike dat men em
verdraeghen wolde want hie were
onschuldich Die abt verdroeghet
em guedertierlicke eñ hie was
droeuich om dat sijn broder niet
af en liet vā sijnre boesheit
Eñ hie duchte dat meer d' apostels
hie wolde em so lange guet voer
quaet doen hent hie sachtmoe
dich worde mer die ander wart
meer eñ meer verstoert Ende et
gheviel tot eenre tijt dat sie beide
in den choer waren onder mette
eñ do wart die guede broder seer
bedruckt om dat die ander niet
af en liet vā sijnre quaetheit
eñ badt den abt dat hie wat
wtē choer gaen mochte eñ
hie ginck wt eñ beneeuē een
altaer viel hie in sijn gebet
eñ schreyden bitterlike seer
Niet so seer om em seluē mer
als vā medelijden sijns bro
ders sunden eñ om sijn ver
doemnisse Eñ et gheuiel do hie
so lach ende schreyden dat onse
lieue vrouwe quā gegaen ter
rechterhant om van d' altaer
daer hie lach ter luchter sijden
an den seluē altaer Eñ sie ghi
baerde em lichamliken ende
oervaldet een seer schoen jon
gelinck Eñ et geschiede do sie
voer dat altaer quā dat die
psalm wt was in d' choer eñ

men sanck: gloria patri. Do m(en)
geden oec onse lieue vrouwe
sient dat gloria wt was. Do
die broeder dat al gesien had do
vraghede hie mit amorie wie sie
were. en sie antworde em. Ick
bin die moder gades. en desse
Jongelinck is sunte Johannes
ewangelista den ick beualen
wart onder den cruce vā mijne
soen. En siet ick bin dier om
hier gecomē dat ick v to vrede
settē wil mit uwen broder en
om dijns gebeeds wil so sal dijn
broder bevel crijgen en em wer
den sijn sunden vergeuen. En
dier na en sach hie oer niet
mer. mer dier bleef so sueten
roeke daer al die kercke datt(e)
die broeders in den choer bina
men en em verwonderden al
le dier af die dier waren wāt
et geen natuerlick roeck en
was. En die broder die onse
lieue vrouwe gesien had die
was seer verblijt vā desen
visioen en des anders daghes
seide hiet sinen abt mer die
abt en geloefdens niet. Ende
die broeder wijsden den abt die
stede dier onse lieue vrouwe
gestaen had voer den altaer
en hie viel neder en cussen
die stede vā groter deuocien
dier die suete moder gades
gestaen had en hie heitē sinē
abt ock die stede cussen op
dat hie et het gelooft. Die
abt dede also en ock die ander
broeders die dier bij waren

en sie verwonderde sich datt al
so was. En sie groeuē die ste
ne wt der erdē en heldē sie
voer groet heilichdom. En die v(er)
kierde broder kreech des nachtes
so grote innicheit vā dē sueten
roeke dē hie vernamen had
in der mettē so dat em sijn
sunden so seer berouwde dat
hie quā mit grotē tranē ende
viel sinē abt to voetē en be
kande al sine quaetheit. Ende
hie bat sinē broder oetmoede
licke om vergiffenisse ende
hie dede bequemelicke penitē
cie en wart een guet innich
bruder. Vā eynē broder. Exēpel

Voer lest men van den
gueden broeder sunte
bernardus wante sie also heilich
lick leefden dat sie onse lieue
he(re) en onse lieue vrouwe dicwil
visiteerde ende suetelicke begu
eden. Dus lest men vā enen
gueden broder die sonderlinge
mynne had tot onser lieuer
sueter vrouwen en et geschie
de to eenre tijt dat hie stont
in den choer en sanck mit
groter deuocien onser lieuer
vrouwen getijde. En als hie dē
ymnus singen solde. Begruet
sistu sterne des meers en do
hie gecomen was tottē vier
dē vers dat aldus sprecht bewijse
dattu bist eine maget en als hie
dat sanck mit inniger deuociē
tot onser lieuer vrouwē. Doe
quā onse lieue suete vrouwe
voer em staen mit alre mildic(heit)

ke ansichte ende mit blijde ge
late en̄ hie sach sie also vrient
licke an/ en̄ sie nam oer ionf
ferlicke borst en̄ gaf sie em
in sine mont op dat hie ape
baer bekennen machte dat sie
sijner ene moder were dat hie
to voere in dē gelouen bevanck
en̄ hie soich der ionchfrouwē
mellick die vā den heiligen
geeste vruchtbar gemaect was
en̄ hier na ontfenck hie so
grote sueticheit dat em duch
te dat sijn herte wt sinē liue
springen wolde vā blijtscappe
En̄ hie was seer verblijt om
dat hie alsē broder geworde was
want sie hadden beide eynre
moder borste gesogen O wat
sueter smack was dat daer
vā sick die gebenedijde moder
otmoedicheden in sulker ma
ten tot enē sterfflickē mēschen
to comē an em also grot e
werdicheit to bewijsen van

Speculum Vite S. Fr.

Een broder cornnet
Sinte Franciscus discipel gena
empt broder cornnet die was
vā grotē helighē leuē en̄ ginck
op een tijt al hemelick in enen
busch omē daer sijn gebet to
done En̄ een ander broder die
peter hietē die volgede em al he
melicke na om dat hie sien
wolde dat om daer geschien
solde Do broder cornnet sick to
beden gaf so bat hie marien
der werder maget mit alre
groter ynnicheit en̄ mit bitterē
tranē dat sie een wolde ionnen
dat hie een wenich smac

ke moechte vā der suetichet
die Symeon gevoelden do hie
Xpm onsen lieuē heren ont
fenck in sine arme op dē dach
vā lechtmyssen en̄ droech on
ser altaer En̄ do hie aldus mit
groter ynnicheit sijn gebet ge
daen had wart hie van marien
gehoert want sie quā als ene
gloriose coninginne hemelrie
en̄ ertrick En̄ brochte oren
lieuen soen blenckende mit
sulker claerheit dat al die busch
verlucht wart En̄ sie ginck
tot broder cornnet en̄ sie gaf
om onsē lieuē soen die schone
vā liue alle kinder der men
schen in sinē arm Do nam
hie dat suete kindeken mit
groter ynnicheit en̄ cussedent
vur sine gebenedijden mont
en̄ druckent an sine borst Do
gevoelde hie to hant alsulke
vroude in sijnre sielen vā bin
nen dat hie to male vā em
selue quā Broder peter die em
gevolghet was die sach al die
dinghe en̄ hie wart ock wonder
licke vā binnen bestaent mit
vrouden Do ginck maria van
daen En̄ broder peter ginck al
hemelicke to cloester wart dan
broder cornnet met en wiste
Eñe wile daer na quā broder
cornnet weder bussche mit al
te vroelicke ansichte Do een
broder peter sach sprack hie O brod
cornnet hemelsche mensche
wat groter blijtscap hebdi hier
den gehad Do sprach hie wat
wat weti wo daer hebbe mit

nu heft gewest peter antwoerden
o lieue broeder ich hebt gesien
hoe maria dy geuant heft mit
Alse den gy mit wonderlicker
vrouden ontfangen hebt in
uwen armen eñ cussen oer
vort sine gebenedyden mont
Do dit broeder coenraet hoerde
sprac hie oetmoedelike tot broed'
peter dat hie dit nyemant
seggen en wolde want sie nu
ren malcandre hemelick eñ
hadde doch sonderlinge my
ne onder malcandren Ende
aldus bleef dit verhalen so
lange als broeder coenraet leef
den Vā meyster reynaldus
Doe die sunte dominicus to rome
was so geuiel dat meister rey
naldus die deken was to sinte
ens in sunte amandus kerke
die ock vijf iaer scole gehold
had to parijs in leghes mit
den bisscop van seluens ouer
hie in die zee eñ quam to rome
Dese meyster had lange tijt
vul gelust alle dinge to laten eñ
dat woert gades in die werlt
to predicken mer nochtant en
was hies to der tijt niet beradē
hoe hie des beghinnē wolde of
vol eynden eñ sachte tot enē car
dinael hoe hie dit willen had
Eñ die cardinael sachte em vā
der predicker orde eñ dede domy
cus daer comē eñ seide em des
meysters begerte Eñ die mey
ster auenkoert ten seluē tijde
mit dominicus dat hie in die
orde solde gaen Eñ in der sel
uer nacht bestont den seluen
meyster een siecte so groet dat me
mant sijns liues en vmoden
Do gaf sich dominicus alte seer
in bedinghen eñ bat marien
der moeder ons lieuē heren ihū
xpī want hie sunderlinge die
selicheit sijnre orden oer beuale
had dat sie em den meyster
eine corte tijt leuendich solde
holden Eñ daer die meyst' lach
eñ wachten sijns doots in sijnre
cranckheit do sach hie mit clarē
wakende ogen dat maria die
coninginne der genadicheit tot
em quā mit twen meechden
die oer na volgeden Eñ sie sach
den meyster mit enē sueten
ansichte an eñ seide bidde van
my wattu wilst eñ ich salt
dy geuē Eñ do hie em beraden
solde wat hie best moechte biddē
do beual hie em seluē in al
oerre genaden Do strick sie
voert oer meechdelicke handē
eñ saluede een daer mede sijn
oren sijn ogen eñ al sijn ledē
mit eener seliger saluen die
sie mit oer gebracht hadde
eñ sie seide tot zelicker saluyn
ge dese forme vā woerden sech
smeer dyn voeten mittē gar
del der reynicheit eñ drie
vote to wanderē te predicken
die ewangelie des vreden
Do seide sie ten derden daerse
sal ich u scenden een ampul
le der gesontheit eñ sie toende
em dat abijt der predicker
orden eñ seide Siet dit sal
dyn abijt sijn Dit selue visioen
sach dominicus ock daer hie

lich in sine̅ gebeede Eñ dominic
cus qua̅ des margens totten
meyster eñ die eme̅ vertelde den
andere̅ dit visioen dat sie beide
gesien hadden Do name sie an
dat abijt dat maria de meyst'
vertoent had want daer to
were̅ plagen die predicker
cleder to dragen Eñ ten derde̅
daghe qua̅ maria weder eñ
smeerden den meyster al syn
lijf so dat hie bevant dat om
alle becaringhe der onsuuerheit
verginck daer hie so were̅ gro
te noet van had Do wart hie
van dominicus gesant to bono
nyen daer hie vlytelicke pre
dicten dat twint stades ende
daer na wart hie gesant to
parys eñ daer starf hie ende
vuer selich tot gade Et is to
vermoden dat dominicus seer
lieflick in marie̅ lof eñ deinst
staes stont want doer syn ge
bet desen meyster so vel wer
dicheit geschach Van eynen

mynschen die voer gades gericht

Id was een mensche quaem
dat mit grote̅ borde der sunden
beladen was eñ wart getage̅
voer dat ordel gades eñ die du
uel was daer voer oghen ende
seide gy en hebt niet eygens
an der sielen mer sie is to
male myn want ich heb daer
van een instrument eens
notarius Eñ onse heue he̅
seide waer is dyn instrume̅t
die duuel seide ich heb een in
strument dat gy seluer ge
dicht hebt mit iuwen mond

Do gy seiden in wat uren die
daer va̅ oetest so salstu steruen
eñ want dese dan gerame̅ is va̅
den geslechte die verbade̅ spise
aten daer om sal hie by den
rechte des instruments by my
steruē in den ordel Do seide
onse he̅ weder mensche du he
uest selof dy to verantworden
eñ die mēsche sweech Do sey
die duuel noch so is hie oek
myn om die prebenden die
ich va̅ om heb want ich
heb sie dertich iaer besetten
eñ dese siele is my altijt ge
horsam gewest als myn
eygen knecht noch so sweech
die mensche Do seide die du
uel noch is sie myn want
al ist dat sie enyghe gued
werken gedaen heuet noch
tant so sint der quader so
vel tegen der gueder dat
sie veern daer voer gaen
Mer onse heue he̅ en wol
de geen haestych ordel geue̅
ende verleenden de mensche
acht daghe verste eñ hier op
sich te beraide̅ ende to verant
worde̅ op den achten dach
Eñ do die mensch in groter
droefheit scheiden va̅ onsen
he̅ do gemoete em een men
sche ende vraghede em twe
hie droefsmich were Eñ do he
den al syn noit gesacht had
so seide hie em weder wesut
niet rachter eñ veruert
v niet Want van der ierster
antwarde sal ich v vroelick
antwarde̅ eñ vromelick hel

pen Do hie em vraghede wie
hie hepte hie antworde em we
der ende seide mijn naeme is
waerheit Daer na quam em
een ander tot die lauede em
hie solde em helpen vā der an
der anvechtinghe hie vragheden
em ock om sinen naeme hie
antwerden em dat hie hieten
gerechticheit Des achten die
ges quā hie ten ordel ēn die
duuel sat on mitter vrster an
richt an ende daer op antwerde
die waerheit ēn seide wy we
ten wal dat die doit twijerhan
de is die doit des lichams ēn
die doit der hellen Ēn dat in
strument dattu duuel toenst
tot mynen orbere en sterke
niet vā den doit der hellen mer
des lichams ēn dat sy daer
by kundich al ist dat alle
mēschen in der sententiē sint
begrepen nochtant en waerē
sie niet al ter hellen daer aū
mids der doit des lichams sal
dat instrument ewelick due
ren mer vā der doit der sielē
is dit instrument quijt ghe
cost mit xp̄s blode Do die
duuel sach dat hie vwonnen
was in den vrsten do satte
hie sich to mittē anderē mer
die gerechticheit was daer
die on aldus verantwoerden
ēn seide Al ist duuel dattu
desen menschē besetē hebst
menich iaer nochtant we
dersede die wake synre sielen
altijt ēn murmurerde altoes
daer tegen dat sie so wreden

hē dienende Totter dieder anhal
linge en had die mensche
nyemant die on verantwoerde
Do seide onse hē nie hadde one
ene wiste ēn weeghe al des mē
schē quaden werken Do seide die
waerheit keer dy mit al dinē
herten ēn meninghen totter
moeder der barmherticheit die
daer sit by den hē dat sie dy hel
pen wil Ēn do die mensche
dat gedaen had do quā maria
em to hulpen ēn lachte on
hant op dat eynde vā der wa
ghen daer een alrē deinē hoep
quader werken in laghen ēn
do die duuelen dat saghen pijn
den sie em al an dat ander
eynde te trecken al dat se moch
ten Ēn die moeder der ont
fanherticheit verwoerch die
duuelen ēn vloecstē den sunder
ēn die sunder quā weder vt
den visioen ēn beteerden sijn
leuen so dat hie helich starff

Vā eynē ionghen ridder

I was een ionck ridder die
blosende was in synre ioeghet
ēn noch meer was hie bloeijen
de in der weerder doeghet der rey
nicheit Dese was woenende
mit enē anderē ridder sinē
hē daer hie die cost vā had
Ēn duuels haet des boesen
ghestes so waert dese ionghe
ridder seer becaert vā synre
herē vrouwe ēn als hie een
heel iaer gearbeit had in
deser becoringe ēn hie der
niet langher gedraghen of lydē
en mochte so troesten hie em

der schanden daer hie van be
vaert wart daer hie noch mer
va̅ bedroeft eñ beswaert wart
want dese vrouwe was onen
man ghetrouwe Den liefsten
ghinck hie tot ene̅ eenzeedel va̅
den hie doch altyt syns raets
plach to volgen Ende beclaed
de mit tranen sine becaringhe
Do antwoerden em die helighe
man eñ seide en bedrouwe di
niet ick wil v gueden niet ghe
uen dat dine begerte vervult
werde Ist dattu duest dat ick
dy segh Du salst dit iaer lanck
of ghy dat vermoeghet alle dae
ghe in der kerken onser lieuer
vrouwen marie̅ die werde
moder gades groeten mitter
engelscher groeten hondert
werf eñ ock mit so menigher
venyen eñ wattu wolst dat
salstu aue̅mds om verkrigen
want die helighe man wiste
wal dat die meisterschen der
reynicheit de iongelinck
al was hie in dwelingen
niet achter en wolde late̅ Eñ
als dese iongelinck in groter
simpelheit onser lieuer vrou
wen betaelde den dienst die em
gheset was so gheschiedet in
enen daeghe als hie sat an der
tafelen syns heren wart hie
denckende dat dat die leste
dach was va̅ sine̅ iaer dat
em gheset was Eñ alte hant
stont hie op eñ sat op syn peert
eñ reet an die naeste kerke
eñ betaelde daer syn ghewoen
telicke gebet eñ als hie wed(er)

Vt der kerken ghinck so sach
hie een seer schone ionckfrou
welker schoenheit alre men
schen schoenheit bouen ghinck
ende syn peert stont by den
boem Eñ als hie sich ver
wonderde wie sie were do vra
gede sie em eñ seide behaecht
v yet myn ansichte hie ant
woerde ort eñ seide dat hie nye
schoenre vrouwe ghesien en
hed Sie vraghede em wort sol
de v yet ghenoeghen my to eenre
bruyt to hebben Ja sprach hie
dyn schoenheit solde ghenoech
syn voir alle dinghe eñ selich
weer hie va̅ dynre geselscap
Do sprack sie ick wil dine bruyt
wesen kom hier to my eñ ghe
uet my een cussen eñ sie dwa
nck een daer to dat hie sie cus
sen moste Do seide sy nu sin
onse bruloften begonnen eñ sie
noemde em ene̅ dach eñ seide
in den daeghe sullen sie volbracht
werden voir mynre̅ soen Ende
vt den woerden so bekande die
ridder datter die moder gades
was welker reynicheit om te
blyuen mitter me̅schelicker
reynicheit Daer na nam sie
sine stegereep van sine̅ peerde
eñ gebot em dat hie op sitte̅
solde Welker gebot hie niet
wederstaen en dorste eñ was
gehoersam Eñ va̅ der vre uwe
was hie so volkoemelicke ver
loest va̅ der becaringhe dat
synes here̅ vrouwe om des ver
wonderde Eñ als hie dese dinghe
va̅ beghynne den eenzedel ver

telden so verwondert em van
der guedertierenheit der moder
gades ende ock van onre groter
ontmoedicheit ende spraeck to de
ridder ende seide Ick wil ock
wesen op den dach dijnre bru
loft mer gaet der hen en bij
nen ende ordeniert u guet
ende als hie dat gedaen had
ende die eenzedel geromet was
totten voergesatten daege der
bruloften so vraegeden hie de
Jongelinck of hie enyge siec
heit of kranckheit vneme hie
antwerde neen Daer na vra
gede hie em anderwerue noch
dat selue Do antwerde hie ende
seide nu wele ick wat Een lut
tel tijts daer na so quam die doet
ende hie gaf sinen geest ende vuer
in die hemelsche slaepcaemer
ende ontfenck die saelige bruyt
die em belauet was Van eyne
devoten heremite een exempel
Was een Eremyte die vel had
hoeren seggen van marien onser
lieuer vrouwen do sie noch op
ertrijcke was dat sie also schone
was an siele ende an lichame
ende dat sie also mynlick was
so wie dat sie an sach die waert
rechte vuer ontsteecken in orre
re mynnen Do dat hie quam
totten berch van syon daer maria
woende mit anderen meechde
ende sunte Johannes ewangelista
was daer oer besorger also
als ihesus onse lieue here em on
der den cruce beualen had Die
eremyte spraeck tot sunte Joha
o helige vader gheue god dat
ick moechte ansien mijn vrou
we die werde maget maria
Sunte iohan seide blijft hier
een luttel staen hent die noe
ne vut is ende dan sal sie come
vut onre beedt caemer so moegt
dy sie dan sien Do maria vut
quam ende die heremyte oer mynn
licke anschijn ansach so ghinck
vut oeren ansichte also grote
onbegrijpelicke schoenheit dat
die heremyte aummids der groter
schoenheit neder ter erde viel
Ende hie riep mit groter begher
ten sijns herten ende seide
Anders geen hemelrijck en be
geer ick dan ick altois moech
te anschouwen dat gloriose an
schijn der mynlicker maget
marien Ende bat bij auentue
ren Johannes dat hie die glory
ose maget allen creatueren
met en solde laten sien Van
eyne edelen ryken man een exempel
It was een edel rijck man ende
milde auer die armen/ende dat
benijden die duuel seer ende nam
an een lichaem van enen mensche
die verdoempt was ende quam
to des mans haue ende verhuerde
sich mit desen man ende hie dede
mer werks dan seuen knechte
Also dat om die guede man be
ual dat gasthuys daer hie die
sieken in ontfangen solde ende
den doen dat sie behoefden Ende
dat dede die duuel al wal mer
hed hie am in der daegeniet
met gesegent deuotelick mitt
wendr connygynne ende mit sunte
Johannes ewangeliste so wolde

em die duuel den hals to brakẽ
hebñ Die mere quã also veer
van den milden mã also daeter
een bisscop vernã eñ quã tot
om ende wolde sen sien eñ oeck
of hie sen wal ontfenge Eñ
do sie ter tafelen satẽ so vrage
de em die bisscop om sijn ge
sinde eñ hie dede sie voer den
bisscop comen eñ die duuell
quã ten lesten al dede hiet noch
Do vragede die bisscop wo lange
heuet desẽ knecht hier gewest
hie antworde een lange tijt
hie is guet hie duet mer
wercks dan seuẽ knechte Die
bisscop sprack hie en is niet
guet want et is die duuel eñ
hie besweer oen dat hie seggẽ
solde wat hie daer dede Die vi
ant sprack hie kan een ge
bet dat hie alle daege leset hed
hie des eens versumet daer om
was ich hier dat ich den dan
den hals te breken solde daer
liet hie leggẽ dat dode lijchã eñ
vuer vã daer Et is sonder
twiuel to vermoedẽ dat die bisscop
sick altemael ingeuẽ des heilige
geestes eñ genade der coninclikẽ
maget marie by der gueder mã
gewoeget heuet der viant vã der
hellẽ also schentlick to verdriuẽ
want die boese geest altoes staet
weder die gerechticheit

Woe cõstantijn eyn kerke dede maken

Constantijn
dede maken eine schone
kerke in die eer der werder
[illegible] maget marien Ende
daer to dede hie cõmen schone
talummen die castel warẽ eñ
die die meisters met gerichtẽ
en conden wo vol volcx dar die
by quã Do wart constantijn
seer droeuich eñ misshelt em
Do apenbaerde em die werde
coninginne maria in eme vi
sioen ende hette em dat hie sol
de nemẽ drie kinder utter scho
len eñ die solden die talumme
lichtelike richtẽ ende hie nam
drie kinder uter scholen ende
dat volck quã to lopẽ om dat
wonderlijk to sien Eñ dat mer
dan dusent man niet gerichtẽ
en conden dat deden lichtelike
drie kinder mitter hulpen on
ser lieuer vrouwen Ende dat
was een wonderlick schoen mi
rakel an to sien dat doer onsẽ
lieue vrouwe daer geschach

Van eynre stemmen die gehoert wort

In geuiel in eener stat
in hispanien op onser lieuer
vrouwe hemeluaert dach dat
een stẽme quã ropen eñ dat
gende in der kerkẽ eñ sprack
Owy o wach dat hier sint kersten
menschen wonachtich die
dat verdraegen sullẽ dat mijn
minne soen anderwerf cruci
fixt sal vã den ioeden Do dat die
gueden lude gehoert hadden
so gingẽ sie to rade mitten
aertsbisscoppe eñ sochtẽ in al
der ioeden huse of sie yet vin
den mochtẽ daer om die wer
de coninginne maria om be
claechden eñ vunden tolesten
een wassen beelde dat die ioede
bespegen hadden eñ woldent

gecruust hebn̄ in smadenisse
ons lieue here ihū xp̄i Ende
dat wraken die kersten ende
sloegen al die ioden daer doet
om der smaheit wil die sie
in gelyckenisse ons lieuen
heren ihū daer bewijsende wa
ren Van eyne kerken in

By orliens in een orliens
steede die heitē haneus
daer was ene kerke gemaect
in die eer onser lieuer vrouwe
en̄ die stat was swaerlicke
belegen van oren vianden
Alsō dat die gued' luede vā der
stat gingen in die kerke ende
beden oetmodelicke onser lieuer
vrouwen mit tranē dat sie
om to hulpen queme Ende sie
namen dat beld' vā onser lieū
vrouwen en̄ satten vor op die
poerte, en̄ die achter den beld'
stonden deden den vianē groot
schaeden dit versach een van
buten en̄ sprack En vrouwen
v sterfslach is nu gecomē wat
die du waenst dat dy helpē sal
en mach dy niet helpen En̄ die
selue schoet en̄ schoet recht op
dat beld' en̄ mariē beld' ont-
fenck dat geschutte Do waren
die vā der stat blide do sie sagen
dat onse lieue vrouwe wor om
vacht Do was daer een schutte
en̄ schoet den genē dat die ma
riē den laster an dede En̄ dese
mer quā onder dat beer dat
onse lieue vrouwe vor die stat
vacht, en̄ die viand' deden oer
wapen af en̄ maecten vreed'
mitten stat en̄ gingen daer
in ende offerden onser lieuer
vrouwen grote offerhande en̄
noch steet dat beld' van onser
lieuer vrouwē daer, en̄ dat
schot steckt noch daer in alo
die sien moegen die daer come

Vā eyne prochy paep exēpel

In was een prochy paep in eenre
stat diet geheit seer myne kunen
got en̄ daer wordē twe lued' siek
in sinre prochien, die ene was
rycke ende die and' was een
guet arm wyfken, en̄ sie begeer
den beid' dat heligē sacramente
En̄ die priester ginck irst totte
rycken en̄ hoerde d' sine bicht
en̄ gaf om dat sacramente
Do quā een bade vā den armen
vrouken dat hie haestelick tot
oer queme metten heligen sa
cramente want sie cranck was
Dijn diake riet om dat hie
ginge tottē armē wyfkē ende
gene oer die helige sacrament
hie antworde hie en wold van
den rycken gaen niet Do spēk
die diake dat were grote sunde
dat mē sie liet steruē sonder
sacramente en̄ ick weert oere
sielen ewelick hie sprack hie
en ginge der niet Do sprack
die diake hē weert v lief ick
wold sie berichten, die pape
gaf em orloff en̄ hie nam
dat helige sacramente en̄ ginc
daer med' tottē armē vrouken
En̄ dat arme vroukē lach op
den stro ende daer was maria
mettē heligen meechden en̄ mit
d' heligen engelen by oer die
al op oer kniyen vielen en̄ an

beeldn hym marien soen. ende
die diake was verueert ende
en derste niet voortgaen voor
datt maria om hiete eñ oir
geuen dat heilige sacrament
eñ die weerde coninghinne ma
ria dienden daer eñ ook dat
hemelsche geselscap. eñ do sie
dat helige sacramente ontfan
gen had do nam maria die
siele eñ voerde sie in ons lie
uen kindes rijck mit groter
vrouden Die diake ghinck do
mit groter blijscap to des ry
ken mans huys/staten gelijck
voor des rijckē mans bedde stae
Eñ hie riep dat mē die katte
wt iaegen solde want sie wol
den een stroeten ende die siele
was in alte groter vresen Eñ
hie sach dat een duuel quam
eñ stack enē hayck in sine
keele eñ haelden die siele wt
die mit alte iamerlicken ge
late witten lichaam scheiden
eñ die duuelen sloegen sie
barmelicke eñ toegen sie in
die helle Do dat die dyake sach
so viel hie in om macht ende
quam vā om seluen een lan
ge tijt Do quā maria eñ troes
te een dat hie wedde tot om
seluē quā eñ hie nam ēe bee
ter leuen an ende bleef indē
dienste gades eñ der weerder
maget mariē O we des pelgri
paeps die om synre onnutter
gyricheit wil by den ōdoende
rijcken bleef eñ versmaden
by dat saelige vroukē to gaen

eñ he sach die duuelen

Vā sūte mycheels kercke

Toe sunte michaels steet
eene kerke op enen hogen
berch getymmert in sunte mych
eels eer eñ is vscheiden vā an
derē landen eñ alst ebbet so mach
men daer to gaen eñ alst vloeyt
so en kan dat volck nauwe to
rugge gerunne vā daer Eñ eens
op sunte mycheels dach do die
lude to huys solde gaen hoerden
sie die ruyssinge eñ elck liep
wat hie mochte. eñ daer was
een arm vrouken swaer mit
kinde eñ wart also verueert
dat sie dat water beliep daer
al twolck ansach Eñ sie riep
mit grotē weyne to got onsen
lieuen herē eñ onser lieuer
vrouwen dat sie oir to hulpen
queme Got eñ onse lieue vrou
eñ die gude sunte mychael v
leenden so dat onse lieue vrou
maria oir to hulpen quā eñ
bedecte sie mit enē kleed dat
sie niet nat en wart ende sie
genas des kindes ende quā to
land auermids hulpe onser
lieuer sueter vrouwen

Van eynē archydiake die syne bisscop doden

In was een archy
diake die braechte syne bisscop ter
doot op dat hie bisscop mochte wer
den eñ had enē grote steen ge
leecht op ene poerte daer een
belde stont vā onser lieuer vrou
wen Eñ altois als die bisscop
weder kerken ghinck so plach
hie voor dat belde to knyen ende
spreack syn gebet Eñ die steen
was so gelacht ten ersten dat
hie knyeden viel die steen op

syn hoeft en starf Do wart die
archidiake bisscop en maecte
een groet werscap op den dach
dat men een ontfangen solde
En in der maeltijt quam een grey
te van om selue die om to diene
plach en hie wart voir dat
sedel gades gebracht Daer sach
hie dat maria quam mitter
schaere der apostolen der heilige
ende der engelen en brachte
des doden bisscops hoeft al bloe
dich in oeren handen draechde
voir dat sedel gades en sprack
Dat lieue soen dit bloedighe
hoeft en die gene die oen ghe
doet heft verblijt van der wer
dicheit die hie vuolget heft Ons
se he sprack oer to en seide wen
sullen wy daer best senden ma
ria sprack hier is syn dienstma
ons he geboet den op die ewy
ge pine dat hie sen daechden
sonder merren to come Ende
als die grave tot em seluen
quam schreyden hie bitterlicke
Die bisscop vraechde em wat
om anstaende were dat hie
dit leenliche spreke des seluen
gelijcke spraken ock die ande
ren die daer by waren Daer
vertelde hie wat hie gesien had
en dede dat om van gade gebe
den was En die bisscop starf
to hants en vuer daer hie ver
dient had. al had die archidy
ake der sueter lieuer moder
gades dienre so verzeelichen
syn lijf mitten valle des steens
af verraden wo hoge en wo
eerwerdelick wart die siele ge
bracht in vrouden van marien
syne vriendinnen En wo rechte
onduerachtigen tijt besat die
archidiake dat bisdom en wart
in so grote verdoemisse gewijset
ewelicke to bliuen Van enen
par volcx in der ee en exempel

Men leest in der vader boeck
dattet was een par volcx
gebonden mitter ee der heilich kerke
Die man leefde quellicke in ael
spoel en dat vrouken was reke
lick en sie plach oeren man dicke
to schelden van syne mysdaet
ende hed gerne gesien dat
hie syn leuen gebetert hed
Mer hie en wolde niet doen
ende brachte oer guet auer
mit auerspoel dat sie arm
worden so dat sie van noet we
gen an nam een ridders kynt
to holden om loen dat men om
oere doeghde wil an oer be
staden want sie bekant was
voir een guet wijf En sie leef
den oeren man die lange wat
hie hed oere gerne quijt ge
west hie vrsiende enen niet
dat hie des ridders kint dode
wolde mitten sie wten huse ge
gaen was stack hie dat kint
doet want hie meynde men
en solde om niet an chyeren
En do die guede vrouwe to huus
quam en dat kint doet vant
do dreef sie alte groet iamer
so dattet al die luede in der stat
vernamen Doen venck sie ende
brachte sie voir dat gerichte
en nae verordelden sie dat me
sie leuendich grauen solde Ende

do nu̅ sie en wech leide sloech
sie oer ogē in den hemel ende
sprack O maria compt my nu
to hulpē want gy wal bekent
dat ick onschuldich bin Eñ daē
quā een schone vrouwe eñ had
een kint op oerē arme eñ spc̄k
den richter aldꝰ to Gy hebt dit
wijf verordelt totter doet de
sie onschuldich is mer gaet
weder totter dinckbanck eñ wet
v dit kint heit doen dat doet
Eñ die richter ginck weder to
der dinckstat eñ dat kint spc̄k
tottē richter doet dat kint haele
dat dese vrouwe gedoet sol de
hebbē eñ hie dede dat kint hae
len Eñ doe dat kint quā spc̄k
dat leuēdige kint totten doden
kinde Ick gebiede dy vā gadē
weghen dattu seggest of dy
dese vrouwe gedoet heft Dat
kint seide neen sie Do gebue
de ick dy vā gades wegen dat
tu den genē wisest die dy ge
doet heft Eñ dat kint ginck
tottē man diet gedoedt had
eñ sprack dese man heuet mi
gedoedet Do nam mē dē man
eñ sloech em syn hoeft af eñ
sattē op een rat mer waer die
vrouwe mitten kinde bleef
of waer dē en wiste nyē niet
Aldꝰ compt onse lieue suete
vrouwe onē dienreschē altijt
to hulpē in onrē noeden Vā
eynē clerck ryck van gude
I was een clerck ryck vā guede
eñ armen vā leuē hie brachte
al sijn guet auer in sundē eñ
do hie al sijn guet aubracht had
eñ niet mer en had wart hie
harde droeuich eñ ginck vā dē
luedē wanderē in eyme eindē
eñ en wiste niet wat hie be
ginnē wolde om guet weder
to krijghen Eñ die duuel quā
tot om eñ sprack wo bistu dus
droeuich hie vertelde em wat
sijn saeke was Die duuel spc̄k
wilstu mynen raet doen Ick
sal v guets genoech geuen
hie antworde ia Do seide die du
uel du moist versaken dijns
gades eñ synre moeder hie ver
saecken gades mer alte node
hed hie der moeder versaect doch
ten lesten versaecten hie sie
Die duuel gaf om vel guedes
eñ hie leefde een lange tijt
in groten sunden Got sande
em ene gedachte in ende hie
wart aldus denckende siet
wo du leuest storfstu hier in
so werdestu verdoemt ende hie
ginck in ene kerke eñ vell
neder op sine knyen vor dē
belde der werder coninghynnen
mariē die oer kint had op
oeren schoet Eñ hie wart alte
seer schreyende eñ bat seer
oetmodichlicke dat sie synre ont
farmen wolde Eñ do hie niet
af en liet eñ dreef alte groten
rouwē do sprack die suete cō
ninghynne tottē armen sunder
Ick en mach dy niet helpe want
du heuest gades eñ mynre ver
saect Do sprack die sunder lieue
moeder gades gy moet my
ommer helpen of ick bin ewe
lick verdoemt Maria sprack

v ēne clerck ryck vā guede

ick en mach dy niet helpē die
sunder seide twe herten den
sie antwoerde sonnige herten
my die vrouwe der engelen
of die coninginne hemelrijcx
eñ ertrijcx Doe seide die sunder
neen lieue moeder genades gy
hebt noch eenē anderen naem
nu steet daer gescreuē in
salue regina Doe sprack die
suete coninginne maria Ick
heit oec die ontfarmhertighe
moeder genades Ja reuertare
vrouwe den naeme neme
ick an my den en suldy niet
verliesen om mynē wil als
ick hape volcomelicke dat gy
my helpen sult of gy verliest
uwen naem Doe sprack ma
ria die suete werde moeder
genades hie heft mijns versae
ket myn lieue soene nochtan
bid ick v dat gy v des sunders
verbarmt ende nempt een
tot genaden Die suete ihesus
sprack lieue moeder hie heft
mijns missaect hie en is van
my geenre genaden werdich
Doe nam die genadichste maria
dat belde ihesu eñ sattet opt al
taer by den sunder eñ sprack
lieue kint ontfarmt des sun
ders Ihesus sprack lieue moeder
die doer des hemels is om ont
secht Doe sprack die mylicke
coninginne lieue kint is
om die doer des hemels ont
secht so laet my dat venste
ren wesen Op dat hie door
my mach comē in dat ewy
ge leuē Die suete ihesus sprack

lieue moeder ick geuē v Doe
sprack die werdige coninghyn
ne totten sunder ganse ende
en wilt niet meer sundigen
Eñ hie ginck van daer harde
blyde ende wal getroest ende
liet al die rijcheit des viants
en wech eñ ginck in een cloes
ter daer hie onsen lieuen here
ihesum mynlicke in diende eñ
oec marien synre lieuer moed'
die oen so vlietelick van der ge
walt des duuels verloest had
O wat seeliger vrouwē was dat
den armē sunder dat hie in
der kerken marien onser
lieuer vrouwen syn misdaet
so ynnichlick to kennē gaff

Van eynē clerck die to singē plach

It was een clerck
die plach to singē een veers
van onser lieuer vrouwen in
der kerken voer oerē belde ende
luyt als in duytsch Wy gr
oetē dat die engel gabriel
marie to sprack eñ in den to
spreken auermids cracht des
heiligen geestes ontfinck sie
den godes soen Des mach em
die onseelighe ioede wal scha
mē dat hie secht dat ihus van
iosephus saed gecomen is Eñ by
der kerkē woende een ioede die
leuyn verstoen had hier grote
ongenuechte eñ wachte dat
schoelreke op een vesper tijt
eñ ontledent eñ dedent ende
leddent van leden to leden ende
strouet onder een trappe in der
kerken eñ ginck en wech Eñ
die werde suete coninginne

maria gaf em syn leuē moeder
en hie sanck als hie to were
dede En do sen die ioede moeder
hoerde singen was hie alte seer
veruert en en wiste niet wat
hie daer solde hie sochte des kin
des licham daer hiet begrauen
had mer hie en vantes nicht Do
ginck dat schoeliekē to den pries
ter en seide em wo sen die ioe
de gedoet hed En onse lieue vrou
we sen weder verwecket had ende
liet sen die hyteikene sien die
hie beholden had van siņe won
den so als sen die ioede ondadet
had va ledden to leden Do dede
die prijpape den gueden lueden
ontbeden als clerckē en leken
ende die daer macht va rechten
hadde en toende em die mirakel
Die richter dede den ioede haele
en me vondelde sen ter doet
en die ioede begerde kerstē to
werden en men liet sen kers
ten werden mit vel ander ioe
den die den heligen kerstē gelo
uen mit em an namen En
sie gebenedijden den sueten nae
me ihus en marie synre lieuer
moder dat or blintheit va on
gelouen aldus den costelen
schonen miracule dat sie die
an den schoelrekē bewees or
blintheit verluchtende was

Van eynē deuotē monick ī eņe cloester

Id was een deuoet
monick in enē cloester dat ge
noempt was vijler die sich
mit groter deuocien plach to
oeffenē in die vijf blijtscappē die
onse lieue vrouwe ontfenck do
sie noch op eertricke was en die
plach hie sich lange tijt mildelick
mede to bekōmerē als do or
die baetscap quā dat sie den
soen gades ontfenck En do hie
geboren wart En do hie va der
doet weder opuerres do hie to
hemel vuer Ende ock do sie selu
opgenamē wart ende va eertricke
scheiden Op een tijt openbaerde
em onse lieue vrouwe en sprack
aldus tot em Alre leffste broder
waer om heue vader hebdi also
vel gemuedigeen ouer te denkē
die blijtscap die ick heb gehadt
in verledenē tijden doe ick noch
op eertricke was Iebt mere
gemuechte dy to oeffenē in die
ouergaende blijtscap die ick nu
ontfangen heb ende nūe desen
solaret nu ynniter ynlicheit
gades Die irste blijtscap die ick
ontfangen heb is dat die volle
mynne glorie ouergeet alle
glorie der heligen ende der en
gelen Die ander blijtscap is
dat die hemelsche hof verlucht
wort va mynre glorien gelijck
als die dach verlucht wort van
der sonnen Die derde blijtscap
is dat al die hemelsche borgers
my underdaen sin en my mit
rechte en mit groter begeertē
eren als ene moder ons heren
Die vierde blijtscap is dat die
wille des ouersten gades en
mijn wille in allen dingen
in een behoertgeheit sin mit
stiernisse der heligen drieuoldich
Die vijfte blijtscap is dat alle
gene die my dienē sullen ge

loent werden in deser ende in
der tocomender tijt Die seste
salichscap is dat ich bin verheuen bauē
alle choer der engelen eñ myt
sunderlinger wertgenamenth
so bin ich alre naest der heil
ger dracoldicheit Die seuende
salichscap is dat ich wrwaer
seker bin dat myne glorie nū
mermer af nemē en sal noch
gebreke Hier satte die ionghe
monick dat voirt an syn oeffe
ninge in

Vā eyne oitmodi ghen broder

J was een broed'
die syns selfs cranch bekande eñ
hier om was hie sorchuoldich
om syns selfs salicheit wo hie
die vercrigen mochte Als nu
so nam hie voer dat hie onse
lieue vrouwe verkiesen wolde
tot seine hulpster als dan die
helige engelen. als nu die a
postolen of die merteleren off
die confessoren of ouch vā den
anderē heiligen Mer want
hie gene dienst en vant die
em genoech duchte wesen de
sen voirschref heiligen mede to
dienē began hie to misshapen
vā orre hulpe eñ vā orre sor
gen die sie voer em hellē solde
als hie des best behoefden Hier
na vel em een sonderlick niet
in dit wel scheen als dat hie
em geuē wolde to dienē ende
to eren onser lieuer vrouwen
eñ wolde sie verkiesen tot seine
hulpster synre salicheit Ende
wo vel mer hie misshapen
van der hulpe der anderē heil
gen. also vel gaf hie om te mer
tot onser lieuer vrouwen mit
beedinge eñ begerende sonderlin
ge bescherme to werden vā orre
genaden Hier na quā die tijt
dat hie dat loen syns verdien
tes vā onser lieuer vrouwen
ontfangen solde eñ wart siech
eñ quam to bedde Do hie aldus
siech was began om die sorge
an to comen die die menschen
dicke plegen to hellē die ster
uē sullen. als dat syn siele vā
em scheiden eñ vā groter steen
gicheit der zeelen gadē ende
van den loen gueder en quad'
werken Eñ sprack aldus in em
seluē Dat hape mach my on
seelich wesen of wat beschermi
nisse der salicheit mach ich
verkrigen. wanneer ich nu
staen moet voir den dinckstoel
des onsienlicken eñ verueerlic
ken richters Wie sal my dā
behoeden in der tijt mynre noet
daer dan niet wesen en sal
die guedertierenheit gades die
my behoulden sal Mer wrwaer
een rechte ordel mynre misdaet
dat my verdoemē mach Wie
sal voir my antwoerdē wāner
ich werde gedwongen reden
to geuen Niet allene vā my
nen sunden mer ock van den
gueden werken die ich vsumpt
heb Men en sal niet allene
ondersuecken die werken mer
ock vā sprecken eñ die alre
mynste gedachten die ich ge
dacht heb Och geen vā den en
gelen en sal em gewerdigen
by my to staen Eñ mine rechte

sullen sie my weigerē onse
hulpen Want do ick die tyt
had en̄ dat leuē der v̄sumnde
ick to vercrigen der heilgen
vrientscap en̄ hulpe Allene
heb ick my beualen der ge
benedyder maget marien
mit een luttel dienstes ende
mit vel myn deuotien dan
behoerlick was/ en̄ hier om
so heb ick ock cleine hape tot
orre hulpe Do hie in sich
seluē dese vorseide dinge
dachte mit bangicheit en̄
bedroefnisse en̄ by na geen
hape der selicheit en had
Siet do stont die moeder der
genaden by sine bedde die
een hape is der menschen
ende had by oer enē eerbarē
olden gedaine man en̄ saghē
den sietelicken an eine wyl
tydes Do sprack die olde man
tot onser lieuer vrouwen
O vrouwe die selicheit des
menschen is in dine handen
Do antworden onse lieue vrou
we weder en̄ seide hie sal be
holden wesen En̄ do sie dit
gesprakē had trat sie vort
naerre an die bedde des siekē
en̄ sprack Siet opwart
en̄ die sieke sloech syn ogen
opwart en̄ sach den hemel
open ende enē stoel daer in
verciert mit golde en̄ mit
dierbaren gesteynte blenc
kende bauen alle lechte En̄
die heilige maget maria
sprack tot em. Dese stoel is
dy bereit om den dienst de du

my bewijst heuest. mer siet
dat, gy niet meer vā my en
twiuelt en̄ hier mede scheide
sie vā om en̄ vuer op in dē
hemel en̄ bereide omē dienre
die steede die sie om belauet
had

Vā eyne andere siecken broder ꝯ crepel

It was een broder in enē cloester der on
se liefe to sancte vm synre ver
sumelheit wel also groten
hoeftswer dat hie in den choer
dicwil niet gestaen en
konde Do hie op enē dach
groet hoeftsweringe had
ende hie sich neyghden op
een altaer vā onser lieuer
vrouwen en̄ dus droeflicke
sat so geuielt dat die broedrē
in den choer songē Gloria
patri Siet do sach die broed'
dat onse lieue vrouwe oer my
gede en̄ boech den van den altaer
en̄ quā tot om/ hie sprack tot
oer en̄ seide wie sidy Sie
antworde Ick bin die moeder
des ghenes van wien die boe
ke gesprekē en̄ den alle dinge
onderdaen sin hie sprack lie
ue vrouwe waer om boechdy
v so seer want gy sint eine
coninginne des hemels en̄
eine moeder alre heilicheit Sie
antworde om en̄ seide en heb
dy die schrift niet gehoert die
aldus sprecket woe du groter
bist wo du dy meer vernedrē
salst in allen dingen Ende
sie sprack vort want gy
my siet boeghen tot Gloria
patri Ick die eine coninginne

me bin my boeghe waer om
sedom verontwerdy v ok to be
gen. dyn versumenisse is een
sake dynre boestweeringe
Die monick bat vergiffenis
se die hie ok ontfenck en on
se vrouwe marie een crutz
vor syn hooft en hie met
die hant gesont en ghinck
weder kerken mit bliden an
schyn en vertelde dese dinghe
sine broederen to ere onser lie
ver vrouwen Va eyne helige
Dye ma ioseph ghenoemt

Dye helige ma Joseph was
gebaren va erbaren rycke lu
den na den loep der werlt to
spreke wt der edelre stat wan
coelen Die na dat hye geba
ren was qua tot groter ar
moeden alse dat om noet
was geuoet to wenden met
in weelden mer in armoede
Do dese ioseph gebaren wart en
weder vonten gekerstent wart
so wart hye yrst herma gehe
ten mer wo hye Joseph ge
heten wart dat sulde na hoe
ren Dit wonderlike kint gade
dat gade wertare had in sine
iongen dagen an. Aldus ge
voet wart in armoeden op
welke got sinen gheest stercten
hye en gaf sich niet to wallust
des vleisch noch sine sin tot
welden mer tot onderdanicht
syner olders en sine ouersten
mit werdicheit en was lief
lick en vrentlick in geselscap
Want hye en toende nimmer
wreetheit des ansichts noch
quade waerde mer et was bly
de va ansicht en liefelick van
ogen en openbaerde va buyt
in sine seden dattet va bynnen
had in den herten All was hye gehiete
niet yrst herma dat is alse wel
te segghe want den got visiert
heft in naturliken gauen
op ertricke en nu in den hemel
verhoget heft mit glorie syner
sielen Ock so en doet syn hely
ge lichaam die graue der
eren niet al ist verteert va den
ender tot welken graue vel
miracule geschiet sin ende vel
weldaden den sieken gegeuen
sint Do die kint gades seuen
iaer olt was wart ter scholen
geset daert na syner maten
to male seer in to nam En to
hants aennam de heiligen gheste
gaft een tot wonderlicker rijper
richeit to gade en keerde sich
tot gotliken dingen want
wanneer dat syn schoel geselle
des heligen daeghes alst gewoent
lick is plagen to spoelen So
scheide sich die helige kint va
syner geselscap ende ghinck
wech. dat belde onser lieuer sue
ter vrouwen dye oir kint in
oren arm had en stont in
die kerke des closters welker
kerke in die eer. onser lieuer
vrouwen gewyet was En als
hie sprack hye mitten belde
onser lieuer vrouwen ende
den witten kindekyn mit rechte
simpelheit En want dat hye
smorghen wat in der hant had
als een stuck broets of een ap

spel als die kinder pleegen dat
reverten hie onser lieuer vrou
wen of den kinde jhū. Op een
tijt stont hie voir dat belde on
ser lieuer vrouwen als hie
gewoenlick was en bot
oir ene appel mit begeerten.
Do stack dat belde der milder
moder ons heren die hant wt
en ontfenck guetlicke die
gifte des devoten kindes op
dat sie daer meed bewysen
wold wo geneme oir was die
devotie des kindes. Op eenen
dach do hie om na sijnre ge
woente afgescheiden had uit
sijnre geselscap die spele liepe
en hie in die kerke was ge
gaen. sach hie by den fanctoel
die midden in der kerken stont
op een hoge stat onse lieue
vrouwe in eenre gelyckenisse
eenre leuendiger ionchfrou
wen en had by oir sunte
Johan ewangelist. en dat
kint jhūs speelde mit iohanes
voir onser lieuer vrouwen.
Do dit belighe kint herman
aldus stont en dat mit vrese
licheit en mit genuechten
ansach. do riep onse lieue
vrouwe maria tot een onde
noemde oen by sinē eyge
nen naeme en sprack aldus
herman compt op tot ons
hermā antwoerde oir ende
sede. we mach ick tot v co
men want dat choer is ge
slaten en ick en heb geen
leder wair mi genamen
daer ick meed moechte op

clymmen. Do seide onse lieue
vrouwe besiet offtu tot ons
comen moegest ick sal v
helpen en die hant langen.
Dat kint was onderdaen
en besach of hie auer come
moechte. en do hie dat wer
den en mochte langhen
om die werde mader der ge
naden gebenedide hant en
dan so mit oere hulpen
auer die getralien. Do hie
auer gecomē was gaff om
onse vrouwe orlof to spelē
mit oiren sueten kinde jhū
en in der tegenwordicheit
ores gebenedijden ansichtes
die dat liefflicke ansach. En
do sie een deel tijts mit groter
genuechten mit spoelen to
saemen auer gebracht hadū
en et to hantz der vesper ge
naecten do halp onse lieue
vrouwe dat kint weder auer
gelijck als sie oen ten irsten
geholpen had dat hie tot oir
quamen. en hie plach namaels
sinē gesellen to seggen die
om heimelijct waren. Dat
op die tijt do oen onse vrou
we irst auer halp dat oem
duchte dat een scharp nae
gel die op den choer stont ge
sat. onsienlick in sijn lyff
sen questen by der stede sijns
herten welker quetsinge hie
behielt al sijn leuē lanck en
beteikende groten druck en
bedrucinge die hie draegen
solde die tijt sijns leuens
Op een tijt do hie in der ker

ken was gesien vā onser
lieuer vrouwen · eñ hie bar
vots ghinck in den winter
Eñ onse lieue vrouwe an dē
kinde merkten dat die grote
kelde des winters dit kynt
met verdraeghen en konde
van synre deuocien eñ p̄mich
syns herten Do wart die
suete moeder der genadicheit
tot ontfarmherticheit beroert
eñ openbaerde oer eñ riep
dit kint hernā tot oer ende
seide tot om aldus Hernā kint
niet om gaet barvoets in
deser groter kelde Dat kint
antwoerde oer lieue vrouwe
ick en heb geen schoen ende
want onse lieue vrouwe be
cande dat des kindes olderen
arm waren so sprack sie
tot om eñ seide Ganck totte
steen eñ wyse om eñē steen
mit onre ionfferlicke vinger
ende onder den steen sulstu
vinden vier penninge nempt
se eñ laet v daer mede een
paer schoen copē Dit kint
dede also eñ vant die penninge
eñ quam daer mede blideli
ke tot onser lieuer vrouwen
eñ liet sie oer sien Eñ hier na
sprack sie totten kinde aldus
wanneer gy yet behoeft et sint
schoen of griffelen of tafelen
of ander dinck so loept totter
seluer steden eñ gy sult daer
penninge vinden mit welkē
du dyn behoef moegest copē
eñ dyn armoede mede verlichtē
Wie solde dit ommermeer derē

vertellē of schriuē et en were
dat hiet seluer hed vertalt eñ
gesacht voer synre doet Hier
dese steede die om onse vrouwe
gewyst had en bleef niet dan
ghe verborghen voer anderen
kinderē waer vā dit dit grot
deuotighe kint hernā also dick
sijn noetdruft af creech. mer
al liepen sie dick totter steede
sie en vonden nochtant niet als
hernā dede Hier na do hie
olt waert twelf iaer do liet
hie den breden wech die ter
hellen waert leyt eñ ter ewigē
doet eñ p̄mide sen te comen
op den engen wech die te ewi
gen leuē waert leydet Eñ ghinck
in een cloester dat steenwerck
premonstratense was genoept
eñ was geleeghen in dē stichte
vā coelen In welkē cloester
hie waert gesat ter tafelen te
dienē mit enē anderē broeder
welkē dienst al wast dat hie
den deuotelicke volbrachte hie
en bedroefden om nochtant
niet leittel dat hie sich niet
gheuē en mochte tot sinen ge
woentlickē gebeede eñ tot sy
nē gheestelicken oeffeninghen
alsē te leesen ēn te schouwen
Do dit die moeder der ontfarm
herticheit sach dat oer vercore
kint hernā seer bedroeft was
om dese sacke Do openbaer
de sie on mit gewoentlicken
troestelicken woerden eñ sprack
om to wae hie daer an weer
eñ wo dattet om en hant gin
ge Hie antwoerde oer dattet

gelickelicke mit om stoende
mer hie bedachte sich des al
lene dat hie aumids den die
gelicke arbeit die om beualē
was to done. em met gegeuē
en kende tot sine gewoent
liken gebede Ende sonderlin
ge totten gebede die hie schul
dich were to holden vanden
orden weegen en̄ vā synre
institutien Ende die suete
moder der genadicheit hoerde
dat hie aldusdanige onruwe
had. mer met als hie mit
rechte solde so leende sie om
mit corten sedelicke woerde
en̄ seide weet dat gy gene
meere schult schuldich en sint
to betaelen dan dattu in canta
ten en̄ in ymmen dinē bese
derē dienst Alzo liet hie ach
ter sine bangicheit en̄ suuer
nisse der suete maget ma
rien en̄ leerde voort an be
trouwenisse en̄ soberheit der
beselderē dienen Ick spreeke
voort een wonderlick dinck
dat hie desen tyden ongehoert
is Onse lieue vrouwe was
so heimelick desen broder en̄
gemeinwerde en so dich dats
innellick was En̄ tusschē om
beiden was also grote vryheit
en̄ heimelicheit als men twe
personen in der tyt onder die
lude konde vinden daer die
caritate also groot tusschē was
als tusschen der werder mod'
gades en̄ broder hermā Also
dat alle menschen die desen bro
der hermā bekanden verwaer

wisten dattet een wtuercare
vrient was onser lieuer vrou
wen was Duckwil werde
wy des gewaer en̄ hoerden
mit onsen oren wanneer
hie in ener side lach vā den
cloester in sine gebede of in
gueden gedachten of in synre
oeffeninge dat hie recht be
neuen om auer an die and'
side des cloesters hoerde wy
die stemme synre vrendinnen
En̄ aumids der bequamer stem
me die een riep ginck hie
tot oir en̄ gingen to saeme
sitten in een heimelicke steede
En̄ hie vraegeden onser lieuer
vrouwen al dat hie wolden en̄
sie vraegede om vā den staet
sins leuens En̄ hie antwor
de oir op elck puncte als sie
begeerde. mit aldusdanigen
woerden auerbrachte hie dick
die nacht mit synre vrend'
ne en̄ vergat al druck Ende
mit aldusdanigher troestinge
van onser lieuer vrouwen
waert hie duerwil gevoedt en̄
aumids deser mesterschen be
stand hie wal alle dinge ende
onderscheit van twiuelachti
gen saeken Op een tyt ge
uelt dat hie van noets weege
quā tot ener kerken daer
susterē woenden die onderlic
weke den gaeds hero wtstoen
wolt Daer de toende en̄ apen
bierde hie die moder der ge
naden seine suster in weerl
heilicheit niemant en wtnied
de op dat sie kundich maeken

die verdienst ons getrouwē
knechts die daer to om comē
solde en̄ seide totter suster Tot
v sal comen noch huyden mede
se steede myn getrouwe cap
pellaen / siet dat ghy den ont
fangt mit eren ende mit goet
licheit Die suster apenbaer
de den anderē susterē want
sie geloefden deser dinge seer
wal to weten eer hie tot om
quā / en̄ sie ontfengen den
mit groter vrou en̄ werdich
Dit dede die suete maeder als
ich immaet want sie wal be
kande die schemelheit ons
werden knechts hie was noch
tan seluer seer goetlick en̄
vrientlick tegen die vrouwe
En̄ hadde al tegen die gene
daer hie mā sulcē an merkten
mit inwendigen tekken dat
sie duect waren en̄ een sunderlich
here hadde tot gade Op een
tijt do dese helige mā had
gelatē in eenre aderē en̄ den
onbehuedelicke daer na had
neder gelacht opt bedde ende
slapē solde also dat al syn lijf
lach op den gewonden arm
Also dat die gesontheit des lives
die hie sochte mitdus den latē
by auentuere verlarē hebben
en̄ hed den die suete moeder
der genaden niet gewarnt
Want do hie lach en̄ sliep do
quā sie tot em en̄ wecte een
en̄ seide hebbe sorchfoldicheit
voer v en̄ nempt dyns selfs
wacht Want ghy hebt onbe
hoedelike uwen gelaten arm

onder v liggen Op een tijt
gevielt die Coninge broedrē
van sine closter den noemde
Joseph om synre simpelheit
wil en̄ om sinre vermicheit
dat hie seer swaerlick nam
als hie ons schier bekande
dat hie sorchde dat hie des
onwerdich were also grotē
naem to hebbē Want twe
grote helige mēschē hadden
gewest als die erste Joseph een
patriarche en̄ was die edelste
onder al sinen broederē En̄
och die ander Joseph om syn
re heilicheit wil was hie
vercoren vā gade we allē
menschen dat hie eenweden
die moeder ons herē Ende
want hie desen in genen
doech den geleijck en̄ was
hier om so duchtet em on
reddelick wesen dat hie om
desen naem solde to schriue
en̄ em duchte dat hie des
anderē daeges die vorseide
broeders solde beruspen ende
beschuldigen in den capittel
om onze wesheit wil Hier
na op die tijt der midder
nacht do hie in sine gebede
was en̄ in synre oefninge
die hie plach to oeffenē ende
stont in dat gestoelte by des
abtes steede en̄ em neder had
gelacht op der formen Siet
do schoude hie ene schone
prechtige vrouwe mit Conninck
licken gesmide en̄ twe sinner
licke jongelinge by ore ter
rechter hant dat em dochten

duchte wesen en̄ stonden by
den cantuarium en by des pries
ters stael Dese twe engelen
als een duchte diender der
heliger ionchvrouwe Do
hie aldus stont en̄ sach dat
mit vroelicheit an so hoer
de hie den enē engele totten
anderē spreken mit verwonde
ringhe wē sullē wy dese ionc
frouwe ondertruwē Die
ander engel antwoerde wē
solde wy sie bet gevē dan
desen tegenwordighe broeder
Die irste sprack laeten ons
dan hier comen en̄ do hie
geropen wart quā hie tot
om mit schemelheit Ende
do hie stont voir der ionfrou
wen sprack die engel totten
broeder et is dy noet dat du de
se maget ondertruwet wende
Do wart hie verveert als ēē
schemel oitmoedich broeder
ende vmat om dat hie des
onwerdich were dat om so
grote werdicheit solde gheschie
Do hie aldus stont en geen
consent daer to en gaf do
nam die engel syn rechter
hant en̄ leide die in der hely
gher ionfrouwen hant en̄
truwede sie to gader mit
dusdanigen woerden Siet
sprack hie dese ionfrouwe
ondertruwe ick dy en ge
ue sie dy gelijckerwys als
sie ioseph ondertruwet was
op dattu ock den naem Joseph
mitter maget ontfaest en
vant mer selstu Joseph ghe

noempt werden en̄ vā der
tijt wort heiten hie Joseph
en̄ behielt den naem al syn
levē lanck den om die engel
gaf Et geviel dat dese vol
comen mensche welker wan
deringhe in den hemel was
alumids menschelicker crant
heit een luttel vertraechden
also dat hie na synre gued
gewenten syn gebedekijn
en̄ syn oeffeninge die hie on
ser lieuer vrouwē plach to
doen niet en vervulden eni
wile tyts In deser tyt was
ock grote onroste inden lande
also dat mē die cloesterē neder
warp en̄ wijē kerken vel de
noets gewest wart Hier
om was dese helighe mā Jo
seph sorchuoldich op dat
alsulck quaet niet en ge
schiede in sinē cloester dat om
bevalen was in sinen lande
to bewaerē Hier om so en
was hie so vlitich niet in si
nē gebede en̄ totten dienst
vrouwe
onser lieuer want hie die
doere des cloesters bewaerde
Dit en mochte onse lieue
vrouwe niet lyden dat oer
getruwe knecht af liete
vā sinē lave en vā sinē gebede
En̄ sie apenbaerde oer oeren
knecht in ene gelyckenisse
eens olden wyfs mit vel rym
pen in oeren ansichte en̄ vā
oeltheit mismaect Do Joseph
dese olde vrouwe sach en̄ sie
niet en bekande wart hi seer
verveert om dattet duister

was in der nacht eñ liep eñ sprac
wat is dit of wie bistu Die
antwoerde ick bin een innerst
desser cloesters Do sprack ioseph
bistu dit O rose also plach hie
sie to noemen vā vrijheit want
al en sach hie sie niet nochtan
bekande hie sie vā gewoenten
orer stēmen En onse lieue
vrouwe antwoerden om eñ seide
Ja ick bint dat ioseph wat is die
sake dattu annemest die ge
dienste vā eñ seluen Onse lie
ue vrouwe antwoerde om Ick
heb my geapenbaert vā butē
als du my verraēē hebst in dijn
herte want ick bin in dinē her
ten to hant seer verblijt Maer
sin nu die auerdenckenisse
mijnre blijscap der enteelscher
geneten die suete gedachten
die brant dijnre deuoten eñ
ander· geestelicke oeffeninge
die du my hier to voeren pla
gest to offerē die ons Jonck ꝛ
maecten beide dy eñ my Ick
en wil niet dattu dy ontschul
digest vā dinen dienste my to
done om die bewaeringe des
cloesters dat wel bet bewaert
sal wesen mit mijnre hoede
dan mit dijnre bewaeringe
Met dusdanigen woerdē waert
ioseph verweckt tot innicheit
eñ beual voert an onser lieuer
vrouwen die sorge van de cloes
ter eñ gaf em tot sinē gewoen
telicken gebede eñ tot sijnre
ander· oeffeningen Op een
tijt ginck desse heilige ioseph
onbehoerlick eñ struickelde mitē

wet eñ viel ter erden op sijn
ansichte eñ viel twe tande wt
sinē monde eñ nam die tande
in sijn hant eñ stont op eñ
ginck totē watter waert op
dat hie dat bloet vā sinē monde
wasschen mochte want hie
genē hoep en had die tande
to krijgen in sinē mont Doe
dat die moder der genadē sach
so had sie medelijden mit oren
getrouwē knecht eñ apenbaerde
hem· den eñ ginck om to gemoete
eñ sprack em to mit vriendeli
den woerden eñ vraechde om
wat em letten of wat om
were Hie antwoerde als hie
best mochte eñ seide Ick heb
mijne tande wt geuallen eñ
werde daer seer af gepijnt Do
seide onse lieue vrouwe geuet
my die tande die wt geuallen
sin eñ do sie die tande had in
orer hant dat satte sie die tan
de weder in sine mont op die
selue steede eñ verdreef al die
pine eñ heylde die wonde also
dat gene pine noch seericheit
in om en bleef Op een tijt
do desse heilige ioseph mit groot
pine gecommert was ende hie
vel hulpē vā den heiligē geeste
angeroepen had mit sine ge
beede ende gene baete daer
afontfangen en had Ende
als hie voer dat hoge altaer
quā duchte em dat daer ene
vrouwe op stont eñ dat was
die werde moder ons heren
Eñ want hie er niet en kan
de eñ meynde dattet een ander

vrouwe hed gewest so wart
hie seer onwerdich op die
vrouwe van onse verweent
heit en̄ gynck en wech Do dit
die werlt moeder gades sach
openbaerde sie oer seluē en
riep Joseph tot oer ende seide
em al dus Hedstu my an
geroepen so hoest als die an
der heilighen die du an riepes
om hulpe machschien ick solde
dy gesont gemaect hebben van
dyner siecten Do deser tijt en
had oer onse lieue vrouwe
em ene wijle tijts niet geapē
baert Mer do hie sie bekande
viel hie op sine knien voir
oer ende begerde van oer hul
pe En̄ to hant do onse lieue
vrouwe tot om had gesprakē
west gesont do wart hie ver
licht van siinre pinē en̄ qua
len die hie had Desē heilige
man Joseph had grote beger
te en̄ deuocie toten heilighen
Jonfrouwē en̄ merckelicschē
sunte vrsula en̄ oer gesellynne
dat sint die xjm medek Ende
hie was mit om so heimelick
en̄ sie mit om wed'sijde so
dat hie vel hemelicre dinge to
wiste En̄ sommige van de jon
frouwen gauen om oerē naem
wo sie heten to kennen ende
troesten oen ock in sine druck
Hier om op dat hie andren
luede openbaren mochte die
grote begerte sijns herte die
hie had tot sommighen deser
Jonfferen so satte hie op dat hie
enen nyen sanck wolde makē

en̄ dichten onse historien to
eren Do hie die hant gesat
had die historie to schriuen
en̄ to dichten do openbaerde
em ene vā de Jonfferē en̄ stont
wer em en̄ leerde oen subtilike
en̄ nuttelicke al dat hie schriuē
solde Hie sach ock dat ene scho
ne duue quā sittē die oren
snab stack in siin oer welker
duue hie versonne een to we
sen van den Jonfferē En̄ hier
om plach hie namaels al die
heilighe schaere der xjm medek
to noemen die heilige duuen
en̄ ock mede ander deuote
medekē Mer do hie de sanck
der historiē dichten solde wan
neer hie enighe tijt sinē moet
daer to gaff so plach hie to
hoeren ene grote schaer vā
Jonfrouwen bauē em in der
lucht die bauen em songen
mit hemelscher vroelicheit
alsulken sanck als he berement
den gescreuenē woerde
Dit heb ick seluer vā sinen
monde mit blijscappen hoerē
spreken want hie en loech
dat vā om seluē niet Ende
hie seide ock tot my ick en
heb desen sanck allene van
my niet gedicht mer die he
lighe duuekens hebben my
geholpen Want do ick die
gedichte van der historiē had
gemaect en̄ my neder had
gelacht in den bedde en̄ slapē
solde en̄ ick sorchuoldich was
om den sanck to maken op
die woerde Do vergaederden

daer eñ menichuoldicheit
vā ionfrouwen heue̅ my in
die lucht eñ songen my den
sanck voir Eñ also als ick den
hoert eñ leerde so schreef ick
den sanck op die woerde Also
dick als ick onten sanck den
se my voir songen vergat eñ
ick ander noten wolde schriue̅
op die woerde wt my seluen
die ick vā em niet en had ge
hoert So quame̅ die ionffere̅
weder heue̅ my anderwerff
eñ derde werff eñ menichwerf
in die lucht eñ en lieten niet
af sie en wederhaelden de̅ sanck
eñ die noten die ick vergete̅
had hent so langhe dat ick die
noten al volcomelicke in my
re memorien had eñ ick die
dwaelinghe mynre noten wt
had geschraept eñ wt gedaen
eñ ick geheelicken geschreuen
had als sie my geleert hadden
Hie plach ons oick sonighe woer
de vander seluer hystorie mit
onre melodien ende onre̅ sanck
dickwil to singhen eñ seide
dat die helighe ionfrouwen
die om den sanck geleert
hadde̅ also seer daer af beweert
waren mit wonderlicher vly
tichheit dat sie die selue woerde
mit wonderlicker vroelich̄ due
wil wederhaelden eñ aensonghe
Wat vā herma̅ die na Joseph
geheete̅ waert hier gescreue̅
steet is sonder twiuel also ge
schiet vel mer dan ick v ver
kundighen kan dat hie ont-
sekerlicke hoire graden heuet

voir dat eynde syns leuens
Eñ et is sonder twiuel to ver
moden dat hie alte seelichlick
gestoruen is Van sunte Codri
cus eñ exempel
Op een tijt
lach die helighe confessoer
Codricus voir onser lieuer vrou
wen altaer ende solde syn gebet
spreken Do hie aldus lach in
sine̅ gebede sach hie twe alte
schone vrouwe̅ staen by den al
taer Eñ die eene sprach om
to eñ noemde een by sinen
naem eñ seide Codrice en be
kenstu my niet eñ hie antwor
de neen ick Sie seide ick bin
die moder xp̄i dyn vrendyne
eñ auonds nu salstu mijns
kindes gracie verweruen Eñ
maria magdalena en ick sul
len dyn hulpsteren wesen in
allen dinghen Codricus seyde
vrouwe ick beuele my in dijn
re hoeden in alre tijt Do leyde
sie beide oer helighe hande op
syn hoeft eñ leerde om dit
navolgende gebet eñ seide om
wanneer hie beraert worde
of druck of lijden hed dat hie
aldus den bidden solde tot on
ser lieuer vrouwen O helighe
maria maget eñ moeder ons
heren ih̄u xp̄i vā nazareth
helpt my eñ bescherme my eñ
nempt my haestelicke mit dy
in dat rijcke gades hier mede
scheide sie vā om eñ vier weder
in die vroude des ewighe̅ leuens
Vā eyne̅ deuoten broder
v eyne̅ deuote̅ brod'
I was een broeder in eñe orden
die onser lieuer vrouwe̅ deuote

licke diende Hier na quam om
een apostreen een gheswel in den
hals en in der kenebacken al
so dat al man mismaecte vā
sine leuē Do apenbaerde om
maria die suete in ander gader
eñ deuete or borst eñ liet in
den sicken mont druppen die ge
benedijde melck oure borst ende
sprack tot om eñ seide En wilt
geniē anxt hebben mijn lieue
vrient du en salst nu niet ster
uen Al bin ick laete to dy ge
comen Ick en sal nochtant die
steine die my also duck plecht
to grueten niet laten verder
uen al sungheuck ende na dijne
doet salstu by my wesen Do sie
dit ghesprake had nam sie or
ghebenedijde hant eñ streeck daer
mede al om sine hals ende op
sine wanghen eñ verjaechde vā
om al die siecheit eñ seriheit
eñ hie wart al gesont mmids
der hulpen van onser lieuer
ghebenedijder sueter vrouwen

Van drien broderen in eynen cloester

Dri waren drie broeders
in enē cloester die sonderlinge
mīne hadden eñ deuocie tot
onser lieuer vrouwen der he
melscher Coninginnen eñ pla
ghen or trouwelick to dienen
Tot eenre tijt spraken sie to
gader eñ seiden wat ēre sul
len wy nu marien onser lieū
vrendīnen den daer wy sie
mede verblijden moegen Dus
auerdroegen sie onder om drien
dat sie or elck wolden maeken
een schone mantel daer sie se
mede cleden ende vercierden end
den solden sie or mit gewerch
ten aldus maken in deser ma
neren Als elck vā om solde lese
hondert aue mariē een
jaer lanck onser lieuer vrou
wē to eren Eñ wāneer dit iaer
omme gecomen were so solde
die mantel volmaect wesen
daer solden sie or vrendinne
mede vercieren als alsulker
coninginnen wal betaemde
Eñ do sie dit alle drie geconsen
tiert hadden eñ mit begerlic
ker mīnen tot onser lieuer
vrouwē sich stelden kierde sick
een ygelick weder tot synre cel
len Ende begonde syn aue ma
ria to lesen als sie auerdraegē
hadden Maer die ene vā den drien
las syn aue marie mit groter
ynnicheit eñ vuerigher begeertē
totter hemelscher coninginne
synre vrendinnen Ende die
ander las ock seer deuoetlick
mer nochtant na niet alsulk
vuericheit eñ vā so groter
mīnen als die yerste dede Ende
die derde las traechlick eñ ver
sumelick so dattet een ōdroet
ende hadde by na achter ge
laten doch hie las van gewoon
ten sonder ynnicheit eñ betaelde
sijn wessenisse Eñ alst iaer om
was so apenbaerde or onse
lieue suete vrouwe desen drien
elck by sonder in synre cellen
eñ dancte enē ygelicken na de
dat hie or ynnichlicke gedient
had Eñ quā yerst to den broder
die syn aue marie mit also

groter deuocien en vuerigher
mynen ghelesen had en apen
baerde sie den mit alre groter
claerheit en schoen verciert
bouen al menscheliick begrijp
mit dierbaren ghewade ende
vmme gedaen mit ener alre schone
mantel en toende sie desen
broeder mit alre vrientliken
ghelate en sprack om seer myn
nentlike to ende dancte om
mit groter werdicheit des dienstes
den hie oer gedaen had dat iaer
lanck mit groter deuocien en
toende om die schone mantel
en sprack Siet myn getruer
trouwen vrient dit is die schone
mantel die du my ghemaect
heuest mit dine innighen aue
marien daer ick alre toechlick
mede verciert bin Mer want
dese broeder puer schemel was
so en dorste hie syn oghen niet
opslaen dat hie die schone con
inghinne wal besien had die om
oer seluer daer apenbaerde in
so groter claerheit Mer hie nye
gheden syn hoeft neder seer oet
moedelike Do trat die werde
coninghinne maria tot om en
boerde om syn hoeft op mit
oeren ghebenedyden handen op
dat hie sie wal besien solde En
sie custe om vrientlike voer
sine mont en daer mede so
scheide sie van om En quam tot
desen anderen broeder die oer ghe
dient had in groter ghemeyn
re ynnicheit niet to vuerich
lich noch to lauwelick Ende
apenbaerde oer desen mit groter

schoenheit mer niet soe by so
grote schoenheit als sie den irsten
dede en toende om ock ene scho
ne mantel mer niet so scho
ne als die irste was den hie
oer ghemaect had mit sinen
aue marien en dancten om
vrientlike en scheide van om
Do quam dese minlike ioncfrouwe
maria to desen derden broeder die
oer niet groter lauwicheit en
traecheit gedient had en apen
baerden oer den mit enen ontdes
telen abijte en scheen gedect
te wesen als een arm broeder
der mit enen olden gheschoerden
keddel of sack en sprack al lach
ende Siet lieue vrient dit
sint die cleder die ghy my ghe
maect hebt besiet my wal wo
ick daer mede verciert bin
doch ick dancke v des arbeides
dat ghy my doch niet an gedaen
hebt die kelde mede to weeren
En van groter schemede en confusie
sloech hie syn hoeft neder ende
en dorster niet an sien Aldus
scheiden onse lieue vrouwe van
om en vuer to hemel En dese
broeder bleef bedruct ende be
schemet van desen visioen en
hadde groet berouwen van synre
traecheit en had medelyden mit
onser lieuer vrouwen dat sie
so armelick gedect was auer
mids sine lauwen gebede En
om duchte in sich seluen dat
hie sine schade verhaelen wolde
en beteren om van synre ver
sumenisse En hie sprack mitten
anderen twen die seer verblyt

waren van onser lieuer vrou
we en auendroeth mit der dat
sie noch een iaer wolde dienē
als sie voir gedaen hadde en
elck solde oir ene schone man
tel maken dat die andren
ock gerne consentierden ende
verbonden em alle drie wed'
als sie in dat voirgaende
iaer gedaen hadde Ende lesen
des alle drie mit groter deuo
cien en mit gelycker vruecht
dat gansse iaer Ende als
dat iaer vmme gecomē was
do quā die hemelsche conin
ghinne weder die schone io
uauē allen ionfrouwen
en apenbaerde oir doe oin
allen drien in gelycheit eñe
ygelicke in synre cellen mit
gelicker claerheit en suetich
die onsprekelick was en ver
ciert mit ener mantel die
alte schone was En sie dan
ten oin seer suetlicke ende
custen enē ygelicken alte
vrientelick van sinē mant
en vermaende sie vriente
lick in doechden voirt to
gaen en in oire dienst te
volherden op dat sie em we
der besorgen mochte den
ingande des ewigen leuens
Dier mede scheiden sie van
oin ende sie bleuē alle drie
in gelycker vuericheit en
dienst onser lieuer vrouwē
bis in dat eynde oirs leuens
En onse lieue suete vrouwe
begaefden sie weder mitter
saluen des heligen geestes

en verblijden sie duchwil
mit oirre apenbaringen ende
sonderlinge in der vren oire
doet so quam sie enē ygelicke
to weren mit twen engelē
en apenbaerde oir alte mī
licke en was sie troestende
en leerden sie stantachtich
te bliuē in den gelouen
en betruwen tehollen op
die barmhertichheit gades
en tot oirre beschermenisse
En sie gebot den engelen
oir siele te nemē ende to
voeren in dat ewige leuē
Daer oin bereit waren al
te schone suuerlicke man
telen der glorien die in der
ewicheit nummermeer ver
sleten en werden Vā enē
siecken scheperken en exēpel

Men lest een exempel vā
onser lieuer vrouwen
dat gescreuē steet in den pas
sionael dat tot eenre steden
een knechtken vā xij iaren
was ende plach synre oldrē
schaep te hueden En op die
tyt was een swaer plage
in der werlt so dat/ dat welck
to vel steeden gemeynlick
becommert waert mitte quade
vuer En dit knechtken waert
ock ontfenckt mitten quade
vuer Do dreef die moder vā
den kinde groten rouwen en
en wiste niet waer sie em
mede helpē mochte of wat
niets me daer te doen solde
Da waert oir gesecht vā andrē
luden dat sie tauen solde mit

ten kind onse lieue vrouwe
to versueken to Sissen sie sol
de daer licht troest en hulpe
verkrigen Bre dede also ende
toech haestelicke mitten kinde
to der stat vā Sissen om onse
lieue vrouwe daer to v'siueke
want daer gheschiede dicwil
grote teiken en myraculen
Als sie daer quame en ynnich
licke onse lieue vrouwe an
geriepē hadde om hulpe Eo
geschiede dat dat kint ver
loest wart vā den vuer ende
vertroech gesontheit vā lichā
Do wart die moder seer ver
blyt en danten en laueden
onsen lieuē herē en syme
gebenedyder moder marie
en quamē weder to huys in
gueden vreede En dit kint
kreech grote deuocie tot onser
lieuer vrouwen ende plach
sie in groter werdicheit to
helben En do dat iaer omme
gecomē was dat hie sine ge
sontheit gecregen had so bat
hie syme moder mit groten
vlite dat hie moste treckē tot
onser lieuer vrouwē to Sissen
en versuekē sie mit sinē gebe
de want hie daer gesont was
worden mer die moder en wol
de em in geenre wyse orloff
geuē Do wart hie seer droe
uich en misnoechich en spreack
aldus en seide got geue en onse
lieue vrouwe dat ickē behouē
moet daer weder to trecken
Alte hant do hie dat gespraken
had so quā om dat quade vuer

weder an also als het to voerē
gehat had Do wart die mod'
alte droeuich en schreide bitter
licke seer niet allene om ons
kints willē mer ock om dat
sie aut hadde dat got en onse
lieue vrouwe vertornt weren
om dat sie den kinde gheuen
orlof en gaf to gaen ende sie
berende an als sie n'st mochte
weder te treckē to Sissen tot
onser lieuer vrouwen om die
gesontheit ons kindes Daer
vel kreupele en blinden en
vā menigerhande siecten ge
sont worden En als sie in dat
monster quamē en sie onse
lieue vrouwe seer ynnichlicke
an riep om die gesontheit
ons kindes so geschiede dat
dat kint ontslapen wart En
in den slaep so verwarf om
onse lieue vrouwe gesontheit
auer al syn lijf Do was die
moder nach blider en danckbar
re dan sie ye to voeren was
Dat kint wart ontwackende
en seide dat syn siele in sinen
slaep vā sinen licham genu
men wart ende wart geuuert
voir dat ansichyn gades Daer
sach ick seide hie dat onse lie
ue vrouwe maria stont voir
onsen lieuen herē oren ge
benedyden soon mit gevou
den handen to saemē gelacht
en bat om voir den gemei
nen staet der kerstenheit
en dat mit vrentlicker moe
derlicker liefden en sonder
linge vor die plage vā den

quade vuer die do in der werlt
regnierde Do loende ick dat
onse lieue here tot sijnre moder
seide Lieue moder want gy
ene besorchster der werlt sijt
ende ene beschermster en ene
gebiederynne so geue ick v
die plage in uwer macht
dat daer mede ws gy wilt
Want dat en betemde niet
dat ick v enich dinck weyger
ien solde des gy van my begge-
rende sijt En do hie dat ge-
sacht had so wart ick rechte
vort verloest van
den viere en geuelde ge-
sontheit Ende op dat gy dit
te bet gelouen mooget so
wil ick v een lyteiken seg-
gen Wanneer dese maent
geeyndet is so sal ick van de-
ser werlt scheiden en nach
wil ick v een ander teyken
seggen Ick en quam nye in
mynen daegen in schole
om enige letter to leren
Mer sint dat ick by onsen
heren en by onser lieuer
vrouwen heb geweest so
heb ick geleert al die schrift
die men lest en ick kan mit
allen tongen spreken Gelijck als
dese voirs. jongelinck voirseide
had want meer waer want
hie verstont al die schrift die men
om to lichte en sprach mit
allen tongen En starf op die
tijt als voirseit is Van luden
die op der zee verdorven

It geschiede op sinte philippus
ende jacobs dach dat op der zee
een schip mit luden priest-
ren meisteren baccularien in
den seuen kunsten en mer
luede quame seilen in der zee
welker lude summige voer mar-
geris aten ende droncken En
summyge die alre siecsten ende
cranckesten en aten niet mer
got en onse lieue vrouwe
anbeden Do quam een groet
storm en wint dat dat schip
ynne seylden ende die daer
geeten hadden en die starcke
ende geleerdsten verdroncken
Ende die sieken die oer gebe-
de deden quamen to lande ouer
mids een ander schip mit
guden parsteren ende hulpe
die em got en onse lieue
vrouwe ende die heilige a-
poster voirsacht deden

Van eyner deuoter ionfferen

It waren twe edele lude en had-
den een enige dochter die dochter
die gaf sich vroe tot guden
saeken to gaede en mynde onse
lieue vrouwe van al oren
herten ende begerde oer to
dienen in reynicheit dat oer
vader en moder beleefden so
dat sie oer begaf en in een
jonfferen cloester ginck Ende
do sie daer in solde gaen viel
sie mit groter ynnicheit voir
een belde onser lieuer vrou-
wen op oer knyen ende bat
ynnenlicke of sie tot eniger
tijt in sunden vallen solde
dat sie oer gebenedide hant
daer voir holden wolde en be-
hoeden sie voir sunden Ende do

sie een tijt vā iaren in d' cloest'
had geweest eñ oir deuoet ende
geestelick in der oirden had be
wijst Ende marien triuwelic
gedient sonder onderlaet So
geviel dat [illegible] een deel jonc
liede vā ioffere eñ gesellen
in dit cloester tot oirē naestē
maghe in den cloester oir nych
ten to visiteren eñ geselscap
mit oin te holden Onder wel
ken dese voirseide ioffer me
de gevrient waert ende een der
iongelinge sijn lief op oir
warp eñ oir mit gansten vlijt
an gesan bi oir heimelick to
moegen comen sijnre liefd'
mit oir te moegen gebrukē
dat sie oin ock laeten to done
So dat hie oir ee to vel tiden
to vergeuens wachten ende
sie allet niet en quam Ten
lesten dat dese iongelinck to
male eire ende toirnich waert
op dese ioffer segghende off
sie sijnre spotten dat sie te
laetsten seide op een bescheide
nacht wolde sie tot oin comē
daer die iongelinck op wachte
Eñ do sie genamē had vā des
cloesters denot daer sie sich
mede meynde te behelpen
want sie dit te vertuieren
had ende quā an die poerte
ende wolde opsleuten Tenwerf
anderwerf ende die poerte
niet op en wolde gaen ende
nochtant slutens niet op en
hoerde So liet maria die mo
der alre oitmoedicheit die poer
te op staen eñ sprack totter

ioncferen wat hebdi te sinne
ende waer wildi henē En we
ti niet datti nu bedes dat ick
mijn hant voir di holden solde
alstu dechtes to sundigen Die
bistu op quaden weeghe daer
om heb ick mijn hant voir
dit slot eñ voir di geholden
op datti di niet en ontginges
Do kierde sich die ioncfer we
der vmē eñ hielt sich vaster
in marien onser lieuer vrou
wen dienst dan sie ye voir had
gedaen eñ dancten onser lie
uer vrouwen innichlicke der
waerninge eñ verbeide daer
na dat ewige leuen Vā eñre
ionfferen die beatrix hiet
Id was in enē beslatē cloester
vā ioffere ene ionfrou bea
trix genoempt eñ was lange
tijt in den seluen cloester ene
costersche eñ vuerde een ynnich
deuoet geestelick leuē lange
tijt Ende so geviele ten lesten
dat sie auermids grote bekoerin
ge vā lieften die sie tot enen
edelen iongelinge had an qua
mē in kondin to saemē mit
schriften in brieuen alse dat sie
ten lesten vā den iongelinck
verscheiden waer buten den
cloester in enē hof to comen
daer hie als dan voir midder
nacht oire wachten wolde mit
sinen knechten Eñ als die be
terkende tijt gecomen was so
vuechden sie oir daer to eñ ginc
in die kerke voir een crucifix
op oir knien sittē eñ claegeden
iamerlick dat sie sich gecastiget hed

mit waken vasten ende bede
den sie en konde sich niet lan
gher wedrstaen sie en moeste
vort an in groten swaren sun
den leuen Ende sulken ende
sulker gelijckenisse vā woende
was beatrijs mit groter droef
nisse eñ hangicheit ontbrin
net drende eñ lichte dat mit
onen sloetelen vā d' cloester
opt altaer daer onser lieuer
vrouwē belde op stont ende be
ual der suetter marie gade
allet dat sie daer liet ende
ghinck blaets hoefts eñ barvoets
in enē pelsken witter derē die
sie to voerē op geslagen had d'
huue to neken daer die jonghe
linck seer ernstelick op oer wach
ten Ende was oer daer mede
brengede talbert hasen huue
stelken eñ sirheit als sulken
persoen behoerende was eñ
satte sie achter em op sijn peert
ende voerde sie mede to vrem
den lande want Eñ die jonghe
linck had van sijns vaders
guede mede genamē mer dā
twe hondert pont silvers
oer nootdrofft af to nemen
Nochtant die edel jonghelinc
rijck eñ waldedich was ende
sich besorcht had die meeste
semen daer to sijnre naecuft
Et geuiel van verhenckenisse
gades dat die tijt also duer
was dat sie binnen seuē jaren
verteerden siluerē ghenoech per
de ende allet dat sie hadden Also
dat die edele jonghelinck die irste
truwe brack ende liet beatrijs

mit twen kinderken sitten eñ
toech weder om tot sijns vader
lant Wert wat nam dese
bedroefde beatrijs do voer mit
oren twen soenē. sie dachte
wat kan ick anders dat werkē
eñ spinnen daer en mochte
ick in ener weeken niet een
pennick bruet mede wynen
Sullen mijne kinder ende ick
eten so moet ick noch in grot'
sunden leuē eñ mit mijnen
licham gelt wynnen Daer vā
sie secht dat sie dor vā geenre
vleyschelicker lust en dede dat
allene omē kinderē die noet
druft daer mede te wynnen
Doch hoe wel al in die grote blot
heit sie comē was nochtant
hielt sie twe punten Dat ene
is dit. dat sie alle daeghe las
onser lieuer vrouwen getyde
mit groter deuocien Dat and'
re so wel kommers off lydens
of gebreckes en mochte oer
niet an komen dat sie des sa
terdaeghes enē penninck mit
omē live verdient hadde Als
dese beatrijs een tijt vā jaren
in deser groter druelingen
gewest had bedachte sie eñ
breech rouwe vā orē sunden
ende volkomen opsat nimmer
mer so to sundigen eñ daer
voer lieuer den doet to lyden
eñ nam voer sich sie wolde mit
orē kinderen broet bidden ende
wolde sich gegeven omlangs
den cloester op dat sie die almis
sen des vorschreuē cloesters mede
gebruken mochte Also quam

sie des auents in eenre werdi-
nen huys ende vraechden na
staet des cloesters en̄ ook na
beatrix der costerschen die daer
voertijts wtgegaen were Die
werdinne antwoerden op den staet
des cloesters dat sie heilichlick
en̄ vriendelick to saemē leefden
en̄ bysonder verantwoerden sie
beatrix dat in den cloester nye
heiliger schoenre bequemer
iongher ionfer geuonden en
were dan die selue beatrix
die costersche were wolden sie
dan so gheck wesen en̄ seggē
onderechts op oer so en dochte
sie oer die nacht niet to her
bergen Wat geschach in der
seluer nacht quā een stēme
tot beatrix en̄ seide aldus bea
trix stant op en̄ laet dine kin
der en̄ ganck in dinn cloester
ende bewaer dinē dienst wat
maria die suete moder gades
heft dese tijt voer v gedient
Als beatrix dese stēme hoerde
wart sie wonderlicke seer ver
veert en̄ dachte wat mach
dat beduden Ist sake dat ick
desen woerden geloeue ist dan
doch en̄ ick bynnen den cloester
angegrepen werde voer enē
dief so is die leste verschem-
nisse meerre dan die yrste ge
west is en̄ dachte sie wolde
stade beueelē en̄ bliuen in der
herbergen Die selue stēme
quā die ander nacht weder in
alre matē als sie die yrste nacht
gedaen had mer beatrix en
dochte oer daer niet an keren

Als quam die stēme des derdē
nachts weder en̄ sachte myt
grosen ernste beatrix stant op
en̄ laet v kinder en̄ gaet in
v cloester en̄ verwaert uwen
dienst Want maria die moder
ons heren heft dese tijt voer
v gedient En̄ gy sult al uwe
reynschap vinden daer gy sie
lieten do gy wt gyngt en
die selue doer is ook ontslaten
Beatrix sat oer betruwen in
der moder ons herē ihū en̄
liet oer kinder liggen slapen
en̄ ginck in dat cloester ende
vant oer sloetel en̄ oer cleder
so ganss in alre maten als
sie die daer gelacht had ende
toech oer an en̄ et naetten der
tijt en̄ sie luyden metten als
sie voertijts gewoentlick was
Die ginck weder op en̄ sanck
als die metten wt was wel
sie voer onser lieuer vrouwē
belde vriendelick in oere gebeede
en̄ dancte der sueter moder ga-
dat sie so saechtmoedelicke voer
oer gedient had En̄ als sie
aldus in groten berouwe ende
schreyen van tranen lach bat
sie onser lieuer sueter vrou-
wen dat sie oer oerē wech wy-
sen wolde die grote swaer sun
den sonder licht to beterē mit
ten ontsliep sie en̄ wart ge-
ruct in den gheeste en̄ sach een
ansien dat een alten schonen
Iuncfrou had een doot kynt
op oerē schoet daer sie mede
speelde en̄ omhelsdent en̄ cus-
dent en̄ warp enē appel op en̄

hort on den kinde daer sich
dat dode kint met; met an
en hoort. Do sprack beatrix
totter ionfrouwen my ver
wondert dat gy so vel gemu
echten totten doden kinde
moeget hebbē daer gy doch
voir ogen siet dattet sich an
uwen gemuechten en̄ vrou
den niet en keert die gy om
doch mit groten vlyte bewy
sende sint. Die moder des kin
des antwoerde ome dochter gy
hebt my recht bescheiden. Ick
weet verwaer dat ich myne
arbeit te vergheues do. Dan
ick hape dat dode kint sall
sich daer in verbliden. Also ge
ock mit v gy wet verwaer
dat gy mit gene rouwe sonder
bicht uwer sunden ontledicht
en moeget werden. nochtant
sy dy in sulken hape daer
gy to vergheues in arbeit
uwe abt sal comen en̄ visi
terē dat cloester so bicht om
dan alle gheleeghen saekē uwē
sunden en̄ laet v absolvierē
so moechdy wal myne kynde
genade verwerue. dat nu ter
tijt voir uwen ogen doet. u
Anteen ontspranck sie va on̄
slaep en̄ vant hie voir dat
belde onser lieuer vrouwen
in der kerkē biggen. Ene stont
op en̄ bereide oir to bichten
tegen dat die abt quam en̄
visiterde dat cloester. Die
abt dede een apenbaer sermoe
in den cloester wo dat daer ene
Jonffer so langhe tijt wt ghe

west were en̄ onse lieue vrou
we die wile voir oir to dienste
gestaen were mer hie en
noemde oir niet. Hier va de
sen mirakel verwondert sich
dat gansse cloester. mer nye
mant van om allen en wiste
den anderē to sagghen wie va
om daer so langhe wtgewest
was. Die abt liet haelen die
twe kinder en̄ helt sie ter scho
len en̄ brachte sie to cloester
en̄ maecten daer helige bro
ders va. Beatrix diende ons
lieuer suetter vrouwē mit yn
nicheit en̄ starf eene geestelicke
persone. Ende ich broder gys
bert heb dit aller en̄ vel mer
van oirs selues mont verstaen
kort voir der tijt eer sie va de
sen ertrick scheiden. Alle gud
kirstē herten werden billy
ker va beweeget dat die sue
te maria een moder der barm
herticheit sich altijt den armē
sunder to troeste vuecht op dat
hie op den rechtē wech komē
mach.

Van eynen ionghen ioede:

Id was een Jonck
riddr starck ruede die sich mit
kampstreppen scherme en̄ der
gelijcken to seuen plach ende
diende mitten hertoch va hen
negouwen. deser ioede was
seer listich ende cloick en̄ kon
de den vorst hertoch to male
wal na synre begerten ende
willen dienen. Also geviele
als dese onselige ioede totten
hertoch ginck dat syn wech
dan somtyden auerde kerchof

of daer die kerke ghinck om des
naesten weghes wil ende oeck
om dat hie die tempel luede dae
mede bedroeghe dat sie haepten
hie solde kersten werden en niet
vel tyms tot syme joedscher ee
en hed dat doch al wt enē vul
schen quaden gronde quā Ēn
als hie dan somtyden onder die
kersten dan die kerke ghinck ēn
sach dat een belde vā onser lie
uer vrouwen an der pileernen
van der kerken stont dan die
kristen luede grote eer ēn re
uerencie bewesen dachte hie in
sinen valschen gronde mochte
hie dat belde eens allene krighe
hie wolde om syne ghenete bewisen
Ēn sach vmē ende het sich dunc
ken dat hie daer allene were
ēn spranck daer ēn stack dat bel
de van onser lieuer vrouwē mit
sinen mess eene wonde in oer
vorhoeft daer wt sprongē drie
droppen bloeds ende hie liep en
wech Dat sach een guet een
voldich tymerman die stont
in den omganck vā den cloester
ēn tymerden want et waren
onser lieuer vrouwē broeders
hie ghinck ēn sachte dit dē lees
meister des cloesters dat die
onseelighe joede onser lieuer
vrouwen belde aldus ghesteckē
hedde Ende die leesmeister ghinck
ende vander alsō als om die ty
mermā ghesacht had daer in
hie seer lijdelick was dan hie
en dorste des by auctoriteiten niet
wal apenbaren daer om want
die hertoch des landz dē onseeligē

joede wal lindē mochte Onder des
lich daer in den land een olt
smit bruinck die onser lieuer
vrouwen seer deuotelick to die
nen plach den apenbaerde oer
onse lieue vrouwe in sine sier
bedde mit eyne wonden in oer
vorhoeft staende claegende den
smit dat oer die onseelige joede
die wonde ghesteecken hed in oer
vorhoeft ende wolde dat van
om an den onseeligen joede ghe
wraken hebben Die smit stont
des marghens op vā sinen sier
bedde ende ghinck in dat cloester
vā onser lieuer vrouwē broede
ren ende dede sine bicht tegen
den leesmeister ēn gaf om dit
visioen van onser lieuer sueter
vrouwen to kennē Die leesmeist'
seide den smit dat hie ghinge
totte hertoch van den lande ēn
gheue em dit vā dē onseeligen
joede to kennē ēn die smit dede
also Die onseelige joede loechen
de den gueden olden smit ende
seide hie en hed des niet gedacht
noch ghedaen Die smit antwor
de den onseeligen joeden hie hedt
ghedaen dat wolde hie mit sinē
lyue bewisen Ēn die onseelige
joede berep sich des vor den her
toch tot enē kamp Die olde smit
seide daer wer hie onuersaeget
vor den kamp mitten onseely
ghen joede to vechten vor die
smalheit die hie onser lieuer
vrouwē bewijst hed Also dat die
hertoch enē kamp plaes dede
vrijen daer die onselighe joede
mitte olden smit den kamp solde

vechten Die joede bereide sich
daer en tegen mit sijnē wapene
eñ deden sich vā baue neder
gheel Die goede olde smit be
reyde sich mit inder der broeders
vā onser lieuer vrouwē ghe
deede half wit eñ half blau
eñ quā ten plaetsch mit criten
eñ wenen eñ p̄ssie onser
lieuer vrouwen broeders Ende
die onseelige joede in sijnē ghe
sellen gatersa eñ mit om quā
die hertoch vā henegouwen
mit sijnē huysgesinde Wat ghe
schach die olde kempe die
goede olde smit verwan den
onseeligen ioede mit hulpe on
ser lieuer vrouwen want hie
onser lieuer vrouwen grote
smalheit bewesen had Eñ als
die hertoch sach dat die goede
olde smit den iongen starckē
onseelegen ioede verwonnen
had so verwonderde om des eñ
vrolichde ein sijn lijf so lange
dat die onseelige ioede daer be
sande die smalheit die hie ons
lieuer suetter vrauwē gedaen
had Eñ dat recht wijste den on
seeligen ioede ter doet Als dē
men oen mit eñē peerde wt
slepen bis an dat gerichte
Ende wart daer gehangen
mitten voeten upwart tusschē
twen quaden honden eñ starf
in sijnre ongeloue Ende die
goede olde smit wart weder
mit criten ende wenen seer
licke in die stat bracht eñ hie
ginck weder op sijn bedde lig
gen eñ liet sich berichtē mit

den heiligen sacramente eñ starf
een gut helich seelich cristen
mensche Onse lieue suete vrou
we daer hie voir gestredē had
die haelde oen mitten hemelschē
herscap in die ewige vroude
Dat wy alle daer ock in comē
moten des help ons alle saemē
die vader eñ die soen eñ die he
lige geest Amen

Op ons heren hemeluaerts dach
euangeliū secūdū marcū

Op een tyt doe die
elff discipulen by een
ander vergadert wa
ren do apenbaerde em ihesus
den discipulen en nam van
em den ongeloue den sie had
den en die hardicheit oire
herten Want die een ge
sien hadden dat hie op ge
staen was en geloefden sie
niet Ende hie seide tot em
Gaet in die werlt gemeyn
liche auer al ende predicket
dat ewangeliū allen creature
so wie gelouet ende gedoept
wort die sal gesont werden
mer wie niet en gelouet
die sal verdoempt werden
Teykene sunderlinge die
gene die geloeuen dese die
nauolgende sin in mynen
naemen so sullen sie die
boesen gieste van den lude
werpen Sie sullen spreke
mit nyen tongen sie sul
len die serpenten op neme
ende ist dat sie yet wat
doetlicx drincken dat en
sal em niet schaeden Sie
sullen oir hande leggē op
die krancken en sie sullen
wal hebben Ende onse here
Ihesus daer na dat hie mit
em gesprakeu had wart
genamen in den hemell
ende sittet to der rechterhant
gades Do predicten die apos
tolen volkomelicken auer
weegen auermids werkin
ge des heren ende insettin
ge der sermonen nauolgen
de der teykene Ey sermoen
vā ons herē hemeluaerts dach

Also sal hie komē ge
lijck dat gij een heb
gesien opvarē in den hemel
Desse waerde staen geschreuen
in den boecke van den werkē
der apostolen in den irsten capit
tell daer mē leest in der blot
hystorien Do alse die lieue
here Ihs xp̄s op varen wolde
to den hemel Do dede hie te
irsten als hie to doenē plach
to done ende maked em een
lieue geselscap gelijck als
guede vriende pleegen to done
als sie van malcanderen schey
den willen Ende at mit sy
nen Jongeren en gebaet
em dat sie niet vā Jherusalem
en solden gaen mer sie sol
den daer verbeidende wesen
der beloeften des hemelschen
vaders Ende hie beloefden
em dat hie sie wolde troeste
auermids sinē boden den
heligen giest ende seide aldus
Ich sal tot v senden den he
ligen giest die v lerē sal
alle waerheit Ende do sie
geeten hadden by der negē
der vren do ginck onse he
Ihs op den berch vā oliueten
mit sine discipulen welke
berch die leget van der stat
vā Jherusalem ene myle
Op welken berge onse lieue
here sine Jongerē leerde ende

predicten van den ryke gads
Ende daer na do hie syn ser
moen ten eynde gebracht had
ende die iongeren alle stonde
ende sagen een an ende had
den sine leeringe gehoert
Ende alse sie aldus stonden
ende sagen een eenpelicke
an so wart hie op verheven
ende dat in enen ogenblick
ende wart in den hemel ge
vuert Hier mocht ymant
vragen of onse lieve here
Ihesus xp̄s in enē ogenblick
is opgenamen ende in den
hemel gevaren wo veer
mach dan die hemel van
der erden wesen Hier op
so antwart een meister en̄
een groet philosophus ge
naempt Rabi moyses en
spreeckt aldus Dat die spa
cie tusschen den hemel en̄
der erden of dat een slecht
wech were so dat een me
sche den gaen moechte die
gesont ende mechtich ble
ve en̄ leve moechte sond'
hinder en̄ kranckheit/ die
en moechte den wech in se
ven dusent en̄ sevenhondert
jaren niet wanderē Ende
dat hie alle daege gaen sal
de xl. milen Doe die suete
hē ihūs was also opgevaerē
in den hemel ende die aposto
len also stonden ende em na
sagen in den hemel Siet
twe mānē / en̄ dat waren
twe engelen stonden by em

in witten clederē die tot em
seiden aldus Gy galilesche
māne waer om staet gy
aldus ende siet op in den
hemel Dese ihūs die opge
namen is van v in den
hemel also sal hie ook we
der omme comen gelijcker
wijs als gy een gesien
hebt opstijgende in den he
mel Ende daer na so sijn
die apostolen weder omme
gegaen in iherusalem in
eer herberge ende hebben
daer verbeidet der beloefte
des hemelschen vaders also
als die heilige geest comen
solde in den heiligen pinx
stendaege Hier is to mer
ken dat onse lieve hē in
dryerhande manieren
is op gevaeren in den he
mel Ende in alsulker ma
nieren sal hie weder co
men in den daege des or
dels Ten eesten male so is
onse lieve hē opgevaerē
in den hemel in eynre
stemmen der basunen Hier
van secht david in den psal
ter ende spreeckt aldus Die hē
is op gestegen in eynre
stemmen der basunen hier
op secht die glose Die stem
me der basunen en is an
ders niet dan die stemme
der engelen En̄ gelijcker
wijs als wy sien dat die
coninghen en̄ die grote prī
cen alse wanneer dat sie gaē

in eren ende ock in wechten
ge des stancks ende sie on
vanck verwonnen hebben
dan so staen voer om die
basunen ende die speellude
de om to eren ende singhen
in vrolicheiden Ende in
sulker manieren so hebben
die heilighen engelen hude
vn dienste welke die daer
sin basunres ons lieuen
heren voer ghinghen ende vuer
den een in die glorie sijns
vaders Ende alsoe sal hie ock
weder om comen want al
se sunte pauwel secht Die
basune sal singhen ende vele
menschen sullen opstaen
onuerduerffer Dese stemme
der basunen na den alse
sunte ieronimus secht sal al
so anxtelick wesen dat sie die
stene sal to sniden ende die
helle sal op doen ende sal die
sielen mitten lichamen voer
den richter leueren Die
stemme der basunen sal wesen als
iheronimus secht aldus ludende
Staet op gi doden ende compt
ten gerichte ende hie secht
daer to ick ete of ick drinc
ke ick slape of ick wake
so dunckt my alle weeghe
in mynen oren ludende staet
op gi doden ende compt to
den gerichte Want die gro
te dach des heren compt
O ghi ende kinder is dat al
so dat sulken heilighen men
sche ontfruchte den dach

des ordels Wat sal die arme
onseelighe mensche dan doen
die doch leider vol sunden en
boesheiden is Wanneer dat
die mensche staen moet voer
sine schepper ende solde gern
ontvlien en ein verberghe
en dan en kan hie em niet
verberghen Want dauid
secht in den psalter hie en
is niet die em verberghet
van sijnre heitten dat is
van sinen toern Ende aldus
is onse lieue here opgeuaere
in der stemmen der basunen
ten iersten male Ten ande
ren male so is onse lieue
here ihesus cristus opgeuaren
in den hemel in groter
vrouden of in iubileringhe
daer af secht dauid in den
psalter God is opgeuaeren
in iubilacien dat is in vol
maecter vrouden ende dat
dede hie mit eyghenre crafter
ende moegentheit Ende dat
en machte niemant voer
em of na em doen Want
sunte iohannes secht in den
derden capittel Ten is nye
mant die in den hemell
climmet anders eyghenre
macht of crafter dan die
gheene die af ghecomen is
van den hemel die soen des
die in den hemel is Men
lest in der conynghe boeck in
den anderen capittel dat
onse lieue here sande eynen
vurighen waghen en vuer

ristus pent ende helyas daer
also op daer die donkerheit
der lucht in den hemel dat
is in dat paradijs als som
ghe doctoers vermoeden ende
seggen mit eynen woort
schuer Ock so lest men in
den boeck genesis in den v
capittel Daer na dat Enoch
geleeft had derthondert
iaer ende lxv daer wandende
hie mit god ende en ver
scheen niet weder want
god hadde een daer dat en
helben sie niet gedaen mit
eygenre macht of doeghede
mer van der godliker gra
cien Ende hier om o duus
te mensche so sie ende mer
ke wantu auermids dy
seluen niet en kanst op
geclimmen to den hemele
Mer salstu to den paradijs
of to den hemel comen dat
moet geschien auermids
die gracie xpm des soens
gades ende syns hemelsche
uaders Want xpus die secht
seluer et en mach niemant
op climmen in den hemel te
si dat den myn hemelsche
vader trecke auermids
synre godlicker gracie Du
mochst ymant vraghen al
dus die ene mensche wort
getrachten auermids die gracie
gades ende die ander niet
wat is die sacke Hier op
antwort een helich leere
tresen die heidene en secht

aldus Wy moegen die
gracie gades niet hyndren
mer wy en moegen die
gracie niet wall verdiene
Ende hie set een een exem
pel ende secht aldus Ich
mach den schyn van der son
nen hindren dat sie niet
en schine in myne caemer
ist dat ich die vensteren
to sluite wanner dat sie
des daeges schint Mer
auermids my so en mach
ich oer niet trecken in die
duysterheit noch in die
nacht so dat sie niet en
schyne Ende hier om so en
mach ich oer niet verdie
nen want et is buten myn
natuer Ende ock so secht
een leere wat ist anders
dattu heuest in dy dan ee
swaer licham ende ene
belaste siele mit vel sunde
welker dat mer geneyget
is nederwaert dan opwaert
Ende hier om so moet die
mensche gelyckent der struys
Want sunte gregorius
secht dat die struys heuet
wenich veedren ende een
swaer licham Ende wanner
dat hie begeert to vlieghen
so en mach hie van we
nicheit der veedren die gro
te swaerheit des lichams in
die lucht niet brengen Ende in
der seluen manieren die gheene
die em to der gemuechten des
vlees heeft gegeuen wo wal dat

hie twe vloegelen heuet dat
is die reden ende verstentē
nisse Mer die twe vloegele
en sin niet genoech to op
te vaeren een alsulken swa
ren bort Want wi werdē
gehouden auermids wal
lust der vleisliker genuech
ten ende wertlicker mynne
Want die meister Aristote
les secht an een steede dat
gene dat grof is in der nae
ter dat wstet in der erden
Eñ dat van em subtijl is
dat stijget op ende woert
gewandelt in een reegen
achtige wolke ende die vol
heit die stiget nederwart
Ende also sal men dit ock
verstaen dat waeter bedu
det die menichuoldicheit der
volke In der seluē waeter
en is niet subtijls gewesē
dan allene xp̄s want all
die anderen hebben groff
gewest ende van der erden
Ende hier om so is hie al
lene op geclommen mit ey
gener macht ende die ande
ren sin hier neder gebleuē
Ende alse hie also is opge
uaeren so heuet hie sick
verwandelt in een reegen
achtige wolke in den hely
gen pinxterdaege do hie
den heligen gheest reegen
de eñ auermids sijnre gracie
neder steech in die apostolen
Want sunte paulus secht
totte romeire in dat xj capit

Dauid is weder omme gecomē
om dat hie sijn huys gebere
dede Ten anderen male so is
onse lieue here opgeuaeren
to den hemele ende heuet
mit em gebracht die lijt
danen sijnre wonden eñ
alse die engelen dat sagē
die in den onderseen choer wa
ren Alse sunte Jheronimus secht
want sie noch niet en wistē
die heilicheit ende die vrucht
eñ den arbeit der mensheit
en der passien eñ der spuer
stentenisse ons heren Eñ
em doch sagen mit so groter
macht opclymmen in den hemel
So verwonderden em des alre
seer ende seide totte oeuersten
engelen dese woerde die in
den Psalter staen gescreue
uen wie is dese conninck
der eren Do antwoerden em
die oeuersten engelen eñ
seiden et is die starcke here
ende mechtich in den strijde
ende hie is conninck der doe
gede Sunte augustinus secht
dese is die alre wittesste blenc
kende ende die alre rosenuar
weste die niet en heuet ge
staelt noch schoenheit kracht
in den holte des cruces starck
in den woeff sijnde in der
gelauente des lichams ge
wapent in den strijde sleecht
ende ontfeselt in der doet
Sunerlick in der spuer
rijsinge schone int der
Jufferen wonant in der

czuce scheemel in den ver
driete ende in der tribulacie
claer ende schoen in den he
mel Mer dese woerde en
verstonden die onderste en
gelen niet van den ouerste
hier om wolden sie een
antwoerde hebbē van xpo
ende seiden Aldus tot em
alse gheschreuen staet in
ysaia in den ·lxiij· capittel
Wie is die ghene die hier
compt van edom en̄ syn
cleet besprenghet auer al
mit bloede Dese alre schoe
ste in synre formen off
stolen ingaende mit volli
der wechden Edom beduyt
also vel als bloedich bosra
beduut lyden Recht of sie
seggen wolden wie is dese
die ghene die compt vā den
dael der iamerheit en̄ doch
also mechtelicken op stiget
in den hemel mit menich
voldicheit der engelen en
der heiligen bauen allen
choren der engelen Do ant
woerden cristus dese woerde
die hier staen ysaye in den
lxiij capittel Ich die spreecke
die gerechticheit ende dat
gherichte der heilsamheit
Recht off hie seggende we
re ich bin die starcke vor
vechter voer den mēschen
to ghesont to maken dat
volck tegen den duuell
den ich verwonnen hebbe
ende hebbe den menschen

ghesont gemaect Ende hier
omme so stighe ich op in den
hemel mit der gerechticheit
ende mit vrouden Do seiden
die engelen Waer om is
dan dyn cleet so roet ende
dine cledinge ghemenget
is mit bloede gelijck als
een cleet der ghene die de
kelter treeden Die glose
secht hier dat die engelen
dat lichaem ons lieuen
heren noemden een cleet
welker lichaem dat roet
was in der opuaringe in
den hemell ende dat om der
lychaemen willen synre
wonden by naeme der heily
ger vyf wonden die da ver
schenen ende ghesien worden
in den lichaeme xpi Do ant
antwoerden em onse lieue
here ihesus cristus ende spreeck
dese woerde die hier staen
gheschreuen ysaye in den lxiij
cap Ich heb den kelter allene
getreeden Recht of hie seg
gen wolde ich alleine die
ghene die gepassyt bin in
der werlt ende hebbe myn
bloet gestoet om des mēschē
willen om dat ich moeste
veruullen den val der engelen
Ende hier om so hebbe ich
die teikene der passien op
dat ich my mach bewysen
enen verloeser der werlt
Ende also is xpūs opgeuaren
to den hemele ende sittet
to der rechterhant gades

Ende also sal hie ock weder
omme comen to den gerichte
ende brengen mit em die
lichamen synre vrienden
op dat die quaden afgrysen
werden en̄ sien moegen we
dat sie mit oren sunden ge
cruyst hebben Ende alse dan
so sal wt sinē mond gaen
een scharp sweert in beide
syden snijdende Ende dat is
die sentencie die niet weder
spraken en mach werden
mit welker sentencie dat
hie verdoemt die siele mit
den lichame sprekende aldus
totten vermaledyden Gaet
gy vermaledyden in dat
ewige vuer dat den duue
len bereyt is ende synen en
gelen Mer totten wtuer
caren vrienden die gedaen
hebben den willen sins
vaders brenget hie die tey
ken een tot eynre vrouden
ende teiken der verloesinge
ende secht tot oen compt
gy gebenedyden ontfanct
dat rijcke mijns vaders
dat v bereit is gewest vā
anbeginne der werlt Men
lest in der hystorien der
romer wo dat een keiser
genoempt Iustinianus en̄
regnierde in der stat van
romen die in satte voir
een recht So alse wie dat
ene Ionffer ontuoerde
of wefden ende weert
sake dat ymant quene

ende den roeuer die Ionff
van synre hant weder
omme wefden ende weert
dan dattet em gemeetden
so moechte hie em die Ionffer
beholden tot eynre huysf
rouwen Bort daer na so
ist eens gevallen dat een
tyran ende een boese quaet
mensche ende een roeuer
een alten schonen iongen
Ionffer of maecht roef
den ende vuerde sie in een
wolt en̄ nam oir al oir
deugt ende sierheit ende
verbrechtichheit sie en̄ nam
oir den alre costelicsten
schat der ionfferlicheit En̄
daer en bauen wolde he
die ionffer doeden Do wart
sie luide ropen ende schreyen
de ende et is ock gevallen
dat een edel ridder dor
dat selue wolt quam ge
reden ende hoerde die ste
me van eenre ionfferen
gehoert Ende hie heuet
em haestelicken totter ste
den genaket ende heuet
die sake des ropens van
der ionfferen geuraget
Do sprack sie to em O mi
alre liefste here om die
mynne van gade so bid
ick v compt my to hulpe
heyden van deese in myn
re groter noyt want ick
claege v mit weynenden
ogen want dese roeuer he
uet my gerouet vā myne

vrienden ende heuet my
al myn sierheit genamē
Ende daer en bauen heuet
hie my verkrechticht eñ
myne ioncferlicheit bena
men ende daer en bauen
so wil hie my dat leuen
nemen Do sprack die we
uer here sie is myn huus
urouwe ende sie is van
my geuluuen ende heuet
in aloerspad gekeuet ende
daer om so wil ick sie doeden
Ende ter stont so worden
die ridder ende tyran myt
malcanderen vechtende
ende die ridder behielt den
zeghe ende verwan dē tyrā
Mer die ridder waer alte
seer van den tyran gewont
Ende die ridder sloech den
tyran dat hie voor doet
bleef liggen Ende so alse
die ridder die victorie be
houden had ende die auer
hant so sprack hie to der
vrouwen Vrouwe en be
haeget v niet dat ick dy
behielde tot eynre huysurou
wen Do sprack sie tot em
Ja here ende op dese voer
de so geue ick v mynen tru
we ende myn geloue Eñ
do sie em truwe ende ge
loue gegeuen hadde ende
to gesacht Do sprack die
ridder tot oer compt myt
my ende hie brachte sie in
sine borch ende seide tot oer
Du salst bliuē in mynre

borch want ick wil tot
mynen vrienden gaen
ende wil ons versien eñ
bestellen allet des wy be
hoeflick sijn tot onser
bruloften die erlicken
to hoelden Do sprack die
vrouwe weder ome to
den ridder here ick byn
bereyt in allen dingen
ghehoersam to wesen uwe
willen Do gesunden die
ridder die vrouwe ende
sie ginck to der borch
Do nu die ridder nyet te
genwordich en was on
der des so quam die tyran
voor die borch ende cloptē
ende bat dat sie oen in
laten wold Mer sie
weygerde em den ingach
des geslaefden oer die ty
ran veel te geuen ende
hie wold sie tot eenre
huysurouwen behoulden
ende eer ende werdicheit
bewysen Ende die vrou
we geloefden sinen wer
den lichtelicken ende sie
vuende oen in die borch
ende sliepen die selue
nacht by malcanderen
Daer na auer ene maet
so quam die ridder we
der vme ende clopperde
voor die poerten vā der
borch ende dat wijf en ant
worden om niet Ende do die
ridder dat sach do verwon
derde em alte seer in so

nen herten ende sprack O
stuck vrouwe die dede op
dat vensteren ende toende
mi dijn aengesichte Do dede
die vrouwe een vensteren
op ende seide tot em, siet
hier bin ick nu teghenwoer
dich dat gij begeert Doe
sprack hie tot oer ende seyde
mi verwondert des seer
van di dat di vergeeten
is ende du niet weten en
wilst wat dat ick om dijne
willen geleden hebbe Want
ick om dinen wil vel won
den gelen hebbe ende ontfan
gen Ende hie dede sine cle
der van em ende sprack
O mijn alre liefste sie dese
wonden die ick om dijns
levens wil ontfangen
heb hier om so doe mi die
doeren op op dat ick di mi
nemen mach tot eynre
huysvrouwen Mer dese
vrouwe kierde oer aengesich
te van om ende en dede der
doeren niet op Doe die rid
der dat sach do openbaer
den hie dat den richter Do
sande die richter om den toe
ner ende om dat wijff en
seide tot em Du hevest dese
vrouwe gewnet Ende dese
ridder hevet sie van dine
handen geruet ende ver
lost Do sprack die wener
Ja here dat is also Doe so
sprack die richter hier om
dan na den rechte ende na

men wil so weer sie sijn
huysvrouwe Waer om so
onderwindestu di dan eens
anders huysvrouwe ende du
sine borch best in gegaen
ende hevest die beseten
mit onrecht Do waert hie
beschaemt en verstommet
ende sweech ende en konde
hier niet tegen gesegghen
Ende die richter keerden
em omme to der vrouwen
ende seide O du vrouwe
van rechtes weghen so hed
destu dubbelt huysvrouwe
geweest deses ridders
Ten iersten want hie di
uut den handen des rovers
genamen hevet ende ver
loest Ten andren male
want du em dijn trouwe
gelaeft ende gegeven heves
ende die vrouwe en konde
daer niet en tegen gesegh
gen noch geantwoerden
Do gaff die richter dat
ordel dat men sie beide
solde hanghen an ene gal
ge ende dat is also ghe
schiet Ende dat volck prijs
den den richter dat hie al
sulken ordel gegeven hadde
Mijn alre liefsten vrien
de in xpo ghesteliecken to
verstaen dit exempell
Die keyser dat is god
vader in der ewicheit die
dat gebot ende die ewe
hevet gegeven Die vrou
we die gewnet is dat is

die arme gevangen siele
Die wever dat is die boese
geest welker die siele ewe
licke wolde hebben gedoet
Mer die siele die riep doe
sie den vader der barmhertic
heit bat ende sprack o he
wilst senden dat lam Ende
ick so hoerden om roepen die
glorioese ridder die soen ga
des welke die dier reet dat
peert der ootmoedicheit Eñ
hie clam neder in dat walt
dael bedroefder werlt ende
ginck an enen groten steyn
van dat menscheliche ge
slechte tegen den boesen vy
ant als den duvel In wel
ken steyn dat hie alre seer
gewont waert ende menny
gerhande wonden ontfenck
ende ten lesten gestorven
is na synre menscheit Eñ
sie worden beide seer ghe
wont want onse lieve he
Jhesus cristus waert ghe
wont in den vleische ende
die boese geest in synre
macht die om benamen
waert Ende onse lieve here
Jhesus cristus die hevet
gemaect ene brulofte aver
mids der dopen in welken
dat die siele gevet die trou
we ende den geloven so
wanneer dat sie den duvel
versaket ende al synre wel
ken ende hier mede gaet
verenicht avermids den
heiligen sacramente des dop

sels ende ander dogeden die
sie daer mede ontfangen
van welken dogeden een
starcke borch waer gemaect
tegen den boesen geest Daer
want dan xp̄s onse lieve
here nu is op gevaren in
den hemel om dat hie die
brulofte mit sinen lieven
engelen ende vrienden ver
sien moechte ende bereiden
op dat wy em to genaedich
worden in der ewiger glo
rien der mit em to gebru
ken/ na den alse hie selve
sprack Ick gae ende berey
de v die steede Mer so wan
neer dat wy sin in der
borch des lichams ende der
vleischelicker genuechten
so compt die wever die boe
se geest mit sinen behen
digen listen ende menny
gerhande strecken ende geet
to der sielen Ende cristus
geet ock to der sielen mer
met lichamlicke mer geest
liche/ na den alse wy lee
sen in den boeck der lave
senge daer hie secht Ick
stae voir die doer en clop
pe mer ich leuer et compt
alre duchte dat die siele gat
met en bekent Ende toent
dan sine wonden ende sine
cruce ende syn bitter liden
dat hie om oeren wil geleden
hevet op dat hie onse ver
steende herte beweken
moechte Mer ist dat wy

ondanckbaer sijn so wil die
hemelsche richter in der die
ghe des gherichtes ordel gheuē
teghen den boesen gheest eñ
teghen ons alse die ewighe
verbannenisse Ende also al
se wy in den ersten van de
sen sermoen ghesproken eñ
ghehoert hebben also sal hie
comen alse ghy den hebt ghe
sien op climmen in den he
mel recht of hie seghen
wolde Also alse hie is op
gheclommen in den hemell
mit sinen wonden ende
lydawen also sal hie we
der comē to den ordel ende
gheuen enē yghelicken loen
na sinen werken alse hie
verdient heuet Gueden
kinder laet ons den onsen
lieuen heren ihesum cristū
bidden dat hie ons wil sy
ne gratie mede deylen dat
wy em also moeten naual
ghen in doeghden ende in
gueden werken dat ons
syn doet ende syn lyden
een bescherm moet wesen
teghen den boesen gheest dat
wy na desen leuen tot em
moeten comen to der hemel
scher bruloft in die vrou
de des ewighen leuens
Des ghonē ons allen die
vader ende die soen ende
helighe gheest Amen

Die xiiii c
der ossen

abraham
at een A
ad hi ..ruwt
een Ende sijt
...menepe
...ngheven
...ancte ...staen
...m die eerde
...ende offer
...n offerhande
...erg. Dit ete
...at hier eenne
...bulen op en
...ende berede so
...ende dwenc met
...ingen en staen
...Ende als hi
...esten had die
...offerhande heer
...Ende ..ncti hi in
...en grote gebeden
...eden diegone so
...op hun ogen en
...Ende na der ende
...sinen kinderen
...hier een wenedy
...Ende ende dor
...die ter deer
...gheer helben
...ter water tot
...Ende hi nam
...dieer hi
...met deen
...le sij op
...en ende hi
...sinen kinder
...een sweert Ende
...malcanderen
...staen

Op pinxtauent die irste prophecie in der missen

Got becorde abraham
ende seide tot em a-
braham ende hie antwor
de hier bin ick Ende got
sprack tot em nemp
dinen soen eengebaren
den du lief heuest ysaac
ende ganck in die erde
des gesichtes ende offer
den in een offerhande
op enen berch den ick
dy wisen sal hier sine
so stont abraham op in
der nacht ende bereide si
nen ezel ende vuerde mit
em twe Iongen ende ysaac
sinen soen Ende als hie
dat holt gelesen had dat
hie in der offerhande ber
nen solde so ginck hie in
die steede die em got gebade
had Des derden daeges so
sloech hie op sijn ogen ende
sach die steede na by ende
hie seide tot sinen kinderen
verbeydet hier een wenich
mitten ezel Ick ende dyt
kint gaen dat wy daer-
gaen ende gebeet hebben
dan willen wy weder tot
v comen Ende hie nam
die borde holtes daer hie
die offerhande mede doen
wolde ende ladde sie op
ysaac sinen soen ende hie
droech in sinen handen
vuer ende een sweert Ende
so als sie mit malkanderen
gingen so sprack ysaac

tot sine vader Vader
myn ende hie antworde
em wat wilstu myn soen
Siet seide hie vuer ende
holt waer is die offerhande
Do sprack abraham got
die salt versien em sijn
offerhande soene myn Ende
sie gingen to saemen ende
quamen to der steeden die
em got gewijst hadde yn
welker steede dat hie mac
kede een altaer ende leyde
dat holt daer op Ende als
hie dat holt daer op ge-
lacht hadde so nam hie
ysaac sinen soen ende ley
de een op dat altaer op dat
holt Ende reyckten wt
sijn hant ende nam dat
sweert op dat hie offerde
sinen soen Ende siet die
engel des heren die riep
van den hemel ende seyde
Abraham abraham Ende
hie antwoerde hier bin ick
Do seide em die engell
en wilt niet wtreicken
dyn hant op dinen soen
noch en doe em geen arch
Nu heb ick bekant want
du got ontsiest ende en
heuest niet gespaert dy-
nen eengebaren soen ome
my Abraham sloech op sijn
ogen ende sach achter rugge
enen weder mit hoer-
nen dinegende onder den
dystelen welke dat hie nam
tot em ende offerden in een

Gen 22 1-19

offerhande voir synre soen
Ende hie noemden die stee
de daer dit geschiede die
hie siet waer omme hent tot
in desen dach so wort die
steede geheten in den ber
ghe die hie siet Die twee
de engel des heren Abra
ham anderwerff van den
hemel ende seide Bi my
seluen heb ich gesworen
secht die here want du dat
dinck gedaen heuest ende
en heues dine soen niet
gespaert den eengeboren
sall ich dy gebenedien en̄
sal vermenichuoldigen dyn
saet gelijck als die sterre
des hemels ende gelijck
als dat sant an den ouer
des meers Dyn saet sall
besitten die poerten synre
viande ende in dinen saed
sullen gebenedijt werden
alle volcke der erden wat
du gehoersam bist geweest
mynre stemmen Ende
Abraham is weder omme
gekiert tot sinen kinderē
ende gingen to saemen
to bersabee en̄ woende daer

Die ander prophety

Oeen tijt schreef moy
ses desen sanck ende leer
den den kinderē vā israhel
Ende hie gebot Josue die
een soen was nun ende
seide weset starck en̄ mo
lich want du salst inley
den die kinder vā israhel

in dat erde die ich em be
loeft heb ende ich sal mit dy
wesen Ende daer na als
moyses schreef die woer
de des eijs in een boeck
ende hadde et veruult Do
gebodet hie den kinderen
leuy welke die daer droe
gen die arche des heren
ende seide nempt dat boeck
ende legget dat in een
stuck der archen des heren
onses gades op dattet
daer sy tegen dy in een
getuych Ich weet voir
waer dijn kyuringe ende
dinen alre haerdsten nac
ken Do ich nach leuede
ende mit v ingynck en̄
wandert so hebdy alle
weege murmuriert ende
kijflicke gedaen tegen
den heren woe vel mer
als wanneer dat ich doit
bin Versaemet tot my
alle die ghene die meestē
van gebueren doer all
v geslechten ende daer
to al die geleerdsten ende
ich sal spreken tot ein
hoerende dese woeden En̄
ich sal tegen ein in ro
pen den hemel ende die
erde Ich heb voirwaer be
kant dat gy na mynre
doit boesheit doende wer
det ende wendet snellicke
afscheiden ende af kierē
van den weege den ich v
gebaden hebbe en̄ v sullen

gemweten quade in der erter-
sten tiden. Wanneer dat
ghi dat beest ghesien hebt
in den aensichte des heren
ende ghi vertoent ou an
myde den werken ui
wer hande. Moyses
heft dit ghesproken dat
et al die slachten der
kinder van ysrahel
werden die werck des
ghesanghes heeft tot den
ende dat hie den vol
brachte. Die darde prophecy

Et sullen seven
vrouwen eenen
man ombegripen in
den daghe seggende
onse broet eten wy
ende mit onsen cled
ren bedecken wy ons
Aver allene werde dyn
naeme in gheroepen op
ons. Hael onse verdriet
In den daghe sal wesen
vruchtheit des heren
in glorticheit ende ghe
loue ende vrucht der
hoegheit der erden. Ende
verblidinghe den ghe
nen die ghesant sijn
ghemaecht van ysrahel
Ende al die ghene die
verlaten sijn in syon
ende averbleven in
iherusalem. Ist dat die
here afwasschet die
sonden der kinder van
ysrahel ende dat bloet
iherusalem reyniget
van sinen middel in
den gheest des gherichtes
ende in den gheeste der
hertsten. Ende die he
sal scheppen op alle ste
de des berghes syon
ende daer hie in ghero
pen heuet die wolken
dor den dach ende den
rook in den schijn des
vlammigen viers in der
nacht. Want over boven
alle sine glorie sine be
scherminghe. Ende dat ta
bernaeckel sal wesen in
den scheme des daghes
van der hertsten ende
in sekerheit ende in
verborgenheit van den
onweder ende van den
regen. Die vierde prophecy

Hoer ysrahel die ghe
bode des levens en
vernem sie mit dinen
oren op dattu wetest
wijsheit. Wat is ysrahel
dattu in der erden der
viande bist. Du biste out
ghewoerden in der vremder
erden du bist besmet
ende bevleckt mit den do
den. Du biste mit den ghe
achtet die in der hellen
sijn. Du heves verlaten
den born der wijsheit
Want haddestu in den
weghe gades ghewandert
du haddes vorwaer ghe
woent in vreden op
der erden. Lere waer-

dat wijsheit sy waer
dat doeget sy Waer
dat vroitscap sy of won
sienicheit op dat du we
test to samen waer dat
lancheit is des leuens
ende voetsell waer dat
sy dat lecht der ogen
ende vreede Wie heuet
vonden syn steede ende
wie is in gegaen in
syn schatte Waer sin
die princen der heyden
ende die ghene die her
scappie deen ouer die
beesten die op der erden
sin Die in den voeghelen
des hemels speelen die
siluer ende golt vergae
deren in welker dat sie
betruwen die menschen
ende oir besittinge en
is geen eynde Die dat
siluer smeden ende sint
sorchuoldich ende ten is
niet to vynden oir werck
ende och so sint wt der
sielen ende sint gecom
men to der hellen ende
anderen sin in oir steede
op geclommen ende op ge
staen Die Jongen hebbē
gesien dat lecht en hebn
gewont op der erden Mer
oer den wech der discip
plinen en hebben sie
niet geweten noch oec
niet verstaen syne voet
paede noch oir kinder
en hebben oen niet ont

fangen want hi oire
angesichte ist veer ge
maect Het en is ge
hoort in chanaan noch
gesien in theman oec
die kinder agar die die
wijsheit gesocht hebben
Wie van der erden is
werkende of koepscappen
der eerden theman ende
die fabulatoren ende die
wtsoekere der wijsheit
ende der verstentenisse
en hebben niet geweten
den wech der wijsheit
noch sie en hebben niet
bedacht syne to paede
O Israhel hoe groot is
dat huus gades ende on
begripelicke die steede
syner besittinge groot
ende en heuet niet
volbrenginge alre hoech
ste ende ongemeeten Daer
waren giganten genoempt
die ghene die van begyn
ne waeren van groter
staturen ende wisten
den stryt Mer die en
heuet die here niet ver
caren noch sie en vonden
den wech der disciplinen
niet ende hier om so sin
sie verderuet Ende want
sie der wijsheit niet en
hadden so sin sie ver
dorven auermids oire
onwijsheit Wie is op
geclommen in die he
melen ende heuet sie

genamē ende heuet sen
geuuert in den wolken.
Die heuet dat meer an
gegaen ende heuet sie
vonden ende heuet. sie
gheholden hauen vuitazen
gelt hie en is niet die
sine wegge wete. Aver die
weet alle dinge die kent
sie ende em heuet vonden
ende is toe comen sine
vrientscap Die de ende daer
maket heuet in ewicheit
tijt ende heuet sie ver-
uullet mit beesten. Hie
riep sie ende sie hoorden
een in vruchten Die ster-
nen gauen lecht in hare
re hoede ende sin verblijt
Sie worden geroepen en
sie seiden hier sin wy En
sie helden em gesuchteit
mit groter vreselicheit
den die sie gemaect heft
Dese is onse god ende et
en sal geen ander ghe
meynt werden tot em
Dese heuet vonden al den
wech der disciplinen ende
heuet sen gegeuen iacob
sinen kinde ende israhel
sinen wtuercoren Daer-
na is hie gesien worden
op der erden ende heuet
mit den luden conuersiert

Op pinxauet dat euangely

Op een tijt sprack on-
se here ihesus tot sinen
discipulen Ist dat gy my
lief hebt so holdet myne
gebadt ende ick sal bidden
mynen vader ende hie
sal v ene anderen troester
of geest geuen op dat hie
mit v bliue in ewicheit
den geest der waerheit
den die werlt niet en
mach nemen want sie
en siet sen niet Mer
gy sult sen kennen want
hie sal by v bliuen ende sal
in v wesen Ick en wil v
weesen niet verlaten ick
come tot v Et is noch een
wenich tijts ende die werlt
en siet my nu niet mer
gy siet my want ick come
tot v ende gy comet to my
In den dage so suldy be-
kenen want ick in my-
nen vader bin ende gy
in my ende ick in v Wie
dat myne gebade heuet
ende holdet die, dat is
die ghene die my lieff
heuet Ende die my lieff
heuet die wert lieff gehat
van mynen vader ende
ick sal sen lief hebben
ende sal em my seluen
openbaren

op pinxt auet euangely

Op pinxtdach dat euangelium. secundum iohannem

Op een tyt spraeck sunte Johannes als daer gheschreuen steet in apocalipsy Jck sach een dore open in den hemel Ende die irste stemme die ick hoerde gelijck als ene basune sprekende mit my seggende clym hier ende ick sal dy toenen wat dat daer geschien sal werden to hants na desen To hants so was ick in den gheeste Ende sie daer was een stoel gesat in den hemel ende op den stoel sittende Ende die daer sat was gelijck mynen angesichte der edelen stenen iaspidis ende sardyni Ende een reghe was in den omganck des stoels gelijck den gesichte smaragdine Ende in den omganck des stoels xxiiij cleyne stoele Ende op den thronen xxiiij olders sittende omgecledet mit witten cleder ende op oeren hoefden gulden cronen Ende van den throne gingen aff schynende ende stemmen ende donre ende seuen bernende lampen voer den welke dat daer sijn seuen gheeste gads Ende in den angesichte des stoels gelijck als een glasen meer gelijck cristalle Ende in den middel des stoels vier dieren vol ogen voer ende achter Ende dat irste dier gelijck enen lewen Ende dat ander dier gelijck enen kalue Ende dat derde dier hebbende een angesichte gelijck enen mensche Ende dat vierde dier gelijck enen vliegende arne ende die vier dieren een yegelick van oen hadde vloegele ende in den ommeganse ende bynnen sijn sie vol ogen Ende sie en hadden gheen reste dach of nacht seggende helich helich helich here god almechtich Die daer was ende die daer is ende die tocomende is Ende als dese dieren gauen glorie ende eer ende benedictie den sittenden op den throen leuende in ewicheit tot ewicheit So vielen die xxiiij olden voer den sittenden in den throne ende beeden an den leuenden in ewicheit der ewicheit Amen

Op den dach der heiliger drieuoldicheit euangelium

Et was eenrehande mensche uut den pharizeen nycodemus mit den naem een prince der ioeden Dese quam in der nacht tot ihesum ende spraeck tot em Meister rabbi wy weten want tu van gade bist comen meister Nyemant en mach dese teyken doen

welke dat du doest ten sy
den dat god mit em sy
Do antworde onse here ihe-
sus ende sprack tot em
Vorwaer vorwaer segghe
ick dy Ten sy dan dat wie
anderwerff weder ghebaren
werde hie en mach niet
sien dat rijcke gades Do
sprack tot em nychodemus
wie mach die mensche
anderwerff ghebaren werden
als hie out is En mach
hie in dat licham synre
moeder in gaen ende ghebo-
ren werden Do antworde
em ihesus ende seide vorwaer
vorwaer segghe ick dy
Ten sy dan dat wie ander-
werff ghebaren werde vut
den gheest ende vut den water
hie en mach niet in gaen
in dat rijcke gades Wie
daer ghebaren is vut den
vleische dat is vleisch En
wat ghebaren is vut den
gheeste dat is gheest En
wil dy niet verwonderen
want ick dy gesacht heb
et moet wesen dat gy
anderwerff ghebaren weert
want waer dat die gheest
wil daer werkt hie ende
du hoerst syne stemme en-
de weetst niet van wan-
dat sie compt of waer-
dat sie gaet Also ist ock
alle die ghebaren sijn vut den
gheeste Do antworde nychode-
mus ende seide tot em woe
moeghen dese dinghe geschien
Do antworde ihesus ende
seide tot em du bist een
meyster in israhel ende
en weetstu des niet Vor-
waer vorwaer segghe ick
dy Want wat wy weten
dat segghen wy ende wat
wy ghesien hebben dat be-
tuyghen wy ende onse ghe-
tuychnisse dat en nempt
gy niet Isset dat ick v
die ertsche dinghe geseecht
heb ende gy en gheloevet
des niet wo solde dan ghe-
loeven of ick v hemelsche
dinghe seeghede Ende nie-
mant en climmet in den
hemel dan allene die
van den hemel ghecom-
men is die soen des
menschen die in den he-
mell is Ende als moyses
verhoegede die serpent
in der woestennen Also
moet ock verhoeget wer-
den die soen des menschen
so dat alle die in em ghe-
loeuen niet en verderuen
mer dat hie hebbe dat ewi-
ghe leuen

Dit is dat ewangelium
van huden na der littere

Om dat die Die glos opt euagely
ewangelium een lut-
tel bet te verstaen suldi
weten dat sunte Johannes
dat bescrijft in den ander
dele van synen ewange-
lien ende secht Et was

een mensche uut den pha
riseen geheten mit den
naeme Nycodemus Myn
alre liefste vriende gades
kinderen van daege so syn
wy eeren die hoechste drye
voldicheit Ende dat is dat
wy mit groter werdicheit
lauen ende eeren onsen
lieuen heeren got almech
tich Want et doch een got
is in der substancien ende
in der moegentheit Doch
so is hie drie in den nae
men als vader en̄ soen
ende heilige geest Ende
nu wel dat et ene macht
is een wysheit ene guet
heit der dryer personen
so wort doch den vader
to gegeuen die maegten
heit Die wysheit der
soen die guetheit der
heiligen geeste Hier
af so sal men reden ge
uen waer om̄e dat
dat also sy Want huy
den to daege so wort
dit ewangeliū gelesen
in die eer der heiliger
dryuoldicheit In welken
dat ons kont gedaen
wort ende openbaer ge
maect dat got die almech
tige hemelsche vader
heuet gesant sinen een
geboren soen in die
werlt ende heuet vele
wonderwerken door em
gedaen Ende die soen

auermids syner [illegible] en̄
godlicker leven die werlt
verlicht heuet ende auer
mids sinen gloriosen dot
gesont gemaect heuet En̄
die heilige geest den men
schen auermids der heiliger
dope geheiliget ende maect
den menschen een soen go
des Ende hier om so sall
men dat also holden ende
genslick geloeuen dat drie
personen sin ende een got
in der gotheit Ende hier
om secht hie in desen ewan
gelio Woe dat onse lieue
here op een tyt predicten
in Judea dat is in den joed
schen land daer was een
vehand mensche die heiten
Nychodemus mit den nae
men Dese was een groet
meyster ende een prince
onder den Joden Dese wol
de bet ende volcoemelicker
hoeren die leer ihū cristi
ende quam tot em Ende
want hie die Joden ont
sachten so quam hie in
der nacht tot ihm Dese
nichodemus wart na een
discipel cristi ende begroff
een Ende als hie comen
was seid tot ihm Rabbi
wy weten want du van
gade bist comen meyster
Ende waerlicke is hie een
meyster want hie leert
die eytlicke dinge v̄smaen
ende die hemelsche dinge

lief to hebben ende dat
mit woerden ende mit
exempelen Ghy sult we
ten dat nychodemus
noch niet en geloefden
dat hie got were mer
hie meinde dat hie een
bekande groet prophete hed
geweest ende een heimelic
vrient gades Ende daer
om sprack hie daer toe
ende niemant en mach
alsulke teikene doen als
du doest ten sy dan dat
got mit em sy Nu moe
ge wy merken ende we
ten ut den woerden ny
chodemy van twen per
sonen Als vā den vader
ende van den sone Nwe
dat hie seide ene gewesen
sijn gecomen te wesen
ut gade Ende die heilige
geest heft een steede mit
em beyden ende also dat
die tal der drivoldicheit
vervult werde Onse lie
ue here ihesus cristus
die dede een gehoechenisse
van der geestelicker ge
boerten ende begonde een
to leren van den fondame
te des geloues ende van
der dope welker dat daer
is een doer der selicheit
Want dan des niet genoech
en was nychodemus totter
ewigher selicheit allene
to weten ende to geloeuen
ende den vader ende den

soen ten were dat hie ock
gelouet hedde to wesene
den heiligen geest mit den
twen Ende want hie
dan den heiligen geest
niet en wiste noch en be
cande Hier om so seide
cristus tot em vorwaer
vorwaer segge ic v Ten
sy dan dat ymant weder
geboren werde of ander
werff so en mach hie niet
sien dat rycke gades Ny
chodemus en verstont
der woerde niet mer hie
vraghede ende seide wo mach
dat geschien ende sprack
Mach een mensche ock
weder in gaen in dat li
ham sijnre moeder ende
also anderwerff geboren
werden Mer hie en wiste
noch en bekande niet die
geestelicke geboerte Ende
hier om so vraghede hie
aldus Do sprack em onse
here ihesus apenbaer to ende
seide Ten sy dan dat die me
sche weder geboren werde
of anderwerue ut den
water ende den heiligen
geeste dat daer geschiet
in der dope so en mach
hie niet in gaen in dat
rycke gades Ende ter stont
so onder wysden hie em
ende sprack tot em ende
seide em van vierderhande
geboerten des menschen
Die ene die daer is nae

lichaem van welker dat
nychodemus vraghede
want xpus onse here die
seide wat dat daer gheba
ren is wt den vleische
dat is vleisch ende auer
mids der gheboerten so is
hie des menschen soen
Ende die ander gheboert
die daer is na der sielen
van welker dat xpus on
se he sprach als doe hie
sprack wat gheboren is
van den gheeste dat is die
gheest ende auermids die
gheboerte so is hie die soen
gods Ende du salst we
ten ende merken so ghe
lyckerwys als in der do
pen dat lichaem van buten
ghewasschen wort also was
schet ock die heilighe gheest
die siele van binnen Ende
alse die mensche ghenslicke
reyne is so wort hie een
kint gods Want die was
schinghe van en buten is
eine figuer der pruvender
ger wasschinghe of reyni
ginghe Ende hier om so
suldi weten dat sonder
dat waeter der dopen noch
cleyn noch groet moeghe
lick is die inganck des
paradyses Ten weer dan
in der vreen des doods dat
een mensche gherne wold
ghedoept werden ende en
hed dan niemant die
een dopen wold Want

dan nychodemus dat niet
gods met en verstont so
stont hie of hie niet ver
vermissen begrepen hedde
gewest Ende hier om so
sprack onse here tot em
ende seide En wil dy niet
verwonderen dat is ende
en laet dy dat niet ongh
sien of onmoeghelich wesen
want ick dy ghesacht heb
dat ghi moet anderwerff
gheboren werden als auer
mids wt den water ende
den heilighen gheeste eer dan
dat ghi in gaen moeghet
in dat ryke gods wt den
waeter in der dope als
mitten lichame Ende van
binnen wten gheeste tot
der sielen ende also ghebure
nu den oghen so wertstu
een soen gods Ende dat
bewyse ick door dat exem
pel want die gheest waer
hie wil daer werkt hie
dat is als die wint waer
hie wil daer weyet hie
ofte blaset ende die stem
me ofte ghelure hoertstu
ende doch so en weetstu
niet van wan dat hie
compt of waer dat hie
henne vert Want syn
to ganck ende syn afganck
is dy verborghen ende on
becant Also ist mit den ge
nen die in den gheeste
ghedoept wort Ende niet
desen so en was nychode

mus noch niet contente
noch hie en was des niet
wys want hie niet en
smaecke van den gheeste
mer hie vraghede wo mach
dit gheschien Doe seide ihe-
sus tot em ende sprac te
aldus Du bist een meister
in israhel ende en weetst
des niet Doch so salstu des
gheloeuen wo wal datt u
dese gheestelicke gheboerte
van buten niet en siest
ende want ome vorwaer
vorwaer segghe ick dy wat
wat dat wy weten dat
segghen wy ende wat wy
sien dat betughe wy ende
onse ghetuchenisse dat en
nempt ghy niet dat doch
een teiken is grotere ver
hardicheit in uwen herten
Ende wt desen so hebben
wy een lere . dat in den die
daer sijn ende den gheloeuen
toe hoeren . ghene sake
en is to vraghen also als
nychodemus vraghede doe
hie sprack woe moeghen de
se dinghe gheschien of werde
Mer et is simpelicke ende
eenuoldelicke to gheloeuen da
nae dat die helighe kerke
predicet ende leert Ende wat
den nychodemus ende die toe
den so rechte hardt ende ver
steent waren ende bliue
to gheloeuen Des mochte onse
here wal spreeken mi dunc
ket ende is ghesien dat ick v

wort niet met segghen en
sal waer vinde want isset
dat ick v gesecht hebbe als
van den eertschen exempelen
als van den winde ende ghy
en gheloefdes niet hoe solde
dijn gheloeuen of ick v van
hemelschen dinghen seeghede
want die sijn v verborghen
Doch so segghe ick v een van
den hemelschen dinghen niet
niemant en climmet in
den hemel dat is to der ghe
lijcheit des vaders dan allene
die soen des menschen die
daer is af ghecommen van
den hemel auermids an
nemmynghe des vleisches ende
na den so is hie soen des
menschen die daer is in
den hemele ghelijck den vae
der want die vader ende
ick sijn een ende dat van
ewigheit daer Want als
dauid in den psalter betuy
ghet daer . hie sprecht here
wilt verheuen werden in
dijnre dueghet Ende ghy sult
weten dat wt desen wenden
gheleeset ende verclaert
wort Dus wie dat wil tot
den hemel wil op climmen
die sal em to voeren ver
oetmoedighen ende oetmoe
delicke nedercummen so
als cristus onse here heuet
ghedaen heuet Want so
wie dat em veroetmoedicht
ende vernedert die sal ver
heuen werden Ende alse de

nychodemus desē woerde
in sinen herten wende
ende auerdachte of hie sie
verstaen mochte Die here
sach dat want die leere
allentelen gewiert wart
tot der geloeuen so toe nae
gede hie ter stunt een an
der woert van hemelsche
dingen dat na der lettere
verstaen wart ende niet
na der figueren noch na
der doegeden ende exponier
dent also ende dat tuyerhan
de daer inne Ten irsten
want nychodemus was
een meyster in den ewe
hier omme so bewijsde hie
sine passie figueriert toe
wesen in den ew moyses
ende seide Gelijckerwijs als
moyses verhoeghede die ser
pent in der woestenien al
so moet verhoeget werden
die soen des menschen Ten
anderen male so bewijsden
hie die dope auermids al
die gene die daer geloeuet
den soen gades mensche ge
worden ende gemerteliet
die en sal niet verderuen
noch verlaren bliuē noch
werden mer hie sal besit
ten dat ewige leuen Moy
ses lachte ene metalen ser
pente op ene calumpne
ende of yemant ene plaghe
hedde ende die serpente an
seeghe ter stont gesont worde
ende dat gescheide also Bi

by deser serpenten so wort
verstaen onse lieue here
Jhesus cristus die daer
waert in der calumpnen
des cruces gehangen om
unser plaghe ende cranckt
ende sunden wil hier om
al die gene die oen ansien
mit rechten geloeuen sal
gesont werden ende sall
besitten dat ewige leuen
Ende hier om so secht dat
ewangelium Et was een
mensche wt den pharyseen
nychodemus mit den nae
me Mijn alre liefste vrien
de in Jhesu xpo om dat wy
dit ewangelium te bet moe
gen verstaen so willen
wy die nauolgende woert
nemen voir een theem
Alse dat alle die gene die
daer geloeuen en sullen
niet verderuen mer sullē
hebben dat ewighe leuen
want dan als ysidorus
secht voerwaer hie is selich
die daer rechte geloeuet
wall leeuet ende wal to le
uen richt den rechten ge
louen Mer leider want
sunte Johannes ewange
lista sach dat vel mensche
dwaelden in den waren ge
louen ende hier om dan
van gueden werken duck
wel vallen ende sonder
rechte geloue ende volmaec
te werken so en mach nye
mant sine siele gesont

maken Ende hier om in
sijnre tanonicken bloetlicke
van den sacramente of va
der gelouen van der helich
ende ongedeilder drivoldic
heit declaciert ende spreect
Et sijn drie die getuych ge
uen in den hemel die vae
der dat woert ende die he
lige geest Hier om so be
wiset ons dat woert
tot onsen vernemen In
welken waerheit drie dinge
gemerket werden Dat
irste is in den godliken per
sonen die wisse tal als drie
Dat ander in den seluen
personen ene gedeelmer
de wtspraken Dat derde
der drier personen heme
licke to gader knoepinge
Dat welc is onbedriech
like waerheit des getuych
nisses Dat irste daer gethe
wert wort daer hie secht
drie sint Dat ander daer
weder wert Dat derde
daer dese drie sint een Dat
werc daer sie geuen ghe
tuychenisse in den hemell
Mijn alre liefsten vrien
de in xpo want et dan on
moegelick is dat ymant
gesont of selich werden
mach sonder die gelooue der
heiliger drivoldicheit Als
sunte augustinus secht
die auermids ingeuinge
des heiligen geestes en got
licker inbymeringe is in

gesat ende geordiniert van
der moder der heiliger kerke
Deser tegenwordige hoecheyt
dat nu huden van daege
hoechelicken ende werdelike
begeet in der heiliger kerke
om dat alle simpele men
schen die die artikelen des
heiligen geloeuen met en
weten komen sullen to der
heiliger kerken om dat sie
daer in geleert ende ondir
wyset moeten werden wat
dat sie geloeuen sullen Dit
is nu die heilige kersten geloue
op dat wy geloeuen die per
sonen als den vader ende
den soen ende den heiligen
geest enen waren got toe
wesen Ende om dat ymant
segghen doerste of secht here
als mij duncket so begeet
men den dach des heren
driewerff in den iaer In
den enen daege so woert
gelauet ende geert die vae
der als op den kerst dach
so als hie sich ontfarmet
heuet auer ons ende heuet
ons gesant sijnen soen in
die ert ende in den paische
daege so woert ge eert die
soen want hie die der
zeghe ende die victorie behielt
ende verwan den doet myt
sijnen dode ende den boesen
geest Die heilige geest wart
gelauet ende ge eert in den
pinxendaege naest verleden
ende want dan drie feste

diegte sin hier om so sint
ock dey gaed Ende onē
dat me dese dweelnigh ver
nyeden moeghe so eert men
ende viert nut groter wer
dicheit dat fest ende hoch
tyt der heliger dryuoldich
deit al die kerstenheit in
welken hochtyt ende der
uoldicheit die gansse alm
ge gelone der heliger kers
tenheit in beslaten is en
al onse seelicheit in geste
ken is Ende hier omē
myn alre liefsten vriend
in christo ihesu so helle ick
wille mit der genaden
gads v nytlicke to leren
ende to ondrewisen van
der heliger kerstenre ge
louen Ende ock v to trecken
ende to vermaenen tot
gueden werken to oeffenē
waer^am^ dat ick v alle gaede
bidde dat gy got van my
bidden wilt dat my got vā
hemel gonnen wil v ende
my also recht to leren en
v also recht to geleuen
ende ock rechte ende wal to
leuen dat hie ons sine gra
tie wil mede deylen Ende
dat dit dan also geschien
moet so willen wy an roe
pen in onse hulpe die glo
riose koninginne maria
die moder gades Ende grue
ten sie mit der engelscher
groete die sie gabriel brach
te do hie sprack Gegruet

sistu wol genaden die here
is mit dy Hier omme dan
so spreke wy mit deuocien
Aue maria gratia plena
Myn alre liefsten nu
willen wy gaen tot den
ersten woerde dat wy von
ons genaame hebbē also to
spreeken van der heliger
dryuoldicheit ende van
den wissen tal der personē
So seggē wy irst dat alle
ne sin drie personen in
den wesen der heliger dry
uoldicheit niet mer noch
ock niet min Ende dat
to probieren of wijs to
werden So is ons nu ge
noech daer to allene die
auctoriteit sunte Johannes
die hie in den theme of be
ginne van desen sermone
geset heuet daer hie al
dus secht Drie sint die
daer getuich geuen in de
hemel ende ock secht ana
stasius van der gelouen
drie sin ewelicke personē
ende gelijck Niet hie secht
drie ende niet mer noch
niet min dat der personē
syen ende op dat wy des to
bet to vreeden sin ende ge
louen maegen so bewyst
de hie dat myt twen re
den seggende Dat is die
liefde als sunte Johannes
secht Ende dat is waer
want hie is die mynne
sie is in allen personen

moetelicke na den als die
theologie seggen dat die
mijne sy dryerhande Als
dancbaerlicke ende gerechte
licke gemengt wert in
drien personen Die ene wel
ke allene geuet in welker
dat daer is die dancbaerlic
ke mijne Die ander is wel
ker die daer nempt in
welker dat daer is die ge
rechtighe mijne Die mid
delste is die daer geuet
ende nempt in welker
dat daer is die gemeynste
mijnne Nu moghe wy
sien wo dat god die vader
in welken dat daer is die
dancbaerlicke mijne sinen
soen gemynt heuet tot
wen dat hie seide dyt is
myn weuercaren soen
daer my wal in behaegs
heert oen Dese soene den
in welken dat daer is
die rechtuerdichste mijne
solde gesant werden om der
mijnen ende liefden willē
des vaders als sunte jo
hannes bescrijft in den
xiiij capittel Dat doe ic
op dat die werlt bekēne
want ic mynen vader
mynne ende so als my
myn vader dat gebot heft
gegeuē also doe ic Mer
die heilige geest die daer is
die middelste persone die
nempt van den vader ende
den soen ēn geuet sine ga

uen van om beiden enen
ghelicken na den dat em
noit is Ende die selue he
lige geest auerquam in
marien do sie den soen ga
des ontfenck auermids die
deghet des alre seuersten
Ende die soen die daer
ontfangen waert doer die
menschelicke natuer en
die heilige geest die sie auer
quam der en was verwaer
niet mer noch niet myn
noch en mochten niet
noch myn wesen Ende dat
om drie in der drivoldicheit
na der ordinieringhen wt
gesproken werden dat sel
in den andrē deel vā desen
sermoē bet verclaert werden
Ten andre male sulde
weten ēn merkē als in der
verclaringhe ende onderschey
dinghe der dryer personen
als des vaders ende des soens
ende des heilighen geestes vā
desen drien personen na den
dat daer wat af gesecht is
in den beghyne vā deser pos
tillen Dat is to weten dat
den vader to gegeuē wort
die moegentheit den soen die
wijsheit der heilighen geeste die
guedertierenheit Ten irsten
segghe ic dat der vader to geghe
uen wert die moegentheit op
dat hie ons niet rijch macke
tot drien op dat wy die werlt
onder die voete treden ēn versmae
en dat wy dat vleisch dat is

onse lichame temen en dat wy
den duuel wederstaen moeghe
Van den ersten secht die apos
tel ick heb die dinge geacht
als dreck. Van den anderen
secht die apostel ick castye myn
lichaem Van den derden secht
sunte Jacob Wederstaet den du
uel ende hie vliecht van v Ten
anderen male so seghe ick dat
den soen weer to gegeuen die
wijsheit op dat hie ons die
geue tot drierhande nut en
oerber Als tot puere bicht to
spreken van al onsen sunden
ende tot eynre milder straffin
ghe ende totten innighe gebee
de Van den ersten secht Salo
mon die wyse die gerechtighe
mensche die is sijns selfs be
schuldiger int erste Van den
anderen secht dauid inden salter
Myn is straffende die gerech
tighe in barmherticheit Van
den derden secht Thobias als
ick bede mit tranen so heb ick
die gebede gade gebracht off
geoffert Ten derden male so
seghe ick dat den heilighe geest
wort to gegeuen die gudich
of mildicheit om die aen to
gaen op dat wy milde sijn
ende guedertieren in dreen
als in medelyden mitte ge
nen die gepijnicht werden
Ende in mildelick to delen
die almissen den armen noet
druftighen ende in verduldich
ende verdraghinge des on
rechtes dat ons auercompt

Van den ersten secht Job ick
heb geweent auer die gene
die gepijnicht worden Ende
ock secht die apostel wie is
die daer kranck is en ick
niet kranck en werd mit
em Van den andere secht
Thobias Heffstu vele heuest
so salstu auervloedich geuen
mer heuestu weinich so leer
dat selue mede to delen
Van den derden secht die
apostel weset onder malcan
deren guedertieren en milde
Ende onse here ihesus cristus
sprecht vergheuet en v sall
vergheuen werden Nu vol
get dat derde punte van desen
sermoen als van der to sae
men knaepinge der dryer
personen als des vaders en
des soens ende des heiligen
geestes van welken dat wy
weten sullen ende merken
So wie daer wil salich
werden die sal des genslic
ke ende sterckelicke geloeue
dat die vader ende die soen
sy een waerachtich onuer
scheiden got Ende dat hebbe
wy in vel exempelen ende
in vel steden der heiliger
schriften daer wy dat by
bekennen moegen en verstaen
Ten irsten nemen een exem
pel in der sonnen in welker
dat drie punten in gemenet
werden Als die rondicheit
die radien of die stralen die
daer vt gaen en die heitte

ende doch en isset niet mer
dan een sonne Doer die
ewicheit sal men verstaen
den vader die daer is sonder
begin ende sonder einde
Doer die stralen of radyen
die van om gaen sal men
verstaen den soen die daer
is een schijn des vaders en
een licht der werelt welke
die daer verluchtende is al
le menschen die comen in dese
werelt Want als ysaias secht
Ic heb dy gegeven in een
licht der heyden op dattu
sijst myn heil van den uter
sten der eerden Doer die hett
te die van der sunne geet
ende die radien sal men
verstaen den heiligen geest
die verluchtet is van der s
uhen anermide dat god
licke vuer daer hie med
ontfenget wort Hier om
so ist wal apenbaer dat
dese drie personen sin een
waerachtich onverscheiden
got Ende ock so hebben wy
in der heiliger scrift als
men leest in den boeck Ge
nesis dat die vader seide tot
den soene ende totten heily
gen geeste maken wy den
menschen tot onse belde en
na onsen gelyken hie en
en seide niet tot belden En
hier om en sprekt hie hier
niet den engelen noch andere
creature want den creaturen
en is niet nume dat sie scheppen

mogen Mer dat hie
secht wy maken dat hoert
to der velheit dat is daer
men mer persone to wesen
dan een daer om verstet
men dat van der drieheit
der personen Mer dat hie
secht tot den belde dat hoert
to der enycheit der substan
cien gades En hier op hebn
wy dat getuich der engelen
als ysaias secht in syn seste
capittel waer dat die en
gelen in den oversten ende
gehoert sin worden seggen
der heilich heilich heilich here
got Ende dat men secht
drieverff heilich dat hoert
totter drivoldicheit der per
sonen Dat me secht here
dat hoert to der enicheit
der substancien of wesens
Ende hier vme so isset wal
apenbaer dat dese drie per
sonen sin een waeraftich
onverscheiden got Want
tot der volkomenheit
ende genoechheit der heiliger
drivoldicheit is to weten
dat nyemant en sal ein
ondervinden to weten of
to vragen wie dat in enre
gotheit sin drie persone
als die vader ende die soen
ende die heilige geest ende
dese drie sin een got onver
scheiden want die heilige
drivoldicheit is onbegrypelick
noch men en mach sie mit
herten niet bedencken noch

witten monde mit grenen
waerden wtsprecken Hier
moegie wy merken een
exempel woe dat to parijs
van der heligher drynoldicheit
ene grote disputacie solde
gewest helben. auermids
sommigen Ende et is to were
dat noch vel menschen sin
die sympelicke seggen dat
sie geloeuē den vader ēn dē
soen ende den heligen gheest
wesen drie personen ende
ēne waren got Ock saggē
sie em to helben die gelone
syner menscheit ende syner
gelwerte passie ende opuer
stentenisse ende to hemelle
geuaeren so alse sie schuldich
sin to weten ende geloeuen
gensselicke sonder allē twy
uel ist dat sie anders selich
sullen werden ende comen
in dat ewighe leuē Mer
dat den alre quaetst is sie
en volghen niet na dē werkē
der barmhertichheit Hier
om so secht sunte jacop
Myn lieue broeders wat
baetet ist dat ymant secht
dat hie den gelouen helbe
ende doch die werken des
gelouen niet en heuet Ergo
nu hoert doch om gades
willen guede menschen
wat dat die waerheit
secht ende sunte Johannes
bescrijft Die vre sal comen
in welker dat die gene die
in den graeuen sin hoeren

sullen die stemme gades
Die gene dan die guet ge
daen helben sullen voert co
men in opuerstentenisse
des leuens Mer die gene die
quaet gedaen helben sullen
voert comen in opuersten
tenisse des gerichtes Vor
wer ist sacke dat hie dese
dinge vastelicke sonder
enich wedersegghen geloeuet
als die houerdighe wo dat
hie houerdelicke geloeuet
heft want die here sal sprec
ken All die gene die em ver
hoeget helben die sullen
vernedert werden. ende dat
in den gerichte En dauid
secht in de psalter Die en sal
niet woenen int midden va
mynen huse die daer wer
ket of diet houerdelicke
Ock ist sacke dat die ghiri
ge dat geloeuet wo mach
hie dan ander lude guet
nemen of sinen naesten
bedrieghen Want die wyse
man secht Die rijcdom en
baetet niet in den daeghe
der wraken Ock secht jere
mias hie en sal niet ne
men van die verloesinge
vel grauen Ock ist sacke dat
die onkuyssche mensche dat
geloeuet wo mach hie dan
die onkuysheit volbrenghen
want die apostel secht dat
weter sonderlinge dat een
ygelick of al die onreine is
die en heuet geen deel in dē

hemel of in den rijcke gades
Ock weert sake dat die vi
jerste mensche vastelicke dat
gheloeft woe sold hie dan sij
nen euenkersten dan ghe
haeten moegen Want sunte
Johannes secht wie niet en
mynnet die blijuet in der doet
Ock weert sake dat die vier
derste mensche des vastelicke
gheloeft ende stadelicke auer
dechte wo moechte hie dan
sinen buyck macken tot
sinen gade ende den buyck
mit spijsen ende mit dranck
dach ende nacht ende vor
der mijssen altijt vuller ende
van den marghen hent to
der vesper Desen menschē
dreyghet die here daer den
prophete ysayas ende spreckt
aldus We den die des mar
gens opstaen to der droncke
heit die to seffenen ende den
wyn to drincken hent to
der vesper of anders allen
dranck tot dronckenheit Ock
weert sake dat die tevynde
mensche dese dinghe ghensse
licke gheloeft wo sold hie
dan den toern in sinē her
ten maghen draeghen want
die hē spreckt seluen Alle
die die ghene die daer toer
nich is auer sinen broder
die woert schuldich des ordels
of des gherichtes Ock weert
sake dat die tweste mensche
dat vastelicke gheloeft woe
moechte hie dan so koene

ghewesen dat hie die tijt also
onnuttelicke to brenghe ende
verloere die em van gade
verlent is ende daer inne
ghene vruchte werdigher pe
nitencien en dede Want
sunte augustinus secht die
die ghewoentelicke tijt verliest
die sal to vergheues comen
mit gebede voor die doer
des hemelrijcks daer hoert
niet dat hie em voert secht
Vorwaer segghe ick u ick en
kenne uwer niet Hier om
den mijn alre liefsten in
xpo jhu ist dat wij ons vā
den sunden willen hoeden
ende af laten ende die ghe
bode gades houlden ende die
spuerstentenisse der dat ghen
selicke ghelouen ende voert
al dat to der heligher kerstē
ghelove hoert So sullen wij
ock dick ouerdencken den dach
des strenghen ordels Want die
wijse man secht Wilt ghedenc
ken dijn uterste ende du en
salst niet sundighen ewelic
ke Voort willen wij segghen
van den vierden punte van
desen sermoen ende ten lesten
Et is to weten dat die ghelo
ue vā enen yghelicken als vā
den vorseiden personen vad'
soen ende helighe gheest ghift
waer ghetuych Want dauid
secht in den psalter hē dine
ghetuchnisse sin alte seer ghe
loeuich worden Want die vad'
gift ghetuych vā xpo den soen

als sunte augustinus scrie
uet Dese is mijn weuerdaē
soen Ock so gift die soen ge
tuich van den vader als
sunte iohannes bescrijft
Die vader blivet in mi
die duet die werken Van
em seluen gift hie getuich
als sunte iohannes beschri
uet Ick bin die getuich geue van
mi seluen Die soen gift
getuich van den heligen
geeste daer hie secht Die
geest die van den vader
vort comt die clarificiert
mi Ock so gift die helige
geest getuich van den soen
als sunte iohannes scrijuet
dese geuet getuich vā mi
Duerb vriend laet ons dā
bidden die helige deuoticheit
des vaders des soen eñ des heligen
geest dat wi ock alsulken
getuich vā em mit herten
mond eñ werken geuen
moetē op dat wi mit em
ewelicke moetē leuē eñ regē
nerē · ende nummer vā der
heliger deuotieheit ge
scheidn werdē Des wil ons
allen geuen gunnē die va
der ende die soen ende die
helige geest Amen

Vā den leuē d' ioferē Marie

Hier begint dat edel leuē
der suet maghet gades
der alre glorioster maget
marien ionffer voir der ge
buerte ende ionffer in der
gebuerte ende ionffer na
der gebuerte. Hoe dat sie leef
de na der tijt dat oir alre lief
ste soen ihs was ten hemel
geuaeren Do bleef die moder
gades maria in onse hoer
ende leefde to male eerwerde
licke ons allen tot enē ex
empel Ende sonderlinge die
begeuen menschen als kar
tuser ende vort alle ander
geordende menschen die
sullen dit leuē ansien eñ
marien ende oir regule
ende orden auerdencken

Maria die gloriose moder
gades na der opuaert
in den hemel ons lieuen
kindes ihū Do sette sie oir
seluen een regel te leuē Eñ
onder enē begeuen orden
gade to dienen ende oir to
oeffenen in enē geestelicke
leuen Want tot allen tijde
des nachtes als to metten
tijt so gaf sie oir in dat
innige gebet ende lach
daer inne mit groter be
gerten · ende sie was met
dinckende in oren herten
des groten gebeedes dat
oir lieue kint dede in den
gaerden voir sijnē bitter
re doet ende auerdachte
dat grote lijden eñ die gro
te passie die hie lijde wol
de eñ solde om dat mēsche
licke geslechte daer mede
to verloesen · ende dat duer
den also lange hent et be

gonde to dagen Ende nu der
vren wart so begonde sie to
auerdencken die mynnentlic
ke suete woerde der heiligen
ewangelien die wt den monde
des sueten ihū gegaē waren
ons allē tot ewiger salicheit
Die waerde was die suete moed'
gads Maria eren en glorify
cerende in onē herte mit
groter danckbarheit Ende sie
mes wort auerdenckende dat
hie om der sunder willen liden
wolde den ongenadigen doit
onuerschult Ende wo dat
hie menscheit vā oer ontfan
gen had van godlicker mynn
nen Ende wo dat sie oen ge
draegen had in oer v̄borgen
sonder smerte en̄ droefinisse
Ende wo dat hie vā oer gebo
ren wart beholden oers ionf
ferlicken leuens dat onge
quest bleef Ende wo sie oen
mit oeren ionfferlickē borstē
voeden mit meechdelicker
mellick Ende wo sie vel iarē
mit em vrendelicke omme
ginck ende oer der gebrukte
in groter suetichet Ende
woe hie van den vmaledide
iaden geuangen ende mit
stricken gebonden ende van
em ongenadelicken geslagē
Ende wo sie oen an ene ca
lompne bonden en̄ em mit
roeden en̄ geyselen an siner
lichame seer wonden En̄ wo
dat hie van pilatus d' richter
verwaldet wart to der doit des

onschuldigen cruces den hie
niet verdient en had en̄ daer
an den cruce starf en̄ begrae
uen wart in die erde Dat der
edeler maer gads groet hert
swer was ende lyden in onē
herten Ja vel mer dan ymāt
scriuen of schriue of begrypē
mach Ende want die suete
moder en̄ maget maria em
des doden darges bekande dat
hie van der doit was opgestaē
dat sie to voeren wal wiste
dat et also geschien solde Do
sach sie oen mit vroelickē her
ten leuendich ende mit grot'
begerlicheit oere ogen ende
oers gebenedyden herten En̄
wo dat hie ten hemel geuae
ren was ende gecommē bauē
allen choren der engelen Do
se punte plach die suete ma
ria alle weege die wyle dat
sie leefde auer to dencken
van der prime tyt hent to
tercie tyt ¶ Ende nu der
tercie tyt so was sie oer wont
oeffenende ende geuē to der
hemelscher liefden en̄ vā got
licken dingen to dencken En̄
daer na so plach sie oer to
oeffenen in onē werke
Want sie mit oeren hand
plach to werken ende seer
wal beyde vā linen en̄ vā
syden of vā wollen dat oer
bequemelick was Ende wan
neer dat sie spreecken solde
mit ymant of antworden
tot ymants woerden dat de

de sie allene in der scheer-
men daer sie ymme plach
to arbeiden Ende dat mit
groter ynniger oitmoedicheit
Ende wanneer dat sie in den
tempel gaen wolde als oir
betemelick was op dat sie
daer ymme gade loven ende
dancken mochte meer selde
ginck sie to huys Ende met
vlijte en plach nie sie op
die strate to sien of van den
enen huse in dat ander to
gaen of van der eenre ge
selscap to der ander of van
den enen spoel to den ande
ren of om nije meren to
vraghen als die ionfferen
ende meeghede ende ionghe
vrouwen nu ter tijt ghe
meenlicke doen Mer
wanneer dat sie selde gaen
in den tempel salomons
bi ghebodes weeghen des in
ghesetten ewes van gades
weeghen of om oir ghebet
to spreeken so plach sie an
den wech to gaen to male
temelicke mit ghenyghede
hoefde en mit [illegible] nedergesla
ghenen oghen en bedect
mit enen reynen witten doecke
ende sloech oir oghen neder
to der erden mit groter yn
nicheit Ende dat volck dat
oir ghemoete die plach sie
seer selden an to sien daer
wanneer dat oir yemant
groeten so bleef sie staende
mit groter sedicheit en nye

gheden oir hoeft mit groter
oitmoedicheit en sprack Gade
si loff en dê si vreede ende
aldus quam sie in den tem
pel mit groter begheerlicheit
Ende in den tempel en dede
maria anders niet dan dat
sie oir beeden mit psalmen
ende mit ghebeeden ende was
oir oeffenende in enen hemel
schen leven ende in godlicke
werken ende in averlucke
die ghebode gades mit groten
vlijte Die en wart nye
dicke ghesien onder den luden
mer men vant sie in den
steeden daer die enghelen pla
ghen to verschijnen En in der
steede en plach sie mit nye
mant to spreecken noch nie
mans woert to hoeren noch
niemant to antwoerden Mer
wanneer die suete maria oir
ghebet volbracht had den so
plach sie weder to huys to gae
ende bleef in oiren ghebeede
hent ter neghender uren dat
die enghel gades quam en
brachte oir dat hemelsche
broet Die suete maria en
plach des anders gheen spise
to nemen noch to ghebruken
dan hemels broet dat oir van
gade ghesant wart Ende wat
sie mit oiren handen win
nen mochte mit arbeiden
dat schenckeden sie also dat
et die arme ellendighe kreghe
En alse maria aldus ghespijset
was so bleef sie in der arbeit hent

ter tercier tijt en dan liet sie
af vā alle arbeide ende hande
en gaf oer weder to der gebede
en to den lavesangen en dat
heelden sie hent to complete
tijt en also plach die suete ma
ria des daeges seuenwerff gade
to lauē mit onē gebede En
daer na so gaf sie oer mit
groter suetichheit in die hemel
sche oeffenynghe also dat sie in
oer herte auerdanckende was
die hemelsche heimelicheide en
mit eñ verheuenē geest mit
groter blyscap to iubileren
In deser ionfferen geselscap wa
ren vrouwen vijf kuyssche
ionfferē En we desen waren
drie ionfferē en twe weduwe
welke mit marie plagē om
te gaē en sie to troesten ende
mit oer geestelicke blyscap
to oeffenen Die cleder deser
ionfferē en warē niet kostell
noch niet mit gordelen om
vanc noch ock niet werwendich
gemaect als me nu der ionffe
ren cleder maect Altoes was
sie an gedaen mit clederē ey
nen rock en een hemde ende
ene mantel mit eyseme war
van die sie bedecten alst in der
tijden der vrouwē betemde to
draegen en gewoenre was der
ionfferen En et warē die al
re reynste cleder en die alre
temlicsten alse oer wal be
temde en sie en hadde gene
vollen En hier om en sal em
niemant ergerē an marien

cleder of marien aerdrich
ten of marie ungeschickt mit ons
gen weren Want sulker rey
ner ionffer gebaert to drae
gen sulke oetmoedige reyne
cleder ende oer der gebruken
Ock en sal niemant seggen waer
om en droch maria niet een
harē of een ander cleet vā peni
tencie op dat sie oer beterde mit
schreyen of mit droeffheiden
Dat hier om want sie en dede
nye sunde ende sie bleef altoes
in geestelicker oeffenynge
En die cleder marien en sijn
niet vergaen na den dat on
se lief vrouwe ten hemel quam mer
sie bleuē alse sie warē noch
sie en te retten niet noch sie
en vergingē niet als oer be
teemde Maria gebruken ene
doeck op oer hoeft daer sie oer
mede bedecte die was to male
reyne en die hende een lut
tel neder so dat hie dat blote
vā den halse bedecte en hende
tot op die schulderē En ghinc
voer in dat ansichte tot den
halue vorhoeft to en bene
den den oeren so dat die kyn
backen bedeckt worde met
dat die oren of die ander lede
daer af gedwanck hadde mer
sie warē al mitte doecke auer
decket also dat dat almeste an
gesichte vrij bleeff Also he
uet ock onse lieue vrouwe
mit suchten en mit groter
werdicheit beseit dat haer
ons hoefdes dat hende altoes

meder daer oer schuldere ende
mit auerdet mitter mantel
of bleef binnen den rock En oer
gordel was van eine gemuchte
welke of snoere als die vrou
wen plagen to draegen Sie
plach ock to gebruken gene
cleder mer sie en plach niet
geschoet to gaen. daer wanner
dat sie gaen moste so besorch
den sie dat van nymand om
mere en worden gesien tot
genre tijt also was sie on-
derdanende mit groter oetmoe
dicheit en schemelheit Dat
bedde onser lieuer vrouwen
en hadde ock gene sierheit
mer et was reyne en mit
stenen gemaeckt ende op de
stenen stro gelacht ende een
luttel kultes daer sie seer cley
ne op plach to rusten Ende
bi den bedde so was een stee
de daer die edele maria oer in plach
to beden of to ouerdencken
dat beschouwelicke leuen of
die passie ende pine ons sue
ten kindes ihesu of to lesen
die heilige schriften Ende op
die ander syde van de bedde was
een stoel gesat daer die lieue
maria op sat en plach to
werken of hantwercke to
done als stricken neyen of
spinnen Also dat die suete
moder gades maria niet
ledich en was van arbeiden
dach of nacht of gene tijt
mit den handen in de wer
ke of mit den geeste in den

gebeede Want sie lauede ga
de mit psalmen of sie oeffen
de oer in den hemelschen wer
ken ende in den beschouwen
den leuen of in der groter
vrouden ons lieuen kindes
Ihesu mit iubileren ende
mit bywesen des gotlicken
angesichtes to gebruken O
alre liefste coninginne der
ionfferen ende der hemelen
ende al der werlt Wes een
guet leuen heuestu geleuet
na der dat dyns lieuen kin
des Ick bidde dy ende wy al
le gader mit gemeyne dat
du ons also willes gunnen
to leuen ende myt dy to
verblijden alle die gene die
du siest ende bekennes to
wesen in lyden ende in dur
te Ghebiet suete maria dine
lieuen soen ende bidde dine
hemelschen vader voer ons
arme sunder Ende bewijse
dy o suete maria moder der
barmherticheit genadelicke tot
ons ende wilst ons behoeden
ende beschermen voer alle
quade in valle en voer den on
uersienden dat En wilst ons
geuen dy to lauen ende na de
sen leuen dat ewige leuen
Des gonne ons die vader en
die soen ende die heilige geest
Amen

Hyr beghynnen die sermonen
sunte Augustinus des bisscops tot
den broeders i d' woestenye

Ire lieffste broeders gy
hebt gehoert dat die al
re helichste conninghe den here
gesocht hebn vlitelicke en wy
en erwuelen met sie en helbe
al suekende got ende mesche
gevonden Ende wy predicken
ende geloeuē vastelicke dat
sie em diebor gauen geoffert
hebben Daer om broeders
suect gy ock ihm nazarenū
suect den bloeyenden den blenc
kenden den rosenaruwenden
suect cristus ende den gecruust
suect xpus en gy sult en vin
den clopt ende v sal opgedae
werden · weept ende noempt
den gemynden vaetsapt dat
gy van mynen quelt · gy
mynres der werlt die ertsche
dinge smaect welker buych
v got is/ sn̄ v leuē ni sfurie
wat dede dy sonder xpus wat
begerdy wat haepti · wat vres
de mach v wesen Mach v wer
selicheit of verwinnunge off
mach v werlicheit of seker
heit of hape of betruwen of
geloue of mynne of staetich
heit of mechticheit of vroe
licheit of konst mach v en
ge schoenheit of starcheit of
mach v ruken of tasten of
hoeren yet wesen sonder xpus
o myne broeders geens sins
Daer om myne broeders suect
ihm die wile dat mē oen vin
den mach anroept oen die wyl

e dat hye by is Hecker in em
sin verborgen alle cracht en en
doegeden ende schatten der wys
heit ende der consten Suect
xpm ende gy sult xpm vinden
clopt tot cristus en v sal opge
daen werden auermids xpus
beschicket den wech xpi op dat
xpus v beschicke Bewaert xpus
ende xpus sal v bewaere nu
met xpus op dat v xpus myne
Suecket den armen xpus op
dat gy den rycken xpus moeste
vinden Vuedt den hongeri
gen xpm op dat v xpus weder
wede Vandt die sieken xpi
op dat v xpus vandt hebt wa
de mit uwen naesten om die
mynne xpi op dat v xpus vreed
samich make Daer om lie
ue broeders laet ons desen
xpm suecken en waerachte
licke grijpen en weselick al
so wel als wy moegen beke
nen laet oen ons altoes
mit vlijte suecken ende als
wy oen gevonden hebben
so laet oen ons sterckelicke
en gemeenlicke houlden
dat wy em niet en verliesen
Daer om sal mē den xpm
suecken mer niet in den
straten daer die meeste ydel
heit is. hen sal oen suecken
mer niet in de marcht
daer grote verkeertheit is
men sal oen suekē mer
niet in den tauernē daer
die meeste dronckenscap is
Men sal oen suekē mer
niet in de wertlickē haue daer die
meeste valsheit is men sal xpm soeke mer

niet in der scholē der werltlic
ker philosophen daer onreyn
licke verkiertheit is O gy
minres der werlt die ertsche
dinge smaect eñ niet en vaes
tet vme to lopen om ertsche
eruen eñ rycheit auerthien
de die berghe ende hoeuele in
teuhen eñ wilt ondersueke
die hoocheit des hemels ende
die breetheit der erden ende
die diepheit der zee in hetten
in kelden in honger in dorst
ende naectheit waer om en
suecty xpm niet in welken
dat dese dinge eñ vel mer din
gen volcomelicke gevonde
werden Roest to hant vlueit
licke ende baestlicke to werke
eñ leert wal daen O gy die
v daegelicx becōmert onder
to vinden den loep des hemels
niet daer om dat gy got to
volcomelicker bekēnne mac
get mer op dat gy in deser
werlt bloeyende ende eerlick
moeget schyne O gy wysen
ende onwysen suect al xpm
mer niet mit onkuischeit
daer die brede leliheit in is
Niet mit houerdyen daer die
ewige ellendicheit in licht
niet mit gyricheit daer die
dienst der afgoede ende ewige
onsaelicheit in leyt Aer ock
arm broeders ock arm Want
huden niemant en is die
guet doet eñ die xpm mit
werken sucket ten is nyemāt
die to recht in em hapet Mer

die ridder hapet in sine swer
de die coninck in syn rycheit
dat kint in de appel die knecht
in den here dat wyf in den
man ende die mā in dat wijf
die copmā in den gelde die
bouman hapet in sine sack
Siet broeders wo dat een ycr
lick gaet van gade sine hal
gener siet wo hape wy in
onser ydelheit ende achterla
ten onsen schepper eñ gaen
van gade onsen saelichmae
ker Daer om lieue broeders
weet gy also weet gy also al
bloeyt v ock ere eñ rijcheit
to en wilt v herte daer niet
an setten ende hapet altoes
in xpō want hie die sorghe
heft vā onē ygelicken van
ons Eñ suect de herē die
wyle dat mē den vinde mach
roept die wyle dat hie by is
mer O broeders wo sullen
wy den sueken Want cristus
wort huden gesocht die her
den sueken den die joede sue
ken den O cristene mensche
hoede dy dattu xpm mit den
joeden niet en suekest mer
holt niet op den vlitelick to
sueken mit de herdenschen
coningen Want die herd
sueken xpm antobeeden mer
die joeden suekē xpm to ver
treeden Die herden come her
den tot xpm mer die joeden
versmaden xpm die herden
arbeiden to come tot xpm
mer die joeden westende en be

kenne xp̄m met Die heil. in
beelden xp̄o offerende ein sir
kostelicke gauen mer die we
den arbeiden to hant mede ein
den dat xp̄r Die heidensche
coninghe comen xp̄m anbe
dende ende mirakulen daer
siende groet macken ein nne
al oren herten mer die sinu
goge treent oen mit doerne
Die heiden keeren weder dur
anē andrē wech mer die
ioden beghynnē een to ondsie
ne op dat lichte die comēyne
solden comen ende nemē oir
oir stat eñ oir volck Schae
met v o gy ongeuelcge ioe
den schaemt v want die tyt
sal comen dat die ene steen
op den andrē nē v niet en
sal bliuē daer omē dat gy
niet bekant en hebt die tijt
uwer visiteringe Schaemt
v want die vremden gaen to
hant in v erue eñ werden
auermids der sternē geleit tot
uwē geboren coninck Syn
sueker helige geboert heft voir
sien gewest voir der werelt
vorgebaertschapt gewest van
den ꝓpheten ende den heiden
getoent ende den wisen conin
gen geapenbaert O gy ioed
stade altois rebel eñ verhardet
in uwē synne waer om en
merke gy niet die myraculē
die got werket int middel u
wer oiden Waer om en sueke gy
xp̄m niet waer om en beken
dy got ende mēsche niet waer

vmē en anbeedy den waerach
tigen heren gade met O bure
dexs met allene die wede mer
selz die quade kersten sueken
heiden xp̄m to dode Wanner
sueken sie dit to done dan als
sie versmaden sijne gebode to
halden Also en deden die coni
ge niet mer to hant do xp̄o
geboren was begonden sie ge
leuende to arbeiden in de wee
ge Eñ also volherdende ende
arbeidende verdienden sie xp̄o
to vinden mer niet in sieker
heit des costeliken Liekens
met in mēnichuoldicheit der
dienres niet in der kemaelder
caemer niet in de elpenbenē
bedde niet in de conynckliken
sael Daer onse gesontmecker
wolde hebben voir die slaepcae
mer den stal ende gelucht
werken vā syme moder in
die crybbe ende voir dat bedde
hoer ende voir die dienres de
osse ende den esell Eya daer
omē bedroefde sueket got sue
ket nasarenum sueket desen
bloeyenden eñ blenckende eñ
rosen varuwē vaeo opgande
die engelen singen die hely
gen verblyden die onuruecht
bar elizabeth vervrought anna
die weduwe in den tempel be
liet Die olde ersame simeon
vermaecht maria die suete mo
der in der crilben leecht die
osse bekēnet die ezel draecht
die sterne bewijst die heiden
sche coninck anbedende Dit

is hie die korts vā marien
gebaren is eñ mensche ge
worden op dat hie ons groet
moechte maken is hie men
sche geworden Die is god der
goeden die verwerlicke apen
baert in cherubin eñ sera
phin die in der crachten wert
gewoent onbegrijpelick Die
is hie die honger geleden
heuet op dat hie ons spisen
moechte ende dorst geleden op
dat hie ons andienen solde
den dranck des ewigen leuens
Ende die om onsen wil ge
bonden is op dat hie ons
ontbinden solde die om onse
wil vernedert wart op dat
hie ons verheffen solde Die
om onsen wil mit doernē
gecroent wart op dat hie os
croenē solde Ende die om on
sen wil mit eeck eñ myr
gallen gelauet wart op dat
hie ons op doen solde die he
inchulsende fonteyne Eñ
hie heft den biterē doet ont
fangen op dat hie ons dat
ewighe leuē moechte geuen
Eñ hie is begrauē op dat
wy die gracie sijnre heilige
benedien solden Eñ die op
geclommen is in dē hemel
op dat hie ons op doen solde
die poerte der hemele hie
sit ter rechterhant sijns va
ders op dat hie verhoeren solde
die gebede sijnre geloeuiger
O broeders siet waer to xp̄s
gebaeē is eñ waer omme dat
hie geuanē is Dier doch
waer omme dat xp̄s tot ons
neder geclommen is. Niet doe
dy dan gy inwoners der werlt
Wat is v mijne vleisch O
gy erfverdighe sullen so gy der
ten ionghen Wat vmochte dē
ne gy en vermoeget niet son
der cristo ocht mit wat ertsche
guede gy geladen sint dier
om suect xp̄s op dat gy ionck
moeget bliuē Gy sullen suect
xp̄s op dat gy mit allen vor
spoet leuen moeget suect xp̄m
ende en wilt niet wesen Den
centurio den ihm̄ die sentur
sens knecht gesont makede
den gichtigen ganz lazarū
verwecte die blinde verluchte
die sundersche sealich makede
dat kananesche wijfken ver
hoerde den moerdener gene
dich was eñ em dat paradijs
gaf Desen xp̄m suect mit
geloeuen hapē eñ mijnen sue
ket xp̄m eñ en wilt niet wese
eñ en wilt niet hapē in lanc
heit uwes leuens want on
seker is die wtganck ver
merket eñ versiet dat gy
niet bedragē en weert want
onder die gedaente des gueds
geschiet vel quaeds Want
die olde viant en holt niet
op an te nemē die figuer der
engelen des lichtes eñ wer
ket altoes die stricke sijnre be
driechenisse Want die quaet
geest kent die natuer der me
schen eñ hie kent seer wal wen

dat hye breke sal ende verleg-
gen die hoffte der grotheit
ende dat verstanden der gulsich-
ende den stanck der onkuysheit
ende die onsalicheit der nydich-
Hye kent oec wal wen hye sal
verstoerē mit druck en̄ wen
hye bedriegen sal mit blyt-
scappen ende wen hye perssen
ende drucken sal mit arbeit
ende wen hye verleiden sal
mit verwonder̄ En̄ in ge-
nen dingen en helt hye op
dor to wieder ende to ander
soeken alre mēschen gebrec
ke ende waer hye bekent of
vint des eni ghenuechte daer
set hye sine vlitichheit to wer
ke Daer om du gelovige
mēsche wanneer dattu beco
ringe voelst so suect to rechte
sym en̄ roept oen an en̄ hye
sal dy to hant to helpen comē
want hye is seer getruwe en̄
en let ons niet becoren bavē
dat wy vermoegen die gebe
nedijt is in der ewicheit amē

Dat ander sermoen vā d' gehoersāheit

Gly pries eeren des alre hoechsten
gades west altois gedechtich
in al sinen werken der ge
laden gades en̄ west een
gehoersam in allen werkē
op dat gy avermids synre
gracien werdich gevonden
moet werden synre beloeftē
Weet oec dat sond' gehoersam
heit alle dinge p(er)ikel sin mer
mit gehoersamheit werdē alle
dinge gevonden vol godlic-
mynen Daer om ist v noet
gehoersam to wesen en̄ niet
allene den gueden en̄ den
gesatigen mer oec den quade
ende den verkierden niet dar
om Want sie quaet sin
mer want sie guede dinge
gebieden sulle wy oen ge
horsam wesen O eerwer
dige helige gehoersamheit
heil ende seelicheit aller ge
loevigher ende beteringe
aller diegeden du duest den
hemel op ende du sluyts die
helle Du hebs oec den soen
gades totter erden gebracht
ende is gecomen onder die
menschen niet dat hye den
wille des mēschen doen solde
mer den wille des vaders
die oen gesant hadde Want
die wille des vaders was
dattet menschelicke geslechte
verloest solde wesen ende dat
een syn creatuer dat verloren
was weder versoent solde
werden Ende op dat die wil
le des hemelschen vaders vol
bracht worde so was die soen
gehoersam totten doet des
bitterē cruces op dat ons
die gehoersamheit niet moey
lick of swaer en solde wesen
so heft onse gesontmecker
avermids gehoersamheit die vet
stanck des tegenwoerdigen
levens ge-eyndet in der gal
gen des cruces Daer vme
woer gehoersamheit mit rechte

allen sacrificien wort gesat
Want sie heft ons verloest
van der macht des duuels
dat geen ander mitlicke
sacrificie dien en mochte
Den is geen wonder dat
wy arme sunders in desen
leuen onderworpen werde
den iuck der gehoersamheit
als sie den hogen middeler
gades ende der mẽschen ock
niet gelaten en heft mer
hie heft hie heft em seluer
onder oer geworpen die den
hemelschen vader gelijck
was in allen dingen Mer
wy werden om onser sundẽ
wil anderẽ menschen onder
geworpen Want die natuer
heft ons allen gelijck gewon
nen mer die ongelijcheit
is gecomen wt der sunden
ende is geschiet wt den rade
ende van den wille gades
daer om moetẽ wy gehoersam
wesen den mẽschen Want
alumdes gehoersamheit en
sal nummermeer emich quaet
geschien ock oft een engel
of cherubin of seraphin dat
gebode to geschien noch got
selue die gebenedijt is in
allen werken en mochte
ons niet gebieden dat wy
em van al onsen begeerten
niet lief en solden helben
Mer o gy preesters gy sult
weten dat men alumdes ge
hoersamheit ock onderwilen
dat guede dat me duet laten

sal Want me ons onderwy
len den voerspoet deser werlt
gebuet daer om is to weten
als die gehoersamheit vã oer
seluen yet heft so en is sie
niet onderwylen als sie
van oer seluẽ niet en heft
so is sie nochtant cleyne
Want als mẽ ons gebuet
voerspoedige dinge deser werlt
als men ons gebuet een ho
gen staet en̄ wie tot sulken
dingen mit eniger begeer
ten anhenckt dat verwelt
em die derft der gehoersam
heit Ende weder om̄e so wen
dat gebaden wort versmaet
nisse ende laster en̄ bespotti
ge ten sy saeke dat dat gemo
de wt em seluen dat begeer
et vermyret em seer dat ver
dienst der gehoersamheit die
noch tot den dingen die ver
smadelick sin onwillens ed'
dwinget daer om den sal ge
hoersamheit in wederspoet
wat van oer seluẽ helben
en̄ in voerspoed vã oer seluẽ
niet helben dat wy wal be
wijsen ist dat wy emmer knech
te gades werke voert brenge
mit middel Dos got moyses
gebout dat hie den volck vã
israhel voer wesen solde so was
hie oetmoedich by em seluẽ
ende an merken die glorie
solkes groten regyments en̄
ontsach em ende ontschuldi
get em oetmoedelicke dat he
niet en dorste ontfaen dat

regiment ¶ Daer paulus die
apostel gades weet vermaent
wermids der godliker apen
baringhe dat hie to Iherusalem
trecken solde en̄ wiste wal dat
hie daer lyden solde ende dassen
die gelovigen houden wolden
dus riep hie en̄ seide Ick en bin
niet allene bereit om ihūs nae
gebunden to werden mer ock so
bin ick bereit om ihūs naem to
sterven ¶ Daer moyses en lyd in
wrspraek niet vā om selve wat
hie mit gebeeden vrundelicke hadt
dat hie den welke niet voer
wesen en dorste En̄ paulus
ontfenck dat waerspoit wt
egenen begeerten want hie
die quade dinge die em aneste
den wal kende ende bereet tot
noch swaerre en̄ scharper dinge
Moyses wolde die glorie der
macht crighen en̄ paulus
wolde harde ende scharpe din
ge lyden Aldus werden wy dan
geleert in den doechden deser
twyer knechte gades Wel
ke wy ons dan vliegen to
begripen en̄ to verkrighen
die verwyrninghe ende die de
gaet der gelwesamheit so sulle
wy wonspoit deser werlt
allene van gelucks weghe
ontfaen ende waerspoit
vā duwelen angrippen daer
o priesters des alre hoochste
gades als uwer wel wal ge
sien ende ghehoert moegen
hebben so quā ick hier to
deser stat mit mynē vrien

den Eualiū Symphoriū alp
piū nebridiū en̄ anastasiū
Want ick wiste dat die heli
ge olde Valerius in desen
bisschom was daer om quā
ick seker hier niet dat ick
enighe macht onder v helle
wolde mer dat ick verworpen
solde wesen in den huse myns
heren al die daghe mynes
levens Ick quā niet dat ick
gedient solde werden mer
vreedsamelick to dienē ende
onder to wesen Ende daer
om begonde ick in d' enich^t
to wesen en̄ en nam ghene
rycheiden mit my mer alle
inde der hulpe gades ende
ock want die helige olde bis
scop Valerius my des ghunde
so covent ick een closter in
der woestenyen dat veern vā
den welke geschepden was en
vermoeyde my mit vel ar
beydes en̄ mit langhen swaere
arbeiden en̄ bangicheit ver
gaderde ick door die wilte
nyss die knechte gades die
weghen weenende en̄ leerde
sie in eenre vergaderinghe
en̄ daer begonde ick te saeme
mit den to levē na der ma
nieren en̄ regulē die onder
den heilgen apostolen geset
was alle dinghe int gemeyn
hebbende en̄ besittende. En̄ daer
leefde wy in wercken en̄ in
bedinghen meer dan wy wt
spreecken moeghen En̄ dat
guede geruchte quā totte bis

scop ulieren en een gemene
geld ons to visiteren Ende
was viij dage en gaf im
ock ene hof die vol gemene
dielscheiden was en lich
wal in gieuder slechter ene
heet Ende want die hof ock
vā den wolke gescheiden was
so ontfenck ick on geerne
up dat ick daer ock eē clos
ter moechte timmeren ende
stichten en die broeder
want ick altoes dat ick se
begeerde to vinden Die dat
cloester gesticht was so be
haechde dat den die my vā
den buick mijnre moeder an
mids sijnre gratiē gescheyd
den heft en riep my ende
seide Stant op wient en
dyn hoefter en so bin ick
mit groter moeylicheit en
sinteren bangicheit priester
bisscop geworden Ende wat
ick mit mynē broederē als
ick to der tijt gedaen had lich
amelicke niet wesen en mocht
te daer om wolde ick v clerc
ke by den huse des bisscops
hebben En to rechte begonde
ick ock mit v to leuē nader
apostelscher formen et be
haegede v allē een in gade
to wesen en alle dinge ge
meenlick to besitten En die
wolde gy doen sonder bedwa
nck Mer mit uwē moet wil
len woldy leuē in uwer pro
fessien totter doot to sonder
eygenscap to leuē die priester

auandcheit en mackerliche an
dachet dat dit lauē an dyn
re macht steit mer dat leuē
en is nu an dynre macht
niet Wistu an enē ionc
gebonden begeert onbondē
te bistu ontbonden vā den
wijue en wilt gene bindē
te suecken Want du hebst
een sieke mit my want du
hebst dy an my gebonde heb
ick dy daer yet to gedwongē
of heb ick dy gebeden daer
tomē solde of heb ick dy ie
smeykende toegelacht en
heb ick dy dit of dat gelauet
dat moet alre male veern
van my wesen En wilt my
niet wederstaen want alle
macht vā gade is en wie die
macht wederstaet die weder
steet gade Ick en bin nochtan
niet gecomē dat ick macht
hauē v solde helpen mer dat
allene ome dat ick mit my
nē broeders in der eenicheit
in der woestenien solde leuē
En siet nu bin ick bisscop en
ick en schaeme my niet arm
to wesen Waer om Want
ick armoede heb gelauet to
holden Hoede v lieue broe
ders dat gy my die arm byn
niet achter en laet of bespo
tet want gy ock mit my
arm wesen woldet Hoet v
dat gy vā uwer rijcheit niet
gevangen en werden dyn
wille heft dat altoes geweest
dat wy mit alre begeerte al

tus daer soldn wesen eend
gesake dat wy dat niet en
sijn so en sal des armoede der
wy va buten draeghen geen
armoede niet van grote en
sedicheit gerekent werden
Daer om en wilt wy niet
wederstaen Want alle macht
van gode is Want die mach
ten en sijn niet te versmaden
weer dat gheestelicke of wer
licke machten sijn want sie
al va gode geordineert sijn
Want doe die he die melaet
sche mane geweesen had sau
de hie sie totter macht en seide
gaet en toent v de priester en
ook seide die he tot samuel do
hie va den ioeden versmaet
wert sie en hebbe di niet
versmaet mer my En tot
moyses die mensche die ghe
welde niene priester dienet
die sal ghedoodt werden van
den richter Hoet dy daer
om du priester dat inver
einge sin sette tegen die ein
wer geset is of die preester
die inver alre sorghe draecht
Want sie sijn in der kerken
geset tot onser innicheit
dat sie ons versien sullen
en dat sie stade vaer ons
reden sullen geuen en dat
sie die eenheit der kerken
sullen bewaren Daer van
die he wolde dat wy sorchvoel
dich solden wesen op dat wy
niet als schaep die gheen
herden en hebbe dwaende

menigerhande dwaelinghe
va der eenheit des heilighen
gelouen gescheiden worden
Want also als een he is en
een hierde so wolde hie dat
ook een schaep kot were En
daer om en wolde die he den
ontfangenden rock die al heel
wilt niet gesneden hebbe wat
hie niet en lijt die eenheit
der kerken te scheyden Daer
ume seicht paulus broeders ick
bidde v om den naem onses
here ihu xpi dat onder v geen
deilinghen en sijn mer houdt
eenheit des gheestes in de band
des vreeden Want wo vel nidic
dat staen va eenre sammen
nachtane en ist niet een lecht
Also ook onser vel va enen
hoefde voortgaende sulle wy
alle dinge vreedsamelicke
ende gemeynlicke besitten
Want sterlicke staen tegen
ons op die tempeeste der wan
de en wille onse eendrachtich
verstueren en wille twedrach
ticheit seyen en poine om
die eendrachticheit te scheere
En sterlicke come tot ons
die alre grouwelicste leuwe op
dat sie dat heeft mochte pr
inpin en verbreke an doch
alse die ledde mochten bewe
ghet werden met vresen en
veruerlicheit En dat wy
noch swaerre is wy en lijde
niet allene quaet dinge va
den boesen gheesten mer wy
werden ook gescheert vander

uolget vā onsen huysgenoten
Eñ sterflicke sin vel quad' die
steynen eñ lagen die van by
nē sin daer om die mensche
niet voer en hoedt dā die vā
bute come die nie voirsien
mach Want siet die rechtuer
dige abel wart vā sine huys
alse sine broeder gedoet ende
esau veruolchde sine broeder
Joseph wart vā sine broeders
vercoft eñ onse gesontmaker
wart vā sine discipel verradē
Alle dese dinge geschieden
want sie versuymde gehoersam
to wesen Des gelyckes gesche
den ock onsen ianuario die
onder ons schenen to wesen
eine caluijne der gehoersam
heit eñ der armoeden gestede
licke sulle wy sine verdoe
menisse beschreyen ende be
carmen Want siet hie quā
tot ons mit crancē eñ hiel
de armoede to holden also
lange als hie leefde daer
en tegen behielt hie einen
wyngaert eñ einen acker
in der werlt dē hie besat dā
wy niet en wisten Doch be
kēde professie o belinge des
verzedis hie sendt int den
mond eñ hadde mitte herte
wy hadde gemeynt dat hie
helich hed gewest die de quaet
ste was van allen eñ aldus
heft onse ianuarius mer dā
xi iaer mit ons alse gy wal
gesien eñ gehoert hebt ge
west En wo eñ waer um

hie quelcke leefde dan daer
um dat hie dat syn met en
was hemelicke hielt Ende
waer om is hie ock quelc
ke gestorue Want hie es ock
in sine eynde niet en bekan
de eñ was verhardet in sine
sunne eñ hie maecte testa
ment des wy niet en wiste
ende gueden sine soen dan
hie in der werlt hadde Och
of hiet ons doch in sine les
ten eynde gesacht hed ende
hed vergiffenisse van ons
allē verkregen Mer och
arm hie en heft des niet ge
biecht of ten heft em niet
berouwet daer um en was
hie vā den onsen niet do hie
leefde daer um bint die
hande des doden mensche eñ
legget een in een lacken
ende die penninge der hon
dert eñ elven sin die hie
in der Want vā syme celle
helt die graeft mit em eñ
segt al schreyende Dyn gelt
sy mit dy in die ewige ver
doemenisse Want ten is vā
den knechte gades niet geor
loft dat gelt to leggen in
vuetsel of dedinge of in
enich werck des closters
want et is een loen der ver
maledydinge Gy daer om
gy priesters siet dat gy niet
en ontbreect in uwer temp
taten eñ huet v dat gy niet
rebel en syt hemelick off
openbaer West ghehoersam

eñ wast getrouwe Eñ ist v
swaer ghehoersam te sijn so we
staet dier buten eñ gaet tot
mijne broedere eñ leert wan
om dat sie suchtmoedich eñ
oetmoedich vā herte sijn ende
arm vā gheeste eñ soeue der
ghehoersamheit Nyetgaet daer
buten eñ ick wil dat ghy
merckt wat ghy siet eñ wat
sie sijn / eñ siet of ghy iet siet
als sie sijn Want ghy siet ver
smaders eñ sie sijn vā der al
re meester soberheit Ghy siet
vmloepers der steede eñ sie
vlien dat gesichte der mēschē
Ghy siet ondsceemel eñ sie sijn
hard kuysch Ghy siet beledich
ers eñ sie sijn die alre staet
ste bealtere Ghy siet to hant
gesiert mit bonte of wilden
vellen eñ sie sijn mit der al
re swaerster eñ scharpster
wollen gedaet Want an so
merckt wat sie vā binnen
sijn Ghy siet alre seer besorcht
leckerlick gespijst to werden
eñ begeert menigerhande
vleysch eñ sie an den dat sie
in die woestenije quamē en
hebben sie nȳ vleysch gesma
eckt Ghy suecket wtgesochte
wal geruyden wijn eñ sie
nemen altoes een weinich
waeters Ghy begeert v der
werlt gesiert to toenen mit
rijckelickē gordelen ende
sie sijn gheschort op oer nyre
mit gordelen vā camelē eñ
sijn gesiert na der manieren

helyas eñ iohānes O mijn
wtuercaren wijngaert ick
heb dy gheplant ick bid dy
hoer dy dattu met gekiert
eñ wendest in bitterheit dat
tu my die arm bin achter
laters ende dē rijckē ianuarijs
volghest O mijn seelige wijn
gaert vā wes druue ick den
alre meestē wijn lijde dat hie
in der tormenden tijt alre bit
terst wesen sal O wat sullē
wy doen in den daeghe der
iamerlicker ellendicheit als
got die vader sijnē soen segt
gen sal wepe die vermaledijde
eñ gheuet om oer loen Den
sal voir den richter gehoort
werden die stēme uwer ue
dersteulbicheit wo dat ghy
dese dinge houden wolde eñ
gebuuet hebt die werlt to
vlien ende dat der werlt to
haert to versmaen Eñ siet
ghy siet mit al uwen begeerten
nebel ende becomert mit wert
licken dingen ende waer
om heb dy gemurmureert dat
ick in desen paeslickē daegē
persoenlick seluē met mit
v gewest en hebbe Dat was
my also hetteelick dat ick
my vā v scheiden solde ende
trecken tot mijnē broeders
in der enicheit die als ick
seghe gevonden heb als ick
sie besocht to vinden Waer
vm heb dy gestoert gewest
siet en sijn sie niet weinich
telicke arm eñ en sijn sie met

gehoersam en̄ en hebben sie
v niet lanche tijt voergestaē
in der saemen eens gueden
leuens. en̄ en bin ick ock niet
altijnde eenen exempel gewe
ine to der weerse der waerh
Mi en sin sie niet waerlick
mijne broeders en̄ mijne vae
ders ick heb sie altoes lieff
gehat en̄ heb oer heilige wan
deringhe altoes begheert. En̄ de
ick noch vont in der geloeuen
was bin ick altijnde simplex
arm in der geloue geleert. Ater
om heb dy dan gemummuzeert
en̄ hebt v broederlicke geholde om
mij afwesen. Voor dat mij be
hoeglick is en̄ maer dat ick di
bin so sal ick niet v wesen tot
ten eynde der werlt. Ick had op
geset mit mijne broeder in
der woestenijen eenmoedlicke
in godlicker mijnen to woene
totter hoechheit der heiliger op
vaert ons heren noch ick en
begheerde niet weder tot v to come
ick en had bekant dat ghi v ge
beteret hedt. Mer want ick
weet dat Fortunatus ander we
dersaeke hier omtrent gecome
is recht als een wolf die mit
al sijnre begheerten arbeidt ende
vlitich om to waeghen an to
verderue die kinder die ick ge
wonne heb in den binnensten
der waerachtigher mijnne. Daer
om bin ick gedwongen weder
to v te come en̄ begheer een to sien
en̄ to saeme mit em to disputie
ren en̄ altijnde der hulpe ga

des em to verwinne en̄ to breeck
Bidt daer om ghi mit ons
en̄ wij willen ock mit v bidden
en̄ hoelt voort an̄sta mijne af
wesen niet to lanc. Bidt lieue
broeders en̄ en wilt niet ont
breeken en̄ ophouden op dat
fortunatus die priester der ma
nicheusen so als hie apenbaer
licke logen lecht den kersten ge
loue dat wij em also altijnde
der hulpe gades apenbaerlicke
verwynnen moeghen. Bidt
sonder ophouden op dat ghij
werdlich moeget werden to bly
ue in der roepinghe der derken
daer ghi altijnde der gracien
gades in gheropen sint. Op dat
als ghi in den lesten daeghe ge
ropen werden daer men v-
v loen geue sal niet afgesne
den of verdemt en̄ vermaledijt
en werden als een vighebeem
sonder vrucht en̄ geworpen
werden in dat vuer als wer
deruers der ew die de erde
onnutteliken bekommert ende
verderue in haer quaetheit
God seluen moet v helpen
wonderlicke dinghe to werke
van sijnre wet die gebenedijt
is in allen werlden. Amen

Dat derde sermoen toe den heremiten

Mijn alre liefste broeders ghi
die to saemen woent in der
woestenijen v en is gheene
wijs geoorloft achterspreckers
of murmureerres of [illegible]
to wesen wetende dat alsadin

ge niet en sullen verkrijgē
der rijcke gades Daer om en
laet ons geen dwase dinghe
spreekē niet bedriegen der ton
gen mer aldermeest der hulpe
gades sonder wes welle een
blat niet en mach op der
boem so moet weern in ons
wesen alle murmuracie eñ
achtersprake Eñ merckt
wat marie moyses eñ aa
rons suster gescheed want
sie murmurierde dat moyses
den moren to wijue genu
men had Eñ daer om so
wart die heer seer tornich mit
moyses was die sachtmoe
dichste bauē allen mēschen
die op der erden woenden eñ
die heer sprack tot aaron ende
marien Gaet wt totten tab
nakel des verbondes eñ do
seide die heer waer vm en ont
sachdy v niet to achtersprec
ken mynē knecht moyses
daer ick mede spreeke vā an
gesichte to angesichte want
hie is mijn knecht ende die
alre trouweste in mynē huus
Ende siet maria wart vuuls
mit melaetscap die op on
scheen als snee mer do sie moy
ses sach do wt riep hie totte heer
seggende O got maect gesont
Die heer antwoerde moyses laet
sie seuē daghe gescheidē wer
den wtē castelen eñ dan sal
maria weder geropē werden
tot oere irster gesontheit
Daer vm merct lieue broe
ders Alse maria die gesundicht
had beteikent die siele der on
dersaten ende der discipulen
wanneer dat sie wedersecht
oren priester of orē ouersten
gehorsam to wesen. ende alst
wedersegghende murmurier
sie ende als sie murmurierde
wart sie melaetsch eñ die schrift
vp oer als oer schult of sunde
geapenbaert wart Mer een
guet heerde die onser alre sor
ge draecht eñ saelicheit onser
sielen suecket die heft medely
den mit der sundigher sielen
ende mit gebede ervscht
hulpe der goetlicker medicy
nen voir der sielen Ende die
guede heerde die syn sieken
niet en laet vergaen die we
pet dachtelicker mit [illegible]
delicker stemmen O hie maect
gesont der siecheiden want
sie beweeghen is maecht sie
gesont Want sie is wel me
laetscappen der murmuracie
lieue here roept sie weder
want sie is gescheiden van
der geselscap der geleuiger
daer om mijn lieue broe
ders hoedt v dat gy ghene
murmurierers en syt Want
also als melaetscap de men
schen syn eygen lichaam ver
teert eñ veet eñ de by em
sin al besmettet eñ schade
lick is so is ock murmuracie
want sie niet allene oer sel
uen en verdrift mer al die
ghene die sie hoerē doedt sie

Daer om lieue broeders laet
ons niet wesen vā vel clappēs
of loegenachtich mer waer
achtich Want in eñ ydelicke
unnutteliche woert en mach
geen sunde ontbreken te mach
al niet waer wesen Och hoe
groet perikel ist niet allene
loegenachtige of valsche din
ge to spreeken mer ock die
dinge to seggen die waer sijn
vr ock onderwijlen pynlich en
twiuelachtich Sekker die ge
ne die van vel clappens en
vel woerden sijn en daer ich
niet loeuen mer die seelige
swigende vermeete ich mi
to prisen Andenket o mijne
broeders andenket dat gy in
der murmuracien mit mijne
prersters niet geuanghē en
werden want ich tot v quā
ende in den paeslicke dage
mit v wesen wolde so hebn̄ se
gemurmureert en achterge
claget Augustinus den priester
en en wolden niet gehoorsam
wesen den godlicken gebaden
daer om sijn sie alle murmu
rierende melaets geworden
Eñ sie sijn geslagen in der
onreinicheit onser sunden
ende van mijnē huse verdre
uen die geroepen waren en
werē niet werdich mit mi to
wlherden En daer om sijn sie
afgescheiden ende verdreuen
want sie en mochten om niet
onthouden sonder murmure
ringe. Hier lieue broeders gy

tuen to hoert Alsus to beden
Want dat is v ambacht ich
bidde dat gy noch vuerichlike
beden wilt op dat wy sie ge
beetert ende genesen vā onse
melaetschap der murmurery
ghe to veylicker weder roepen
moegen totter gemeynne
geselscap der kerke vā rijme
die ich geschapet had to vinden
als ich der niet vinden en moch
te Dese verdrijuinghe is noch
tant tot onse seelicheit en
niet tot onse verdrijuinghe
of tot onsen quaden mer e
ns tot onse beteringhe ende
niet tot onse verdoemenisse
Also als adam verdreuē wart
wt den paradyse op dat hie
in deser ellenden der onse
licheit geexerceert eñ gesont
solde werden eñ op dat hie
auermids deser tydlicker pi
nen auermids der gracie go
des vercrygen solde die ewi
ghe beloefte gades Al weet dat
die hre adam riep hie en liet
em nochtant niet mer altoes
naeden hie oen eñ al sijn na
comelinghe to penitencie Na
den dat adam gesundicht had
so wolde hie schulen eñ ver
berch em seluē vā der ansicht
des herē eñ dat was een
teken des rouwē ende der
schemden So wil ich dat gy
ock doet want ist dat gy on
derwijlen murmureert of
sundiget dat der menschen
namer is so schaemt v en

werkerschet v vā den aensichte
des heren onses gesontmakers
ouermids oetmoedicheit Vp
dat als hie v visitiert in der
eindheit eñ wept eñ secht tot
eme ertrijcke vā v waer
bistu so merckt vlitelicke in
wat groter onsalicheit dat sijn
den dat gy geset sijt Dat de
dat hie v wept bi uwen eygen
naeme so geuet hie v
een teyken dat hie v roept
tot penitentie Eñ bi den dat
hie secht waer bistu so toent
hie dat hie der wech des sun
ders niet en kent so niet to
to verstaen dat hies niet en
weet mer dat hie den lastert
eñ versmaet Die apenbaerde
em na de middaege want die
lie vertoelt is vā der mynne
der sunderē want die mynne
der goetliker lieue ouermids
den sunden in den menschen
vercoelt is Lieue broeders
begrijpt dat eñ bekent et
dat gy mit adam gesundicht
hebt ende seght Ihe ich heb
v stemme gehoert in deser woes
tenien eñ ich heb mi ont
sien want ich naect eñ bloet
was vā gueden werken Ende
verberchde mi ouermids ou
moedicheit eñ bekēne dat
ich gesundicht heb in den he
mel eñ tegen di ghet die
hier tegen doen eñ murmu
rerē eñ achterclappen oire
naesten ende draegen quade
dinghe in oirē herten die sal

die hē verdriuē van der para
dijse Nochtant die guede here
in barmhertichet beweecht
sal den sunder makē gelsen
weche op dat sie in der coulder
tijt eewelicke niet en sterue
O grote barmhertichet gades
o vriendelicke guedertierenheit
gades o grote ende wonderlicke
mynne tot ons waer Doe wy
sundighen daeghelicx wi ver
toernen sijn stedelicke nochtant
en wil hie ons niet laten
mer hie maect ons daeghe
licx gelsen weche des wonnes
ende der gnediger verghiffe
nisse die hie ons ock mede
deilicke gift Siet wo groet
is die barmhertichet gades
onses gesontmekers Och daer
om myn lieue broeders eñ
vrundt mijns herte laet ons
weder keren tot onsen her
ten eñ laet ons dat vlitelick
ondersuekē wetende dat wy
nu geset sijn in dat paradijs
der penitencien eñ der weel
den die wyle dat wy to saemē
geset sijn in sijnre kerken
Want hie heft ons sijne geba
de gegeuē dat wy ein mynne
sullē vā al onser herte eñ vā
al onser siele eñ vā al onsen
gedachten eñ ock onse naeste
Mer hoe moechte wy ein
lief hebbē als wy quade lusters
eñ achterclappers in der woes
tenien sijn geworden Och wo
een onseelighe dedelicke sunde
is dese murmuracie o hoe wol

vernuns is Want sie vel can
werten van clerken eñ ock
vel sterck verdorue heft End
want et een swaer perikel
is onder den murmurerers
te wesenen daer om sal men
sie wt driue op dat die and'
allmul sem niet gehindert
eñ geargert en worden Die
druk tangte wercht vel qua
des daer om ist sacke dat sie
sens berispt en niet beteren
en willen so sullen sie van u
wer heliger geselscap verdre
uen werden eñ dat en sold
niet vinden enighe wreetheit
to wesen Eñ ock die gene die
verdreuē sin tot eenre tyt en
sullē em niet des to seer be
droeuen mer sullent mit al
re oitmoedicheit ontfangen
mit inwendighen rouwē eñ
mit traenen dat sie noch niet
en hebben vstaen Den apostel
settigende So wie meint dat
hie geestelick is eñ sijn tonge
niet en bedwinct des men
schen geestelicheit is ydel Et
is beter wt der vsamelinge
tot eenre tyt verdreuē to we
sen dan ewelicke wt den rijcke
gods So als wy voorgesacht
hebn dat adam verdreuē is
wt d' paradise tot synre bete
ringe eñ niet tot synre ver
domenisse Als dan die broed'
die gesundicht had eñ sine
naesten vā achterclapt em
gebetert heft so wil ick dat
hie in broederlicker gotlicker

minnen weder onder v ont
fangen werde Want et is
beter dat wy in den lestē da
ge berispt werden vā barmh'
ticheit dan vā wreetheit Want
ick en weet niet of ick ye ge
lesen heb dat een gudertiere
gotdrustich mensche quelick
verstaen is Mer seelicke
heer ick dat die wreed eñ on
gewulde menschen quelicke weert
Daer om bid ick v oitmoedige broe
ders eñ vruechter mijns herte
dat gy niet en sundighet so
dat gy in den lesten daghe
niet wreet mer seer barmh'
tich gevonden moet werden
Alsdat murmuratie slupt v on
ge binnen uwen tanden set
hoed uwen mont eñ swiget
niet allene vā den quaden
mer van d' gueden to swighē
is loeuelick Want die pphe
te secht ick heb geswegen vā
gueden dinghen want alle
guet en sulle wy alre wegē
niet voort brenghen mer
die tyt des voortbrenghens
sullen wy in allen bekennē
Daer om lieve broeders eñ
west niet vā vel spreekens
mer west weinichtich ver
tret die murmuratie eñ vliet
sie als den duvel want murmu
reren achterclappen ander lu
de versmaden dat is eene ma
nier der sporteren eñ der be
ser Want die sportige en
wart niet versadet vā mur
mureren vā allē dingen

spreke hie quellick op dat hie
allene selich gepredict mach
werden Alle dinge ordelt hie
op dat niemant en sy die ven
ordelen doer alle dinge ver
smaet hie op dat hie allene
mit gueden ogen vā allen
menschen mach an gesien
werden O [illegible]
dattu niet en comest tot myn
re tafelen want eer du ewige
spise ontfangest sal du eerst
mijn lere leesen Siet wat
heb ich an mynre tafelen
gescreue eñ wat beger ich
dattu eerst horen solst Wat
gebiet ich dat me daer eerst
holden sal so wie dat meynt
mit werden der gemeyne gerech
te to behaegen die hier niet
tegenwordich en syn die sal
weten dat em dese tafele v
boden is Daer om broeders
wie dat begeert to [illegible]
meren die en salem niet al
leine vergheete tot onser apos
telscher vergaderinge to comē
mer hie en sal om ock niet
vermeeten to comē tot onsr
tafelen Want wy en syn daer
om niet in die woestenye
gecomē dat wy murmureren
sullē mer dat wy alle eertsche
wertlicke dinge onder die
voet treden op dat wy in de
ser woestenyen gotdienstelicke
eñ heilichlicke eñ rechtuerde
licke leuen maechtē Eñ ist
sake dat wy dis niet en doen
dat got verbiede so hadde ons

beter gewest dat wy nÿ ge
barē en hadden gewest Mijn
lieue broeders waer om hadt
beter gewest niet to wesen
dan quellick to wesen Want
en wer dat niet beter niet
to wesen dan quaet wesen
ewelicke gecruyst to werden
Want niet to wesen wat mach
dat ymant deren dis en weet
ich niet Want dat wesen to
to hebben ende mitten wesen
ewelicke gecruyst to werden
wat is dat anders dan den
doet sonder doet ewelick to heb
ben Et is waer eñ et is son
der twiuel waer eñ ich derf
v mynē broeders wal seggē
dattet beter is niet to wesen
dan mitten wesen ewelicke
gepijnicht eñ gecruyst to wer
den Dat om broeders laet
ons vlitigen wal to leuē op
dat wy dat ewige wal wesen
moegen besitten Wy weten
wal dat wy dat wesen vā go
de altijds syne gratien
hebbē mer of wy altoes wal
wesen sullen dis en wete wy
alte male niet Daer vm laet
ons onse tonge eñ al onse
ander leden alsoe bedwinge dat
wy altijds hulpe der got
licker gratien tot dat ewich
quellick wesen nummermeer
en comē dat men van den
discipel iudas den verrader
secht Et had een beter gewest
dat hie niet gebaren had
gewest wat ist dan datter

beter is dat wesen to druen
dan in der hellen to liggen
dat is die prekel des wees en
des wunnen en nochtant ghe
berispen des willen so dat
gheens sins die rechtuerdich
ghemynt of begheert en mach
werden vā den verdoemden Die
sin die rycke man die in der
hellen gheruyst wart al schijnt
dat hie sorghe droech vā sinen
leuendighen broederē nochtāt
en wast mit gheenre recht
uerdicheit want gheens sins
en mach rechtuerdicheit
in der hellen ghemynt werden
Nochtant bath die rycke mā
ende was begherende in der
hellen en wo dattet myt si
nen broeders stont en wiste
hie alte male niet ende et
scheen nochtant dat hie sorghe
van sin hadde als die leuen
dighen vā den doden al ist sa
ke dat wy alte male niet
en weten wo dattet myt
sin is Daer om lieue broe
ders laet ons vorsichtich we
sen dat wy totter vlāmen
niet en comē Becker die ō
berwinste en heft gheen lecht
waer omme want so wen dat
die vlāme des helschen vuers
brent den verblint sie vā den
gesichte des waerachtighen
lechtes Ende so als wan bene
dat wee der bewinghe pinicht
dat ock alsō vā binnen die
pine der blintheit cruce als
die arme schepper vergheten

ende ghelouen hebben mit her
ten en mit lichā dat die ock
to saemē ghepinicht werden
in den lichame en in den herten
dat sie so meniges sins die
pine voelen als sie den sund
ghē woelden ghedient hebbē O
broeders siet wo die sunders ghe
pinicht werden en om allen
is een vuer mer niet al in
eenre manierē en wert sie
ghepinicht Aver wo vel dat se
ystelick of wo langhe dat
hie heft in weeld' ghewest al
so langhe en sterckelicker pi
nighet sie dat ewighe vuer
Daer om is een ghestelickē een
vuer en dat is lichamlick op
dat die alre quaetste sunders
lichamlick ghepinet sal werden
En et en woet niet ghelic mensche
licken to doen ontstecken of mit
holt of mit peck of alye ge
wecket mer ist eens ontstekē
is na den sunden wy en twy
velen niet ten sal ewelicke ber
nen O helle du bist breet ende
du en hebst ghene mate du
bist diep ende ick bekenne dat
tu ghenen gront en hebst du
bist onuersadelick wane ick
hoer dattu ontfangest arm
en rycke du bist vol onghelijc
kes brandes vol onuerdrechelic
kes stanckes vol ontellickes
rouwen Daer is alle onsalich
daer sijn duisternissen ende
daer en is ghene ordinancie
daer is ewelicke grouwelinghe
en gheen hape enighes ghudes

en groen mysshape enighes
quades mer alle quaet dat
men dencken mach sullē die
verdoemden hebben O broe
ders hier en holden die dine
len niet op to huylen ende to
ropen en en laten niet af
die sunders to slaen Als nu
den houerdighen nu den gyrighē
die vol was in deser werlt
glorien / nu den ontcuysschen
nu den verrebers / nu den mā
slachtighen / nu den woekeners
nu den smeikers ende nu den
loegenachtighen ende achterspre
kers Hier wo sullen sie ropē
ende wat sullen sie seggen dan
sal schoer doer sonder sterven
Heeft v den rijck to hoede bren
get weit die calen bereit
die peck smelt dat golt ende
dat siluer Want die gene die
got niet versteen en wolden
die wijle dat sie leveden / hedden
sie ewelicke gheleeft sie wolden
ewelicke gesundicht hebben
Ende daer om sullen sie sonder
verloesinge ewelicke gepijnt
nicht werden Daer om bid
de ich v myne broeders dat
gy niet en sundighet bewaert
v tonge ende sluyt uwen
mont mit ene yseren grendel
Want een ledighe woerden
en sal niet ydel varen gaen
mer van ene ygesluten ledy
gen woerde sullen wy reden
geuen in den lesten daghe
Dus moet helpen in allen
gueden dinghen to vollherden

cristus onse got die mittē vad'
ende mitten heilighen gheeste
leuet ende regniert een got
sonder eynde Amen

Dat vierde sermoen van der barmhertichheit

Myn alre liefste broeders my
en dencket niet dat ich ye ge
leesen heb dat die gene die
gerne in desen leuen oeffene
wolde die werke der guedertie
renheit ende der mynnen mit
quaden doet vergaen is Want
die guedertieren mensche die
vrilicke oeffent die werke
der mynnen die heftet vel die
weir om bidden Nit mogen
wy anders van den guedertie
ren mensschen seggen dan dat
wy stedelicke leesen Want om
werken volgen em weer om:
Want sie seghen daer vel die
weir om bidden Daer om weert
onmoegelich dat die vrie men
schen gebet niet gehoert en
solde werden Daer om men
sche merct wie dattet is die
dy in den weghe to moete loept
Ende dencket in dinē gedach
ten dattet een mensche is die na
den beelde gades gemaect is is
hie naect is hie bloet is hie
broetbiddende ende ouch licht weest
heu die water noch maer en heft
hiet v dat gy uwere sodane
niet en versmaet noch en ver
drijfte al is hie arm naect hon
gerich of dat hie in druck is
ende dat hie em schaempt Och
broeders sulke arme menschen

en sal mē armen niet v'smaē
of verdriet doen Lieue broeders en
wilt der niet v'smaden al be
geerden sie ock niet onstuer
licke daer om en is v nochtan
niet gheoerloft to eniger tijt
to murmureren Want die ar
me en die behoeuigen en
weste niet to leuen de naem
des heren Och rijcke mensche
die die weeghe ende strate daer
wandelst mit opgerichten
hoeuede en stiuen halse an
merck datu gelijck den arme
gheboren bist van den wiue
ende tijt leuende al bistu rijck
In werldt nochtant dicke
vervult mit bitterheit en
rouwen In onreynicheit
bistu gewonnen in duister
nissen geuoet ende in won
nen heft di dijn moder ge
baert Von den ontfange ver
bleydestu dijn moder swaer
licke ende in den vutgange
beswaerstu dijn moder lelicke
Du scheydest to samen mit
den armē en mitten blaet
ludder de du ghingest in dit
dal der tranen Wy sijn al ge
lijck gewonnen wy leuen
al gelijck ende alle gader
steruen wy O rijcke mensche
merckt dan dat die arme
ende die rijcke gelijck gebo
ren werden ende gelijck ster
uen daer om en wil er niet
versmaden en en wilt niet
van om keren die hant der
benedicieren an ontfanct

hem mit vrolicken sueten an
sichte en troest sie mit woer
den en exempelen Mijn lie
ue broeders barmherticheit
sal v moeder wesen Want die
den hongerigen vermaect
minnen broet der sueter waer
de en den dorstigen verwact
mitte dranke der wijsheit
Die den duwelen de wedinget
in den huse sijns vaders die
den armoesselen beschermpt
die den sieken leert in dult ge
leuen en in lijdsamheit Die
den bedruckeden mit woorde
mit medelijden en mit sue
ter troestinge to hulpe compt
dat is een waerachtich barm
hertich mensche en een waer
achtich ghetrouwen vrient
gades En niemant en sall
daer an twiuelen dat hie
mit enighe quader dat ver
gaen sal O barmherticheit du
bist een hulpe der selicheit
een sterckinge des gelouen een
een versneuwinge der sunden
du prueffst die rechtuerdighen
die sterckest die heiligen du
brengest die quaden wed' to
ter euden dy niet en heft O
heilige barmherticheit al schijnt
hie ock gesiert mit reynich
hie en sal nochtant niet op
houden to seggen ick bin een
onnutte knecht Mer lieue
broeders andencket dat wy
ons niet allene en sullē ont
farmen auer den armē die
ons in de weeghe to gemoete

V wane schijnt to wesen in allē doechdē

comt mer Wy sullen ons
mit alre neernsticheit vlij
ten to hulpen to comen der ghe
loeuighen sielen en̄ anmerke
wat me dat magdalena dede
ende hue seide dat heilich were
die ghedacht voer die ghelouighe
selen to bidden op dat sie ont
bonden moechten werden van
den sunden Want Judas wiste
wal dat niemant gloriere en
mochte een reyne herte to heb
ben ende merten ock dat die
sterne niet reyne en sin in
den angesichte gades en̄ dat
een kint vā enē daghe vp der
erden niet reyne vā sunde en
is Wat sulle wy dan vā ons
seggen Moeghe wy yet glori
eren een reyne herte te hebben
Neen wy niet Mer wy sin
alle sunders ende alle ghedaen
sin wy in sunden ontfanghē
en̄ leyden alle een sundich
leuen/ Wy leuē alle in sunde
en̄ steruen ock lichte in die
ghelijken sunden Daer omme
behoue wy der barmherticheit
Want wy vā desen leuē scheer
den moetē En̄ al ist sake dat
wy dat vleisch lyeflicke ver
maegheren mit vastē ende ab
stinentien en̄ ist dat wy alle
dinghe lydsamlicke om die
minne cristi lyden nochtant
en sin die passien deser tijt
niet to ghelijcken teghen die to
comende glorie die in ons
geapenbaert sal werden Die
om behoue wy die barmherticheit

Want dū mach onsē eyghen
verdienst en̄ macht wy dat
ewighe leuē niet verkrijghen
O mensche begherstu dan dat
god dyne ontfarme so ont
farme dy dyns naesten Want
also wel sal god dyne ontfar
men alsdu ontfarmst ouer
dinē naesten Also wel salstu
in den toecomenden leuē ont
fanghen also wel alstu in desen
leuē doest ende verdienest
Daer vm bidt voer die ghelo
uighe sielen op dat sie niet en
versumē voer dy to bidden in den
ewighen leuen Want sie ver
machten op dat sie vā ons ghe
holpen moechtē werdē Want
die tijt der werkens is vā om
ghegaen Och sie ropē dagelix
die in den tormente ligghen/ Sie
ropen mer wenich is der die
om antwoerden sie carmē mer
niemant en is die sie troestet
O lieue broeders wo grote wreet
heit is dit o wo grote ommen
scheliheit is dit Sie ropen
dagelix tot ons die vol om on
sen wil gedaen solden hebben
die wyle dat sie leefden nochtant
en sin wy niet vlitich den to
hulpē to comen O vermerlicke
grote onmenscheliheit Siet
die sieke mensche light daer
en̄ wort getroest vā den medicis
Die werken dat weept en̄ sie ro
pen al meer die ezel die velt
en̄ sie haestē alle den ezel te helpē
Mer die ghelouighe sielen weept
in den tormentē en̄ niemant

en is die en antwoordt. Dat
v ymenschelicheit. Dat dunckt
dich dat helich en salich en
godlijck? en ick den engels
siele is die gedachte daer me
mede voir die gheleeuigen siele
bidt op dat sie van der pinen
die sie lyden voir oir sunden
verlost moegen werde. Daer
of en yemant seggen wolde
Ick heb ene gueden vader ge
hat die barmhertich kuysch
ende gudertieren was en mit
allen doegeden geciert sijn die
dinge waer die ick leese so en
twivel ick niet hie en is sae
lich. Waer om wil ick dan
voir em bidden of almissen
geuen of die helige steeden
of die helige lichame visite
ren. Ten is geen noet voir
em to bidden. Want hie was
gehoersam gudertieren kuysch
oetmoedich lydsamich geciert
mit allen doeged. En hie en
heft niet gegaen na golde en
hie en heft niet gelaijet in
den schat des geldes. En hie
had moegen autreeden ende hie
en heft niet auergetreeden hie
had quaet moegen doen en
hie en hefts niet gedaen?
Wat sal ick anders geloeuen
dan dat ick leese. Wat leese
ick en wat segge ick dan wie
wal doet die sal wal geloent
werden. O mensche dese dinge
die du seggest en daer ick in
geenre wijs wederspreeken
Wat gheleeuige menschen solde

daer an twivelen dat die gene
die wal doet wal leuen sall
Ick mach v nochtant voir die
geleeuige sielen to bidden?
Want ick heb hier voir gesacht
dat nyemant sonder sunde en
leeft en nyemant en mach
glorieren dat hie een reyne
herte heft. Wat wil ick nu
mak ick. Wat begeer ick dan
dat seeker to done en dattu la
test dat onseeker is. Wat is dat
onseeker dan dat dyn vader
in pyne is of hie verlicht des
hoeres of der mynen is. Want
daer hefter vel helich gever
kent geweest die nochtane in
den ansichte gades niet guet
geuonden en sijn mer quaet
Daer om neempt dat seeker en
laet dat onseker. Dat is seker
dat hie een sunder geweest heft
ock mit wat doegeden dat hie
geciert heft geweest ende wy
en weten niet of hie verdient
heft die ewige glorie to besitten
Daer om leeft en haestu dat
mitten werken to veruullen
dat helich en salich is als dat
gedachte voir den geloevigen
doden to bidden almissen to ge
uen dat vleisch to pinigen
werken der barmherticheit
to oeffenen pelgrimaedsie to
done op dat sie van oiren sund
ontbonden moegen werden
Sijn sie beholden of salich of
sijn sie verdoempt daer du
voir biddest en dy van gade
niet vraent an is so dattu des

niet en weets daer en dueftu
den seligen of den verdem
den geen onrecht an of daer
en verdoemstu gade niet me
de want sie selich sijn so
en behoue sie dijns gueds
niet Eñ sijn sie verdoempt so
en moegen sie nummer bij die
selicheit niet verkrijgē want
tu dan des niet seker en bist
so en vertreckt niet voir em
to bidden Du salst dat weten
eñ sonder al twiuel salstu dat
weten Ist dattu voir den sely
gen of voir d' vermaledijde
verdoemden biddes dat guet
dattu doest dat en salstu niet
verliesen Wy hebbē dat dicke
gepredickt eñ wy hebbē dat
dick mit ganssen geloue ge
leert dat geen quaet onge
pijnt en blijft eñ geen guet
ongeloent en blyft by den ge
nen by wien geen wtnemin
ge der personen en is Want
dijn gebet sal keeren in dinen
schoet daer om sal men altois
voir die geloeuige sielē bidden
Eñ ist dattet den niet en bat
want sie selich sijn of verdoemt sijn
dijn gebet sal weder in dinen
schoet keeren Aldus sullē wy
selich wesen aldus sullen wy
guedertieren eñ barmhertich
wesen Dus en moegē wy dan
mit geenre quader doit ver
gaen ende die lijf sal ons be
waere in al onsen leuē Ende
hier na als wy dat leuē laten
so sal hie ons dat leuē geuē dat

noch oghe gesien en heft noch
oer gehoert noch in des men
schen herte opgeklommen en
is Daer om lieue broedrs laet
ons haesten voir die geloeui
ghe sielen to bidden op dat sie
om haesten moetē ons tot em
to roepen Want sie sien die he
lighe dryuoldicheit also wel een
to wesen als drie to saemen
noch niet mer twe dan een
meyndelick in een sluen
sunderlinghe in sunderlinghen
eñ al in allen eñ een al sijn
Eñ is dat dijs niet begripen
en kunt wy dat die helighe
dryuoldicheit drie eñ een is
nemmt een exempel Een
sunne is in den hemel lopen
de hert mackende eñ luchtende
Ende vuer is in der erden des
gelijckes hebbende drie als dat
beweeghen dat lecht eñ die her
ste Du en moegest dat lecht
niet scheiden van den brand
Eñ ist dat wy die verborgen
gotheit niet begripen en moe
ghen laet ons haesten mit be
gerten gueden werke to doen
op dat wy nummer der gracy
en gades moegen verdienē
die helighe dryuoldicheit to sien
Als sie is Dus onmenschelick
dat vader lant to v'geetē dat
vader lant to versmaeen ende
niet gerne to woenen in d'
vader lande Daer om en laet
ons niet laten verdrieten
guet to doen op dat wy in
vader lande moegē woenen

en dat water moeghe krijghe
Alsoe groet is die schoonheit der
rechtuerdicheit. also groet
is die vroelicke ghemeenschap
des ewighen leuens en die on
wandelbaerheit der godlicker waer
heit en wijsheit Al en weert
ons niet gheoerloft langer
daer in to bliuen dan een vre
van eenre daghe daer om allene
solde versmaden ontellicke ia
ren vol aller weelden en an
noedicheit deser tijtlicker din
ghe mit allen rechte solden dan
alle dinghe daer om versmaet
werden O glorioese rijcke gha
des onse begherlicke vaderlant
also vel costesten als ic hebbe
Also vel coste die wedue van
der mit twee hellinghen also vel
als peter die sijn nette liet en
zacheus die der helfte van sijnre
guede gaf en also vel als ma
ria lazarus suster die al oer
guet vercofte en leyde voir
der apostolen voete Lieue broe
ders waer om vertijghe wi dat
guet to doen en waer om
versumen wi voir die gheloe
uighe siele to bidden Want
lieue broeders wi sien onmoe
delick in onsen vaderlande niet
allene een schaer van mensche
of van enghelen of archanghelen
of thronen of dominacionen
erlicke to saemen gheroepen mer
ock die heilighe hoghe ouerscheyen
der drieuoldicheit als sie is en
die sal ewer en noch meer an
noedlicker beschouwen na der

dat een ygelick in der weeghe
guedes werke ghewracht heft
so sal hie sie claerlick sien Nach
tant mit wo vel doeghden dat
wi gheladen sijn daer om en
moeghe wijs niet toghen dan
ummids der gratien gades
daer wi dat meed verkrighe
moeghen nochtant sullen wi
daer al to vreden wesen salich
en vroelick Dyt is dat beste
deel dat maria vercoren heft ros
tende en sittende ton voeten
des heren Want sie schouden
got en mensche daer om ver
coes sie dat beste deel En waer
om seght hie dat beste deel dan
by der contemplacien dat ewighe
leuen by beteikent wort want
et is dat beste Want et is ewich
et is waerachtich God te sien
got te schouwen dat is onse see
licheit en daer omme ist dat
beste deel want wi en moe
ghen in den weeghe niet besitte
Waer vme Want also langhe
als wi hier sijn so sijn wi in
perickel en altoes wenke wi
in den weeghe vermoeit mit
martha Laet ons dan hier
martha wesen die gheste to ont
fanghen en den knechten gades
to dienen mildelicke en vrient
licke Dit deel heft martha ver
coren en et was guet mer tet
was dat beste niet Want tet
was niet ewich nochtant wast
guet Want sie volherde in der
werken der godlicker minnen
so heft sie verdient mit onse sal

ter te sitten ten vaete des here
in den ewighen leue. Daer
om laet ons haesten te aensie
ne die werke der ghuderte
venheit en waer die gheloeu
ghe sielen te bliuen op dat wy
moeghen sien en eerwerdeli
ke grueten die alre helichste
manne der apposteren en die waer
achtighe manne der patriarchen.
Dit sijn die gheue welker nae
me in der ewicheit blijft die
gaeds werdich ghevonden
sijn seer daer in der glorien
sonderlinghe minlick in der gees
ten to ontfanghen. Wijs van
sinne en scharp in den begrijp
wijs in den werken rijck in
tijtlicker haeuen wairmnae
herre der werlt gelaeflick in
den in der beloeften ontfan
gers der enghelen got siende
van angesichte to angesichte
vroet in den reden verwonlick
in den steden. Welker naeuol
ghende gheslechte met spighelvol
den en heft ter tijt to dat xps
van onse sake daer der burch der
reinre onbesmetter Joncfrou
wen blenckende ein heft ghe
openbaert gheboren in deser
werlt die een hape is allen
volke. Dit sijn die manne mit
wien dat god ghesproken heft
en wien hie sine verborghen
dinghe ghetoent heft en die v
lucht waren van den helighen gheest
te bekenende die toecomende
dinghe als die teghenwoerdich
were. O broeders haeste wy in
deser werlt te gaen dat wy
moeghen sien en grueten die
helighe apostolen welker oghe
saelich sijn die xpm verthoent
in den vleysch to sien welker
vrucht in den hemel blijft. O
broeders laet ons ock haesten
in te gaen dat sancta sanctorum
dat wy moeghen sien en grueten
die helighe mertelers die oer
vleysch getemmet hebben der geest
ghesterckt den duuel gebonden
in bedwanck gheblicket die eersten
weerdighe ghemechte versmaet heb
ben en dat vulslant daer wy nu
af sprecken mit weenende en mit
gueder sede gepredict hebben. Laet
ons ock broeders haesten in to gae
dat sancta sanctorum dat wy moe
ghen sien en grueten die helighe
confessoren al ist dat sie niet ghe
voelt en hebben dat sweert der
veruolgers nochtant nimmer
dat verdienst oers leuens sijn
sie gaeds werdich geworden en
en werden ock niet beroeft
der martelien want der mer
telers loen en is niet allene
in wtstortinghe des bloeds mer
dat weet ock volbracht in ont
holdinghe en aftreckinghe van
der sunden en in holden der ghe
bode gaeds. O lieue broeders
laet ons haesten in te gaen
dat helich der helighen dat wy
moeghen sien en mit groter
reuerencien eerwerdelicken
grueten die helighe moder
gaeds mit oeren joncfrouwen
die mit oeren exempelen verdient

hebben dat em nauolgē solde
die velheit vā heiden kūnen
en̄ hebbē achter gelaten die toe
neyghinghe der achtscap en̄ dat
geslechte die kinder en̄ sijn
mit herte mit werken en̄ heb
belichet en̄ ghereden seden tot ge
noecht den ewigen brudegom
in den hemel Dit sijn die heilige
ionefrouwē gades werdich die
in onen leuē dat sy werē in
onē gebeede anhangende de uytge-
doende almissen ende die armen
vermaecten en̄ die em weldijck
in tribulacien En̄ die niedich
weren in den strijde ende in d'
schaede eydlicker dingen gade
danckberliche laueden Daer om
mijn lieue broeders laet ons
liesten dese dire heilichste wie
ders na to volghen. laet ons vā
een sterckelich leuē oeffenen
sonder ophouden die werkē got
licker mynnen op dat wy aller
nijdes der gracien gades moegē
verdienen to sien got onsen he
ren vā angesichte to angesichte
als hie is Dat ons verlienen
moete die gene die een heill
ende saelicheit en̄ cracht alre
heiligen is Amen

Dat vijfte sermoen van d' eyn heremitē leuen

Mijn liefste broeders als
ghy wal weten Des heb ick ver
dient allmids der graciē ga
des loeuelick to tymmeren by ynno
nen drie cloester to der erē der
heiliger drieuoldicheit Welker
een die cloester is in welken
cloester daer wy vel iaren to sa
men gewoent hebben En̄ heb
ben in gemoedsamheit ondhol
den geweest mit luttel vnersele
to genoecht den besten Gedienc
van den voegelen en̄ hebbē ver
smaet alle gemeechlicheit der
spysen ende geuloen dat gesichte
der menschen Ende daer vmme
met ick onseeliger man mer
ghy lieue broeders gewesen sijn
der medespraker der engelē Dat
ander cloester is getymmert in
den hof den my die heilige va
der valerius gaff En̄ do ick priester
bisscop geworden was ende ick
altoes mit v hier niet woenē
en mochte noch ock mit de die
in den anderē cloester daer ick
to hant af seide woende mer
bliuen en mochte Daer vmme
wolde ick mit my in de huse des
bisscops ock een cloester vā clerc
ken hebben en̄ mit den begonde
ick to leuen to samen na der
apostelscher anwijsinghe en̄
formen Daer vmme hoert v to
allene die loeuelick in deser
eynsaer woestenyen woenet dat
niet to hoerē en̄ to verstaen
ende mitter werken to veruullē
datter gescreuen staet mit
die rechtuerdicheit Mer tot
ons broeders den clercken die
in der stat woenē den dagelicx
to hoert dat woert gades to pre
dikē den en hoert niet allene
to die rechtuerdicheit to myn
nen als tot een selien mer
ock to straflen to berispen en̄ to

scholen dat volck gaeds in alre
bescheidenheit ende leringen En
also lieve dat onsen broeders
die gheset sijn in der hof des bis-
scops valerij daer sie veer ge-
noech van der stat sijn noch-
tant is oir guedt gheruchte
gotlicken vermeert ende gheape-
baert dat ick die ock gheordy-
niert hebbe dat sie dat wairt
gaeds salichlicke predicken sullen
ende die sielen der ghenre die
in cristus gheloeven als sie oir
leringhe sien ende hoeren weder
leiden sullen tot den ghenen die
alle dinghe uit niet gheschapen
heft Siet wo dat sie gaeds
werkende in der erden binden
ende ontbinden wat dat sie
willen mer ghi die alre male
afghescheiden sijt van der werlt
die een sekerre leven wtuitkie-
sen wolden u hoert to dat ghi
in allen dinghen die rechtuer-
dicheit mynnen sult O mijn
lieue broeders ende vruchte mijns
herte wildy weten wo dat ghi
enighe broeders die rechtuer-
dicheit mynnen sult Hoedt u
ende waert u dat ghy also dat
kaff uit eens anders oghe niet
en doet dat ghy den balcke in
uwes selues oghe niet en siet
ende dat ghy also des anders val
niet oprichten en wilt ghy en
siet uwes selues val Ende dat
ghy ock also eens anders siec-
te niet en vermeetet to ghe-
neesen dat ghy u eyghen siecheit
achter rugghe sat op dat nie-

mant eniger ygelicken van u met
en segghe meister make dy
seluen ghesont O broeder daer-
om ghenese dy seluen irst
als du dan ghenesen bist so
moechstu dan des anderen bro-
ders wonden ghenesen hoert
mijn lieue broeders hoert
wat die here seide tot der phari-
seen die dat wijf die in over-
spiel gevonden was beschul-
dichden Wie van u sonder sunde
is die werpe den irsten steen
op oir O menich daer du der
anderen in schalt verdoemstu dy
seluen Lieue broeders mit wat
angesichte ende mit wat reden
moeghe wy in ander lueden be-
rispen dat wy quellicker in
ons seluen vinden Tot ons
hoert dat wy reyne ende kuysch
sijn ende sie wy dan onsen broe-
der dwelen dat wy em dan beri-
spen sullen sonder merren in
aller sachtmoedicheit op dat
hie anderwerff onser versume-
nisse met en vergae van der
gotlicker mynnen sonder hat
Ende van mynnen der rechtuer-
dicheit sullen wy dat sweert
der correctien trecken sonder
enighe onwerdicheit Nochtan
sal altois barmherticheit in
onsen herten gevonden wesen
op dat die ghene die ghesundi-
get heft met en wanhope en
gae totten stricke Broeders
dat hoert u meest to mer
Laet ons hoeren wat onsen broe-
ders to hoert die in der stat

woem Decker niet allein
dit niet ock hoert een to dat
sie dat ordel niet en verscher
pen van hat dat sie die wreet
heit niet to seer verstecke eñ
dat sie se vme minne des gelds
niet en verslapen Mer tot
ons die waerachtelicke arm
sin eñ een anschouwen der
engelen ende der menschen
sa hoert ons to dat vā vreesen
die rechtuerdicheit niet ach
ter en laten Eñ dat ons
niet en beweeghe dat costell
purperen durck of die gauē
der rijcken Mer ons sal be
weeghen die saecke der armen
ende des weesen tot der recht
uerdicheit mit vliticheit to
oeffenen Die gene die de ord
ordelen sullen den conyncliche
wech voir gaen ter rechter
hant niet to seer te nergen
in den ordel to verslapen noch ter
luchter hant die pine to ver
scherpen Want ten gene
wreetheit die misdaet to py
nigen noch ten is gene ty
rannscap mer een ordel der got
licker gerechticheit Niet
dat wy willen of dat wy den
niet gonnen dat men te recht
ordelen sal mer in alre sacht
moedicheit sal mē voirt
gaen Eñ als die sake onder
vonden is eñ ondersocht so
sal mē dan in den naeme
gods die misdadigen ordelen
Eñ hebben sie apenbaerlick
gesundiget dat sie dan ock

apenbaerlick gepinicht wer
den so dat die ander die de
rechtuerdicheit minnet te
sterckelicker moegē minnen
Eñ die de rechtuerdicheit
haeten eñ moegē ontsien eñ
hoeden dat sie niet en misdoē
O heilige leeuelicke rechtuer
dicheit onder dy regniert rust
heit aumudy dy segeuecht
die meer sekerheit eñ wer
dicheit bloeyt aumudy dy eñ
haelt vrucht in lijdsaemheit
mit moyses O rechtuerdich
heit dy minnet sal mit droegē
voeten door gaen dat meer
deser werlt dat wort gemaect
is van den bloede der roeden
daer die steen mede geslaegē wart
is dese roede der rechtuerdich
eñ die waetere mildelicke ut
vloeyden Dese is aarons roede
die bloeyde eñ vrucht voirt brach
te Want rechtuerdicheit is
recht als groene telgere daer
na ontfenckt sie die vrucht
in den herten als sie natuer
lick geoeffent wert so bloeyt
sie ende als die ondersate ge
beteret wort so brenget sie
vrucht Dit is die wijne daer
me die terwe mede vermenget
vā den kaene den gesonden
vā den sieken Want tegen
die suyrte der sunden sal mē
tegen leggen ene bernde
plaester op dat die ongenee
sen etter niet mer en swer
in sweerende sunden eñ die on
gepijnde boesheit oic niet en

keit in vermeeringe der onsuuer
Nu merket nochtant **broeders**
ain merket dat dese ende to or
delen helpē dat die rechtuer
dicheit onderwijsen to vliedē
is van schandelicheit welke
minschen ēn onderwijsen ech to
versmaden dat is van ondoechge
gheder hoeden Ende dan heit
rechtuerdicheit een sweert dat
den menschen an beiden syden
bescermt als dat lichaam vā
den wtwendighen onrechte ēn
die siele van gheestelickē onser
licheiden Dese is medecijn der
sunden ēn ene selighe gaue von
dat venijn der sunden Dese is
dat sweert daer phynees me
de doorstach den roeck die sun
delicke lach by der madianiten
wijf ēn die plage hielt op
Dit is die steen daer dauid
den philisteū goliam mede
sloech ēn verloestē israhel vā
der dienstachticheit Dese recht
uerdicheit sonder barmhertich
is een sweert in der hant eēs
tyrans ēn die rechtuerdicheit
sonder onderscheit is een sweert
in den handen eens verwoeden
menschen Ende dese rechtuerdicheit
sonder macht is een doot der
gherechtigher ēn vervolginghe
der seliger Lieue **broeders**
die rechtuerdicheit sal men
mit der alrē meesten onderschey
de houden ēn mitē alre mees
ten vorderick sal mē die py
ne doen op den misdadighen
ēn niet en sal mē ordelen wt
vermoeden mer wt alre seker
heit der waerheit Nu denckt
mijn lieue **broeders** ēn prueft
ēn ondersoeckt wal to voerē
ēn na so ordelt rechtuerdelic
ke niet na den ansichte mer
na den rechten ordel O hoe
lichtelick is to ordelen mer
o hoe bitter ist dattet geordelt
is weder to halen Daer
vm en sal ons gheen onwijs
kint voer wesen mer een
gheleerdt vroet kuysch sober
man die in voerganck ēn
in staet voir allen menschē
schijnt salt der erden ēn licht
der werlt ēn alsulkē mā en
mach niet ontberende wesen
die rechtuerdicheit Tot ter
tijt to stont ēn vollenden vred
samlicke dat rycke der ro
merē also langhe als sie die
wijsen lieten regieren mer
do sie die onbesochte jongen
lieten regierē als die die recht
uerdicheit niet en kende ēn
vtnemere der personē werē
do verginck oir rechtuerdicheit
ēn verloerē och die erlicste
heerlicheit vā al der werlt Die
onwijse jonghen en sal men
niet setten tot leidsluck of
dienen der kerken op dat sie
to saemē mitē welke mer en
verslaen Want als mē sulke
luck voersēt die en dencken
niet allene der verledene of
tocomender dinghen mer
sie stoppen oir oren voir dat
stuet of waer is Die Jonghen

en sijn niet allene die sijs doen
mer wy en twivelen niet sijs
en plegen ock die gene to dē
die verwildet sijn in quade ze-
den Want dat leuē eens heren
sal allen minschen voerbilde we-
sen en wo mochte so ymant
doen die der rechtuerdicheit
niet en bekent en meynt
dat hie ewelike regnerē sal
O broeders die temeynē als wy
geseecht hebbē hadden wetenh
vā den welcken dingen in
welken dat sie geseeckert moch
ten werden en vliedēn een
alsoe vā tocomeden dingen
wat to vruchtē En daer plach
den temeynschen prince ende
heren der oeffeninge in te staē
en al der vlitheit en sie re-
kenden een salich dat sie die
rechtuerdicheit ter doet to
mochte holden en ock dat sie
daer voer steruē mochte Wer
die mensch die voer bist geset
ick bidde dy gedencke wat du
bist Wat dattu gewest hebst
en wat dattu werden salst Dā
salstu rechtuerdich gere-
kent werden vā gade en du
en salst in ewicheit niet sun-
digen Lieue broeders dese
vlitige oeffeninge suldy al
toes hebbē en ist dattu dat
doet so suldy getruwe ende
rechtuerdich wesen Meret
sijn sommige onder ons al en ist
auermids der gracie gades niet
die wanderē willen in der geest
der vryheit die nochtant hē

uerdich gheistelic geistlic
sijn ontfallich auerspelres En
werden sie vā ymant berispet
so vloeken sie als honde en
knaergen als serpenten en
verslinden als lewen en huy-
len als die gene die beren
en seggen dat goet quaet
en dat quaat goet Also dese
menschen vermetē een vnt-
apene ansichte en mit leue-
den stemmen weder die recht-
uerdicheit to strijdē en die to
versmaden Mer wo vuldoet
die repuerende die rechtuer-
dicheit die sie schijnt to hol
den sodane broder is quader
dan al die anderē et wer een
beter dat hie in der werlt
gebleuē were En weert dat
wy sulken broder in onser
vergaderinge vonde die god
verbiedt die der rechtuerdich-
heit so vertreeden wolde der en sola-
mē mit heel den mer seden
nen als der gheenen die leuē
wil in der geeste der vryheit
Van welkē ons verlesen
moet onse hē auermids syne
gracien als hie tot noch to
gedaen heft op dat onse heilige
onbesmitte religie vā der gee-
den in dat beter geseekert
moete werden auermids die
sijn ontfū Amē

Dat seste sermoen

MYn alre
liefste broeders daer steet
geschreuen dat wy gene hoge
dingen en sulken spreken glo-
rierende als die wysen deser werlt

Want die apostel secht en wilt
niet onmenichvoldighe te
spreke grote dinge glorierē
de Dat woert meest tot v ghe
secht die grof syt en weet
in der wilternisse nochtant dat
wi daer geens sins an en sul
len twivelen gi en syt borgers
der heilighen ende huysghenote ga
des Daer om en wilt niet ver
menichvoldighen hoghe dinghe
te spreken glorierende Wel
lick sin dese hoghe dinghe van
welke wi niet vel spreke en
sullen dan van der almechticheit
gades ende ewe ewicheit sins
eengheboren soens van der geest
makinghe des heilighen gheestes
O mijn broeders en blijscap
mijns herten willen wi we
ten wo ongemeete dat die we
der is wi en kunen niet be
grijpen wo dat die soen ewe
ewich is ende mede weselick
alle menschelicke gedachte ont
brecht natuerlicke En begee
ren wi te weten wo dat die
heilige geest alle dinghen ont
dect ende selve niet ondecke
den en wort alle menschelicke
reede ontbreeckt Daer om en
sullē wi niet sorchvoldich
wesen alle dinghe te ondersue
ken waer ome niet want
wijs geens sins en vermoeghe
Daer om sullen weten broeders
so waer dat mē disputeert van
der eenheit der heiliger drie
voldicheit daer sal me grote
werheedicheit bi hebbē Want

mē nergent so periculoselick
en dwaelt en nergent so ar
beidlick gesocht en niet noch
nergent niet vruchtbaerlic
kers gevonden en weet die
wijse coninck Salomō ant
woerdende en lerende tegen
al die meer weten willen dā
em noet is daer hie secht Ho
gher dinghe dan du bist en
salstu niet soeken en starc
ker dinghe dan du bist en sal
stu niet ondersoeke Wandt
one calumpnie der gelovē
en een lecht der werlt moet
met sijnre stemme bescundierē
al die gene die philosophierē
en de naem xpi draegen die
mer willē smaeken dan emmen noet
is to smaeken Nochtant broe
ders dat gi alre male niet
soeken en sult mer gi die
groff syt en sult niet me
nichvoldighen die questien
in den godlicken dinghen mer
gi die geestelick syt soect
allene wo dat gi die geboede
gades moecht houden woe
dat gi in deser woestenijen
den duvel moecht overwinne
wo dat gi ontgripen moe
get die penitencie die xpūs
geleert heuet Dese dinghe sal
die knecht gades soeken ende
altoes mitten werkē vervullē
Want onse natuer is broesch
en mitter reeden en moghe
wi niet begrijpen die grote
dinghe gades want die phi
losophus Aristoteles arbeide

vel iare om te ondervinden die
nature der bien ende en moch
ten nochtant met ernstlicke
weten nie solden wy dan die he
lighe drievoldicheit moeghe be
gripen Waer om verwonderen
wy ons des die wi eerst ge
maect sijn ende draeghen den
burch vol onverstandicheit dat
wy die nature gades niet
weten en moeghen Die enghe
len in den hemel en moeghen
niet ondersoecken ende wat dat
dat sie weten dan dat god drie
voldich ende eenvoldich is ende
alle dinghe sonder arbeit ende
pijnlicheit gheschapen heeft ende
regiert Daer om bevelen ende
wilt niet vermenichvoldighen
grote dinghe te spreken noch
niet te smaken dan v na
te te smaken In den dechte
des salms ende sullen die kersten
menschen niet verwerpt wer
den of weten gheue dat sie geen
philosophie noch logike noch
astrologhie gheconst en hebben
of dat sie die nature gades
niet weten en mochten mer
daer om sullen sie verblijt
werden dat sie gade met ghe
horsam en liefde ghewest
Daer om bevelen weset dats
beter is genoechlicke die
onwetenheit te belijen dan
dat ein ymant die konst v
meetelicke antrecht want
die vermetelheit heft pine
ende die onwetenheit verdient
genade Et is v genoech to we

ten wi der godlicker verbor
genheit Also die hi sine disci
pulen beduden Niemant
en bekent van der naturen
gades so wel als die spraeck
Doept den menschen in den nae
me des vaders des soens ende
des heilighen gheestes Drie per
sonen noempt hie apenbaer
lick mer eenheit toent hie
seggende in den naeme ende
niet in den naemen want
die helighe drivoldicheit wort
onverscheidelicke ghebeilt ende
verscheidelicke te gheneedicheit
een ygelicke persone is god
Ende die leue of die onverschey
den gotheit in den werck
eenwerticheit in den wille
Gelijck in der moegenheit
gelijck in der glorie ende en
wort niet verminret in enen
ygelicken noch vermeret
in den drien Daer om die he
lighe drievoldicheit is een god
die wen ende aenbidden wi want in die
alle dinghe sijn Ende op dat wy
niet en vermaken dese god
te wesen so seit die apostel
ipsi sit gloria ende niet ipsis
hie seit om sy glorie die dier
seit Laet ons den menschen
maken na onsen beelde ende
onser gelijckenisse ende niet bel
den ende gelijckenissen so toent
hie dat sijn nature een is na
wes gelijckenisse dat die men
sche salde werden Ende als die hie
menichvoldelicken seght ende
niet myn so toent hie dat god

niet een persone en is tot
ons beelde die mensche want
Want meer dat wesen des
vaders eñ des soens eñ des he
ligen ghestes ene persone hie
en hed niet ghesecht onse mer
mijn eñ niet laet ons maec
ken mer ick sal maken ⁊c.
Mer were in der drie persone
drie wesen hie en solde niet
ghesecht hebben onse mer on
sen eñ daer omme als hie secht
beelde eñ so bewijst hie ons
drivoldicheit der eenheit tot
ons beelde die mensche ghemaect
is als onse inwendighe men
sche die in hoer heeft gelijcheit
der heligher drivoldicheit Want
so als die vader god is die soen
god is eñ die helighe ghest god
is eñ wy nochtant ghen drie
gode en geloeuen to wesen mer
een god drie persone hebbende
So is die siele dat verstant eñ
die wille die siele eñ die me
morie die siele nochtant en
sindt ghen drie sielen in enē
lichaem mer een siele Al is sie
van eenre substantien eñ vā een
re natuer nochtant heeft sie
drie werdicheide als dat verstant
die wille eñ die memorie En
so als die soen wt den vader
gheboren wort eñ die helighe
ghest voort compt wt den va
der eñ wt den soen
so wort anermids den verstan
die wille gheboren eñ wt desen
tween gaet voort die memorie
sonder desen tween en is die siele

niet volmaect noch een van
desen drien en mach sonder de
anderē tween niet gheheel we
sen Want dat verstant en is
niet ghenoech ten sy dat die wil
le in der mynnen sy noch oec
dese twe en sijn niet ghenoech ten
sy dat die memorie daer to ghe
daen werde Want altoos blijft
dat ombekennen in den ghedach
te der verstendelen menschen
Want god die schepper alles
dinghes heeft al die beweechlich
der sielen ghemaect totte ghue
den Als dat verstant dat wy
sullē verstaen dat hie ghebiedt
eñ die wille dat sie staet in
sijnre mynnen eñ die memo
rie dat sie niet vergheten en
sullen dat hie ghebiet Aldus
daer om mijne broeders
eñ tzoute mijnre moder en wilt
niet ondersoeken mer dan
v noit is tot uwer salicheit
eñ wilt niet mer smaken dā
v to hoert to smaken Wat is
ons noit to smaken anders
dan dat god drivoldich eñ een
is En wat is ons anders
noit dan to weygeren van dē
quade eñ doen dat ghuede Wat
is ons anders noit dan dat
wy weten wat ghuet is ende
wat quaet is dat ghuede dat
wy dat moeghen toe onz ne
men eñ dat quade dat wy
dat moeghen schuwen Een
mit ander dat quade to
weten Want bekennet wijse
niet wo solde wijt schuwen

inwesen Die apostel secht
aldus der wet heb ick die
sunde bekent want wer der
wet en heb ick die sunde
niet bekent mer aldus d'
ghegeuener wet heb ick be
kant wat dat me doen sall
eñ wat me schuwen sal Die
om en ist niet quaet dat
quade to wetē mer dat quaet
to done dat is quaet End
wat heiden heft daer ye an
ghetwiuelt dat en sy quaet
daer om ist ock noet to we
ten dat houerdye is een
hooft vā allen sunden End
vā oer cumpt want nedr
ydel glorie nydicheit toernich'
droeuicheit ghiricheit weeld
des vleyschs die in oer onthelt
gulsicheit eñ onkuysheit
¶ Lieue broedrs als ymant
opclympt tott wysheit deser
werlt eñ meret die eer die
em van sine discipulē ge
baden wert so wtspreit hie
sine vloegele totten ommen
ge der eerden eñ gloriert in
em seluē vermetende/ eñ als
hie em aldus verhouerdicht
eñ vermet so gaet hie to
rechte ydel totten vmeetelen
Eñ als hie suecket vā dē an
deren gloriosselick to gesien
to werden/ eñ hie dan vā so
nygen merret eñ suit dat
hie daer af versmaet wort
eñ dat sie seggen dat hie vā
dē lueden gelauet wort dat en
is hie niet daer ysser vel de

schaeper syne helle dan hie
heft Eñ wy en twiuelē daer
niet an daer en ysser harde
vel beter dan hie is Als die
vpgeblasen mēsche die meynt
dat hie alle dinge weet eñ to
besitten meynt menigerhan
de dinge Als hie siet datter so
nyge meerre eñ hoger sin
dan hie to hant cumpt nydich
tot em eñ toern volget oem
voetstappē na Eñ als hie den
den toern mitte werken niet
veruullen en mach so wort
hie droeuich eñ dan so suect
hie solaes syns droeuicheit eñ
wort dan angetast vā der gy
richeit op dat hie hebbē mach
daer hie sie al mede aldumen
moichte Eñ als hie aldus die
richeit vergaedert to recht
velt hie in die kule der onkuys
heit Mer o wo groet is die
barmherticheit onses gesont
mekers Want die geest der
godlicheger guedertierenh'
heft altois geordineert die ver
smadnysse deser werlt dat
sie ouerwinnen solde die gyricheit
Mer als die gyricheit ver
worpen is so wort me nochtā
bedruckt mit quader droe
uicheit Daer om wort dā ge
geuen die geest der const eñ
der wysheit Die toent dat on
derscheet vā der gueder droeuic
heit eñ vā der quader droeuich
eit sacke dat sie guet is/ als
die op staet vā rouwe der sun
de/ so wort ouerwonnē die droeuich

der werelt die de dat werket
Mer want der velle als all
der dinge strijden so hebben sie
noch vele van toern daer vme
wert gegeuen die gheest der star
heit die ouermids manlicheit
bedwinghet den toern en die
dat doet die is starck en vmer
so hie starcker die sine gheuns
der verwint dan der ene stat wit
En want hie noch ongesate
licke en starckelicke haet so
wert gegeuen die gheest des
rades die ouermids der mynne
xiiij die mildicheit uutwerpt
En want die mensche vmme
dusdanige verdienste duuvel
gheprijst wort daer om wert
gegeuen die gheest des verstan
des ouermides welken dat hie
veroitmoedicht wort en so
werpt dan die gheest des verstan
des die ydel glorie vut ouermids
oitmoedicheit En want daer
sommighe sijn die niet en vraghen
na wtwendiger ydelre glorie
en pleghen duuvel van een sel
uen inwendelicke to glorieren
so wert gegeuen die gheest der
wijsheit ouermids welken die
mensche bestaet god to bekennen
Mer als dan yemant bekent
die barmherticheit en die guet
heit gades so mynt hie dan god
vut al der begherten sijns herten
Dus verkrijgt die wijsheit ouermids
godlicker mynnen die houdie en
als die verkeert is so wert hie
ouermids der gracien gades een
tempel gades en ene wonyn

ge des heilighen gheestes Dat
seuende sermoen is van
ghehoersamheyt
Mijn alre
liefste broeders weest ge
dachtich in al uwe werken dat
wy alle staen sullen voer den
rechte stoel xiiij En een yge
lick daer vertellen sal so wat
hie gewracht of gedaen heft
in sine lichaem et sy guet
of quaet Daer om steet ons
voerhoedich to wesen dat wy
niet ydel noch naeckt apen
baren voer den vererlicken
rechter in sine stoel Want
die heilighen en sullen ons dan
niet to hulpe comen Want
die tijt to ontfaermen en die
barmherticheit to verkrijghen
is dan ute gesloten van der poerte
des paradyses marie onser he
ner vrouwen Want dan sul
len sie al teghen ons wesen A
braham teghen die onghehoersa
men en ysaac teghen die on
lijdsamighen en iacob teghen
die versumenden en ioseph
teghen die onkuysheit O my
lieue broeders wy hertlicke
sullen die ongehoersamighen
berispt werden en wy sterck
lick en lelick ouermids der eer
werdighen vader der gehoersam
heit abraham Daer vm mijn
lieue broeders weest altoes be
reit totter ghehoersamheit der
gebaden gades en hebt altoes
v oren bereit totte hoeren v
tonghe ter stemmen en v werke
vlitelicke to gaen en bereit

v hand totten werken lie-
ue broeders ick begheer dat
ghy dese helighe ghehoersamheit
hebbet mit vroelicken herte
mit mildē ansichte myt
lachenden mond in eere
schijnsel der helicheit dan-
nut ghemeene broederlicker
wesen met in alre begher-
ten godlicker mynnen En
dan en sal ons abraham
niet verwerpē niet lauen
van den richt stoel xxiv. hie
en sal ons dan niet verdrijuē
niet tot sijn roepen en met
vermaledyen niet verheffen
in den ewighen vaderland
Ick bid v ock lieue broeders
dat ghy alle versumenisse en
wech doet op dat als v abra
ham in den lesten daghe la-
uet dat dan die helighe iacob
niet treken v op en stae Vliet
lieue broeders vliet die ver-
sumenisse want so als die vlie-
ghe verunsticheit ene materie is
in ene ghelicken goede werck
so is luheit en versumelheit
een stref mater alre leringe
en goeder selden niet als ghy
dus dan hebbē ghehoersamheit
en wy ock alre male deune der
versumelheit so en ist noch
niet ghenouch wy en hebbē ock
lijdsamheit mit ysaac want
also als dunmider onlijdsamheit
alle goede dinghe vermelt wer-
den en die alre beste dinghe ver-
druckt werden also werden du
mider lijdsamheit alle goede dy-

gebaren en alle boesheit vberwont
het in der diepten Nu lieue
broeders die niet lijdsam en is
die en is geen moenick meer als
wy alle hebbē ghehoersamheit
mit abraham lijdsamheit mit
ysaac vlitecheit mit iacob en
wy die helighe kuysheit mit io-
seph niet te houden wat moech-
ten ons dan alle dese dinghe ba-
ten Daer omme sullē wy mit
groeter begheerten dese kuysheit
mynnen sonder welke onse ander
werke niet en deeghen O helighe
kuysheit du bist een myne der
edelinghe ene verheffinghe alre
menschen en een edelheit der
enghelen een schoenheit der
snoeder menschen en du bist een
solaes der broeughen en een ere-
melicke eer onser heligher re-
lighien een vergheuinghe der sunde
en ene vnnemelicheit der
verdienste ene vrendinne gods
een suster der enghelen en die
leuē der patriarchen en ene
crone der propheten en een ghe-
del der apostelen ene hulpe der
meesteren een wegen der
confessoren en een spieghel der
ioncfrouwen een conlichte
der weduwen en ene blijscap
en solaes alre saligher lieue
broeders et sijn sommighe luede
die in onser ioncheit ontkuyst
schelicke leuē wolden niet
als sie comē op oer olderdom
so glorien sie en segghē dat
sie ons onthoudende sijn dan
willē sie der reynicheit dienen

als sie die onkuysheit v̾smaet
tot om̄ denne to hellē Mach
m̄e sulke mēschen kuysch bly
ven to wesen Neen me want
die gene en sullē dat loen
niet hebbē die d̾ strijt des ar
beides niet gehat en hebben
Mer werlicke die gene ver
winnē die ewige glorie die
starck hebn̄ geweest die glorios
te strijde to dragen

Dat achte sermoen is van d̾ ledicheit to schuwe

Alre lief
ste broed̾s die apostel
petrus was sorchuoldich va̅
onser salicheit en vermaent
ons suetelich to wacken en d̾
schreef onder andere woerden
seggende Broeders wachet
want v wederpartie die duuel
gaet omme en suecht wen hi
verslinden mach den sullē wy
wederstaen armūd̾ gelouē mer
die geloue suect die gebet en
dat gebet begeert waecheit
Wat is dat andere dan dat wy
vroet sullen wesen en gesun
dert en geuestiget in der ge
louen en wacken in onsen ge
bede lieue broeders mer omme
sulle wy wakē in onsen bee
dingen dan daer omme ist dat
wy niet en waecken en ledich
bliuen wat sullē wy dan an
ders dan lan schinē in deser
woestenien En ist dat wy lan
sijn so sal ons die gesonentwerk
beginnē wt sinen monde to
spijen en va sijnre geselscap
en va sine heiligen volcke wat

daer omme dat wy tijt noch heit
en sijn Want daer om broe
ders in allen dingen legt af
ledicheit wat is ledicheit
anders dan die graue eens
leuendigen menschen als die
augustinus die alre liefste vrient
des apostels secht Myn alre
liefste broeders armūd̾ ledich
heit ouer die strenicheit
deser alre heilichster eenicheit
armūd̾ ledicheit so werden
wy dicke getempteert wt der
woestenijen te gaen en auer
mids ledicheit werden wy ont
steken tot onkuysheit en moe
dich tot houerdyen En auer
mids ledicheit so werden wy
getrecken totter werlt glorien
en werden getempteert lecker
licke gespijset to werden en
armūd̾ ledicheit so begheren
wy curioselick gecleet to wesen
Armūd̾ ledicheit werden wy
getrecken tot alte vel slaeps
armūd̾ ledicheit werden wy ge
trecken gerne werlicke woer
de to hoeren Dese is die alre qua
dste ledicheit die welke desten
nicht die duecht der heiliger
kerck en heft onder em gebeert
onkuysheit en geusede gul
sicheit en d̾ quade heerbrick
onder em geseeyt en barnd
onder em manslacht en alle
werke des vleisch Niemant
en mach een borger der heme
le wesen die ledicheit mint
O broeders die in deser enigher
woestenien woenet wilstu val

comē wesen so vlie leddicheit
want me niet quaeds en
vint onder den knechtē gades
Daer vme o mijn lieue brue
ders die daer slapest staet op
staet op du die daer woenest
in der woestenijen hebstu die
ogen dijnes hertē gesloten
staet op dat de ogen dijns her
ten met liefte en̄ maechst tot
ter hoicheit der doechden noch
en moechst die ogen dijns her
ten niet op doen to sien die
dinge die dy noit en̄ ober
sin lieue brueders vliet die
leddicheit en̄ doet altoes
wat guedes to done Jck be
geer dat gy altoes becōmert
sijt op dat gy altijts der
gracie gades moeget vdienē
to ontfangē dat loen der ewi
ger salicheit Die helige
vader der monicken anthō
nijus begerende also leddicheit
to vlien en̄ riep totte here
en̄ seide o samaritaen mijn
got swaerachtige bekoringe
der sielen en̄ der lichame v
wacht my in dijnre gracien
en̄ instort dijne knechte dine
barmhertichet op dat ick m
deser woestenien geset in di
nen angesichte niet leddich
en blive En̄ anthonius hoerde
een stēme Anthoni begerstu
gade to behaegen so bede en̄
alstu en̄ alstu niet bede en
moechst so arbeide mit dinē
handen doet altoes wat doet
dat in dy is doet dattu ver

moechst en̄ dy en sal niet
ontbreekē die hulpe vā der ho
gen O monick wat mistru
westu dan en is got die selue
niet en̄ en is hie vme dine
wil niet geroepst Daer ome
werke en̄ doet dat guet is en̄
vliet leddicheit dat die doet is
Op dat die ogen dijns herten
en̄ dijns lichams en̄ du salst
sien dat alle creatuerē geset sin
tot oirē ambochte Want siet
die sonne volbrenget den lope
des iaers ende die mane loept
ock vme in verwandelinge der
maenden en̄ al die sternē oef
fenen sonder roeste die am
bochten daer sie to geset sin
En̄ ock die stumme beestē nader
verstande oirer naturē vlien
leddicheit en̄ sie arbeiden altoes
dat sie in oiren wesen ont
holden moegen werden en̄
wy sien dat sie niet ontbreecke
noch en vertraegen in oiren
oberen alle dingen sijn
onder gehoirsamheit Alle din
ge sullen arbeiden mer alle
ne die onseelige mensche is
also verslumert mit traecheit
dat hie dicke valt vā sinen
ambochte en̄ besmet dat belt
gades O kersten mensche schae
me dy want du woerst hier
den gepruefft onwijser to we
sen dan die beestē en̄ ouerge
dy vā der angesichte dijns ge
sinnemeckers want du bist
onwerder dan aeimre O onsee
lige die daer wanderst mit op

gheheuē hoefde eñ meerust to
dymen lueue die sterne des
hemels Hier toiter aemten
eñ merket oer weeghe eñ to
queke eñ leert vã oer al en
hast sie gheneñ ghebreke noch
tant is sie sorchuoldich van
oerre selicheit eñ en ontbreet
niet die koerenkens to vergae
derē in dē sommer daer sie in
den winter af leuē mach Dat
en sullen die werltlicke luede
niet allene an merken mer
wy die in deser woestenye sijn
ende in deser strenger eninheit
woenē wy sullen anmerke
die manier der aemtē en sul
len sie mit groter vlitichheit
nauolgen Sonder aphouden
sullē wy arbeiden op dat wy
in den somer deser tegenwoer
dighen tijt also wanderlick eñ
also glorioselick moegen ver
krighen die vrucht der ghuede
werken dat wy in der winter
licker tijt der ewiden eñ des or
dels niet en verfaen eñ verder
uen mer dat wy sueteliche ghe
laden moeghen wesen mit ghue
den werken eñ sonder eynde
vermaect moegen werden inde
vaderlant Ende mijne alre lief
ste broeders eñ mijne crone eñ
mijne blijscap eñ vrucht dat
ghy sye verdrijft die ledicheit
eñ doet altoes wat ghueds eñ
wen verdriet to beden die singe
of lese eñ wen verdriet to
bede to singē of to lesen die
en vrecke niet mitte handen

to arbeiden Denckende dat die
wyle dat ein dauid oeffende in
der ridderscap so en quā in ein
die onkuysheit mer na dē dat
hie ledich to huys bleef so ar
beide hie in auspel ende dede
manslacht Ende sampson die
wyle dat hie vacht teghen die
philisteen so en mochte hie niet
ghevanghen werden vā sinen
viandē mer na dē dat hie led
dich bleef eñ sliep in dē wijfs
schoot ende do waert hie ter stunt
ghevanghen eñ wart blint ghe
maect van sinen viandē
Salomon do hie becumert was
in der tymeringhe des tempels
so en wiste hie die onkuysheit
niet mer do hie ledich was
vā den werke do wolde hie die
quade begeerten eñ volbrachte
sie mitten werke eñ vā ingeuē
des wijfs bedede hie die affgo
de an als dat vergulde calf in
der slaepcaemer Waerlic daer
omme myn lieue broeders meet
eñ en wilt niet ontbrecken
want ick en bekenne v niet
heiliger to wesen dan dauid
noch starcker dan sampson
noch wijser dan salomō Daer
omme doet af alle traecheit die
gherne ghevet ledicheit voeden
eñ berouet dē mensche van
ghueden werkē eñ oneffiert
em vā den cleed der doechde
O mijne broeders ick begeer
v altoes becumert to wesen
mit enē ersamighen werke
eñ dat ghy in voorledenne tijt

in der werlt verlaren hebt dat ghi dat in der toecomender tijt weder ontfangen moeghet. Al arbeidende in deser woestinen. Ende al isser sommighe ander van die heren meer ende meer heilichlike in deser woestinen ghearbeit hebben ende ghesiert sijn mitten cieraet der ghelaetsamheit ende der armoede ende der reinicheit die em tot hare sullen verblijden ewelike ende brachten der salighen hape ende die troonste des soeten heren. Lieue broeders als wi wal sien so en vermoghen dese niet meer te arbeiden in vasten in beden ende in anderen werken des cloesters sie hebbent ghedaen doe siet vermochten. Mijn lieue soene en doen sies nu niet dat sie plaghen te doene dat en laet u niet moeylick wesen of sie nu weesten ende en laets u niet verwonderen dat sie van mi gheeert werden als vaders. Daer om en bedroeft u niet want sie sijns [illegible] ende sijt daer ghene cronen af hebben want die mijne en dunket ghien quaet mer sie verblijde om van den goede. Daer om willen wi ende ordineren in den name des heren dat sie die ghene die eer oolt sijn ende daer bauen sullen in onsen bedde sitten ende lesen onse pater noster ende men sal em vleelike dienen sonder murmureren up dat sie voir ons moeghen bidden in den hemel wel ker woningen alreede bereit sijn. Die ons allen ghegheven moet daer verkrighen die ghebenedijt is in der ewicheit. Amen.

Dat neghende sermoen is theghen die nidicheit

Mijn alre begheerlicste liefste broeders en wilt die den anderen met haete niet een ogenblick vluchte em stade to beslaeghen in allen. Want nydicheit verbrent alle doeghden ende alle deghden versmaet sie ende alle ondeghden voert sie. Wi sijn grof ende binnen alre meest sundighen mer niet wal en kunnen wi die sunde schuwen of van den sunden opstaen. Wat wi broesch sijn wi moechten wi dan de nidighen bekennen ende seker of wi seluen nidich weren. O mijne broeders begheerdi u seluen of ghi nidich sijt of enen anderen broeder to beteren die nidich is so merckt dat die ghene nidich is die eens anders doeghede sijn maeckt ende en mach hie des niet doen so weent hie den steeghen ende daer straten ende bloet als een hont ende brent ende doodt ten lesten em seluen als die fenix daer. Want wat doet die fenix dan als hie oolt is so vluchtet hie tot den hertsten steeden ende vergaedert die alre droechste holter die hie vint ende als hie die vergaedert hefft so sleet hie mitten vloeghelen ende ontsteket so een vuer ende daer leit hie em seluen in verbarnen ende wt der

asschen wert een weinkē ghe
keren daer wort dan een and'
femme af Soe doet die sprocent
ock en̄ so doet ock die nydighe
mēsche al die daghe sijns
leuens verbrent hie em sel
uen buten ende binnen en̄ is
em seluē nyt onstuerich em
seluē wondende en̄ moeyende
O nydighe mensche wes wenich
vrende heffstu en̄ ten is ock
lichte niemant van wes guet
of doegheden du dy niet en be
drieghst va wes quade du dy
niet en verblidest O nydich du bist
alre schanden vrste va allē pla
ghen die snoedste O nydighe me
sche du en moeghest nūmer
mer westen en weetstu niet
dat een ytgelicke boesheit he
uet eenighe schijn der seelicheit
Mer du nydicheit du bist die
alre quaetste plaghe een tor
ment sonder vertroestinghe en̄
ene suecte sonder medicijn
een arbeit sond' vmaekinghe
en̄ ene pyne sonder ophoudē
salstu nydighe mēsche altoes
hebbē O nydighe dootlicke worm
die daghelix wasset in dē crude
inne O vuerighe serpent die
vrst antiochus want dese ny
dicheit mynre broeders is die
rupe die de vrucht der eerden
verbruect Alre liefste broe
ders wy lesen dat den kinderē
va ysrl dat hemelsche broet
va bauē ghegheuen wart ende
als sie dat heeld' langher dan
sie solden so ophoeddē daer we

Vnder welche wordstu va allē vrende bedroeft
wāneer va yemē vrend ghuet en̄ ouerblidest

vel heiter wurme Also ock wt
der hemelscher gracien die dē
mēschen ghegheuen is so wes
set nydicheit in dē ghemoede des
houerdighen mēschen Ende
also vel als die guede mēsche
gheuest wort in der hemelscher
gracien also vel te meer wort
dat herte des houerdighē men
schen ontbonden in dē worm
der nydicheit Wy lesen ock dat
een worm ghebaren was wt
den crude en̄ va den schem des
crudes wart ianas beschermt
va der hetten ten laetsten viel
dat cruyt neder en̄ wart te
gronde verdoruē alumēs den
worm der nydicheit Wy leesen
ock dat do die kinder va ysrl
we ghingen tegen dat em die
vuerighe serpenten pickeden
Also ock gy heilighe oeffeners
der waestemen en̄ waerachtighe
kinder va ysrahel als gy hoert
dat v benyders quaet va v sprec
ken en̄ to saeme lusteren wat
gy verdient hebt te werden
soeme gades ende der heiligher
vaders Verblijt v hadde
wor die ghene die v benijdē op
dat gy moeghet verdienē dat
sie v gesellen moeghen werdē
in der gheselscap der heilighen
en̄ verstet sie en̄ weet em
dat die nydicheit is die alre
quaetste motte die dē schone
purperē doeghede etet en̄ ver
teert en̄ verderft Ende die rost
die so seer verghert den schat der
wijsheit en̄ die rupe die daer

verteert die bloeiende gheuen
heit der edelre natuer gheder
werken vergiftiget in den mē
schen die verdrijuet alle male
die quade plaghe der nydicheit
Dese nydicheit is die gene
die den engel vā den hemel
neder warp. en die den mēsche
witte paradijse setten in ellen
de ende die de kinder vā israel
in der woestinen sloeghen
Eñ die josephs broeders dede
em verkopen/ eñ daniel in
der kulen besloet ende onse
heere an den cruce gheneghelt he
uet eñ judas verhanghede he
uet Myn lieue broeders
weet eñ predict int apen
baer dat nydicheit is die al
re quaetste beest/ die die ge
loue ontheelt ende eendrach
ticheit verstuert. die de tonghe
vermeengruwelicht eñ recht
uerdicheit verdrijft eñ baert
alle quade dinghe Dese nydich
ist ock die abel gedoedt heft
adam belast heft eñ petrū
bestricket dat hie xpm versaecte
eñ paulū onthoefde eñ iohā
nes gekerkert/ eñ steffen ge
steent ende golyam dier
nahe gheslaeghen. Dauid be
draghen, ende die mueren vā
iherusalem vmme gebrect/ eñ
rome verderue carthaginen
gedestrumert eñ vel ander
dinghe sijn geschiet allermeist
deser alre vrster beest nydich
als wy steedlicke lesen al die
werlt dore. O myn lieue broe

ders mijn geminde broeders
o die helfte mynre sielen leg
get af die nydicheit daer
vm eñ mynt oer niet/ wie
sie mynt den trecket sie totte
stricke eñ werpet em in die
kule O nydighe mēsche die
nimmermeer en wetes mer
altois verueeltfestu mit saulo
die knechte gades eñ leidt sie
gebonden totten prinsen der
preesteren Eñ siet want du
arbeides die andere to houden
mer du wordest van den andere
gehoulden Du vlieghestu die
andere to binden mer du vel
lest mit saulo ter erden ende
du hoerst wat veruolchstu
my Du bist sorchuoldich die
andere to houden, mer du
werdest verblint en gehoulden
van om allen Du vlieghestu
die andere to bedriegen mer
du bist salue bestricke bedraghen
eñ werdest to hant gedraeghen
totter hellen Sya daer vme
myne broeders doet en wech
dese nydicheit, ende sie dy dat
gy eenighe benyders hebt daer
bidt voir Want also vacke
steruet sie als sie v sien blic
ken ende schynen in gueden
werken Daer vme begerden
onse benyders to pinigen.
want men en mach die beny
ders niet bet pinighen dan der
dueghden eñ der gloriën to die
nen Want dan bloeckē sie als
honde eñ verslinden als lowē
eñ vblekēn in den angesichte

ē dragen mitte hoefde en
vlachte mitte ogen als ster
ven en wringen oer hande
te samen en krysselen mitten
tanden en sofferden sie mit lief
en. Der lieue broeders dat wil
met daer vmmē dat gy sie tot
geselscap moeghen trecken mer
op dat gy gade moeget behae
ghen. Des bidt ick voir die ge
ne die v veruolgen en lasteren
en weset draechich op oer quaet
heit mer sterckelicker bedroeft
v van den verlupis oerre sielen
Op dat ons xpus verlienen
moet ruwe en vergiffenisse
onser sunden en ons in moet
staen mitte onser naesten
die gebenedijt is in der ewicheit

Dat tiende sermoen is
van der geboert xpi en
van synre onserfenys

God moegende soene werdet
begaedet ende weest bereit want
in den daghe van margen so sal
gedelget werden die boesheit
der erden ende die gesommeecht
der werlt sal regneren op ons
In den daghe van margen sall
weder gegeuen werden dat lecht
den ogen der ruwer gelouighe
In den daghe van margen sal
die werlt oer schepper omvatte
In den daghe van margen sal die
schepper der sternen ende die ver
loeser aller mensschen hanghen
an den borsten der maeght en der
iunchvrouwen In den daghe
van margen die gene die ewe
licke wergaet alle wandelwor

heit der werlden sal een beghyn
nen onder te doen. Die loep der
naten In den daghe van margen
ontbonden der naturen der vru
mer allene van moeghentheit
der gotheit sullen werden vrucht
bar die suete bynnensten der
ionfferen en maget en vut synre
cameren sal op gaen ene grote
vloet ende die alre beste vrucht
sal een openbaren en vut sinen
couninclicken hof sal comen die wortel
der volcomenre guede en hie
sal voert gaen als een brudegom
van synre slaepcaemer. O me
nich in den daghe van margen
sulstu dat onsprekelicke suete
brudekijn vhm ontfanghen die
nochtant voir al der werlden
gemaect is. Daer vmmē bereit
v want hie geweerdighet een
dy te sien dy te cussen dy an
een te drucken dy nummermeer
te laten du en laetest een vre
Daer om ansiet myn lieue
broeders mitten ogen uwes
herten en uwes lichaems en
gy sult sien die moegentheit
gades comende en vutcomende
die als een brudegom van syn
re slaepcaemer Den gy an sult
sien den ghy holden sult ende
den gy anbeden sult mit reyn
ne herte en mit reyne licham
Holdet den sterckelicke als
male in der erden ende als
male in den hemel. Als male
in der werlt to onser verlos
singhe en alre male in den he
mel tot onser glorificieringhe

alre male in der werelt op dat
hie ons die hier in pelgrimmael
sen sint hier we leide Alre male
in den hemel op dat hie ons
ontfanghe als wi comen alre
male in der stoel syns vaders
eñ alre male in der schoot der al
re glorioester ioncfrouwē eñ mo
der Want dus sullē ein mac
hten opwecken die trekene
die figuerē ende die visionē
der propheten sullē blicken ende
die mirakulen der natueren
sullen een toenen die leuende
ghe ghestinghe der graven sullē
drupen Want dese spise
die soen gades sal ghebarē wer
den in bethlehem mar Eñ als
hie comt so sullē wi den ede
lentier baem sien berne ende
niet verbernē eñ aarons roede
sullē wi sien bloeyen eñ vrucht
voort brenghen Daer vme den
mechtighe soene weert beghaet
eñ wesen bereit dat ghi mac
ghet sien mit ezechiel die al
re heilichste poerte die in der
ewicheit ghesloten is/ In den
daeghe vā marghen sullen wy
sien den coninck der coninghe
mit gheestelickē eñ lichamelickē
oghen sienlick onder die forme
des brodes eñ onsienlick broet
Eñ die hemelsche voedinghe
eñ seelighe vermaekinghe spise
des ewighen leuens dat pant
onser verloesinghe die seelighe
heilbar offerhande die wy in
den daeghe vā marghen mit al
onser begherten sullē eten Dit
is dat broet ende die spise die
den israhelschen volke ghegheuē
was dat alre suetste mana
dat in een heft alle ghenuech
licheit eñ alle suetichet alles
smaeckes Dit is die spise die
abraham sach eñ welck dat die
schone suuerlicke aren were
Dit is dat broet dat helias
ghegheuen waert in welkes
sterckheit dat hie wanderden
xl daeghe eñ quā to der berghe
gades Dit dat broet daer die
enghelen af ghespiset werden
ende die apostelen af ghenesen
werden eñ daer die mertelers
af ghesaect eñ vmaect werden
eñ die confessoren af ghelu
cet werden eñ die ioncfrouwen
af ghevoedt werden eñ al die
weueraren ewelicke af ghe
troest werden twe dat dit broet
werdelicke et die en sal in der
ewicheit niet steruen want
dat is die gheest des leuens eñ
hie is dat leuen Dit is dat broet
dat van den hemel neder ghe
comen is dat ons die suete
ioncfrouwe marghen ghesen
teren sal den sie in onsē schoot
ghehouden heft in ons licham
ghedraghen heft sonder swaerh
eñ ghebaerden sonder bevlecheit
wes moeder ioncfrou is ghe
worden voor der gheboert ionf
fer in der gheboert ionffer na
der gheboert ende sie heft den
ghenen anghebeelde den sie ghe
wonnē heuet eer mittē herte
dan mittē licham eñ eer dat

In den daeghe vā marghē sulle wy och sien mittē
heilighē prinde daniel den hoecksgē steen

komt in den lichaam ontfange
want Daer om heffet op mi
lieue broeders uwe hoefde
in deser weerster eenheit want
onse verloesinge is to hant
in der poerten O wo grote
wonderlicke werken heet
got om onsen willen want
siet wie seer dat hie ons ge
minne heft Hie die ewige
got selue is mensche geworden
den schepper der creaturen die
alre rijcste arm die maker
der tijt is om onsen willen
genoempt een breker der tijt
want hie heft ons gemint
op dat hie ons tot em ont
fangen solde hie heft em
vernedert op dat hie
ons in em verheffen solde hie
heft em neder gebracht op dat
hie em solde oprichten Niet
lieue broeders wo dat hie ons
gemint heft want hie neder
gecomen is op dat hie ons
verheffen mochte ende hie
heft em seluen vercleynt op
dat hie ons macht geuen moch
te Daer vme myn soete wer
der broeders ende weset bereit
mit puerre herten want in
den daghe van margen sulle
wi sien sonder wederslach des
gesichtes der gelouen in one
ende den seluen got ende men
sche die gotheit vleisch ghe
worden die maeghdelicheit ende
gelwapen die vrijheit gewan
nen die starcheit gekrenket
die ewicheit geopent der junc
ferlicke puerheit vruchtber
dat ewighe leuen gebrenket
Myn lieue broeders weset
bereit mit puerre herten mit
sekeren gelouen mit puerre
meninghen op dat als die helicheit
der heiligen compt ende doept dat
ghi dan haestelicke in laet
Daer om en laet u niet ver
dreten ene corte tijt u vleisch
te temen ende te bedwinghe mit
vasten ende abstinencien etens
ende drinckens Want siet
die ghuede vergelder ende weder
geuer ende loener sal comen
ende sal enen ygheliken geuen
na sine werken Daer vm
laet ons verwachten onsen
gesontmaker salichlick recht
werdelick ende kuysliick leuen
de in deser werlt ende verwach
ten den seelighen hope ende
die toecomst des heren op
dat wy werdich moeten wer
den mit em in den hemel
te glorieren Amen.

Dat elfte sermoen van der mynsheit ende gotheyt xpi

Myn alre liefste broeders
die mensche en is niet
allene alumids der wijsheit
gracies gemaect dat hie wesen
solde mer hie is ook totter
wijsheit gracies gemaect dat
hie seelich wesen solde dat hie
des sines gebruecten dat hie
begrijplick ende ontfenckelick
in were. Daer want hie an
nuds der sunden den syn ver
laten had daer hie der wijsh

mede gebruken solde Want
hie vergheeten heft syn broet
to eeten ende die ondlicham
licke ommaekinghe daer die
seelighe sielen in leuē die he
mel hie ommandelt in licham
licke gemeenschap/ eñ so was
hie mit sinnē eñ mit begher
ren gedencken in lichamlic
ken aertschen dinghen Ende
sonder godlike mynne en
mochte hie em niet opricht
ten tot bekentenisse godlick'
eñ gheestelicker dinghe mer
was allene bekenende die
dinghe die to d' vleische hoerē
ende en bekende niet die
vreelicheit gheestelicker dinghe
Daer om is die wijsheit ga
des huden vā heuē hier ne
der gecomē daer die mēsche
was op dat hie een weder
solde crighē daer hie af geual
len was Eñ siet dat woert
is vleisch geworden op dat
got eñ mensche onder den
menschen solde wesen Eñ
so is dit broet gekeert in
mellijc op dat vā d' cleynē
genamē
mēschen mochte werden
Die wijsheit gades die be
uen was die selue wijsheit
is hier beneden mellijc
der wijsheit was in der got
heit Dat broet vā den hemel
neder comende eñ is mel
lijc geworden op dat wy alse
ionghe kinderkens gheuoedt
solden werden dumwde der
mellijc Eñ als ghesterckte

menschen solden moeghen
staen tottē broet der gotheit
op dat ons die selue vermae
ken solde ende die kinnekē
eñ quellenden vermaecken
weder brenghen solde totter
onghebreckelicheit Hie heft
daer omme den ghenē die we
der to maekē waer gegeuē
totter onbroesheit dat vaessel
der onbroeschheit Eñ d' denē
heft hie gegeuē dat reyne
onbesmette vleisch die hie
genamē heft vā der moed'
ende ionffer eñ d' volkomenē
heft hie gegeuen die onbroe
sche gotheit die hie vā den
ewighen vader hadde Desen
dat sie niet ontbrecken in d'
weeghe na den dat sie ommaert
eñ volmaert solden werden
in den vaderlande Desen
tot onsē troest eñ den tot onse
glorificieringhe Daer omme
is dan die soen gades om
der menschen wille huden
vleisch geworden op dat
auunds den vleische dat
vleisch verloest mochte wer
den op dat daer af solde wer
den die medecijn daer die sun
de af getaghen was eñ in
den seluen getoemt solde wer
den die wijsheit des medecy
eñ die rechtuerdicheit des
verloesten Want die medecyn
eñ dat loen der vloekinghe
vā den sinē gevonden waert
daer omme solde ock dat loen
der vloekinghe onbroesch wesen

Daer vmme is die suete maria
ene weltarene moeder en be
nen allen creatueren vor
verwaren vruchtbaer ghe
maect/ mit allen gracien
mit alre doechden en heilich
vervult in den lichaem onser
moeder op dat dat alre reyn
ste kint wt der alre reynster
moeder ghebaren solde werden
En so als die soene hadde in
den hemel enen ontsterfliken
en ewighen vader dat hi so
ene moeder in der erden hadde
van alre broescheit Daer
vmme also als die vader also
is die soene in den hemel en
so als die moeder in der erde is
so is oec die soen in der vleysche
In den hemel is hi mitten
vader ewich en ongemeente
en in der erden is hi myt
synre moeder onbesmet ende
sachtmoedich In den hemell
is hi mitten vader ewich en
ongemeente onbroesch en hoghe
ende huden openbaert hi
em mit synre moeder oetmoe
dich in der cribben In den he
mel so schinet die beelde des
vaders en huden wert hi in
der erden marien soen ghetoent
In den hemel was hi ghetoget
een maker der sterren ende alre
dinghen/ mer in der erden wert
hi huden van synre moeder
gheleecht tusschen den osse en
den ezel Die ionffer en moeder
verblijdt oer in der oetmoedich
mer oer soen prijst en louet

huden die oetmoedicheit mitter
werken Aumnds der ionffer is
hi tot ons ghecomen aumnds
der ionfferen is hi ons vor
ghegaen aumnds der ongehoer
licheit eua hi op dat hi dat
ghebreck of die sunde af doen
solde en aumnds ongebrechlich
ginck hi ons vor op dat hi
ons die doechde leren solde Die
suete ihesus nazarenus is huden
tot ons ghecomen op dat hi
ons medecijn gheuen solde hi
is ons vorghegaen dat hi
ons exempel gheuen solde Wat
die ghuede boem en maecket
gheen quaet vrucht Want een
yghelich boem wert by synre
vrucht bekent Die wortel is
gheheel en die telgher onghescheert
Daer vmme was gabriel ghe
sant een bade van der toecomst
ons heren op dat hi die
myt ghebet des soens gades
in den vleysche solde ontfan
ghen in welker dat die for
me des knechtes gade toghe
noecht knechtelicke der viant
verwonne heuet starck in
den strijde en crachtich onrecht
to lijden mer seer mechtich
to vercrighen rechtuerdicheit
Daer vmme is gabriel ghesant
een van den meeste engelen
der engelen Daer vmme was
hi gabriel ghenoemt wat
hi starcker was dan die an
dere Gabriel bedudet also
vel also starcheit want die
kranckheit was starcheit

Want die viant weert in
der kerstinheit vrij inwonne
ende die gevangen wef is
weder geleit van der mech
tigen Drie maniere van me
schen waren voortijts geschapen
ende daer na volgede die
werelt onse alre verloser
got seluer Die irste was
een man sonder wijf als
adam die ander een wijff
van enē man als eua van
adame Die derde wijf van man
ende wijf als abel Die vier
wes van enē wyue sonder mā
als die gesontmecker die ein
hunden gewerdicht heuet vā
eenre ionfferen gebaren te
werden Ende die irste acker
der sunden die was van enen
wme verworpen en een wyf
heft ontfangen en gewonnē
den acker der gratien sunder
man hunden dit wyf ionf
fer maria Dit is die suete
wyf al der werelt vrouwe
en moder die ionffer bliuē
de hunden onse saen gewōne
heft Die sterne heft voort
gebracht die sonne die crea
tuer heft gewonnē den schep
per die dochter heft den vader
ontfangen en den saen to
tienen in een rijcke en arm
Sie is dochter en sie is mo
der sie is vrouwe en sie is dier
ne sie is wynster en sie is
gewonne Sie heft mit alre
heelheit gelevert mit ionffer
licker reinicheit ontfangen

en in der gelooeren als wy
van gesecht hebben is sie ionf
fer gebleuen en der sie gewon
nen hadde ankeerden sie ter
stont Des ankeerde en gratie
ons derelachtich moete maken
die vnitte vader en der heilige
geeste leuet en regnieret in
der ewicheit Amen ¶ Dat
Twaelfste sermoen
Mijn alre liefste bruders
als ons verclaert heft
mit brieuē die heilige vader
Iheronimus dat drie geslech
te der moenicke waren in
egipten welker twe sijn die
besten mer dat derde is mit
allen quaet en mit alre be
gerten te schuwen Welker
sijn die twe die de besten ge
predicket werden Die ander
heremyten en der cloister ock
en geslechte welkes alre
claerste leuē en heilige ver
gaderinge oir beghin genā
men heuet in der tijt der pre
dicatie der apostolen Dit
sijn der volcomēne manne wen
ick dicke angesch anghen heb
in der tijt mijnre dwelinge
bij welken ick ock verdient
heb verlucht te werden wel
kes geruchte der heilicheit ock
comende te mijnē oren ick met
langhe vertrecken en heb gedeget
te werden en mijn gedorsti
ge moder my tolgende te
meylaen op dat ick weder sol
der kiere tot mijnre vaderlande
ock begeerende die met my to

hebbē in den in aderen der cu
ritate ēn mit em to samen
to leuē. do vuer ick to der he
ligē man Simplicianū die
van sinre kintsheit altijt de
weerlicst stat gesocht hadde
in alre caritaten mit schier
en ēn mit weyniē beddende
dat hie sonnighe van sinē knech
ten stades my geuē wolde
Ēn hie gaf sie my weerlicke
waer vmē gaf hie sie my
weerlicke Dicker want hie
wiste datet mijn wille was
een closter to stichten in af
frica ende mit my genanē
Anastasius fabianus seuerus
ieralius theodorus ysaac ny
costratus cirillus stephanus
iacobus ēn vitalis Den ar
men die een sack mit gelde
gesonden hevet to merlaen
ēn hie en hevet den niet
geweet van welken wy to
hant een sermoe gemaect
hebben dat hiet want ende
niet en weet noch na den
golde en wolde hie niet af
staen Ende daer vmē dat ick
desse mit my genanē hadde
begonde ick to volgen mit my
nē vrenden Als eualis alip
pius ende pontianus die langhe
mit my waren ēn mit den
anderen twaeleuē die ick nyst
to my nam welker geruchte.
my ock geschrevē hadde die
helighe vader ieronimus Ēn
aldus bin ick gecomē tot affer
ken na den dat mijn geboren

Sixte moder gestorvē was
also gy siet een closter gestichte
in welken wy nu sin in der
woestemen ende geschieden
van den welcke Ende die be
haechde stade my to geuē die
getal van .c. broeders verluchte
de onse herte niet allene to
volgen die alre heilichste vaders
ēn eenzeedelen in deser eindt
mer ock die wy houden solde
alle dinghe int gemeyne to
besitten na der manierē der
apostolen to holdē mer daer
na to leerē ēn almedē my
wolde hie die gebreke Want
aldus siedi dat vel vaders
voer my geweest hebben de wy
volgen sullen ēn na treeden
nochtant en hebbē sie die ande
rē als ick niet geleert to leuē
na der apostolen leuē Daer
vmē en schaeme ick my niet
my seluen to settelen dat hoeft
ēn dat begyn van v allē na
den apostelichen leuene Noch
tant en laet v niet verdrieten
een to volgen ēn na to treeden
in allen dingen andencken
de nochtant alle dinghe int
gemeyn to hebben ēn to be
sitten Want in der hoechste
der armoede levende en ist
niet geoorloft dan dat daer
sy een herte ēn een siele al
dinck gemeyn besittende
Water van dat loegh der ..ke
ren gelecht waze want die we
te der apostelen als mit den
voeten vertreeden to werden

Want die heilighe apostele die
vrient gades die rekende en-
nerdich dat loen der ackeren
mitte handen to eneren Want
ome dat in der older ende de
leviten ghesluden waert niet
in ons lande to besitten
Daer umme en sulle wy gene
tytliche dinghe hebben in besit-
tinghe noch ick die een bisscop
bin en salt hebben dan allene
uit te gheven Want die ghude
der kerken sint een vaderlick
erve der armen Daer umme
ick die een bisscop bin sal al-
re meest voirsien dat die ghu-
de der armen die de kerke van
sponsen schynt to vervieren
niet gheven en werde der
rycken dat ick wal ghesien
heb tot noch toe Want ick
heb maghe en sie en schamen
em niet to seggen dat sie edel
sin Die comen tot my den
bisscop segghende en sommwyle
mit dreighene en mit smey-
ken ghuts ons wat vader wit
ary sin dyn vleisch Ende van
der gracien gades en mbe-
gebedes en ghebiet my niet
dat ick eninghen mach ghe-
ghude hebbe ende rekene
my liever die arme to wesen
dan die ryke Want hebbende
cost en cleder sullen al die ghelo-
vighen vernoeghet wesen. die
meest my clerken op welkes
teiken des dinghes wy sullen
hebben gesloten honich en
ghebloeyet op dat die hare der-
vynchenden niet en belette die

herten der knechte gades
Daer umme my lieve broederen
weset arm niet allene mitte
worden mer mitte werken en
in der waerheit andenckende
Wat hie ons seide die em sel-
ven onse loen ghemaect heft
in den altaer des cruces die
onse voirspreker is in den he-
mel en een bidder ter rechter
hant gades des vaders Want
die selve got der ghoede seggh
de sinen discipulen dien ghene
die hie voir wtvercoren hadde
voir al der werlt op dat sie
wesen solden een solt der erde
een licht der werlt regerers
der strydender kerken meisters
en senatoirs der seghevechtender
kerken Want hie seide Seelich
sin die arme van gheeste Niet
en sin sie seelich die onder har-
der en swaere noit lyden mit
salinghe murmureren achter-
spreken bevinden den ghenen
diet hebben wien steelen ende
en ist niet in den werken sy
pinent em doch to vervullen
mitten willen Daer umme
en noempt sie die heilighe
niet seelich salinghe want
sie en sin niet arm to predike
mer onselich Daer umme wat
sie to gewinne sin totter ewigher
onseelicheit wtgeleit van der
tytlicker langhicheit daer sie
niet allene niet en moeghen
hebben die seelicheit mer ock niet
vinden en moeghen ende daer
sel wareren Daer umme sin sie
seelich die arme van gheeste niet

mit die ein arm vinsen. Bo
dinghe sijn ypocriten predicken
de armoede vā butē nochtant
met willende enighe noit lydē
nimt saminghe hagē in al op
pen werken die eersamheit
der arē die glorie des lanes
vā den genen die beeter sijn
geeert to werden ān ansien
to werden alse god en sie be
geeren helich genaempt to
werden vā allen mēschen Al
leine mitter stēme predicken
sie die armoede en die abstine
tie mer sie en deurstē niet
ein to rueren mittē vinger.
Die lichame decken sie vā butē
mit versmaden cleedrē mer
onder werden sie angedaen
naist den vleische mit purpu
rē. Sie predickē ein in der
asschen to liggen mer sie en
versmaden niet die hoghe palla
se. Sie toenē vā buten eens en
gels anschijn mer wy en twi
uelen niet sie en hebn eens
wolfs conscientie. Sodanich wa
rē die sarabaitē vā welkē ons
anderwerue auergeschreuen
heft die vader Iheronimus wel
ker geslechte is to schuwen
mit alre begeerten. Want sie
weten vā egipten wonende
in de hoelen der stenen gede
ckt mit vellen der verken ēn
der ossen allene gegordet mit
gordelen der palmē doringhe
tande draegende tottē voeten
ēn kemoets ēn bebloidt mit
bloede vergaende die hele wne
rē sie totter festen der kerstm

ynghe to Iherusalem Ingaende
sancta sanctorum predictē sie die
armoede ēn abstinentie to houdē
mit alre begeerten. Daer na
haestē sie in tegenwordicheit
der menschen oir haere vut to
trecken sonder genadicheit
ēn aldus verkregen dat gerucht
te ēn dat geloven so keerden
sie weder tottē ogen allene
wersmappende ēn verblidende
have dat wy seggen moegen
O mijne broeders die ich dat
gelick bere in den adrē der ca
ritaten en wilt desen niet
volghen dat lude ich v. Want
wy predictē sie to hant niet he
lich to wesen mer verdoemt.
Daer vme mynet die armoede
mynt sie mit alre begeerten ēn
en wilt niet gebreecken up dat
gy sijt een vercoren geslechte
niet verworpen een helich volck
ēn niet eenwillich een volck
der vereninghe mer niet
der verkeringhe een koninc
licke priesterschap mer gheen
toeplick loon. Gy sint die apos
tolsche forme ēn die helighe ver
staedinghe vā der werelt ge
scheiden mit hertē ēn mit lich
ame. Gy die in der cracht sta
des to hant verslaegen hebbē
die hertoghen vā moab die
richterē ēn die tyrannē van
Iherusalem ēn die ypocriten vā
egipten hebdy to hant gewon
det totter doit. Gy sint mijn
vercoren wyngaert geplantet
int midden der kerken des para
dises verloest ēn begauē mittē

bleef ewe Tot desen wijngaert
heb ick v allen vergaedert va
der rechter hant ende ick heb
v doen wesen mijne werclude
op dat gij arbeidende totte ein
de ontfangen solden eine wer
dighe vrucht in orre tijt Tot
desen wijngaert heb ick v
vertaren in deser erfachtich
staeds heb ick v to gadder ghe
roepen al ist dat mij ghegunt
niet va den heiligen bisscop
valerio die va den gued der
bischops mij wel ghegeue heft
op dat ick stichten solde een
cloester in der woestenien
Want ten was niet genoech
mijn vaderlicke erue to
vercopen ten weer dat hie
mij geholpen hedde To deser
vergaderinghen heb ick v
vertaren ghij en hebt mij
niet vertaren mer ick heb
v vertaren Mer siet daer
dat ick geworden bin ee bis
scop so heb ick gebeden nicolau
nicolau stephanu paulum
iacobu en cirillu dat sie mij
niet allene en solden laten
in den bisdom Want al ist
dat ick een bisscop was nach
tans en gheloefde ick niet to
late die armoede en sie to v
smaden mer mit abraham
ysaack iacob ende die rijcher
den to leuē Ende ick begher
den die gewaire armoede to
holden op dat ick wesen sol
de va de getaele der gemeine va
welken die apostel secht als
niet hebbende en alle dinge

besittende En daer vmme heb
ick dese dick gebeden dat sie
comen solden niet op dat sie
wesen solden rebell of weder
strebbich der woestenie mer
op dat wy ock eintlick in der
stat leuende wesen moechten
in der heiligher behaechelicheit
Mer siet sie en wolden niet
comen als va een seluē ver
sanck op dat sie niet geuangē
en solden werdē va der werlt
Sie en wolden niet comen
Waerom en woldē sie niet co
men Niet want sies niet
werdich en sijn mer want sie
niet allene arm en wolden
wesen mer ock Want sie ha
ue dat wy in onsen spiegel
gescreuē hebben den wolde
verteerende in allen dinghen
die werelt en oer pompen va
welkē wy die hoechste blij
scap hebbē sullē Want sie de
wolden die dinge die sie gaet
en mij gelaeft hadden to done
En want ick niet allene stae
en mochte daer vm heb ick
gebeeden de heiligen olde va
teren die mij to hant mach
staf to predickē onder de volke
en to leidē op dat ick mochte
stichtē een cloester der kler
ken binnen den huse des bis
scops en dat behaegede de he
ligen olden bisscop mij to con
senteren En aldus began ick
mittē seluē to leuē in dier ar
moede geen vleisch to eeten
dan als die gheste quemen
ouer allene warmoes en or

witten of bonē sonder ale of
botter als ick nut v in der
wesstemmen to were mit blijt
scappē to dyne placth Daer om
myne broeders Al ist dat gy
mi siet in den stoel des bisscō
ps nochtant verblijde ick my
to houden die armoede myne
bruyt want sie is ock die
bruyt xpi die besittinge d'
heilighen dat leuē der seely
gher en een sekerheit der ghe
leuiger een ornament der
clerken een leuē der mōnic
ken een schoenheit der edel
re een grotmoedicheit der
rijcker Want dit is die he
lighe armoede welcke wie de
se houdt en mach niet sun
digen arbeiden in ghenre be
hoeflicheit Nach ten is ghee
wonder myne broeders wat
em wort gegeuen to besittē
de die hē van allē want
hie is een schat in der armo
den den ghenē die in eni ha
pen een solaes in der ewich
eit glorie in der verwistinghe
heit een eer in der vsmaeth
eit schaedue in aller beschei
menissen Daer om myn
lieue broeders weset arm
want die hie heuet die ar
mē verhoert en die vorbe
reydinghe ons hertē sal ha
ren sijn oer Want dan sul
dy waerachtelicke arm we
sen vā gheeste dan sulde ock
waerachtelicke selich wesē
dan ghebenedijen dan ghe
hoersam dan waerachtich
waerachtich met geuinster
Dan onnuerende uit allen qua
de ist dat gy waerachtelicke
arm gheuonden werd in den
herte en in den werkē Wel
ke gratie hie een gheweldighe
moete ons to verkrijgē die
heilighe ierste merteler stephe
nus die voer sine vuolgers
gebeden heuet onsen herē
ihm xpm die mitte vader
en mitte heilighe gheeste leuet
en regneert een got die ghe
benedijt is in ewicheit Amen

Dat derthiende sermoen is van nuttycheit des ghebeets

Myn lieue broeders ende
vrolicheit myns hertē
ets tijt dat ick weder hier to
den ghenen die daer is en my
tot v gesant heuet mer en
wilt v niet bedroeuen noch
v herte en werk niet ver
stoert Want ick sal den vader
bidden en hie sal v bewaerē
en die gheest der waerheit sal
mit v bliuen in der ewicheit
Noch andewerue segge ick
v en wilt v niet bedroeuen
vā myne afwesen en wech
gaen mer biddet ondelinghe
voer malcanderen op dat gy
behouden moeget werden
Want dat gebet is der knechte
gades seer nuttelicheit wat
aumide den gebede wart
got gesocht en aumide den
gebeede woer got tot ons ge
neyget Dat ioedsche volck
anbeede een opgeblasen calf
en die hie spreack tot moysē

Ghehencse dat mijne gram
scap vertoene tegen dit volck
Do sprack moyses tot onsen
here O here ic bidde laet weste
dinen toern ende niet siecht
op die boesheit dijns volckes
ende siet die here niet versiech
tet O hoe groet is die sacke
des gebeedes / o hoe groten ver
borgen gotlicheit is dat gebet
Hiet moyses beeden inder ber
ghe en̄ aanmids sijnre gebeed
so verwan iosue amalech
Overmids den gebeede so ghe
nas ezechias ende vercreech
salicheit en̄ langh leuens en̄
der sielen Vermids des gebee
des so wart saulus paulus
een leerre der heiden een pre
dick al der werlt Daer om
bid ic v mijn lieue broeders
dat ghi voer malanderen
bidden wilt op dat ghi behoul
den moechet werden Ende ic
bid v mijne broeders mit de
apostel dat ten ersten onder
v gheschien beedinghe ende
biddinghe en̄ versoeninghe ende
werken der dancbaerheit
Biddet dan en wilt niet ont
breeken ende ist moegelick
dat ghi ock trane stort o hoe
groten crachteliicken gebet
hebdi gode geoffert als ghi
v gebet mit tranen stortet
Want die godlicke scrif
tuer noedet ons onderwij
len tot tranen onderwijlen
tot blijscappe Want die ge
sontmaecker seide dick tot
sine discipulen Salich sijn

sie die schreyen in desen leue
Want sie sullen een verblijden
in den tocomenden leuen Hier
moet men rouwe ende druck
lijden mer daer volghet die
blijscap na Salich sijn dan
die schreijen Daer na secht
dan die gesontmaecker ver
blijt en̄ verheuget v want
v loen is aanloedich in den
hemel en̄ dat loen mach men
verkrijgen aanmids beeden
en̄ tranen Daer om mijne
broeders beedet in deser woeste
nijen en̄ en wilt niet ontbree
ken Want so als dat bloecken
eygentlicke den honden to
hoert also hoert ock den offe
nare der woesteniien eygent
licke dat beeden toe Dat gebet
der saelichter is eene medespra
ke tot gade Want wanneer
dat die knechte gades lesen
so spreecht sonder twivel got
mit oen / mer als sie beeden
so spreecken sie sueterlicke mit
gade Hie is seer wijs onder
wernich werden versteet en̄
begrijpt hie vel / en̄ so wat
dat noit is gheuet hie vroelicke
en̄ vel aanloedelicker dan die
menschen moeghen of kun
ne gedencke O mijn alre lief
ste broeders weept in deser
woestenijen / schreijet ende
carmet in deser steengher
smicheit weept luyde ende en
wilt niet wesen weept bee
dende en̄ en wilt niet ont
breeken weept niet allene
mitter stemme mer alre me

est mete herten Siet ghi hoert
alsoe die voegelkens in der
woestenien singen eñ oeren
schepper louen eñ en maechdy
alle niet singen want ieuer
wille ale sijn eñ en wilt dych
mitten herten niet swighen
Want god en heuet den stri
genden niet verhoert eñ niet
en is die steed so seer to suke
als die sinne ende andacht
want siet Jheremias waert in
den kerker ghesterchet daniel
verblijde sijn onder den lewe
die drie kinder gebenedijden in
den auen Ende iob gebenedide
naeckt ende bloot in der mytste
ende die moerdener want dat
paradijs an den cruce susan
na waert beschermt onder de
olderen eñ stephanus weet
onder die foerne der steene ont
fanghen in de hemel eñ onder
den steeners waer hie ouerhort
voer sauls Daer vmme dan so
en is neyghene stat wy en sul
len daer in beeden want god
is alre weeghen eñ weldighet
ons alre weeghen to verhoeren
Daer om biddet alre weeghē
eñ in allen steeden op dat
ghy saelich moeghet werden niet
allene een ygelick voer ein
seluē mer voer alle men
schen sulle wy bidden want
als onse vader ambrosius sedet
Ist sake dat ghy voer v seluen
allene biddet so suldy alle v
verdienst besitten mer bidde
dy voer alle menschen so sul
len ock al voer v bidden O he

liefe gheuer du bist eyn vaste
calumpne des doechden ende
een leder der gotheit een man
der weduwen ende een stijfer
der engelen een fondament
der geloeuen eyne crone der ma
ychen een verlucht der gebe
den Saelich is hie die dy mynne
saelich is hie die dy predighet sa
lich is hie die dy an ein bid
det saeliger is hie die in dy vol
herdet Saelich is hie die mitt
tranen stort want wy gade
eyne helighe offerhande offeren
sulle onbesmet Daer vmme myn
lieue broeders schrenet al beedē
de ende eñ wilt niet wesen
op dat ghy werdich moeget wer
den der gracien gades mer
ghy moeghet seghen O vader
onser is volle eñ wy sijn groff
eñ ongheleert menschen ende
onser en is niet vel die yet vel
van der schrifturen weten wt
ghenamen Claudiū alpinū ende
pontianū daer vmme leert ons
dich beeden O myn lieue broe
ders al sidy grof eñ seer sub
tile dinghe niet en begrijpt
daer om en rekene ich v niet
to quader of to krancker mer
vel to nutticker eñ to lieuer
eñ des en rekken ich v niet
als onmaker mer als oitmoe
dighe broeders vmmers vel lieu
ende nutticker dan die wysen
opgheheenē hoverdighen Sadi
dant auermids der gracien
gades so hebdy wel dat v ghe
nouch is tot uwer saelicheit
Al en verstaedy dat macht

van der schriftuerē niet als
euodius alypius en̄ ponecu
nus die to rome lange niet
my gewoent hebben Wy en
twiuelen daer nochtant niet
an gy en verstaen die beste
nū der schriftuerē wel als io
dat noet is tot uwer salicheit
Wy hebbē ten irstē gesacht dat
gy singen en̄ beden sult en̄
alsē noet is mitte handen te
arbeiden en̄ leest v eniche
tijt auer dat gy niet ver
sumen en̄ sult v pat nostē
to spreeken Dat pater nost
heit dat godlicke gebet daer
seuen beedingen in geuonden
werden in welken alle gaden
te vā gebede beteepen wer
den daer me in biddet tot
stade van guede dinge to ver
krigen ende quade dinge to
schuwen ende die quade ver
kerde dinge to verteuen
Die dat irste beedinge hoert
totter ewicheit en̄ die ver
andren schinen to hoerē to
desen tijtlicken leuē Want
onse dagelicxe broet als
geestelick broet all is dat
ewich nochtant hoert tot
deser tijt in den dat daer der
zielen angedient woet mit
sermoen tolkenen of woerde
of schriften en̄ daer van hey
tet broet wantet mit ar
beide bereit wort so schint
tet ongeslonden to werden
Ende nu werden ons on
se sunden vergeuē en̄ wy
vergeuē die ons de andre
dat is die beede tusschen der
werlder ende der andr beedinge
En̄ nu mochten ons onse beco
ringe ende die verlaessinge
vā den quaden hoert to desen le
uen want numidis der recht
uerdicheit gades lopen wy in
den dat daer wy af to vleeten
sin numidis die barmharticheit gadeō
Want dan die woerde deser bee
dinge dan als sin so sin sie ock
to vlietiger to begripen op dat
dat men biddet gebracht mach
werden totten sinlike werke
Daer van my lieue broeders
biddet en̄ segge pater noster
mit onse wedergeuēde dan
ker loff den geuer aller gue
der dinge Dan watter die daer
is onse siuerlicheit onse keuen
onse verkennisse onse hope ende
dat lecht onser ogen en̄ een
staff onser oldheit die ons so
vaederlicke en̄ milicke de sin
schrift dat wy en bekēnen
mochten en̄ die heimelicke
dinge sinre verborgenheit
mochten verstaen Want hie
heft ons gegeuen macht in
den guden werke gnade ond
den onuerrutinen en̄ cracht
ende macht sine gebode ende
sinre knechte gebode die sin
sal bewaerē vrolick to holdē
hie heft ons gegeuē troest
en̄ stantheit in wedersake
onliedicheit en̄ vreese in vor
sinet en̄ waer dat wy ons lie
ren so vercompt ons altois
sine grote wedelicke barmher
ticheit O mijn lieue broeders

Laet ons v̄meer met ōsumen
to voet dat vleysch to temen
en̄ to waken Och broeders
wat moeghe wy ein wedderghe
uen die ons niet en lieten ō
dencke̅ da wy noch in der gro
ter zee waren Ende wy ware
duck verdrive̅ ende hie hevet
ons verloest Wy waren dwae
lende in der werlt en̄ hie he
uet ons weder ghebracht tot
ten leuen Daer vm̄e en laet
ons niet ōdersten to bidden
want wy en hebbe̅ gheen ghe
sinde to regieren mer wy
sullen ons vlieghen gaeb
to behaeghen Ende op dat
wy wal singhen en̄ beeden
moeghen sonder groten hin
der des tijds so heb ick ghela
den myne weuerrade broeders
v to brenghen · C · en̄ · l · cledere
mit hasen ende schoen op
dat een yghelick ontfanghe
also vel alst noet is in der
tijt der coulden Die legghende
ende behoedende in den ghe
meyne̅ cledehuse mit alre
vlitheit en̄ caritaten wet
tende dat die waerachtighe
caritate niet en suecket die
dinghe die oer sin mer die
gades sin en̄ dit heb ick ge
daen van den ghued des kes
doms der kerke̅ va yppone
Mer ich doende en sulle niet
ghebrecken mer god des preest
die va den doet weghelende he
uet den grote̅ herde der schape
in den bloede des ewighen tes
tamentes onsen heren ihm

xpm die moet v bequeme
maken in alle̅ ghued op
dat ghy doen moeghet sinen
willen doende in v dat behae
ghen maete voer ein aensich
ihm xpm den hie wen eer sy
en̄ loff van ewicheit tot ewic
heiden Amen Biddet voer
ons broeders / en̄ voer myne
affscheiden begeer ick v to gheue
ten mitten heilighen cussen

Dat xiiij sermoen is va der
settinghe der heremiten die my
linge ontfanghe worde

Myne broeders en̄ die blijt
scap myns herten myne
crone en̄ myne vroude welck
ghy sijt dreck en̄ caritate moet
altois veruult wesen onder
v Want ghy my ueent ene
mader to wenden uwer siele
daer vm̄e begheer ick v so to
schicke̅ dat in v gheen vlecke
noch rympe en mach openbare
voer den duck stoel des rich
ters Want uwer sielen be
gheer ick to voersien met allene
die ornamenten mer ock die
medicinen Want ick byn
vlitich die gheschoerde to neeie̅
die ontgeneerden weder to mae
ken die gewonde dinghe to
ghenesen die vuyle dinghe to
wasschen die verlare̅ dinghe
to weder soeke̅ ende die dinghe
die gheheel sin mit gheestelicke̅
margariten to sieren Want
ick begheer v to gheue̅ die mar
gariten va den weerlant
des paradyses en̄ ick en begheer
gheen loon to ontfangen in der

werlt den dat ick v begeer to
kundigen dat gy dat gedoech
samlick hoert ende dat gy al
tois vlitich sijt vā der hulpe
gades na uwer craht mit
werken vervullet Mer
mijn alre liefste broeders die
ick anderwerue bere tot dat
xp̄c wederformet werde in v
voir al dinck moet got ge
mynt werden daer na onse
naesten Want dese gebade
sin ons principalick gegeuē
Eñ daer vmme myn alre ge
myndeste broeders woenen
de in der woestenyen in den
naeme onses gades Et be
haeged v na den apostelsche
leuen een to genoeten ende
alle dinge mit gemeyne to
besitten als daer geschreuē
is in den werken der aposte
len dat em alle dinge gemey
ne waren eñ dat men enen
ygeliken gaf dat em noit
was Mer in desen leuen
laet ons bliuē eñ ons seluē
in den sterkelick to holden
auermids der helpe gades
want die volheidet sal be
holden werden Mer so wie
van der werlt tot uwer ver
gaderinge begeert to come
Int irste gebiede ick dat hie
geproeft werde of die wille
van gade sy Hie en sal niet
mit gewelde wesen mer mer
beweegelick mer ewich me
lick stamachtich eñ volcomē
eñ vol van der gheeste der carita
te Want den sal mē ein vor

seitten wie hie versaken
sal sine eygene wille ende
willichlicke mi volgē Doch
ick en wil niet dat hie voirt
an dencke wat em noit is
want die hemelsche vader
weet wal wat wy behoeuē
Daer vmme laet ons to irsten
suekē dat rijke gades eñ al
dese dinge sullen ons ange
dient werden In den bedehuis
en sal nyemant anders niet
doen dan daert to gemaect
is eñ uwer vā dattet den naeme
ontfangen heuet Den ge
bede instaende vā den mar
gen tot sexte tijt of totter hoech
tijt der missen Van der sexte
tijt totter nonē sullē sie alle
ledich sijn tot lesen eñ pater
noster Eñ totter nonē sullē
sie water luere eñ na der
noitdruft der naturē sullē
sie geuoedt werden eñ sonder
gerucht hoerende dat woirt
gades Na den dat sie geuoe
det sijn sullē sie sullen sie
werkē eiuer in den hoff of in
der woestenie of waer dattet
noit is want niet en is den
knechten gades quader dan
die ledicheit Daer vmme sullē
sie werken in den naeme des
heren die niet en hebben die
helighe ende totter vren der
kersten Nochtans en sal em
nyemant wat eygenen van
den werken want wy begeerē
na den apostelschen leuen to
leuen Mer wy daer tegen
doet na den edel der liefften

sal hie verbempt werdē Eñ
ist dat hie berispt eñ niet en
betert hie werdt ūworpē vā
uwer gheselscap Want dat en
sal niet gheschien weerliche
niet ontfarmelicke vp dat ich
niet vel en verliese vā v mitt
sterflicker beulackinghe . Mer
als yet gheschiet by v blijsede
datter niet mit murmuracie
en gheschie op dat gy niet ghe
noempt en werden in den an
gesichte gades murmuraers
Den ghenen die bauē v is
naest gade dē sculdy eren alst
betaempt den knechtē gades
Mer den ghenen die v voer
is die sal voer alle dinghe sorch
voldich wesen vā uwer see
licheit vā wen hie reedē gheuē
sal mer in dē sonnedaeghe die
willen die drincken wijn in
der gracien gades nochtant
kennende oer vleisch alse vel
alst die ghesontheit verhenget
Mer alst noet is dat ymant
totter werlt sal gaen sie hoe
den em datter niet mer en
gae dan twe of drie Eñ ist
dat die ogen der knechten ga
des in enich van den ~~knecht~~
~~en gadē vā den~~ wiuen ghe
worpen werden hoedt v dat sie
daer niet in gheuest en werdē
Mer ghat die in v woent die
sal v oec behoeden in deser ma
nieren niemant vā v en sal
buten den cloester ōmaeten to
liche eeten of to drinckē mit den
wertsluedn dan water of
och wat eeten bynnens husēs

buten tyden ten were dat die
sacke der siecheit wele mer
binen die sieck werden vā v
die sullen mit alre vlitcheit
ghehaeuent werden al weert
oec dat sie vā der neederster ar
moeden der weerlt quemen
Doch ten sal den ghesonden niet
moerlick wesen ist dat sie an
ders ghehaeuent werden in
spijsen mer niet verblyden
gade danck bewisende Want
sie ūmoeghen dat die anderen
niet en vermoghen Mer ist
alst plechte to gheschien datter
bauē compt een haestelick in
loep vā den ketters of vā den
ontghelouighen of viantscap
alsō datter den broeders noet
is die vluchte to ghripen Ist dat
sie by der ghonsten gades ont
gaen sie sullen to hant to
den bisschops weder keerē mit
helpers denckende dat sie in
gheenre manierē gheschieden
moeghen werden die dē cary
tate gades versellet heuet Mer
wie dit mit enē eenwillighē
ghemoed dē ūsmaet to holdē
hie sal ghevanghen werden eñ
ondergheworpen der disciplinē
des cloesters Mer dit dat ich
v seghghe sal dicke by v ghelee
sen werden op dat sie dē ū
ghetelheit niet ghegeuē en wer
den Ende als gy al dese dinghe
holdet so en sal v gheen cleine
blijscap wesen van der saelich
der kinder Mer dit sin die vor
ghebleuen op dat ghy holden
ghesēt in den cloester Waer

vnie ghi die by een vergaedert
sijt in der woestenien op dat
ghi een moedich spoeten soldẽ
in den huse en̄ dat v solde
wesen een siele en̄ een herte
in gade den here ihū xp̄o die
ons stueren moet to volbren
ghen die wonderlicheiden van
sijnre ewen Amen Dat vijftien
de sermoen is van der doechde
des vreden

Myn alre
liefste broeders och of
ghi wisten wo groet dat die
doechde des vreeden is ende
wo groet noet dat sie v were
die aldus to saemē woenende
sijt in deser eindicheit Also groet
is die doechde des vreeden dat
die apostel in sine werdicheit
al sine epistelen schrijft seggen
de Vreede en̄ gracie sy v van
onsen heren gade Dese forme
der gruetē heft ons xp̄s die
sone gades wt gegeuen do
hie seyde vreede sy mit v Desen
vreede liet xp̄s sinen apostelē
achter voir sijn testament
als dat alre hoechste guet
sonder welken guede niemāt
leuen en sal Also heft och die
hemelsche vader die elementē
en̄ planeten ende die ander
onsienliche dinghe geschicket
dat sie to saemē den bant des
vreeden houden Also heft hie och
die gloriose hē die engelen ge
ordinert dat nummermer ond'
den twidracht en comet mer
dair is altois vol en̄ volkomē
vreede Dit is die gloriose vree
de die verissfet die vlaede der

quader gedachten en̄ ontheldet
dat wagghelende herte onge
quetzet en̄ quetzet die scientie
Die niet en heuet vreede des
mondes vreede des werkes
vreede des herten die en sal ghe
kersten mensche genoempt
werden So wie in desen vree
de niet en gebuet die set sijn
leuen en̄ sinen voet in de slu
mericheit en̄ onreynicheit
ende hie set sijn schyp in den
storm en̄ bestuctet een schue
in der nedervallinge en hie
saeyt in den sant Dese is die
volcomene vreede die dat her
te purgeert vā den sunden
ende verwecket den worm der
conscientien O vreede mader der
heremiten vader der cenobite
ende suster der moenicken O
vreede du bist een bant der pa
triarchen een wegen der prophete
een toeuluchte der apostolen en̄
een solaes der merteleren en̄
du bist een bant der confessoren
ene segenechtinge der ioncfrouwe
en̄ een spiegel der weduwen
ene hulpe der quader een hert
der tyrannen ene verhangin
ge der moerdeners O vreede
du bist een tymeringe gades
die vloeden der peinen en moe
gen dy niet verdruuen ende
die stormynge der duuelen en
moeghen dy in genen dinge
quetzen Du maeckest den arme
rijcke du voertbrengest den rij
ken to eynē broedbidder du bist
in allē to vreeden du bist rijcke
dan al die anderē du maeckest

die menschen seine gnade O
vreede sonder dy en doegen die
hemmelrycke niet noch oft
vasten noch beeden en̄ almissen
en geberen niet sonder die mo
nick hebt vreede in allen din
gen Want ist sake dattu dy
vertornst tegen dinen broeder en̄
dattu dinen naesten haetest
so spreekestu tegen dy seluen
in den gotlicken gebeede dat
pater noster Die moenick die
vergeuet
roept ons onse schult als wy
vergeuen onsen schulders
Daer vmme o moenick en moen
nen den vreede niet haetstu dy
nen naesten mit wat voorme
mit wat angesichte begerstu
dat dy dyn schult vergeuen
werde Daer vmme myn lieue
broeders hebt vreede mit allē
menschen also dat gy nochtan
die menschen sunde haetet
Hebt vreede in uwen herten
hebt vreede in uwen monde en̄
hebt vreede in uwen werken
Want hadde kayn vreede in
sinen herten gehat hie en hed
sine broeder niet gedoedt Hed
absolon vreede in sine monde
gehadt hie en hed tegen sine
vader niet gesworen Hedde
Judas vreede in sinen werken
gehadt hie en hadde niet ver
slagen totten stricke O wo
guet en̄ wo vroelick O wo got
lick ist dat die broeders eendrac
delicke to samen woenen so
dat een een herte sy een wille
ende een siele en̄ eyn forme des
leuens en allen is Want

die duuel en heft gene macht
auer dat huys ende in der herte
daer vreede herschappie heft Want
also groot is dat ouerschynen
der weeldt des vreedes dat een die
philosophe daer inst af verwondert
eer dat hie wende wat dattet
were en̄ eer dat hie der seker
licheit seide O wo groten vrou
den brachte hie voort do hie
seide Ecce siet en̄ wo wonder
licken geberlicheit predicten
hie do hie seide daer na: quā
bonū et quā iocundū/ dat is
wo guet en̄ wo vrolick Ayer
myn lieue broeders Gy sult
weten dat sommige dingen sin
guet mer niet vrolick ende
sommige dinge sin vroelick
ende niet guet Exempell
Want vasten maeckt vermae
geringe des vleisches dese sin
guede dinge mer niet vroelick
want dat vleesch en heuet daer
gene gemechte in mer dat
wort daer in gequetset Want
ringe ende dronkenscap ende
der geluckt en sin niet guet
mer vroelick ende den vleische
gemuedelick Die dese dinge
doen verblyden om dat sie quel
licken doen ende verwonnen
een in den quaedsten dingen
O moenick du en moegeste
nauwe in deser tyt een dinck
vinden dat guet en̄ vroelick
to samen Ende begerstu dat
eene dinck to vinden so suckse
vlitelicke den vreede ende vmme
vanget sie want dese is allene
die doeget dat guet en̄ vrolick

is to saemen heft Dese vreede
is die guetheit die ons to sae
men doet staen in enen huse
mit eenmoedigen seden so dat
wy begeeren to saeme to lee
uen ende to saemen to steruen
Want in deser tegenwoerdiger
tyt leuen wy to saemen ende
in der tocomender tyt begeeren
wy to ontfanghen dat loen der
ewigher vroelicheit O vreede
du bist die suetheit des herten
ende gesaticheit des gemoedes
simpelheit des herten en̄ een
bant der minnen en̄ een ge
selscap der gotlicker liefden
Dese vreede is die alre hoech
ste selicheit die en wech doet
alle gewinscheit en̄ die die
stryde bedwinghet en̄ toorne
heit verdrijft die die houer
dichen vertret en̄ die oetmo
dighen mynt die die twidrach
tighen versachticht en̄ die vy
ande eendrachtich maectet En̄
die allen mēschen behaeget
en̄ van allen menschen be
geert wort Mer die vreede
die guet is die wart vā allen
quaden menschen v̄smaet en̄
gehaetet als die dit O guede
vreede du en kanst dy niet v̄
heffen du en werdst niet op
geblasen Selich is hie die dy
heft ende vermaledyt is hie
die dy haetet ende wie dy hin
dert ende breeket onder den
menschen die is een endkerst
en̄ een kint der verdoemisse
O vreede die dy heft die sie dat
hie dy beholde en̄ wie dy

niet en heft die suecke oot
licke ende so wie dy verlaē
heuet die suecke weder begeer
hie een kint gades to wesen
O vreede du bist also dāne guet
ende du bist also wonderlicken
ende also glorisen guet dat
men in desen geschapenen
dinghen met gemeenelicheit
begeeren en mach noch met
gheberlickeit besitten en mach
Die menschelicke geest en sall
nūmermer die leden des men
schen leuendich maken sie en
weren eerst vereinicht Also
ock die heilige geest en maket
ons nummermer leuendich
wy en sijn eerst in vreeden ver
enighet Nochtant niemant
en is hie en wolde wal vreede
hebben als wy te hant gesacht
hebben Want vraget een allē
of sie den vreede niet begeeren
sie sullen alle mit eenre stēme
seggen dat begeeren wy dat
minnen wy dat willen wy
Daerom broeders mynen al
le menschen den vreede so moe
ten sie ock rechtuerdicheit
mynnen want vreede ende
rechtuerdicheit sijn twe al
re liefste vriendynnen Want
vreede ende rechtuerdicheit
onderkussen malcandren mer
dat sy die vriendynne des vree
den niet en mynt so en wil dy
ock den vreede seluen niet myn
nen noch ock mit dy wanen
Daer vme broeders mynet den
vreede en̄ habt lief die rechtuer
dicheit want dese vreede wart

aun den engelen gegeuē den
menschen die van gueden
willen sijn Mer die engelen
en brengen ghenen vreed den
menschen die vā quaden wil
len sijn Ende dat sijn die gene
die van quaden willen sijn die
mit enen houerdighen ogé
ende onuersaedlichen herten
nummermer en segt hie et
is genoch Sulke menschen
en moegen nummermer vree
de hebben Daer vmme mijn lie
ue broeders van der tyt dat
wy bestaen hebben die werlt
onder die voete to treeden eñ
ertsche dinge to versmaen
so en sullen wy die ghene
rijcheiden en begeeren ende
wy die arm in der woestenie
gewest hebben en sullē niet
verhoeuen werden totter ho
uerdien der rijcheit Want
dat en betempt ons geens
sins in desen eensten leuen
daer om ock die senatoren
vmme gegeuen hebben tot enē
arbeidlicken leuen eñ hebbē
alle weelden achtergelaten eñ
wy die hebben gewest grane
acker lude dat wy hier der
ten ende weder rustiers solē
wesen Sedert lieue broeders
hie heft waerachtelicken vree
die niet van deser werlt en
begeert to besitten Want die
is saelich ende verblijt om
van alre mēschen die gelden
ende gued of waluaeren
als die heidensche mēsche seide
Die mēschen solden alre weeste
gen leuen in der erden leiden
moecht men ewe woent vā
der natueren der dinge die
als dese ewe woent dijn ende
mijn O saelige armoede du
bist vol van den besten des
vreeden alre weegen bistu
secher alre weegen bistu on
gequetzet ende alre weegē
onte alre vrendynne Want
die dy heft ende mynet die
mynet den waerachtigē vree
de ende die dy niet en mynt
die en heeft geen saecheit
des herten Mer nu moechte
ymant van den knechtē gā
des seggen Siet ick sie die
rijcken ende verscheidenen
ende ongenadigen die der
tende sijn alre vollencomēre
guetheit nochtant schijnt
een dinck onder em dat is
dat sie onderlinge vreede heb
ben Wat is dan dat Dat men
van onse quader eendrach
ticheit verblijden of bedroeuē
des en weet ick niet O mench
du salst weten alsoe als twy
dracht der gueder of onder
den gueden menschen seer
schaedelick is so ist ock seer to
bedroeuen als eendrachticheit
of vreede onder den quaden is
Wanneer die quade mēschen
vredsamliche onder een leuen
so werden die quaetste dinge
gedaen die ummer mēschen
gedacht of gedaen moegen
werden Mer wanneer die qua
den in twijdracht comen so
wort die werlt gesatet en we

nich Want also als die een
drach der quader is contrarij
der eendracht der gueder so is
altois to begheeren dat die gue
den vreede maeghen hebben ende
die quaden eendrachtich moe
ten werden Want daermids twy
dracht werden die quaden on
der wylen die besten als sie
bekennende werden wat sie
sin ende wat sie noch werden
sullen Want als sie bedroeuet
werden ēn op aensichtē vaul
werden mit laster so sueken
sie onderwilen den naeme des
heren dat sie in der tijt des
vreeden met an deden of v̄smade
to dene O wo onmenschelick
was dat do in onsen herten
Daer vmmē steet ons altois to
bidden dat die gueden in enē
gueden staet moeten gehol
den werden totten eynde ende
dat die quaden bekiert moe
ten werden eer sie an dat
eynde comen Aver gy lieue
broeders moeget den vreede on
derhinge ende die vreede die
bauen geet alle synne die
moete uwe herten ende ver
stentenisse altois bewaeren
Amen

Dat sestiende sermoen
is vā behoedynghe der tonghen
ēn doeghet des swiighens

Mijn alre liefste broeders
onder andren dyngen
is v in deser woestenyen alte
groet noet ende ocher dat
swyghen Want al dat ner
en swyghet dat moet gekiert
in een perickel den ghenen

diet segghen ende diet hooren
Onse tonghe sal onsen synne
volghen ende onser reeden ēn
niet den wille Wy en sulle
niet allene onse oghen besla
ten bewaeren: mer wy sul
len onse tonghe ock ongequest
set bewaeren onder onsen tan
den Een ydel reeden is ene
bewysinghe eynre ydelre con
sientien Want wo dat gy
sint alsulke woerde sprekestu
so weet ock v herte geproeft
to wesen O of gy also ghe
proeft worden in uwē woer
den als gy in uwen wer
ken sijt Et is een altē dun
ken dinck dat men dat
weert met vijst en brender
totter vylen der reeden eer
dat ment vt leydt totter
tonghen des monds Als die
een mensche is in den her
ten so bescheypt em ock die
sprake in den monde Alte
vel spreekens brenghet ene
menschen tot enē vnutten
bueremeker ende duet van
em die em die werdicheit
der natueren ende nemet
em syn eer ēn verkrighet
em vel oneyndelicker viand
Die beweghelicheit der tonghen
ontsteekt den mēschen in der
ioeghet tot spotlicken woerdē
ēn in der menlicker oldheit
tot bedrieghlicheit ende in
der olderdom tot achterclappē
Daer vmmē sal men desē dey
ne tonghe bedwinghen dat
sie niet gekiert en werde

in ene quader groter vlam
me Dit deine tuedisschen
dattet niet en wasse in
ene busch en die droep dat
hie niet en wasse in ene
fonteyne Lieue broeders
dat is van meerre cracht
ten die tonge to bedwin
gen dan ene stat to wyn
nen Want dat stormet
ende vechtet van buten
ende die van bynnen
Hier werdt die wapen ge
nome tegen dy seluen
mer daer van der vremde
Want dat is ock die al
re meeste schemde ende
ene verdructe verwerpin
ge dat men die tonge
niet bedwingen en mach
en een snoede lyt niet byn
nen en mach Siet die
tonge begeert wt te gaen
ende sie suecket een bewe
gen mer du o monick
breydele sie auermydz ma
ticheit ende set daer voir
den grendel der redenen ende
besluut sie mit rijpheit des
onderscheides O tonge du
bist een anstaende perickel
du voirtbrengest dat car
men en siest die twydracht
du werckest veroedinge
ende du berevdest fenijn
der achtersprekinge en die
dy gelouen die leidestu
totter hellen O monick be
kenne die schalcke tonge
en schuwe en vlie sie ende

ende vermiet sie en make
sie confuys ofte moetgest
wenne dyn tonge wal to
spreken ende gift or een
gemoedich beweegen Ene
preciose ende durbar tonge
en kan anders niet dan
gotlicke woerde to saemen
setten O wo helich is die
mont daer altois hemel
sche wtspraecke wt rijsen
O monick merke dy seluen
wantu reden moest geuen
van enen ydelicken ledi
gen woerde ende also vell
te mer alstu myn an der
werlt gebonden bist want
du salst wonen in dijne
cellen ende niet in der mar
te du en salst geen gesinde
voeden mer du salst dyn
siele voeden gheestelicke in
dinen gebeede Daer vmme
en ist dy geen noet vel to
spreken noch onder den me
schen to wandren of die
marcten auer te gaen en
onderwynden ende niet ko
pen of verkopen to becom
meren op dattu kunne moe
Want kopinge ende ver
kopinge holde wy in ene
moenick voir hemelick
woker Daer vmme o moe
nick mynnet eynicheit
vliet die menichualdicheit
dattu niet begrepen en wer
dest in enen tuvenk of dat
du niet geconfuset en werdst in ene
werke Ende ist dat men dy

vraget so ist beter dattu
tot enen yegeliken dinge
wortelicke antwordest den
langhe to meren ende die
woerde curioselicke to ver
trecken Want volwoerdich
en is anders niet dan saet
dat gerne vrucht en bren
get O du die van velle
woerden woenden bist schae
dy ende merckt dyn gro
te onselicheit Wat bistu
anders dan verydelt salt
dat totter salt ynighe niet
en doech Waerlicke du
bist onvruchtbar ende du
maekest sie alle onvrucht
bar die dy gerne horen
O du volwoerdighe loegen
achtige mensche du wil
lest selden die waerheit
seggen O du bekenne dy
seluen Wantu en schae
mes dy niet to spreken
ende du en merkest niet
wat en wo vele du spre
ken moegest O du en
merkest ock niet den syn
der woerde mer allene
dattu dy versadest mitte
vuutten woerden O du
volwoerdighe mensche schae
me dy Want wo dattu
dat maekest du werdest
alte male bekent Want
dine manier is heime
licke dinge to apenbare
ende die bekende dinge
voert in den conemen to
predicken Ende en werstu
niet so vysierstu to weten
dattu niet en weest als
ongeschoent deoenre op dat
sie dy gerne horen O du
maker der loegenen en
vynt der fabulen loese
dattu schuldich bist toe
weten Want die volwoer
dighe man en sal niet
gheracht werden in der erde
der beloesten O moenick
andencke gerne den apos
tel dat so wie syn tonge
niet en bedwinghet die
des menschen gheestelich
is ydel Die syn tonge
niet en bewaert dat en
is geen moenick mer
die syn tonghe matighet
die is seer veset Ende
daer umme myne bruders
mynnet dat swighen setter
hoede ende bewaeringhe
uwen mond Weset ger
ne emich op dat ghy den
enghelen to ghenoeget ende
mede gesellich moeget wer
den Weset ghy gerne ghe
ne rusteris der woeste
nyen op dat ghy moe
get werden borgers der
hemelen ende huysgheno
ten gades Weset gherne
stom op dat ghy waerach
telicke inwendelicke moe
get spreken Spreket
mit gade op dat ghy seer
waerachtich mit en moe
get sien Contemplieert
ende schouwet in deser

woestenien op dat v die he
ligen in den hogen heme
len an moegen schouwen
Op heffet uwe hoeuede op
dat gy opilheue werdet mit
den herten Vtrecket uwe
arme op dat gy mit al den
ledden en lichaem wegereet
moeget werde werden ende
vliegen in den hemel Daer
ons mopt xpc ons got Am

Dat xviij sermoen is van wijs heit to vercrigen

Myn alre liefste broe
ders ghy en sult niet
allene dat swigen in der
woestenijen houden mer
gy sult v ock haesten wijs
heit to crygen Want wijs
heit is v noet mitte ende or
berlick Want wijsheit leert
wat men schuwen sal en
wat men houden sal Want
vroetheit leert dy dattu dy
niet verhouerdigen en salst
ende dattu dy niet bewonderē
en salst mit eniger anhan
gelicker begeerten van ver
gencklicken dingen die ver
uallende ende ghlidende sin
Ende die dinge die du be
sitest dattu die gebruken
sullest als vreemde dinge
Vroetheit leert dy dattu die
dinge die du ewelicke niet
en moegest besitten vrucht
berlicke laetst vareren Vroeth
heit dy ock dattu in aller
dingen allene bliuen sullest
recht als een hant die allene

bliuet weer dat mē sie op
duet of men sie to sluet
Want die vroetheit leert
dy wo begrijpelick en onnut
te dat alre groet prijs is en
onmate lackinge of laste
ringe Want die ongeme
ten prijs compt vā onnutt
schaeckelicker smeykinge
En alre grote lackinge off
lasteringe compt van qua
den vermoden der kuyscheit
Vroetheit gift der waerheit
getuych ende niet der vrent
schap Vroetheit lauet mit
onderscheide ende haester or
die beloefte to veruullē en
duet mer dan sie belauet
heuet Vroetheit die leert
dy wo dattu die tegenwoerdi
ge dinge ordinieren salst O
Woe seelich is hie die wijs
is o woe seelich is hie ende
waerlicke seelich is hie die
vroet gevonden wert want
verliest sie al dat sie heft sie
weet nochtant alle dinge
sin mit um Ende wie sin
desse dinge die mijne sin
anders dan rechtuerdicheit
maticheit starcheit ende
wijsheit O wise mensche
matige dy seluen Want
al dat men van dy haelen
mach dat en salstu niet
groet rekenen Als die vrak
also in een seluē to vreden
is dat hie al dinck hapet
sonder eynde to besitten so
sal hie aller dinge behoeuich

~~woestenyen op dat u die he~~
~~ligen van den hogen hem~~
~~len an moegen schouwen~~
~~op heffet uwe hoeck op dat~~
~~gy ynnicheit werde mit~~
~~den heren Wrecket uwe~~
~~arme op dat gy mit al de~~
~~lichaem wtgerecket moegt~~
~~werden ende vliegen in~~
~~den hemel daer om te~~
~~brengen inder ewicheit~~
~~wijs dat Amen~~
wesen Daer vme myn lie
ue broeders weset wijs als
die serpenten ende simpell
als die duuen Die twe
sin an een gheknupt dat die
ene sonder den anderē ne
nich of niet mit allen en
deuget Simpelheit sonder
wijsheit wort dwaesheit ge
rekent ende wijsheit sonder
simpelheit wort houerdije
gereckent to wesen Die wijs
heit der serpenten wort in
vier delen ghedeylt Die irste
is dat sie al dat fenijn ors
lichaems in oere holen ver
gadert ende also alst oer
die natuer leert vlitighet
sie oer dat wal to bewaerē
op dat siet mede helpe alst
oer noet is ende oer dier
mede beschermen mach Mer
in desen dele wort die serpent
onderwilen bedrogen Want
dat weselken is altijt tegen
die serpent ende leght sick
seluen voer dat hol der ser
penten ēn verwecket sie ēn
bestoppet sie also lange mit
den scheme van sinen sterte
mit groter behendicheit ēn
alst bekent dattet serpent
wt gaet ende dan drynpt
dat weselken hoger ēn waert
op dat serpent Ende alst dat
hoeft des serpents siet so
nempt hie wrake van sine
viant den hie op hief en
kreech Want als dat ser
pent dat hoeft wt den hoele
steckt ende wendt dat hoeft
ende vme siet so merket
dat weselken alst em best
duncket ende drucket sine
tande oneynt der stat daer
die serpent oer fenijn in
oer hoele vergadert heft
ende also doedet hie sinen
viant sonder sijns selues
hinder of perickel dat em
van den fenijne comen mach
te Lieue broeders dit is die
irste wijsheit der serpenten
daer men die wisen deser
werlt in merken mach
Welker wijsheit niet en is
na hemelschen dingen mer
alte male becomert in ert
schen dingen Want die du
uel bespottet sie in de scheme
sienlicker dinge ende al be
spottende bedrieget hie sie
ende al bedriegende doedet
hie sie ende drucket sie dat
sie niet en moegen ademen
So dwinget hie sie dicke
den geest op to geuen ēn ster
uen Die ander wijsheit der

serpenten is dat Wanneer
dat sie weder ionghen wil int
water so leecht sie oer fenijn
in een seker steed teghen dat
sie weder wt den water gaet
ende dan nympt siet weder
Deses serpents voetstappen
volghen vel menschen na die
na den dat sie dese werlt
ende wertlicke wanderinge
versaeket hebben ende na de
habijt der religien en na
den sweeringhen of beloefte
oirre professen ende na der
bekieringhe der waerheit
keren sie weder totten fe
nijn der quader ghewoenten
ende den weer beter dat sie
die waerheit niet bekant
en hedden dan na der be
kieringhe achterwart to ga
ne Lieue broeders in den sul
len wy den serpent volghen
dat wy dat fenijn af legh
ghen sullen mer niet in de
dat wy dat namaels weder
nemen sullen Die derde
vroetheit der serpenten is
dat sie oer alle iaer vuel
let ende als sie dat olde vel
af doen wil so suecket sie een
enghe gat ende daer cruypt
sie doer ende laet daer dat
olde vel mit pinen Want
sie weet wal als dat olde
vel af is dat sie dan schoen
re werden sal Mine lieue
broeders daer in wort to
verstane ghegeuen als wy
dat olde vel der sunde af legh

ghen willen dat wy dan sul
len gaen door die gaete der
wonden ons heren ihesu
cristi en alsoe sulle wy dan
vel schoenre werden Doer
dat gat ghinck die rycke
sacheus die al syn guet
den armen gaf Doer dat
gat ghinck die sundersche
maria in simons huys
ende daer leedde sie oer sun
dighe habijt af ende schreyen
de totten voeten onses heren
onses gesontmekers vermid
de sie oer cleet Die vierde
vroetheit der serpenten is als
sie gesocht wort ende men sie
quetsen wil in den hoefde
so leecht sie al dat licham voir
dat hoeft to quetsen ende to
slane op dat hoeft onghe
quetzet mach houden ende
den schaeck des dodes niet en
lyde Alsoe sulle wy ock alle
wederspoedicheit lyden vmme
die mynne onses hoeuedes
dat is onse here ihesus
cristus op dat wy in de see
lighen leuen moeghen weste
Alsoe dede sunte peter die
vmme cristi sinen gebenedy
den hoeuede gehanghen wart
Alsoe dede sunte bertolomeus
die leuendich gevilt wart
Ende alsoe dede sunte steuen
die mit stenen gewont wart
Alsoe dede ock die laurentius — dede sunte
die op enen roester gebra
den wart Alsoe dede ock die he
lighe ionffer agatha die in

onse boesten gepijnicht wart
ende do oer borste af gesneden
waren also gepijnt ende ge
wont glorierende gelept
wart to den kerker recht of
sie to wertscappen genoedt
hedde geweest ende beuall
gade oeren strijt mit gebede
Daer vmme mijn lieue broe
ders weset vroet ende laet
ons waken in onsen ghe
bede ende laet ons lijdsam
licke alle pyne lyden ende
verdraegen om des ghoeds
wille in wien allene staet
to comen onse heyl ende
onse leuen ende onse ver
rysenisse laet ons wijslicke
staen in onsen gebede want
also als die engelen gade
puerlicke lauen an den con
nynclicke der leuendiger al
so sulle wy ock doen die gade
nacht ende dach singen want
wy sullen mitten heligen
engelen puerheit hebben
Want dat die engelen bly
delicke doen in den hemel dat
sulle wy moenicke ock doen
in der erden Wy die in des
enicheit geset sin sullen mit
allen begerten gade bidden
ende alle dinge lijdsamlicke
verdraegen ende lyden Ende
wy en sullen ons ock niet
vermeeten to seggen Dye
bryen maken alte vel wyn
des die kese beswaert die
maege die mellick die be
swaert dat hoeft die borst
en mach den dranck des
waeters niet lyden die voel
wedt melancolie dat loeck
maket onmanierlicke hey
te die vissche en smaket
mir niet wal Mijn lieue
broeders en wilt doch dat
niet seggen ende ock niet
dencken want wy en heb
ben die werlt daer vmme
niet gelaten dat wy lecker
licke in der woestinen le
uen solden Want tot allen
tyden en eete gy ock gene
botter noch mellick of eyer
of bryen Want dese dynge
sin v allene in den hochtijden
georlouet to nemen ende
in den daegen dat v die he
lige sinte bisscop valerius
visitiert mer in allen an
deren daegen so neme gy
to crude ende gersten
broet ende dencket wart
Ende dat en is nochtant
niet genoech dat lichamel
dus to abstineren wy
en moeten ock dat herte
ongequetzet bewaeren
Ende daer vmme mijn alre
liefste broeders welker leuen
ick vermoede dat helich is
so als uwer velle gesien
ende gehoert hebben siet
so quam ick to der stat van
ypponen ende quam daer
sekerlicke Want die hely
ge sinte mensche valerius
was daer bisscop Ich en
hedde niet geloeuet dat ick

bisscop gewijeden solde hebben
ende daer vmme quam ick
daer ock seckerlicke myt
mynen alre liefsten vrien
den Eusebio ende symphros
nebridio ende alipium en
ick en brachte gene rickey
den myt my mer oitmode
der guedertierenre hulpe ga
des ende auermids groter
gunsten ende mynen des
vorgesechden heligen valerij
so begonde ick hier in der
woestenie een cloester to ty
meren dat veer van den
volcke is Ende hebbe dus
te vermoeyt geweest myt
groten arbeide ende hebbe
ock die knechte gades die
in der wildernisse woenden
hier ende daer mit langer
langicheit ende moetheide
gesacht ende in een vergae
dert ende also begonde ick
to saemen mit v to leuen
na der apostelen regulen
alle dinge int gemeyne
besittende Daer na behagede
het den genen die my ge
scheiden heuet van den bu
ke mynre moeder dat hie
my seechde dat ick hagen
dymaer solde ende mit alre
groten dencke bin ick prest
ter bisscop gewijeden Ende
want ick hier mit v mynē
lieuē broederen niet bliuen
en mochte so wolde ick ock in
den huse des bisscops priesters
mit my hebben ende begon

de ock to saemē mit em to
leuen na der apostolen for
me Mer lieue broeders ik
hebbe ick altois gevonden
na mynen begerten kuysch
guedertieren gesaetich opt
moedich arm van willen
willen gehoersam enych
bermhertich die werelt mit
al onse houerdien vnder
die voete tredende Wat sol
den ons al dese dinge baete
weert dat wy niet en vol
herden Daer vmme myne lie
ue broeders weset wys
als die serpente volhardende
in allen doegeden en wae
ket in uwen gebede want
die duuel onse wedersake
die regniert van wen ons
die almechtige got verloe
sen moet Amen Dat achtien
de sermoen is van der
barmherticheit

Myn alre liefste broeders
ick boetscappe eene grote
blijschap want wy ouermids
der gracien gades verwonnē
hebben fortunatum de prest
der manycheen ende bleef
volherdende in sinē sonne
als een ander kruit der ver
dermenisse ende gruele con
fuys van onsen volcke en
na sinen wech gaen deepte
ick viertich heidensche man
ne die em an plegen to
hangen Ende siet broeders
nv bin ick weder tot v ge
comen ende begere to wollen

brengen dat werck dat ich
begonnen hebbe Daer bine
den saelich sijn die barmher
tighen want sie sullē barm
hertichheit verkrighen O of
wy ainmerten die barmh
ticheit gades tot ons waert
so mochte wy ene grote ge
lyckenisse nemen ontfarm
hertichheit to hebben in ande
ren luden O myn lieue
broeders Wat heuet onsen
lieue heren ihesum cristum
dat erandre vleysch an doen
nemen dan barmhertichheit
Ende wat heuet em onder
onse ellendicheit gewoerpē
dan sine goedertierenheit
O saelighe wesh die allene
bekant heft die commenscap
onser saelicheit Want barm
hertichheit beschret den mē
schen tot gade ende sie alle
ne leidt den menschen tot
gade Dese is allene die mid
delersche die de wedersprengē
cruicet ende to saemen voe
get die gene die bescheiden
sijn Dese barmhertichheit alle
ne heuet god verootmoed
get ende ons verheuen o
tw goedertierē was dat ne
derclymmen gades op dat on
se opclymmen vol glory
en solde wesen O grote barm
hertichheit gades o grote on
gemeten barmhertichheit
gades du allene vermoegest
got van den hemele vader
neder to trecken ende ons vā
der ellenden to den ewighen
rijcke verheffen O grote won
derlicke bant der barmherticheit
daer god selven mede mochte
ende wolde gebonden werden
eñ got ende mensche gelonden
heft gescheert den bant onser
broescheit O menscke weer
dattu wal merkedest ende
ansaegest die barmherticheit
gades tot dy waer in allen
werken du en soldest anders
niet vinden dan al barmher
ticheit Want geyselt hie dy
dat doet hie van barmher
ticheit dattu dy beteren
soldest Ende sent hie dy druck
ende lyden toe dat doet hie
op dat hie dy so van dinen
sunden verloesen mach Eñ
laet hie ypocriten ende ty
rannen regneren al doet
hie dat in groter barmher
ticheit begeerende ons to
geuen dat ewighe leuē An
dencket myne lieue broeders
andencket dat in eñe heer
de of richter sullen to sae
men wesen barmhertichheit
ende rechtuerdicheit Want
barmhertichheit sonder recht
uerdicheit wort vermelt
ende verwandelt in weecheit
ende rechtuerdicheit sonder
barmhertichheit en is nim
mermer ontfanckelick by
gade want die almechtighe
here doet altijt rechtuerdicheit
mit barmhertichheit den gue
den ende den quaden den see

higen ende den verdoemden
want den gueden gifte hie
vel mer glorien dan sie mit
duegeden verdient hebben en̄
den verdoemden gifte hie py
ne mer niet also velle als
sie mit oeren quaden wer
ken verdient hebben Bro
ders daer vmme weset barm
hertich als v hemelsche va
der barmhertich is Och broe
ders weset barmhertich en̄
merket wo seer dat moy
ses bloeyde in barmhertichet
do hie om seelicheit syns
volcks begerde gedelghet to
werden wt den boecke des
leuens ende ock woe seer
hie bloeyde in vlitichheit der
gerechticheit do hie quam
dat volck genade verkregē
hadde do hie seechde een yu
welick man hange syn
swert op sine lenden siet die mit
sijnre doot al der ander le
uen begerde die vermelde
nu dat leuen oerre sonny
ge mit den swerde en̄ was
van bynnen ontsteeken mit
den vuer der mynnen ende
van buten mit der ernst
ichheit der rechtuerdicheit
ende an beyden syden was
hie een vroem legaet In d
siekte des volcks was hie by
staende vlitich mit beeden en̄
die siekte gades conformier
de hie mit groter reueren
cien by den volcke Myn
lieue broeders laet ons da

vlitich wesen die barmherticheit
to grijpen ende vercrighen die
wyle dat wy leuet so dat die
hongerighen van ons ghe
spiset werden ende naeckeden
gedecket ende die pelgerijme
ontfangen ende dat weseken
werde van ons getroest en̄
die sieken geuisitiert en̄ die
doden begrauen Want dit
sijn die werke der barmher
ticheit daer wy in den lestē
daghe na geuraget sullen
werden Mer ghy moeget
seggen o vader wy sijn
hier in der wildernisse wy
en sien hier gheen arme
menschen ende wo mach
te wy ock weduwen ende
wesen troesten ende die
doden begrauen O broe
ders ick weet wel dat gy
in der woestenye woent
ende ick geloeue ock dat
gy die armen niet en siet
ende nochtant en begeer
ick niet dat ghy wt den cloes
ter gaet dat ghy v vader
of uwen naesten troesten
moechten Och ic velle
heb icker gekent die om
sulker saeken wt den cloest
ghyngen ende nu weder te
cloester en keerden want on
der den schijn des guedes
geschiet vel quades Want
die duuel secht aldus O
moenick en weetstu niet
dat dyn vader bedroeuet is
want tortelicke heft sie sire

man verlaten ende one soen
bestaenen ende heft ock oer
besittinghe vercoft ende sie
is sieck totter doet ende sie
en mach ock lichte niet buch
ten Wat doestu in der woes
tenyen wat denckestu Stant
op snellicke ende ganck wt
den cloester ende ganck in
die stat ende daer gaet dat
huys dijner olderen eñ oefene
in den die werke der barm
herticheit Want dat wil god
ende dat gebiet hie dat ment
doen sal Als dan die knecht
gades dese dinghe bekent of
betrachtet so gaet hie onder
tijden wt den cloester ende
meynt wal to done Eñ siet
als hie dan den huyse nakert
so compt die moder eñ cus
set oren soene ende die va
der vmmaet oen ende die
maghe smeyken mit em
ende seghgen en wilt ons
niet begheuen want wy sijn
alle broeders Want siet dijn
vader is olt dat gesinde staet
dy to regieren wat vermeetestu
dy weder to cloester to
keren Ende aldus dappeghe
hoerende consentiert hie
ende blijft in der werlt eñ
wort quader dan al die an
der ende verliest al dat
guet dat hie gedaen heft
Hoert v mijn lieue broeders
hoedet v voir die schalcke
quaetheit des duuels Noch
tant wil ick dat gy v oef

fent in den werken der barm
herticheit al en weet gy
in der werlt niet onder dat
volck nochtant moegdy die
werke der barmherticheit
wal oeffenen bedenckt bid
denck vor wesen ende die
bedeuckt sijn Ende en dunct
het v dat niet genoech we
sen so suldy merken dat
nv er meer dan hondert is
die to saemen woenen in
enen cloester ende dat gy
vacke sieck sijt ende gequ
ellet werden van den du
uel ende dicke in lyden sijt
ende vacke steruet daer
vmme moegdy onder v wal
oeffenen die werke der barm
herticheit ende der goedertie
renheit Mer of my emer
omich saeghede Vader ick
hebbe enen vader in der werlt
ende ick hebbe gade gelauet
totter doet to in den cloester
to leuen siet nu is myn
vader sieck ende hie en
mach sonder myne hulpe
niet leuen wat sal ick doen
Ghae ick wt den cloester so
breecke ick myne gelofte eñ
blive ick so late ick myne
vader steruen lieue broeders
wat sal men hier to doen als
my nu in compt so merke
wat gy doen sult Ist sake
dat die vader geens synre
leuen en mach sonder hul
pe synes soens eens monix
so sal die soen besorgen dat

hie sinen vader to helpen
mach comen van den gue
de des cloesters Ende is dat
cloyster des ommechtich sie
sien mit alre beggerten Wa
at hie sinen vader to hul
pen mach comen so dat he
niet en ontbreecke Ende ist
dat hie gene weege en weet
so sal hie mitter benedictie
gades selof bidden van sy
nen ouersten wt den cloest'
to gaen ende sal mit wer
den ende mit wercken sine
vader to helpen comē dat
hie niet en ontbreecke vā
sinre versumenisse ende hie
en sal niet vermaken dat
hie sine beloefte daer mede
breecke Ende ist dat hie sinē
vadr verliest so en sal hie
niet vertzagen ter stont we
der to keeren tot sinen olde
leuen ende sal heilichlicke
ende rechtuerdelicke leuen
als hie begonnen hadde eñ
so vel to strenger als hie
weet dat hie hetten noet
bekūmert heuet gewest in
sinen vaderlicken huse Daer
vūme en is dan niemant die
em ontschuldigen mach
barmhertichheit to oeffenen
noch die rijcke dier heft noch
die arme die doch copie wat
ter heuet noch ock die moe
nick die doch beeden sal O
moenick die weet bist in
eens anders rechtuerdich'
bekenne doch dy seluē erst

O moenick bistu guet du
moegest to hant vallen
bistu rijcke dat is ene gra
tie der auentueren ende
niet der natueren bistu
gesont die kranckheit an
steet dy bistu wijs du en
heuest gene stantachtich'
daer ūme salstu barmher
ticheit hebben mit allen
menschen tot wysen ende
onwysen totten gesonden
ende siecken totten edelen
ende oneedelen O mensche
wat sal van dy werden als
dijn gesontmaecker guder
tieren mynlick barmher
tich is ende du die barm
herticheit niet en oeffenst
noch en bekennes O mijn
lieue broeders onder v moe
te barmherticheit gebaren
werden mer niet wt ver
sumenisse ofte wt dormoe
dicheit noch wt onbeschey
denheit of bedriechnisse of
wt crancheit des gemoeds
mer sie sal in allen manie
ren voersienich wesen so dat
sie niet achter en late dat
sie der rechtuerdicheit schul
dich is O moenick siet die
barmherticheit des heilige
iosephs daer mede hie ver
gat dat onrecht dat em
sine broeders gedaen hadd'
lieue broeders die guderte
renheit dauids wo dat he
beschermde die onnoselheit
sijns viants O moenick ist

dattu dine bynnenstē den
behoeftigen slutest so sal
ock dy gheslaten werden die
dier des paradyses Want
dat is die dier des heren
ende die rechtverdighe sul
len daer in gaen Dese doe
gheet der barmhertichheit ver
lichtet dat nye testament en
ende verslaepet dat die str
icheit des olden testaments
Dit is dat holt daer moy
ses dat water mede suete
maette Ende dese is dat
salt daer elyseus den dopt
mede wt den potte haelde en
sie is die oly die in den ge
wonden samarithaen gestort
wart Ende dese barmhertich
is ock die iordane daer na
aman van synre melaetschap
in gereynighe wart Die is
die doeghede die allene onder
scheit gift tusschen den wre
den ende den guedertieren
ende ende tusschen coninck
ende den tyranne O monick
waer weerstu en hedde dy
die godlicke guedertierenheit
niet to hulpen genomen
Want dede gat mitty na
synre strengher rechtverdich
du en moechtest die pine niet
decken die dine verdienstē
antwerden solde Alle dinge
to schriue der godlicker gu
dertierenheit des gelyckes
gebruket ock die barmher
ticheit in dinen naestē op
dattu niet vreck of wreet

en sist in to onfarmen Wāt
du also grote mildicheit in
gade to dynre behoef hebbest
ondervonden Daer vmme myn
lieue broeders mynet barm
hertichheit want ick my ge
sien en hebbe dat een gueder
tieren mensche mit quader
doet geeyndet is

Dat negentiende sermoen is van gehoersamhet

Myn alre liefste broeders
ist dat wy in deser woestenie
begheren beholden to werden
so moete wy gade in allen
dingen gehoersam wesen
Ende duncket ons dat swaer
wesen so sulle wy merkē die
gehoersamheit des soens gades en
en sullen dan niet vertrecken
af te leggene onse hartnac
kicheit Want die ewighe soen
gades heft gehoersam gewest
to den iamerlicken liden des
cruces ende wy versmaen
sinen geboden gehoersam te
wesen Want xpūs heuet ge
hoersam gewest totter doet
to ende niet vm sine selver
mer om onsen selver daer
vmme weset om in allē din
gen gehoersam niet vm sy
nen mer om uwen selver
Siet broeders die engelen in
den hemel sin gade gehor
sam mer du die assche en
worme bist settest dy tegen
gade Onbeweegelicke dinge
sin gade gehoersam ende du
redelicke mensche wederstest

gade Die sonne en dwaelt
niet van eenen te paede noch
ock die mane ende sterren
alle hemelsche dinge sijn vly
tich in oeren ampten Die we
dersteet gade by na in allē
Totten wille gades Wendet
die kampe versiert mit blo
men ende die erde vrucht
bor van den weegen eñ dat
woylt gheuet wt mit groe
nen telgeren ende die voe
gelkens singen eñ tormerē
gemechelick in den woylde
Alus sijn alle dinge gade
ghehoorsam mer allene die
mensche wederstet gade O
monick leest datter gheschre
uen steet dat beeter is ghe
hoersamheit dan offerhande
ende dat is daer vme want
in der offerhande so gift mē
vreemt vleysch mer in der
ghehoersamheit so doedet mē
dat eyghen vleysch ende den
eyghenen wille totter offer
hande Daer vme myn lie
ue broeders weset ghehoersam
op dat gy gade behaegelick
moeghen wesen ende sachtē
van uwen verledenen sun
den Want so vel to swellick
sachtet die mensche gade vā
sinen sunden als hie die ho
uerdye sijns eyghenen willē
verdrucket ende onder den
swerde sijns ghebieders em
seluen offert Weset nochtāt
vorhoedich broeders in der
ghehoersamheit want onder

ein mach schulen die galle
des draeken onder die ghedaen
te des honiges ende die wolf
onder den schapes vellen In
enen sueten dranke wort dic
ke dat venijn verborgen ende
die doet wort dicke in den par
gheden Daer vme sal die ghe
ne die ghebiedet andenckē ende
die ghehoersam wil wesen dat
ghehoersamheit ersam sal wesen suuelick gesiert
mit allen onderscheyde
Want en is sie niet onderschey
den so is sie to vermaden weer
to wesen ende en is sie niet
ersam so en sulle wy gheens
sins ghehoersam wesen Exempel
of men ons geboede dat wy
got niet lief en solden hebben
of dat wy een haeten solden
solde wy dan ghehoersam wesen
des en mach ons got niet
ghebieden Men sal ersame
ende redeliche dinge ghe
bieden ende en sijn die dinge
niet ersam of redelicheit
die men ons ghebiedet so en
sulle wy gheens syns ghe
hoersam wesen Daer vme
broeders houdet dat en bindet
in uwe herten dat ghehoersam
heit sonder onderscheit vel
is van weegen des gebie
ders ende niet des ondersate
Ende ghehoersamheit die bewi
set is der ersamheit dat is
houerdye van sinre beider we
gen als des ghenes die ghe
biet ende die consentiert Ān
merket broeders ende siet

wat ghy gebiet ende weset
wersoedich ende weeghet
wat ghy insettet Want also
dicke als ghehoersamheit
niet ersam noch rechtuer
dich en is so vacke sullen
die heiden weten dat sie ge
comen sijn totter duvelen
ghe buten der regulē Daer
vime mijn lieve broeders
dan so is die ghehoersamheit
verdienstelick waerachtich
ende helich wanner dat
sie ghestichtet is mit onder
scheide ende ersamheit ende
rechtuerdicheit ende oetmoe
dicheit want dese dinghe sijn
der ghehoersamheit to ghesellet
ende sonder desen is die ghe
hoersamheit ydel ende onnut
te Dit is die ghehoersamheit
die eendrachticheit bewaert
onder den enghelen ende den
vreede vrede onder den mo
nicken ende ghesaticheit beert
onder den begheeren Dit is
die ghehoersamheit sonder wel
ken dat ghemeyne dinck niet
staen en mach ende sonder
welcke dat einich gesinde niet
ghereghiert en mach wende
O woe onwittighen schande
licken sunde is dat die ghe
nomen wort contrarie ende
wedersteulich der ghehoersam
heit want avermids der sun
den hevet die duvel den he
mel verlaren ende die men
sche dat paradijs ende saull
dat coninckrijcke ende salomo

die godlicke mynne O ghehor
samheit helighe bruyt gades
du bist die volmaecte ledder
daer mede op climet totten
hemel du bist die wachter
daer helyas mede int para
dijs gevuert wart du bist
ene poerte des paradyses den
gheloeuighen menschen ende
du bist een slot der hellen
den boesen menschen O hely
ghe ghehoersamheit du voedst
oetmoedicheit du proeuest
lydsamheit ende du onderse
kest sachtmoedicheit Daer
vime dan lieve broeders west
ghehoersam mit Abraham ghe
uet den keyser dat des key
sers is ende ghevet gade dat
gade to behoert Dan gheue
wy den keyser dat em to be
hoert als wy onsen oversten
dienst ende reverencie gheue
ende bewijsinghe der mynnen
werken Ende dat en sullen
wy niet allene den heiden
doen mer ock den heiligen ga
des. Dan gheue wy avermids
ghehoersamheit den keyser dat
des keysers is ende wy gheue
gade dat gade to behoert in
den inwendighen ende wtwen
dighen dienste die gade to be
hoert dat gade allene toeme
lick is ende dat steet in beeli
in werken der dancbarheit
in bewysinghe der oeffeninge
ghe des wtwendighen menschē
God moet ons gheue dat to do
ne ende daer in to vollijf altijt Am

Dat xx^ste sermoen is va͂ vol
herdicheyt

Myn lieve broeders als
die apostel sechte so en
mach niemant ghecroent wer
den dan die wittelicke stryden
ende niemant en stridet wit
telicke dan die totten eynde
to stryden in den kampe ende
ist dat hie stridet totten eyn
de so stridet hie wittelicke
ende daer vme wart hie mit
rechte ghecroent Daer vme
dan en ist niet groet to begy
nen dat guet is mer dat
to vollenbrengen dat is vol
lencomen Want velle yser
die tot groten dingen gaen
mer sie ontbreken in den
weghe der gaet der velle wt
in die woestenie mer sie en
comen niet totter erden der
beloefften O myne broeders
ten sal v niet verdrieten gro
te dinge to ontfangen Laet
v doch oec niet verdriete͂ to
holden dat ghy begonnen
hebt wetende dat volherden
vestighet dat verdienst ende
verwecket den opsat der die
geden ende verdrijft die begher
te des quaeds ende croent
den lopenden ende leydet de
stridenden totten lone Dyt
is ioseplys roc die op die
enckelen ghinck reykende
totten eynde ende dit is dat
priesterlicke cleet ende ne
der gaet totten voeten Dese
volherdinghe is oec die stert
der offerhande den wy schul
dich sin gade weder te geve͂
ende te offeren Dese volher
dinghe is die vaetstap des gu
den werckes in welken wy
to moeten sullen gaen teghen
den hette des serpentes Dese
volherdinghe is die ghene die
gat bint ende alle guet ves
tighet Dese is die volherdin
ghe daer die merteler eerlic
ke mede gesiert werden en͂
die ionfferen mede ghecroent
werden ende die priesters
ende confessoren mede verhe
uen werden Dese volherdin
dinge is dat cleet sonder som
se ende roc sonder vlecke
ende guetheit sonder boesh^t
O moinck die wal begonne͂
hebst wes vorhoedich dattu
niet en vallest dattu tot eyn
re tijt niet en grovest en͂
in der tyt des druckes ver
dervest Daer vme lieve broe
ders laet ons arbeyden ende
al arbeidende volherden ende
laet ons arbeiden op dat wy
dat volherden moegen ver
krygen al die moenicken
arbeyden dat sie die doeget
als dat helighe volherden
moegen holden Die ionffe
ren arbeiden dat sie em
daer in moegen vesten en͂
die weduwen dat sie daer in moe
ghe͂ volduren Nochtant an
merket lieve broeders dat
die duvel ondertwilen die
knechte gades totten guede

verwecket ende brenget op
dat hie sie van den guden
swaerlicke neder mach trec
ken totten quaden. Tegen
desen storm des duuels is
allene dat wlheriden ouer
lick op dat dat begin mit
enen guden eynde bestaē
werck op dat dat begyn
gheen twydracht en hebbe
mitten middel ende dat mid
del mitten eynde. Want een
guet werck to beghinnen en
mit enen quaden eynde to
besluten wat is dat anders
dan spotlick wonder ende an
raepinge to maken want
dat is een apich ende spot
lick werck dat een redelick
begyn heuet ende een eyn
de van der sinlicheit. Want
also geschiet dat een maeler
re maket eens menschen
hoeft ende dan eens perdes
hals ende dan maket hie
vnvruchtbar plumen. O
monick wachte dy dat dyn
werck aldusdanigen slicky
gen spottigen anraepē niet
en bere. Want dat is ene
onmenschelicke vrucht des
bukes als dat eynde niet
gelijck en antwort den boe
nede. Want sonnyge luide heb
ben een guet begyn welker
leuen een spotlick wonder
is. recht of sie eens men
schen hoeft wt recken mit
den middel des bukes neder
gaen sie in ontuypscheit en

ten lesten toent hie die voe
te eens wolues om to gry
pen die schape. O monick
wat baeter dy dat guet to
beghynnen ende mit quade
eynde to besluten. Ist dat
ghy dat guet deet der dogede
den verliest so valle ghy in
groten schaeden ende verdiet
sware pyne. O wo vel beter
weert dy den wech der waer
heit niet to bekennen dan
na den bekanden wege aunyds
onstantacheicheit achterwart
to gane. O monick beken
nestu dat deyne dattu mit
inde lopest in apostacien
dattu achter rugge settest
stantachticheit dynes herten
alstu dine vrende verliesest
ende van allen menschen
gehaetet werdest ende du
in dinē leuen gepreuet
werdest to wesen die alre
quadeste verlopen monick
O monick gedencke doch ist
dattu niet en volherdest so
moystu steruen Daer vmme
heuestu begonnen to tymerē
so vallenbrengher. Ist ock dat
tu die blome dynre ioeget
den duuel geoffert hebbest
en vertzechte doch nu niet
die hesste dynre ouldheit gode
to offeren. Want hie is barm
hertich ende hie wil dy ger
ne ontfangen Ende hie wil
dy ene blenckende stole geuē
ende ene rynck an dine hant
eñ schoe an dine voete Du

die verwildet heft vormaels
in quaden daegen : God sal
dine weghe vernien als
die den vernyet weet ende
sal in der ewichheit duren
Daer vm̄e myne lieve broe
ders begrypt ende vollebren
get / ende wederbrenget
tot uwer memorien hoe
bueríchlicke dat Judas be
gonde mer hoe dat hye vol
henden dat weyt wal Ende
siet hoe dat Salomon viel
auermids onstantachtichheit
ende Saul ende on' noch
vel mer Want dat begyn
nen heft onse volle ghehat
mer dat getal der volhende
der is seer cleyne Daer vm
hoedt v ende weset welhoe
dich hoe dat ghy wijslicke
ende behoedelicke moegen
wandren merkende so we
dat em vermaeckt to starve
dat hye niet en valle Bee
lich is hye dan die walde
de volhendt totten eynde to
welken gande ons verlene
moete to gheven die gene
die em gewerdiget heft
voir ons to sterve Jhesus
Cristus amen

Dat xxj sermoen van toern en haet to schuwen

Myn alre liefste broeders
so alst niet menschelick
en is mer allene gotlick
alre dinge gedenckenisse to
hebben ende in genen dinge
to dwelen / so is oek verstoert
to wenken to vergeeten en
lyden allene menschelick
ende niet gotlick Want
God en lydet niet als een
mensche ende en wort oek
niet verwandelt als die seen
des menschen Daer vm̄e
myn lieve broeders dat is
al menschelick verstoert to
werden ende tornych to wer
den In toern to vallen dat
is eine gemeyne manier
den guden ende den quaden
mer in den toern to volher
den of verwilden toern to heb
ben dat hoert den duvel to
Daer vm̄e ghy die gheestelick
sint sult alre meest andenc
ken dat die toern niet en
woestet in den schoet der dwaser
die dwase toent to rechte
sinen toern mer sterkelicke
den toernlicken geest onthoul
den dat is van der alre mees
ter vroetheit ende vollencome
heit O monick en wilt niet
toernich wesen Want wy
draeghen den naemen en dat
habyt der heiliger religien
in deser strenger eenicheyt
Bewaert v van alre turba
tien Want et en betempt
den knechten gades niet to
lopen in turbatien ende stoe
ringe Want wat solde v bae
ten v vasten ende v abstinen
tie ende sacrificie Myn lieve
broeders van toerne compt
gerne wrede gramscap ende
daer na compt gerne hat daer

af dat is verbonden toern
in den ghemoede / ende daer af
compt duwil manslachte / eñ
ist niet mitten werken et
is doch in den wille ende be
gherten Ende so comen daer
voirt af laster ende achter
sprake quade runinghe ende
lusteringhe ende onrechtuer
dighe dinghe dat alte male
werken des duuels sijn O
moenick aflegghe den toern
vermide die gramscap ende
sachte die verwoetheit op
datu niet en sijst een soen
der verliesinghe O hoe wel bee
ter weer den moenicke in
der werlt vredsamelick to
leuen dan in den cloester mit
allen deughden ghesiert in
torne ende in gramscap to
leuen ende haet in der her
ten to holden Die haetinghe
in sinen herten hoelt die en
mach gade niet lauen ende
en mach ock niet verdiene
van gade verhoert to werde
O moenick mit wat ansich
te mit wat deuotien ende
mit wat begherten moeghes
tu van gade ghenade bidden
alstu dinen broder haetest
Du biddest dat hie dy ver
gheue alstu vergheuest Daer
vmme mijn lieue broeders
laet ons den torn vergheuen
die beteikent wort by lazaro
die vier daghe dat hadde ghe
west Want so wie dat den
torn in sine herten draeghet

die wort to rechte ghebraken
in den stanck sijns quaden
gheruchtes Ist dat dan toern
in den herten ghebaren wort
beeydelt ende bedwinghet den
ter stont te stotet den tot
leyghen ende we doet den na
den exempel dijns ghesont
meckers die hie an die ene
kennebacke gheslaeghe wart
to rechte die ander boyt
Want en hedde hie dat nyt
niet ghedaen hie en hedde
iny nummermer gebaden
to doen Eya daer vmme
mijn lieue broeders leert
van den heren die em seghe
de sachtmoedich eñ oitmoe
dich van herten to wesen
leert mitten werken dat
gy duwil mitten monde
leert die sonne en ghae niet
onder vp iuwen toern Ist
ock sacke dat dijn broder in
dy ghesundighet hest so gaet
tot em ende gheue em een
kussen ende du heuest dine
broder ghewonnen Mer du
die dinen broder vertoent
heuest en vertoerde niet tot
em te gaene ende em to ver
soenen gae tot em eñ bidt
em vergiffenisse Heuestu
den mit woerden vertoernt
so versoene den mit woerden
Heuestu den mit werkē ver
toernt dat got verhoede mer
so versoene den ock mit werk
Want aldus betemt de knech
ten gades to doene Aldus be

toernpt em die duuele to ver
driuen ende die helighe en
gelen in to leyden Want
waer toern regneert daer is
die duuel alre male prince
en daer en mach niet gudes
in gaen Daer vmme myn
lieue broeders laet ons den
toern vlien die die reden ver
duystert ende die mate der
rechtuerdicheit niet en kent
ende die sonne der rechtuer
dicheit niet en weet en die
vrientscap scheert en lichte
liche onthaelt den vreede der
herten ende vertzet die wys
heit ende verdwiset die wy
sen ende verpeilt die kunsti
ende verschort die swaere eer
samheit in den herten Want
hie en mach niet begrype
lick wesen des guden rades
die mit toerne is veruullet
O mensch siet vlitelicke on
se heest an Want do hie an
dat cruce genegelt was
bat hie voir die gene die
en cruysten Ende die irste
merteler sunte steuen bat
op sine knyen voir die gene
die oen steynden en riep hie en
sette em niet dese sunde want
sie niet en weten wat sie doen
En en sin wy noch van sulker
volcomenheit niet dat wy
guet voir quaet geuen en
laet ons doch geen quaet voir
quaet geuen Men en sal
och dat onrecht niet vergeuen
aumodes cleynmoedicheit

mer aumodes der wysheit die
daer is in christo ihesu Och brue
ders wo groet is die vlecke
deser sunden O wo grote ende
vreeden onsaelicheit ist den ly
ue ende der sielen Want die
lichaam verlieset sine slaep
ende sine cloecheit en die sie
le verlieset dat ewige leuen
Want onnuder verhardet toern comen
en keren weder tot ons onse
vergheuene sunden ende so werden
wy confusus en verdoempt
Mer wy lieue broeders die
waerachtelicke kersten syn
laet ons die wrake der gene
laten die secht die wrake
hoert my to en ich sal weder
geuen mer also vele als dy to
behoert so vergeuet En duet
got niet vel wonderlicke wra
ken dan wy gedencken moe
gen Mer des en sulle wy gade
niet bidden of en sullens niet
begeren mer wy sullen mit
puren herten bidden voir die
gene die ons onrecht doen
Want als wy onse onrecht
wreeken willen so trecken wy
ons an dat gade to behoert
Hierom sulle wy gade bidden
dat hie wreke dat bloet syn
re knechte mer niet tot onre
verdoemenisse mer tot onre
correxion ende beteringe Got
die gebenedyt is in allen
werken in ewicheit sy mit
ons Amen

Dat xxiij sermoen is van puerheyt des herten

Myn alre liefste broeders
Mich andunke v luden
in desen daege to noeden tot
eenre gheestelicker blijscap die
niet werken en mach auer-
ulsedicheit tijtlicker rijcheide
of die behaechlicke glorie de-
ser werlt of vruchtbaerheit des
kruides of gesontheit des lich-
ams mer allene puerheit des
herten ende der conscientien O
seelige vroelicheit der heliger
conscientien die den inwendi-
gen weem wtsluter ende ver-
loeses de reden van den kerker
des rouwen ende reyniget
dat herte van alre onreynicheit
O helige herte helige conscien-
tie du bist een paradijs der
weelden beset mit menigher-
hande telgheren der guder
werke ende gesiert mit men-
nygerhande blomen der due-
geden / ende sterkelicke ruycht
gemaeckt mit hemelscher
gracien Lieue broeders dese
puere conscientie is dat pa-
radijs daer in geplantet wort
dat holt des leuens ende der
hemelscher wijsheit Dese
puer conscientie is die slaep-
camer gades dat pallas xpi
die woninge des heligen gheest
tes dat bedde daer die hemelsche
brudegom in roestet daer die
gude conscientie gemuechte in
heft ende roestet mit sinen bru-
degom O gude conscientie
in der ende mitty gemoete em
onderlinge welecka mit ysa-
ack die van den acker quam
In dy heft ock gemuechte iacob
mit rachels lijflick In dy so
voedt abisack den coninck
dauid mit gemuechelicke vm-
mehelsen O helige conscien-
cie du bist noch in der ertri-
mer du wonest in den hemel
verblijt v helige conscientie
schone conscientie in der he-
melscher ewiger glorie O
mijn alre liefste broeders
in der guder conscientien
heft die sundige magdalena
criste coestelicke salue geof-
fert Daer heft maria dat
beste deel vercaren dat oer
niet af genamen en sal
werden Eya daer vmme mijn
alre liefste broeders begere
wy to deser glorien to comen
so laet ons die voerseyde cons-
cientie ondersoeken mit vlij-
ticheit ende ist dat wy daer
lesen die luter der onkuys-
heit of die hoicheit der ho-
uerdyen of die merkinge
der gherichheit / of dat wy
daer sien dat caf der nydicheit
Dat laet ons dan af doen
mit bichten ende mit ru-
wen des herten ende mit
waerachtigen voldoen en
dan moege wy auermids
der gracien gades dese glorie
verdienen die gheen oge ge-
sien en heft of oer gehoert
en heft noch in des men-
schen herte opgecommen
en is O myne lieue broe-

ders vroelicke blyscap min
nes herten laet ons haesten
in to gaen dat sancta sancto
rum want daer sullen wy
dat guet hebben dat ons niet
af verdriuen en sal ia dat
vollencomene guet dat wy
nummermer verliesen en sul
len want begere wy to deser
glorien to comen so moet d
wy liefliche ontfangen hon
gher beroringe ende liden
want also als dat golt ghe
reyniget wort in den ouen
also als die vyle dat yser rey
niget ende also als die vloe
gel dat caf scheydet van den
weyte also wort die lydsam
heit geproeuet in den ouen
des lydens ende daer wort
die starcheit geuestiget en
die conscientie ghesterket
ende die hope gheuoedt tot
hemelschen dingen O hope
der heilighen ende torn onze
starcheit du en wenkest niet
confondiert mer den ghenen
die dy verwachten nistorvestu
gerne du en verblindest niet
mer du verluchtest du en v
hungerst niet mer du spy
sest ende vermackest O sech
ghe hope des hemelschen vader
landes du vernyernest dat
op dryngen deser werlt du
en we nikest ock den troest niet
auermids dy en wort die vre
se niet gevoelet auermids dy
so wort die valsche begerlicheit
versmaet auermids dy so wort
onkuysheit alte male versto
ten ende auermids dy so
wort houerdie vernielt en
auermids dy so en mach nydic
heit niet verheren ende au
mids dy o heilighe hemelsche
hope werden alle sunden
verdreuen O hope des hemel
schen houes in dy regniert
gotliche mynne die alle din
ghe geloeuet die totter seelich
heeren O broeders wat men
schen mochte dat herte der
bedructe gades informeren
tot quade alset die hemelsche
hope an gade bint In wen
moeghen deeren die blyxem
der tyrannen of die weder
spoedicheit der auentueren
wat vermoegen sie in den
herten daer die hemelsche ho
pe in regniert O hope du
beschickest die gedachten du
settest dine hocheit in got
licker mynnen so dat wy daer
in volherden totter doot du
we cedigest ock die breetheit
der gotlicker mynnen al tot
dine viant O hope der hemel
scher glorien auermids dy so heb
ben die patriarchen quade din
ghe lydsamliche geleden vmmids
dy hebben die propheten alle qua
de dinghe gedraeghen vmmids dy
hebben die apostolen blydelicke ge
tagen to den doot vmmids dy
so sijn die merteleers gepinni
ghet die confessoren verbrant
ende die confessoren gelastert in der
werlt en vmmids dy so sijn die

peresters gedeet Auermids
dy so andencken om die we
dinnen reynicheit ende dien
der echtscap sijn storten on
lenden ende aumids dy so
hapen die wedunnen ende we
sen die in qualen ende deur
ke sijn noch to lachen ende to
verblijden Aumids dy so betru
wen die armen dat sie noch
velicke verblijden sullen Au
mids dy so hapen die pelgre
ryme totten eynde des arbeids
to comen O hape du doest
alle dinge genoechelicke ende
suetelicke dragen O mijn
lieue broeders mynnet desen
hemelschen hape ende houl
det een nodstant met sonder
vrese Want wie dat haper ende
niet en ontfiet die is versu
menisse ende wie dat ontfiet
ende niet en hapet die is
verslaegen ende verkeudert
ende velt neder in dat diepe
als een steen Van welken
nedervalle ons verlossen
moete die gene die van den
hemel hier neder cham op
dat hie ons geuen solde dat
leuen ende dat seelige opclym
men cristus onse got amen

Dat xxiij sermoen is van rouwe
ende wtstortinghe der tra-
nen

Myn alre liefste broeders weter dat na
der werelde blijscap volget
ewighe karmynghe ende me
niet en mach hier ende in der
tocomender tijt verbliden Ende
daer vmme ist noet dat hie
dat eene late die dat ander
wil besitten Daer vmme omo
mich begeristu hier to verbliden
so salstu weten dattu ellendich
motes wesen int der vaderlan
de mer ist dattu hier schreyes
so werdstu to hant gesat een
hemels borger Die hier
secht Seelich sijn sie die hier
schreyen want sie sullen ge
troest werden Mer im mocht
te ymant seggen Waer wat
sulle wy beschreyen myne
lieue kynderkens ende broe
ders ick segghe dat wy onse
sunde die wy gedaen hebben
beschreyen sullen ende dat
schreyen sal onse broot wesen
dat wy eten sullen nacht ende
dach Wy sullen ock ander lu
der sunden beschreyen recht of
tet onse eygene sunde weren
want also dede paulus die hie
riep wie ister sieck daer ick
niet mede sieck en bin Wy
sullen ock schreyen om dat
vertreck des ewigen rijckes
dat die propheete dauid wal toen
de do hie seyde Och my want
myne ellendige wanderinghe
is verlenget Dese sijn die drie
karmyngen daer iheremias
boeck mede beschreuen was
in welken die siele ons sunde
beschreyet ende die ellende
der onseelicheit ende dat ver
teerben des vaderlandes Mit
den stofreegen deser beschrey
inghe sullen wy die erde onses

herten vruchtbaer maken op
dat sie bere die vrucht der gu
der werken eñ menigerhande
blomē guder werkē Dese sch
ryuinge sin die dre vloedn
daer die kinder van israhel
doer gingen totter ende der
beloefften Waerlicke die sun
dare gaen uut egipten der sun
den ende gaen doer dat rode
meer als die viande bleuen
ben dat is als die sunde we
gedaen werden ende ouerwōnē
waerlicke sie singen der herē
glorioselicke als sie af ghe
leget hebben dat gebrecliclic
ke leuen ende gaen in dat
hemelsche iherusalem ende
werden to geuoeget sinē en
gelen O monick daer vme
make dat also dat dyn herte
sy dat boeck dat ezechiel sach
daer in geschreuē warē kar
mynge ende wee O monick
tot desen salstu dy kierē dese
wulicheit salstu vme wettē
al die daghe dyns leuens
als wy voir gesecht hebben
niet allene dyn sunden mer
ock dyns naesten sunde to be
schreyen Hoe dat dy nochtant
dattu der lichamlickē doet noch
verliesinge tytlicker substan
cien of fryheit des lichams
niet en beschreyest want de
se dinge sin al naet ende
seer gemeyne Mer sette dy
al in den wille gades hie sal
dy wal leyden ende brengen
ende al wal beschicken wat

dat dy tocompt dat ontfange
gerne lauet got in allen
dingen ende geuet em daege
lic alle eer ende danckbarheit
Mer allene beschreye die sun
den die du gedaen heuest ende
die du dinen naesten siest
doen recht offet dine sunden
weren Want die sunderssche
en beschreyde oer sunden niet
allene in symons huys mer
ock na der tocomst des heligē
geystes beschreyde sie die ock
vlitelicke Alle tyt hadde sie
rouwe al oer leuen beschreyde
sie dat sie gedaen hadde Ma
ria die werdige moder ons
herē do sie by den cruce stont
en beschreyde sie oer sunde niet
want sie en hadde gene sunde
gedaen die sie beschreyē mach
te Eñ niet allene en beschreyde
sie die passie ons saens mer
sie beschreyde ock die vdoemenis
se der ioeden Mer nu mochte
ymant seggen Vader ich heb
benē doden broder of vrient
ende naturlicke tranch trecket
my tot schreyen Ich segghe
dy monick matighe dyn schrey
en ten hoert dy niet to de do
den to beschreyen Nochtant
en verbiede ich die natuerlic
ke tranē niet die de natuer
licke noet uut drucket want
velle isser die trane uutstorten
al ist sacke dat ons die natuer
daer sterflicke to noedet nochtan
blyft dat gemack des wysen
menschen onbeweeget O du

die twijo bist in deser werlt hoe
de dy dat dijn gemoet met
en consenteer die doden to besch
reijen ende vlietige dy dat dijn
schreyen verwonnen werd vā
dinen gemoet Ende hoede dy
oek dat dijn gemoet met v
slouden en werk van crandt
dijns herten mer die geest
mote dat vleisch verwinnen
ende die reeden die sinlicheit
O monick ist dat dy die doyt
ansmeet en wilt dair niet
droeuich vmme wesen mer be
reyde dy to der doyt alumido
standachticheit dijns herten
Ende bereyde dy also dattu
den doit niet ontsien en dor
uest dattu na der doyt moe
gest beghynnē to leuen also
alstu voir steruende leuedest
ende leuende storuest O mo
nick begerstu altijt to leuē
so en schreye niet vmme ertsche
dinge ende die der werlt to
behoeren eñ van noet vmer
comen moeten Mer ghe alre
male dat schreyen vmme ert
sche dinge ende anneme een
carmen vmme hemelsche din
ge want die hē secht salich
sijn die schreyen Salich sijn
gy dan die nu schreyen wāt
ghy lachen sult daer vmme
laet ons die tranen mynen
lieue broedere Want sie seer
to mynen sint laet ons die
trane mynen want sie sue
te sijn den genen die got
mynen Mijn lieue broeders

also langhe als wij sijn in desen
nedersten leuen so laet ons
altijt gemeechte hebben in
schreyen ende in carme laet
ons also bereit wesen totten
schreyen ende carmen als wy
boene weren totten sunden
Also groet alse onse andacht
was totten sunden also groet
sal oek onse deuotie wesen
totten rouwe ende der peny
tencien Want swaer sunde
behouen der swaerster peny
tencien myn lieue broeders
annemet peckelinge ende
rouwe des herten Want dat
is gesontheit der sielen ende
vergiffenisse der sunden ende
ene geestelicke sacrafitie
Want god alre meest be
haeget die offerhande mit
den inwendigen marge
dat is dat herte des sunders
dat ootmoedighet is ende dat
gelick vuyle gemaecht wert
mit tranen O monick pre
kel dat oghe dijns herten op
datter vort brenge die trane
des berouwes ende deuotie
O helige ontfunckinge des
herten wo helich eñ wonder
lick werdestu gepredicet du
bist een geestelick meneriat
du bist die geysele gades dair
got mede gewandelt wert
du bist die prekel dair got
mede to den menschen gewey
get wart du bist die bant
dair got sterckeliche mede ge
bonden wart O helighe ombe

sunte compunctie sonder
welke den verstendlen dat
depsel niet en vaetet sonder
welke dat licham onses herē
ontfangen wort totten ordel
sonder welke alle belijnghe
ende bichte der sunden onvruchte
bar is ende alle wolden ydel
O scheyelicke compunctie ēn
beweginghe des herten O
trane die dat herte purgierē
die andacht vruchtbaer mae
kest ende die bicht beruch
tet ende nat maekest ende
die siele heiligest Dese trane
sijn een suster der heiliger
compunctien of deuociē die
alle ongeorlofde begeerte wt
doet ende dat paradijs op
doet ende die helle sluyt ēn
doet die werlt versmaen ēn
alle dinge O saelighe tranen
die wt drijfst die vleyschelicke
gedachten ende du verdrijfst
die sieke der sunden du wt
spuyest dat fenijn der sunden
of misdaet O salighe tafele
o leuendighe scheppeken ēn
mids welchen die scheepbroe
kighe mach weder comen
totter hauen der salicheit
O heilige water ouermids wel
ken alle sunden vernielt
werden O wech ouermids wel
ken wy totten paradise comē
O geestelicke conduyt daer
wy doer gaen van den vnrē
weeghe totten rechten weeghe
O salighe water vander tra
ne der penitenten die also

dicke orberlick ende goet
sijt to purgieren ende to rey
nigen also vaeke alst dat men
schelicke herte behouet O myn
lieue broeders dit is dat cruyt
des hemelschen willens Waer
mede dat hie die benedide
kleder sijnre knechte dagelix
gereynighet van allen vlecken
dit is dat hemelsche cruyt dat
van den douwe der hemelscher
gratien gemaket is Dit is
die loghe daer dat hoeft des
inwendighen menschen alte
mal mede gewasschen wort
O traen du bist een suete solaes
teghen die drenghinghe der mē
schen du bist vicaria der pas
sien xpi ende du settest dy ene
medicine voir die sunden op
dat ouermids dy cristus also
vacke gedwonghen wort to
steruen also vacke als sie
glidet ende vallet in den af
gront der sunden O monick
hoe mach em dan van tranē
onthouden Ich bidde laet ons
in onse conscientie gaen ēn
die vlitelicke to ondersucken
ende hebbe wy gelachet in
onser ioeghet so laet ons nu
doch in onser oltheit schreyē
ende dencken Wat wy in der
tijt onses dienstes cristo be
taelt hebben of den duuel
End ist sake eer dat wy to
der woestenyen quemē ons
onse gesichte gekeert heft to
betterlicheit ende onse moet
sich gekiert heft to gulsich

ende onse hoeren tot ontee
melicheit der woende tot
willighen hoeren der achter
sprake ende ist dat onse ton
ghe ghesmeket heft in quade
ende schalken woerden ende
onse ruken ghedwaelt heft
in den reke ende ons dat
tasten bedraghen heft in sue
richeit ende onse ghaen tot
diesten of ghy in desen of
der gelijcke enighe schult of
misdaet in v vindet afwas
schet die misdaet ouermids den
tranen Ende na groetheit
der misdaet so laet ock we
sen auerulodighe mate der
tranen ende annemet peni
tencie die ene moder der doe
gheden is Die vrese die peni
tencie begheert die keert rou
we der sunden Dat is ghue
de waerachtighe penitencie
die de verledene sunden be
schreyt ende die beschreyde
sunden niet meer en doet Wat
wie syn sunden beschreyt en
weder die sunden doet die
en kent noch ghene peniten
cie of hie doet sie gheveynst
licke Dat is meer bespottyn
ghe dan penitencie die dat
noch doet daer hie penitenc
cie voir doet Daer vme my
ne lieue broederen hebt berou
in uwe ruuwe doet waerach
tighe penitencie in schreyen
ende karmen op dat ghy
werdlicke moeghet lachen
in der glorien der sealicheit

Dat xxiiijde sermoen is van laster der houerdien ende van prijs der oitmoedicheit

Myn alre liefste broe
deren waer dat hou
die is daer is herscappie
laster ende twydracht Daer
vme en versmaet den knech
ten gads niet in der woes
tenijen wonende dat sie ho
uerdelich sijn mer om be
versmaet dat sie oitmoedich
sijn niet verheuen mer
cleyne van herten sacht
moedich kuysch ghedienne
ren ende versiert myt
allen doegheden Hoedt en
wacht v myn lieue broe
deren ende andenckt ende
to siet altijt seer wackerlic
ke dat ghy niet opgebla
sen en werden in houer
dien van uwen guden
werken wetende dat hou
die van den engelen duue
len gemaecket heft mer
die oitmoedicheit heft den
menschen gelijck den en
gelen gesat Houerdie he
uet van den hemele ghe
worpen die engelsche glo
rie mer die oitmoedicheit
heft to den hemel doen clym
men die gekrenckede mens
heit O myne broederen we
set voirhoedich dat ghy noch
bedende noch lesende stae
de of sittende of waeckende
al woende in der asschen en calende
dat ghy niet monde of niet

herten seggede mitten phary
ses o here ick dancke dy dat
ick niet en bin als ander
menschen sijn want die een
ewich leuen Hueren pleeghe
ouermoeds ingheuen des du
uels die dancke to dencken en
wenden ock dancke van den
mannen der vrienck ende der
knechte gades ghetempteert
Dese dinghe to segghen lieue
broeders ist onsen lieuen
heren seer mysshaechelick ick
hedde liever dat ghy in der
woestenyen ghinghen dan
dat ghy aldusdanighe dinghe
segghet of dencket Mer
als ghy bekaert wordet
dese dinghe to volborden of
van v seluen dese dinghe
to dencken dan wilt son
der merten ropen ende
segghen mit schreyen ende
kermen Ick bin een worm
ende gheen mensche een
laster der menschen ende
eyn verwerpinghe des volc
kes ende ick mit wat dele
ghelden ghy versiert syt Segh
ghet nochtant mytten prop
heten O god wesen ghe
nadich my arme sunder
Daer vme broeders mywe
mynne maete anmerke
wat dat die waerheit
seght So wie die meeste
van v is die werd als
die mynneste ende wie die
voirghenger is die werde
als die dienre O menich

so vel die meere als du
bist also vel to mer ver
oitmoedige dy in allen
dinghen ende du salst gra
cie vinden voir gade ende
voir allen menschen O
helighe eerwerdighe oitmoe
dicheit du hefst den
soen gades neder doen
clymmen van den schoot
synes vaders in dat helyghe
licham der ioncfrouwen ma
rien Ende du dedest em
wonden in snoeden doekē
op dat hie ons antredden
moechte die sierlicke cled'
der deughden Du hebbest
een besneden in den vley
sche op dat hie onse her
te besnyden solde Ende du
oitmoedicheit hebbest syn
teder licham doen geyselē
op dat hie ons verloesen
solde van den geyselen
der sunden Ende du hebs
syn keyserlicke hoeft ghe
croent mit dornen op
dat hie ons solde croenen
mit ewigen rosen En
du hebbest een cranck en
sieck gemaeckt die een
waerachtich medicus al
re dinghe is ende allene
mit synen worden alle
dinghe genesen ende ge
sont maket ende dat
dier vme dat hie onse
krancken ende sieken ge
nesen machte O helighe
oitmoedicheit wo ongehe

lijck bistu der houerdien
Want lieue broeders ho
uerdije heft den duuel wt
den hemel geworpen en
die oitmoedicheit heft de
soen gades mensche ge
maecht Die selue ho
uerdije heft adam wt de
paradijse geworpen ende
verdreuen mer oitmoe
dicheit heft den moerdener
in dat paradijs gelept
Houerdije heuet die con
gen der wesen confuus
gemaect ende verstoert
mer die oit moedicheit
heft die verstoten ver
gadert Houerdie verwan
delde den coninck nabugo
donosor in een onredelick
beest mer oitmoedicheit
maket ioseph enen prin
ce van egipten Houerdie
verdranck pharo den co
ninck van egipten mer
oitmoedicheit heft moyses
verheffet Dit is die hely
ge oitmoedicheit die ons
enige herempten gemaect
heft ende heuet ons bero
uet van der werlde troest
die ons oek enich maket
in der vergaderinge ende
duet ons bloeyen in allē
vollencomenē leuen en
doechden Dit is die hely
ge oitmoedicheit die auer
gegeuen heft die philoso
phen in ere wederstenlijc
gen sinne En die ioden

heft verblint ende die hey
denen heft vermelt ende
die kerstenē mitten vuer
des heligen gheestes ontste
ken ende decket die gene
die verhardet in oiren sin
nen ende afwerpet die
mechtigen ende die ver
heuen sin in den stoell
Mer myn lieue broeders
aldus en doet houerdie
niet mer wat doet sie an
ders dan dat sie die perla
ten slaet ende die rijcken
predicke curioes maket en
die gheestelicke luede bedrie
get Ende dese houerdie ver
blindet die menschen dat
sie niet en bekennen wat
dat sie sijn Ende sie ver
lieset die vrucht des wer
kes ende vint dat herte
des menschen Want van
deser houerdien compt alle
quaet Dese houerdie is
die siedende pot den ihere
myas sach daer in gesadt
werden die prinsen ende
heeren der cloester luede
ende vervalgers der tijt
licker dinge ende verac
gers der rijcheden ende
die daer begheeren die eer
te stole in den sinagogen
ende willen gegruetet
werden in den marcten
ende willen meyster ghe
hieten werden Dit sin die
vier winde die al die werlt
dor weyen als berse

mynge dat ymant em sel
uen em to schriue dat hie
in syn eygen met en heuet
ende quaet ernsticheit als
ymant em seluen eygent
ende to treckt dat hie in de
andren schuldich is / ende
die figuer of gelikenisse der
houerdie die velle va[n] ore
seluen gelouet ende mer
den waer is / ende hartnec
kicheit als ymant em sel
uen gerichtet in enen pre
laet Dit sint die vier stucke
de die de werlt to saemen
slaen ende die herten der so
nen gades verstrouwen
van welken ons got beware
ren moete Amen Dat vyf
entwintichste sermoen va[n] volsta
tachticheit in bedructenysse

Want wy in deser steen
tier enicheit alumme des
der gaecen gades to saeme[n]
in een vergaddert sin op
dat wy eenmodelicke solden
wonen in den huse des he
ren ende ons alle dinge
gemeyne solden wesen Dar
vme ist ons noet dat wy
onder ander dogeden an
grypen ende volgen ende
na gaen die doget der
starcheit Want myn lieue
broeders ist dat wy dese do
get vmuatten so en sulle[n]
wy niet ontsien die schut
ten der aeuentueren ende
wy sullen bespotten die
smeyckelicke bedrieginge

des duuels ende versmaen
die bedriegende ende wenyge
bekoerlichnisse O myne broe
ders bindet dese starcheit in
uwen herten Want wie
dat starck is die is vry noch
die en dient der aeuentuere
niet of der wertlicher me
nichuoldicheit O myn lie
ue broeders ende vroelich
myne herten merket doch
als groet dat die starcheit
in den merteleren heuet
geweest die de pinen vsma
den of sie niet en hedden ge
west ende verschemden die
tyrannen ende versmaden
alle wertlicke dinge Al
worden sie gevillen al wor
den sie gebraden al worden
sie in allen gepiniget ende
mit al den licham verwor
pen Wy en lesen nochtant
niet dat oer herte verwa
delt wart lieue broeders gy
sult nochtant weten dat
starcheit alrehande is Wat
een starcheit is der ypocrite
ende een der philosophen
ende een ander starcheit
der guder kersten Want
die ypocrite lydet velle: vell
draeget hie in alle schynt
hie starck Mer wee v ghy
ypocriten want al copen
de deser werlt glorie so ver
diene ghy die ewige pine
Dese ypocrite treckt also die
glorie tot em dat hie die
waerachtige glorie vbersiet

Ende dese starcheit en is ghe
ne doeghede mer sundelicke
schande ende dat en is gheen
oetmoedicheit mer kunt
heit ende sie en is gheen
guetheit mer sie wort ghe
noempt ongheneuchsamheit
Dese ypocrisie werken die
ongheloeuighe ende ketteren
ock an em die valsche broe
ders van welker getal auer
mids der gracien gades ick
v lieue broeders niet en ken
ne to wesen Et is ock een
rehande starcheit in den
philosophen Want die heb
ben ock die werlt vertreden
ende eren pompen ende wer
dicheit ende ock ondertwilen
die ledde oere lichame mer
dese starcheit en was niet
ghenoech totten verdienste
des ewighen leuens Waer
vmme Want sie deruede der
godlicker mynen ende der
vresen gades Want seker
licke die godlicke mynne
is ein forme alles guedes
werckes O wo grote vas
ticheit der starcheit was in
plato ende wo velle en gro
te wederspoedicheit leet hie
Mer em onbrack dat fon
dament des gelouen daer
vmme en heft em die hope niet
opgherichtet ende die got
licke mynne niet voldaen
Daer vmme heuet hie dat
verdienst der doeghden alte
male verlaren Mer daer

is noch een ander starcheit
daer die gueden mede sterken
totter doot ende die sin ghe
uest ende ghefondiert in gade
Ende daer vmme als wy voer
ghesecht hebben so en ontsien
sie noch sleeghe der boeser De
se is die wonderlicke starch
daer moyses mede verwan
die scharpheit der woestenije
Dit is dat hemelsche broet
dat helyas in der woestenije
voeden Dese is die starch
die den doot versmaet Dese
is dauids slotel die dat
huys gades op duet ende
openbaer maeket Dese is
die de ketenen der weelden
dwinget to leggen onder
den voet der vreden Dese
is die starcheit daer iohan
nes mede ghesiert was in
der woestenien Dese is die
starcheit daer paulus die forme
heremyte mede ghesellicht
wart Dese starcheit is dat
pansser ende gordel anthony
ende der ander heligher va
ders daer sie mede ghewapet
weren ende en hebben niet
op daghelicx niet onophoi
delicker ongebrekelicker
stemmen to ropen in den
herten O starcheit des here
mpten du bist ock een stock
der tenelnten ende een gor
del der moenicke ende aller
gueder dinge Verborgen
helicheit Want du bist guet
teghen die armoede op dat

dat gemak des ghians die
die armoede mynt met
gebraken en werde mer
dat wort van bynnen to
wyder ende rycker in den
herten ende also velle alset
myn auerdoert in der dm
gen der auentueren also
vel mach die starcheit te
meer wesen den wederspoet
der werelt O starcheit ist
dattu wonderlich wee liefst
du danckest gade in allen
du vindest in tribulatien
rycheyde ende welden also
dat dy die sueten ock mer
smaken in gemach des her
ten dan in vermyninge
of schaerde des lichams O
starcheit du verwerpst alle
soeticheit du versmaest
den kerker du en ontsiest
die cruce niet du vinnenat
test dat eenlicke leuen du
begeerst die bande du loepst
altyt willichlicke totter dat
O moenck dy en arbeit
niet die loep dyns hapen
den loens noch dyns arbey
des ende werkes ten sy datti
gerechtiger ende gebrom
mer werde mitter calupne
der starcheit ende dat tym
mer des guden werkes en
dech niet ten sy dattu vmme
vangest die calupnen der
starcheit Mer wart die ca
lupne der starcheit gebra
ken so vale al dat tymmer
der guder werken Hedde
em dauid an dese calupne
gehoulden hie en hedde ge
ne manslacht noch auer
spoel gedaen Ende hedde
sie sampson gehouden dat
wijf en hedde em niet an
geleuert sinen viande
Ende hedde salomon dese
calupne der starcheit ge
wynt hie en hedde die af
goede niet angebedet en
hedde sie sunte peter ghe
houden hie en hedde totter
stemmen der dierenen den
gelouen niet versacket
Hedden sie die kinder va
israhel gehadt sie en hed
den niet gemurmureert
in der woestenyen Daer
vmme lieue broeders weset
starck in den stryden der
becoringe der kranckheit
ende der wederspoedicheit
ende omreches ende vech
tet mit den olden ser
pent ende ghy sult dat
ewige rycke ontfangen
Dat ons verleenen moete
die gene die sonder eynde
leuet ende regnert Amen

Hier eyndet die sermonen
sunte augustinus totten broe
deren in der woestenyen

Eyn sermoen sunte augustinus van der ghehoersamheit

Myn alre liefste broe-
ders ist dat wy willē
verkrighen dat loen des ewy-
ghen levens so laet ons
arbeiden mit alre macht
die gebade gades to bewae-
ren Want die gebade ga-
des sin den quaetwilligen
swaer mer den guetwilli-
ghen sin sie seer licht ende
soete Als die hie secht myn
iuck is soete ende myne
borden sin licht Daer vme
laet ons onsen heren ende
onsen gesontmaker hoerē
die ons gebiedet ende ons
mit sinen exempelen ver-
maent daer hie secht Ne-
met myn iuck op v ende
leert van my want ich sacht-
moedich bin ende oetmoedich
van herten Wat is dat dat
een mensche dat iuck des
heren op em nemet dan
dat hie em seluen onderwer-
pet den gebaden der ghehor-
samheit vme gades willē
Want die is sachtmoedich
die alle onrechte ende laste-
ringhe of verwitinge dye
em angedaen werden ver-
duldelicke verdraeghet Ende
die holdet die sententie des
apostels in den werkē daer
hie secht En wilt niet ge-
uen quaet voir quaet of
vermaledinge voir vermale-
dydinge mer weder vme

benedydinge En ter ander
steede en wilt niet verwonnē
werden van den quade mer
verwynne dat quade int gude
Ende die is oetmoedich die ver-
kieset oetmoedich to wesen
in den huse gades ende dat
hie in sinen herten alle die
anderen baven em sette ende
dat hie em alle tyt late duc-
ken dat hie schulde en asche
sy Ende in allen dinghē die
hie doet niet allene myt
woerden mer ock myt den
werken metten gedachten
ende al synre wandelinge
em seluen versmaet ende
werwerpet als enē vnnutte
knecht Sonder twivel die
alsodanich is die is beque-
me to bewaerē die disciplina
ende die ghehorsamheit noch
hie en mach niet af gaen
van den weeghe der recht-
verdicheit noch em ney-
gen ter rechter of ter luch-
ter syden Want in den dat
hie sachtmoedich is so en
wert hie niet gebroken myt
wederstande ende in den dat
oetmoedich is so en wert
hie niet verheuen van eny-
ghen vorspoede of glorien Mer
nu ghevet die vruchte der ghe-
horsamheit is dat wert be-
wesen als onse here voirt
secht En de gy sult vynden
ruste uwer sielen Want
die disciplina der gehorsam-
heit is um in arbeide mer

in d' toecomend

vsat sie selven

in der toecomender tijt vreed
samige vrucht Myn alre
liefste broeders et is to weten
also velle als wy nu gehor
sam sin onsen oversten also
velle sal god bereyder wesen
onse gebeede to hoeren ende
also velle soeter sal syn ons
wesen ende sine borden to
lichter Ende dat is to weten
dat die houerdige ende on
lydsame mensche en mach
niet onderdanich wesen der
regulen der disciplinen en
der gehorsamheit Want in
den dat hie houerdelicke
leuet so versmaet hie die
andren ende begeert mer
gehorsam te wesen siner
eygenen willen dan eens
anders Ende in den dat hie
onlydsam is so sedelt hie die
cleyne ende lichte dinge hart
ende swaerdeechlick to we
sen ende hie laet em dun
ken dattet allene recht
sy dat hie allene begrepen
heuet in sinen verharden
herten ende gebruket sine
syn voer alle reden Dese
die aldusdanich sin verstoe
ren vaeke die eendrachtic
heit der broeders ende beroe
ren die twistinge noch sie
en willen niet leuen na
der mate der andren noch
sie en sint niet to vreden
mit den dingen mit wel
ken die geystelicke armoede
to vreden sal wesen Ende
als sie versumelicker leuē
dan die andrē so willen
sie nochtant bauen die and
ren geeert wesen Aldusda
nige wederstruibige men
schen vallen stadelicke in
die passien ons vleysches
ende sie glyden totten schan
delicken ende onsuueren
werken ende hier we schey
den sie ende staen seer vae
ke iamerlicke ende verbe
melicke van der geselscap
der broeders ende van onē
heligen opsatte Van alsoda
nigen menschen roept
so verueerlicke die apostel
petrus daer hie secht Die
gene die em aftrecket vā
der beulectenisse der werlt
ende em daer mede berume
ren ende verwonnen werdē
oer leste sint quader ge
warden dan die irste unit
dat weer em beter der wech
der waerheit niet to beken
nen dan in den bekanden
weege niet to bliuen Hier
af secht die here We den
genen a mundo wen schan
de tocompt Daer vme so
we em sodanich bekennet
die kier haestelicke weder
totten tranen ende tot pe
nitentien die wyle dattet
die tijt is to outfarmen
ende hie verwinne die ho
uerdie mit oetmoedich[t]
hie verdeme die onlyd
samheit mit sachtmoedich[t]

hie leer die gebreck en̄ sun
den in deesgeden op dat ist
sake dat hie in quaet vol
herdt met en come totten
ewighen pinen der hellen Dair
vme sulle wy die gehorsam
heit die wy gelauet hebbē
mitter deesgeden ende mitte
werken bewaeren Dat de
wy dan als wy den gene
die hauen ons is om die
mynne gades eren en̄ my
nen ende so wat ons van
em gheboden wort dat wy
dat willichlicke harten to
vollenbrenghen recht offet
ons got seluen vanden he
mel gebaed to doene want
die prelate heuet die stede
cristy in den cloester daer
vme secht hie tot sine iher
den Die v hoert die hoert
my ende die v versmaet
die versmaet my Daer
vme als sie verbliede sulle
ende groet loen verwachten
de wesen sullen van den he
ren die geerne gehoersam
sin want dat sie doen wt
gebaet der ouersten dat
doen sie gade oren schep
per Alsa sullen die gene
groet en scharp ordel vā
gade verwachten die de
gebaed oere ouersten ver
smaen want als die pre
late versmaet wert so en
wort hie niet versmaet
mer die gene in wes stee
de hie geset is Noch got

en mach van ons niet ge
eert werden sonder grote
vruchte noch versmaet
werden sonder grote schae
de onser sielen Lieue broe
ders die gehoersamheit sal
ock wesen sonder merren
ende niet mit murmure
rynge of mit droefheit des
gemoedes mer mit blijt
scap ende mit vroelicheit
Want den bliden geuer
mynnet got Want dat guet
dat mit droefheit gedaen
wort dat en is gade niet
angeneme Want hie is
niet een ansiener der her
ten dan der werke van bu
ten Die gehorsamheit sal
ock wesen totten doet to
want cristus heft om on
sen wille gehorsam gewest
sinen vader to den doet to
Totten heiligen gebade ver
maent ons onse verloeser
mit sinen exempel seggen
de Nempt mijn iuck op
v ende leert van my wāt
ick sachtmoedich bin ende
oetmodich van herten
Welcke gehoersamheit ons
verlenen moet die here
ihesus cristus die in der
ewicheit gebenedyt sy
Amen

Hyr beghynt die historie van barlaam ende iosophat seir suecilick als iohes damascen9 beschrift Vā den coninck Auenper-

E T was een groet
conynck in yndien
die gheheiten was
auenner rijck ende mech-
tich ende vroem in stryde
ende glorioes in allē wert-
liken vorthganghe. Mer
na der sielen was hie ver-
smadet ende velle quaden.
Ende do hie dus in vell
welden na den vleysche
leuede so was nochtant
een dynck dat sine blyscap
verminnede ende dat syn
herte quellede dat was die
quaet der vnvruchtbarheit
want hie en hadde gheen
soen ghecrighen. Ende dat
gheslechte der kersten ende
die menyche van den moe-
nicken die in sinen lande
een engelick leuen leyde
ende in der gracien gads
seer vaste ghinghen die ver-
smaden des konynckes ghe-
bode ende en ontsaghe
syn dreyghinghe to male
niet. Want velle vā em
wasser die van begherten
der ewigher seelicheit ēn
die na der doet dorstich
waren om xpūs namme.
waer by dat sie ock sonder
der vreese den volcke predic-
ten ende met anderē in
onen mont en hadden
dan onsen heren ihesum
cristū. Ende velle van der
welcke wasser die om le-
ringhe ontfenghen also wel
dat ock menighe van den
edelen volcke ende sena-
toerē alle dynghe lieten ēn
worden moenicke. Ende do
die conynck auenner dit
verhoerde so wart hie ont-
steken myt verwoetheit
ende setten to hant een
ghebot dat men alle kers-
ten dwinghen solde dat sie
cristus ghelove verloechenē
solden ende vynde regen
em nye gedachten van
tormenten ende dreyghede
sie mit nyen manieren
van doden em an te done.
so datter ock die menighe
waren die die tormenten
ontfanghen ende des conincx
vermaledyden gheboden
ghehorsam waren. Menny-
ghe waren ock daer die
des conynckx ongenadich
apenbaerlick ende in syn
ansicht berispten ēn eyn
den oer leuen mit mer-
telien. Menighe wasser ock
die em verborghen in der
woestenen ende in den ghe-
berchten.

Van eyne des conīcx vorste die een moinck wart dat ij capittel

D Oe gheuiel dat een vā
des conynckx ouerste prince
die hadden al syn ander

heren een onderscheet hadde
in grootheit en̄ in formē
en̄ in stantachticheiden vā
mael do hie sach dusdane
ongenadicheit so versaecte
hie deser weler glorie ende
versellen em mitte waers
vā den voirseechde moeny
ken ende verkoos die woest
heiden der bergen en̄ was
em daer geuende tot vastē
ende tot ouefeninge en̄ tot
godlicken oefeninghen Ende
do die koninck dit ghoer
de so was hie rouwich om
dat hie sulken vrient ver
laten hadde ende waert so
vel te mer tegen die moe
niche in gramschappe ont
steken Ende sande baden
wt die oen auer al sochtē
totten male dat sie oen
vonden in der woestynen
ende oen vengen ende oen
den koeninck presenteirden
Ende doe oen die koeninck
sach in den alre scarpsten
cledrē der anachoriten leuē
vermaechtert so wart hie
mit droefheiden veruult
ende sprack tot em O sotte
ende verlaren man vā dijns
seluos herte waer to hebstu
dijn eer versmaet ende ver
wandelt in versmaetheit
ende hebst dy seluen ghe
maect een spot der kinder
ende hebst vergheten onser
vrentscap ende betruwens
noch en hebst niet ontfar

met dynre properze kind
mer hebst dy seluē seluen
tegen die natuer opgerecht
waer by hebstu dit gedaen
ende eñe wesche die ithis
gehetē voir al die goede
verheuen Ende do die ga
des man dit hoerde so ant
wordn hie blidelicke ende
sprack O koninck ist dattu
wilst van my reden hoerē
so werp dine viand wt
dynre rechtbanck ende dan
sal ick dy antwerden Want
so langhe als die tegenwor
dich sijn so en sullen van
my geen reden gegeuen
werden Mer wilstu sonder
reden so torment en̄ bedw
my ende doet in my all
dattu wilst want my is
dese werlt een cruce ende
ick bin der werlt een cruce
Do sprack die conynck ende
seide wie sijn dese viand die
du begeers van hier to ver
driuē Do antworden die he
lige man Gramscap ende
begeerlicheit Want begeer
licheit die verwecket in dy
ende verwecket die weel
dicheit ende die gramschap
die verstoert dy Ende daer
om so moeten dese twe vā
hier gaen ende by ons moe
ten sitten der reden en̄ tot
wonnyns der dingen die nie
hier seggen sal gelijcheit
ende wijsheit Ende doe die
koeninck sinen eysch ofte

uul geconsentiert hadde so
sprack hie / Ick dancke gade
by onsen heren ihesum crist
tum dat hie my verloest
heft van der diepheit der
onseelicheit als slijck der
heffen ende heft my ghe
toent eyne corten wech ende
ene lichten treat / by wel
ken dat ick in desen broe
schen licham mach een le
uen leiden versmadende die
ydelheit deser tertenwedigter
dinge Want als du van
ons pines to nemen dat
gemeynpael guet alre dyn
gen / dat is gudertierenst
of die oefeninge gades en
willest ons dwingen ga
de to laten dat voir alle
schade is to setten Woe
moete wy dan mytti
gemeynschap hebben ende
en moeten niet mer in
contrarien berde vrentscap
ende eer ende affectie on
ser kynder / ende so wat dat
anders wesen mach to ver
saechenen Want wy sien
dattu gade ondanckbar bist
die dy dijn wesen heuet ge
geuen ende dattu leuen
heuest die geuesticht he
uet hemel ende erde ende
den menschen formeerden
ende onsterflicheit gaf en
enen conynck dat is enen
oeuersten bouen alle dinge
die in der erden sin ghe
maeckt Ende doe hie hier

na mit des duuels rade be
dragen van al desen gude
beroeft wart so heuet hie
sen weder verloest mitt
dopt sijns cruces ende in
sijnre irster vrijheit weder
gesat Mer du versmadest
em ende storest dy an sijn
cruce ende geuest dy seluen
totten lichamlicken weelden
ende sijt onderworpen den
verderflicken passien ende
besmet mitter dwelinge
der afgoede Ende hier vme
wetet dat ick v niet volgen
en sal ende gades die my
altois wal duet ende mijns
behoilders niet verlaechene
en sal Ja al worpestu my
den beesten voir to verslyn
den of den swerde of den
vuer leueren wilst dat
nu allene in dijnre macht
is Want ick en ontsie den
doit niet noch ock dese te
genwordige dinge en myn
ne ick niet Welker blijt
scap ende vroude wart to
geuoeget alle rouwe en
droefheit Ende doe dese
wijsseelicke reden van em
gesproken waren so sprack
die conynck auer all O du
onseelige so hebstu auer
dacht dyn verties en bist
alse ick sie tot auenturen
gecomen Want du hebbest
dijn gedachte ende dijn ton
ge gescherpet om dattu dese
sotte ende ydele fabule vut

storren soldest Mer weert
dat ic in den beghinne va
desen sermoen niet belanet
en hadde dat ic mudde de-
sen mit die gramscap en
wech solde doen so solde ic
mi sijner dijn vleysch den
vuer laueren Mer want
du mi verwonnen hebbest
ende bedraghen mit dusdane
reedn so verdraege ic mi
dine moeylicheit ende ock
om die eerste vrienscap die
ic totti hadde Hier vme
so stant op ende vlie wt
mijnen oghen dat ic di
voortmeer niet en sie op
dat ic di niet quellic en
verderue Doe ghinck dese
gades man wt en ghinck
in der wildernissen bedroeft
op dat hie niet ghemerteli-
ziert en waer Nochtant
leet hie daghelix mertelie
in sijme consciencien vechten
de al teghen ende potestaten
ende teghen der werle rec-
toers deser donckerheit
Doe wart die coninck noch
gramer ende auerdachte
teghen die moncke noch
swaerre veruolghinghe ende
mit meerre eeren so eerde
hie om ende mynnden die
dienres der afgoede.

**Van iosophats ghe-
boerte dat in cap**

Onder den so wart den coninck
gheboren alte schonen soen
in welkes gheboerte hie seer
verblijt wart ende dede den
heeren iosaphat Ende ghinck
ock als een der sotten totten
tempel der afgoeden ende
voir dat kynt ein offer-
hande te done ende em to
dancken Ende to der festen
van des kindes gheboerte so
dede hie vergaderen van
allen steeden ene menich-
te van volcke die mit
em brachten die dinghe
die behoerlick waren totter
offerhande alse elcke moe-
ghelick was ende alset be-
teemden der coninclicker
werdicheit Doe vergader-
den daer ock .lv. astronomi
of meisters die die coninck
tot em dede comen ende vr-
aechden dat sie seggen solden
wat dit kint in tocomende
tyden wesen solde dat em
daer doe gheboren was En
doe dese meisters vel ond-
socht hadden so seiden sy
dat dit kint groot solde we-
sen in tocomenden tyden en
bouen allen coninghen die
voir em gewest hebben gae
solde in rijcheiden ende in
moeghentheiden Mer een
van den astronomi of mey-
stere die de ouerste was
van em allen die spraeck
ende seide Also als ic wt
den loep der sterren die my
in desen dinghen gheleert heb-
ben mach ondersoeken ofte
merken O coninck so sal

die wortganck van desen
kinde wesen dat dy nu
gebaren is niet in dynen
rijcke mer in een ander
dat vel beter wesen sal en
sonder enige gelijckenisse
hoger Want ick wane dat
dit kint noch ontfangen
sal den heiligen gelove der
kerstenen den du nu swaer
licke vervolges noch ick
en wane ock niet dat hie
van sinen have berouet sal
werden Dese dinge seide die
astronomijn of meister geleijc
kenijs dat wilneer bala
am dede niet als die gene
die waerachtige dinge die
der waerheit to behoeren
beteikenen wolde op dat
hie also alle onschuldigen
des ongenadigen coninckx
vermeiden wolde Doe die co
ninck dese woerde hoerde so
verdroech hie swaerlicke de
se baetscap ende dese droefheit
die onderbrack em sine blijt
scap Ende hier vmme dede
hie in der stat bysyden aff
scheiden een alten schonen
pallas maken ende in den
pallase stichten hie constelick
ende vel van schonen werken
alre luchtende caemeren en
daer dede hie dit kint in
brengen dattet daer woenen
solde hient dat hie veruult
hed die iaere sijnre kintsch
Ende gebot dat niemant
toganck tot em hebben en

solde ende sette em meisters
ende dieners ende alte seer
schone iongelinge van ge
daenten ende van anschou
wen em gebiedende dat sie
geen dingen van allen den
die in desen leuen den kin
de droefheit in bringen mochte
te em openbaeren en solden
Noch doit noch oldheit
noch siecheit noch armoede
noch yet anders dat em be
droeuen mochte ende em
die blijtscap bevinsteren
mochte Mer dat sie em
vertegen solden alle vroe
licke ende genuechelicke
dinge dat also sijn herte
in desen dingen vroude en
genuechte hebben solde so
dat hie to male niet van to
comenden dingen en solde
konnen gedencken Ende
gebot ock dat men hoeden
solde dat hie een woert niet
van xpo noch van sijnre
leringe hoeren en solde want
dat begerden die coninck
bouen alle dinge em ver
borgen te wesen antsiende
dat voirseggen des astrono
mijs Ende alst geviel dat
enyge van desen die em
dienden siecke werden den
gebot hie alte hant van
em to done ende gaf em
to hant voir den ene bloey
enden ende gesonden op dat
niet dat lelick of dat erse
leck were des vorschr kindes

ogen sien en solden Hie ge
boet ock baden om to lopen
al syn conynckrycke doer
die lopen solden dat gheen
te male van den vorschrs
moenicken na dien die
ghen ghevonden en solden
wenden in sinen lande
Ende weert dat na dien
dieghen enyghe ghevonden
worden dat die verdrift
solden wenden mytte vuer
ende mitten swerde

Vā een des conīcx vrende
Hier dat iiij capittel

Heen bynnen so was een
man onder den kersten vā
den conynckrycke die die ee
werste was ghedertieren vā
ghelove ende sorchvoldich
van synre seelicheit mer
hie verbarch em om die
vrese van den conynck
dit was barachias Ende
doe hie tot eenre tyt mitte
conynck totter iacht ut
ghetoghen was ende hie op
eenre tyt allene van den
conynck ghescheiden daer
wanderde so vant hie daer
enē man in enē busch
achtighe steeck in der eerden
ghewerpen ende quellick
helbende sinen voet van
eenre beesten ghequetzet Ende
do dese ghequetste man desen
gueden man vorby sach
gaen so bat hie em dat hie
om niet vorby en solde
gaen mer syns levens

ontfarmen wolde want
et is tot groten oerber des
ghenes die myn vindet ende
bat em dat hie em in syn
huys wolde doen draghen
Ende seide daer ock toe Ick
en bin sprack hie niet ghe
vonden to dynre behoeff
onnoberlick ende alte male
onnuchtich want ich bin
een medecyne vā worden
Want ist dat enighe tyt ymant
in worden of in sonderlin
ghe spraken ghequetzet wort
of in wederstoet wordt mer
dat sal ick ghenesen mit be
quemen medicinen also
dat vort mer dat ongemac
niet wassen en sal Mer dese
oerber man dat hier ghespra
ken was van desen ghequet
sten man dat reckende hie
voir niet mer om ghelove
gades so dede hie on noch
tant leiden in syn huys
ende hadde syns reedlicke
achte Hier na ghevielt dat
sommighe nydighe ende quade
menschen desen gueden mā
an den conynck belseghe
ende seiden dat hie niet
allene des conincx vrent
scap vergheetende en were
mer verloechent hed die
oefeninghe der gade ende
totter kerstenie wit ghe
neyghet were mer dat
hie ock quaet dachte teghē
syn conynckrycke ende dat
volck verkiert en sorchvul

dich maecte ende tot ein sel
uen sie al pijnde te trecken
Mer die coninck spraken
sie wilsten secker sijn dat
wy dit niet en vysieren of
en bedencken so nemeden by
syden ende spreecht tot ein
ein beratende dattu die glo
rie dijns rijcks wilst laten
ende dijn vaderlicke gelove
of oefeninge ende dattu kers
ten wilst werden ende an
nemen wilst cloesterlick
of moniex habijt dattu
vulmeer veruolget hevest
Mer die coninck die beken
nende was des guden mans
vrientscap tot ein meynden
dat deser luede sprake valsch
were nochtant wolde hie
die dinge ondersuchen of
verhoeren Ende hier omme
riep hie ein tot ein aver sy
de ende sprack ein aldus
beratende to O vrient du
bekennes wie vel quade
dat ich gedaen of gerovent
heb den monicken ende al
len kerstenen mer nu
heb ich wunde hier af ende
versmadende dese tegenwor
dige dinge avermids den
hape des unsterflicken rijcks
dat die kerstenen predicken
ende totten anderen toco
menden leuen begeer ich to
genaken want dit tegen
wordige leuen sal ymer mit
dit afgesneden werden Ende
de en mach ich niet anders

verkrigen ich en werde kers
ten ende mijns rijcks af
gae ende den andren ge
mechen ende veronden des
werlt ende wil suecken die
heremyten ende moenicken
so waer dat sie sin die ich
onrechte veruolget hebbe
ende wil mi versellen mit
ein Ende doe dese guede man
van den coninck die gehoert
hadde ende niet en verstont
dat hie al die geveynslick
gesprocken hadde so waer
hie bewert in sinen moet
ende avergaten mit tranen
antworden hie den coninck
symplelick O coninck du
maecst in ewicheiden leuen
want du hebst enen guden
niet gevonden want al
ist sacke dat dat rijcke der
hemelen swaer is to vinden nochtant
ist mit alre cracht to sueken
want so wie dattet suecket
die vindet Want die ghe
mechte deser tegenwordi
ger dinge al ist dat sie in
deser tegenwordicheit veselick
sin ende dat sie gemechte
maecken et is nochtant
guet dat men sie versmade
want in oren wesen en
sin sie niet Ende dat nu
hier verblijt dat bedroeft
namaels seuenuolt weder
want die suericheit deser
dinge is eyndelick mer se we
dergeuet hier na ewelicke
ronne Ende der kersten ar

leit is hier tytlick mer die
suetichheit ende die versuedic
heit die hier na volgen sal
is ewich Ende hier vme
so moet des coninx gude
wille wantgancks hebben
et is guet ende harde guet
tytlicke dinghe to verwan
delen in ewighe dinghe En
doe die coninck dit ghe
hoert hadde waert hie seer
bedroeft mer hie bedwanck
sine gramschap :

**Hoe die guede mā mittes siecke
mās rade des coninx toern sach
ten ende vreden dat v̉ capit
tel :**

Doe die gude man beken
den dat die coninck swaer
licke sine woerde ontfanghe
had ende dat hie een deel be
drechlicke in m beraert had
so ghinck hie weder to sine
huys ende waert seer be
droeft ende beswaert twy
uelende wo dat hie den co
ninck to vreeden setten
mochte ende also onttgāe
mochte den perikel die em
hier van nakende was
Ende doe hie al die nacht
ouer bleef sonder slapen
so quam em in sine gedenc
kenisse die mensche die den
gequetsten voet hadde den
hie tot em dede brenghen en
seide My gedencket dattu
my seides dattu weerst een
medecijne van woerden en
een ghesontmeeker der quade

dinghe Ende rechtewert so ver
telde hie em wat vrientscap
pen dat hie hadde ghehat mit
ten coninck ende wo em die
coninck nu wargeleecht hed
die bedrieghlicke of gheuinsde
collacie Ende doe dese arme
mensche dese dinghe ghehoert
hadde allentelen peinsende in
em seluen so sprack hie Gaend
ende scheer dyn haer af en
doe wt dese blenckende cleder
ende doet an een haren
cleet ende margen vroe
ganck totten coninck En
als hie dy vraghen sal wat
die habijt beduedt so suldy
em antwaerden Om die
dinghe o coninck die du
ghisteren to my sprakest
siet ick hyn bereit dy na to
volghen deer den wech daer
du deer begheers to wande
ren Want al sin die wel
den deses leuens mynlick
ende vroelick my en moet
nochtant niet geuallen dat
ick dese dinghe na dy ghebru
ken sal want den wech der
deechden den du wanderen
wilst al ist dat hie swaer
ende scharp is nochtant
als ick mitty wesen sal so
sal hie my licht ende slecht
ende mynlick wesen Want
als du my tot enen gheselle
heuest ghehat deser teghenwor
dighen guden also salstu my
ock hebben der toecumstigher
dinghen op dat ick ock myt

ty deeladicheit mach wesen
der tormenter gilde Ende
do dese edel man des sieken
mans woerde ontfangen
hadde so dede hie als hie
em geseecht hadde Doe die
coninck dit hoerde so ver
wonderde hie em hier seer
af ende verstont dat sine
vrientscap tot em gewarich
was ende bekende dat die
dinge al valsch waren die
em van em geseecht wa
ren ende verhorf den do
ter em mit meerre ere ende
hadde meerre betrouwen tot
em

Van tween moniken die gemartelizeert worden dat vij capittel

Hier na track die coninck we
der uut om to iaechen ende
sach door die wiltrenisse gaen
twe moenicke welke hie
voer em dede brengen ende
sach sie vernwdelicke an ende
sprack O ghy verdwaelde
ende verleiders en hebdy
niet gehoert myne bode of
ontboden ropen dat niemant
van uwer geloue in drie
daeghen in mynen ryche
gevonden en solde werden
welcke moenicke den coe
ninck antworden Siet heer
coninck als du geboden hebt
so gaen wy uut dynen
ryke mer want ons een
lanck wech staet te gaen
tot onsen broederen so hadde
wy noot spyse to kopen op
dat wy niet in den weeghe
van honger en gebreecken
Do sprack tot em die coninck
ende seide Die de dreyginge
der doit ontsiet hie en is
niet sorchuoldich om spyse
to copen Do antworden sie
den coninck weder en seide
Wie sin sie die den doet ont
siet dan die gene die geen
guet in den toecomenden
leuen en hapen ende al in
desen tegenwordighen dinge
geworteelt hangen Mer
wy die dese werlt versmaet
hebben om Cristus wil noch
wy en ontsien den doot
niet noch wy en mynnen
dese tegenwordighe dinge
niet mer die toecomende
dinge begeeren wy Do die
coninck dit hoerde so wolde
hie sie mit argumenten
begryppen ende sprack tot
em Ende ist dat gy den doot
niet en ontsiet waer ome
geeft gy dan die vlucht Ende
sie antworden den coninck
weder ende seiden wy en
vlaen niet om dat wy de
doot die gy ons gedreight
hadt ontsagen mer wy
ontfarmden dyns en dat
wy dy niet en solden wesen
een sake der meerre vonde
menisse so dachten wy en
wech te gaen Ende in desen
woerde wart die coninck
vertoernt ende gebot sie
mitten vuer to verbernen

Ende aldus hebben sie myt den
tormenten des viers ont
fangē die crone d' mertelien

Hoe iosephat vrghet van synen
vader verrech dat vij capittel

Ende do aldus des conyncks
soen sonder ymants
toeganck was in den pallase
dat em syn vader hadde be
reyt ende comen was totter
oltheit eens iongelinges
ende geleert was in allen
disciplinen of leringen der
swarer moren ende der per
sen so voirleide hie sinen
meysters natuerlicke ques
tien also dat sie al verwon
derden der scherpheit syns
synns ende syns verstandes
ende die conynck verwond'
de ock die gracie syns an
schijns ende die saintachtic
heit syns modes Ende dese
iongelinck begonde in em
seluen to dencken waer by
datten syn vader aldus
geordelt hadde to wesen son
der ymants to ganck ende
waer vme men niemant
die tot em in gaen wolde
niet in en liet gaen noch
tant so schaemde hies em
to vragen sinen vader Mer
hie toech enen van sinen
meisters die em die myn
liefste was onder den anderē
ouer een syde ende vraghede
om waer by datten sijn vad'
aldus besloten hed ende be
gerde dat hiet om seide wat

ist datti my dit gewaerdich
lick openbaer maecste so
salstu my voir al die anderē
liefste ende weerste wesen
Do begonde em die meister
apelick alle dinge to open
baren dat ic to weten late
alle die veruolginge die
syn vader gedaen had den
kerstenen ende bauen al
den heremyten ende wo sie
verdreuen waren/ en̄ wat
die astronomie gebaechschapt
had in synre gebuerten En̄
om datti spreack hie weert
datti die leringe hoerdest
die niet en soldest sette wt
onse wyt of gelove so wol
de hie dat niet vel lude mit
dy spreeken en solden mer
hie heuet ons hueden die
geprocft sin ende getruwe
by dy geset ons beuelende
dat wy dy geen droeuige
dinge bekent maken en
solden Ende doe die ionge
linck dese dinge hoerde so
en begerde hie niet mer to
spreeken Want die seelige
leer hadde syn herte beuert
ende die gracie des heligen
geestes begonde op to doen
die ogen synre verstente
nisse em to leiden totter ge
warigen guede als nama
els apenbaer sal wesen Syn
vader quam ock dicwil om
em to sien want hie auer
gaende mynnen so mynde he
sen Op enen dach so ghe

uielt dat iosophat sine vad'
to sprack ende seide Ick be
gher van dy to weten here
coninck vader die dingen
daer vme dat die diepe
lijcke droefheit ende emper
licke sorchuoldicheit mijn
siele knaeget dat is wat
dit wesen wil dattu my
hier slutende bynnen desen
muren ende poerten to ma
le sonder ymants toganck
ende allen menschen ver
smadlick hier hebst gesat
Do sprack sijn vader Soen
ick en wil niet dattu wat
siest dat dijn herte mach
bedrueven ende dine blijt
scap af corten mach Want
ick begeer dattu ewelicke
leuest in emperlicker wel
den ende in emperlicker
ewiger blijtscap eñ vroude
Doe antworde em die soen
du weetst wal lieue vader
dattick in deser manieren
niet en leeue in blijtscappe
ende in vrouden mer bet
in ongemechen ende in
anxtuoldige bangicheit ia
in also vel dat ock die spij
se ende dranck my onsmac
kelick dunket want ick
begeer to sien alle die
dingen die buten deser
poerten sin Hier vme
wilstu dat ick van rou
wen niet en gebreecke
so gebiede my ut te gaen
werwerts dat ick wil dat

ick in myne moet mach
genuechte hebben in to
sien die dingen die ick
tot nu to niet gesien en
hebbe Hier vme do die
coninck dit hoerde wart
hie bedroeft want hie
verstont weert dat hiet
em ontseide dat hie em
bat dat hie em sijn droef
heit meeren solde ende
sijn anxtuoldicheit sterckē
Ende daer vme antworde
em sijn vader ende sprack
Soen ick sal dinre begeer
ten genoech wesen

Vā den laserschen ende blynde
ende crōmen myschen die ioso
phat onder weghen sach dat
viij capittel :

Hier vme dede die coninck
rechte voert leiden ut
uerraden peerde ende geboet
voer em to hanteren rode
vrundicken ende bequemen
dienst ende lieten tracken
waer hie wolde ernstelicke
gebiedende sinen dieners
dat sie niet lelicx of be
smits in sine gemoete en
lieten comen Mer dat sie
al dat guet ende vroelick
weer em toenen solden
ende dat spelende choer
mit sange ende mit allē
manieren van musiken
em voer gaen solde ende
dat men voer em machē
solde verwonderende dinge
vā menigerhande genuech

ten dat hier ūme sijn herte
ende sijn gedachte westen
ende verwonderen solden
Ende do dese coninck soen
aldusdanige dinge seffen-
de ende in den weganghe so
sach hie op enen dach dat
sijn dieners met en wisten
twe mãne die ene was la-
zarus ende die ander blint
Doe hie sie sach wart hie
in sinen gemoede bedroeft
ende sprach tot den die by
em waren wie sijn dese en-
de wo sijn aldus oer anschijn-
lick ende onsuver Ende
do sie sagen dat sies niet
en konden verbergen dat
hie gesien hadde so seiden
sie em dat sijnt menschelic-
ke passien die ut verdorf-
der materien ende ut des
lichaems quader complexien
den menschen plegen to
geschien Ende doe vrageden
die iongelinck plegen de-
se allen menschen to ghe-
schien Do seiden sie em we-
der niet allen menschen
mer den die oer gesontheit
vãne gebrect want ut au-
ulsediger quader humo-
ren Ende di vragede em
dat kint echter en sijn sie
den niet bekent den dese
quade sullen tocomen of
comen sie unwetende ende
unvorsienlick Do antworde
sie em weder ende seiden
Die is onder den mēsche

die bekennen of vorsien
mach tocomende dingen
Want dat gaet buten mē-
schelicke natuer ende is
allene erflick den onsterf-
liken goeden Ende doe op-
hielt dat kint meer to
vragen Mer van dat he
gesien hadde bedroefde hie
em ende die gedenckenis
sijns ansichtes is vorwandelt
auermids die ongewoent-
licheit der dinge Da vel
dagen so thiden hie weder
ut ende vant enen men-
schen die veroldet was
van vel iaren welkes had-
de dat ansichte vrimpet
mit onmechtigen armen
ende nederwart geneiget
ende die auer al op sijn
hoeft wit was ende sond'
tande ende dar al stame-
rende sprack Ende do die
kint desen sach so verwon-
derde em seer ende nam
den ende deden em naere
leiden ende vrageden dat
mirakel van desen visioen
dat is die wonderlicheit vā
desen gesichte Ende die te-
genwordich waren seiden
em Dese man is to hant
van vel iaren ēn allentele
is em sine cracht vermin-
ret ende auermids dese
heiden sijnre lede is hie
gecomen to deser misnacti-
heit die du siest Ende me
is sprack hie dat ende van

desen Do antwerden sie em
weder die dopt sal den
ontfangen Ende dat kynt
vraegede echter moyt dit
allen menschen to comen
of enigen menschen son
derlinge Sie antwerden
em weder ten sy dat die
dyt wtcomende den men
schen van hier haele
so ist onmoegelick in vort
gaenden iaren to comen
tot experiencien dat is to
ondervyndinge deser mē
schen state Doe vraegede
dat kint wort hi als vel
iaren dan so compt der
menschen dit to ende of
sinen die dort den mēsche
to lyden staet ende of en
ge conste is oen to ontgae
die mensche en moet co
men to deser wtsmaecth
Do seiden sie em lx. lxx.
of in. C. iaren so comen
die menschen tot deser
oltheit daer na so sterue
sie ende anders en mach
niet geschien Doe suchtē
dat kint wt diepheit syns
herten ende sprack Dit is
een bytter leuen eñ vol
alre droefheit eñ vā bit
terheiden vol Ende of dese
dinge aldus sin wo mach
dan ymant secker wesen
welcken den onsekeren
dot wes tocomst en is
niet alleyne onschouwelick
mer ock die tyt onseker

alse ghy segghet Ende hie
ginck en wech dese dinge
in em seluē holdende ouer
dynckende ende dicwil hier
af ende daer ōme in sere
lyden ende in gebreckin
ge so hadde hie emperlicke
droefheit ende sprack in
em seluen Ende of my die
dot enige tyt begripen sal
wie sal wesen die mynre
gedenckhen sal na der dot
als die tyt alle dinge ver
geeten doet Ende of ich
steruende yet vergaen sal
of is enich ander leuē of
enige ander werlt Eñ als
dese ende deser gelycke dese
iongelinck ouerpinsede
so wart hie bleeck eñ quel
lede Mer nochtant in die
tegenwordicheit syns va
ders als hie tot em quam
so vinsede hie em blyde
ende vroelick Ende dit kint
wart begerende ende van
binnen van begerten vur
ich om enigen mensche
to spreeken die syn herte
mochte versekeren ende
enich guet leringhe in sy
ne oren storten Ende doe
hie hier af tot sine vur
schreuen meister to rade
ginck of hie enigen solde
nen kende so antwerden
hie Ich hebbe geseecht wo
dyn vader die wysen ende
die heremyten die altoes
philosopherende waren vā dus

daingen dingen sonnyghe
gedaet heuet ander vernul
ghet heuet ende ick en ken
ne mi genen alsulken die
in dit koninctrijck gheble
uen is Ende do dit iosaphat
hoerde wart hie seer bedroeft
ende gelijcken quen mi
die enen groten schat ver
laten heuet ende al syn
herte kiert totten weder to
soeken ende to krijgen

**Woe barlaam tot em quam
in gedaent eyns coepmans
dat xe capittel**

ETtius in den tyden
een monick die got
licke dinge smaeckende was
ende die mit leuen en mit
schonen seden gecieert was
die in der woestynen des
lantscaps van sennaar em
seluen een cella gesticht
hadde ende was geheten
barlaam Dese by apenba
ringen die em van gades
weghen gedaen was beken
de al die dinge die geschiet
of gedaen waren van des
coninx soen Ende dese
barlaam is gegaen uut der
woestynen ende is neder
gegaen totter werlt ende
heuet syn habyt verwan
delt ende heuet angedaen
wertlicke cleder ende ginck
op in een schep ende toech
totten coninckrijcke wart
van indien ende vinsde em
seluen to wesen een coep
man ende quam in die stat
in welke dat des coninx
soen syn pallaes had Ende
do hie langhe in der stat ge
west hadde so ondersochte
hie ernstelicke den staet
van des coninx soen ende
die gene die em dienende
weren Ende do hie beuon
den hadde dat dese vorighe
noemde meister die ios
phat die vorsc dinghe ge
apenbaert hadde dat die
des coninx soen mer vre
lick was dan die andere
so ginck hie tot em ende
nam oen by syden ende
sprack Hoere ick wil dattu
bekennes dat ick een
coepman bin ende dat
ick van harde verre lant
scappen herwert gecomen
bin ende dat ick hebbe enen
harden dierbaren steen wes
gelijck men nummermer
vinden en mach Ende
daer vmme bidde ick dy dat
tu my inleiden wilst tot
des coninx soen dat ick
em den steen geuen mach
Want hie heuet die macht
ende cracht dat hie den ge
nen die blint van herte
sin mach geuen dat lecht
der wijsheit ende och der do
uer oren op doen ende de
stommen oer stemmen weder
geuen ende den sieken ge
suntheit den sotten wijsh
ende die macht heuet

die duuelen to verdriuen
ende ook macht heuet al
dat guet ende mynlick is
den genen to geuen die
desen steen besit Do sprack
tot em dese voersz meister
Die edele gesteente ende die
durbor margarieten die
en kan ick dy niet ver
tellen die ick gesien heb
Mer die cracht die du
sagestes dat dese steen heft
die en heb ick in genen
durbaren stenen ghesien
noch gehoert Nochtant
toent my desen steen ende
ist dat hie is alse du sag
gest so sal icken to hant
draegen tottes coninckx
soen ende du salste giften
ende vel eren van em
daer voer ontfangen Do
sprack barlaam tot em
Dese durbor steen daer ick
af spreke mytten voer
sprakenen werken en crach
ten die hie heuet so heft
hie noch daer to dese cracht
Desen steen en kan ter
auenturen nyemant ge
schouwen so wie niet en
heuet geheel ende gesont
gesichte synre ogen ende
die niet en is suuer va
lichaem dat in geene ma
neren besmet en is En
ist dat ymant is die dese
twe dinge niet wal en he
uet so anschouwet hie de
sen durbaren steen sottelic

ke ende die selue heilicke
cracht ende gedachte die hie
heuet sal hie verliesen En
ick merke dat dyn ogen niet
gesunt en sin ende ick ont
sie dattu dat lecht moechtes
verliesen dattu hebst ende
dat dat dy een sacke moech
te wesen van so grote qua
de Mer ick heb gehoert dat
des coninckx soen een suuer
leuen leidt ende dat hie al
re schoenste ende gesonde ogen
daer ogen heuet waer by
dat ick betruwen heb desen
schat em te toenen ende die
vrue so en wilt hier op niet
rockeloes wesen van so
groten dinck diuen hie to
betruuen Do antwerden die
voersch coopman dieme ist
dat die dinge aldus em heb
ben so en wil my desen steen
niet toenen want myn le
uen is besmet mit vel sun
den ende ook als du gesecht
hebst so en heb ick geen ge
sont gesichte Ende hie ginck
in ende baetscapten mit ernst
ncheiden des coninckx soen
al dese dinge Ende do die
ionghelinck dese dinge hoer
de so geuoelde hie syn herte
mit eennehande geestelicker
blytscap geleert ende syn
siele wart van gades wee
gen verlicht Ende gebont
to hant den man tot em in
to leiden Ende do barlaam in
gegaen was so gruete hie

des conincks soen Do gebet
ein iosephat by em te sitten
ende den dienre die hem in
gelert hadde gebot hie va
dier te gaen Do sprack Jo
saphat totten ouden vader
Toent my den steen vant
welken mijn dienre my
geseecht heuet dattu grote
dinghe gesprake heuest
Do antwert barlaam et
en is niet behoerlick alsul
ke verborgenheit te ontde
ken ten si dat ick te voere
ene proeuinge neme va
dijnre wijsheit Want mij
he sprack aldus Hie ginck
wt die seyden om te seye
sijn saet Ende als hie seyd
den sommige saden die viele
by den wech ende die voeghe
le quamen ende aten die
saden ende der ander die
volgen in den ewangelien
Ist dan sake dat ick in dy
vinde ertrijc die vruchtbar is
ende goet so en sal ick niet
vrezen daer in te seyen
dat godlicke saet ende gro
te mysterie dat is grote
verborgentheide dy te open
baren Do sprack iosophat
weder tot em Eersame
vader voerwaer so soeke ick
mit begerten ende mit
eenre onbegrijpelicker my
nen een nye sermoen te
hoeren ende dit goet is
want eenrehande vuer
bernt my in mynre herte

dat my sterkelicke beruert
ende verwecket omme te lere
eenrehande questien die noet
druftich sijn Want ick en
hebbe te noch te genre men
sche geuonden die my hier
af mochte leren Mer ist
dat ick einigen ma vinden
mach ende van em hoere
mach dat wert der selich
dat en sal ick in generre
wijs als ick wane op ha
pe den voeghelen of den bees
ten geuen Ende ick en sal
ock niet schynnen die steen
achterste ende mer ick salt
dierbaerlick ontfangen ende
wijslick hoeden Ende vader
ist dattu hier af yet weets
of bekennes dat en wilt
voer my niet verbergen
mer onderwijset my Ende
wat ick verhoert hebbe dat
tu van verren lande hier
gecomen sijst so heft myn
siele geuoelt ende hab gue
den hape dat ick daer dy
verkrijgen sal dat ick lan
ge begeert heb Ende hier
om dede ick dy alre haest in
comen tot my en heb dy
gerne ontfangen als eny
gen va mynen dienres of
eniche va mynre alders ist
so dat ick va mynre hape
niet bedraegen en werd

Barlaams vertellinge dat x capittel

Doe sprack
barlaam tot iosophat dit
hebstu wal gedaen alse

tobehoert dynre konyncli
ker hoicheit want du en
heuest niet gewest vā ha
re die apenbaer is mer
die verborgen is want
et was wilneer een ko
nynck die groet was en
gloriose Ende et geschiede
eens do hie wt vuer in
eenen vergulden̄ waegē
mit konynclicke dienste
dat em ontmoeten twe mā
ne die gecleet waren myt
versletenen cleden ende
onwerdigen habite welk
ansichten bleeck ende ver
maegert waren Ende do
dese konynck dese mēsche
sach spraeck hie to hant
van den waegen ende
viel op die eerde ende an
beeden sie ende do stont
hie weder op ende omhel
sede sie ende cussede sie
mit groter liefden Ende
do dit sommige van sinen
meesten heren en̄ vorsten
sagen so hadden sie des
onwerde ende meynden
dat hie onwerdicheit ge
daen hed synre konync
licker glorien sie en
waren nochtant so koene
niet em in synre tegen
wordicheit to berispen
mer sie rieden sinen ge
truwen broder dat hie mit
em spreeken solde en̄ em
daer af seggen solde dat
hie vertuner der hoicheit

der cronen so grote ōsmaet
heit niet en dechte Wel
ke doe hie den conynck sy
nen broder dit seide ende
sijn verwoemoedigen beris
pede so antwoerden em we
der die conynck dats noch
tant die broder niet en
verstont Et was ock dese
konynck ene gewoente dat
so wanner hie die senten
cie der doet tegen ymant
ordenierde dat hie dan sy
nen ende seynde mit
eenre trompen die daer
to geordeniert was voir
des mans doer den hie
wolde doen doeden wt wel
ker trompen geluyt all
man bekende dat die mē
sche der doet verdient had
Ende do die dach ten auen
de gecome was so seynde
dese conynck die basune
der doet ende dede sie lude
voir syns broders doer
Ende do die broder dese ba
sune gehoert hadde so wan
hapeden hie van synre
seelicheit ende al die nacht
so dispomierde hie syn
guet ende do die margē
quam so deden hie em
mit swarten en̄ rouwige
cleederen ende quam mit
wiue ende mit kinderen
voir die doer van des conīc
pallas wenende ende dro
uende welken die conīck
tot em in dede come ende

Als hie oen dus droevich sach
so sprack hie tot em O sotte
ende onwijse ist datti aldus
ontsien hebbes den ermen dijns
broeders dan du bekennes dat
met misdaen en hebbes nu
hebstu dan my berispet dat
ick in oetmoedicheit gegruet
ende gecusset hebbe die ermen
der mijns gades die mi
mit eenre merkeliker
basunen mijnre dat en der
wertlicke ontmoet doe he
ren beteykent hebbē/ der ick
my seluē schuldich kenne
dat ick vel ende groetlicke
gesundicht hebbe En siet
hier vme heb ick dese ma
nier tegen der gebesicht
aldus berispende dyn onwijs
heit Ende nu so wil ick
wort berispen die sotheit
der geyne die di tot my sen
den te berispen Ende aldus
sende hie sinen broeder wal
geleert weder in syn huys
Doen gebot dese conynck
vā holt te makē vier holtē
casten of cofferen ende die
twe dede hie ouer al bedeckē
mit golde ende daer in
den stinckende beenre vā
doden menschē ende dede sie
sluetē mit gulden sloeten
die ander twe dede hie pec
ken mit pecke ende myt
lynne ende dede sie vullen
mit durbaren gesteenre en
mit onschattelicken mar
gariten ende mit werke

van allen durbarē saluē en
dede sie stricken of binden
mit haren corden of selen
Daer na dede hie comen die
meestē vā sine herē en die
vorsten die oen begrepē had
den ende dede voer em setten
dese vier casten of cofferen
omme dat sie scatten solden wo
vel dat die twe ersten weert
weren Dese herē do sie dese
casten sagen so scatten sie
die vergulde casten vā gro
ter costelheit want sie wa
ren uwendich spraken sie
dat men daer in lende conync
licke dyademe Mer die cas
ten die mittē pecke en lynne
gepeckt warē spraken sie
van onwerdiger ende clerin
re costelheit te wesen Doe
sprack die conynck tot em
Ick wiste sprach hie te weer
dat gy also segghen solt Mit
uwen wetwendigen ogen
so siedy allene die wetwen
dige dinge an/ en nochtant
en salmen also niet den
mer mittē inwendigē ogē
die dinge die inwendich
verborgen sin die moet mē
ansien et sy eer of versmaet
heit/ ende alte hant gebot
hie dat mē op dede die ver
gulden casten uit welkē do
sie op gedaen waren quam
daer uit alre quaden stanck
ende alre stinckende gedaen
te/ ende unsmaeckheit watt
daer gesien En do sprack

die coninck dit is der ghen
re staet of forme der die vā
buten mit blenckenden en
mit glorisen decken ge
deckt sijn ende vā ertze
mechticheit verheuen of
verhouerdicht sijn mer vā
binnen dit sijn ende mit
stinckende ende quade wer
ken veruult sijn Daer na
gebuet hie die gepecte en
gelijmde caste to ontbinde
ende op te done ende die v
bliden sie al die daer teghē
wordich waren mitter claer
heit ende mittē weeke der
dinghe die daer binnen wa
ren Do sprack die coninck
wetj wen dese gelijck sijn
den oitmoedighen die mittē
onwerdighen decken gedeck
der welker weerdicheit hie
bijt gij allene ansaget do
gij meynde dattet mijn
laster was dat ick sie ter
erden vallende voir oir an
schijn anbeede Mer ick an
sach mit mijne verstende
licken oghen die reuerencie
vā em ende die euerheit
vā oiren sielen ende ick
wart geglorificiert in oi
ren ruringen of castē En
ick achte dese dierbaere vā
alle cronen ende alle conincs
purper Ende alsj dese here
confondierende ende vsciee
mende so leerde hie sie dat
sie niet dwaelen en solde in
den dinghen die vā buten

schinen mer dat sie die din
ghe vā binnen merken solde
Ende na den gulderieren en
wijsen coninck so hebstu ge
daen in guden hape ont
fangende van mij die leir
ghen die dij niet bedreghen
en sullen alse ick meyne

Woe barlaam iosophat leerde
dat xj capittel:

Doe sprack iosophat tot
barlaam dese hebdij
al wal gesecht Mer ick
wil weten wie dijn got is
den welken du gemeynt
hebst dat van den zake ge
spraken heuet Do antwor
de em barlaam wilstu mij
nen heren bekennen So
is hie die eengebaren gade
soen koninck der coningen
ende hie der heren die allene
onsterflick heuet ende in
woent in een ontogane
lick lecht die to glorificie
ren is mitten vader ende
mitten heilighen gheeste Ick
en bin sprack barlaam vā
den niet die vell deser goe
de die sonder siele ende doet
sijn aenbeden Mer ick be
kenne allene en belije ene
got die te glorificieren is
in drien personen dat
is to weten den vader en
den soen ende den heilighen
geest in eenre naturen
ende in eenre glorie ende
in enen rijcke ongescheide
die alle dinghe sienlick en

onsienlick ghemaect heuet
van niete Ende alse voert
na der ordinaucien der he
ligher hystorien so vertelde
sint barlaam wo got die
werlt schoep ende wo die du
uel den menschen die na
den belde gades gheschaepē
was mit nydicheiden ver
leiden Ende wo got do die
quaetheit d' menschē wisse
de want in brachte die dilu
uie op der erden wo na
der diluuie die menschen
ghemenichuoldicht sin en
gades vergheeten hebben en
te male in alre dwelinghe
ghespreet worden Want so
minighe meynde dat alle din
ghe van ein seluen worden
en sonder wonsamicheit ghe
regiert worden ende die meyn
den ock dattet die auentuer
al dede en al dat d' auētuerē
to schriuende Sonnighe oefende
vel gaede die wl sunde ware
om dat sie die solden hebben
leidrs onre sunde Der welk
ghelikenisse dat sie ock mac
kede en richten sie op alo
siulen ende sloeten sie in
tempels ende anbeeden sie
Mer abraham die is allene
in dat gheslechte ghevonde die
mit ghesonde synne gade door
die creatuerē bekende de gaf
em ock vrentlick makende
en syn gheslechte dat vā em
quā vermenichuoldichde en
sijn proper of bysond' volck

heit ende vā den denste der vā
eghipten by vel teykenen en
myraculen verloeste en gaf
ein deir moyses sine knecht
die ew ende leyde sie in dat
gude lant dat hie abraham
voer belauet hadde en toen
de em vel groter en glorio
ser en verborgher dinghe op
dat hie dat gheslechte der
menschen van allē denste
ende wercken der afgoede
trecken solde ende wed'leidē
tottē wader ende totten vnsē
staet Mer nochtant so rest
merde noch auermnd' tyran
scap des duuels in den mē
schen die doit die alle dinghe
auersande der v'domenisse
der hellen Ende do wy in
aldusdaniger onsedicheit
waren ghesat so en heuet
ons got die ons van niet
gheschaepen heuet niet ver
smaet Mer by den wille ga
des so is die eenghebarē soen
gades tot ons onseeligen
menschen neder gedaelt en
van der maghet marien ge
baren ende heuet xxxiij iaer
mitten menschen ghewandert
ende mit vel myraculen ge
glorificiert so heuet hie ten
lesten gheleden den doit des
cruces op dat hie ons vā al
len liden vrijen solde Ende
des derden daeghes so verees
hie ende na viertich daeghen
daer na so is hie onsterflick
to hemel gheuaeren daer hie

sit ter rechter hant synes va
ders Daer na sal hie weder
comen om to ordelen die le
uendigen ende die doden en
enen ygeliken dan lonen
of geuen na sinen werken
Ende na dat hie to hemel ge
uaren was so sande hie
sinen heiligen geest de troes
ter op syn disciplen die
daer na mit synre gratien
onder allen volcke gesprect
worden ende helben om den
kerstenen geloue gepredict
dopende en die gebode ons
behoilders om gheuende en
lerende Mer die olde viant
die niet gedwegen en kan
dat hie dus wetteplaeinte
sold werden verwert tegen
ons strijde nichtende den sotten
menschen noch to volgen
afgoede Siet ick heb dy
mynen lye mit luttel woer
den kont gemaect den du
salst volcomelicker kennen
yst dattu sine gratie ont
fangest ende syn knecht
gemaect werdes Ende do
des conincx soen dese woert
hadde gehoert so stont hie
op van sinen bedde en va
blijscappen omhelsden hie
barlaam ende seide Vader aue
tueren is dit die alre dur
beste steen den du heimelic
houdende niet getoent en
hebbest om allen dien sier
wilden mer den genen der
welker oer sinne en siele ge

sont sijn Want siet do ick dy
ne woerde hoerende ontfenck
so is in myn herte gecomen
een alten sueten lecht ende
dat swaer dexel der droefheit
dat tot nu langhe op myn
herte gelegen heuet is to
hant en wech gedaen Ende
do om iosophat vraechde va
den rijcke der hemelen of
die menschen als sie steruen
niet werden ontbonden en
deser gelijcke Do begonde
belaam volcomelicke to spre
ken van der toecomender ver
rijsenisse ende van den ordel
ende loen der gherechtiger

Van der fabulen der nachte gaelen dat xij capittel

Ende do iosophat dese
reden gehoert hadde
wart hie beweert en wart
al mit tranen auergaten
ende sprack wat sal ick mac
gen doen dat ick mach ont
gaen die tormenten der sun
deren Do antwoerde em bar
laam voer al dinck gaet
tot om die dy roept van der
doet totten leuen van der
donckerheit totten lechte en
totten sienlicken ende on
sienlicken dingen gewarich
bekennen want onkunde
van gade is waerlicke die
dot ende donckerheide ende
den afgoeden to dienen is
quader dan alle sotheit Mit
my seide wilneer een alte
wijsen man dat die anbee

en daer ick vlieme mach die blyscap der gerechtig

ders der afstoeden waren ghe
lijck enen schutte die eens
een alre cleynen voghelken
vengh dat hie noemden een
nachtegael Ende doe dese nach
tegael gevanghen hadde so
greep hie een mess om dat
hie sie doeden wolde en etē
sie Ende do wart deser nach
tegaelen menschelicke stē
me ghegheven ende sie sprack
totten schutte O mensche
wat sal dy mijn doet ba
ten moeghen want du en
kundest mit my die dus
kleynen voghelken bin dy
nen buyck niet vervullē
Mer wilstu my wt deser ghe
vanckenisse laten gaen so
sal ick dy drie gebode ghe
ven ende ist dattu dese wel
holdest so salstu daer aff
al dyn leven groten orber
verkrighen Do wart dese
schutte seer verwonderende
van oere spraken ende be
laueden oir weert dat hie
yet nyess van oir hoerde he
solde sie alre hant laten
gaen ende verloesen sie
Do kiende sie oir wijse ende
sprack totten man Nummer
mer en gha dy to begripē
die dinghe die niet begrepē
en moeghen werden ende
bedroeve dy ock niet om
gheen dinck dattu verlaren
hevest dattu niet weder kry
ghen en moeghest Ende nū
mermer en ghelove eens

menschs dat onghelovelick
is Dese drie gebode holde
ende dy sal wal wesen Ende
do dese schutte dit hoerde so
verwūdde hie em der mer
kelicker leren of deschonen
de verstentenisse deser woer
de ende onthant sie ende
liet sie vrij in der lucht
vleghen Ende do dese nach
tegael verloest was so
wolde sie een proeven of de
se schutte die cracht van de
sen woerden bekende of niet
ende of hie wt oir yet or
berlics verkreghen hedde en
al vleghende sprack sie wee
dy wo quaden raet hevestu
huden ghehad ende wat
schatte hevestu verlaren
Want in mynen bynenstē
is een margariten steen
die meerre is dan een struys
ey Ende do dat die schutte
hoerde so wart hie seer be
droeft rouwe hebbende dat
die nachtegael so ontgae
nen was wt sinen hande Ende
anderwerue so pijnden hie
sie om te vanghen ende seide
Compt in mijn huys ick
sal dy al guedertierenheit
bewisen ende daer na sal
ick dy mit mijnre euen la
ten gaen Do antwerde em
die nachtegael Nu beken
ne ick sekerlick dattu een
sot bist Want du du ont
fenghest die drie gebode die
ick dy seide ende du sie lich

telicke ende gherne hoerde
so en hebstu nochtant ghe
proffijt van den werke ver
kreghen Want ick ick sey
de dy dattu niet droeuen
en soldes vā verlaerenen
dinghen die du niet wed'
kreghen en moechst Ende
dattu dy niet pinen en
soldest onbegripelicke din
ghe to begripen ende du
hebst dy ghepijnt my we
der te vaen nochtant dat
tu niet volghen en moe
ghest den wech den ick vlie
ghe Hier en bauen seyde
ick dy ock dattu gheen
dinck gheloeuen en soldes
dat ongheloeflick were Ende
sie du hebbest gheloeft dat
in mynē buyck ene mar
ghriete is die bouē gaet
die grootheit van mynen
buyck ende en hebbest niet
kunnen verstaen dat ick
myt allen so groet niet
en bin als een struys ey
ende hoe moechte ick dan
so groten marghriete bynnen
my begripen Aldus sot sin
sie ock die betruwen in af
goede Sie macken sie mit
oiren handen ende anbee
den dat oir hant ghemaect
hebben seggende dese sin
die ons ghemaect hebben
ende alse dese wanen dat
oir scheppers sin die sie sel
uen ghefoermeert ende ghe
maect hebben Alse dat sie
se ock heiten hoeders oire
salicheit die ghene die dese
afgoede hoeden ende houden
dat sie van den dieuen niet
ghestalen en werden Ende
hier vmme heuet dy die he
gheroepen van deser qualen
ende ongemack ende van
den ongheloeuighen ghesle ch
te dy seggende Gank wt
midden ende scheide dy vā
em ende en wilt niet on
suuers ghenaken hier wer
de behouden wt desen ghesle ch
te: staent op ende gae wat
dy en weet gheen weste int
midden van em Ende hier
vmme ist dattu gheloeuest en
ghedoept werdest so salstu
behouden wesen ende ist dat
tu niet en gheloeuest so
salstu verdoempt werden
Want dese dinghe die du hier
den siest ende daer du nu
in verbliedst vergaen Et
is te weten dese glorie ryc
heiden ende weelden des
vleysches sin al verleidenis
se des leuens ende auer
lyden haestelick ende sie
werpen dy ock dyns on
danckes wt desen leuen en
dan sal dyn licham ont
slaten werden ende allene
ghelaten werden in enen
deynen graue ende ont
set van allen begeirten
dynre vriende ende maghe
Ende dan sullen moeten ghe
laten werden alle ghemech

ten der werelt ende vel on
reynicheiden ende ghebreckelic
ke verzoeninghe sal in dy comē
wnt dese tegenwordighe tier
heit ende wnt ghenoeden wer
lte Ende dyn siele sal ghe
sant werden in verdoeme
nisse der hellen totten lestē
daghe der verrisenisse als
dan anderwerf mit dinen
lichaem dyn siele sal wt ghe
worpen werden van den an
gesichte des heren ende ghe
geuen werden den hellschen
vuer daer sie bernen sall
sonder eynde Do sprack tot
em iosophat al dyne woer
de sin ghiet ende to vernomen
deren die ick gheloeft hebbe
ende geloeue ende al den
dienst der afgode die hadde
te ick wt al mynre hertē
ock eer du tot my quemest
want mijn moet hevet em
desen noeck ende twiuelick
gehat Mer nu so haet ick
een mit volmaecten haerte
leren ende van dy die onwijsh
ende ock die ydelheit der goden
ie die em dienen Ende ick
begheer te werden een knecht
gods ist dat hie my onwer
dighe knecht ock niet en v
smaet avermids myne quaet
heit mer ick betruwe dat
hie my al mijn sunden ver
geuen sal Want so als du
leerst so is hie gudertieren
ende ontfarmhertich Ende
hier vme bin ick bereyt

alre hant dat doepsel to ont
fanghen ende alle die dinghe
die du my segghen salste te
houden wat my ock staet te
done als ick ghedoept sal syn
ende of dit allene ghenoech
sy te geloeuen ende ghedoept
te werden ende of ter ock ein
ghe ander dinghe na volghen
moeten dat maeket my
apenbaer Barlaams vma
nynghe dat xiij Capittel :·

DO sprack barlaam
tot em van allē sun
den moetstu dy hoeden ende
stichten op dit fondament
des rechten geloeuen waer
achtich werck der doeghede
want geloue sonder die
werken is doet alsē die
werken ock sin sonder die
geloue Want ist dat wy
na dit wy ontfanghen hebbē
bekennen der waerheit and'
werve annemen die nyte
dode werken ende als een
hont die weder keert etc. t
so sal ons gheschien dat van
den hie gesprakē is want
hie sprekt aldus Als die
onreyne gheest wt dē men
schen gegaen is dat is to
verstaen by der gnaden des
doepsels so wandert hie in
droeghen steden suekende rus
te ende hie en vindet niet
Dan en kan hie em niet
langher ghelijden te dwalē
sonder huis ende sonder dack
ende secht Ick sal weder kre

ren in mijn huys daer ick
uut ghegaen bin Dan gheet
hie ende nempt mit em
noch seuen gheeste die schalc
ker sijn dan hie ende gaen
in den menschen ende wo
nen daer ende die leste qua
len van den menschen wer
den quader dan sijn irsten
waren Do sprack tot em io
sophat hier vme in also vel
als ick uut der subtylheit
deser leringhe mach vnemen
ist dat ick dese suuer wande
ringhe na den doepsel mit
eenen of mit twen auergan
ghe dese ghebaden uw ghevalt te
besmytten so sal ick ick dan
van al mijnre irster mey
nynghe vallen ende al mijn
hape sal dan niet sijn Doe
antwerde em barlaam En
wilt dese dinghe aldus niet
verstaen want om to be
houden dat menschelicke ghe
slechte so is die gades soen
mensche ghewoerden en kent
die kranckheit onser natu
ren In desen dinghen en he
uet hie ons niet laten quel
len sonder medicine Mer
als een alre wijste medicus
so heuet hie ghemenghet tot
behoef onses onstadighen wil
len die medicine der peny
tencien die predickende in
verlatenisse der sunden Die
fonteine der tranen is ock
by der gracien gades ende doep
sel ghelaten mer die behouer

arbeit ende rouwe want ha
uen al in den schriftueren
so bekennen wy die cracht der
penitencien ende bauen al
ende alre meest in den gheba
den ende in den parabulen
ons heren ihesu christi want
die schriftuer secht Ihesus
begann to leren ende to seg
ghen Doet penitencie want
dat rijcke gades sal ghenaken
ende in sijnre parabulen
so vertelt hie dat een soen
sijn guet nam van sinen
vader ende toech daer mede
in een veer lant ende daer
na vertarde hie sijn guet
mit onsuueren ende on
kuysschen leuen Daer na
doet in der tijt honger in
den lande quam so ghienck
hie ende diende een van den
borgheren des landes die een
sande dat hie sine verken
solde hoeden Ende aldus seer
ghequelt ende totter vterster
armoeden comende in also
vel dat hie ock sine buyck
niet en mochte vullen mit
den draeue der verken ende
dan ten lesten so keerden hie
in em seluen ende ghevoel
de sijns selfs confusien ende
al weenende sprack hie woe
vel huerlinghe ouervloeyen
van broot in mijns vader
huys Ende sijn vader quam em
to ghemoete gaende ende viel
op sijns soens hals ende cus
ten een ende sette een ock in

sinen irsten staet ende maecte
ende groten festdach vā sijn
re vindinge ende dede doe
den vet calf Siet dese para
bule van den genen die pe
nitencie doen willen heft
hie ons geleert Hier en bo
uen heuet hie ons geleert
van den hierde die .C. scha
pe hadde ende do hie der ee
verlaren hadde do liet hie
die .xcix. in der woestenije
ende ginck ut om dat v̄
laren schaep to suken ende
doe hiet vonden hadde hief
hiet op sijn scholderen en
verfroudt weder mitten
anderen die niet gedaelt
en hadden ende riep sijn
naesten ende vriende ende
gebuiren te comen om dat
sie mit em wertschappe sol
den om sijns schaeps vin
dinge willen Aldus spreect
onse behoilder so sal meere
blijscap wesen in den he
mel van enen sunder die
penitencie duet dan van
.xcix. die niet en behouen
der penitencien Ende hier
ome so moeten wy na dat
wy ontfangen hebben
bekennisse der waerheit
mit al onser cracht be
hoeden den smaeck der
godlicker dinge op dat
wy niet en vallen want
vallen en verloest niet
den genen die steidt wat
alte hant vel die geval

len sin en kunnen niet we
der opstaen Sommige sin
die den sunden die doer gaē
gedaen hebben ende de sun
den alte seer anhangende
vortmer en kunnen sie niet
tot penitencien gecomen
Sommige ander die mit
dat verhaest sin ende do
sie tijt hadden niet en ach
ten em seluen van de sun
den to sunueren ende die ge
waerichlick verdoempt sin
Ende hier ome so ist vrese
lick in so vele sunden datter
och is to vallen ende ist dat
ymant valt so moet hie al
te hant weder opstaen en
weder in enen gueden steit
staende bliuen Hier to vra
gede iosophat wo sal dan de
mensche em seluen na den
doepsel sijner hoilde vā allē
sunden Want al ist dat pe
nitencie gelaet is de genen
die in sunden vallē nochtā
so moet sie wesen in arbey
de in weynen en in claegē
de die my niet lichte en dunc
ket vellen menschen te v̄
krijgen Ende hier ome
hadde ich liever enē wech
to vinden dat ich dye ge
bode gades ernstelick hoilde
mochte ende van de niet
en dwaelde op dat ich na
der vergiffenisse mijnre
irster quaet anderwerf tot
torenicheit niet en verwecten
mijne alre suetste hē en my

men sueten got Barlaams
tocherdynghe van eynen vol
maecten weghe dat xiiij capittel

Doe sprack barlaam
tot iosephat Du heb
beste wal gesprakẽ mijn
here ghi comenck want dat
is my ock begerlick Mer
dat is arbeidelick en̄ har
de onmoegelick dat eenich
mensche by dat vuer wan
deren sal ende met berũkẽ
en sal Et is swaer en̄ alte
hogge den menschẽ die myt
wertlicker sulcken gelouck
is ende mit oneu sorgen be
laden of bewonden ende die
in rycheiden ende in weeld
leuet dat die den wech der
geleden gades sonder afney
gen wanderen mach en̄ em
daer suuer af ontholden
mach Want die hi sprecht
Niemant en mach twien
heren dienen Hier vmme
do dese dingen hoert onse
vaders die gotlike apos
tolen dat men deer vel try
bulacien moet gaen int
rijcke der hemelen Sommy
ge van em helben daer
to gedien een ander deep
sel to ontfangen animds
den bloede segghe ick ende
der mertelen welck dat die
hi seluen ontfangen heuet
wor ons ende heftet ock
teemelick een doepsel ghe
noempt ende daer vmme so
sin sie sine nauolgers ghe-
worden Ist werue sijn dis
cipulen en̄ apostolen daer
na al dat doer der heliger
mertelere die em seluen
setten om cristus naeme
tegen die oeffeners der af
gode tegen conynge en̄
tyranne ende alle manie
ren van tormenten gedo
get hebben dat is dat sie
voir die beesten geworpen
sin ende mytte vuer ver
brant ende mitten swerde
gedoet sin Ende niet alle
ne deser woent ende wert
den mer ock oir bloet
ende beente sin alre helic
heit vol want sie worpẽ
mechtelicke die duuelen
vt ende sie geuen ock d
genen die daer mit gelo
ue to gaen gesontheit vã
ongeneeselicken qualẽ ~~en̄~~
Ende na dat die wreed ty
ranne vergaeren sin en̄
dese persecusie eynde na en̄
gelovige konynge ouer
al die werlt regnierden
so sin sommige gesien an
nemende ende nauolgen
de die mynne ende die got
licke begeerte ende hebben
em gepijnt to leiden een
ander vreemt leuen ende
em seluen ongewoent
lick Ende na der gotlick
stemme alle dinge latẽ
de so sin sie alse vorrluch
tige licht ter woestenijen
wart gegaen behouende

benauwet lwanetet ende
gheprekelt der die werlt
niet werdich en was So
myghe anderen die onder
den bloten hemel sonder
dack verdorreden die va
der hetten der sonnē ende
van der hardheit der coude
ende des weghens en va
den vlaghen des windes
ghequelt worden Somy
ghe anderen waren die hut
ten maecten ende in hoe
len ende in kulen schuyl
den ende also in armoeden
leveden Ende aldus hadden
de die doeghteden so hebben
sie alre male verloechent
allen vleyslicken troest
ende weste Ende mit won
kole ende mit cruyden en
eykelen ende derren broot
dat harde droeghe was so
aflederden sie oren daeghe
lijcschen wech Want sie
namen also velle van der
onwerder ende verworpe
ner spisen dat sie allene
leven mochten ende niet
meer Sommighe waren ock
die mer tweewerue ter
weken ghedenckenisse en
hadden van oere maeltijt
Sommighe aten irst des ave
des na twien daeghen alle
ne een luttelken smacke
de ende ghaven em selven al
den bedinghen ende de wae
kinghen navolghende dat
leven der enghelen Somy

ghe hebben ock oer woenyn
ghe in afghescheydene woe
stenyen vercaren ende also
oren strijt doerlopende en
em selven vervremdende
van der mynschen gheselscap
al die tijt oers levens
ende also ghaen nakende
Sommighe ock van em sin
weer die ene van den an
deren oer cellen hebbende
ende des sonnendaeghes al
lene so verghaderden sie
in der kerken ende ont
fenghen daer die godlicke
sacramente Sommighe sin
ock die moniche leven ley
den der vel in een verghae
deden onder enē prelaet
die van al den anderen
scheelt ende een arm levē
leydende ende mitte swaer
de der ghehoersamheit al oer
eyghenen wille pinen to
doeden ende als verrochte
knechte em seluē willens
achten die em seluē niet
en leenen mer den ghenē
den sie em selven onderghe
worpen hebben om cristy
mynne Ende is waerlick
mer te spreken dat dese
em selven niet en leve
mer dat cristy in em leve
den sie alle dinghe latende
na ghevolghet sin want
dit is uut der werlt te gae
willichen haet der werlt
te hebben en versackinghe
der naturen uut begherten

der dinge die bouē natuer
sijn Dese wonderlicke ende
helige manne die pynen
hem ons die versmaect en
onwerdige menschen sijn
na te volgen Ende na d'
waerheit soe is dese werelt
te haten ende te vlien
want sie is een viant
der gheenre die oer vriende
sijn ende oeck viant al der
geenre die oerē wil doen
Die schoert wreetlicke van
een die op oer loenē en
sie verderft die gheene die
in oer betruwen Die heuet
verbont ghemaect mitten
onwissen ende sie heuet
besaiet valsche beloeften
allene daer vmme dat sie
se tot oer trecken mach
want sie wort ghetoent
al den genen die oer ghe
noech sijn onbequeme en
bedriechelicke niet van
den dinghen verwillende
die sie belaiet heuet mit
hueden so sterchet sie oer
keele mit ghemechelickē
spijsen ende marghen so
werpt sie se voer oere vp
ende voete te verslynden
Hueden so maect sie ene
menschen koninck ende
marghen so set sie oen onde
die nick der slauerien
ende den sie hueden heuet
doen aenlochen mit ghu
de den doet sie marghē bedel
bidden Ende den sie huede

maect allen menschē myn
lick den maect sie tor
daer na allen menschen
haetelick Hueden doet sie
verblijden marghen doet
sie weenen Ende hoert oeck
nu wat eynde dat sie desen
op leeght Sie volmaect
oer mynnes onseelighe
borghers der hellen ende
die van hier en wech gae
die en beweent sie niet
noch die hier bliuen der
en ontfarmt sie niet

Barlaams fabule van den eynhoern dat xv capittel:

Hier vmme die gene
die alsulken harden
ghe dienen dat is to wetē
der werelt ende van enen
gudermeeren ende ghueden
heren mit verlaerenne her
ten hem seluen verwetende
de ende van binnen gae
pen na desen tegenwor
dighen dinghen ende in
hem seluē starck werden
ghehouden ende gheerne to
comender dinge in oeren
ghedachten en hellen mer
altoes begheerende die wel
den des lichaems ende oer
sielen laten sie van hon
gher quellen of sterven en
mit onsprekeliken tormē
ten ghequelt werden Die
sijn ghelijck enen mensche
die vliet van den ansichte
eens verwoeden eenhoerns
als die niet ghedraeghen en

kan dat gelupt sijnre stē-
men ende sijnre veruer-
licker loeijnge ende pijnde
em sterkelicke to vlien
op dat hie van em niet
en werde verslonden Eñ
do dese mensche dus haes-
telicke liep so viel hie in
enen groten ende diepen
putte Ende do hie dus
viel so greep hie mit wt-
gereckten handen eenre-
hande boemken ende dat
hielt hie sterkelick ende
stoende mittē voetē op ene
gebraken stueck in een
reijhande busschelken ende
also dichte em dat hie
daer vorit niet in vrede
ende in gestadicheiden sol-
de bliuen Ende nederwart
siende so sach hie dat twe
muijse ene witte eñ ene
swarte sonder ophoilde die
wortele van desen boem
knaeghden ende datter so
na bij was dat sie oen te
male af solden knaegen
Wort merkten hie de grot
van desen putte ende daer
sach hie enē dracke die v-
uerlick was van ansien
vuer wt blasende eñ mit
veruerlicken ogen siende
ende die sine kenebacken
veruerlicke ontdede ende be-
geerde desen mensche to ver-
slinden Hie merkten eñ
sach ock op dat struicsken
daer hie op stont mitten

voeten ende daer sach hie
vier ashiden dat sijn serpen-
ten of slangen oir hoefde
wtsteeken wtter want of
muere daer hie dus stont
Ten lesten so hief hie sijn
ogen opwart ende sach vte
den risseren van desen boem-
ken een luttelken honichs
druppen Ende do hie dat ho-
nich sach so liet hie alte ma-
le te merken die quaden
die em ombeuangen had-
den dat is to weten bauen
em den eenhoern die ver-
woedende stont om em to
verslinden Beneden em de
dracke die vuer blies die
na em stont ende gaepte
ende dat boemken datter-
stont af geknaecht solde
werden ende dat hie sine
voete op een bruijsschelken
dat slijtkenachtich ende on-
vast was gesat hadde Eñ
al deser ende also groter
quaden vergetende so gaf
hie em seluen een luttel-
ken totter suuticheit des
honichs Dese gelijckenisse
is der gemeine die em seluē
geuen of anhangen der
verleidinge deser tegenwor-
diger werlt Was beduet-
nisse ick dy sal verclaren
Dese eenhoern daer ick van
af heb gesprakē die hout
die figuer der doot die em
perlicke veruolget ende
quijnt om to grijpen dat men

scheliike gheslechte Die diepe
putte dat is dese werlt die
vol is van quaet en̄ vā dot
licke stricken Dit boemke
dat van desen twen muyse
sonder ophouden ghe knaeght
wart daer wy ons an py
nen to houden dat is die ma
te onses leuens die vteert
ende verminret wort bynē
den veren van der nacht
ende van den daeghe en̄
naeckt seer dat sie af ghe
sneden sal werden Die vier
aspiden of serpenten betey
kenen die gheschepenisse
des menschelicken lichams
die van vier broesschen ende
ongestadighen elementen
ghemaect sijn ende als dese
ongeordiniert en̄ ghecontur
biert werden so wort ghe
scheiden die vergaderinghe
ons lichams so sterft dat
licham Ende die wreede
draeke die in den gront vā
den putte leghet die beteyket
den verueerlicken buyck der
hellen die begeert to ver
slynden al die ghene die de
se teghenwordighe ghenuechte
setten voer die tocomende
ghenuechten Ende die droe
pelen des honichs beteyke
nen deser werlde suetichet
auermids welke suetichet
die verleidende ende en laet
sinen vrienden niet sien
oer eyghen salicheit Ende
do Josophat dese parabule

ghehoert hadde so ontfenck
hie sie ghene ende sprack
Dhe warachtich is dese rede
ende wal gheordiniert Ick
bidde en wile niet vraghen
in aldus daniggen reden
to vertellen op dat ik weet
mach wodanich dat onse
teghenwordighe leuen is en
wat quaet of onprofijt
dattet sinen vrienden doet

Barlaams pabule vā drien
vrenden teghē die selue my
neren der werlt dat xvj ca
pittel

Do sprack
dese olde vader die myn
neren deser werltlicker ghe
nuechten ende die mit onze
ghenuechte ende suetichheit ghe
taghen werden ende dese vloep
ende broesschen dinghe voer
tocomende ewige duerach
tighe dinghe setten sijn ock
ghelijck enen mensche die
drie vriende hadde welcker
twe hie mit begerten en̄
mit herten eerden ende
mit onze mynnen sterke
lick wart ghebonden totter
doet to striden voer em
ende begeerde voer em sijn
seluen ten perikulen to
geuen Mer totten derden
deseth hie grote versmaet
noch mit eren noch mit
temelicker mynnen em
sommighe tijt denckende da
op alsulken stont een lut
telken vrientschappen tot
em al vinsende Do vielt

dat op enen dach qua
men eenrehande ver-
uerlicke riddere eñ ber
den desen myt haeste vor
den keyser om reden to
geuen vor schult vā tien
talenten Ende do dese me
sche aldus gedwungē wart
so sochte hie ymant die
em to hulpen queme an
den coninck in deser ver
uerlicker rekeninge her
vmme so liep hie totten ers
ten ende vor al den ande
ren sinen weersten vrient
ende seyde em Vrient du
wetest wo dat ick altois
myn siele vor dy gesat
hebbe Ende nu in desen
noete daer my die noet
to dwinget so behoue ick
dynre hulpen Wat hulpē
dan so belauestu my nu al
re liefste vrient eñ wat
hape sal ick nu hebbē totti
Do antworde em die wedr
ende seyde O mensche ick
en bin dyn vrient niet
noch ick en weet niet wie
du bist Ick heb ander vriē
de daer ick huden mede ver
bliden moet ende dese wyl
ick vort an besitten Ick
sal dy nochtant geuē twe
sylueryken dat sin twe ha
ren cledeken dattu die heb
best in den wege die dy
nochtant niet baeten en
sullen ende geuen anderē
hape en darfstu van my

verblyden Do dese mēsche
dit hoerde so mystrowede hie
van der hapen of hulpen
die hie an desen vrient had
de ende sprack totten anderē
vrient wilt nu gedencken
wo vele eren ende gracien
dattu van my ontfangen
hebbest ende huden so bin
ick geuallen in tribula
cie ende in tegenheid daer
ick hulpe to behoue ende
bewyse my nu wo velle
dattu gestaedet synt my to
hulpen to comen Do ant
worde em die ende seyde Ich
en hebe huden geen staede
mitty te gaen tot desen
strijde Want ick bin om
vaen mit liste ende myt
sorchuoldicheit ende ick bin
in tribulacien Nochtant
sal ick een luttel mytty
gaen al en sal dy niet bae
ten mer alrehant moet
ick weder to huys gaen
om onledich te wesen in
mynen eygenen acker
Ende aldus so keerden dese
mensche weder mit ydelen
handen ende auer al ge
laten so beweende hie em
seluen van den ydelen ha
pe synre ondanckbere vrien
de ende om die onorberlicke
arbeide die hie om sinre
mynnen wal geleden hadde
Do ghinck hie ock totten
derden vrient die hie geen
achte geslaegen en had

noch ny gheroepen en hadde
tot enen ghesellen synre blijt
scap ende sprack tot em al
dus mit enen bescheemde
ansichte ende ter erden neer
gheslaghen Ick en hebbe ghe
nen mont totty to spreken
Want in der waerheit be
kenne ick dat ick dy ny
niet en dede noch dat ick
ny vroelicheit mytty ghe
hat en hebbe Mer want
my nu een alte harden ne
dersmet begrepen heuet
ende dat ick gheenen hape van
salicheiden in mynen an
deren vrienden gevonden
en hebbe so bin ick gecome
totty al biddende Ist datter
dy moegelick is my enighe
of luttel hulpen to done
dattu met nerren en wilst
of gedencken mynre rekte
bescheiden Do antworde em
die vrient mit enen blide
ende verclaerden anschijn
Voirwaer bekenne ick dattu
mijn alre liefste vrient bist
ende ick en wil niet vergheten
die selue cleine weldaet die
du my bewijst heuest mer
ick sal staen voir dy voir
den coninck ende hier vme
so en wilt niet ontsien Ende
daer vme mijn alre liefste
vrient hebt betrouwen ende
en wilt niet bedroeft wesen
Ende do dese vrient dit hoer
de want hie bewert en spreck
mit tranen Och my wat

sal ick instwerf bewenen
of wat mach ick het clae
ghen weder die vel ende on
nutte mynne die ick ghe
hat hebbe tot mynen val
schen vrienden of mynre on
waetheit dat ick dy aldus
luttel vrientscappen hebbe
gedaen die so waerachtich bist
Die erste vrient van desen
drien is die besittinghe der
rijcheiden ende die mynne
van den gelde ende die ghe
mechte van deser werlt
ende des vleisches om welke
de mensche em seluen ghe
net tot vel perickelen ende
lydet vel ongeualles Ende
als die leste termijn des
doits compt so en sal hie
van em van den niets niet
mit em draegen dan die
dinghen die tot synre be
grauinghe hoeren dat sin
snode doeke of een vsleten
slaeplacken Die ander
vrient dat sin ende wijff
ende maghe ende ander
vriende mit welker ghe
meschap wy onuerscheide
licke verlanghen wenden
ende om onse mynre
wille siele ende lief versu
men Ende van al desen en
volghet niemant niet in
der vren synre doit enighe
ederlicheit dan dat sie mit
em gaen totten graue
Daer na so kiwen sie wed'
ende verwnledigen em mit

onen tydlicken ocker met
myn dodenck oere memo
rie mit ons to verjeeten
dan sie dogen den licham te
graeuen Die derde vrient
dat sint die guede werkē
als gelouwe hape mynne
almyssen oitmoedicheit
ende ander deugeden dese
vrient gaet voir ons eñ
helpet ons voir gade ende
verloest ons van al onsen
wederstoet Van den coninck
die die stat syre ellende myt
voersienycheit v'vaerden
Ick heb dat xvij capittel
verstaen dat wilneer eē stat
was wes borgers dusdany
ge gewoente van oudes
was dat sie enen vā buti
ende eñ onbecanden man
koeren die van der gewoē
ten ende van der ordinan
tien oere stat niet en wist
te ende den maekeden sie oy
ren coninc die ouer em
alle macht ontfenck ende
den sie een iaer lanck her
scappie lieten hebben al sy
nen wil te done Daer na
als hie waende to bliuen
in alre sekerheit ende in
weldicheiden ende in sterkh
sonder vreese ocke waende hie
dat om dat regiment bly
uen solde so stonden dese bor
gers van der stat haestelic
ke teggen em op ende bero
ueden oen van sinen con
nyncliken cleit ende toe

gen oen naeckt door die stra
ten van der stat ende sende
em daer na in ellende in
een groet ende veer gelee
gen eylant daer hie noch
spyse noch cleet en vant
mer wart quellick ver
derft mit honger eñ mit
naectheit Ende aldus wart
em dese ongemweedicge wel
dicheit ende blyscap sond
verbeiden ennich hapen
verwandelt in droefheit
hier en binnen so wart
een man in den rycke ge
ordyneert van groter ver
stentenisse of wysheit die
in deser ongeuersienigher an
vlaedicheit met dissolute
of webeloes en was noch
en is niet geuolget die
wederlosicheit der coningen
die voir em geweest hadd
ende regineerden ende on
seelichlicke uit geworpen
worden mer hie was sorch
voldich ende arbeide van
herten wo dat hie die sine
disponieren of voirsien
mochte Ende do hie emper
lick in synre gedachten de
se dinge mit ernste trac
tierde ende auersach so wart
hie bekennende door enen
van sinen wysten metge
nens die gewoente van
desen borgers ende die stat
der ellenden ende wart sond
twiuelen geleert wo hie
em hier voir hoeden solde

Ende do hie dese dinge beken
de ende dat hie solde moetē
totten eylande wenden gesāt
ende dit vallende rycke vrem
den luden laten solde so de
de hie sinen schat op des he
de hadde vryen orlof daer
mede to done wat hie wol
de ende nam daer af me
nichuoldicheit van gelde
goldes ende siluers ende
grote vracht van dierba
ren gesteynte ende beual
dat getruwen knechten
ende seynde daer mede tot
ten eylande daer hie ver
sant solde werden Ende
do die termijn van sinen
iaer ut was so stonden
dese borgers tegen em op
ende sande een naect ende
bloet in ellende gelijck dat
se sinen voersaten hadden
gedaen Ende doe die ander
sotte ende onuoersienige
coninge daer van honger
gequelt worden so leef
de dese voersienige coninck
in groter ouervloedicheit
ende heuet em seluē see
lich gemaect mit desen
wisen rade ende had daer
weldicheit sonder eynde
ende heuet aldus die on
getruwe ende quade bor
gers van der stat in vreesen
of in anxte gelaten Bi
deser stat salstu verstaen
dese velle ende bedrechlic
ke werlt Bi den borgers
van deser stat salstu verstaē
die princen ende die duuel
sche potestaten rectoers der
donckerheit deser werlt
Die ons trecken mitter
weldicheiden der werlde
sueticheit ende raden ons
dat wy verderfliche ende
sterfliche dinge voir on
sterfliche dinge altoes sul
len waenen by ons to bli
uen Ende als wy aldus
verleit werden ende geen
sachuoldicheit en hebben
van duechden ende ewy
gen dingen ende niets niet
op en leggen totten toecomē
den leuen so compt haeste
lick op ons die vanderfenisse
der dot ende alte hant so
nemen ons van hier die
quade ende bitter borgers
deser donckerheide mit wel
ken wy onse tijt quellick
to gebracht hebben eñ va
ren in een duyster eylant
dat vol donckerheiden is int
lant der binnenster duncker
heit daer geen lecht en is
noch menschen leuen Bi
den goeden raetsman die desen
wisen coninck alle waerh
bekent gemaect heft eñ see
lige leringe geleert verstaet
mijne cleynheit die enen
goeden eñ ene gerechte wech
bin comen dy to raden die dy
leiden sal in die ewige goede
sonder eynde eñ dy geraden heb
alle dinge daer op to leggen

Barlaam vermaninghe om die
richeit toe versmaen dat

Do sprack xviij capittel
iosophat totten alden
vader wes sal ick moegen
schat van gelde derwert
over senden op dat ick als
ick van hier vare mogt
daer vinden mach een se-
ker ende ene ongebreckelic-
ke vrouude Mer ick mynen
hert toenen sal tegen dese
tegenwordige dinge ende
myne myne tot ewigen
dingen dat maect my
slecht ende kundich Do ant
wort em barlaam die wer-
sendinge deser rijcheiden tot
ter ewigher stat dat wort
gedaen mitten handen der
armen Do sprack iosophat
Alle dingen aldus te laten
en to versmaden ende dat ar
bedelicke leuen an te nemē
alse du woergeseecht heuest
is dat een olt heer comen
of ingesat van der leringe
der apostolen of ist nyelicke
aldus duncke ende weer we
tentheit dynre herten als
voir dat beste wtgerkosende
Do antwort em barlaam
ende seide Dat moet veer
van my wesen dat ick dy
eingie wt leven sal die nij
elick in gesat is mer die
van olds gegeuen is wat
die hie seide euen rijcken
iongelinck die em vraghede
wat hie daen solde dat hie

dat rijcke gades besitten
moechte ende do hie gelayer
de dat hie al die dinge ghe
houden hadde die in der wet
gescreuen sin Do sprack
onse here tot em een dinck is
dattu gebreckt Ganck ende
wattu hebbest dat verkoept
ende gift den armen op
dattu dinen schat hebst
in den hemel ende compt
ende volge my draegende
dijn cruce Iosophat sprack
want dese philosophij of
wijsheit van olds ingesat
is ende van noed is waer vm
en volgen sie dan hunden
des dages niet vel mer
menschen Do antwort bar-
laam wetet datter vel is
die sie geuolget hebben ende
volgen vel isser die daer in
traecheiden bliuen ende we
kelees Want alse die heer
secht so isser luttel die den
engen wech ende den streng
gen wech gaen Mer vell
isser die den breden en den wij
den wech gaen Ende want
aldus onse behouder gebaden
heft ende die propheten ende
die apostolen dat gepredict
hebben ende alle heligen
mit werken ende mit woer
den totten rechten weghe der
duechden ons geraden hebn
ende al ist datter luttel is die
den gaen nochtan vel is die
den wijden wech die totter
verdoemenisse leidet kiesen

Hier vme en wert die wan
delinghe of dit leuen deser
godlicker wijsheit niet to ynne
te gedaen want die godlic
ke wijsheit en gebreket nie
mant die schouwen wil
die sunne der gerechticheit
nochtant en dwinget sie
ock niemant tegen sinen
wille die verkiesen wyl
die dunckerheide mer een
ygelicken wort gelaten
sijn eygen vrijen wille
ende sijn wtuerkiesinghe
alsoe lange als hie in der
werlt is Do antwort iosa
phat Wat was dat vrijen
wille ende ende wtuerkie
singhe Do antwort barlaam
vrije wille is der redelick
sielen wille sonder ymants
wedet beruert tot wat dat
sie wil tot quaet of tot gue
de aldus is oic verleent van
onsen scheppere noch is die
vrije wille een verstandich
bewegen der sielen die ons
selues mechtich is Wtuer
kiesinghe is op gesette be
gerte der dinghen die in
ons sijn of begripelicken niet
want dat wt raet wert ge
ordelt is dat holdt wy als
wtuerkiesinghe Raet is be
gerte to ondersoeken vā den
dinghen die ons to done staē
Want alle raet die geschiet
auermids dat dinck dat
to done is ende also is die
raet voer alle wtuerkiesin
ghe ende voer alle werck so
is die wtuerkiesinghe Ende
daer vme niet allene die
werken mer ock die dinghe
die na der meyninghe der
uerkiesinghe bewisen die
werden te rechte een sacke
der cronen of des tormentz
Want wtuerkiesinghe is
dat beginsel der sunden en
des gerechten werkes wēt de
dinghen die van ons sijn in
gebrucht Want die dinghe
die in ons die affecten
sijn die sijn ock in ons die
werken Do sprack tot bar
laam Sijn ock enighe ander
menschen die dese dinghen
die du predickes ock predic
ken of sidy allene die hur
den allene dese dinghe leerst
ende aldus onderwysest dat
dat tegenwordighe leuen te
haeten is Do sprack barlaā
Dijns vaders wreetheit en
tyrannscap heuet dusdanighe
menschen ontellicke doden
gelouert ende arbeidet daer
noch na dat die predicatie
der godlicker bekennenisse
in v to male niet gehoert
en werde Mer onder allē
tongen so werden dese gesou
gen ende geglorificiert
Do seide em iosaphat Ende
heuet mijn vader vā desen
dinghen enighe tijt niet ge
weten of bekent Do sprack
barlaam Sicherlicke Ende
bequemelicke en heuet hie

deser dinge niet bevant of ghe
weten Ende want aan die
sinne sijnre herten beslaet
sin so en wil hie dat ghuet
is niet ontfanghen mer hie
wilt dat quaet mit haestig
ghen to gange Do sprack
iosophat ick wolde dat hie
dese dinge bekent hadde Do
antworden die olde vader
den menschen sin dese din
ghe onmoegelick mer alle
dinghe sin moeghelick by
gade Wat ghewolstu ostu
dine vader beholden moech
tes marken ende mit won
derlicker manieren vader
dins vaders wenden moech
tes Do antworden iosophat
Mit mijne vader sal die
hie doen dat em behaeghen
sal Mer ick die wt dine
heilighen sermoenen bekent
helle die ydelheit deser te
ghenwordigher dinghe mey
ne to make van hier to
scheyden ende die ander
tijt mijns levens mitter
to leiden op dat ick aver
mids deser verleidinghe
deser tijtlicker dinghe niet
en moet vallen wter
vrouden der ewigher ende
ongebreclicker dinghe

Barlaam. vā eyne die eē edel
bruyt v'smaede en eē arm vo
ou na dat xix capittel

Do antworde bar
laam Ist dattu dat
doest so salstu gheliyck wesen
enen alten ~~alten~~ wysen ion
ghelinck waer af dat ick
ghehoert helle dat hie was
alte rijcker luede soen daer
syn vader bruloft af ghe
maect hadde op eens alte
rijcken edelen mans doch
ter die seer schone was
Ende do die vader desen ion
ghelinck rueke vā der
bruloft ende em seide wo
hie mit em nienende to doe
so versmaden dat dese ion
ghelinck als een quaet ende
een moederlick dinck ende
hemmelick vliende so het
hie sinen vader Ende doe
hie wandende so ghinck hie
na in eens armen olden
mans huys avermids die
hette van den daghe om dat
hie daer wesen wolde En
des olden mans dochter ene
maghet die em enich was
die sat voir der doeren en
wrachte mit oren handen
ende mit oren monde so
lavede sie gade vruchtelike
em danckende wt den gron
de oirs herten Ende do dese
ionghelinck dese lave van
oir hoerde so sprack hie O
wijf wat bedudet dese ernst
ticheit die du hebbest of om
wat gratien wantu die
arm bist ende cleyne so la
vestu danckende dinen ghe
ver als ofstu grote gaven
van em ontfanghen heddes
Do antworde em dese maegt

ger En weetstu niet gelijc
bewijs dat ene cleine me
dicine duvel den menschen
verloest van groter qualen
also is oec die danbaerheit
in den cleinen gaven gades
ene meerringe van groten
gued Want ic bin des
olden mans dochter noch
tan dancke ic gade wer
dese cleine gave ende bene
die den lie secker wesende dat
die my dese cleyne dinge ge
geven heuet dat hie oec
meerre dinge geuen mach
Ende dese dinge sin oec van
dingen die van buten sin
ende onse niet en sin van
welken oec geen gewin en
compt den genen dies vol
besitten op dat ic oec niet
en settie dat die vaeker die
af schaede lyden noch die de
ser dingen myn ontfangen
daer af achtendel geschiet
Want een iegelick van em
moet enen wech gaen ende
tot enen eynde come Mer
der dingen die meer noet
sin ende alre volmaectste
sin heb ic ontfangen ende
die meeste gauen gades
die ontellick sin ende die ge
ne gelijckenisse en hebben
Want na den belde gades
bin ic geschapen ende
heb verdient te hebben dat
bekennen van em en mit
reden verciert hauen alle
gedierten ende bin nu gade

genoedt totten bynnensten
synne ontfarmherticheit mes
sacramenten ic oec verdient
heb deelachtich te wesen ende
die doer des paradijses ist dat
ic wil so moet sie lichtelick
geoepent daer ic sal mede
gen in gaen Hier vme en
sin dusdane ende duo grote
gauen gades die euen ge
lijck ontfangen beide rijck
ende arm so ist to male mee
gelick also alst behoerlick is
gade te dancken Ende of ic
den mynen geuer alre gue
den niet een cleine offer of
lof en offer wat onschult
sold ic dan hebben En do
dese iongelinck dit hoerde so
verwonderde hie onre edelre
verstentenisse ende riep one
vader ende seide em Gif my
dyn dochter to wijue want
ic heb sie lief aumids onre
verstentenisse en onren doeghe
den Do sprack die olde man
tot em Dy en geue ic niet
dochter niet wat et en is dy
niet georloft te nemen een
armen mans dochter want
en rijcker lieden kint bist
Do antwoerde em andewerf
die iongelinck Oec sal ic
dese trouwen ist datten sie my
niet en ontseggen Want
waerlick my was ondertru
wet rijcker lieden dochter
mer versmaden ic en ont
floe Mer dyn dochter auer
mids onre hoger oeffeningen

ghe die sie in staet heuet ende verre hoger verstentenisse so minn ick sie en bauen alse anderen so heb ick sie ghebracht hier to te voeghen Do sprack die olde man Ick en mach dy niet dochter met gheuen om dattu sie leuen wilst in dijns vader huys ende nu my scheiden willes want sie my emich is Doe antwerde die iongelinck den olden man Ick sal by dy bliuen ende dijn leuen annemen Daer na so leide hie sine behaechelicke cled' af ende nam van des olde mans habijt ende dede an Do beraende dese olde man den iongelinck in vel dinghen ende ondersochte menich sins sijn ghedachten Ende na dat hie bekende die stantachticheit sijns opsats ende dat hie niet uut vmsicheit sijn dochter gheeyschet en hadde Mer van minnen oerre dwinghe in staet vroec dewelick to leuen sie voersettende bauen sine glorie ende edelheit so nam hie sen iuncker hant en leide in sijn slaepcamer ende toende em daer vel rijcherden ende ongemeesten ghewichte van ghelde Wes ghelijck die iongelinck nye ghesien en hadde ende sprack tot em Soen al dese dinghe gheue ick dy om dattu versmaden hebst to wesen erfghenaem van mijnre ghelde welke erfachticheit die iongelinck besat ende is bauen ghetaen al die rijcken ende gloriosen van den lande

Barlaams leer van gode die een schepper ende een heer is alre dynghen dat is de xx capittel

Do sprack iosaphat Bequemelicke ghenoech so weet my dese reden maer by dat ick meyne dattu sie van my gesecht hebst Ende daer om begeer ick to weten ende bidde dattu dese rijcheiden ghaden ende die auer groetheit sijnre sache my bekent machest Doe sprack barlaam tot em ick bidde god dat hie dy dese dinghe leer ende dat bekenen van desen dinghen in dijnre sielen vestighen wil Want menschelick to spreeken so is sine glorie ende sine moegenheit to male onmoegelick to vertellen Ja al weert ock dat alre menschen tonghe die nu sijn of ye gewaren een tonghe werde Want die ewangeliste ende meyster was in der gotheit die spreckt dat nie mensche gade en sach Mer wy die uut onse predickynghe ende

ut der natueren der ghe
schaepenre dinghen alsoe veer
alst moegelick is so hebbe
ic een bekent want die
scrifture spreect Die heme
len die vertellen die glo
rie gods ende dat firma
ment openbaert die wer
ke sijnre hant Ghelijcker
wijs dat een mensche die
een alten schonē huus siet
dat costelick ghesticht is
welkes forme sutelick ver
chiert is ende alle hant
anmerkende so verwondert
hi den meyster Alsoe ick ock
die van niete gheschaepen
bin ende hier to comē bin
al ist dat ick den schepper eñ
den macker niet sien en
mach nochtant wt welū
ghedaden ende wonderlicke
ghestichte mijns selues so
bin ick comen totten beke
nen sijnre wijsheit niet
gelijck dat sie is mer alse
ick sie verstaen machte Want
ick van mi seluen niet
comen en bin noch mi sel
uen ghemaecht en hebbe
mer hie heuet mi gheschae
pen alsoe als hie mede wat
in den beghinne so maecte
hie alle creatueren wellker
sommighe ghemunnet ende
verbruet werden die hie
andwerve mit bitterre
vermijnghe wakermaeckt
heuet Ende daer na die in
hier nemende mit sinen
gotlicken ghebaden daer
inuenden sie totten andren
leuen dat ewich is ende
sonder eynde Dy mensche
en machte niet dan desen dij
ghen maken noch coninck
noch wijse noch rijcke noch
enich ander die werkende
is menschelicke konst of
ernsticheit Ende daer vme
wt den dinghen die mi an
ghaen so bin ick hochlick
gheleert tot bekennē mijns
scheppers Wt desen so heb ick
ghemerket die wasghenoeghe
der scheppinghe ende dat ome
holt alle creatueren ock
heb ick anghesien dat alle
creatueren in een seluen
wandelbaer ende ghepredick
sijn Die verstendelicke dinghe
heb ick ock anghesien ende
oer schijn in gued ende
ock oer afnemen vā gued
Die sienlicke dinghe na onre
manier heb ick anghemerct
oer gebrechlicheit oer wassen
ende oer afnemen ende na
onre gedaenten oer wande
linghe ende oer stadelick be
weien Wt desen voergeseghe
nenen so predicken sie mit
onsprekelicken stemmen dat
sie van ene ongheschaepene
ende enen onwandelbarē
god ghemaect sijn ende vā
em onthouden werden man
delen ende altoes versien
werden Nv machte dan
contrarie natuer tot vol

mackinghe ener werlt
to ghaeder ghecomen ende
onuerscheidelick ghebliue
et en weer dat ene cracht
eens almechtighes dese al
dus ondermenget hedde
ende altois onuerscheide
lick onthelde Wo solde
ewich dinck in wesen ghe
bliuen et en weer dat
hiet wolde ist dat een cley
ne schip in der see niet
en mach onthoilden bliue
sonder enen ghueden stuer
man mer dat woert slechts
verdorpen Ende een
cleyne huys nummermer
staende en blijft sonder
ogen wersienre Wo mo
echte dan dese werlt so lan
ghe tijt ghestaen so groten
creatuer so ghuet so wond
lick sonder een gloriose
en een grote ende wonder
licke regieringhe ende een
alre wijste voirsienicheit
Siet an den hemel wo
langhe tijt dat hie gheweest
heuet ende en is niet ver
klickt vormer die cracht
en is niet vermoeit die
van so langhen tijden ghe
schaepen is Die fonteyne
en hellen der vloeden met
gheluten van des dat sie
ghemaect sin Die see ock
die so vel vloeden of riuere
in der ontfanghet en en
gaet buten der mate met
Der sonnen ende der mane

loeps die en onwandelen niet
Die ordinancie van den
daeghe ende van der nacht
die en woert niet verkeert
Wt welken alle desen ons
verclaert werden die on
sprekelicke cracht gades
ende sine grootheit die ghe
tuyghet is van den propheten
ende van den apostolen
Mer niemant en is die
sine glorie werdelicke mer
ken of lauen mach ende
hie ontfarmet aller dinghe
Want hie alle dinghe ver
mach ende hie quijtlaet
die sunden der menschen
auermids die penitencie
die hie die allene ghuet is
ende die een minner der sie
len is Syn naeme moet
sijn ghebenedijt lauelick
ende verhoeghet in der ewic
heit amen Hyr vertelt
barlaam iosophat syn leuen
dat xxj capittel :

Doe sprack iosophat tot
barlaam Al hedstu
menighe tijt wijslick auer
dacht in wat manieren dat
tu ons die voergheleechde quest
tien ontbinden machtest
so en hed ghijs alse my
dunckt niet bet moeghen
doen dan alsulcke dinghen
seghgende alse du een luttel
hier voer ghesprakan heuest
Want tu heuest geleert
dat got een maker is alre
dinghe ende een gheneral

re ghuet die onbegrijpelic
is den menschelicken ghe
dachten ende die glorie sijn
re grootheit die heuestu
mit apenen ooghen ghesien
Ende hier vme al dese ach
terghelaten so segghe mi al
re liefste van die vel iaer
dattu bist ende in wat
steden dattu wanderst
ende wat gesellen dattu
hebbest van deser woninghe
Want mijn siele hanghet
sterkelick an dijn siele
ende in gheenre manieren
so en wil ick al die tijt
mijns leuens niet van di
gescheyden werden Doe ant
worde em barlaam Als
ick wane so bin ick .xlv.
iaer oelt woenende in der
woestenijen vā senaar en̄
heb mit mi die ghene die
arbeiden in den weeghe des
ouersten lopes Nu sprack
iosophat so segghestu mi
wantu dunckest mi oel
der wesen dan lxx iaer Bar
laam antwoerde em Ist
dattu te weten begheerst
die iaren van mijnre ghe
boerten so hebstu wal ghe
meynt dat ick meer heb
dan lxx iaer Mer in gheen
re manieren so en werden
van mi in die mate mijns
leuens die iaren gherekent
die in deser werelt ydelick
verteert sijn want doe ick
leefden in den vleysche die

nende den sunden doe was
ick doet in mijne binnen
sten menssche ende die ia
ren der doet en noeme ick
nummermeer mitte iaren
des leuens Mer van den
male dat mi die werlt
heuet gheweest een cruce
ende ick der werelt ende ick
af gheleecht heb den olden
menssche die ghedestruert
of verderft wert na den be
gherlicheiden der dwalinghe
so en bin ick alre hant
niet in den vleysche mer
et leuet in mi cristus
dat ick leeue dat leue ick
in den gelove des soens gha
des die em seluen ghelevert
heuet wer mi Dese iaren
sal ick mit rechte noemen
die iaren des leuens ende
die daghe der salicheit
welke iaren ick rekene om
trent .xlv. Doe sprack tot em
iosophat Want dan een
vleyschlick leuen mit rech
te niet en moet gheheten
leuen daer vme die tijt
licke doet en sal mit rech
te niet gheheten werden doet
Doe antwoerde em barlaam
sonder enich twiuel ende
van desen so ghenoeghe ick
ock aldus Want dan een
vleyschlick leuen mit gheen
re manieren dese tijtlicke
doet ontfient noch die ock
heuende so heb ick versmaet
sijns vaders dreyghinghe en̄

bin in gheçamē totti son
der vrese ende hellē dē ghe
lueksamt dat selighe woert
ende dat ick nochtant
niet weten ende beken
nen mach ist dat ein
dese dinghe te weten ghe
daen werden so sal hie
my alst ein wal moe
ghelick is mit dusent
dorden den steerne Des
se oefeninghe spraeck Joso
phat van uwer ghewary
gher leringhe die ghaen al
te seer bauen natuer
eenlycher dinghe den ghe
nen die to ghesonde in dit
teghenwordighe leuen ver
hanghen is Mer ghy sijt
selich die so menlicken
ende ghestadighen wil hebt
Wer wen compt dy ende
die mitty sint in der woes
teinyen of welcanich voet
sel of cledinghe ende wan
v dat compt dat bid ick
dattu my seghtes Barla
am antwoerde Onse voet
sel is van den die men
vinden mach dat is to
weten vruchten vā boemē
ende cruyden die in der
woesteinyen wassen die
ghewassen sin den ghebuden
ons scheppers ende gheuet
wt mit hemelschen dou
we Om welke vrucht of
cruyde ons niemant an
en vechtet of op ons schel
det die der meer ghint to
nemen wt ghiricheit of
wt begerlicheit Sunder
mildicheit so is dese spyse
onghearbeit ons allen bereit
ende die tafel is daer wel
lens bereit Ist ock dat
sommighe tyt ymant van
den ghelouighen broeders
die hier by wonen bene
diete van broede wat ghe
offert dat ontfanghen wy
van ghotlicker wysheit mich
ons auergesant wie bene
diete der ghewe die dit
mit deuocien offeren On
se cleder sin wullen en ha
ren ende van melotten ver
oldet ende scharp vermac
ghetende dit crancke vleisch
Ende dit selue is ons een
dekel somers ende winters
dat ons in gheene maniē
ren van den male dat wijt
an daen gheorloft en is
wt te doen totten male
datter so verwildet is datti
alte male versleten is en
aldus mit coulden en mit
heiten ghequelt so verde
nen wy ons seluen dese
le der toermenter cledere
Josaphat vraghede wen is
dit cleet dattu an hebst
Die olde vader antwor
de Dit heb ick ontfanghē
op dese tyt to ofleren vā
enē der ghetruwer broede
ren als ick tot v comen
solde Want et en was
niet behoerlich mit my

men gewoentlicken cleder
herwert te comen Want
wort mer maet ick wed(er)
keren daer ick van heer
gecomen bin Ende als ick
daer gecomen bin so sall
ick dit vreemde habijt aff
leggen ende nemen mijn
proper habijt weder Doe
josaphat den olden vader
dit hie ein tweren weder
sijn gewoentliche habijt
Ende do barlaam dat cleet
dat hie hinen hadde wt
gedaen hadde do apenbaer
de iosaphat een eyselick an
schouwen Want die gedaen
te van sinen vleysche die
was verteert ende die
huyt versmart van der hey
ten der sonnen ende alle
ne mitten benen to gader
der hangende ende geslum
men als of een vel op ee
subtijl riet ipt getreckt
weer Ende hie was van
geschoert van den lenden
totten knyen mit enen
verscheurden wullen clede
dat harde scherp was en
omtinte sijn scholderen
was hie ock gedeckt mit
sulken clede *Nu wolde iosophat
barlaam volghen mer barlaa(m)
wederston om dat xvij
Capittel :*

E
ende do iosaphat dit
sach so verwonderde
hie bouen mate den arbeit
van desen harden leuen ende

verwonderde ock die hocheit
der wolstandicheit ende all
versuchtende so weynden hie
ende sprack totten olden va
der Wanttu nu come(n) bist
mir to verloesen van der
harden ende bitteren dienst
des duuels so wil ick dy
een bequeme gaue geue(n)
dyne beneficien ende daer
ume so leidt mijn siele wt
desen kerker ende nemet
mir mitter Ende gaen wy
hen op dat ick volmaecklick
verloest mach werden van
der werlt dwelinge ende
op dat ick dan ontfangen
mach dat salige teyken des
dopsels ende dat ick dyn
geselle mach werden deser
wonderlicker leven ende de
ser edelre wanderinge Do
sprack die olde vader tot
om Et was een rijck
man die geuoedt hadde
een geiten ionck ende als
aldus op gewassen was so
wardet mit naturlicker
toneygelicker begerten ge
tagen ende begonden die
woestijne op enen dach
so ginget wt ende vant
een cudde geyten weydende
ende do waerdt mit desen
cudde geyten versellet en
omginck velde ende busschen
ende weide mit om Ende
die cudde geyten voer ome
to weiden hene ginck so is
om ock dit bockshen gevol

ghet Do des rijcken mans
dienres dit vernamen so
saten sie op oir perde en
redden em na ende ven
ghen oir gheselen ende ley
dent weder to huys ende
verboeden em voirt meer
uut te gaen Ende helbe
ock die ander rudde ver
uolghet ende sommighe va
em helben sie ghedoedet
ende sommighe helben sie
ock quellicke verbruet
ende verstroeyt Dese selue
manier besorghe ick dat
ons ock gheschien solde
weert dattu my volghedes
Ende dat ick dyns ghesel
scaps deruen solde ende
dat ick mynre broederen
een sacke solde wesen van
vel quades Mer dit wil
die heer dattu duest. dat
is dattu ghetepkent wer
dest mitten teyken des
doepsels ende dattu bliues
in desen lantscap ende
dattu vast houdest alle
guedertierenheit ende dat
werck der ghebode cristi
Ende als die schepper alre
ghuden dat ghewen sal so
salstu tot my comen en
die tijt voirt deses tegen
wordighen leuens sullen
wy to gaeder woenende
leuen Want ick betru
we in den here dat wy int
leuen der toecomender
werlt vergaedert en ver

die tijt compt dat

sellet sullen werden Die
weynden echter iosaphat
ende sprack totten ouden
vader Ist dat dese dinghe
den here aldus behaeghen
so moet syn wille gheschien
Mit duesdaenighen leren
ende saelighen woerden
so leerde barlaam des con
inghe soen ende gheboet
em to vasten ende to bee
den ende in vel dueghen
so en liet hie oen met.
mer hie is duetwyl tot em
in ghegaen ende heuet
oen gheheellichlick onder
wyset alle die ordinancie
des kerstens gheloeuen ende
ghetrachtert dat godlicke
ewangelium Daer en bauen
heuet hie em ock gheexpo
neert die vermaenynghe
der apostolen ende dat die
propheten ghesproken helben
Want dese goede man bar
laam die van gode gheleert
was die al dat oude en
dat nye testament in sine
monde droech ende mitte
helighen gheeste veruult
was die verluchten iose
phat tot ghewaerighen be
kennen gades ende die ghe
meyne ghelove die gheuoedt
wort in den saelighen gelo
ue des doepsels dat leerden
hie em ende doepten oen
in den naem des vaders en
des soens ende des heilighen
gheestes Op een tijt doe hie

weder gekiert was tot
sijnre herbergen so salebrier
de hie die helige misse en
brachte mit em ende gaf
Josaphat dat onbeulecte
lichaam cristi ende hie ver
bliden in den geeste glo
rie geuende gade ende on
sen heren ihesum cristu
seggende tot iosaphat Die
lie moyt dy weerdich mae
ken to verkrigen die ge
warige selicheit Woe sar
dan iosophats dyre myt har
den herte hoerde barlaams wor
de dat xxiii capittel.

Ende do des iongelin
ges ministere en
sine meysters sagen bar
laams ernstelicke of die
gelicsche nicfanck mit pal
las so verwonderden sie en
sen van em die ander de
anderen die verborste was
die zardan geheiten was
die sprach totten conincx
soen Here du bekennes
nu grote vreese dijns va
ders in mi is ende wo
gaet betruwen hie in
my heuet ende daer
vme heuet hie my als
sinen getruwen knecht
beualen dat ich dy die
nen sold Ende nu so sie
ick desen vremden man
dicwile mit dy spreeken
ende ick ontsie my dat
hie sijn mach van den
gelatie der kersten en te

gen welke dyn vader
em hard viantlick heuet
ende ist also so sal ich ge
leuert werden eynre dot
licker sententien Nu dan
so maect dit dine wider
becant of vortmeer op
houdet mit em to spreke
ende en wilde des en geen
den so doet my uit dine
ansichte dat ick niet be
grepen en werde ende op
sette enen andren in mijn
stat by v to comen Doe
sprack des conincx soen tot
em O zardan doet dit voir
al dinck Ganck in binnen
der gardinen ende hoert
sijn reeden to my ende daer
na sal ick dy seggen wat
du doen salst Ende do bar
laam comen solde tot em
so leide iosophat zardan in
ende dede den sitten achter
die gardine ende seide tot
ten olden vader Here nu
segghe my al dine godlicke
leringe op dat sie also ge
uest werden mach in mij
nen herten Do begonde
barlaam wel to seggen va
gade ende vertelde em ech
ter van der gudertierenh
des gelooues ende dede em
in wedrdrucken wo die
irste mensche geschapen was
ende hie en verstweech ock
niet wo die schepper gorch
nalich weer onser selich
sine gudertierenheit tot

ons gheduen hadde ende
dispputierende wel van der su
uerheit des leuens toe
nende die ydelheit deser
teghenwordigher dinghe Ende
na dat die reden ghe
eyndet waren so ghinck
hie weder in syn her
berghe Ende do ondersoch
te des conincks soen sar
dan ende seide Hebstu
ghehoert wat my dese
segher der woende ghe
seyt heuet ende woe
hie em pynt my to ver
leiden mit sinen redelen
rede ende my te werpen
den van deser teghenwor
digher vrealicker ghe
niechten en recreacie
ende to dienen ewer
vremden ghade Do sprack
sardan waer vme so en
verfaeket die he my toe
ryncke my sinen knecht
Want ick bekenne dat
sine reden in dyne her
ten diep ghevallen sin
Want en weer dat niet
du en soldest niet em so
gherne noch so niemanthver
ne niet ghesprocken heb
ben Mer wat sal ick
nu doen want myn siele
of myn moet is mit
droefheiden veruult auer
mydes die vreese van den
conynck dyne vader en
ick bin beforcht wat ick
em antwerden sal want

ick hebbe weckeloselick sy
nen gheboden ghedient dat
ick desen man heb laten
tottu comen Do sprack
tot em des conincks soen
want ick gheen ander en
weet bequemer to ver
antwerden dyne groter
guetwillicheit tot my be
kenendes so dat ick deses wer
dich sy dyne Wandiet dat
ick dit werck dy allene
openbaer macken wol
de op dattu weten moech
test waer to du ghemaecht
bist ende bekenen moechtes
dinen schepper die dy ghe
maecht heuet op dattu
lopende totten lechte die
dynckerheiden laten moech
test ende to hant als dy
dit hoerst mit onsprekelic
ker begherten die veruul
ghen moechtes Mer myn
hape als ick nu sie heuet
my bedraghen Want ick
sie dy haet ende sit totte
dinghen die hier ghespra
ken sin Ende ist dattu
dese dinghe myne vader
openbaerst so en salstu
niet anders doen dan dat
tu syn siele mit droefhey
den veruullen salst Mer
wilstu em gracie of vree
de doen so en baetscapt
em niet met van desen
dinghen in ghoeme name
ren voer dattet bequeme
tyt is Woe iosophat bar

laams cylicium aen dede ende van
em den syn der leringhe ont
fenck dat xxiiij Capittel :

DEs morghens quam
barlaam ende sprack
mit iosophat van sijnre
wtuaertheit Mer iosa
phat den onlijdelick was
van em to scheiden want
bedroeft in sinen moet
ende sijn oghen worden
vervult mit tranen
Do sprack tot em barla
am vel dinghen ende riet
em dat hie onverruert
in sinen ghuden opsat
bliuen solde ende stedich
den em sijn herte myt
troestelicken woerden en
bat dat hie em sonder
vertreck solde laten ghae
ende vorsende em ock
dat sie na niet langher mit
versellet solden werden mit
onverscheidelicker ghe
selschap Do en wolde de
conincx soen barlaam
niet in erbeide langher
holden ende ontsich ock
sardan dat het de coninck
moechte openbaren en
datten die coninck den
ghedoet solde hebben ende
sede tot em Wantter
dy aldus best duncket
so en doer ick dy niet
langher beletten of hol
den Mer wiltu so ganck
in gade behuet in vrede
en om de hie gat so weg
ghedechtich mynre ellende
in dinen ghebede dat ick
noch comen mach totty
ende altoes sien mach
dijn ersam anschijn Mer
die doch ene bede die ick
dy bidden sal wanttu niet
hebben en wilst to dijn
re broeder behoef so ont
fact doch enich ghelt to dy
nen voetsel of cleetsele
Ende want em barlaam
in desen ock niet consen
teren en wolde so dede
em iosophat noch ene
bede of dat sijne begher
te niet al versteken wer
de ende hie em in allen
onghetroest solde laten
Mer dat hie em laten
solde dat wullen cleet en
dat ruwe decsel dat hie
dat hebben moechte in ghe
dencken sijns meisters
ende tot bescherminghe
teghen al sathanas werck
Hir bat em ock dat hie
een ander daer voer ont
fanghen wolde om dattu
sprack hie als du sies
salst dat van my ghegeue
is dattu den mynre ot
moedicheit in dijn me
morie hebben salst Do
antwoerde barlaam Et en
weer niet behoerlick dat
ick om een olt ende een
to schoert cleet van dy een
nije ontfanghen solde op
dat ick van mynre clame

arbeit in desen leuē met
weder loen untfangen
Mer sy dat ich dyn deuo
cie niet en vermere so de
myn sieken ende cleder
ende die van den mynē
niet en schellen ende die
sal ich ontfangen Doe
dede sie iosaphat sueken
ende gaf sie den sulden
vader ende Josaphat ont
fenck van em syn cleet
ende verblyde daer grotet
licke af ende schatten
dat engelijck durbaere
dan alle conyncx pur
per of enich cleet van
cocken Do seide em bar
laam eer hie van em
scheid dat solde syn let
te leringhe sijn en sprack
O broeder du moetste nu
vort weten wat conyn
ge dattu ridderscap deest
ende tot wen dattu dyn
belijen gedaen heuest
ende daer vme moetstu
vast pinen to halden en
to veruullen mit deuotē
dienste die dinghen die
du in den brief dyns be
lijens den heē alre dinghe
belouet hebst in teghen
wordicheit des hemelschē
heers die dat betughet en
dyn belijen beschreuen he
uet Ende ist dattu die
holdest so salstu seelich syn
en en sette niet van desen
teghenwordighen dinghē vor

gaet en voer sine gueden
Wat is so verueerlick in
desen leuen als die helle
des ewigen vuers dat al
tois brent ende geen lecht
en heuet altois torment
ende nummermer en er
helt Wat is ock by den
gueden deser werlt dat
also verblijft als got die
em seluen geuet den ge
nen die em mynen Wes
schoenheit dat onspreke
lick is ende sine moegt
heit onuerwinlick Wes
glorie ewich is wes gue
den dat sonder gelijckenis
se bauen gaen al dese sin
licke gueden die sinen
vrienden gehulden wer
den die geen oge gesien
en heuet noch geen per
gelvert en heuet noch in
geens menschen herte op
gegaen en is Wes ertsche
naem dattu moetest wer
den helper mitter macht
onses groten gades Doe
wart des conyncx soen
mit graten auergaten
ende beuangen mit see
richeiden ende mit droef
heiden ende et was em
onlidelick van so gueden
vader ende van also gue
den meister gelaten to wer
den ende sprack Vaeder
wie sal nu dyn stat ver
uullen of wer sal ich
vinden allsulken hieuen

of leidsman der salicheit
der sielen Wat solaes sall
ick ontfanghen in die stat
dynre mynnen Want du
hebbest my ghade versoent
enen quaden knecht ende
enen apostate ende hebst
oen ghesat in die ordine
eens heeris ende eens erf-
genaems ende hebst ge-
socht my die verlaren was
ende verdwaelt ende vor
geworpen was om ver-
slonden to werden van al
len beesten ende hebst
my toghenoeghet den scha
pen gades die niet ge-
dwaelt en hebben ende heb
best my ghetoent ene cor
ten wech der waerheit
ende du hebst my geleidt
wter duysternissen ende
wter schaeduwen des doods

Hoe sardam na den dat bar- laam en wech was den conick dit openbaerden dat xxv Capittel

Ende
want barlaam Joso
phats gheweyn of wijck
oren wold so richte hie
em op ende stont in bee
dinghen mit verheuene
handen in den hemel
ende seide Here sie dyn
ogen over dit dyn re
delicke schaep dat over
mids my gaet tot dynre
offerhande ende behoede
syn siele mit dynre cracht
ende mit dynre gnaden

Ende do die bedinghe ghe
eyndet was so keerde hie
em vmme ende kussede Jo
sophat die to hant een
soen was des hemelsche
vaders ende al bidende
voer em vreede en̄ selich
so ghinck hie witten pal
lase ende ghinck al verbly
dende ende gade lauende
ende danckende die synen
wech vorspoedich gemaect
hadde mit ghueden Ende van
der tijt vort so nam Joso
phat synes selues waer mit
alre hoeden ende pynden
em ernstelick to houden
suuerheit beide der sielen
ende des lichaems ende
leefde in abstinentien en
alle nachte was hie in bee
dinghen Mer een deel van
den dieste so moste hie em
dick wil af breecken van
synen gebeede auermids
die vermaenynghe der gen
re die by em waren die
em beletten Mer do sar
dan an em sach dusdanen
leeuen so wart hie verwult
mit droefheiden ende wart
in syne moer gedreuue mit
quader sorghen ende hie en
wyste niet wo hiet ontgaen
solde ende tot wat eynde
dit hiet comen solde Ende
aldus mit droefheiden be
vaen so ghinck hie in syn
huys ende veinsde em dat he
sieck were Ende do die coninck

dit to weten quam so san
de hie enen anderen in
die stat van sardan die
sinen soen dienē solde Eñ
die coninck was seer
ernstich om sardans
ghesontheit ende sande
tot em enē alte ghepro(e)f
den medicus ende bevael
em dat hie seer ernstich
were vme em ghesont
to maeken Ende want
die medicus bekande dat
sardan den coninck seer
weert was so sach hie tot
em mit alre sorchuoldic
heit Ende do dese medi
cus die siecheit onder
uonden hadde so baetscap
ten hiet den coninck en
seide dat hie geen sacke
der siecheit in em gheuin
den en kunde Mer dat
hie meinde dat hie mit
enighen ghebreechte sins her
ten of ontsemoedichen be
uaen ende daer af sieck
worden weer Ende do die
coninck dit hoerde so wae
de hie dat sijn soen die
ionghe coninck op sardan
swaerlicke verbolghen we
re ende dat hie om der sae
ken wel seer bedroeft were
eñ also vā em ghaen were
Eñ om dat die coninck die
dinghe bet bekennen wolde
so ontbiet hie sardan dat
hie des anderē daeghes que
me om em to visiteren

ende to bekennen die siech
die em gheuallen was Do
sardan dese baetscap hoerde
do dede hie des anderē dae
ghes sine cledere an eñ ghinck
totten coninck Eñ do die
coninck em vraechde wat
sijn ghebreeck were so antworde
em sardan Die coninck
wet dat ich in groter vresen
bin ende dat ich groter tor
menten werlich bin ende
vel daden to steruē vdient
helbe want ich dinen ghe
baden mijn ghehoersamheit
roekeloselick an mynen
hē dinen soen ghewacht
helbe Want een quaet
mensche een toevener is
ghecomen ende heuet mit
em ghesproken die dinghe
die behoeren totter ghelo
uen der kerstenen Want
so vertelde hie den coninck
die dinghe die sinen soen
van den olden vader ghe
seecht waren ende mit
wo groter ghemoedichē en
bescheiden sijn soen barlaās
leer ghehoert en ontfanghē
hedde Eñ wo hie alre male
kersten worden was eñ seide
em ock des olden vaders
naeme

Van arachis idelē rade eñ
woe mē barlaā naeuolgede

Doe dede die dat ryemp
coninck ontbaden
enen die arachis ghehieten
was die in al sinen ra

de die irste was ende die
ock seer wijs wesen in der const
van astrologien Dese sprack
aldus ende seide voer all
dinck o coninck so laet
ons dit doen dat is dat
wy ons haesten desen qua
den menschen barlaam
to veruolghen ende vallet
dat wy oen veruolghen
kunnen so en sulle wy
van onser meyninghe
niet belet werden ende
ut onsen hape en sulle
wy dan niet vallen Mer
wy sullen em daer to dwin
ghen of mit woorden va
nen of mit pyninghe ende
de tormenten dat hye ock
teghen sinen danck belien
sal moeten dat hye val
sche dinghe ende dwaelinge
gheleert heuet ende mynen
he dinen soen reden sal we
der to volghen sine vaderlic
ke lere Ist dat wy desen
barlaam niet en kunnen
begripen so bekenne ick
enen anderen al den heremi
ten een solitaris die nachor
gheheten is die to male
ghelyck is desen barlaam
den men niet lichtelick
bekennen en sal dat hye
barlaam niet en is ende
dese is van onser secten en
plach mijn meister to
sijn in die conste der witte
ren tot desen sal ick gae
in der nacht en spreke

em to ende sal em al dese
dinghe kont maken Daer
na sullen wy gheruchte ma
ken dat barlaam ghevan
ghen is ende sullen desen
voirt brenghen die em sel
uen ock barlaam noemen
sal ende em vinsen sal dat
hye beschermen wil die
leringhe der kerstenen Die
dan na vel disputeren
also in sinen antwoerden
ghebreken sal ende also
mechtelicke van ons ver
wonnen schynen Ende als
dit des coninck soen sien
sal dat barlam verwonnen
is so sal hye ons verwin
ners die palme of danck
gheuen en sal dijn ryck
gherne ontsien ende die
dinghe die dy bequeme
sin en sal hye dan niet
verscheiden to doen Hier
en bauen sal em bekre
ven die em gheveynst he
uet barlaam to wesen
ende sal belien dat hye
ghedwaelt heuet Ende do
die koninck dese dinghe
ghehoort hadde wart hye
seer verblijt ende meinde
dat arachis alte guede
niet ghevonden had mer
hye betruwede op enen
ydelen hape Ende wat
die coninck verstaen had
dat barlaam ynlinghe
van daer ghegaen was
so haesten hye em om

em to vanghen ende sande
verspieers ende ghelaver
draeghers ende besetten die
passen van den lande ende
bi dese lande aldus ry-
dende so heft hie een schie
aldus arbeidende welick
dat is so verghenes ghe-
moet Daer na so bleef
die coninck in een stat
in een van sine coninck-
licken pallasen ende sant
der arachim mit vel rid-
ders totter woestenien van
sanaar om barlaam to
suken Ende als hie tott
stat quam so verstoende
hie al die kersten die bin-
nen den lande waren En
do dat volck van sannaar
am seiden dat sie barlaa
niet gesien en hedden so
toech hie voirt totter wil-
dernisse om to vervolghen
die in xpo geloefden Ende
do hie vel weges van der
wilternisse averleden was
so vinringede hie die ber-
ghe ende die dale in der
weghe al cruipende op han-
den ende op voeten op die
ridsen **Wa ein hoep her-
miten die der helighen re-
liquien droghe dat xxiiij cap**

Ende do dese arachis
mitter scharen die
mit em was op den hoec
ke van ene berch quam
so sach hie van daer hie
stont onder den berch ene
hoep heremiten wandren
Ende alse hant mitten ghe-
bade des princen so schoeten
sie al eendrachtelicke tot
em ende venghen al die eer-
ber manne die in ore an-
sichte droeghen die teiken der
hemmelscher conversacien
dat is bekieringhe En die
em voir ghinck als een abt
die droech ene ledere mae-
le die vol was van reliqui-
en of ghebeynten der helig
vaders Do arachis desen
merckte ende onder em bar-
laam niet en sach want
hie sen kende so wart hie
seer bedroeft ende seide
Waer is die bedrieger die
des coninckx soen verleidt
hevet Do sprack die die
de maele droech ende seide
Dat en moet niet wesen
die en is onder ons niet
hie is van ons gheuloen en
van ons verstoten mit
cristus gracie mer hie
hevet onder u luden sine
woninghe Do antworden
die prince kenne ghy oen
dan Do antworde die hem-
te ende sprack ick kenne
ick den verleider dat die
duvel is die mit nidel
u luden is of woent en
schuilt onder u ende daer
wort hie gheoeffent Doe
sprack die prince Ick heb
dy gheuraghet na barlaam
om to bekennen waer hie

is Do antwoerden die hem
mit Suerkstu lichaam
is salstu my dich ghe
secht hebben waer is hie
die bekiert ende verloest
heuet van der duuelsin
ge des conincx soen Die
is onse broeder ende is vā
helighen leuen mer in
vel duechden en helen wy
sen met ghesien Do sprack
die prince ten si dat gy
om my alte hant leuert
so sal ick v mit eenre on
ghehoerder doet doen steruen
Do antwoerde die heremijt
Nut siestu sprack hie in
ons werlike daer vme dat
wy dit tegenwoerdighe leuē
moeghen ontsien to verlie
sen ende den doet vresen
moeghen daer du ons me
de dreyghes Meer sulle wy
sprack hie v dancken daer
af ist dattu ons die pijn
nes der doetlijken sijn dit
tegenwordighe leuen ont
treckest Do en konde die
onseelighe niet langher
ghedoghen dat sie so stant
achtelick antwoerden mer
hie waert wreetlick beweert
op oer starcke wijsheit ende
dede em vel tormenten an
van welker grootmoedich
ende starcheit em die tyran
ook seluen verwonderde
Daer na so presenteerden
hie sie den coninck welke
do hie sie sach waert he mit

ghramschappen ontsteken
ende gelijck ene verwoeden
menschen so geboet hie den
tirannen dat sie se sonder
ontfarmherticheit solden tor
menten Ende na dat hie
sie sach mit wonden wreet
like to schoert so geboet
hie op te holden den die sie
sloeghen Ende do sprack hie
em aldus an weer vme
draechdy deser doder lucke
beeme Ist dan dat gy dese
aldus mynt dat gy on
beeme mit v draeghet so
sal ick v in deser vren mit
om doen wesen op dat gy
als gy sie hebbt die gy be
geert ons daer af dancke
moeghet Ende do die prince
ende die vorste van der got
licker scharen dit hoerde
so sloech hie des conincx
dreighen voer niet ende als
of em niet droeuiges ghe
schiet en were so sprack he
mit vrijen gelaet en mit
blijden anschijne openbaren
de die gracie die in em
was Dese suuer ende hely
ghe beeme o coninck sprack
hie draeghen wy mit ons
der wonderlicker manne
daer af dat sie onse min
ne vermeerrende sijn ende
in onser memorien hol
dende oer oeffeninghe en
van grade gemynde wand
ringhe anschouwende ook
oer weste ende die welden

daer un in wandrē be
geeren / op dat wy ons tot
gotlicker oefeninge en myn
nen verwerken mogen
Hier en bauen dat gebruc
ken der dat ock presente
ren wy hier mede dierte
lick hier mede ons seluē
ende verkrijgen ons ock
helicheit in den tasten of
roeren deser beenre Dat
die sacke heb ick dy geseecht
maer vmē dat wy der he
ligen reliquien mit ons
draegen Mer du die dyn
vleisch wt makest berey
dese spise den woermen to
verslinden Mer ontwac
ke noch wt desen swaren
slape ende doet op dine be
slaten ogen ende sie die
glorie onses gades die al
le menschen ouer blicket
ende make dy doch seluē
enige tot sinen knecht
Do sprack die konynck holt
op van dynre sotter loegē
achticheit ende wijse my
to hant barlaam of die
falsche proeuen manieren
van tormenten daer du
my proeuynge af en na
mest Do kerde hie totten co
nynck / doet sprack hie wat
tu wilst want ons en
met georloft yet to done
buten xp̄o den dat behoer
lick is noch wy en sullen
dy ock tot geenre stonde ton
sent geuen Want en waer
met dattet ene cleine sun
de weer weert dat wy onse
mede broederen ende onse me
de borgers in dine hande
leuerden Wat geslechte va
tormenten dattu bekennes
dat doet ons an want xp̄s
is onse leuen ende om sy
nen naem to sterren dat is
onse beste gewin Ouer
mids desen woerden wart
die tyrann mit verwoetheit
ontsteken ende gebot alte
hant oer heilige tongen af
to snijden ende oer ogen
wt to brecken ende beide
hande ende voete af to corte
Ende do dese sentencie ge
geuen was do namen sie
die hengers die daer by
den conynck stonden ende
snoeden em onmenschelick
ende sonder ontfarmherticheit
dat seuerste van oeren han
den ende voeten ende trecktē
em mit haken oer tongen
wt oeren monden ende sne
den sie mit wreetheiden aff
ende treckten em oer ogen
wt mit iseren haken ende
sloegen em do mit bylen
oer hande ende voete af
Eñ dese heilige mañe die alre
reuerencien werdich waren
gingen mit gesontheit mal
melick voert ende als of sie
tot sueter spijsen genoet weer
so sterckten sie em seluē onde
linge totte tormenten en an
gingen sonder vrese om xp̄o

mynre den dat In diesdanē
woeden tormenten persequire
rend gauen dese heilige hē
mynen den hē oir siele op der
m getaele xviij was Van
nachor die em vinsede bar-
laam toe wesen dat xxvij cap
Ende do dese heilige mā
ne aldus gedoedet wa
ren so spraeck die coninck
den woesten van sinen rad
arachys to ende seide want
die iesse niet to niet gestaē
is so pijnd to sien totten
anderen ende spreeke der
nachor daer du wij af ge
seecht heuest an Do ginck
arachis in der hemelicker
nacht tot sinen hals daer
hie lach want hie woende
in die woesteniie ende ver-
onledicht em daer mit const
ten van nygromancie En
daer openbaerde em arachis
alle die vorschreuen rade die
hie gegeuen hadde ende des
marghens vroe so quam hie
weder totten coninck ende
eyschede echter van em volck
van wapenen of ridders
ende do hie sie ontfangē had
do vinsede hie em dat hie wt
toech om barlaam to soeke
Ende do hie wt getaesen was
ende hie dor al die woestyne
voer so openbaerde em een
man comende wt eenre va
leyen Ende do em die prince
sach gebood hie dat men em
veruolgen solde welkē dat sie

haesteliicke grepen en̄ brach
ten den gesteert vur der
prince Ende do em die prin
ce vraechde wie hie were
ende van wat professien
of woe hie heiten welke
also hie geleert was ant
worden hie dat hie kerstē
were ende dat hie barla
am heiten Do wart arachis
veruult mit blyscappen
alse van buten scheen en
kierde weder totten coninck
welken dat hie heiten tot
em in to brengen Do sprach
die coninck tot em daer
sitet al hoerden die daer
omtrent standen Bistu
des duuels werkman bar
laam welke dat weder
antworde Ich bin gades
werckman ende niet des
duuels daer vmme so en
wil my niet vermaledie
Mer mit rechte salstu my
seer danken want ich
dinen soen heb geleert
gade seffenen ende ghe
neyset van alre duwelin
ge ende den gewarigen
gade versoent hebbe en̄
mit alre schoenheit der
doegeden heb ich oen ge
ciert gemaect Do sprach
die coninck als of hie
vergramt hed gewest Et
weer vmme recht dat mē
van dy neme alle reden
en̄ alle antworde en̄ dat
men sonder vertreck dy ter

dat leuent Mer ick ghe
deghe dy altermeds die
natuerlicke mysheleer¬
randheit tot ene gheset(te)
deghe ther ick sal vu dy
ondersoeken ende ist dat
tu ghehoersam wilst we
sen onsen ghebaden so sal
stu in gratie wendich
syn anders so salstu quel
lick veruaeren Ende do
die conynck dit tot nachor
ghesproken hadde so leuer
de hye den arachis en ghe
biedende dat hye den ernst
telicke hoeden solde Des
andren daghes stont die
conynck op van daer en
keerde weder tot sine pal
lase Ende et wert wtghe
ghreuen dat Barlaam ghedaen
ghen were so dat och die
wie mere ghecomen is tot
des conyncx soen Ende do
hye dit hoerde so was hye
des seer rouwich ende en
konde em van trane niet
onthoulden ende bat ghade
voer em mit suchtinghe
ende mit weynen ende
anrieppen in die hulpe des
olden meesters Ende die ghu
dertieren ende ontfarmher
tighe ghot en heft den niet
verstoten noch en lieten
met langhe ongetroest bly
uen Want hiet den con
ghelnick des nachtes in vy
sionen al bekant maecte
ende sande och in stendyeit

ende sterrtte em totten stenden
der oefinninghe ghodes ende
ghaf och betrouwen in sin
herte dat to voere bedroeft
was ende vol van serichey
den Want hye vol blytscap
pen ende betrouwens ende
verluchtet was mit alre
sueten lechte Ende syn vad(er)
die conynck aldus in de
sen dinghen voert ghaende
ende merkende so verbliden
hye em meynende datter
aldus wal comen weer
ende hie seide ende ghaff
arachie onghemeeten diek

Hyr berispet die conick syne
soen dat he em van balaam heft
laten verleyden dat xxxii ca

Naтиwen pittel :

Naeghen so ghinck die
conynck tot synes soens
pallas ende die vader en
heuet em gheen cussen des
monndes ghegeuen nochtan
dat syn soen teghen em wt
ghinck als hye plach/ mer
al ghelyck enen verstoende
menschen so is hye in ghe
gaen in sine konynclicke
slaepcaemer ende ghinck
sitten als of hye bedroeft
were daer na so riep hye
sinen soen tot em en sprack
Soen wat is dese nye mere
die come is tot myne oren
ende die van dinen wercke
myn siele queller want
ny mensche en was mit so
groter blytscap veruult in

eens kindes gheboerte alsô
ick ware als ick was in
dynre ghebeerten Doch nu
weder also bedroeft als du
my ye bedroeft hebbest en
myn oldheit gheoneert
hebst ende hebst my ont
namen dat lecht mynre
oghen / ende die tracht myn
ye kennen hebstu my to
braken Want die angst
den ick van dy vresede die
is my ghecomen ende dat
ick ontsach dat is my ghe
schiet Wanttu ghelooft heb
best auerrindes kintschen
ende den weerden der ver
leiders ende hebst weer my
nen raet ghesat den raet
der ouwyser Ende hebst ghe
laten die oefeninghe onser
goede ende hebst ghedienet
enen vremden god En do
ick hapede mit dyr hoede
to weden ende voirt to bren
ghen ende to hebben enen
staf ende een starcheit myn
re oldheit ende achter my
to laten enen gueden erf
ghenaem in mynen rijcke du
en schaemes dy niet in my
to toenen die dinghen die
men vianden toenen solde
Ende en weert niet behoer
licher dattu my ghehoorsam
weerst ende myn leer vol
ghedes dan eens bedrieghers
ende eens sottes olde mas
kintsheit ende sotte sprake
die dy een bitter leue maket

voir een suete ende voirde
se alre suetste of mylieste
weelden dy nicht enen har
den ende scarpen wech to
gaen den manen soen he
uet ghebaden to wanderen
Mer nu myn alre liefste
soen sijt ghehoersam my
dinen vader ende ganck
weer van desen sotheiden
ende compt ende offert
den gudertieren ende den
ghenedelicken goden hon
dert ossen op dat wy sie mit
offerhanden moeghen sich
ten ende dat sie dy alsô ghe
nadich moeghen wesen
van dynre mysdaet En do
die coninck vel dus danigher
ydelre woerde ende kermo
nen auerlopen hadde ende
der kersteine leeringen bespot
ende verworpen hadde en
sijn afgoede verheuen en
gelauet hadde Ende do de
se heilige iongelinck sach
dat die dinghen voirt meer
niet mit hemelick of in
den hoernick of mit hogte
to setten were op dat sie
allen menschen openbaer
moechten werden so sprack
hie vermilt beide mit be
trouwen ende mit stant
achticheit Die coninck die
der dat an my ghedaen is
en sal ick nummermeer
loechenen Ick bin den donc
kerheiden ontvloen ende
bin ghelopen totten lechte

Ick heb die dwelinghe
ghelaten ende heb ghehor
sam ghewest der waer
heit ende ick hebbe ver
saecht die duuele en
ick heb my verbonden
mit cristo ende mitten
soen ende den weert gha
des des vaders aumyds
welken alle dat is ghe
maeckt ende gheschapen
is die ock den mensche
van den slime der eerden
gheformeert heft ende
gaf em enen leuende
gheest ende sette sen yn
paradijs der weelden te
wandren Ende na den
dat hie auergetreeden
had syn gebot ende hie
gheleuert was totter doet
ende em onder geworpe
had der macht des duuels
die is een regierre der dom
kerheit so en heuet hie
sen nochtant niet ghelate
mer wolden weder leiden
totter irster eren en hie
is mensche geworden ende
om onsen willen va ener
maeghet ghebaren die een
maecker was onses ghe
slechtes ende alre creatue
ren ende heuet mitten
menschen op eertricke ge
wandert Ende voir ons
onwerdighen ende ondanc
baren knechten heuet hie
den doit ontfangen ia ock
den doit des cruces op dat
hie vernieten solde die her
scappie der sunden ende on
se irste udvernemisse verder
uen solde ende dat die por
te der hemelen ons weder
apen ghedaen solden werde
Want hie is onser alre leue
ende ghestadicheit ende alle
verlichtenisse suetichet
ende onuersaedlicke beter
licheit ende ock vergaede
ringhe of summe al des
men begeeren mach Her
vmme do ick van dus on
tellicken gueden die my
to ghemaecten quamen ver
blyden ende dat ick van
den dienst der quader gheest
te verloest was so was
ick nochtant rouwich dat
ick die helfte van mynre
sielen verlaren hadde auer
mids dattu myn here ende
myn vader van dusdanen
guede niet deelachtich en
weerst Ende daer vmme so
heb ick ghaet sonder op
holden gebeeden dat hie dy
ock tot em trecken wolde
Ende daer vmme weest va
my dus secker ghemaect
ende en wil niet to vergheef
nes arbeiden wantu my
nummermeer weder ropen
en moeghes van cristus
gheloue

Woe iosophat em pynden syns
vaders taernicheit to sachten
en to den rechte weghe toe
brenghen dat xxx capittel

Ende doe die coninck
al dese dinghe gehoert
hadde van sinen soen to
hant wart hie beruert en̄
beuaen mit onbegripelic
ker verwoetheit ende sprach
em to mit grammscap en̄
bitterlicken knerssende mit
den tanden ende gelijck ene
verwoeden mensche so sprack
hie Ende wie is my een
werkeraf sake deser qua
den ick my seluen die dy
aldus op gebracht hebbe
ende dy alsulke dinghe ge
daen heb als ye vader eny
ghe tijt enen kinde en dede
To rechte so seiden die alden
wijn in dijnre gheboerten
datu een alre quaetste me
sche soldest wesen ende houer
dich ende onghehoersam dine
olders Nu dan wilstu niet
ghehoersam wesen mynen
rade ende van mynre heer
licheit dy scheiden wilst
so sal ick dy van enen vad'
een viant gemaect wer
den ende sal dy alsulke din
ghe doen die nye mensche
sinen vianden en bewijs
den Daer na antworde io
saphat Wer by o coninck
wenstu aldus mit gram
scappen ontsteken ende be
droeft ende wat vader so
openbaerde ye droefheyt
in der selicheit sijns kin
des of wo sal alsulcke to
hant vader ghehieten went

ende niet een viant Wāt
nu wort niet en sal ick
dy mynen vader niet noe
men mer ick sal van dy
gaen gelijck die enych
mensche vluyt van enen
serpent Ist dat ick bekenne
datu benydes mijn selich
ende mit rechtiger hant
my wilst dwinghen tot my
ner verbernenisse Mer va
der het so verstaet my en̄
doet an wech die dunster
nisse ende den neuel van
den ogen dijnre herten Wer
by hoeldestu ende bescher
mest onsindelick die glorie
die verdwinen ende vergaen
sal gelijck den blomen bin
nen den lenten ende die
weelden die stincken en̄ to
worpen sijn Ende die alre
onsuuerste passien des bu
kes ende die ander den bu
ke sijn die tot enen corten
tijden gemoedelick sijn den
sinnen der sotter menschē
ende na weder geuen be
ruwinge die bitterre sijn
dan galle Want al weer
ick dat dese tegenwordige
werlt niet onderworpen
en weer der ewiger verdrif
nisse mer dat sie ewelicke
mit oren heren duerende
weren nochtant en weert
niet behoerlick dat me dese
settē solde voir cristus gued
ende voir sine guede gauē
Want also wel als die son

ne blenckender is eñ luch
tender dan die diepe nacht
alsō wel niet so sijn die goede
die xp̄s belauet heuet den ghe
nen die em mynnen ghlo
rioser ende meerre dan al
le eerdsche ryke ende glorie
Want dan alle dinghe der
werltsnisse ende der verme
linghe ondergheworpen sijn
ende als een droem eñ een
schaeduwe afterlijden ende
vergaeren ende ock den wȳ
de het to gheloeuen is die
niet en steet dan der bos
heydicheit der menschē we
ghēte onwetenheit ist
dan ock het verkeertheit eñ
onwisheit vergaerende
ende sterflicke ende krancke
ende broessche dinghe to myn
nen voir die dinghe die son
der ende sijn te setten End
voir dese tijtlicke ghenieth
ten deser teghenwordiger
dinghen dat den mēscher
niet nauolghen eñ sal be
woest werden van der vrou
den der toecomender ghueden
En verstaestu dese dinghe
niet vader Eñ salstu dan
niet achter laten dese dinghe
die niet en bliuē mer an
lyden of verliesen die ewy
ghe dinghe En salstu niet
setten die ewighe woninghe
voir dese woninghe dat
lecht hinnen die donker
heit dat ewighe leuē bauē
die schaeduwe der dat Do

dese coninck die reden hoer
de so verwonderden hie ock
mit grammscappen veruult
ouimds des kindes versten
tenisse eñ synne want die
hie niet en konde weder
segghen ende ock we dan die
dat kint mett niet achter
ghelaten en hadde to segghen
dat tot oneren of confusien
der goeden hoeren mochte
mer al oir leuen beschimpt
ende bespot hadde Nochtant
ouimds die dicheit der vn
wendigher donckerheit so en
conde die coninck niet be
grijpen die claerheit vā des
kindes reden ende dat kīt
to doeden of yet quades vā
em to ordineren ouimds
die naturlicke mynne so
en konde hie dat niet ghe
doen Daer ymme stont hie
mit grammscappen op eñ
ghinck en wech ende seide
Geue got dattu niet ghe
baren en weerst of in de
sin lechte voirt ghecomen
alsulke blasphemye der goe
den ende een versmader
der vaderlicker vrientscap
ende vermaenynghen Eñ
ten sy dattu my ghehorsam
wilst wesen ende den goede
dinckgr ende bequeme so
sal ick dy mit velle ende
mit menigherhande torme
ten ten irsten doen quelle
ende ten lesten quader doet
doen sterven Hoe iosophat

in sine gebeede benachte en
by visione ūstot en bemde des
conincs bedriechlijcke dat

De xxxi Capittel

Do sijn vader een dus
gedreighet had ende mit
gramstappen aldus en weck
gedaen was so ginck iosa
phat in sijn slaepcaemer
ende hief op sijn oghen tot
sine hulper ende bede aldus
Hē mijn god ick heb totti
geroepen wt der diepheit
mijns hertē suete hape
ende gewarighe beloefte
du bist een toeuerlaet al der
genre die totti vlien siet
an die bedructheit mijns her
ten mit genadighen oghen
en en wilt mi niet laten
Want alstu die cracht ghe
uest so werden die krancke
starck gemaket Want du
bist allene een onuerwī
lich hulper ende een ont
faermhertich god den alle
creatueren benedien ende
glorificeren in der ewich
amen Ende do hie aldus
beden sa geuoelde hie in
sijn herte neder comen der
godlicken troest ende want
veruult mit standachticheit
ende duerde al die nacht in
bedinghen Hier en binne
der die coninck dacht sine
vrient kont des kinds har
de krijchsheit in sinen on
wandelbaren wille Welke
der en riet dat het unitē

kind te hellē were een suet
sermoen dan ene scarpe col
latie hapende dat hie het
mit smekenden woerden
to treckene were Hier omē
so quam die coninck des
anderen daeghes to sinen
soen ende sittende so erschēde
hie een dat hie bi em que
me ende sprack em aldus
to Soen et weer behoer
lick dattu mine gebade
gehoersam weerste in allē
woerden ende du dus sterc
kelicke mi wederstaest en
begherst het dine wil to do
ne dan mine wil so compt
ende laet achter alle kry
gelheit ende idele scheldin
ende laet ons to gader
der waerheit gelouen En
Ende want ick barlaam
die di verleit heuet bi mi
mit yseren gebonden hol
de so sal ick to gader doen
comen ene grote vergae
deringhe ende alle die van
onser secten sin ende die
galileen sal ick in ene
vergaederinghe doen come
Ende ick sal baden wt sen
den die openbaerlick rope
sullen dat geen kersten
en sinsien en sal mer
dat sie al to gader come
sonder vrese Ende aldus
sullen wi merken mit
gemeynen reden weer
dat ghi ons genaden of
verwynen cont mit uwe

barlaam ende veruolghē dat
ghy bekeert of als ghy vā
ons ghelove of verwinnē
syt dat ghy dan willichlick
consentieren wilt onsen
gheboden ghehorsam te wesen
Ende want die wise ionghe
linck by den visione dat
em van gode vertoent was
voir wiste der koninck
gheuynsicheit so sprack hie
die wil godes gheschie Ende
also du et vader gheboden he
veste ende die ghude hē die
wil verlenen dat wy vā
der waerheit niet dwaelen
en moeten Want ic em
heuet mijn siele bevolen
ende hie sal mijns gut
farmen Do gheboet alt e
hant die coninck al die
oefeners der afgoeden to
versamelen ende ock all
die kerstene Want hie
sande over al litteren en
enden die nyen solde dat
alle steede ende dorpen dat
gheen em en ontsierse dat
dat hie vet quade lijde sol
de mer dat sie al te gader
quemē totten willighen ēn
onbedwonghenen tosamē de
ondersuecken der waerheit
mit enen prince en leerde
man barlaam die meyn
ock to gader al die bisschop
pen ende die oefeners der
afgoede ende die wysen vā
caldeen ende van yndien
die bynnen al sinen rijcke

ghevonden mochtē werden
ende koekelers en toeue
ners scharmers ende waer
seggers Ende do vergaedr
den daer eene groet men
nichte by den coninck die
al van sijnre quader secte
waren Mer der kerstenē
en is mer een allene ghe
vonden die ghenoempt was
barachias die quam in nach
ons hulpe den men waen
de dat barlaam hed ghewest
Die ander van den ghelove
ninghen waren doer die in
persecutien der princē in
den steeden ghedoet waren
Die anderē schuylden ock in
den berghen ende in der hol
len avermids die vreese der
quader ende en dorsten niet
hie openbaer em vertoenen
mer deese barachias allene
want hie starck van maek
was so quam hie koenlic
ke vort totten steede der
waerheit Woe nachor vort quā
in den raet to disputeren in
balaams ghelijckenisse dat xxvij
Capittel :

Ende do die coninck ghesete
was in enen hoghen ende
verhevenen troen so beual
hie sinen soen dat hie by
em seete Mer ouermids der
reuerentien ende der eer
sijns vaders en wolde hie
des niet doen mer hie ghick
sitten by em op die erde Ende
do al dat volck daer vergaē

dert stont de spraeck die
conninck tot sinen meyste
ren ende philosophen die v
lendrs des volcks waren
ende sot van heeren Siet
ons is nu een stryt voir
handen die groet is ende
van tween sal huden de
ene geschyen of dat gy on
sen wech of onse gelouen
holdende of beschermende
barlaam ende die mit em
sin verwinnet ende verstoet
van onze dwelinghe ende
dan sulde groete glorie en
eer van ons ende van den
senatoers verkrijgen en
mit cronen der verwinnin
ge gecroent werden Off
werde gy verwunnen dat
gy dan mit alre confusie
ende alre quaetheit dor
galeuert sult werden ende
al iuwe gueden sullen den
volck gedeilt werden ende
op dat iuwer lueck naeme
van der erden te male af
ghedaen wert so sal ick
v kinder verdoemen tot
ewigen dienste en v licha
me den beesten geuen to
verslinden Ende do die co
ninck dese dinghe gesecht
had do spraeck ende antwor
de sijn soen Iosophat Ic hebt
heilsten gerechtelick gesecht
o conninck ghot wil in dese
dingen dinen wil sterken
ende ock seggen myne meys
ter dese selue dinghe En do

kierden hie em vume ende
spraeck tot nachor die em
vuysden barlaam to wesen
O barlaam du bekennest
in wat glorien dattu my
vondest ende in wat weel
den ende wo du my niede
mit vel woerden dat ick
my scheiden solde va myne
vaderlicken witte en seden
ende dat ick ene onbecand
gade solde dienen mijn her
te alsoe treckende mit een
rehande onsprekelicken en
ewigen gueden om dat ick
dyn leer volgen solde ende
mijn hie nimen vader dier
vme verbittert of versweert
hebbe Nu dan so merne
ick dattu in die waghe
schale staest Want ist dat
tu den tegenwordige stryt
verwinnest toenende dat
dyn leringen die du my
geleert heuest gewarich
sin ende beschermende of ver
wynnende die dwaelynghe
die tegen ons huden sulle
wesen so salstu glorificeert
werden mer dan die re ge
waren ende salst genoemt
werden een predicker der
waerheit Ende ick sal ock
bliuen in dyner lere ende
cristus dienen totten ende
mijns leuens Ist ock dat
tu verwunnen werdes ef
fe mit waerheit of mit
valsheit ende du huden my
myne confusie nach meer

re makest so sal ick to hãt
myne confusie an dy wree
ken ende dyn herte eñ dyn
tonghe mit mynen handen
wt trecken ende sal sie den
honden gheuen mit dynen
anderen lichaam to vslinde
op dat alle ander menschē
nummer der ghelеert werde
em to hoeden dat sie comi
ghes kinder in dwelinghe
niet en brenghen Do nach
or dese dinghe hoerde so wart
hye seer bedroeft want hie
sach em seluen gheuallen
in die kule die hye ghe
maect hadde ende em sel
uen gheuanghen in der stric
dat hye verborghen hadde
ende sach dat sweert in
syns seluers herte ghesteken
Hier vme meynde hye of
merkede hye in em seluē eñ
bekande dat em beter we
re to bliuen mittes conincs
soen ende syn syde bescher
men op dat hye also ont
gaen mochte den perickel
den hye em bereit sach Want
hye wiste wal dat em licht
of dernne was weert dat
hye een wt versteken dat
hye een den tormenten leue
ren solde ende dit gheschiede
ock aldus by der godliker
vorsienicheit die ock wys
licken dair syne wedersakē
onse gheloue beschermde Eñ
aldus quamē beide die par
tyen totter desputacien dat

is die meister der afgoede
ende nachar ghelyckerwys
dat balaam die kinder by
lich wilmeer opsetten te v
maledien die kinder ysrahel
mer weder vm wetstont
vel philosophen Eñ de die
coninck ghesetten was in
syne troen eñ iosaphat syn
soen als voirseecht is by em
ghesetten was so stonde dair
die onwysen die als swerde
oir tonghen ghescherpet hadde
om to verderuen die wiers
Dier verghaderden ock totte
anschouwen van desen stry
de innellick volck om dat sie
sien solden welke partye dat
die verwinninge behouden
solde Woe nachor teghen syne
opsat vā gade waerachtighe
dynghe sprack eñ vā der caldeu
scher dwelinghe dat xxxiij capittel

Doe sprack een vā den
meisters die der wyste
van em allen scheen tot nach
or Du bist balaam die on
wyslick ende onscheemelick
onsen goden confusie ende
oneer doest ende mynē al
re liefsten hē des conincx
soen in dwelinghe heuest
ghebracht ende heuest em
gheraden to dienen enē ghe
cruysten menschen Do nach
or desen meister anschouwe
de sat hye em tot gheenre ant
worden merdich mer wenc
kede den welcke mitt hant dat
sie swyghen solde ende dede sy

nen mont op als balaams
esel inne dede ende sprack die
dinghe die hie niet ghemeent
en hadde ende seide O con
inninck hie inner wonsame
heit gades ben ich in die
werelt ghecomen Ende an
siende hemel ende erde en
die see sonne ende mane
ende al dat daer inne is
so heb ich verwondert onse
sicheit Merkende ock dat
dese werelt ende al die dinghe
die daer inne sin na naer
bewert werden so versta ich
dat die ghene die sie bewert
ende die sie onthoilt dat
dat got is Want al dinck
dat bewegt dat is starcker
dan dat dinck dat bewert
wort Ende hier umme segghe
ich den alleine got to
wesen die alle dinghe ghe
schepen heuet ende ont
holt die sonder beghin en
sonder ende is onsterflick
ende ewich ende gheens din
ges en behouet Hie is ba
uen alle passien ende ver
inninghe dat is to weten
gramscap ende vergheetellis
of onwetenheit ende ander
deser ghelijcken Want hie he
uet alle dinghe ghemaeckt
Hie en behouet ock gheen
re offerhande noch gheenre
creatueren mer sie beho
uen al synre Ock is ons
openbaer o conninck dat
drie manieren sin va men

schen in deser werelt Welker
ene partie is bi v die nu
biet anbeeden der gade die
ander leden die dede kersten
Want ock die ghene die vele
gade oeffenen die werden
gedeelt in drien gheslechten
dat is to weten caldeusche
greecschen ende egipcien
Want dese drie hebben ghe
west der ander princen en
meisters in der oeffeninghe
van vel gaden Hier um
so laet ons sien welck va
desen dat deelachtich sin der
waerheit of welck der dwae
linghe Want dan die cal
deuschen die de gotheit niet
en weten hebben ghedwaelt
na den elementen en be
gonden to oefnen die crea
tueren bet dan sie ere schep
per deden Ende hebben den
creatueren belde ghemaeckt
ende hebben sie ghenoempt
figueren des hemels der
erden ende der see der sonne
ende der manen ende der an
der elementen ende planete
ende hebben sie angebeedet
voir gade die sie mit
sorchuoldicheit wachten dat
sie van den dieuen niet ghe
stolen en werden Ende en
hebben niet verstaen dat
al dinck dat onthoelt dat
dat meerre is dan dat ghe
holden wort ende al dat mac
ket dat dat meerre is dan
dat ghemaeckt is Wat segghe

ock dan van den elementē
Die seggen dat die hemel
gloet sy/ sie dwelen so Want
wy sien dat hie een weyn
der die is ende van nader
beroert wort ende vā vel
stucken gemaect is Want
die sterren by ordinancie
ende spacie wenden wenden
geroert van der eenre stat
to der ander ende van den
eenen teyken int ander eñ
als nu so gaen sie onder
ende als nu so gaen sie op
ende na den tyden dan sie
oeren wech op dat sie also
volmaken den somer eñ
den winter/ gelijckerwys
dat een van gade geordin
eert is ende auctoriden oer
proper terminū mitter he
melscher certheit na der
onschouwelicker noit onze
naturen Waer by dat
openbaer is dat die hemel
niet gloet en is mer dat
werck gades Die ock wanē
dat die erde gloedine is die
dwelen Want wy sien
dat sie van den menschen
onwerdicheit bydt eñ een
onderworpen is ende dat
sie gegraeuen eñ gesprayt
ende onderbarlick gemaect
wort Want wort sie mitte
vuer verbrant so wort sie
dat wort sie ock dan te seer
begaten so verdruet sie on
vrucht Sie wort ock van
den menschen ende van de

anderen dierē vertreden eñ
wort besmyt van den bloede
der gheene die gedoodt werdē
sie wort wt gegraeuen sie
wort weder geuullet men
maect sie ock eñe caste d'
doder lichame ende aldus so
en ist niet to houden dat die
erde gloedyne is mer dat
werck gades totter menschē
orber Die ock waenen dat
dat water gloedyne is twa
ren sie helben gedwaelt
Want et is ock totter men
schen orber gemaect eñ et
is een onderworpen et wort
besmyt eñ et wort verdruct
et wort verwandelt et wort
heet ende mit verwen ghe
verwet et bevriest van der
coulden ende van den bloede
wordt besmyt ende men or
berdt om alle onreynicheit
mede af to wasschen Hier om
ist onmoegelick dat dat wa
ter gloedyne solde wesen mer
et is dat werck gades Die
gheene ock die wanen dat dat
vuer gloet is die dwelen
want dat vuer gemaect
is tot orber der menschen
ende is een onderworpen et
wort gedraegen van der eenre
steede to der ander/ et wort
ontsteken om menigherhan
de vleysch to sieden ende to
braden ende ock om der doder
lichame to verberren Et
wort ock in vel manieren
vā den menschen verder

wet =
bliu

yet ende geblust Waer by
dattet niet behoerlick en
is dat men wanen solde
dat dat vuer god waer mer
et is dat werck gads Die
ock wanen dat die mẽsche
god si die dwaelen Want
wi sien dat hie na naet
beriert wort ende na ver
dienten ende na oltheit
wil hie of en wil hie En
somtijt verblijt eñ bedroeft
wort ende spijse ende drãck
behouet ende cleetsel Hie
wort ock gram ende mildich
ende ghierich ende heuet me
laetscap ende vel ander ge
breken Hie wort ock ver
krenct in vel manierẽ vã
den elementen ende vã den
dieren of alsõ die dat om
tecompt Daer vme en ist
niet behoerlick dat die men
sche god si mer dat werck
gads Waer bi dat die cal
deuschen na oirre seperniste
mit groter dwaelinge hebn
gedwaelt Hyr volget nae
van der dwelinghe der
greecschen dat xxxiij cap

Nu come wi dan totter
dwaelinge der griekẽ
op dat wi sien moegen wat
si van gade geuoelen Want
die grieken seggen dat sie
wijs sijn so sijn sie sotter
worden mer dan die calden
schen eñ hebbẽ in gebracht
dat vel goede sijn Sommige
manne dat sijn oec goede eñ
sommige vrouwe dat sijn oec goe
dinnen die alre sunden eñ
alre quaetheit volbrengers
of opsetters waren op dat
sie also vel voirsprekers eñ
vel patronen oirre quaetheit
hebben solden ende also auer
spelen ende roven moechtẽ
ende doden ende alle quaet
doen Want sie hebben nige
bericht kennen alle goede sa
turnum ende desen offerẽ
sie oir kinder want hie vel
kinder wan van wat dat
was sijn amie ende hie ver
wadt en ats sine kinder
Die seggen ock dat Jupit(er)
sine menlicheit af sneet
ende warpet in die see eñ
dat daer venus leegendick
af geboren wart Dese Jupit(er)
venck ende bant sine vader
ende warpen in die helle
Die brengen ock voirt ene
anderen Jupiter die sie
seggen dat een coninck
was der ander goede ende
dat hie verwandelt wart in
beesten op dat hie also auer
spel bedriuen solde mitten
sterflicken wiuen want
sie seggen dat hie auerfor
met wat in enen vare
om danen wille ende ock
in ene mensche mit hoer
nen ende mit grote vaetẽ
aduinds anthopen eñ in
enen blixem auermids me
len ende dat hie aldus vel
kinder wan vã desen wiue

Hyr volget na vã der dwelinge der greecschen dat xxxiij cap

Dat is to weten liberum
ende cerum ende amphio
nen ende ercules ende
apollinem ende archemnā
ende perseum en̄ castorē
pollucem ende helenam/
iunonem en̄ redamentū/
sarepdonen ende negen
dochtere die sie muse het
ten Sie brenghen ock in wā
ghaninneden dat hie god
was Ende aldus s tormuck
welghen die menschen al
desen vorschrevē dinghen
op dat sie werden machtē
auerspelres ende wuckers
ander quader werken na
den exempelen van sinen
goden Wo is dan to ghe
loeuen dat een auerspel
re of die sinen wader ghe
doet had dat die god sijn
solde hier med brenghen
sie ock in dat vulcanus
god sijn solde die manck was
ende mit hameren en̄ mit
tanghen waechte op dat he
daer af leeuen mochte/en̄
mancheit of noet te liden
dat en beteempt ghade niet
Want seghghen sie dat mar
curius god was die ghir
ich ende vreck ende een
dief was ende een toeue
naer ende een bedrieghter en
een interpretatore vā woer
den mer ten is niet behaer
lick dat god alsulck wesen
solde Sie seghghen ock dat as
clepius een god was die

een medicus was ende
plach dranck to maken en̄
plaesteren te leghghen/ ende
daer med wan hie daer hie
af leefde Dese leet ock be
hoeftichet ende armoed te
lesten wart hie van iupi
ters donder doet gheslaghen
mons seen midder blixem
verbrant als sie seghghen Sie
seghghen ock dat mars god
is die een vechter was ne
dich ende ghirich om scha
pe te krighen ende ock an
der dinghe Ende ten lesten
do hie auerspel mit venus
ghedaen hadde dat hie do ghe
bonden wart van vulcano
Sie seghghē ock dat bacus god
was die nachtfest plach to
maken ende een meister
was van dronkenscap en̄
die sijnre naesten wiue v̄
kriechten ende die woedich
ende bloedich was ende ten
lesten wart hie van tyran
nen ghedoedet Sie seghghen
ock dat hercules god was die
duuel dronken was ende
unsinnich ende die de sijne do
den/ ende ten lesten mit den
vuer verbrant wart en̄ also
starf Sie seghghen ock dat
apollo god was die nydich
was ende droech ēnē bughe
ende ēnē koker/ somtijt
een harpe ende een schalme
ie ende heeten een waersec
gher te wesen den luden om
loon Sie seghghen ock dat

welkes dat sie bewoynde / sweckende ene ammis die sie ock seggen dat totter hellen daelde op dat sie adonden

diana des susters ene goe-
dinne was ende plach te
iaeghen ende draech ene pi-
le ende ene koker ende
diueldien in den bosschen ende
wouden honden allene
op dat sie also een hynde
of ene gheyte vanghen mo-
chte Sie seghen ock dat
venus ene goedinne was
die een quistelerynne was
ende plach sommyghe maechden
tot ene auerspeler te helpen
sommyghe anderen sommyghe ad-
men / zinen ammis ende per-
sephona verloesen solde Sie
seghen ock dat adonides
god was die een ieegher
was ende mit caechten van
ene wilden beer ghewont
ende ghedoet was ende die
katijf en konde em selven
niet ghehelpen Alle dese o-
tonnuck ende noch vel an-
der lelike ende quade so
seggen die greken van ere
goden die niet behoerlick
en sijn to prisen noch to
seggen noch ock in die
memorie to draeghen Wie
of dat de menschen ocka-
sien nemen ende exempel
van oeren goden ende le-
ren alle quaetheit ende
onsuuerheit ende onghena-
dicheit ende bevlecken hen
de eerde ende lucht mit oe-
ren quaden werken Die
van egipten ock die sijn
noch quader ende sotter

dan dese ende hebben quel-
licke ghedwaelt dan al die
andere Want sie en waren
niet content mitter af-
gode der caldeuscher ende
der grecscher mer dier en
bauen ock seghen dat
stomme beesten goed sijn die
op der eerden wandren ende
in den water swemmen
ende ock loepen ende crup-
en ende sijn besmet mit
alre onsinnicheit ende on-
suuerheit quellicker dan
al die andren Want somm-
ghe van em anbeden of oef-
fenen een schaep die and-
ren den buck Sommighe ock
een kalf ende een verken
Sommighe van em ock oeffen
den den crane ende den sper-
wer of den ghijr of den arne
Sommighe van em oeffnen ock
die korakillen sommighe die
katte of den hont of de wolf
sommighe die symme of den
draeke of die aspide Somm-
van em oeffenden den enpu
ende loeck of dewme ende
ander creatueren

Van der dwelinghe der io-
de ende va den ghewarighen
gheloue d' kersten dat xxxv cap

Komen wy nu weer
to conynck tatte iaer
op dat wy sien moeghen wat
sie ock ghevoelen van god
Want dese die waren van
abrahams ysaacks ende
iacobs gheslechte ende waren

den in egipten ende got
leiden sie daer wt mit
mechtiger hant Ende dese
diren ock duuvel den goden
der heiden ende deden die
propheten ende die gerechti
ge menschen die tot en
van gade gesant waren
Daer na doet den gades
soen behaechde dat hi in
ertrike comen wolde doech
enden sie sijns ende leuer
den pilatus den richter en
cruysenen ende waren en
gedechtich der weldaden en
der ontellicker wonderen
die hie onder en gewracht
hadde ende verloeren ten
lesten in oere proquerre
quaetheit Die hebben
nu ock allene den almech
tigen got mer niet na
wysheit Want sie loeche
nen cristū den soen gades
te sijn ende sijn gelijck
den hepdene al schijnet
dat sie in eenre manie
ren der waerheit naken
de sijn van welker dat
sie em seluer vercoren
der hebben Dese dingen
die wy nu van den iaden
gesecht hebben der sijn
ghenoech Mer die cristē
die werden gesecht van
cristo Want alduus so is
genoempt die soen des
alre oeuersten gades die
van den hemel neder qua
om die salicheit d' mēsche
ende is geboren vā d' he
ligen gieste wt der mae
get marien sonder mans
to doen ende nam mēsche
licke natuer an behoud
lick der moder meechdelich
ende openbaerde den men
schen op dat hie sie wyse
solde van der dwelinge d'
valscher goden Die mit
sijnre wonderlicker ordy
nancien auermids dat
cruce ende den willigen
doet den hie smaeckede ten
derden daege van der doet
verrees ende viertich dage
ge daer na mit sinen dis
cipulen wandelen en em
ansiende ten hemel vuer
Hie hadde xij apostolen
die na dat hie ten hemel
geuaeren was wechgingen
in al der werlt prouincien
ende hebben geleert sine
grootheit ende hoocheit
Waer af die noch dienē
der gerechticheit sijnre
predickinge kersten ge
heiten sijn Ende dese sijn
die hauen alle volcke vā
ertricke die waerheit van
den hebben Want sie ken
nen gade enen schepper
ende maker alre dinge
in sinen eingen soen en
in den heiligen gieste waer
lick dat is die wech der
waerheit die de gene die
daer doer wanderen leidt
in dat ewige leuē of rijc

ke dat van cristo belavet
is in den tormenden le-
uen Ende op dattu beke-
nen moegest o coninck
dat ich dit wt my niet
en spreeke Siet seluen an
die schriftueren der kerste-
nen ende du salst vinden dat
ich niet buten der waerheit
gesprake en hebbe Wer
by dat dijn sotte wijsen
af laten moeste tegen cris-
tum idelick to spreeken Wat
et is noet gader scheppers
to offenen ende sijn onsse
bredichte lere mitten oren
to besitten op dattu der
verdoemenisse ende der ewi-
gen tormenten ontgaen
moegest ende erfgenaem
werden moegest des ewi-
gen leuens Vā den eynde der
disputacien daer he sie mede
verscheende dat xxxvi capittel :-
Doe nachor dese vorschre-
uen dinge auerleide
had so wart die coninck
mit verwoetheit ontsteke
ende sine papen van sine
afgoden stonden daer stom
ende en konden nachor
niet wedersegghen dan dat
sie mit knijnsken wenckte
die niets niet weert en
weren stille swegen Mer
des coninges soen verhoech-
den in den gheest ende mit
ene bliden angesichte glo-
rificeerende hie gade die in
enen onweege enen wech

gaf den genen die in em
betrauwen Want hie der-
enen want der waerheit
die waerheit beschermden
Ende die een prins der duue-
linge was is geworden een
voersprecker der rechter reeden
Ende die coninck al wast
dat hie wreetlick erre was
op nachor nochtant en moch-
te hie em niet quaets doen
om dat hie em voer al den
welcke gheheten hadde dat
hie openlick ende sonder eni-
ge vreese voer die kersten
spreecke Mer die coninck
wedersendet seer ende pinde
em nachor mit teikenen
ende mit winckeren wencke
to wencken dat hie solde
wijcken in der disputacien
ende dat hie hem solde dat
hie verwonnen were van
den meisters Mer nachor
wart vel mer gesterckt
ende verdreef al sir op-
positien ende argumente
ende berispede den niet
van sinre duuelinghe Ende
do die disputacie totte auē-
de to gheduert had gheboet die
coninck dat die niet schey-
den solde ende schien of hie
des andren daeges noch
daer af tracteren wolde
Woe iosophat nachor myt em
leide en hemelicke myt em
Doe spreack sprack dat xxxvii cap
des coninckes soen tho
bekeringe dattu m.den beg-

ne o coninck hie vader ghe
boeden dat een gherecht or
del gheschien solde so deet ghe
rechticheit int eynde dat
een van twen deende of
laet my mynē meyster
dese nacht mit my bliuen
op dat wi to gaeder spreckē
moeghen van den dinghen
die noet wesen sullen mar
ghen to antworden omsen we
Ende nem die dine mytty
ende tractier die dinghen
mit em die dy bequeme
duncken alse ghy sult willē
spreeken of laet my die dy
ne ende nim den mynen
by dy Want ist dat beyde
partijen by v sijn so sal die
mynie in vrese wesen
ende in tribulacien ende
die dine sullen wesen in
blijtscappen ende in weelde
ende dat en dunket my
niet gherecht ordel wesen mer
auer tracht der moeghendhe
ende breekinghe dyns verbo
des Ten lesten so want die
coninck verwonne mitter be
scheidenheit deser reeden ende
behielt sijn philosophen ende
papen by em ende nachor
liet hie sine soen hebben in
em nach hebbende dat hie
em holden solde dat hie
em belaiet hadde Do ghinck
des conincx soen tot sine pal
laes weert als een die ene
hemelsche victorie vā sine
wedersaken verkreghē hadde

ende leide nachor mit em
den hie allene riep tot em
ende sprack tot em En wane
niet dat ich niet en weet
wie du bist want ich weet
wel dattu die heilighe man
barlaam niet en bist mer
nachor die astronomy en
ich verwonder my dat ghy ende
v lieden alsulke ypocrisie
ghewrocht hebt ende meen
den dat ich also blint we
re dat ich niet myden va
den dueghe den wolf voir
dat schaep ontfanghe solde
Mer dese reeden hoort wel
ghesproken dat des sates her
te veel dinghen dencken sal
Want v ghedachte veel was
ende se niet was dwaes
ende to male sot Mer dat
werck dattu ghewracht he
uest dat is van alre ver
stennisse vol Hier vme nach
or so verblide ende verhoeghe
ende ich seghe dy ghrooten
danck dattu huyden hebst
ghewest een bescermer der
waerheit ende en hebst
dijn lippen niet besmet
mit bevleckten reeden nach
mit loser symulacie mer
hebst sie meer van vlecke
ghesuuert al beryspende die
dwelinghe der valscher goe
de ende voirsettende die wae
heit der kersteine leringhe
Ende ich heb ghepeinst dy mit
my to leiden om twe sticke
Die ene is dat dy myn vae

der met pinighen en solde
om dattu niet ghesproken
en heuest die dinghen die
em gheniechelick waren
Dat ander is om dat ick
die gracie die du hundert
gewracht hebst dy verstoe
ren solde mer welck is
die verstoernisse dat is to
weten dese dat ick nu sol
de dy to neyghen van den
quaden ende wonbermelic
ken weghe daer du tot
noch to in ende daer ghe
gaen bist ende dattu wont
wandren moechtest enen
rechten ende seelighen wech
of dat den du niet onbe
kenlick mer wetens en
willens quaetdoende ghe
ulcen hebst tot helschen din
ghen ende der vonderfinsse
dy seluen ghegeuen Hier
by o nachor so weest volstan
dich ende voir al dinck so
begheer cristu allene op dat
tu by em moeghest gewyn
nen dat verborghen leeue
Dese auerlidende ende ver
derflicke dinghe versmade
de want du en salst niet
ewelick leuen Mer wat
tu sterflick bist so salstu na
luttel tyts van hier mae
ken scheiden ghelyckerwys
dat al die andren va hen
sin die voir ons gewest
hebben Ende wie dy ist dat
tu den last deser swaeree
sunden mitty draeghende

dewert gaest daer gerecht
dell ende leen is na werke
ende niet en hebst vest die
van dy gheworpen Want
et dy noch licht to done is

Hyr keerch nachor weuwe in
syne worde ende ghinck in die
woestyn dat xxxvii capittel

Doe wart nachor wu
thebbende in em seluē
ende sprack du hebst wal
ghesecht o coninck du heb
best wal ghesecht Want ick
heb bekant den gewarighen got die met en he
gat by welken alle dinghe
ghemaecht sin ende dat to
comende sal bekenne ick
want ick dat ghehoert heb
wt vel schriftueren Mer
die quade gewoente ende
dat in hanghen der olden
dwaelinghe heuet verblint
die oghen myns herten en
heft auergheswept myn ghe
dachten mit dieper donc
kerheit Mer nu in dine
woerden werp ick va my
dat dexel der donckerheit
en lope totten lechten an
ghesichte des heren mach
schien so sal he myns ont
farmen ende sal ontboen
my schalcke knechte enen
apostaet die daer der peny
tencien al ist dattet my
onmoeghelick dunckt dat
ick solde moeghen vercrighe
verlatenisse van myner
sunden die swaerre sint
dan dat sant van der see

die ick met onwetende mer
wetende van mijne kint
schen daegen tot desen ou
der heb gedaen Ende doe
des coninx soen nachors
woerde hoerde waert hie to
hant mitten heligē gheest
ontsteecken ende binnē ver
blijt in sijnre herten ende
pijnden em nachors siele
die tot wanhapen gecomē
was weder op to heffen eñ
tot volstandicheit va xp̄o
geloue op to richten ende
sprach eñ geen o nachor
en geen twiuelinge en
wilt hebben Want et is
gescreuen dattet gade
moegelick is van desen
stenen to verwecken abra
hams saet of kinder Die
auermide die hoge verhe
uenheit sijnre gudertiere
heit al den genen die he
melsche daer op duet die
sich tot em bekieren Nye
mant ontseggende den in
ganck der salicheit mer
gudertierliche ontfaet al
die gene die tot penitencie
comen want daer ome
waert em allen gelijck loen
gegeuen die ter derder ter
sester ter negender ende ter
elfter vren quemen also
als dat helige ewangeliū
vertelt Ende daer ome al
sijstu tot nu to in den sunde
verouldert ist dattu mit ber
nender begerten daer to

gaest so salstu ock ons ge
selscaps werdich wenttu
die van onze ionckheit den
last des daeges ende der hey
ten gedraegen hebben Dese
eñ vel mer so heuet die he
lige ionghelinck tot nachor
die in quaetheit verouldert
was van der penitencien
gesproken em ock belaue
de verlatenisse van sinen
sunden ende dat xp̄s em
genadich sijn solde ende
heuet em versekert mit
vel exempelen dat xp̄s al
tois bereit is penitencie to
ontfaen ende traestede also
sine quellende siele als mit
eenre hande medicinen eñ
maecten sie to male gesont
Do sprack to hant nachor
tot em O du aldre edelste ber
de in siele ende in lichame
die ghemsteruert biste in de
sen wonderliken godliken
verstenteniissen volsta totte
ende in deser guede belijn
ge ende en geen manier
nach tijt en moet dese va
dinen herten scheiden off
snijden Ick sal gaen ende
soeken mijn salicheit ende
by penitencien gade ouerwe
nen den ick verbolgen
hebbe ende ick en sal voirt
an des coninx ansicht e
mer sien ist dattu so wilst
Ende do des coninx soen
dit hoerde waert hie buten
mate blyde ende ontfenck

dat weert bequemelicke
ende omhelsende custen hye
em ende hat voir em mit
groter andacht ende em
gade beneelende liet hye
een witten pallase Ende do
hye aldus mit wiuwen van
daer gegaen was so quam
hye lopende als een herte
totten diepen van der wil
tenisse ende genieten an
eens moniix hol die een
priester was die daer v
borgen schuylde om die vre
se van den coninck Desen
veel nachor oitmoedelick
to voeten mit sine tranen
nauolgende alse maria mag
dalena daer af gescreuen
is in dat ewangeliu ende
eyschede van em dat got
like doepsel Dese priester
ock want hye vol was
van der gracien gades
verstont dat dit van go
de quam Ende to hant
alse een secke was so belas
hye een ende instruerende
een vel daeghe en te leste
so doepte hye een In den
name des vaders ende des
soens ende des heiligen
geestes En nachor bleef
mit em penitentie doende
voir sijn sunden en bene
dyde gade die niet en wil
dat ymant verlaren wer
de

Woe die coninck in der oef nynge der afgaede begonde to wankelen dat xxxix capittel

Des margens do die
koninck bekende dat
nachor en wech was so ont
will em sijn hape den hye
yn em gehoiden hadde en
hye ock sach sine wijsen en
sine philosophen so lichtelick
verwonnen so veel hye in
groet gebrecken van herten
ende warp sie vyt sine an
gesichte mit vel versmaet
heiden ende oneren Ende so
mige van em dede hye ock
mit sennen van stieren ge
gesselen ende sommige dede hye
ock sijn ogen vyt stecken En
hye began ock te bekennen
sijnre valscher gode kranch
al wast dat hye do noch niet
volmaectlick dat lecht syn
en wold ansien want die
ogen sijns herten waren noch
gedeckt mit ene dicken ne
uel der dunckerheit Nochtan
en eerden hye sine priesters
niet noch en dede gheen fest
dach noch en gaf geen offer
hande den afgoden mer
droech auer al een wanke
lende gedachten In die ene
side bekande hye die cranch
sijnre gode In die ander side
ontsach hye die sekerheit
ende den arbeit of ernstich
der ewangelischer conuersa
cien want hye was to gron
de geworttelt in quade seden
want hye gaf em to male tot
ter weeldicheit sijns lichams
en gheistlick begeerden hye

em te geuen tot sunde Na
der tyt so wakede in der stat
een alte groten fest onze val
scher goede ende in der feeste
plach die coninck te wesen
ende plach sie te eren mit
weelheit der offerhande waer
by dat die bisscoppen der tem
pelen de sagen dat die conīc
roekeloselick ende lauwelick
em hadde tot onze oefenin
ge sorchden sie dat hie to
male van onzen tempelen
ontrecken sijn tegenwor
dicheit ende dat sie so be
rouet solden werden vā der
conincliken giften ende
van den anderen offerhan
den die men em plach to
geuen Hier vme stonden
sie op ende gingen tot
eenen holle dat in die wild
ste woestine stont daer
een man in woende die
em vermaledichden mit
duuelschen consten ēn was
een scharp bescermer der
dwalinge der afgoede die
theodas geheten was de
die coninck grotelick plach
to eren ende te oefenen als
sinen vrient ende sinen
meister seggende dat mit
sijnre waerseggerien sijn
rycke seer gemeeret were
ende vortganck hadde Ende
do dese verleide priesters tot
em quamen baden sie em
dat hie in oir hulpe comen
wolde ende openbaerden em

me die coninck wanckel
de in der oefeninge der goede
ende mit des coninges soen
gedaen hadde ende wo na
thor openbaerlick teghē em
gedisputeert had Ende sie
spraken ten sy datti ons
to hulpen comes so is all
onse hape verloren ende al
der goede oefeninge sal ver
gaeren Do stont theodas
op mit sijnre tegenwordige
duuelscher quaetheit ende
propende em tegen die wae
heit ende riep tot em vel
quader geeste die hie wiste
dat bereidste waren quaet
te done ende die hie altoos
oefende als sine dienres ēn
mit desen ginck hie totten
coninck Ende do der coninck
sine comst gewaerschapt was
dede an die coninck tot em
comen Ende do ginck hie
totten coninck in mit em
draegende een roede vā oly
uen ende gegordet mit
sijnre melsten Do stont die
coninck op van sinen troen
ende ginck em to gemoeten
ende dede halen enen setel
ende deden by em sitten Woe
die cōninck bi des mans met
al syn volck dede ropen tot
ter offerhande der afgoede
Dat xl Capittel
Doe sprack theodas tottē con
ninck Coninck hie dy moe
test in ewicheit leuen bescher
met mitter gudertierenheit

der groter goed Ich heb ge
hoert dattu enen groten
strijt gehat hebst tegen
die galileen ende mit al
te blenckender dyadeinen
der victorien gecroent wor
dest Ende daer vme bin ic
gecomen om dat wy te
gader enen bliden fest
dach vieren moegen Ende
den onsterflicken goeden
alre schoenste iongelinge
ende gecierde meechde of
feren moegen Ende hondert
ossen ende ock vel anderen
laet ons em offeren op dat
wy sie voert mer moeten
hebben ontfermelicke hul
pers ende al onse leue lanck
gudertieren Hier op ant
werden die coninck Wy
en hebben niet verwonne
mer bet als krancken sin
wy verwonnen Want die
wy waenden dat mit ons
waren sin tegen ons wor
den ende hebben ons cranck
ende onmechtich vonden
ende hebben ons te male
neder geworpen Nu den
hebstu enige cracht of star
cheit tot hulpen onser ned
geworpener seiten ende
die weder op te richten dat
seghe my Do gaf theodus
den coninck dusdanige
antwarde O coninck er .
wilt niet ontsien die oplo
pe ende idle reden der galy
leen want wat ist dat
sie seggen moegen tegen ve
delicke ende wyse manne
Die welke waer dat sie mi
te gemoete quemen wel lich
telicker daer neder sullen
geworpen werden dan een
blat dat mitten wind ge
ruert neder vallet Noch sie
en sullen ock niet kunne
gedoegen voer myn ange
sichte to comen noch mit
my reden te hebben ende
questien mit my te hebbe
Mer op dat dese tegenwor
dige strijt ende al dat wy
willen moegen ons wal
vergaen mocte ende na on
sen begeerten die dingen
voertgancks hebben moeten
so vercieret desen hogen fest
dach ende doet an die gena
dicheit der goede als eenre
hande starcke wapene en
dit sal wal wesen Aldus glo
rierende die mechtige in hun
re quaetheit ende mit hel
pe der quader geesten so dede
hie den coninck alre male
vergeten die seckige woer
de die sijn herte wat beruert
hadden ende dede em alte
male weder keren tot sine
olden gewoenten Waer by
dat to hant conincklicke brie
ue auer al gesant werde dat
dat sie al vergaederen solden
totter vernieuder hochtijt der
goede Do sach men dat
volck daer vloeien die die
schape ende ossen ende alre

hende beesten anbrachten
Ende do sie aldus vergaedert
waren stont die coninck op
mitten verleider theodas
ende ghinck totten tempel
waert ende em worden na
gheleyt C ende xx ossen ende
vel ander beesten ende wor
den dus dese verweende hoch
tijt also dat die stat weder
clenden van den stemmen der
stomer beesten ende dat die
lucht ock besmet wart va
den ghere of reecke der of
ferhande Woe theodas raet
gaf woe men iosophat myt
wiuen verleyden solde dat
xli capittel :
DOe dese offerhande al
dus voldaen was
ende die quade gheeste seer
verblijt waren van theodas
victorie ende die papen va
den tempelen em grotelick
gedanckt hadden so ginck
die coninck weder tot sine
pallas waert ende hie stick
tot theodas Sie also du be
valen hebbest so hebben wy
gedaen al onse ernstichheit
om die hochtijt te vieren
mit vrijheiden der offerhan
de Nu ist dan tijt dattu
dine beloeften veruullest
ende mynen soen die van
onser oefeninge em geschey
den heuet van der dwelinge
der kerstenne verloesen wil
lest ende mitten gudertiere
goeden versoenen wilst

Want ick alle konst daer
to gesocht hebbe ende noch
tant gene medicine totten
ongemack vinden en kan
Ich latet wort dijne wijs
heit ende dat ongeuall
dat my hier af geschiet u
dat beuele ick dy Ist dan
dat hie van dy hier af ver
losst wort ende dat ick my
nen soen weder sie mede
den goeden dienen en der
gemuechten ende der wel
den des leuens ende des
rijckes gebruken so sal ick
dy ter eren een gulden bel
de of statue doen oprichte
ende gelijck den goede sal
ick den offerhande doen en
sal dy van allen mensche
doen eren in ewichen tijd
Hier to gaf of neyghede the
odas cristelicke syn oren
Ende maenden die quade
gheeste ende leerde van em
enen boesen raet en wart
gemaect syn tonghe ende
syn mont Daer na sprack
hie totten coninck wiltu
dinen soen weder krijgen
ende syn idel krichelheit af
doen leggen so heb ick ene
konst vonden die hie met
wederstaen en kan mer
syn stiue herte sal daer me
de lichtelicke vermorwen ghe
lijck dat doet dat wass van
den angesichte des vuers Doet
veer van em o coninck here
al die hier nu by staen en diene

ende doet hy em comē sche
ne vrouwe die seer wal gefor
meert sijn ende gheciert ende
doet sie emperlick em diene
ende mit em sijn ende mit
em conuerseren ende woene
Ende ich sal enen van den
gheesten die my hier to ghe
oedmoet sijn tot em senden
ende sal een sterckelicke ont
steken mitten vuer der on
cuuscheit Ende daer na dat
hie mit eenighe van den vro
wen vleischlick ghewest heeft
Ende doet hie dan al sinen
will niet na sijnre begher
ten so sal ich der versmadelic
sijn ende vont mer onver
dich ende werdich der tor
menten Want gheen dinck
en is dat die gedachtē der
iongelinghe afkeeren of v̄
leiden kan dan die ansich
te der vrouwe Ende hoer nu
ene vertellinghe die tughen
sal dat mijn reden waer
sijn Et was een coninck
die ghenen soen ghekrighen
en konde daer hie seer droe
uich om was ende achtent
ende grote onsekerheit Ende
do hie was in desen verdriet
so wart em ten lesten een
soen gheboren daer hie aff
verblijt wart mit groter blit
scap Mer die seiden em harde
onderwonden ende wise mei
sters van medicinē Weert
dat hie binnen tijn iaren die
sonne of vuer sage so solde

hie to male blinnet werden
van sinē ghesichte Want dat
onderwijsde dat ghestant van
sinen ogen Ende doe die co
ninck sijn vader dat hoer
de so dede hie een hol vthou
wen in eenre steenrudsen
ende daer sloet hie sinen soe
ne mit sinen voesteren op
dat hie in gheenre manieren
die claerheit van den lechte
sien en solde tot dat tijen ia
ren vervult solden sijn Ende
do die tijen iaer omme waren
so leide men dat kint weten
hadde dat gheene dinghe die
in der werlt waren kennisse en had
Do gheboet die coninck dat
men em alle dinghe na oe
ren gheslechte toenen solde
ende presenteren die manne
tot ener stat ende die vrouwe
ter ander stat ende hier golt
ende siluer ende gimmen
dierbar ghesterente ende mar
garieten blenckende cledere
ende ornamenten vel wa
gene mit coninclicken
ornamenten ende peerden
Ende op dat ich cortelicke spree
ke alle dinghe na ordinancie
en gheslechte so toenden sie
den kinde Ende do dit kint
vraghede wo een iegelich van
desen ghehieten were so seide
des coninx dienres een iegel
lick naem Ende do hie em
vraghede om to weten der
vrouwe naem so gheuielt dat
des coninx knaepe al spot

tende seiden datter duuels
weren die de menschen ver
leiden Want des kindes her
te was getaghen va begeer
ten tot em mer dan totten
anderen dinghen Ende doe
sie em alle dinge getoent
hadden leiden sie den weder
totten coninck Doe vraghede
die coninck sinen soen wat
hie meest mynden onder
al den dinghen die hie gesien
had hie sprack vader met
dan die duuels die de men
schen verleiden want geen
dinck van den en begeert
myn siele so seer als ur
vrientscap Ende die coninck
verwonderde em in des kin
des woerden Siet dan wat
tyrannlicker dinck is die
mynne der wyue Ende hier
vme en waene niet dattu
anders dinen soen verwinnē
moeghest dan in deser maniere

Woe iosophat myt den gheist der oncuysheit gequelt wart en woe he om wapende myt bee dinghe dat xlii capittel:

Doe ontfenck die con
inck dit woert of
desen niet ende dede wert
brenghen Wter verkaren en
wal geformierde wyue
die hie mit groter cierh
verluchten op dat sie to
meer bequemer moechte
sijn dat kint to vanghen
Ende al des kindes knaepe
of dienre wapen hie wten
pallase ende setten dese wiue
in oir stat Doe ginghen dese
by em sitten ende onthels
den em daer ende pijnden
den to trecken tot oeren ver
waten onkuysheiden ende
mit al oren manieren en
wercken em tot onsuuerhey
den to verwecken Want
hie en hadde daer anders
niemande daer hie syn
oghen op slaen mochte
of mit wien hie spreken
of eeten mochte Want de
se deden em alle dinghen
ende wrochten al op em
Ende theodas kierde tot
synre quader speloncken
ende ouersach syne boeke
mit welken hie sulcke
dinghe doen mochte en
dede tot em comen ener
quaden gheest ende sande
den te stryden teghen xpo
ridder Ende dese selue qua
de gheest nam ander ghes
ten die noch schalker wa
ren mit em ende ghinck
totter slaepkaemer des
starcken iongelinges en
schoet in em ene starcke
hette syns vleisches Ende
do die siner siele des du
uels niet genoechde ende
sie sach dat sterckelick in
oir quam die stryt vuil
quader gedachten so wart
hie gheturbiert Ende to
hant so pijnde hie em to
setten die gotlicke wa

ne hauen die onsuuer my
ne ende hie ghedachte in
sijnre memorien der schõe
ne ende onsprekelicker gho
ren cristy des onsterflikẽ
heidetoms der suuerre sie
len Ende der heulost daer
die boesen mit ghebonden
handen ende voeten wt
sullen geworpen werden
in die wterste duister
nisse die en heulosto deet
besmyt helben Dese auer
denckende ende mit tra
nen auerghaten slach
hie op sijn herte op dat
hie die quade ghedachte
daer wt verdriuen mae
chte Daer stont hie op
ende hief sine hande
ten hemelwart ende
anriep gade mit heiten
tranen ende mit suchty
ghen in sijn hulpe ende
spraeck Here almechty
ghe ende ontfarmhertighe
got hape der misteroesty
gher ende der ongetroester
hulpe ghedencke mijns
dijns inwendighen knech
tes in deser vreu en siet
tot my mit genadighen
oghen ende verse mijn
siele van desen duuelschẽ
sweert ende van der hant
des helschen hondes be
scherme mijn ewighe sie
le Ende do hie amen ghe
secht hadde do gevoelden
hie den gotlicken troest
van den hemel op em to
mende ende to hapt ghin
ghen die quade ghedachten
van em Ende hie volstont
in bedinghen totter mar
ghens Ende do hie aldus
des duuels beldinghe be
kande begon hie noch
mer sijn lichaem to quel
len mit hongher en mit
dorst en mit andrẽ dinghe
Alle nacht stont hie op
sine voete em selue ben
ghende in sine memorie
die dinghe die hie gade ghe
lauet hadde beschermen
de in sinen moet en here
In die ene side die claerh
der gherechticheit In die
ander side die helle der
quader menschen En dit
pijnden hie em emperlick
to auerdencken op dat die
viant sijn siele niet ledich
en vende of ydel ende em
den lydelicke quade ghe
dachten in gheuen moch
te ende die suuerheit sijn
re herte also besmytter

Woe em eyn conincklicke ion
frouwe tryt voel an sprinkẽ
bekaerde dat xliii capittel

Do die duuel sach dat
hie auer al ghekaren
was ende gheen hape mer
en hadde den vromen
iongheling mit sulker
manieren moechte ned
werpen so pijnde hie em
to vinden een ander be

derechnisse ende vuer in
een van den ioncfrouwen
die bauen al die anderen
schoenst was ende ock
eens conincx dochter die
geuanghen van oiren
lantscaphe vervreemt was
ende den koninck auen
nier also wer ene hogte
ghifte gheoffert was ¶ Dat
alle verbeldinge die ter
quaetheit dienen so vint
die quade gheest lichtelicke
een sacke ¶ Hier na ghinck
hie totter conincx soen
tot sijnre rechter syden
an ende sande ein in
minne totter ioncfrouwe
caritate van medelyden
als ein die reden van
onse verstentenisse ende
sterheit ons heren wat
sie edel was ende van con
incliken gheslechte ende
ock beroeft was van oire
lantscappen ende van oire
ghebueren ¶ Hier med san
de hie ein ock in dat hie
sie verloesen wolde van de
afghoeden ende dat hie sie
kersten maken wolde
¶ Hier na began des con
inncx soen mitter ionc
frouwen to spreeken ende
mit oir woerde to helben
van der kennisse der got
heit ende seide ¶ O wijff
bekenne den got die in
ewicheiden leuet ende en
wilt niet vendriuen in des

dwelinge der afghoede
¶ Wer verstaet den heren
die schepper is alre dinghe
ende so onderteniget den
onsterfflicken brudegom
dan salstu seelich syn ¶ Ende
do hie wel van dusdani
gher materien mit ghesecht
had so sprack sie tot ein
¶ O mijn here ist dattu sorch
ualdich bist mijnre seelicheit
ende mit begheerte to offeren
dinen got ende een oit
moedighe siele behoulden
te macken so doet nu mij
ne beeden een ende ick sal
to hant al mijnre vaeder
licker goede versoechene
ende ick sal bliuen an
dinen got ¶ Wendet ghy
my to ghenoeghet uuyten
bande der ee ende ick sal
dinen ghebaeden mit blyt
scappen ghehorsam syn ¶ Do
antwoerde hie oir ¶ Welck
of te vergheuen o wyf so
leerestu my an also har
de spede ¶ Want al ist dat
ick seer ernstich bin tot
dijnre seelicheit et is my
nochtant swaer ende to
male onmoeghelick mijn
lichaam to besnijtten mit
vuyler verstaednisse ¶ Do
stuede sie ein den wech
ende maecte den te male
slecht ende seide ¶ O waer
by sprecstu dus die mit
alre wijsheit veruult bist
waer by noemstu dat een

besmet dunckt ende een on
reine vergaderinge Ick
en bin sonder konst der
kersteme boeke niet mer
ick hebbe in mynen lan
de vel van sinen boeken ghe
lesen ende vel kersten ghe
hoert die mit my ghe
spraken hebben Ende en ist
niet gheschreuen in een
van dinen boeken Eer
like bruloften ende onbe
smette bedde Ende et is
beter in echtscappen to we
sen dan to bernen ende dat
god vergaedert heuet dat
en sal die mensche niet
scheyden leren ock niet vel
scriftueren dat die olde
gerechtighe menschen die
patriarchen ende propheten
wiue hadden vint men
ock niet gheschreuen dat
peter den ghy secht dat een
prins der apostolen was
een wijf had Salstu dan
die mit dusdanen reden
verneert bist bruloften
pollucie hieten Mer dunc
ket dattu seer dwaels van
der waerheit vnderleren
ghe Do antwoerde der wijs
phat ock o wijf also ist
alstu ghesecht hebst Want
die willen den ist ghecloest
wiue te hebben Mer niet
den ghenen die eens ghela
uet hebben christo onbesmette
suuerheit to holden Nu
van den male dat ick in

der wonen des gotlicken
loeptsels van den ghebreke
mynre ioncheit ende myn
re onbekentheit ghesuuert
bin so ghelaeftede ick christo my
seluen wijt suuer te hol
den Ende by mit reden
mach ick dit dan breken
dat ick ghelauet heb
Do antwoerden sie weder dyn
wille blive dat is als du
ons ghesacht hebst Mer doet
doch eine deme bede ist
dattu myne siele wilst be
holden macken ligghe by
my dese nacht ende laet
my ghebruken dyner schoen
heit ende du ock mynre
ghebrukes ende ick ghelaue
dat ick marghen vrowe kers
ten werden sal ende vloeke
nen al der afgoede ghehin
ghe Ende dy sal ghegheuen
werden voer dese dispen
satie niet allene aflaet
voer myn selicheit mer
ock grote gauen van dine
god Ende hebben die aposto
len die princen sin vnder
wilen niet vel dinghen
gheuen dispensacien auer
gaende kirst gebot voer
kirst gebot Ende secht me
niet dat paulus thimothe
um besneet om eine beet
dispensacie Ende al ist dat
die besnidenisse der kersten
een verwysen of verneren
is nochtant en hielt hie
des niet noch en bewarp

hie dos niet to done ende
vel gelijcker dinghe salstu
vinden in dinen scriftue
ren Woe god iosophat wan
kelende. in visioenē v'toende
d' helligher selicheit ende
pyne der verdoemder dat
xliiij Capittel :—

Ende do dese ioncfrau
we dit gesprake had
ende mit sinen kenden wer
den em netten ende star
ken tot sijnre rechter ende
luchter sijden gespeert
hadde so begun sie den torn
sijnre sielen to bewiue eñ
ende die strengicheit sijns
opsats neder to leggen eñ
sijn gemoet to wanckelē
Ende do die keyser d' quaet
heit ende die viant
der gerechticheit merckten
dat sijn herte wanckelden
ghinck hie eendrachtelick
mit sinen honden eersti
ridder an ende stoende al
die crachten sijnre sielen
ende riet em totter weel'
minne deser ioncfrouwē
ende ontstack in em een al
te starcken vuer der quad'
begerten Ende do iosophat
em seluen gevoelden dus
sterlick ontsteeken ende
sijn gedachten als in een
ginghen gevanghen tott'
ioncfrouwen selicheit eñ
begeringhe tot gade eñ die
viant em verwegentlick
in sande dattet geen sunde

en were om die selicheit
einer sielen eens mitten
wijue em to mengen so
versuchten hie om dat ge
breck sijnre sielen die ond'
den voeten lach ende kende
em seluen to hant tot be
dinghen ende storte mit
blick wt sinen ogen vlaet
van tranen ende riep tot
tot gade die beholden mac
ket die gene die in em ho
pen ende seide Ic ick heb
in dy gehapet ick en moet
niet bescheempt werden?
in ewicheit noch mijn vi
ande en sijn niet bespotten
Ende do hie dus menige ve
rine tranē gebeedt had eñ
menichwerue sine kinen
gebuecht had so ginck hie
lighen vp pauiment eñ
do hie allenskens ontslapē
was so sach hie dat em
eenrehande eyselicke man
ne gegrepen ende leide den
door steden die hie nye ge
sien en hadde tot enē gro
ten beme die geciert was
mit schonen walrukend'
blomen Daer hie ock alle
manieren vā boemē sach
die gesiert waren mit
eenrehande vremder ende
wonderlicker vrucht die
bladere ock vā d' bomen
stanen wt een suet gelut
als sie mit enē bequemē
wind geruert werden ende
gene ock wt em enē on-

versaedlicken smaeck ende
ene alten bequeme wecke
Daer waren ock stoele gesat
die gemaect waren van fi-
nen golde ende durbaren
gesteynte die alte grote
licht gauen Daer stonde
ock blenckende bedden mit
alre durbaren decselen die
mit oere schoenheit alle
weelden bauen gingen Die
vloerden ock alre claer ne
meren die der menschen
ogen verbliden Ende de
die weruerlicke manne Jos-
phat daer dit wonderlicke
ende grote velt gewijst had
den so leiden sie oen voirt
in een stat die mit onsprec
kelicker claerheit blenckten
Ende van alre claren suuer-
ren golde waren deser stat
muren ende oer tornen
waren van durbaren ge
steynte welker gelijck nye
man en sach O wie is
die vertellen mochte deser
stat cierheit ende claerheit
ende dat lecht van bauen
mit sinen schijne in oer
quam dat verclaerden al
die straten van der stat
Ende eenrehande blencken
de scharen van der lucht
die wandelden in oer dat
is in der stat die den sancti
songen die nu sterflick ver
en hoerde Ende hie hoerde
een stemme die seide dit is
die weste der gerechtiger

dit is der gemeyne blijtscap
die den heren behaeget
hebben Daer na brenckden de
se eerlicke manne weder-
omme ende leiden Josaphat
weder wter stat die so vro-
lic mitter vrouden ende blijt
scappen van der stat veruult
was ende hie sprack to den
dien leiden En beroue my
niet sprack hie en beroue
my niet van deser onsprec
kelicker blijtscap mer ver
lene my dat ick doch in
enen hoeckske van deser
schoenre stat wonen mach
Dus antwerden sie em we
der et is onmogelick dat
tu nu hier sijn solst mit
vel arbeids ende sweets
salstu hier comen ist ock
dattu di selven moechst
cracht doen Doe sie dit ge
sacht hadden ende dit vor
schreuen velt auerleden ha
den Doe leiden sie oen tot
donckeren steden die voll
waren van alre vulheit
doefheit ende bedroeues en
onweder daer een auen af
wlect of waesemden mit
ten vuer ontsteken ende
daer waren leuende worme
ende serpenten die in der
vlammen die sielen pinich-
den Ende daer hoerde hie ee
stemme die seide dit is een
stat der sunder ende ene py
ne der gemeyne die oer seluē
besmet hebben mit quaden

ende mit lelicken werchē
Daer na leiden sie oen we
der wt daer sie oen in ge
leit hadden Woe iosophat
weder tot em seluē quam
eñ sieck wart dat xlv cap̄

Doe quam iosaphat
to hant weder tot
em seluen ende wert alte
male van vresen beuende
Ende wt sinen ogen liepē
vloeden van tranen ende
der onscheemelre ionfrou
wen ende ock der anderre
schoenheit die duchte em
mer stincken dan dreck of
enige vuilheit Ende doe
hie in sijnre memorien
ommende die gedenckenisse
van den dingen die hie
gesien had van besetten
der gueder ende van we
sen der quader so bleeff
hie sieck op sinen bedde
liggen ende en konde niet
op gestaen Doe wart den
coninck geboetschapt dat
sijn soen sieck was Eñ doe
hie tot em quam vraegede
hie em wat em geschiet
were Doe vertelde hie sinen
vader van woerden to
woerden dat hie gesien had
Ende sprack waer bi heb
stu mijnen voeten o coninck
een strick geleecht eñ wilt
mijn siele daer neder wer
pen of verdrucken Want
eñ hed die hi mi niet to
hulpen gecomen so en ge
bracke niet vel mijn siele
hed in der hellen gewoent
Ende nu dan o vader wat
tu dijn oren gestoppet heuest
om dattu mijne stemme
niet hoeren en wilst die
di guede dingen rait So
wilt mi doch dan niet
beletten of verbieden to gaen
den rechten wech Want
dit begeer ich ende dat
mijne ick dat is vā allē
ertschen dingen verloest
to werden ende totter steede
to gaen daer barlaam xp̄s
knecht woent ende mit em
to verteeren die tijt die ick
noch in desen tegenwordi
gen leuen to done heb Ist
ock dattu mi niet trachten
hulden wilst so salstu mi
corteliche van droefheiden
sien steruen Ende du en
salst vort mer mijn vad'
niet genoempt werden
noch en salst mi voirt an
tot eñ soen met hebben
Doe viel die coninck wed'
in gebreck of ongeneuech
te sijns herten ende em
verdroet sijns leuens eñ
quellick in em to leuen
so verkiert ginck hie we
der in sijn pallas Eñ die
quade gieste die van ches
dus gesant waren tegen
die heilige lant quamen
weder tot em confuys bedr
ende dat sie al verwonnē
waren Ende al ist dat sie

legenachtich sijn vertelde
sie openbaerlick onnen val
Do sprack theodas tot ein
ghe crancke katyve wie
macht dus van enen kin
de verwonnen sijn Wy en
konden spraken sie niet
ghelijden noch oec to male
niet ansichtinen die vae
nen of bannier synre pas
sien dat sie dat cruce hebbē
Do die koninck dus was
aver al misshapelic so ont
bot hie theodam ende sprack
tot em Alle dingen die du
ons gheleert heves o alre
wijste die hebbe wy walde
nachtans en werck wy ghe
se hieten ghedaen Nu en
weet enighe conste meer so
laet ons die oec beproeuē
by aventueren mochte wy
noch iet vinden daer die
quade mede vernielt mocht
te werden Hyr gaet theodas
iosophat myt disputierē an
de dat xlvj capittel

Doe hiete theodas de con
inck dat hie iosophat to
spreken mochte comē Do
die coninck theodam de
marscalc mit em an sy
nen soen to visiteren Ende
do hie ghesetten was began
hie to spreken ende lasteren
ende versprekē sinē soen vā
sinre onghehorsamheit en
van sinre ertfelheit Ende
do iosophat weder sine we
der antwoerde dat niet to

ketten en were hauen ghe
nomen So quam theodas
vort ende sprack mit hebbēn
verant o iosophat in dusen
onsterflicke goed dattu vā
onse gheb... afghescheyd
den bist ende dinen vader
den coninck alder tot trer
nicheit bewuert heuest
ende bist daer mede all
den werke heetlick ghe
worden Ende en is dy nu
den ghoeden dat leue niet
verkiest sellen sie niet
dy dine vader gheghenen
ende hebt sine bede ver
hoert ende em verloest
van den bande der onwaerdich
heit Do sprack iosophat
tot theodas hoert my die
bist een scepheit der duvelin
ghe ende een stanck der dun
kerheit die one caste mach
wer van babilonien vele
clepper en katuwsche olde
keerle waer by ymme te
bespotten die predicacie der
salicheit by welker dat tē
weghe ghekomen sin die ghe
duvelt hebben by welker
wederghewerpen sin die ver
loren ende quellick ghevan
ghen waren Seghe nv
wat is beter so to dienē
den almechtighen got mit
sinen enighen soen en mit
den heiligen gheeste den onge
schapenen ende onsterflicke
got die een begin is en
ene fonteyne aire ghueden

of den verlarenen duuelē
ēn dēn afgoeden die sonder siele sijn welkē
glorie en lof is auispwel
re ende onse kinder ver
derflicheit ende ander wer
ken der quaetheit O sotte
die beesten die men offert
dinen goeden die sijn dur
bare dan dine afgode
Want den afgot den heuet
die mensche gemaecht
mer die beesten heuet
got gemaecht Ende hier
vme so is die onredelic
he beest vel verstendiger
dan du die reden heuest
Want die beesten die die
sie weder mer du en beke
nes gade niet die dy vā
niet gemaecht heuet by
welken du leuest en ont
houlden werdest Eñ hier
vme en ist niet behoerlic
dat ghi onwyse ende blin
de ende die sonder versten
tenisse sijt bespotten sult
die gerechtigen mer ghy
sole het v seluen beweynē
want v werken sijn sot eñ
onredelick ende niet guet
Want een ernstich vader
van steyne ende v die mae
ket em seluen ene afgot
gelyck van ansien ende
den heit hie marchen Een
ander ende v heeden is ont
steken mit begeeren der
wijne ende maect van si
nen sunden sinen got den
heit hie venus Een and

om sijn dronckenschap maect
em enen afgot die heit
bachus Des gelycks ock
die anderen quaden wer
ken ende v begeerende
sijn die maken afgode
van oren sunden Want
oir passien of quade be
geerten die heiten sie goe
de Ende hier vme make
sie in oren tempelen on
scheemel dansinge of on
kuysche sange liden daer
ende woedige gedruysche
Wie sal gedoegen sinen
mont ock to besmytten
al vertellende oir ledichey
den O theoda dit sijn v off
ringe die ock onsuuelicker
sijnt dan dyn afgode De
se predestu my te anbeeden
ende to oefenen Mer ick
mynen got dienen ende
em sal ick my seluen al
te male offeren gade den
schepper ende gebieder al
re dinge by onsen here
ihesum cristū die onse
hape is by welken wy
verlaest sijnt van der bit
teren deynste in sine blo
de Wat is schoenre dan
desen to belyen ende alsul
ken got to oeffenen die
guet is ende guedertierē
die guedertierenheit beuelt
ende hoirt van sunderē
gebet ende beuelt suuer
heit ende leert amfaeml
icheit die geloue toent

ende vreede harschapt die
der waerheit ghenoempt wort
ende die minne ende die
gotheit is Dese is beeter
te oeffenen dan dine valsche
ende sundliche gode die
lelick sin beide in daden en
van naemen Hyr torfradiert
iosophat theodam vad' sott'
wysheit d' oefenynghe syme
syre afgode dat xlvij capittel

Doe sprack theodas tot
Josophat Et is apen
baer dat vel vertellers of
predickers die groet ende
wijs waren ende wonder
lick beide van crachte ende
van consten die onse secte
wtgegeuen hebben ende
alle eertsche conninge en
mechtige manne die heb
ben sie ontfanghen als
goet ende met vals in or
hebbende Mer der galilesch
secte die hebben eenre hande
arme visschers ende onwer
dige menschen ghepredict
ende der sin luttel van ge
tal ende en gaen niet
bauen xij Woe ist dan
dat luttel menschen predi
cacie ende die oncedel ende
visscheren waren to setten
voir dat niet so vel groter
princen of meysters die
van so groter wijsheit bleue
ken of vernoempt waren
Wat misticheiden mach dat
sijn dat dese arme menschel
ken waer solden setten ende
onse grote wijsen liegen
solden Do antwort iosophat
des conincx soen em weder
Op auentueren theodas bist
tu een esel die die vedele
der reeden hoerst ende sond'
verstentenisse bluest of
bistu een slanghe die or
oren stoppet op dat sie niet
hoeren en moet des gene
steme die sie tot em inlocke
Sie sot wie du der seluen
met water en broke ind
sinne der warheit Want
weert dat v oeffeninghe va
vel mannen alse du seggest
die to verwonderen waren
ende van onze wijsheit
gelauet sin ende van vel
conninghen bescheremt sin
Mer dat die predicacie
der ewangelien va luttele
ende oncedelen mans ge
predict is dat toent die
kracht onser godlicker oef
feninge ende die bruchheit
ende die indicheit al vver
gnade leringhe Want
weert dat onse gelouue va
groten meysters ende phy
losophen vort gesat were
ende conninge ende mech
tige manne te meer hulpers
gehat hedde so mochtestu
mit rechte seggen datter
al gedaen weer mit me
schelicker kracht Mer nu
siestu wal dat dat helighe
ewangelium van visschers
gemaect is en va alle te

iosophat theodã vad' soct wysh' d' oefenynghe syme afgode dat xlvij

ranste veruolghet is ende
nochtant dier na al die
werlt veruult heuet Wat
der gheluut is duer al ertrike
ricke ute gheghaen Wat
moeghe dan anders segghe
dan dattet is godlick ende
een onuerwinlicke cracht
die dit seluen gestadicht
heuet om die zalicheit
der menschen Want alle
ne der apostolen gheluut
ghinghen alre menschen
quale Ende der duuelen
die ghi ontsiet als gode
die en hebben sie niet alle
ne uten menschen licha
me verdreuen mer ock
uter werlt gheworpen
mitten teiken des cruus
daer sie alle duuele of to
uerie med ghestoert heb
ben ende alle vergiffe
nisse onmechtich ghemae
ket hebben Wat maechste
tu dan segghen van dine
wisen ende meesters wel
ker wijsheit god heuet
sotheit ghemaecht Die des
duuels hulpers waren,
wat hebben sie der werlt
ghelaten dat werlich is
te ouerdencken wat mach
ghesdu van om segghen
dan onweardicheit ende le
dicheit ende idele konst
Die mit eerheit en wer
den bedecken dat stinck
onze stinckende sette

Hoe theodas von cierh en naer nachor ter woestenye ghinc dat xlviij capittel

Doe theodas dese reden ghehoert
hadde Want dit sermoen
van godlicker wijsheit vol
was so wart hie als mit
ene ghedrinsche eens dan
nes weder slaeghen en bleef
sonder spreeken want nau
we ende leere so ghevoelden
hie sine boesheit Want dat
woert der zalicheit dat ghe
naeken die verdruckende
oghen sijne harten Ende hie
wart ghetoten van hellende
van sinen ersten werken
ende verdoemde die duuelin
ghe dar afgode ende liep
totten leeve der waerheit
Van der tijt voert schiedde
hie om seluen also van
sinre quader wandelinghe
of leeuen ende toende om
seluen also vel te mer ene
viant der verwoede sunde
ende den duuelschen consten
als hie voer vrentscappen
daer to ghehat hadde Ende
stont de op int middel der
luden daer die coninck sat
ende riep mit luder stemme
Waerlick hie coninck so
woent die gheest gods in
uwen soen Want wy sin
waerlick verwonne ende
wy en hebben voert mer ghe
ne antwoerde noch wy en
sin niet mechtich te weder
staen die dinghe die hier ghe

sprakken sin Der kerstenen
got is waerliche gtroest en
troest is die gelove ende
troest sin die sacramenten
Do kierde hie em totten
konincx soen ende sprach
Sich my o verluchte siele
onse here ihesus cristus sal
hie my ontfaen op dat ick
my scheide van mynen qua
den werken ende ich my
tot em kier Do sprach Jo
saphat Ja hie ick sprecht
hie hie sal dy ontfaen en
al die sick tot em keren
hie sal dy ontfaen mer le
lick mer als die vader die
weginck sinen soen to ge
moete die wt veren land
weder quam dat is to weten
die em bekierden van der
quaetheit ende ontfaende
cussede hie em en vlet
em die confusie der sunde
Ende to hant dede hie em
an dat cleet der salicheit
Want die sprecht selue dat
ter groter blytschap in den he
mel is van enen sunder
die penitencie duet Ende
sprecht echter Want ick
en bin niet gecomen to
ropen die gerechtigen
mer die sunders to pe
nitencien Ende daer ome
o mensche en wilt niet
twiuelen noch en wanc
kelt niet mer compt tot
cristu onsen gudertieren
got ende wende verlucht

ende dyn angesichte en sal
niet werden bescheemt mit
to hant alstu weder gedo
pet biste salstu sijn in dat wa
ter in die fonteine des got
licken doepsels so sal al
die confusie dyns olden
menschen ende al die last
van vel sunden gegra
uen werden in den wae
ter ende sal to niet vloeyen
Ende die coninc ende wie
sen was mit desen reden
so ginck hie to hants we
ende quam weder tot sy
nen selle ende die boecke
van synre duuelscher const
als die ersacken ware al
der quaetheit ende der du
uelscher dienste ende scatte
ende verbrande sie mitten
vuer Daer na ginck hie
totten heiligen mans spe
luncke daer nachor toe
ginck ende vertelde den
olden vader alle dinge
die geschiet waren ende
sine boese werken ende
streweden assche op sijn
hoeft ende gaf wt swaer
suchtinge ende wiesch em
kleden in sinen tranen
Ende dese gued man wat
hie kunstich was die sie
ken to behoulden ende wt
den lagen des bedrechelic
ken duuels of dracken to
verloesen leerden hie theo
dam mit saligen woerden
ende belaesden em verlate

nisse van sinen sunden en
dat die richter dat is xpc
genadich sijn solde Daer
na belast hie em ende ghe
boet em wel dicke to vaste
nur die sunden die hie
gedaen had ende dat sel
uen voir em mit tranen
ende mit suchtinghen

Woe die conick myt arachis ende sy ryck myt synen soen deilden dat xliv capittel

Doe dese dinghen aldus
gheschiet waren so
wart die koninck auer
al van sinen hape bero
uet ende wart vallen
mate droevich En doch
of kiende menych bewe
ren of gedachte in sine
moet ende riep echter
to gaeder Alle die van
sinen rade waren ende
ondersochte ernstelicken
van em wat hie voirt
mer sinen soen doen
solde Ende doe daer vell
raden die ene auer den
anderen voirt ghebracht
waren so sprach die ara
chis die voirgenoemt is
die de edelste hertoch was
ende die irste van den
rade ende seide aldus Wat
ist hie coninck dat wy
dinen soen doen moech
ten dat wy em met en
hellen stedden En raden
de onse leringhe to volghen
ende onsen goeden to diene

Mer alse als ich merke so
ume wy ons tot ondoe
ghelicken dinghen Want
van natueren of mach
schien uut den lope der pla
neten so is in em dese har
dicheit of scheldinghe ghevet
tighet Ende daer ume wil
stu een doen pinighen so
salstu sijn een vyant der na
tueren ende en salst ghien
vader sijn ende salst dine
soen verliesen die ock to
steruen begheert om xpc wil
Ende hier ume so dunket
my dat dit noch to done
is dat is dattu em deles
dijn rycke ende doet een
regimeren in dat deel dat
em vallen sal Ende ist dan
dat die onledicheit deser dinghe
ende die sorghe der wertlicker
dinghen em trecken tot
onsen arbeit ende onse
leuen to volghen so sulle
alle dinghe wal ghecomen
sijn Want als die sedden
in des menschen herte ghe
stercket sijn so en werden
sie niet lichtelick verke
nen Ende daer ume sijn
die sedden bet mit trecken
den woenden to verwand
len dan mit crachten Ist
ock dat hie in deser kerste
sette blivet so sal dy nochtan
dat selue deser ongemach
ten ghevet solaes sijn dat
tu dinen soen niet verla
ren hebst De arachis die ghe

spraken had so lancden sitt
alle ende ont fenghen sine
niet Die coninck consen
teerden ock dat dit alduus
ghescien solde of gheordi
niert solde werden Des
marghens so riep die con
inck sinen soen tot em
ende seide Soen weter dat
dit die leste weken is die
ick mitty hebben sal ten
si dattu my hier in to
hant ghehoersam sijst ende
in desen doch myn herte
vermacken wilst so be
kenne dat ick dy vort
mer niet sparen en sal
Do vraghede iosophat wat
die raedt weer van den
worden Do antwoerden die
vader ende seide Want ick
wel om dy ghearbeit hebbe
ende ick dy in allen dinghen
onghehorsam ghevonden
heb ende dattu doch nu
mynen woerden ghenoech
sijn wilst daer vume byn
ick ghecomen Ick sal to
hant myn rijcke deilen
ende sal dy setten ende den
regimeren in der eener sy
den Ende dy sal voertmeer
gheorloft wesen te ghaen
daer du begheerst Ende want
des ghewarighen iosophats
heilighe siele bekande dat
dat die coninck em vor
leide tot sinen valle noch
tant consentierden hie
hier in ghehorsam to sijn

op dat hie uut sinen handen
also comen mochte ende den
wech gaen mochte die hie lan
ghe begheert had Ende ontfenck
des conincx weert ende seide Ick
heb langhe begheert to sieke
den godlicken man barlaam
die uw ghewijst heft den wech
der salicheit op dat ick alle
eertsche dinghe verloechenen
solde ende mit em leiden die
tijt mijns levens die ick
noch hier te wesen heb Mer
omuttu uw dit niet deen
en laetest vader dat ick vol
doen mochte dat ick begheer
so sal ick dy hier in ghehor
sam sijn Do dit die coninck
hoerde so wart hie verviult
mit eenre groter blijtscap
Ende to hant deilden hie in
twee delen al die provin
tien die em onderworpen
weren ende ordinerden
sinen soen coninck ende
gaf em daer to eene grote
stat ende vol van volcke
int midden van den rijcke
ende gaf em alle dinghe die
eene coninck to behoeren

Hoe iosophat em hadde in der mogentheit des rijckes ende wat he dede dat .l. capittel

Doe iosophat aldus
die moghentheit
des rijcks ontfanghen had
Ende hie quam ter hochster
stat van sinen rijcke daer
hie regimeren solde so sette
hie dat teiken van ons

heren passie dat was dat
werck cruce cristi op ene
ghelicken toern van der
stat Ende die tempeleren
der afgoede vermelden hie
mit groter ernsticheit ende
warp sie vme totten fonda
menten hie groef ock wt
die fundamenten ende en
liet daer gene bevlecking
ghe der quaetheit Ende mit
midden der stat stichten
hie onsen heren ihesum
cristū ter eren enē grote
wonden tempel ende ghe
boet al den volcke van si
nen rycke dat sie daer
duewil vergaderen solden
om gade to oeffenen ende
dat heilighe cruce an te
beeden Daer toende hie em
die bedriechenisse der afgo
de ende bewijsde em die pre
dicatie der ewangelien en
leert em des soens gades
nederkominghe van den he
mel ende sine mirakulen
ende predicten em ock sine
toecomst in den vleische ende
maecten em bekent die pas
sie des cruces daer wy me
de verloest sint ende dre
bracht sijnre verrisenisse
ende sijnre opvaert ten
hemel hie baetscapten em
ock den onsienden dach des
ordels ende die gude of
glorie die den gheloeuighen
op gheleecht sal werden ende
die pine die de sunders ont

fangen sullen Ende also
wel te meer so treeten hie
al dat volck tot em seluen
als hie wonderlick was vā
werken sachtmoedich
ende ghemanyert vā seden
Ende aldus so wart in
corten tyden al dat volck
dat onder em was beide
borghers van den steeden en
ock al dat lant volck mit
sinen gotliken sermonen
gheleert Also dat sie verloech
enden alle dwelinghe van
vel goeden ende gaue em
totten rechten gelouen ende
mit sinen gewarighen le
ringen verswoende hie sie
mit cristo Alle die ock wa
ren in den berghen en hoelle
gheculsen om nydo die vrese
van sinen vader dat is te
weten priesters ende mon
nicke ende eenighe bisscoppe
ghinghen wt oeren hoelen
ende quamen tot iosophat
mit blijscappen Ende hie
ghinck wt em to ghemoete
ende ontfenck sie mit blijt
scappen ende mit groter ere
die om cristus wel in sulcke
gnade tribulacie commer
waren ende leyde sie in
sijn pallas ende wiesch em
oer voete ende oer hoefde
ende besorghede sie alre ma
le Ende hie dede ock haeste
licke ene vonte bereyden
ende gheboet sie al te doepen
die tot gade bekiert waren

Ende de worden daer irst
werf gedoept die princen
van sinen rycke ende al
die in hocheiden waren
Daer na die ridders ende
daer na dat gemeyne
volck Ende die daer ghe
doept worden en ontfen
gen niet allene gesontheit
van oren sielen mer ock
also wel alser was die be
swaert waren mit licham
liken qualen ende die daer
gequelt waren mitten ved
de worden al gesont ende
quamen wt der vonten
gesuvert in oren sielen
ende gesterckt in den li
cham Hier vmme quamē
gevloeit totten coninck
iosophat over al die men
nichte van den mensche
Wt den tempelen daer die
afgode ende die onsuver
gheeste to waeren plagen
to woenen die worden nu
mit eenre swaerre verwol
ginge wt gedreuen Ende
al ropende so bewijsden sie
daert vel menschen hoerde
die kracticheit die nu op
en quam Ende al dat con
ninck rycke wart verloest
van oren wreeden duesstre
ende verleidinghe ende be
gan to schinen mitten
onbesmetten lechte des
kerstens gelouen. Ende
die coninck iosophat gaf
allen menschen een guet
exempel ende ontfuncten
vel menschen tot alsulker
meyninghe van leuen
Want hie meynde dat wer
al dinck dat dat eens con
nincx werck solde syn dat
hie den menschen solde lerē
gade to ontsien ende gerech
ticheit to houden Ende in
desen banen al so volgede
hie gade dat niet dinbaere
en were dan onfarmher
ticheit Ende daer vmme on
dersochte hie die kerkere
Ende die om dat metael
to garen beslaten waren
ende die van den genen
den sie schuldich waren ver
smaet ende verplet warē
den gaf hie allen alle din
ge mildelicke Hie was een
vader alre wesen ende der
wedewen ende der armer
besonderre Ende die onder
sinen vader waren die vol
geden ock mer den soen eñ
weepen alle dwaelinge va
en ende predicten ock die
waerheit Ende iosophats
huys of ryck dat wies dage
licx ende wart gesterckt
Ende des coninx auenniers
huys of rycke wart minre
ende crancke Hoe onse lie
ve heer iosophats vader van
dede dat lj capittel
Doe die die coninck
Auennier merkede so
quam hie al ten lesten al
wast stuck tot enen selue eñ

waer bekenende die craech
tighe gode ende der valsche
gode bedriechenisse ende trep
schier to gaeder die wesen
van sinen rike ende brachte
voirt ten lechte die dinghe
die hie in sinen herten
gedacht hadde Ende do sie
al dat selve volbrachten wat
sie een sechlich lecht dat
van bauen in em op gieck
al visiterende auermids io
sophats beedinghen prell
sijns knechts die gehaert
waert Do duchte den coninck
guet dat men dese dinghe
sinen soen kont maken
solde Hier vme so schreef
hie ten naesten dicke io
sophat eene epistel in dese
manieren Die koninck
avenner sinen alre liefste
soen iosophat gesondicheit
ende walvaeren Ontellic
ke gedachten die my in
comen O alre liefste soen
die verstoeren stadelicke
mijn siele want ick sie
dat al die dinghen die on
ser seeten to hoeren gebre
ken ende te niet gaen ge
lijck den rooek Ende der
kersteine wit to hoeren
dat die blencken bauen
die sonne ende daer wt ge
voele ick die dinghe gewa
rich to wesen die du my
altois geseecht heuest Wy
helben der vel quades bewy
set Och ende onsechtlick

vel kersteine gedoedt die
mitter hulpen der onuer
winlicker cracht gesterckt
tegen onse wreetheit vrome
licke gestreden helben Mer
nu dede wy wt onsen ogen
den dicken neuel ende be
gunnen to sien eenrehande
lecht der waerheit al ist
noch cleyne Ende in ons
beghint to comen berouwe
nisse van onsen verkeerde
quaden werken Mer een
ander welcke der quader
wanhapen pijnt die dit
lecht to verdoncheren ende
werpt my voer die men
nichvoldicheit mijnre quad'
werken Ende dat ick to hat
tiste bin een vereersen ende
van ein niet en mach
ontfaen werden als die ge
werden bin sijn want Ende
doet my nu o alre liefste
soen haestelick to weten wat
du hier to seggest ende
wat my to done steet dat
leer my dinen vader ende
trecke my tot bekennisse der
waerheit ende der dinghen
die my nutte sijn Do iosophat
dese epistel ontfangen had
ende hie al lesende auer
sien hadde dat sie in onr
holdende was so waert hie
veruult beide mit blijtscap
pen ende van verwunderen
Ende ginck to hant in sijn
slaepcaemer ende viel op
sijn ansichte voir dat bel

de gades ende netten die
erde mit sinen tranen en
sprack Jck dancke di here
got der ontfarmherticheit
die een inniger lust der
menschen die gedachtsam
lick geleden hevest ende
helpst onse sunden en en
helpest die tot noch to an
ons niet gewraken Wie
die van langen tijden
wendich waren van dine
angesichte verworpen to
werden/ ende in deser werlt
een exempel to sijn gelijc
dat waren die sundichste
menschen die in den duif
steden werden die du ver
brandest mit swevel en
mit vuer· Mer dijn on
gemeten gedachtsamheit
is ontfarmherteliick over
ons gestort Daer na trat
Josophat tot sinen vader
mit coninckliker geselscap

Woe iosophat sijnē vad' ond'
wijsde ende em seluer ter
vontē hielt dat lij capittel

Ende
do den vader gebuer
stapt wart dat sijn soen
quam tot em als hē gienc hie
haestelicke wt em to ge
moete ende omhelsden den
ende hadde alte grote blijt
scap in sijnre tocomst en
maecten enen groten fest
dach/ Wat mer hier na
seiden sie endtlick beide
to gader Ende wie ist die

solde kunnen gescriven die
dinge die de soen daer den
vader leerden ende mit wo
groter wijsheit Mer dat
en waren anders geen din
ge dan die van den heilige
geeste gestrouen waren dat
minder welken die mensche
die visschers waren al die
werlt ertste gevisschet heb
ben ende die ongeleerde
menschen waren sijn wijser
geworden ende oratoren
dan die wijsen En
sprack sinen vader alsus
vael dingen an van gade
ende apenbaerde em die
heilige der gelouen Daer
na vertelde hie em die
grondelose see der gudertie
renheit gades Ende woe
got altois bereit is to ont
faen die penitencie der
gener die sich tot em be
kieren ende dat geen sun
den verwinnen en moe
gen die bermhertichheit der
gudertierenheit gades
Ist dat wij allene penitencie
doen willen Ende dat
toende hie ende bewijst
em mit vel exempelen
ende getuchen der schriftu
ren ende daer op grunden
hie sijn reden Do wart
die vader in desen woer
den gades/ bekennenisse
hebbende ende beliede mit
groter stēme ende mit
bernenden herten of sielē

onsen behoulder ihesū cris-
tum ende liet achter alle
dwelinghe der duuele Ende
anbeeden daer voer alle
die daer by waren dat
leuendighe teiken des hely-
ghen cruces Ende daer siet
alle hoerden predicten hie
em onsen heren ihesum
cristum dat hie gewarich
god were Daer belijeden
die coninck ende meer
sijn vergeleden ongewa-
richeit ende hertsheit ende
daer sijn ertgen weerheit
ende dootslaeghe ende bloet
stortinghe die hie den cris-
ten gedaen hadde ende
quam em een groet deel
tot genadicheit Also dat
men in em mitten wer-
ken vernuwt sien mocht
te dat sinte paeuwel
gesproken heuet Daer
die quaetheit auervloe-
dich geweest hadde daer
heft ock die gracie auer
vloedich gecomen Ende
dit wiste kint josephat de
meyster ende den penitenci
ende al den anderen wel-
ke die daer by vergaedert
waren wel van gade ende
van der heiliger schrijften
des kerstens gelouen ge-
sproken hadde Ende also
mit eneer vuerigher ton-
gen sanck ende mit sanck
so quam die gracie des
heiligen geestes ende ver-

wecten sie alle to gade to
glorificieren ende al mit
ener stemme so riepen die
scharen die daer vergae-
dert waren Groet is die
god der kerstenen ende te
is geen ander god to la-
uen dan onse here ihesus
cristus mitten vader en
mitten heiligen gheeste
Ende die coninck auen-
nier die waer ontsteken
mit godlicker minnen en
richte em op sterckelick
tegen die afgoede die in
sinen pallas waren vā
golde ende van silver
gemaecht ende warp sie
neder ter erden Daer na
brack hie sie tot clenen
stucken ende deelden sie de
armen Ende maecten em
seluen jolijt van den on-
werdelicken goden Daer
na ghinck hie stantachte-
licke mit sinen soen en
warp al die tempelen der
afgoede omme mit al sine
tobehoeren totten fondame-
te toe Ende in die steede
so stichten hie heilige bed-
huse Ende niet alleyne in
den steeden mer ock in
dat coninckrijcke so vel
dat hie dit mit groter
ernste Ende die quade ghees-
te die daer scuylden in
die afgoede worden mit
gehuyl verdreuen Ende
al beuende belijde sie dat

die ergheit gades onuer-
wonlick weer Ende al dat
rijcke dat daer omtrent
gheleghen was ende die
inwonighe van den voelcke
der heidenen die daer om
trent ghelegen waren die
quamen haestelicke totte
ghelovighen ghelove kersten
Do quam een bisscop ende
bekeerde den coninck ende doep-
ten hem in den name des va-
ders ende des soens ende
des heilighen gheestes Ende
Iosophat sijn soen hief den
wt der gotlicker vonten
ende is sinen vleischlicke
vader geworden een gheeste
lick vader Ende welker
ock al die stat ende all
dat rijcke ontfaen ghe
meynlick ontfenck die
gotlicke doepe ende sin ghe
worden kinder des ewighen
lichtes die to voeren wa-
ren kinder der duusternisse
ende alle duuelicke qua
le ende onsalicheit waert
veri verstoten van den ghe
lovighen menschen Ende
sin al volmaecht ende ghe
sont geworden in siele ende
in lichaam Ende vel ander
miracule sin daer ghe-
schiet tot vestinghe des
gheloven ende die kerke
worden weder ghesticht
Ende die bisscoppen die om
van vresen der doot ver-
borgen hadden sijn wt ghe

comen ende hebben weder
die kerken ontfanghe Ende
ander priesters ende mon-
nicke die waren gheor-
dineert om to voeden dat
cudde cristi Woe die coninck
auenyer om na syne beke-
ringhe hadde ende van synre
doit dat liij capittel

Daer na so liet die
coninck auenyer al
sijn vrste onsekerde wande-
ringe ende al sijn coninc
licke heerlicheit ende dede
penitencie van den sunden
die hie ghedaen hadde ende
leide bij om selven eer
ende leven van peniten
cien ende bestoerden sijn
lijf mit asschen ende ghe
mitte ende gaf wt suaer-
suchtinghe ende wiesch
om selven mit sinen tra-
nen Ende sprack allene
mitten ghenen die allene
daer al teghenwordich is
ende bat om om verlate-
nisse van sinen sunden
Ende warp om selue daer-
neder in also groter deep-
heit der oetmodicheit van
bekennenisse dat hie ock
mit sinen lippen niet
en dorste noemen den
naemen gades ende nau
we dorste hie ock mijt
sijns seens ende doen Ende
aldus verwandelt in ghue
der wanderinge so quam
hie tot enen heimelicken

weeghe der doeghden so dat
hie mit doechdelichen leuē
vernam die weekelijcheit
synre voeledenre quaetheit
of sunden Ende vier
jaer leefden hie na synre
bekeringhe aldus in pe
nitentien ende tranen
ende in alre doeghden
Ende viel hie in siecheit
van welker siecheit hie
ock starff Ende doe hye
sinen eynde begonde to ge
naken so quamen in sine
memorie die quade wer
ken die hie ghedaen had
ende began em to ont
sien ende to verdrieten
Mer iosaphat syn soen
die verlichten em syn
droefheit ende sine vrese
die in em quam myt
troestelicken woerden en
seide em vader en wilt
v niet ontsien Want
die sunden der ghenre die
sich tot gade bekieren die
en moeghen niet ver
wynnen syn ongemee
ten guetheit Want dyn
sunden wo vel datter
is hebben mate ende
getal Mer die guetli
gades is sonder getall
Want dat enighen getal
onder geworpen is dat
en mach niet bauen
gaen dat dinck dat son
der getal is Myt dusda
nighen troestelichē woer

den so setten Josaphat
sinen vader in guede
hope Daer na hief die
coninck auennyer syn
hand op ende danken
gade ende bat voir sine
soen Ende benedyde den
dach daer syn soen in
gebaren was en sprack
O soen alre gemyndste
soen niet mijn soen mer
soen des hemelschen va
ders Wat gnaden sall
ick dy weder geuen en
mit wat benedixien sal
ick dy benedien Wat
danckbaerheit sal of mach
ick gade geuen voir dy
Want ick was verlaren
ende ick worden duerch
dy Ende doe hie dus ge
spraken hadde so cussede
hie menich werf Josaphat
sinen gemynden soen
Daer beeden hie en seide
In dinen hand O alre
genadichste here got
so beuele ick mynen
geest ende alsoe gaf hie
gade syn siele op in pe
nitentien Doe eerden Jo
saphat syn soen den doden
vader mit tranen ende
dede em eerwerlike wt
uaert en leide selue syn
licham in den graue
onder die heilige manne
Nochtant en auerdede
hie syn licham myt
coninclicken cledere niet

mer mit enen haren
cleed der penitencien Dus
bleef Josophat staende bi-
nen sijns vader graff
mit opgeheuenen handen
in den hemel ende beede
voir em tot gade myt
vleyden van tranen wt
sinen ogen lopende seue
daghe lanck Ende hie en
wolde in geenre manie-
ren van den graue op-
staen niet nemende en-
ge spyse of dranck op
den achten dach so ghinck
weder ten pallase ende
gaf al die rycheiden de
genen die des behoeuede
op dat den genen dat
is sijn vader die doer
die enghe poerte gaen moste
met beletten en maeste
dat gewichte van den
golde

Woe iosophat barachiam coninck maken en woe he hem-
melic dat ryck liet dat hem cap

Ende do iosophat del
daerte lanck sijns
vaders uutuaert gedaen
hadde so riep hie to gader
al die princen ende
alle die mit ridderliken
gordelen gegordet waren
ende een groet deel van
den gemeynen volck Ende
do hie in sinen coninclic-
ken trone geseten was
so sprack hie dus siet al
heerden Siet alse ghi siet
so is die coninck auermer

myn vader gestoruen
als een arm mensche
of als een van den armen
hie is en wech geuaeren
totten gerichte wanusse
of oeck om reden to ge-
uen van sinen werken
deses tegenwordighen leuens
ende en heft niet em van
alle die syn genen hul-
per gehelpt dan allene
die werken die hie gedaen
heft alsulck als sie syn
ende dat selue sal gescien
em allen die menschelic-
ke natuer ontfanghen
hebben ende anders niet
Ende daer vme hoert
mi die myne vriende
syt ende myne broeders
Ghy hebt bekent wo my-
ne wanderinge heft ge-
west onder v lueden en
wo ick van der tyt dat
ick cristus bekent heb
ende syn knecht ghedient
heb to syn al dese auer-
lidende dinge gehaet
heb ende em allene be-
geert hebbe Ende daer-
vme had ick begeerte
my to ontrecken van den
gerichte deses tegenwor-
dighen leuens ende ick
also allene wachten moch-
te gade mynen here En-
de singhen ende in rust-
ten mynen he ende my-
nen god diene machte
Mer dat beletten my

mijns vaders hartheit
ende kriechelheit ende dat
gebot dat ons beuelt
eert vader ende moder
Maer bi dat ic mitter
gracien gads ende mit
sijnre hulpen niet to
vergheues gearbeit en
heb noch niet ydelick
alsulke dinghe auerghe
bracht en hebbe Want
ic hebbe minnen vader
mit rijs verswenet en
v allen gheleert een ene
gewarighen god to bekan
nen ende enen die alre
dinghe Ende dit en heb
ic niet gedaen mer
die gracie gads mit
my Ende hier vme ist
tijt dat ic die antwert
dat hie mi gheleert sal
op dat ic betreder
mach dat ic gesuet
heb Ende daer vme mer
ket ter stont ighen van
v den ghi wilt dat ha
uen v sy ende regimere
Want gy doch sijt to
hant volmaect in den
wil des heren en geen
van sinen gebaden en
is v onkundich of ver
borgen ende in desen so
wandert Ende do al dat
volck ende al die vergade
ringhe van sinen ma
nen dit hoerden so wart
daer to hant groet ge
ruchte ende groet beclae

gen ende groete confusie
van steinen ende bedruch
den al onder ellende ende
mistroest Ende doe sie
onder onvalle aldus be
weenden So verbonden
sie een ock mit eden
ende sacramenten dat
sie een in gheenre ma
nieren en solden laten
staen mer dat sie den
houden solden ende dat
sie to male niet gedoe
gen en moechten dat
hie en wech gaen solde
Ende doe die coninck Jo
sophat sach dat dat volck
ende al die princen ghe
meynlick aldus riepen
so wolde hie sie satighen
ende gheboet to swighen
Ende belaueden een dat
hie onse beseeten ge
noech sijn solde ende also
sande hie sie to huys
wart al bedroeft ende
terken der drofheit in
sinen ansichte mit een
draegende Do trat die
coninck Josophat auer
side ende nam ene van
den princen die een weert
was voer al die ander
Ende die to verbonden
was auermids sijn rech
te gelove ende die su
verheit van sinen lee
nen die ghehieten was
barachias daer hie van
af gespraken en gheruert

is Ende sprack em sachte
lick ende suetelick to en
hiet em dat hie dat ryc
ke ontfaen wold ende
mytter vreesen stades syn
volck regieren wold op
dat hie moechte gaen d
wech den hie begeerde
Doe want em die coninck
wedersegghende ende alte
met willende ende wed
sprekende ende antwoerden
em O coninck wo onse
recht is dyn vonnisse
ende dyn reden en is
niet na den gheliden sta
des Want ist datu ghe
leert hefst dynen euenen
menschen to mynnen ghe
lick dy seluen mit wat
reden pynstu op my te
leggen den last den du af
leggen wilst Want ist
regnieren guet so behoude
dan seluen dat guet is
Ist ock een val of een d
letsel der sielen wat
leggestu my dat op ende
wilst my onder die voete
of daer neder werpe En
doe die coninck alsulcke
reden van em hoerde
so liet hie af mit em to
spreken Ende siet in der
dieper nacht so schreeff
Josophat een epistel totten
welcke die mit vel wijs
heiden veruult was ende
die alle guderteirenheit
wt sprack woe sie solden

in den heren glorieren
ende wodanen leuen dat
sie em offeren solden ende
welckerhande pynen dinck
ende laue Daer gheloet
hie em dat sie gheenen an
deren dan Barachiam kie
sen en solden in konync
licker herlicheit Ende d
se carthe daer dese epistel
in ghescreuen was die
liet hie in synre slaep
caemer ende ginck doe
also heimelick wt sinen
pallas Woe iosophat wed'
gehaelt wart ende barachi
as int ryck gestadicht wart
dat lv Capittel :—

Ende do hie aldus en
wech gegaen was
do en konde dit niet lan
ge verholen gebliuen want
des margens vro do dit
wt quam ende siet hoerde
so wart dat volck haeste
lick gestoert ende maec
ten een haestelick geween
Sie gingen mit groter
haestichheit wt om em to
sueken ende vynden em
weer to comen sine vlucht
Ende dese vlucht heit en
was em niet to verge
nes Want als sie al die
weeghe ende dalen behacht
hadden ende al die berghe
ende omweeghe omherum
gee hadden So gingen
sie om al die weeghe ende
dalen ende vonden een by

enen lopenden water die
hand hebbende wtgerecht
ten hemel ende sijn gebet
doende ter sester uren Als
sie den satten worden sie
mit tranen auerstort en
baden em ende vermeten
em sijn wech gaen Mer
hie seide em Waer ome
doende gy to vergeues
Want gy en moeget my
vort mer niet hebben
tot enen coninck Mer
want hie bedroeft wart
van onze groter ernstic
heit so keerde hie weder
ten pallase weer Ende do
sie al vergadert waren
verdaerden hie siner
niet Daer verschende hie
sine moeder mit eden dat
hie niet enen dach myt
em bliuen en solde Ick
heb sprach hie mynen
dienst in v vervult. Ick
en heb niet nittes ach
tergelaten of vorby late
gaen ich en baetscappet
ende leerde v in allen
getuychende den gelouen
ons heren ihesu christi
ende toenende den wech
der penitencien Siet nu
wander ich den wech den
ich lange begeert hebbe
ende vort mer en suldy
mijn ansichte niet sien
Hier ome tuyge ich v huy
den na des apostels woerden
dat ich reyne bin va mer

die blat Want ich en
hebbe niet vorby laten
gaen ich en baetscappet
v allen all den niet gades
Als sie dit hoerden ende
bekenden die vastigheit
sijnre andachte Want
sie em van sinen opsat
niet en mochten weder
halden so bescreiden sie
enen myst troest ende sie
en mochten em to male
niet raden Aldus hant
greep hie barachias ende
seide Broeders desen ordy
neer ich v tot ene coninck
Ende als hie daer sterke
lick teggen street so satte
hie em teggen sinen wil
le ende wederstridende in
der conincklicker herlicheit
ende hie satte die conync
licke crone op sijn hoeft
ende gaf em den coninc
licken rinck in sijn hant
Ende stont teggen dat oes
ten gekeert ende storte
voer em sijn gebet tot
gade Dat die geloue in
stad onwandelbar in em
moeste bewaert werden
ende dat hie ouck moech
te enen onafnemelicken
wech na den gebaden ga
des Hie bat ock voir al dat
volck ende ersinsse hie
begeert em van den he
hulpe ende selicheit ende
al dat em vorderen moch
te tot nutscap onze sielen

Als dat ghebet aldus gheeyn
det was so seide hie tot
barachias Die broeder hun
den gebiede ich dy als hier
voirmaels die apostel tughe
de Annemerke dy selven ende
al dyn cudde daer dy
die helighe gheest bauen
ghesat heuet tot eenen co
ninck to regieren dat
volck des heren dat hie
vercreghen heuet mit si
nen dierbaren bloede Ende
alse du wer im ghade be
kendes ende een dienre
mit sinnere consciensie
Also pyne dy ock im mit
meerre vlitichheit een to
behaghen Want wo du
meerre herlicheit van den
he ontfanghen heuest
also vel to mer bistu eer
schuldiner van tweelder
schattinghe Ende hier um
verghelde Amen Wal dade
die dy wal ghedaen heft
die scholt der dankbarheit
leuuerende sijn helethe
ghedaen Ende dy af ver
gende van allen weeghen
die ten verliese leiden Wat
also als in den ghenen die
to scheppe vaeren seker ist
dat die schepper duvelt dat
gift den weeghere eene dep
ne onledde Mer ist dat die
stierman duvelt dat mae
ket een verlies des ghehe
len scheps Also ist ock
in den coninghen want

ist dat ymant van den
primen misduet hie en
hindert den volcke niet
so seer als een seluen
Mer ist dat die coninck
seluen misduet dat mac
ket een sake alre confu
sien Ende daer vmme sal
stu alre meest pinen he
den ist datty ver nuttes
versmades Hier vmme be
waer dy seluen mit gro
ten vlite ende helbe in
haete alle willen die dy
tot sunden trecket Want
die apostel secht volghet
den vrede ende der he
lichmackinghe sonder wel
ke nyemant ghade sien
en mach Merket den
cirkel der menscheliker
dinghen woe die ombs
pet ende draeghet ende
omedraeghet die in con
trarier manieren ende in
der suelre ommeuanderinghe
deser dinghen bewaer dat
gotdeuchtighe ghedachte on
wandelbar Want ver
wandelt auermids ver
wandelinghe der dinghen
dat is een teyken eens
onstantachtighen herten
Mer wes du ghenest mit
gheede ende alre male
ghestadich ende en werde
niet mit rokelheit homoe
dicheit verheuen om die
tytliche glorie Mer mit
sinnerre ghedachten merke

die onedelheit dijnre na
tueren die rotheit ende on
seckerheit des leuens en
dat die doet verfellet is
mit den vleische Ende
als du dese dinghe doet
treft dan en salstu niet
vallen in die eule der
houerdijen Mer du salst
ontsien den gewarighen
god ende den hemelschen
coninck ende den salstu
vresen want die psalter
secht Salich sijn die ge
ne die den heren ont
sien ende die in sinen w
weghe wandelen Ende
seelich is die man die
den here ontfruchtet in
sinen gebod salstu seer
willen Mer mit heer
lijcker gebod du voer alle
dingen houden salst Sa
lich sijn die barmhertighe
want sie sullen barm
herticheit verkrighen Ende
weest barmhertich als v
hemelsche vader barmher
tich is Dit gebot sullen
hauen al dinck die gene
houden die in der meest
herlicheit gesat sijn Ende
seker die macht ontfan
get die sal na sinen ver
moghen na volghen den
geuer der macht Mer
in den sal hie gade alre
meest volghen ist dat hie
niet dorbare en achtet
dan to ontfarmen en ghe

dinck en trecht also seer
den ghesprekinghen totter
vrientscap gades als die
gracie der volduens die
den behoeringhen bewesen
wert want die almissen
die om ouer gesciet die
is der ansienicheit to ge
lijcken want sie bedrie
ghen die gene die sie an
merken onder enen ge
veynsden meyne der ere
ende dat dien die niet
willens ondervonden en
is dat selue weder to be
winnen alst behoerlicke tijt
is Mer die gebonden is
mitten bande der vrient
scap die heft ene vaste be
geerte totten dinghen die
hie schuldich is Hier
vme weest den behoeren
gen waldadich ende op
laet den armen v oren
op dat di dat horen ga
des werk opgetalden wat
nv wi onsen medekne
cht helpen gewest al
so sullen wi den here
tot ons vinden Alse wi
geholpen hebben also sul
le wi verdienen ghe
hoert to werden Ende
also als wi ghesien heb
ben also sulle wi ghe
sien werden van der
gotlicken ogen die alle
dinghen sien laet ons
die barmherticheit der
barmherticheit to schrine

op dat wy gelijck voir
gelijck ontfaingen moegē
Mer nu hoert wat een
ander gebot dat desen ge
lijck vergheuet ende v sal
vergheuen werden Ende
ist dat gy den menschen
oir sunden niet en ver
gheuet so en sal v ock v
hemelsche vader v sunde
niet vergheuen Hier um
en sulstu gheen gedenc
kenisse der boesheit in
houden teghen die ghene
die by dy sundighen Mer
du die genade begheers
van dinen sunden ver
gif den ghenen die in
dy sundighe want der ge
naden wort die genade
verleent Ende dat ver
gheuen teghen onse me
de knechte maket een
sachtmoedighe des godlicken
toerns Ende dier teghen
die hartheit teghen die
ghene die sundighen doet
ons dat onse sunden on
vergheuen bliuen Als du
gehoert heuest dat die
gelesen heuet die v du
sent talenten schuldich
was want yme dat hie
ongenadelicke wrach te
gen sinen naesten so
wart em dat numste
van synre schult die em
quijt gelaten was weder
geeyschet Hier vme is
ons vlitelick to merkē

op dat wy ock des geluc
kes niet en byden Mer
laet ons vergheuen alle
schult ende laet ons allē
toern vte den herten wer
pen op dat ons ock onse
mysdaet moeghe vergheuē
werden Mer vurier in
allen dinghen ende voir
al dinck bewaer dat op
gehemelde guet als die
godenstighe reden des
geloues die du geleert
heuest Ende alle heedrick
des ongeloues en moet
niet op spruten in v Mer
bewaer dat godlicke saet
reyne ende sonder bedriech
nisse op dattu den here
menichualdighe vrucht
weder gheuen moegest
als hie comen sal die re
kenscap to setten mit
sinen ygelicken van ons
ende enen ygelicken to
vergelden na sinen wer
ken als die gerechtighen
blencken sullen als die
sonne Mer dusternisse
ende ewighe confusie
sal die sunders bedecken
Nu lieue broeders beue
le ick v gade die v sterch
ten mach ende v gheuen
die erfnisse mit allen
heylighen Ende do hie dit
seide boeghde hie ander
werf sine knyen ende
bat mit tranen Ende
dier na biende hie em

vine ende tussche baradi-
as den hie conijnck ghe or-
dineert hadde ende ock al
die gemeinen Do wort daer
die tranen ghestort waer
lick van herten Die ston
den daer om een recht
of oer sielen an sijnre
sielen hadde ghehanghen en
of sie sonder em niet le
uen en mochten Wat
en seiden sie niet dat
werdich was des medelij-
dens met groetheit des
wenens lieten sie achter
Sie cussedan em sie om
helsden em Ende die pine
der seericheit hadde ghe
maect een vergheten der
werdicheit O wee o wach ons
riepen sie van deser alre
groetster onselicheit
Heer nv heiten sie den
onsen vader ende gesont
mecker ende walder
Ouermidts dy spraken
sie hebben wy god be
kant ende sint van der
dwalinghe verloest ende
hebben raste gheuonden
in allen quaden Och
wat sal ons gheschien na
dinen wech scheiden och
wat quaden en sullen
ons niet begripen Al
dusdanighe woerde spraken
sie ende sloeghen oer bors
ten ende beweenden oer
onsalicheit die sie
begrepen hadde Mer hie

bedwanck oer menich
voldige suchtinghe met
troestelicken woerden en
lavede em dat hie mitte
gheeste by em wesen wol
de Want et te hant en
moetelick weer mitten
lichaam Als hie dit ghe
secht hadde so ghinck hie
daer siet al an saghen wt
van den pallase Ende sie
alle gader mit em rechte
vort wt ende beleiden
dat sie totter stat niet
weder kieren en wolden
ende dat sie die niet
meer sien en solden Ende
als sie wt der stat gheco
men waren ende sie niet
mit smekenden woerden van em
scheiden en wolden so sin
sie mit bernenden weent
van em gescheiden ende
onwillens sin sie weder
ghekiert ende stadelicke
weder ansiende kierden
sie oer oghen weder achter
waert em sterende mitte
wenen in den weghe Mer
sommighe van den meerich
ste volgheden em mit gene
ne van veern hent em die
nacht op quam die se v
scheiden van malcanderen
Hoe iosophat totter woeste
nye ghinc dat lvij capittel
Deze starcke iongelinck
ghinck wt sinen rijcke
verblijdende recht als ymant
van grooter ellende weder

keert tot sinen vaderlan
de wanderde blidelike Ende
bauen was hi gecleet
mit sinen gewoenliken
cleder mer onder mit
enen wullen cleed dat
ein lichaem gespeneert
hadde Des nachts herber
gheden hi in eens arme
mans huysken daer toech
hi sijn cleder uut ende
gaf se den armen ende
volbrachte so die leste al
mysse Ende aldus gheke
de des armen ende vel an
der armer menschen ver
kreech hi ein gade to
enen versorger ende sine
gnade ende hulpe ende
setten hi em als een
deel der salicheit ende
als een vuur deel der
vrolicheit Ende hi gink
uut totten weeghe der woest
einen gheen broot mit
ein draegende noch waer
noch niet andere dat tot
ter spysen hoert Ende hie
en was mit gheenen ande
ren cleed ghecleet dan mit
enen harden wollen cleed
daer wi een luttel hier
te voeren af gesecht
hebben Want mit on
geloeflicker begeerten
ende mit der godlicker
mynnen was hie gewont
in sinen gemoed Ende
meermals liefden des on
sterflicken coninc Christi

die alre male begeerlich is
was hi uut hem selven
ghedragen ende versmelten
ghelijckerlicken van sijnre
mynnen Want die myn
ne secht die wise man is
starcker dan die doot Des
mynnen dronckenscap hadde
hie van der godlicker cary
taten ontfangen van wee
dorst hie also cranck als
die prophete secht Also als
dat herte begeert totter
fonteynen der wateren
also begeert myn siele
lieve god totti Ende also
als die siele die mit dus
danigher mynnen gewont
is weent in der mynnen
boek Ich bin gewont van
mynnen Ende tot der ander
stat Toent mi dijn ansie
chte ende doe mi hoeren
dijn stemme Want dijn ste
mme is suete ende dijn an
sichte is schone Want om
dat die versaekeninge der
apostolen ende die schaer
der mertelaren die mynne
der onsprekelicker schoen
heit cristi recht als een
vuer in oren herten ont
fenghen haden so versma
den sie alle dinghe die men
sien mach als al dit tijt
like leuen Want om dat
sie die godlicke schoonheit
mynden ende gedachten die
mynne des seen gades tot
ons waert so vermanen sie du

sent manieren der tormē
tan ende der dot Die sel
ue vuer ontfenghed oec
dese ghuede iongelinck in
em seluen die seker edel
was in den licham mer
vel edeler ende ghestelicker
in der sielen Want hie
versmade alle eertsche din
ghe ende vertrat alle wal
lust des lichams hie ver
smade die rijcheiden ende
glorie ende die eer van
den menschen hie leyde
af die conincklike crone
ende dat purper cleet ende
dichte dat dese dinghe boes
scher sijn dan een spinnen
webbe Mer tot allen ar
beidsrichen ende drouighe
werken des leuens der
heremyten boet hie em sel
uen mit bereiden willen
ende riep O mijn siele be
uet anghehanghen mijns
cristus O here mijn siele
heuet anghehanghen na
dy dijn gherechtehant heft
my ontfanghen Ende al
dus ghinck hie sonder we
derkieren deer die woeste
nie der woestheit recht
of hie een last ende een
swaer kettene af gheleecht
hedde als die verstrooitheit
der tijtlicker dinghe ende
hie verblide em in de ghest
ende sach opwn an den hie
begerde hie riep tot em
recht of hie den ghehad

hedde teghenwordich ende
sijn stemme ghehoert hed
ende sprack Die ghuede de
ser werlt en sal o he mijn
oghe niet meer sien noch
mijn herte en sal niet
werden verheuen van
der teghenwordigher wallust
mer o here veruulle mi
oghen mit ghestelicken
tranen Stier my ende
toene my dinen dienre
barlaam O here toene my
den die my altemmede
dinre ghenade een meys
ter der salicheit ghewoerden
is Op dat ich altijt de
sijnre vruchtheit leren moe
ghe die oefeninghe des
eewelicken leuens Op dat
ich altemmede ontfeert
heit des streidens van den
viianden niet vertreeden
en werde Ghif my o here
den weech te vinden deer
welken dat ich comen
mach totter want mijn
siele is ghewont mit dine
re mynnen ende my dorst
na dy o fonteyne der see
licheit ende des leuens
Dese ende deser ghelijcke
dinghe vinuende hie sta
delick in em seluen ende
sprack ghade heirlicke to
altemmede ghebeede ende
hie was em to ghenaechte
altemmede hogher ghetoghen
wijnghe Ende aldus vol
brachte hie ernstelicke sij

nen wech ende begende te
comen te der vergaderin
ge der heyligen vader bar
laam wende Syn spise
was craut dat in der woes
tinen wies want hie en
draech niet mit em als
voirseecht dan allene syn
licham ende dat cleet daer
hie mede gedecht was
Hie nam nochtans en luc
tel spisen van den craude
mer hie leet seer groet ge
breck van water want
die woestyne was seer dor
re sonder water Ende
bi middach als die sonne
sterckelicke brande ende hie
ernstelicke synen wech
wanderde so brande hie och
van groten smacht ende
dorst Ende want die brant
niet op en hielt so wart
hie gepynicht mitter alre
meester onseelicheit Mer
die begerte verwan die
natuer Ende die dorst
avermids welken em na
gade dorsten verwoelde in
em den brant des dorstes
om den water Mer die
ondietsche hater der mensche
die duuel en conde niet
gedraegen dat hie aldus
dangen opsat sien solde
in enen iongelinck ende
die alre vueriichste mynne
die hie tot gade hadde Ende
de vermeten hie in een
deel die woestyne vel be

carmigen Hie sande in em
gedenckenisse synre conynck
licker glorien ende des alre
blenckensten dienstes dat
em hier wilmaels beplach
te staen ende der vriende
ende der mage ende sin
enen olders Ende dat onse
alre sielen van synre sie
len verynnert worden en
noch vel ander solaes
des levens Hier na so
vonderde hie em die luut
heit synre wanderinge
ende sinen menichuoldige
sweet crancheit ende onge
woentheit des lichaems in
aldusdanigher onseelicheit
lancheit des tyds noitdurf
ticheit des tegenwordigen
dorstes ende dat men ner
gent hapen en mochte troest
of ennde van also groten
arbeide Ende hie bewerde
harde seer in sinen herten
dat stof der gedachten Also
als geschreuen is van den
groten anthonius Mer als
die viant em selue cranck
sach tegen sine opsat wanie
hie dachte sterkelicke op gaen
Ende hie was seer onsteke
ken mit synre begerten
ende gesterckt mit gueder
hapen ende vast gemaect
in den geloven ende ach
ten hoir niet syn vriende
ten hier van schaemden
em die duuel Do viel hie
van den orsten te loep ende

naen enen anderen wech
an Want die toparck syn
re boesheit syn menichuol
dich ende zyncke den to
verkieren mit menigher
hande fantasien ende em
in een anxiclicheit to
setten Der wilen hielt hie
em toe een hier sweert
ende spranck teghen em
ende dreyghede em daer me
de doet to slaen ten weer
dat hie rechtenoert wedr
vme kiert op een ander
tyt nam hie an ghedaen
te van menigherhande
beesten ende knersten mit
ten tanden teghen em en
maecten een seer groet
beyen ende ghelurt Hier
na wart hie auerformt
in enen draeke en slan
ghe ende basiliscus Mer
die godvruchtighe ghued ende
alre starcste ridder cristy
was vnuerfaecht van ghe
mack als die em seluen
den alre ouersten tot ene
hulper ghesat hadde hie
was wacker van ghemack
ende bespatten den boesen
ghiest ende seide O verlor
der ten is my niet verbor
gen wie du bist die in
my dese dinghe verwer
kest die van beghinne
teghen dat menschelicke
gheslechte afwisamighe
dinghe ghedicht hebbest en
altoes bistu basse ende

nummermeer en laetstu
af to quetsen / ende dit is
die eine bequeme ende een
behoerlicke manier den
beesten ende den serpenten
to volghen. ende bewisest
daer mede die beestelicheit
ende boesheit dyns mede
ende dat venyn ende
quellinghe dynre andacht
alre onsalichste waer
vm pinstu dy annoe
gelicke dinghe Want
daer na dat ick bekant
heb dese ghedichte ende
verteringhe van dynre
boesheit syn so en heft
my ghien sorghe van dy
geweest Die here is myn
hulper ende ick sal my
ne viande versmaen en
sal wanderen op der slan
ghen ende basiliscus den
du dy ghelyck ghemaecket
heuest Ende ick sal dy
vertreeden leuwe en drac
ke Want ick byn ghe
sterckt auermids der cracht
cristy Alle myne viand
moeten confuus werden
ende onfeuchten sie
moeten omghekiert wer
den ende schaemen em
seer snellicke Dit seghen
de so dreuchen hie in em
dat teiken des heilighen
cruces ende veraechtede
al die onuerwinlicke wa
pene ende vertoeninghe
des duuels want die bees

sten ende serpenten die
gebraken so als een roeck
ende vergiftingen recht als
was van den ansichte der
dieren Ende hie was vast
gemaecht auermids der
cracht cristi ende wonder
de verblidende ende glad
lauende ende danckende
Mer vel ende menigher
hande beesten ende alre
hande gheslechte der serpe
ten ende draken die de
woestyne gheheet ende we
der ghenoemen sin ende
verschenen sin met hu
vervaernisse mer in der
waerheit waer vme die
wech daer omtrint vol
anxtes ende arbeids was
Mer hie versmaede beide
anxt ende arbeit in sine
gemoede want die mynne
werpt den anxt wt Als
die schrift secht Die mynne
vluchtet den arbeit Aldus
weet hie vme wel en menig
gerleye ongemacke en an
fechtinghen vermoeyt wel die
ghe lanck En hie quam te les
ten totter woestine des lan
des van senaer daer barla
am woende Daer hie wa
ter vant ende lesschede daer
sinen brant des dorstes

Woe iosophat barlaam vant
Dat lvij capittel !

Iosophat bleef wal twie
hele iaer dwelende door
die woestheit der woestyne
nen ende hie en cunt bar
laam niet vinden God
proefden in dien die starchait
sijnre ghemoedes ende stant
achticheit sijnre gedachte
ende hie was daer onder
den bloten hemel Des dae
ghes verbrande hie van
den brande der sonnen ende
des nachtes vervroes hie
van kelden ende sonder
ophouden sochte hie den
eerwerdighen olden vader
als enen dierbaren schat
Hie leet vel becoringhen
ende strijden der boeser
gheesten ende vel arbeids
van gebreck der cruden die
hie tot sijnre spisen gebru
keden want om dat die
woestyne droge was so des
ede sie seer selden die cruy
de Mer die mynnende en
onuerwonnen siele die
ontsteken was mitter
mynnen des heren verdroech
lichtelicker die woestine
desse dinghe dan die wellust
ten ende daer vme en was
hie niet bewuet van der
gemerster hulpen Mer
na vellheit sijns arbeids
ende seericheiden gesche
den een troestinge van sine
beserten cristo die in der
nacht sijn siele verblide
Als die twie iaren vmmle
waren in welcken Joso
phat sonder ophouden om
liep suekende den hie beg

de ende bat grade eñ wt
storte vloede van tranen
ende riep Toene mi hē
toene mi den vader dijn
re bekennisse ende den meis
ter van also groten gue
den en berove mi niet
van dinen gued om die
menichualdicheit mijnre
sunden mer maket mi
werdich dijn to sien ende
enen gelijcken stene mit
em to houden Dese monick
wysden iosophat barlaam

Hier na vant hie dū
ruwe der genaden
gades een spelonke hie
volgede den voetstappen
der gheure die derwert
wanderden Ende hie vant
daer enen moenick die
een leuen der hemelre
leide Ende desen omhelsden
hie alre bescheidelicke ende
cussede een ende bat dm
dat hie em toenen wolde
barlaams wonynge Eñ
hie openbaerden den man
alle dingen van em Eñ
auermids em ondekende
hie kenysse der stede der
wonynge die hie sochte
Hie wanderde haestelick
recht als manne een
wijns reeger volger die
vorspreken der nacht ende
hie hadde ock ander ter
kene die em van den sel
uen gewijst waren hie wā
dende blidelike verblidende

ende starcke em in der hapen
recht als een cleine kint
dat langhe tijt heuet begeert
sinen vader to sien want
als die minne die wt gade
compt die siele bekommert
so is sie vel vnrechter eñ
starcker dan natuerliche
minne Die stont vor der
doren der spelonken eñ
clopten Ghebenedije sprack
hie vader gebenedide Eñ
als barlaam so giengk
hie wt der spelonke Eñ
hie bekande den aenmode
den geeste den hie aenmodi
den inwendigen ansichte
volcomelicke mer en mochte
te bekennen dan die wo
delicke verwandelinge eñ
verwanderinge daer hie
mede verwandelt was
ende verwandert van den
angesichte sijnre yrster
schoenre bloeyender wegen
want hie in swart ge
worden was van der hey
ten der sonnen ende had
de geschendelt haer ende
een vergelykte ansichte
ende sijn ogen waren in
geuallen Ende sijn ogebra
wen waren verbrant
hie hadde renneren van
tranen van groter pijn
licheit der noitdrufte Eñ
Josophat bekande sinen
geestelicken vader die die
selue bekende sine ansichte
gehouden had Die olde

keert ein rechtevaert
dine ende steent ten ooste
ende het gaet dicke doen
de Ende als na den ghe
beet amen ghesecht was
so omfinghen sie malcan
deren ende cussende so
druckten sie malcander
inghe mitten allre vrie
richsten omhelsen an malc
anderen Ende van in
wendigher minnen en mach
ten sie niet versaedt wer
den Ende als sie een onder
linghe welcomelicke ghesien
hadden so kusseden sie malc
anderen weder en gheuere
ein onderlinghe mit eenen
ghemenen naemen ende sa
ten ende spraken mit
malcanderen Barlaam
began die meest Du bist
willecome sprach hie soen
gades ende erfghenaem des
hemelschen rijcks after
nade onsen heren ihesu
christi den du ghemint
hebst den du mit rechte
bauen alle eertsche din
ghe ende vergencklicke din
ghen begheert hebst ende
als een vroet meersman
ende wijs hebstu alle
dinghe vercocht ende des
dierbare peerle ghecocht
ende hebst vonden den ver
borghenen schat den du
vonde in den acker die
is die ghebot gades alle
dinghe ghegeuen ende en

hebst niet ghespaert van
den dinghen die haestelich
vergaen of dattu die den
ecker kopen mochtes Die
suete here moete die ghe
uen ewighe dinghe vor
tijtlicke ende vergencklicke
dinghe vnuergencklicke
ghued die nimmer en ver
gaen Seghe mi o alre
liefste soen wo bistu her
weert ghecomen ende wo
ist v ghegaen na minen
wech scheiden Heeft dijn
vader oec ghot bekent of
valherde hie oc noch in
sinne vyster sotheit ende
weet ghevanghen mitter
verleidinghe der duuelen

Woe sy toe gader lesden. lvij

Alse dit barlaam vraechde
de so began Iosephat
to vertellen wo groete
dinghe ein ghescheit ware
na den dat hie van ein
ghescheiden was ende wo
ein onse here alle dinghe
in geluckicheiden ver
wandelt hadde al totter
teghenwordigher to gader
vergaderinghe onzer beider Die
olde heerde dese dinghe
mit ghenuechten ende
mit verwonderen ende mit
blijscappen schreiden hie
ende sprach Glorie sy di
onse here ihesu criste die
altoos teghenwordich bist
ende helpers den ghenen
die di minnen Glorie sy

Iubzde L. H

der eerste ouwinch alre din
ghe ende alre gueerteeren
ghe ghot want et behoerte
de die dit saet dat ick
ghesceyt heb in die siele
dyns knechtes Josaphat
aldus voortbrenghen sal
de werdighe hondertvol
dighe vrucht daer du een
ackerman af bist ende
een heer onser sielen Glo
rie sy die troester ende ghu
de gheest want du hebst
dinen knecht werdich
ghemaeckt der gracien
die du dinen apostolen
gaeuest Ende hebst ouer
mids een ene ongetelde
menichvoldicheit der me
schen van der boeser dwee
linghe der afgoede verloest
ende verluchtet mitter
waerre kennisse gods
Aldus waren van een
beiden grote danckbaerheit
ende lof vervullen Ende
als sie aldusdanighe din
ghe te gader spraken en
een verblijden in der ghe
naden cristi so ouerquam
een die auent Doe stonde
sie op van den ghebede en
deden den gewoentlicken
dienst Hier na satte bar
laam een rijcke tafel toe
op dat sie eten mochten die
vol was van gheestelicken
werschappen Mer die geeste
sins verlichticht en was de
semelicken troostes want

die spise was toe warmmoes
daer die oude seluen een
werckman van was ende
een luttel dattelen die me
in der woestennen vant
ende wilt cruyt Sie danc
ten ende aten dat een vor
ghesat was ende dronken wae
ter wter fonteynen die daer
by stont ende danckten echt
gode die syn hant op
doet ende veruult alle ge
dierte mit benedixien Doe
stonden sie weder op ende ver
vulden die ghebeden der met
ten Ende hier na annamen
sie weder ene gheestelicke
mede spraeke als woende der
seelicheit die veruult wa
ren mit hemelscher wijs
heit ende verhoeghen die
onderlinghe al die nacht
heen ende die marghestont
weder dede ghedincken de
cenlicken ghebedes Jose
phat bleef aldus mit
barlaam vele daghen vollen
brengende die wonderlicke
wanderinghe die bouen
menschelicke nature ghick
en hie was een ghehorsam
in allen dinghen recht
als sinen lieuen vader
ende leerre Ende onderwijs
ende den mit alre vtmer
digher onderdanicheit Ende
hie oefende een in alre ma
nieren der deghede ende hie
was seer wel geleert tote
die alre beste gheeste se

den ende deden dier mede
al sine passien ende die
vroelicheit des vleysches
ende warp hie den geest
recht als een knecht sine
here ende versat te make
der wallusten ende der wes
ten Den slaep gebeet hie
recht als een quaet knecht
Ende op dat icht eertlicke
kesten mach Also groten
arbeit der wanderinge was
in em dat ock barlaam
seluen die to hant vel ia
ren in der wanderinge
to gebracht had em des
verwonderde ende verwo
nen wart van sijnre vol
hertinder gestadicheit Wt
der harder ende ongemeech
licker spijsen entfenck hie
allene also vel dat hie daer
bi leuen mochte Op dat
hie dat loen sijnre guder
werken niet en verloer
weert dat hie ni geweld
stone Hie hadde sijn na
ture also totter wackeni
ghe ondergeworpen recht
als ymant die sonder lich
am ende vleysche is Hie
hadde een stadighe vlijti
heit des gebedes eñ des
verstandeliken werkes
Ende al die tijt sijns le
uens brachte hie to in
geestelicker ende hemel
scher schouwinghe alse dat
hie nimmermeer een nach
conte tijt en verloes nad

tijt dat hie in der woestine
woende Want dat is waer
lick een werck in den orde
der cloesters dat nie nimmer
ledich gevonden en werde
van geestelicker werkin
ghe Dat dese starcke ende
alre bequeemste loeper
des hemelschen weeches
wal geleyden heft ende
heft die onbesscheidelicke herte
van beghinne tot eynde
bewaert Schickende al
tois die opclimminge in
sijn herte ende so opclim
mende van dogeden tot
hogeren dogeden Toenoe
gende stadelick die beger
te der begeerten ende die
vlitichheit der vlitichheit
heuet hie gecomen is tot
ter geschepter ende heger
der saelicheit Woe barlaam
Iosophat vorseide syne
Uno doet dat lix cap

Alwanderden to gader
barlaam ende iosophat en
waren vereenicht mit gued
wertgaderinge ende leef
den buten sorchuoldicheit
ende alle wertlicke verstoe
ringe ende sie besaten een
gestuert herte ende dat
gereynicht was van alre
confusien Na menichual
dighen arbeit den sie om
die godlicheit gewracht
hadden so riep die olde op
enen dach sinen geminde
geestelicken soen den hie

auermids den enighe
hi mi gewoonte had En
nam an dese woent ende
geestelicke medespraké en
begān aldus to schriven
Die gemnist Josephat die
behoert in deser woestine
to wonen dat mi ock xpo
van di belaefde die ick em
bit dat ick di sie mochte
voir die wtuaert mijns
levens End ick heb di
daer vmme gesien als ick
begeerde Want ick sie mi
di afgetagen van der wlt
ende van den dingen die
in der werlt sijn ende mit
xpo verselket mit anner
scheydinge herten En dat
tu to hant gecomen bist
in die mate der volmaect
heit ende der volcomenheit
xpisti Hier vmme want
mi die tijt der ontbindin
ge mijnre sielen to hant
in der doeren is ende dat
mijn vrientlicke begeerte
die mit mi opgewassen
is als mit xpisto to wesen
to hant vervult is So be
dechte du mijn licham mit
ter erden ende so geeft dat
gemeul der erden Mer du
blivest voertmeer in deser
stede anhangende der gees
telicker wanderinge ende
west altois gedachtich mijn
re otmoedicheit Want
ick ontfruchte dat hi ne
uentueren die duisternis

se der manichvoldicheit der
duuelen hinderen mochte
mijnre sielen om die vellheit
mijnre onbekender misdaet
Mer du mijn soen en ont
fruchte met den arbeit
der wanderinge noch ock
en ontsie niet die lanch
der tijt ende schalcheit der
viande Mer bespot wen
licke der crancheit gheues
tichte auermids der cracht
xpisti Ende tegen hardheit
der arbeiden ende lanckheit
der tijt salstu wesen recht
ofte hirden verbeydende
vreest den wechganck van
hier Ende desen dach salstu
holden recht als een be
gin ende ende dijnre
wanderinge Aldus ver
geete altois der dingen
die achter sijn mer wt
strecke di totten dingen
die voer sijn na dinen
opsatte volgende totten
loen der oeuerster ropinge
in xpo ihesu En laet
ons niet gebrecken alse
als die helige apostell
gebiet ende sprecht Al
ist dat dese onse mensche
die buten is vergaet
nochtant dese die binnē
is wort vernijet van dage
gen to dagen Want on
se tribulacie die toet ende
licht is werket bunē ma
te in der hocheit een ewy
ge bort der glorien in ons

die niet en schouwen die
dinghe die men sien mach
mer die men niet en
siet Want die dinghe die
men siet sijn tijtlick mer
die men niet en siet sijn
ewich Dese dinghe dencket
alre liefste ende wendet
ghesterckt ende weset vroem
ende als een ghoet ridder
pijnder dinen koninck to
behaegen Ende weert dat
die boese gheest di in sende
gedachten der derminne
sicheit ende hie ein pijn
de die strenghicheit dyns
opsate to verlichten en
weest sinen schalcheit met
ghehorsam Mer annemerke
dat ghebot des heren die
secht du die werlt salder
druck hebben mer betrou
wet want ick heb die werlt
verwonnen Hier ume
verblijt altoes in den here
want hie heuet die werl
taren ende die verschiert
van der werlt ende heuet
die gesat voer syn ansich
te Ende hie die di geroepe
heuet anermids syne he
lighe roepinghe in cristo
ihesu niet sueren dine
werken in sinen walle
harten ende moet behoe
den dine siele ende dyn
lichaem in dat ewighe leuē
Ende en weest niet sorch
veldich mer in alre ver
kerdinghe ende bedinghe

met dancbaren leue make
dine begerten gheopenbaert
werden by gode Want hie
secht ick en sal di niet
laten noch achter laten
Hier ume in die hardheit
der wanderinghe ende in
dermmwelicheit der oefenin
ge besit aldusdaninghe ghe
dachten. Verblijt di ende
gedencket des heren onses
gades Want die prophete
secht ick heb gades gedacht
ende ende ick hebbe ghe
nuechte ontfanghen Mer
als ick die want schaldike
lick sueken sal daer en
tegen een ander maniere
der bedruchnisse die voir
leghenende opgeblasen ge
dachten ende die grote glo
rie des rycks dattu ghela
ten heuest ende ander
dinghe die in der werlt
sijn so sette daer en tegen
recht als een schilt dat
selighe woert des here dat
hie secht Als ghi al doet
dat u gebaden is so seget
wy sijn onnutte knechte
want dat wy schuldich
waren dat heb wy gedaen
Mer wie van ons mach
die schult die wy den here
schuldich sijn betaelen Hier
vme hie die ock rijcke was
so is hie ock arm geworden
om onsen wil op dat wy
van syne armoeden rijcke
gemaeckt mochten werden

Ende die onbilike got
heft geleden op dat hi ons
van den liden verloesde Wat
dinckes is dat werdich dat
die knecht hadt gelijck
sinen here Mer ons ge
brecht vel van sinē liden
Dencke dese dinge ende
reynighe dijn gedachtē en
teghen alle hocheit die oir
ophesset teghen die weetent-
heit gades ende die dy in
gevanckenisse leydt so wed'
brenghe al dijn synne in
die gehorsamheit xp̄i en
die vreede gades die allē
synnen bauen gaet moet
bewaren dijn herte ende
dijn verstentenisse in xp̄o
ihū onsen heren Woe ioso
phat schreyde om barlaams
scheyden dat lx capittel :-

Alse dit barlaam ghe
seecht had so en had
den die reuweren der trane
in iosephat gene mate
Mer sie vloeyden recht
als uut eyner groter fon
teynen ende bestorten een
alte male ende al die stee
de daer hie in sat Hie be
schreyde dat verscheyden
hie bat een sterkelicke
dat hie sterckende een ge
selle sijns weeghes wer
den mochte ende dat hie
een in desen leuen mytt
na em en liete ende seg
gende O vader waerom
suetstu allene dat dincke

dat dijn is ende niet die
dinghe die dinē naesten to
behoeren Wo vervulstu
hier in die volcomenheit
der caritaten Als die here
secht mynne dinen naes
ten gelijck dy seluen Se
ker du haestest ter wes
ten ende laetest my echt
in druck en in onsalic
heiden Ende eer ich wal
gewassent bin in den ar
beid der wanderinghe en
geleert heb die menich
woldicheit der to lopen
der duuelen so sendestu
my tot enen groten stry
den Ende wat sal anders
geschien dan dat ich ver
wonnen sal werden auer
mids onen menichuoldi
gen stricken ende ster
uen in der sielen En ock
my in der ewigher doit
Alst kenlick is dat den
onbesochten ende den auer
woldigen streyders plegt
te geschien Mer bidde
den here des bid ich dy
datti my tot eenen gesel
le mitti nemen moegest
van deser werlt Och ver
mids den hape den du
hebst loen van dinen
arbeid tontfanghen so bidt
gade dat ich na dinē wech
scheiden niet een dach in
desen leuen bliuē en niet
noch dwalē in deser woes
tenheit deser woestyne Als

Josaphat dit met tranen
seide so sprack die olde sa
telick ende sachtelick ende
seide Soen wy en sullen
niet wederstaen die onbe
gotlicke ordele gades
Want ick heb den here
dier wel om gebeden dat
wy van malcanderen
niet gescheiden en worden
Ende ick bin geleert wt
sijnre guetheit dattet
niet behoerlick en is
dattu nu aflegghest die
werken des vleesschs Mer
du salst blinen in der ge
meynte hent du dy selue
ene blenckender crone v̄
cregest Want du en heb
best noch niet volkome
licke gestreden voer die
wedergecrijnghe des loens
tontfanghen die dy bereit
is Mer du moest hier
noch een luttel arbeiden
op dattu dan moeghest
vrolick ingaen in die
blijscap dijns heren ga
des Want ick bin by na
van hondert iaren ende
in deser woestinen heb
lxxv iaer gewoent ende
to gebracht En al en is
dy alsu wel cijtō met ge
sat nochtant moetstu ge
maken als die lē gebre
de op dattu mede gelijc
gecroent werdst ende
dattu met mijn en heb
best dan die gaue die ge

dacgen hebben die werken
des daghes ende der herte
Ontfanghet dier vme mijn
alre liefste die dinghe die
van gade gesat sijn Want
dat hie gesat heft wie
van den menschen mach
dat verwandelen Hier
vme volhert in deser be
waeringhe sijnre gebaden
wacke altoes teghen die
strijdende gedachten ende
bewaer die suuerheit des
herten recht als een dier
bar schat ende verwecke
dy seluen dagelicx tot
hogeren werken ende be
schouwinghe op dat in dy
vervult werde dat onse
gesontmecker sinen vrien
den gelauet heuet dier
lic secht So wie mi mynt
die sal mijn leringhe hou
den Ende mijn vader sal
em mynnen ende wy sul
len tot em comen ende
ene woninghe by em ma
ken Dese woerde sprack die
olde ende noch vel ander
ende syn alre heilichste sie
le troesten mit sijnre wer
dicher geleerder gotlicker
tonghen Josaphats bedroef
de siele Hier na sande
hie een tot sommighen broe
ders die veer van dien
woenden dat hie em daē
halen solde die dinghen
die noetdruftich waren
die heilighe hostie mede to

consecrieren Do wart Jo
sophat ghesterckt ende ver
vulde den dienst seer eerl
licke Want hie entfinch
ten dat barlaam by aue
tueren die schult der na
tueren betaelen mochte
ende dan hie sinen gheest
op gheuen die wile dat
hie van em were ende
datter em auergrote schae
den in brenghen solde om
dat hie sine troestelicke
woerde ende sine ghebeede
ende benedien niet inst
verkreghen en hadde Als
dan die lanche wech also
nemelick vollenbracht
was ende die dinghe die
hie om ghesant was So
offerden die alre helichste
barlaam ghade die offer
hande ende hie menichuol
ein sihuen ende ghaf ock
Josophat die onbeuleckte
verborghenheit xpi ende
hie verbliden in den gheest
Hier namen sie die ghe
woentelicke spise ende
barlaam vol van hertze
weden noch iosophats
siele mit stadighen weent
ende spraeck Mijn alre
liefste soen die eeninghe de
ser tafelen en sal one in
desen leuen niet meer to
gader doen comen want
ick to hant in den gemey
nen wech mijnre vaeder
hier vme behoert dy nu

alre liefste die mijnre die
du tot my hebst to wene
auermids holdinghe der
ghebode ghades ende auer
mids vollenbringhe in deser
steed tot den eynde to wan
derende als du gheleert
heuest ende west altois
gedechtich mijnre armoe
dicheit ende versinnen der [illegible]
Verblide hier vme verbly
ende verheuwe in der blijt
scap cristi Want ick nu
voer ertsche ende vergene
licke dinghe ewighe ende
onuerghenckelicke ghoede
ontfanghe Ende want die
ten mijnre arbeide ghe
nakeet ende die weergher
ner des loens is to hant
na by die compt om to
venden den wijngaert
den du gheseent heuest
ende sal dy volkomelicke
weder gheuen dat loen d
ijnre arbeide Dit is ghe
truwe reden ende wer
dich alre ontfenclicheit
Aldus sprect die apostel pau
lus Ist sake dat wy me
de steruen so sullen wy
mede leuen Ist dat wy
liden so sullen wy ock
regnieren in der ewighe
rijcke ende blencken mit
ten ewighen lechte ende sul
len werdich werden der on
tsprekelicker claerheit der
salicheit ende onuersche
[illegible] deuoedicheit Aldus

dunghe woent sprack bar
laam ten auent to ende
wort al die nacht tot Jo
sephat die gehoulden waert
mit onsprekeliker see
richeit om dat hie dat
verscheiden niet verdrae
ghen en conde Ende rech
teuoert als die dach be
gan to laechten so eynde
sine mederspraeke tot em
ende mit opgeheeuene
handen ende ogen in den
hemel danckeden hie ga
de ende sprack Vā barlaams
dode dat lxi capittel

O Here mijn got die
auer al tegenwor
dich bist ende alle dinge
veruullest Ich dancke
dy wantu angesien he
uest mijn oetmoedicheit
ende hebst mi werdich
gemaecket in rechter be
kyrunghe ende in den weeghe
dynre gebaden den loep
mijnre ellendigher [illegible]
wynghe to vollenbrenghen
Ende nu alre beste ende
alre barmhertichste here
ontfanghe mi in dyn
ewighe tabernaekel ende
en gedencke mijnre sun
den niet die ich dy wete
lick of onwetelick gesun
dicht hebbe Bewaer ock desen dy
nen getruwē dienre vloe
ke oen vā alre werlts en be
coringe des wed'sakes en
uphoge em bauen alle
lebendighe stercke die de he
se ghest die een starck ge
sat heuet al den ghenen
die behoulden willen wer
den O almechtighe got ver
stoere alle macht des ver
leiders van den ansichte
dynes Ende gyf em macht
to vertreeden dat alre
boeste hoeft des viants
onser sielen Sende em
weer hogen die gratie
des heilighen ghestes ende
stercke den tegen die on
sienlicke viant ende hie
moet verdiene van dy
to ontfaen die crone der
victorien ende dyn nae
me moet in em groet ge
maect werden Want dy
behoert glorie ende lof
in der ewicheit Amen
Alse dit gebet geeyndet
was so omhelsden hie
Josophat mit vaderlicker
begeerten ende cusseden
den in den heiligen cus
sen Ende hie tekende em
seluen mitten teiken des
heiligen cruces ende so
mit [illegible] weesen
ende mit verblidende an
sichte wesen hie in vre
de ontslief ende vol van iaren

Als Josophat sach dat
het mit em gedaen
was so viel hie op em
ende mit schreyen ende
suchten ende mit karmen
ge dede hie gewoech synre

seericheit ende wiesch mit
tranen dat helighe lichaem
ende bewanden mitten
wulleuen cleed dat hare
een ghegeuen hadde in de
pallase ende hare sancte
al den dach ende al der
nacht ende al singende
bestorde hie oec dat heli
ghe lichaem mit tranen
Des anderen daghes so
maecten hie een graf
bineuen die spelonke
ende seer gheestelick ende
mit alre groter eerwer
dicheit droech hie dat he
lighe gebeente Ende der
ghuede ende eerwerdighe sele
ter lende sinen eerwer
dighen gheestelicken vae
der in dat graf Ende
mitten alre bernenste ghe
moede wtstreckende hie sin
seluen totten alre an
dechtichsten ghebeede Ende
sprack O here got ver
hoere mijn gebet want
ick heb gheropen to di
ontfarme di mijnre ende
verhoer mi want ick
di soecke wt alle mijn
re herten Mijn anghe
sichte heuet di ghesocht
ende en keer dijn an
sichte niet van mi ende
en laet mi niet in di
nen toern weest mijn
helpen ende en laet mi
niet achter noch en ver
smaet mi niet got mijn

heylgheuer want mijn
vader ende mijn moder
hebben mi gelaten mer
die heer ontfenck mi
Sette mi here een ee
in dinen weghe en stuer
mi in den rechten path
om mine viand Ende
en leuer mi niet ouer
in den handen der gheene
die mi bedrucken want
in di bin ick geworpen
wten buke der lichame
mijnre moder bistu mijn
god en werscheide niet
van mi want buten di
en niemant die helpet
Want siet in der menich
vuldicheit dijnre ontfarm
herticheit heb ick gesat
den hape mijnre sielen
Stuer mijn leuen die
alle gheschapen dinghe
regierst ewermeer dijn
onsprekelicke wijsheit
Ende maecke mi
bekant den wech daer ick
in wanderen sal ende ma
ke mi gesont ewermeer
bede ende verdienste dijns
dienres barlaam want tu bist
een guet ymmer der mensche
want tu mijn got bist ende
ick glorificier di vader
sone ende helighe gheest Amen

Van iosophats visioen
daer em in vertoent wart

Als die hemelsche wo
die ghe nighe dat lijchaem
bet ghevonden was so sat

hie beneemen dat graf en̄
schreyde ende also sittende
wart hie ontslapen Do sach
hie die vervaerlicke manne
tot em comende die hie ock
hier to voren gesien hadde
ende die leyden oen in een
ander groet ende wonderlick
velt hier na leiden sie em
in een alre groetste ende
glorioste ende blenckendeste
stat Ende als hie in die stat
ginck so gemoeten em an
der manne die mit groter
claerheit blenckeden ende
droegen cronen in oere(n)
handen die weder schenen
mit onsprekelicker schoenheit
welcdinge menschelicke
ogen nie gesien en hadden Ende als Josaphat vra
gede wes dese alre blenc
kenste cronen die ick sie
Sie antwoerden em seker
die ene is dy bereit om
die menichvoldige sielen
die du behouden hevest
Mer sie sal nu noch mer
verciert werden om die
oefeninge der eensedele
die du nu volbrengest
nochtant yst dattu hier
in totten einde to men
lick volherdest En die an
der is ock seker dyn
mer et is behoerlick dat
men sie dinen vader ge
ve want om dat hie em
afkeerghede van den quade
weghe en̄ warachtelicke

penitencie dede so is hie
dire gade verdient Als
Josaphat dat hoerde so ont
fenck hiet al twivelende
ende droefliche ende seide
hoe is dat moegelick dat
mijn vader alleene om d'
penitencien eine gelijcke
crone mit my ontfaen
salde die also vel arbeit
heb Als hie dat geseecht
had so duchte em dat
hie haestelicke barlaam
sach recht of hie oen be
rispten seggende Josaphat
dit sijn die woerde die ich
v voertijts geseecht hebbe
want als du alre rijck
geworden bist dan en sal
stu niet waldadich wesen
ende du twivelst seluen
in den woerden Mer
vm̄e bistu nu aldus be
droeft om dat dyn va
der eine gelicke eer ontfan
genheuet Ende mer vm̄e en
bistu hier nu niet bliker
ker verblijt van gemoede
dat dyn menichvoldige
gebet om em to bekeren
verhoert is Do seide Jo
saphat als hie altoes ge
woentlick was to seggen
Vergif mi vader sprach
hie vergevet mi ende
toene mi waer du wo
nest Die olde seide In der
schoener ende groter
stat heb ich verdient eine
woninge to hebben mit

middel der straten van der
stat die mit aner groten
lechter blenckt. Iosephat
suchte dat hie barlaam
noch sat dat hie ein in
leiden in sine woenstat
ende ein begeerlich ont
fenghe in sijn herberghe
Die olde seide dat die tijt
noch niet gecomen en we
re dat hie totten tabernac
kele mochte comen die
noch den last des vleisches
onderworpen were Mer
ist dattu menlicke volher
dest als ick v geleert heb
so salstu na een luttel tijts
hier comen ende werdich
werden die selue woenstat
to ontfanghen ende die sel
ue glorie to verkrigen
Ende wij sullen beide ene
blijscap gebruken ende to
samen in einicheit wesen
Iosephat wart ontwecket
van den slape ende sijn
siele was noch seer ver
saeget van den lechte en
van der onsprekelicker
glorien ende mit grote
verwonderen bevaelden
hie gaf sinen danck
der goetheit Iosephat
bleef in der woestinen
totten eynde to sijns leues
Inder eren leidende een
engelsche wanderinge En
gebruycten die leide des
sprincke na den dat die
selde van desen leuen va

ein gescheiden was In der
xxvsten iaer sijnre oldheit
liet hie dat ertsche rycke
ende anam den arbeit der
eensedelen xxxv iaer woen
de hie in deser woestenien
Hie hadde vast vel sielen
der menschen den duuel
ontrucket ende gode geof
fert op dat hie sie gesont
maecten ende mit volbren
gen des werckes verdiende
hie die gracie der apostolen
Ende seker hie was ock
merteler in den willen
want niet groten leeu
wen beliedden hie cristum
in der tegenwordicheit der
coninghen ende der tyran
nen Ende hie wende open
baerlich dat hie een hoghe
leere sijnre grootlicheit
was Hie hauet ock wel be
ser gestreden neder gewapene
vijande in der woestenie
Ende hie verwan sie all
mitermids die cracht xpi
Ende hie was deelachtich
der hemelscher gauen en
genaden Hier en bouen
hadde hie ock dat ogen sijn
re sielen gesuuert van al
re ertscher demsterheit
Ende hie beschouwede die
hemelsche dinck recht
of hie sie tegenwordich
gesien hedde Ende cristus
was ein suete voer alle
dingen Cristum begerende
hie xpm sach hie recht

of hie ein ~~ein~~ tegenwor
dich gewest had Hie be
schouwede altoos die schoe
heit cristi Als die prophete secht
Ich voirsach altoos den here
in mynen anghesichte want
hie is mi ter rechterhant
op dat ich beweeget en
werde Ende ochter mijn
siele hevet an di ghehan
ghen dyn rechterhant heft
mi ontfanghen Syn sie
le hevet vuerlick an cristi
ende was ein versellet
mit onverscheidenre to
gaeder mengynghe Want
hie en ghebrack niet van
deser wonderlicker werkin
ghe Noch hie en verwan
delde die strenghicheit synre
wandelinghe niet van de
beghinne totten einde en
hielt eenen gelijck snelli
ende wackerheit van kin
de op tot alduslanghe
oldheit Ouer vmmers hie
ghinck daeghelix voirt tot
hogheren dueghden ende
verdiende suuer contem
placie to hebben Hier na
als hie aldusdanighe wan
delinghe had volbracht
ende hie alse van synre
begeringhe wenlighe dinghe
weder ghegheuen had den
ghenen die ein ghegheuen
hadde die werlt thurften
ein ende hie ein seluen
der werlt So ghinck hie
in vreeden totten here des

vreedes ende totten here
wanderden hie dien hie al
toos begeert hadde ende
waert ghepresentiert den
blenckenden ende seer cla
ren suueren ansichte des
heren Ende waert verciert
mitter kronen der glorie
die ein to voeren bela
uet was Ende waert waer
dich cristum to sien ende
verdiende mit cristo to we
sen ende to verblijden al
toos van der schoenheit
cristi in wes handen hie
syn siele beualen hevet
ende is auerghegaen in
dat conninckrijck der le
vendigher daer dat ghe
luyt der werschappen is
daer die woninghe is al
der ghenen die ein blijde

Van iosophats doode dat lxiii capittel

En heilich man die sijn woen
stat niet veer van ein ghe
maect had ende die ein
ock eerst den wech tot bar
laam gewijst hadde waert
vertoent auermids een
re godlicker openbarin
ghe ende quam daer to
in die vre synre henenvaert
ende eerde dat dode
lichaam mit heilighen lauē
ende auerstortent mit
tranen ende bewijsde ein
dat teiken der mynnen
ende volbrachte alle and'
dinghe die den kerspene toet

gescouen behoeren Ende her
de em in synre vaders bar-
laams graf Want et was
behoerlick dat der lichame
to gaeder wesen solde in
der erden welker sielen in
den hemel ewelick to gaer
der versellet waren Van
der auervoeringhe oire beyd'
lichame int coninckrijk van
Indien dat lxiiij capittel

Desse heremyte die een
begrauenen hadde die
was gehoersam den geba
de sons vertienlichen gees
tes die em by enen vysy-
oen sterckelicke in den
herten beswoer dat hye
annemen to wanderen totten
coninckrijcke der van In
dien Ende hye quam tot-
ten koninck barachiam
ende openbaerde em alle
dinghe van Josaphat Die
koninck en was niet ver
sumel hye en vertoch rech-
te voort mit enen groter
macht ende menichten
totter spelonckzen Als sye
daer gecomen waren We-
moedelick sach hye dat graf
an hye scheerden daer op
Hye nam af dat auerdec
sel ende daer sach hye bar
laam ende Josaphat dye
oir beide daer hadden lig
gende na eyghenheit oirre
beider gedaente ende van
oirre ierster varuwen mit
oirren kleederen en dat sie
suuer ende claer waren ende
alre male geheel waren Die
tabernaeckele der seeligher
sielen wesenden der grote
suetichheit des wercks ende
sie en hadden alre male ge-
nen stanck Welker licha-
me die coninck dede leg-
gen in durbare schone kas-
ten ende brachte sie weder
in synes vader lant Ende
als dit totten oren des vol
kes gecomen was so toe
vloeyden een ontellicke me
nichuoldicheit van allen
steeden ende conincrijcke
die daer omtrint gelegen
waren quamen eerlick mit
melodien ende sanghe ende
mit bernenden lampen
ende keersen omme to an
beeden ende to versueken
die lichame der seeligher
manne Waer omme een va-
en seer bequemelick ende
ock behoerlicke sprack Die
lichte sin by der sonne ende
erfgenaeme des lichtes
Oir lichame sin erlick
ende groetlick geleecht in
die kerke die Josaphat
van den fondamente op
gesticht had Vel myrake-
len ende gesontmakinghen
wrachte god auermids sy-
nen dienres in oirre auer
uaeringhe totten laue ende
glorien synes naemes
Ende die koninck ende al
dat volck saghen die won

deren die almachtich sijn ghe
scheiden ende seer wel hec-
deren daer omtrint die
quellende wateren va on
gheloue ende got met en
bekenden die gheleefden al
ioiedes den eerkenen die
tot onser gnaden ghesche
den ende al die ghene die
saghen ende hoerden Joso
phats enghelsche wonderin
ghe ende sijn ondancksele
ke wonne die hie van
kind op tot gaed ghehat
hadde verwonderden en
de ende glorificierden ga
in allen dinghen die alle
dinghe maect werket den
ghenen die en minnet
ende macket sie glorioes
mit aengesichten gauen
ende doechden

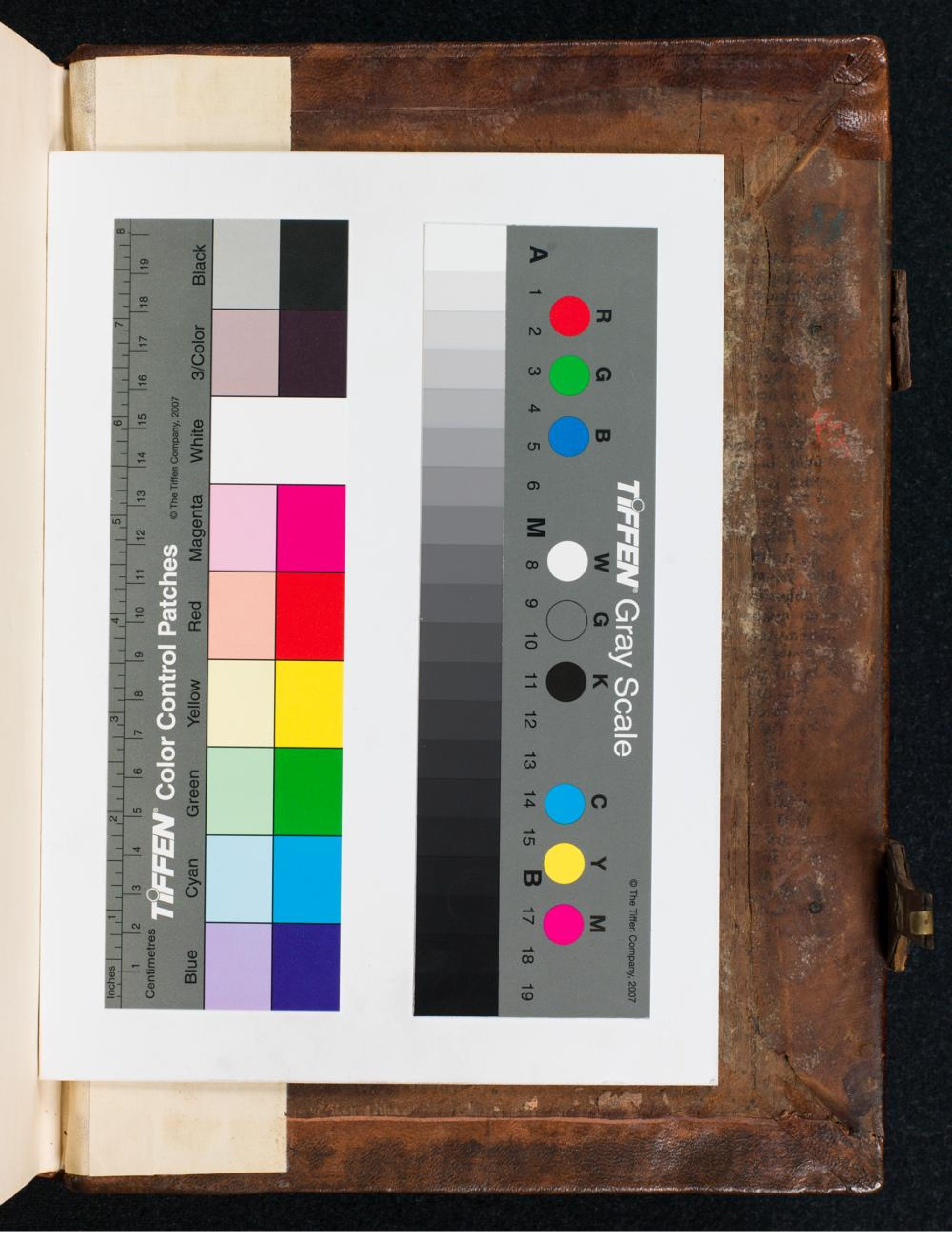
Hier is dit eynde
der tegenwordigher
vertellinghe die ich na
mijnre cracht gheschreue
hebbe als ich van eerwer
dighen mannen ontfench
die mit die menschelick
auerghelevert hebben Got
moete ons gheuen dye
dit lesen ende hoere lesen
dat wy daer een nutte
stichtinghe der sielen van
ontfanghen moeten Op
dat wy verdienen gheeer
kent to werden in der
steden dinre heilighe die dy
van beghinne behaghet
hebben auermids hulpe

ende ghebede der seelgher
mañe barlaam en Josophat
daer wy nu vertellende
van gheschreuen hebben
in criste ihesu onsen he-
ren dat to behoert ver
sieringhe eer ende glor
glorie ende ghewelderich
mitten vader ende den
heilighen gheeste nu ende
altoos ende ewelicke son
der eynde amen

Nu so keer ich my
weder to dy o vader
almechtighe got ende mit
reyne herten also vel
als mijne cleinheit ver
hanghet gheue ich dy auer
grote ende werdighe danc
barheit ende bidde v mit
alle herten dyn sonder
linghe sachtmoedicheit
dattu mijne ghebede in
dinen walbehaeghen ghe
werdighes to verhoeren en
verdrinet auermids dijnre
cracht den viant va myn
nen werken ende ghelich
ten ende gheweldighe dy
my te leiden to dijnre see
licheit auermids onsen
heren ihesum xpm Amen

Got sy ghebenedijt

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF


TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Inches
Centimetres
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
TIFFEN Gray Scale
A
M
B
R
G
B
W
G
K
C
Y
M
© The Tiffen Company, 2007